

Stadt Brühl Haushaltssatzung 2015



KINDERTAGESSTÄTTE CLEMENS - AUGUST



OSTANSICHT



WESTANSICHT

Skizze der Kindertagesstätte Clemens-August

Herausgeber: **Stadt Brühl**
Der Bürgermeister

Redaktion: Fachbereich Finanzen (impressum.doc)

Druck: Rathausdruckerei der Stadt Brühl 2015

Titelbild: Das Titelbild zeigt skizzenhaft die Tageseinrichtung für Kinder "Clemens-August". Die Tageseinrichtung bietet z.Z. 85 Kindern Plätze in vier Gruppen und einer Kleingruppe an. (Baubeginn: März 2013, Fertigstellung: Dezember 2013).

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>Seite</u>
1. Haushaltssatzung	1 - 4
2. Statistische Angaben	5
3. Rechtsgrundlagen für die Erhebung der städtischen Steuern und Abgaben	6 - 8
4. Vorbericht	9 - 32
5. Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan	33 - 70
6.1 Deckungsregeln	71 - 74
6.2 Gesamtfortschreibung	75 - 84
6.3 Zentral verwaltete Sachkonten	85 - 86
6.3 Teilplanübersicht	87 - 92
6.4 Finanzwirtschaftliche Kennzahlen auf TEP-Ebene	93 - 98
7. Teilpläne	99 - 442
11 Innere Verwaltung	101 - 104
11 01 Politische Gremien, Verwaltungsführung, Personalrat Rechnungsprüfung	105 - 110
11 03 Gleichstellung von Frau und Mann	111 - 113
11 06 Zentrale Dienste	114 - 122
11 07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Partnerschaften	123 - 126
11 08 Personalmanagement	127 - 131
11 09 Finanzmanagement und Rechnungswesen	132 - 135
11 10 Organisationsangelegenheiten Technik UIV	136 - 141
11 13 Grundstücksmanagement	142 - 147
11 14 Technisches Immobilienmanagement	148 - 150
12 Sicherheit und Ordnung	151 - 153
12 01 allgem. Sicherheit und Ordnung	154 - 160
12 07 Verkehrsangelegenheiten	161 - 166
12 10 Einwohnerangelegenheiten Personenstandswesen	167 - 171
12 13 Statistik und Wahlen	172 - 174
12 15 Gefahrenabwehr und Gefahrenvorbeugung	175 - 184
12 17 Rettungsdienst	185 - 192
21 Schulträgeraufgaben	193 - 195
21 01 Grundschulen	196 - 211
21 02 Weiterführende Schulen	212 - 226
21 04 Zentrale Leistungen Schüler u. Beteiligte	227 - 232
25 Kultur	233 - 235
25 02 Kulturförderung	236 - 241
25 03 Ortsspezifische Kultureinrichtungen	242 - 246
25 05 Musik-/Kunstschulen	247 - 252
25 09 Theater und Konzerte	253 - 259
31 Soziale Hilfen	260 - 262
31 01 Soziale Einrichtungen	263 - 269
31 02 Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit	270 - 272
31 03 Hilfen Einkommensdefizite Unterstützung	273 - 279
31 50 Soziale Einrichtungen	280 - 292
36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	293 - 295
36 01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	296 - 309

36 02	Kinder- und Jugendliche	310	-	314
36 03	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	315	-	318
42	Sportförderung	319	-	331
51	Räumliche Planung und Entwicklung	332	-	334
51 01	Räumliche Planung und Entwicklung	335	-	340
52	Bauen und Wohnen	341	-	343
52 01	Maßnahmen der Bauaufsicht	344	-	347
52 03	Denkmalschutz /-pflege	348	-	350
52 06	Wohnraumsicherung und –versorgung Hilfe bei Wohnproblemen	351	-	354
53	Ver- und Entsorgung	355	-	357
53 70	Abfallbeseitigung	358	-	361
53 80	Abwasserbeseitigung	362	-	376
54	Verkehrsflächen und –anlagen; ÖPNV	377	-	379
54 01	öffentliche Verkehrsflächen	380	-	393
54 03	Verkehrliche Planung	394	-	397
54 04	ÖPNV	398	-	401
54 05	Straßenreinigung / Winterdienst	402	-	404
55	Natur- und Landschaftspflege	405	-	407
55 01	Natur und Landschaft	408	-	411
55 04	Wasser und Wasserbau	412	-	414
55 06	Friedhöfe	415	-	419
56	Umweltschutz	420	-	424
57	Wirtschaft	425	-	426
57 01	Wirtschaftsförderung und Tourismus	427	-	431
57 04	Anteile an Unternehmen	432	-	434
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	435	-	440
71	Stiftungen	441	-	442
	Hochbaumaßnahmen	443	-	446
	Interne Leistungsverrechnung	447	-	450
8.	Anlagen (gemäß § 1 Abs.2 GemHVO)			
8.1	Stellenplan	451	-	458
8.2	Schlussbilanz zum 31.12.2013	459	-	464
8.3	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	465	-	466
8.4	Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen	467	-	472
8.5	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zu Beginn des Haushaltsjahres	473	-	474
8.6	Eigenkapitalentwicklung	475	-	476
8.7	Sonstige Wirtschaftspläne, Jahresabschlüsse, Lageberichte (Stadtwerke GmbH)	477	-	494
	Orientierungsdaten	495	-	502

Haushaltssatzung 2015
der
Stadt Brühl
(Haushaltssatzung.doc)

<u>Aufgestellt:</u>	29.10.2014
<u>Festgestellt:</u>	29.10.2014
<u>Bekanntgabe der Auslegung des Entwurfs :</u>	06.11.2014
<u>Einbringung des Entwurfs :</u>	03.11.2014
<u>Auslegung des Entwurfs :</u>	07.11.2014 bis 26.01.2015
<u>Frist zur Erhebung von Einwendungen</u>	07.11.2014 bis 21.11.2014
<u>Beschluss des Rates :</u>	26.01.2015

Haushaltssatzung der Stadt Brühl für den Haushalt 2015

Haushaltssatzung.doc

Aufgrund der §§ 78 ff der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.09.2012 hat der Rat der Stadt Brühl mit Beschluss vom 26.01.2015 folgende Haushaltssatzung 2015 erlassen.

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird festgesetzt:

im Ergebnisplan mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	101.530.000 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	118.520.000 €

im Finanzplan mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	97.920.000 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	110.420.000 €

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	5.220.000 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	18.320.000 €

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	13.100.000 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	5.280.000 €

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird festgesetzt auf	13.080.000 €
---	--------------

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, die zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich sind, wird festgesetzt auf	8.350.000 €
--	-------------

§ 4

Die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf	0 €
---	-----

Die Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf	16.990.000 €
---	--------------

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird festgesetzt auf

45.000.000 €

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2015 wie folgt festgesetzt:

- | | |
|--|----------|
| 1. Grundsteuer | |
| 1.1 für die land- und forstwirtsch. Betriebe | 200 v.H. |
| 1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 450 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer (unverändert) auf | 430 v.H. |

§ 7

1. Soweit im Stellenplan der Vermerk "künftig wegfallend" (kw) angebracht ist, dürfen freiwerdende Stellen dieser Besoldungs- oder Entgeltgruppe nicht mehr besetzt werden.
2. Die im Stellenplan angebrachten Vermerke "künftig umzuwandeln" (ku) haben folgende Wirkung:
 - Soweit es sich um ku-Vermerke nach der Stellenobergrenzenverordnung handelt, ist mindestens jede zweite von da an freiwerdende, von einem Vermerk betroffene Planstelle in eine Stelle der nächstniedrigeren Besoldungsgruppe umzuwandeln.
 - Bei den übrigen von einem Vermerk betroffenen Beamten- oder Beschäftigtenstellen ist jede freiwerdende Stelle in eine Stelle einer niedrigeren Besoldungs- oder Entgeltgruppe umzuwandeln.

Brühl, den 26.01.2015


Freytag
(Bürgermeister)


Müller
(Schriftführerin)

Der Entwurf der Haushaltssatzung 2015 ist

festgestellt gemäß
§ 80 Abs. 2 GO

Brühl, 29.10.2014


Freytag
(Bürgermeister)

aufgestellt gemäß
§ 80 Abs.1 GO

Brühl, 29.10.2014


Radermacher
(Kämmerer)

Statistische Angaben

1. Flächengröße 3.613

2. Einwohnerentwicklung :

2.1	Einwohnerzahl nach der Volkszählung 1939	23.966
2.2	Einwohnerzahl nach der Volkszählung 1950	29.791
2.3	Einwohnerzahl nach der Volkszählung 1961	35.302
2.4	Einwohnerzahl nach der Volkszählung 1970	40.425
2.5	Einwohnerzahl nach der Volkszählung 1987	40.743

	<u>Meldeabteilung</u>	<u>Statistisches Landesamt</u>
2.6	Einwohnerzahl am 31.12.1987	40.548
2.7	Einwohnerzahl am 31.12.1988	40.710
2.8	Einwohnerzahl am 31.12.1989	41.301
2.9	Einwohnerzahl am 31.12.1990	41.829
2.10	Einwohnerzahl am 31.12.1991	42.194
2.11	Einwohnerzahl am 31.12.1992	42.757
2.12	Einwohnerzahl am 31.12.1993	43.229
2.13	Einwohnerzahl am 31.12.1994	43.426
2.14	Einwohnerzahl am 31.12.1995	43.653
2.15	Einwohnerzahl am 31.12.1996	43.521
2.16	Einwohnerzahl am 31.12.1997	43.540
2.17	Einwohnerzahl am 31.12.1998	43.626
2.18	Einwohnerzahl am 31.12.1999	43.849
2.19	Einwohnerzahl am 31.12.2000	43.839
2.20	Einwohnerzahl am 31.12.2001	43.850
2.21	Einwohnerzahl am 31.12.2002	44.101
2.22	Einwohnerzahl am 31.12.2003	44.115
2.23	Einwohnerzahl am 31.12.2004	44.010
2.24	Einwohnerzahl am 31.12.2005	44.349
2.25	Einwohnerzahl am 31.12.2006	44.503
2.26	Einwohnerzahl am 31.12.2007	44.563
2.27	Einwohnerzahl am 31.12.2008	44.491
2.28	Einwohnerzahl am 31.12.2009	44.259
2.29	Einwohnerzahl am 31.12.2010	44.260
2.30	Einwohnerzahl am 31.12.2011	44.331
2.31	Einwohnerzahl am 31.12.2012	44.702
2.3.2	Einwohnerzahl am 31.12.2013	Zensus 44.029
	davon Ausländer	5.832
	davon Nebenwohnsitze	1.403

Rechtsgrundlagen

für die Erhebung der städtischen Steuern und Abgaben im Haushaltsjahr 2015

1. Grundsteuer

- a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)
- b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)
 - a) Grundsteuergesetz

2. Gewerbsteuer

- a) Gewerbesteuergesetz

3. Vergnügungssteuer

Vergnügungssteuersatzung vom 14.12.2009

- a) 10 v. H. des Spielumsatzes
 - b) alternativ Pauschalsteuer für Geldspielgeräte
- | | |
|--|---|
| | 198 € (54 €) |
| | 39 € (30 €) |
| | (in Klammern in Gaststätten) |
| | 300 € für Geräte mit Darstellung von Gewalt |

4. Hundesteuer

Hundesteuersatzung vom 01.09.1997, zuletzt geändert. am 11.12.2006. Die Steuer beträgt jährlich, wenn

- | | |
|---|------------------|
| a) ein Hund gehalten wird | 78,00 € |
| b) zwei Hunde gehalten werden | 90,00 € je Hund |
| c) drei oder mehr Hunde gehalten werden | 102,00 € je Hund |

5. Kanalanschlussbeiträge, Kostenersatz, Kanalanschlussleitungen, Entwässerungsgebühren

- a) Satzung über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die städtischen Abwasseranlagen -Entwässerungssatzung- vom 01.07.1996, zuletzt geändert am 21.09.2009.
- b) Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung vom 21.04.1997 zuletzt geändert am 2.12.2013

6. Müllabfuhrgebühren (Abfallentsorgung)

- a) Satzung über die Abfallentsorgung - Abfallentsorgungssatzung vom 16.12.1991, zuletzt geändert am 16.12.2002.
- b) Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallbeseitigung vom 16.12.1985, zuletzt geändert am 11.12.2006.

7. Erschließungs- und Straßenbaubeiträge

- a) Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen vom 26.10.1998 zuletzt geändert am 23.9.02.
- b) Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 des Kommunalabgabengesetzes Nordrhein-Westfalen (KAG NW) für straßenbauliche Maßnahmen vom 20.12.1993 zuletzt geändert am 23.9.02.
- c) Satzung der Stadt Brühl über die Erhebung von Kostenerstattungsbeiträgen nach § 135a - 135c Baugesetzbuch vom 22.06.1998

8. Friedhofsgebühren

- a) Friedhofs- und Bestattungssatzung vom 15.12.1997 zuletzt geändert am 22.4.2013.
- b) Gebührensatzung für das Friedhofs- und Bestattungswesen vom 21.09.1970, zuletzt geändert am 22.4.2013.

9. Krankentransportgebühren

Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Krankentransport und die Notfallrettung in der Stadt Brühl -Satzung Rettungsdienst- vom 01.07.1996 zuletzt geändert am 08.12.2014.

10. Gebühren für die Kunst- und Musikschule

- a) Satzung für die Kunst- und Musikschule der Stadt Brühl vom 10.12.2001
- b) Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Besuch der Kunst- und Musikschule der Stadt Brühl
-Gebührensatzung Kunst- und Musikschule- vom 10.12.2001 zuletzt geändert am 13.12.2010.

11. Gebühren für die Benutzung der Obdachlosenunterkünfte

Satzung über die Einrichtung, Unterhaltung und gebührenpflichtige Benutzung von Wohngebäuden zur Unterbringung obdachloser Personen in der Stadt Brühl vom 21.04.1997 zuletzt geändert am 27.12.2012.

12. Gebühren der Bücherei

Satzung über die Benutzung der Bücherei der Stadt Brühl vom 2.12.2013.

13. Sondernutzungsgebühren

Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen in der Stadt Brühl -Sondernutzungssatzung- vom 19.12.1988, zuletzt geändert am 10.12.2001.

14. Gebühren für Hilfeleistungen der Freiwilligen Feuerwehr

Satzung über den Kostenersatz für Einsätze der Feuerwehr der Stadt Brühl vom 20.03.2000, zuletzt geändert am 22.10.2001.
Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Brandschau der Stadt Brühl vom 20.03.2000 zuletzt geändert am 17.05.2010.

15. Gebühren Übergangsheime

Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangsheimen und Wohnunterkünften der Stadt Brühl vom 17.12.1990, zuletzt geändert am 27.12.2012. Änderung noch in 2014 beabsichtigt.

16. Allgemeine Verwaltungsgebühren

Satzung für die Erhebung von Verwaltungsgebühren -Verwaltungsgebührensatzung- vom 26.10.1992, zuletzt geändert am 10.12.2012.

17. Baugebühren

Für die Tätigkeit der Bauaufsichtsbehörde werden Gebühren nach der Allgemeinen Verwaltungsgebührenordnung (AVerwGebO/NRW) vom 03.07.2001 zuletzt geändert am 16.10.2014 erhoben.

18. Parkgebühren

Parkgebührenordnung für Parkscheinautomaten und gebührenpflichtige Parkplätze bei Großveranstaltungen im Gebiet der Stadt Brühl -Parkgebührenordnung- vom 10.09.2001.

19. Straßenreinigungsgebühren

Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren - Straßenreinigungssatzung vom 15.12.1997 zuletzt geändert am 26.01.2015.

20. Schlammsaugewagengebühren

Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen vom 17.12.1984 zuletzt geändert am 17.05.1993.

21. Ablösung Stellplätze

Satzung der Stadt Brühl über die Ablösung der Stellplatzverpflichtung gem. § 51 Abs. 5 der Bundesbauordnung NRW vom 24.6.2002 zuletzt geändert am 12.12.2005.

22. Elternbeiträge Offene Ganztagschule

Satzung über die Elternbeiträge für die Teilnahme von Kindern an der Offenen Ganztagschule an Grundschulen der Stadt Brühl vom 17.10.2011.

23. Elternbeiträge Kindertagesbetreuung

Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen in der Kindertagesbetreuung der Stadt Brühl vom 23.8.2006, zuletzt geändert am 17.10.2011.



Stadt Brühl

Vorbericht zum

Haushaltsjahr 2015

1. Haushaltsplan

Nachdem für die Jahre 2011/2012 und 2013/2014 jeweils ein Doppelhaushalt vorgelegt wurde, wird für 2015 wieder ein einzelnes Haushaltsjahr abgebildet.

2. Rückblick 2012, 2013

Durch die positive Konjunkturentwicklung gestaltete sich der Haushaltsverlauf in den vergangenen Jahren deutlich besser als in der Haushaltsplanung geschätzt. Anstelle des geplanten Jahresdefizits im Jahre 2012 von gut 20 Mio. Euro ergab sich im Jahresergebnis ein Defizit von knapp 7 Mio. €. Auch für das Jahr 2013 setzt sich dieser Trend fort. So wurde aus damaliger Sicht ein Defizit von gut 10 Mio. Euro geplant, tatsächlich beläuft sich das Defizit auf 1 Mio. Euro.

Beide Jahre sind insbesondere positiv beeinflusst von hohen Gewerbesteuernachzahlungen bei hohen Schlüsselzuweisungen.

3. Der Ausblick Ergebnisentwicklung 2014

Das Jahr 2014 ist das zweite Jahr des Doppelhaushaltes 2013/14, das neben den beiden Planungsjahren die Kalkulation der Haushaltsentwicklung bis 2017 ausweist.

Erhöhte Gewerbesteuereinnahmen der Vorjahre 2012 und 2013 führen dazu, dass die Schlüsselzuweisungen 2014 deutlich geringer ausfallen, gleichzeitig steigt die Kreisumlage erheblich an. Zusammen mit erhöhten Soziallasten und gestiegenen Personalaufwendungen ergibt sich eine deutliche Verschlechterung in 2014, die ein Defizit von ca. 10 Mio. € (9,79 Mio. € lt. Nachtragshaushalt) erwarten lässt. Durch das erheblich verbesserte Ergebnis 2013 gegenüber dem Plan, kann zur Abdeckung dieses Defizites die 2014 noch bestehende Ausgleichsrücklage herangezogen werden, so dass eine dann noch verbleibende Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage sich deutlich unter 5% bewegen wird.

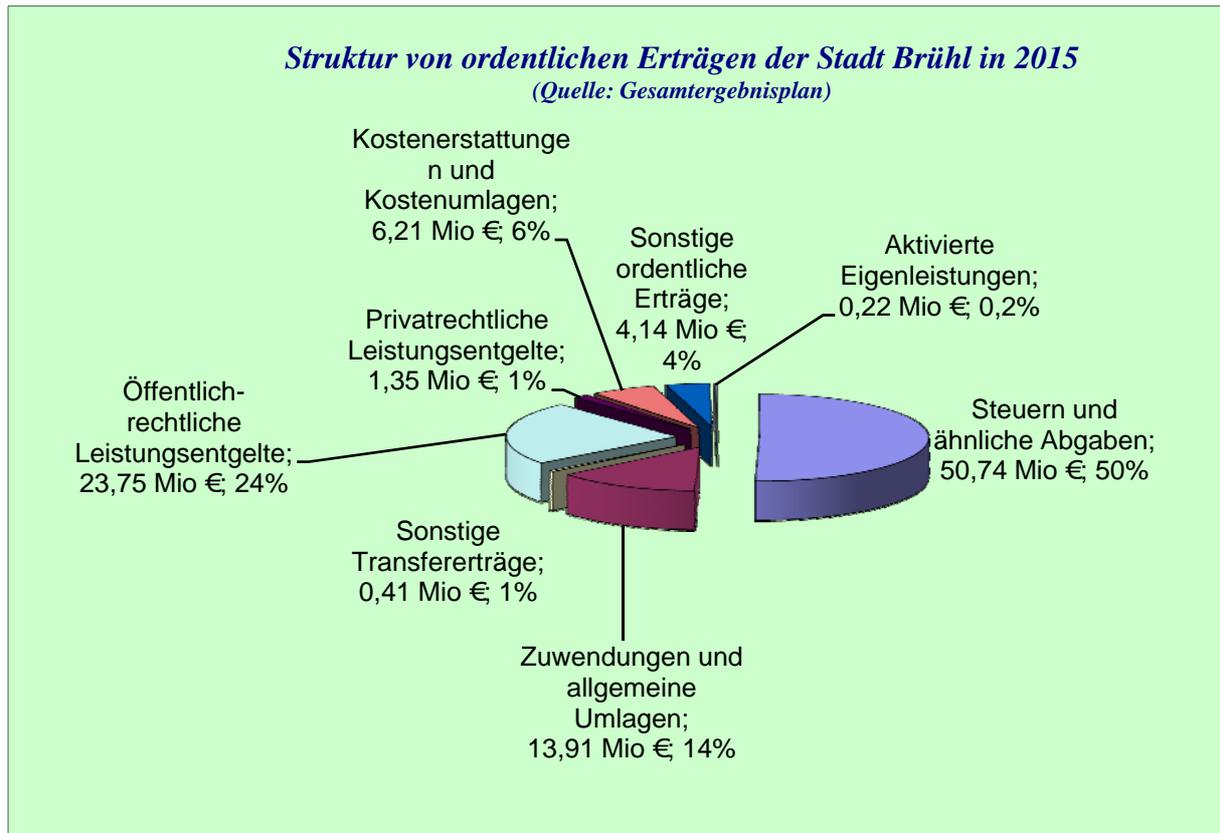
4. Der Haushalt 2015

Veranschlagt sind im Haushalt 2015 ordentliche Erträge in einer Größenordnung von 100,7 Mio. Euro. Die ordentlichen Aufwendungen belaufen sich auf 115,1 Mio. Euro. Mithin schließt das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit mit einem Defizit von 14,4 Mio. Euro ab. Die Finanzerträge belaufen sich auf 800 T Euro und liegen damit 2,6 Mio. € unter den Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen, so dass der Gesamthaushalt mit einem Jahresergebnis von -17,0 Mio. Euro abschließt.

Das Finanzergebnis weist ohne erhöhte Gewinnzuführung Stadtwerke ein Defizit von durchgängig ca. 3 Mio. Euro aus, verursacht durch die zu leistenden Zinsaufwendungen. Hinzu kommt, dass das historisch niedrige Zinsniveau das Risiko einer zukünftigen Steigerung in sich birgt, das dann aufgefangen werden muss.

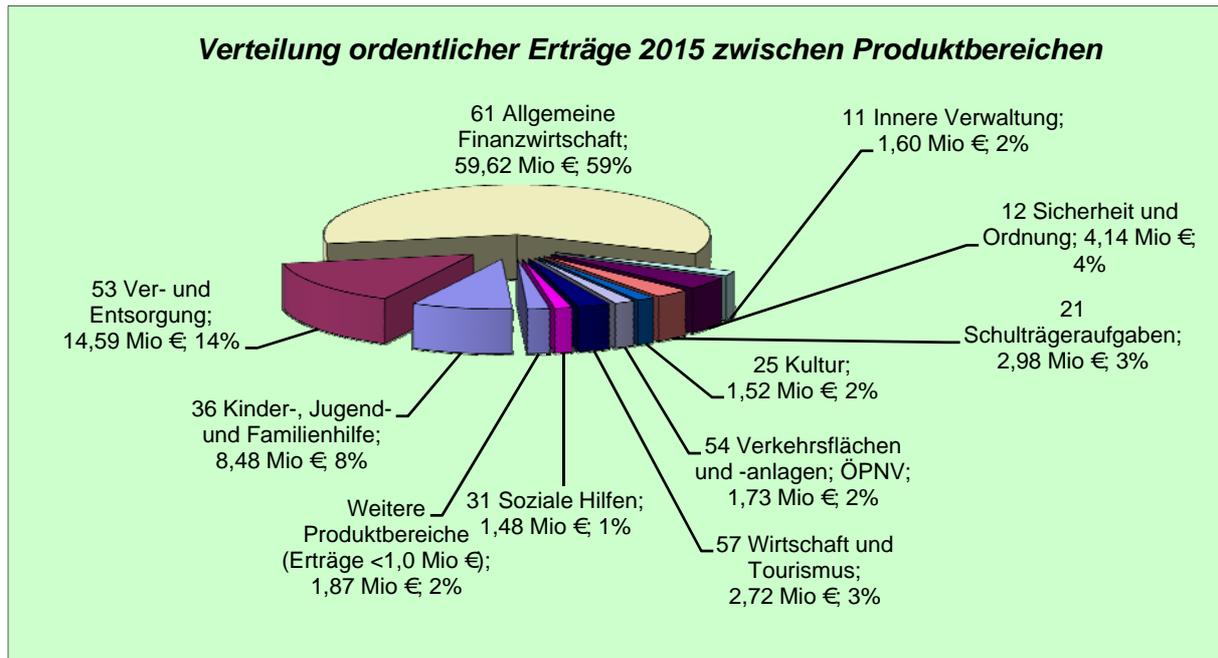
Wo kommt das Geld her

Den größten Ertragsblock bilden die Steuern und ähnliche Abgaben mit etwa 50,7 Mio. Euro, gefolgt von den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen in Höhe von 13,9 Mio. Euro; hierin sind die Schlüsselzuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich enthalten. Dazwischen rangiert mit 23,8 Mio. Euro noch der Block der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte, hierzu gehören u.a. die Kindergartenbeiträge und Abwassergebühren.



Aus diesen Aufgaben- bzw. Produktbereichen werden die Erträge erwirtschaftet:

Verfolgt man die ordentlichen Erträge hinsichtlich ihrer Verteilung auf die Produktbereiche, so ist nicht verwunderlich, dass der größte Block aus der allgemeinen Finanzwirtschaft resultiert. Fast 60 Mio. Euro werden dort in Form von Steuern und Zuweisungen erwirtschaftet. Es folgen die Erträge aus der Ver- und Entsorgung mit knapp 15 Mio. Euro, dann schon die Erträge aus der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe mit 8,5 Mio. Euro.



Gegenüber dem Ergebnisplan 2014 ändern sich die Erträge um -960.000 € (-0,94%):

Ansatz Ergebnisplan 2015:	101.530.000 €
Ansatz Ergebnisplan 2014:	102.490.000 €
Veränderung:	-960.000 €

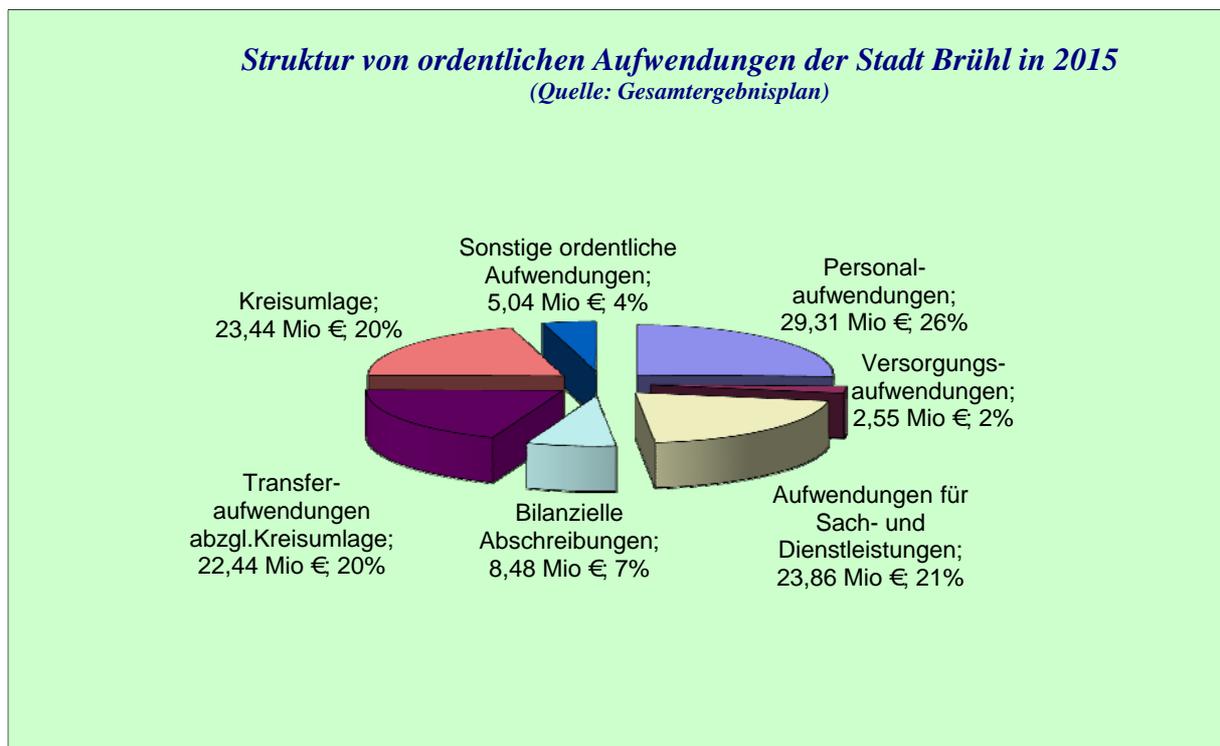
Bezogen auf die einzelnen Ertragsarten ergibt sich folgendes Bild:

Ertragsarten	Ansatz 2014 in €	Ansatz 2015 in €	Abweichung	
			absolut (€)	ant.(%)
Steuern und ähnliche Abgaben (40)	51.265.502	50.744.225	-521.277	-1,02
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	12.675.135	13.908.535	1.233.400	9,73
Sonstige Transfererträge (42)	390.200	407.930	17.730	4,54
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	22.951.012	23.751.449	800.437	3,49
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen (44)	6.836.221	7.555.064	718.843	10,52
Sonstige ordentliche Erträge (45)*	4.541.930	4.142.797	-399.133	-8,79
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen (47)	290.000	220.000	-70.000	-24,14
Finanzerträge (46)	3.540.000	800.000	-2.740.000	-77,40
Summe	102.490.000	101.530.000	-960.000	-0,94

*Im Jahr 2014 aus Vergleichbarkeitsgründen auf Systematik 2015 geändert (kein pauschaler Wertberichtigungsansatz in Kontengruppe 45 und 54 jeweils haushaltsneutral 5 Mio. Euro entnommen).

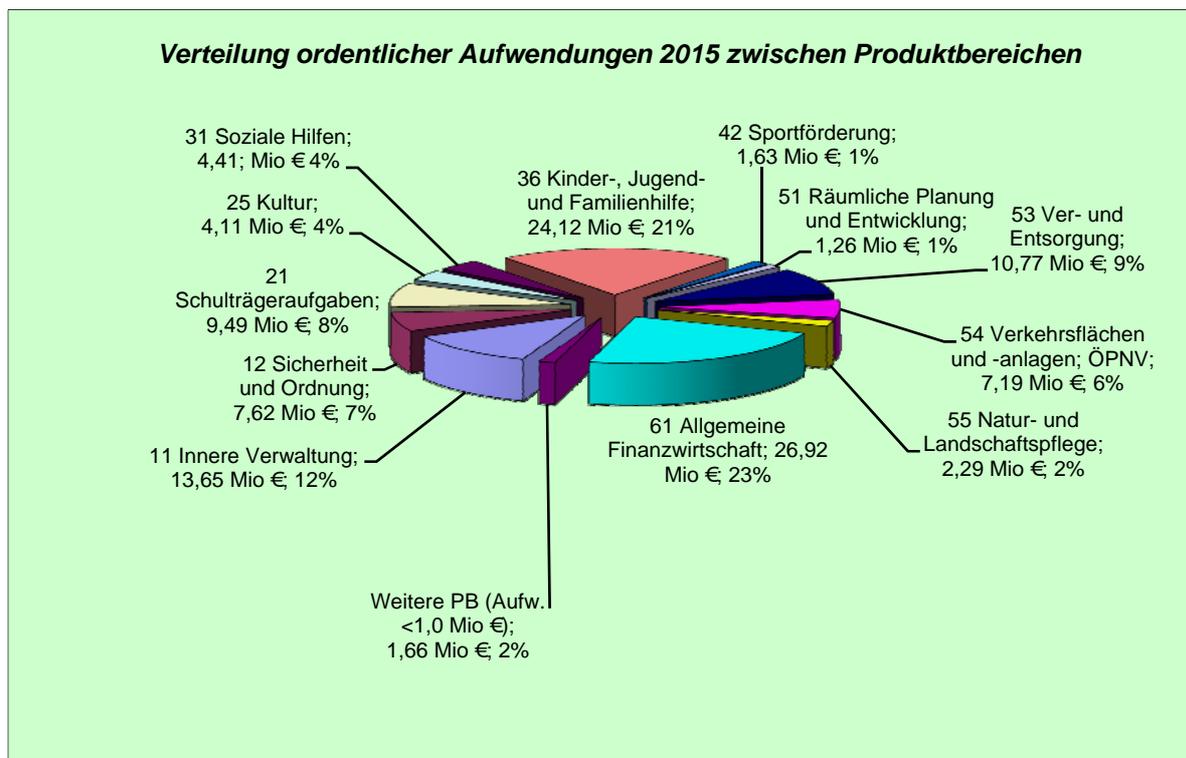
... und wo fließt das Geld hin?

Bei den ordentlichen Aufwendungen bilden die Personalaufwendungen mit 29,3 Mio. Euro den größten Block, gefolgt von den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit 23,9 Mio. Euro. Knapp dahinter liegt dann schon die Kreisumlage mit 23,4 Mio. Euro sowie weitere Transferaufwendungen mit weiteren knapp 22,4 Mio. Euro – hierunter zählen z.B. die Kosten der Jugend- und Flüchtlingshilfe. Die Abschreibungen für die Abnutzung des kommunalen Vermögens liegen bei 8,5 Mio. Euro.



In diesen Aufgaben- bzw. Produktbereichen werden die städtischen Mittel ausgegeben:

Bei den Aufwendungen ergibt sich ein abweichendes Bild. Zwar ist auch hier die allgemeine Finanzwirtschaft mit 26,9 Mio. Euro der größte Block, hierin sind bspw. die Gewerbesteuer- und die Kreisumlage enthalten. Dann folgt die Kinder-, Jugend- und Familienhilfe mit 24,1 Mio. Euro. Die innere Verwaltung bindet 13,7 Mio. Euro, die Ver- und Entsorgung 10,8 Mio. Euro und die Schulträgeraufgaben liegen bei knapp 9,5 Mio. Euro.



Gegenüber dem Ergebnisplan 2014 ändern sich die Aufwendungen um 6.240.000 € (5,56%):

Ansatz Ergebnisplan 2015:	118.520.000 €
Ansatz Ergebnisplan 2014:	112.280.000 €
Veränderung:	6.240.000 €

Diese Veränderung resultiert aus den einzelnen Aufwandsarten des Ergebnisplanes:

Aufwandsarten	Ansatz 2014 in €	Ansatz 2015 in €	Abweichung	
			absolut (€)	ant.(%)
Personalaufwendungen (50)	27.005.150	29.307.336	2.302.186	8,52
Versorgungsaufwendungen (51)	2.525.560	2.545.000	19.440	0,77
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	22.555.823	23.864.590	1.308.767	5,80
Transferaufwendungen (53)	42.976.392	45.880.871	2.904.479	6,76
Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)*	4.975.098	5.037.998	62.900	1,26
Bilanzielle Abschreibungen (57)	8.461.977	8.484.205	22.228	0,26
Finanzaufwendungen (55)	3.780.000	3.400.000	-380.000	-10,05
Summe	112.280.000	118.520.000	6.240.000	5,56

*s. Fußnote bei den Erträgen Kontogruppe 45

Insbesondere die Personalaufwendungen und die Transferaufwendungen steigen deutlich an, was u.a. auf notwendige Steigerungen im Bereich der Jugendhilfe zurückzuführen ist.

Kennzahlen Hpl. 2015 (Quelle Gesamtergebnisplan)

Haushaltskennzahlen		2013		2014	2015
		Plan	Ergebnis	Ansatz	Plan
Steuerquote	Steuererträge	45.647.825	52.310.181	51.265.502	50.744.225
	ordentliche Erträge	100.340.000	108.834.283	103.950.000	100.730.000
	Kennzahl	45,5%	48,1%	49,3%	50,4%
Zuwendungsquote	Erträge aus Zuwendungen	15.519.798	16.360.113	12.675.135	13.908.535
	ordentliche Erträge	100.340.000	108.834.283	103.950.000	100.730.000
	Kennzahl	15,5%	15,0%	12,2%	13,8%
Personalintensität	Personalaufwendungen	26.368.083	25.076.751	27.005.150	29.307.336
	ordentliche Aufwendungen	111.321.601	109.869.033	113.500.000	115.120.000
	Kennzahl	23,7%	22,8%	23,8%	25,5%
Sach- und Dienstleistungs-quote	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.128.165	22.941.383	22.555.823	23.864.590
	ordentliche Aufwendungen	111.321.601	109.869.033	113.500.000	115.120.000
	Kennzahl	20,8%	20,9%	19,9%	20,7%
Transferaufwands- quote	Transferaufwendungen	40.819.143	43.757.522	42.976.392	45.880.871
	ordentliche Aufwendungen	111.321.601	109.869.033	113.500.000	115.120.000
	Kennzahl	36,7%	39,8%	37,9%	39,9%
Zinslastquote	Finanzaufwendungen	4.000.000	3.193.506	3.780.000	3.400.000
	ordentliche Aufwendungen	111.321.601	109.869.033	113.500.000	115.120.000
	Kennzahl	3,6%	2,9%	3,3%	3,0%
Aufwands- deckungsgrad	ordentliche Erträge	100.340.000	108.834.283	103.950.000	100.730.000
	ordentliche Aufwendungen	111.321.601	109.869.033	113.500.000	115.120.000
	Kennzahl	90,1%	99,1%	91,6%	87,5%
Drittfinanzierungs- quote	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	2.714.600	3.297.648	2.682.370	2.867.957
	Bilanzielle Abschreibungen	8.334.970	9.526.673	8.461.977	8.484.205
	Kennzahl	32,6%	34,6%	31,7%	33,8%
Abschreibungs- intensität	Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen	8.334.970	9.526.673	8.461.977	8.484.205
	ordentliche Aufwendungen	111.321.601	109.869.033	113.500.000	115.120.000
	Kennzahl	7,5%	8,7%	7,5%	7,4%

Steuerquote

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist.

Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Personalintensität

Die Personalintensität gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf den interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird.

$\text{Personalintensität} = \frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
--

Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Kennzahl „Sach- und Dienstleistungsintensität“ lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Transferaufwandsquote

Die Kennzahl „Transferaufwandsquote“ stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

Zinslastquote

Die Kennzahl „Zinslastquote“ zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

Aufwandsdeckungsgrad

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

$$\text{Aufwandsdeckungsgrad} = \frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Drittfinanzierungsquote

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen abmildern. Damit wird die Beeinflussung des Werteverzehrs durch die Drittfinanzierung deutlich.

Abschreibungsintensität

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

$$\text{Abschreibungsintensität} = \frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Die Kennzahlen „Personalintensität“ und „Aufwandsdeckungsgrad“ wurden sowohl dem Produktbereich als auch allen Teilergebnisplänen (TEP) beigefügt.

Ergänzend wurde eine Kennzahl „Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner“ ausgewiesen. Diese Kennzahl gibt an, wie hoch der Zuschussbedarf/Überschuss (Erträge abzgl. Aufwendungen) des jeweiligen Bereichs pro Einwohner ist.

$$\text{Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner} = \frac{\text{Jahresergebnis (Zeile 30 TEP)}}{\text{Anzahl Einwohner}}$$

Maßgebliche Einwohnerzahl für alle ausgewiesenen Jahre ist die Einwohnerzahl der „Information und Technik NRW“ (IT NRW):

31.12.2013 – 44.029 Einwohner.

5. Ergebnisentwicklung 2015 und Folgejahre

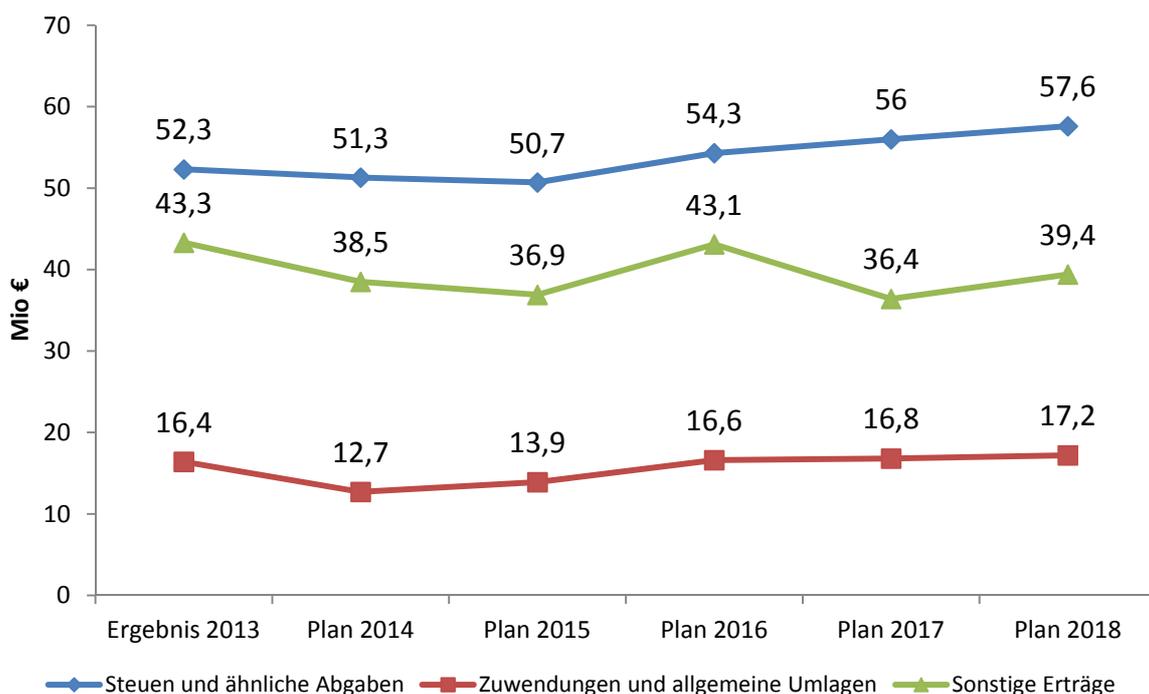
Für die Finanzplanungsjahre 2016 bis 2018 lassen die aktuellen Konjunkturdaten zumindest zur Zeit erwarten, dass die eingeplante weitere Schließung der Schere zwischen Erträgen und Aufwendungen als nicht unrealistisch angesehen werden kann.

Erträge

Die Entwicklung der Ertragsarten stellt sich unter Einbeziehung der mittelfristigen Finanzplanung wie folgt dar:

Ertragsarten	Erg.2013 in €	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €	Plan 2018 in €
Steuern und ähnliche Abgaben (40)	52.310.181	51.265.502	50.744.225	54.322.000	55.980.892	57.580.909
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	16.360.113	12.675.135	13.908.535	16.567.015	16.823.508	17.190.328
Sonstige Transfererträge (42)	822.269	390.200	407.930	408.430	408.430	408.430
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	23.284.086	22.951.012	23.751.449	23.880.950	23.869.650	23.819.250
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen (44)	9.113.085	6.836.221	7.555.064	7.257.456	7.102.990	7.070.090
Sonstige ordentliche Erträge (45)*	6.587.495	4.541.930	4.142.797	4.016.658	3.925.327	3.904.999
Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen (47)	357.053	290.000	220.000	250.000	250.000	250.000
Finanzerträge (46)	3.217.294	3.540.000	800.000	7.343.646	837.175	4.019.678
Summe	112.051.577	102.490.000	101.530.000	114.046.155	109.197.972	114.243.684

*2014 aus Vergleichbarkeitsgründen zu 2013 und 2015 5 Mio. Euro Pauschale Wertberichtigung herausgenommen.



Bei den Steuern und den allgemeinen Zuweisungen wurden die Steigerungsraten der Orientierungsdaten angewendet. Die größeren Schwankungen bei den Finanzerträgen erklären sich dadurch, dass in 2013 und 2014 die Gewinnausschüttungen Stadtwerke u.a. wegen Sondereffekten (Rückstellungsaufösungen) höher waren.

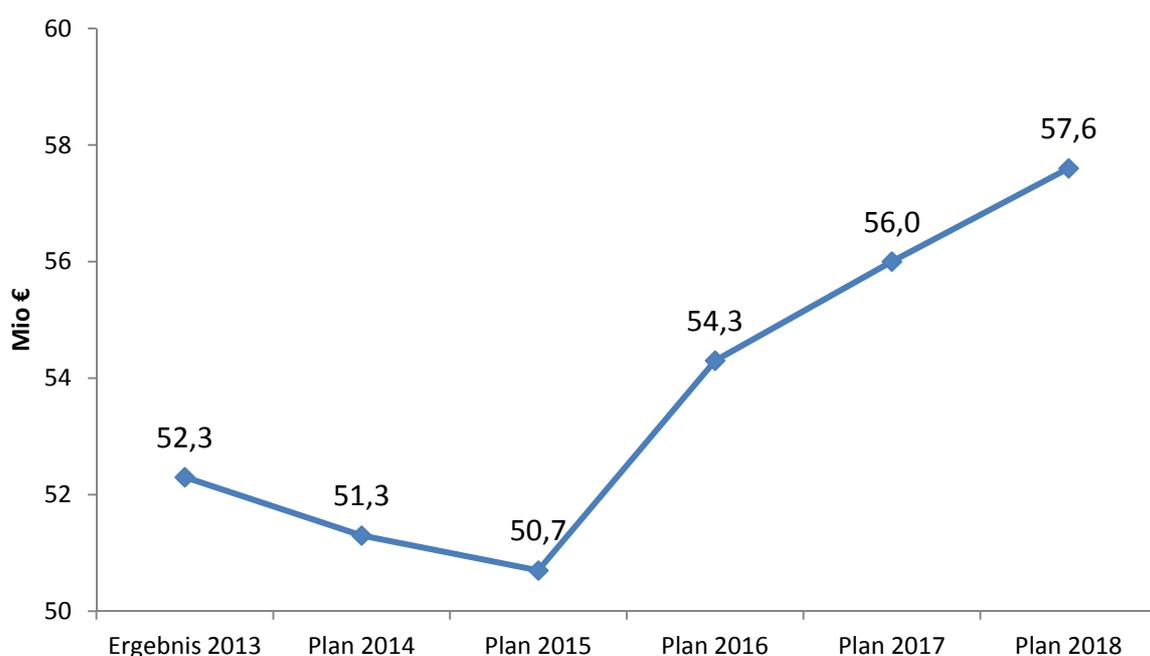
Die erhöhten Werte 2016 und 2018 erklären sich aus außerplanmäßigen Entnahmen aus der Gewinnrücklage der Stadtwerke, um ein Haushaltssicherungskonzept zu vermeiden.

Steuern

Die Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Steuerarten:

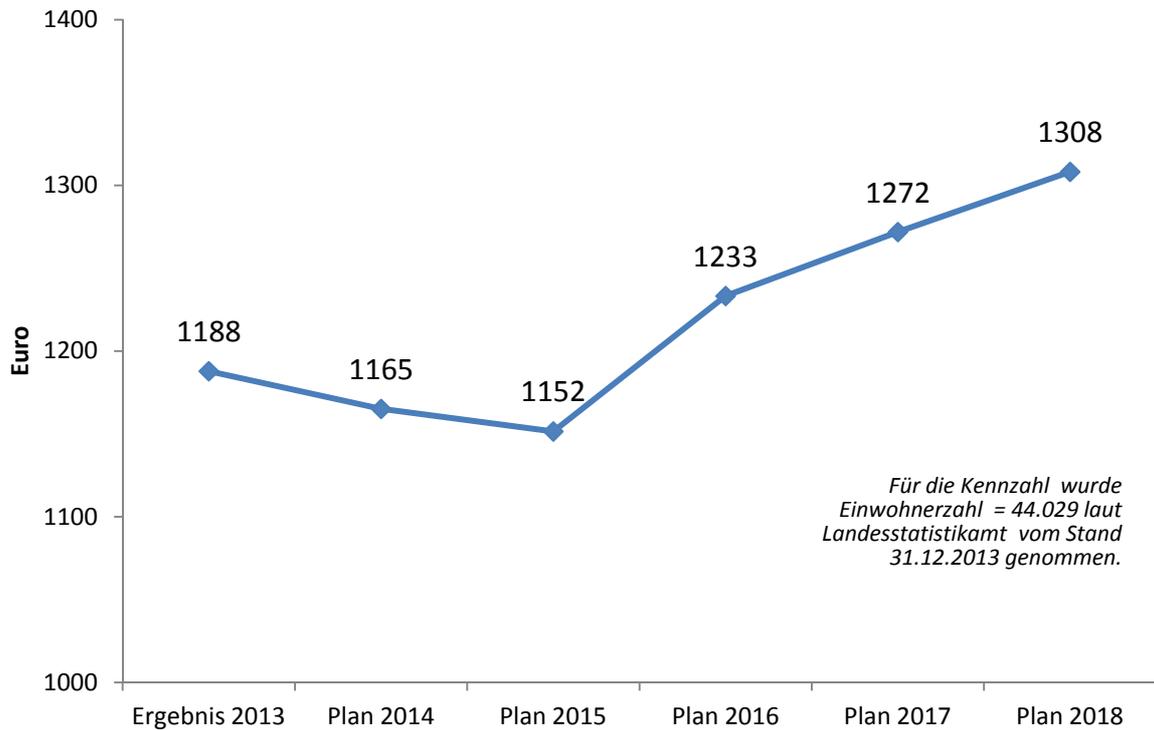
Ertragsarten	Erg.2013 in €	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €	Plan 2018 in €
Grundsteuer A	20.799	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
Grundsteuer B	6.418.789	6.450.100	6.500.000	8.500.000	8.500.000	8.500.000
Gewerbsteuer	21.806.151	19.500.000	17.780.359	18.139.000	18.464.892	18.709.909
Gemeindeanteil Einkommensteuer	19.276.921	20.504.402	21.241.866	22.342.000	23.549.000	24.773.000
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	1.900.291	1.980.000	2.311.000	2.370.000	2.436.000	2.507.000
Vergnügungssteuer	639.348	540.000	540.000	540.000	540.000	540.000
Hundesteuer	156.963	150.000	160.000	160.000	160.000	160.000
Familienleistungsausgleich	2.090.920	2.120.000	2.190.000	2.250.000	2.310.000	2.370.000
Summe	52.310.181	51.265.502	50.744.225	54.322.000	55.980.892	57.580.909

Steuererträge im langfristigen Zeitverlauf



In den Jahren 2013 und 2014 sind bei der Gewerbesteuer noch höhere Gewerbesteuernachzahlungen enthalten, die ab 2015 deutlich verringert veranschlagt sind, weil so hohe Gewerbesteuernachzahlungen nicht mehr erwartet werden.

Steuererträge je Einwohner im langfristigen Zeitverlauf



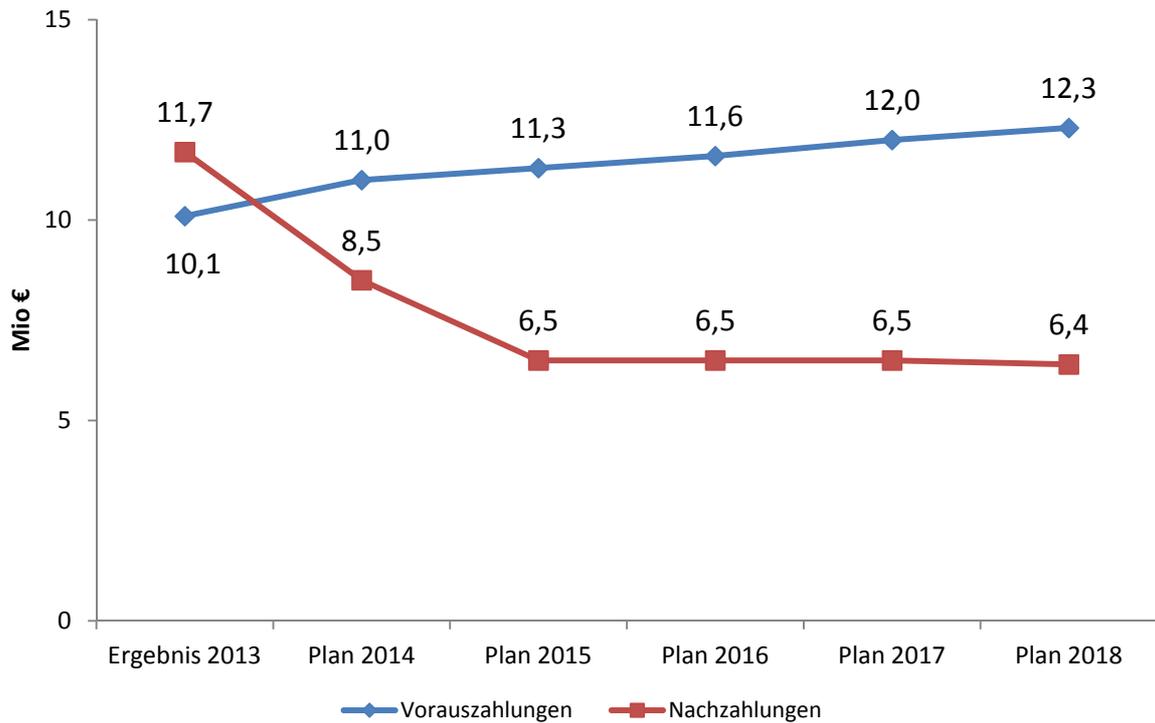
Bei einer gleichbleibend angenommenen Einwohnerzahl, aber ab 2015 steigenden Steuereinnahmen steigt das Pro-Kopf-Steueraufkommen entsprechend kontinuierlich an. Insbesondere das Nachzahlungspotenzial bei der Gewerbesteuer kann nur geschätzt werden.

Nach dem die sehr guten Konjunkturjahre 2013 und auch noch 2014 zu hohen Gewerbesteuernachzahlungen führten, wird ab 2015 davon ausgegangen, dass sich das Nachzahlungspotenzial auf einer niedrigen Ebene gleichbleibend fortsetzt.

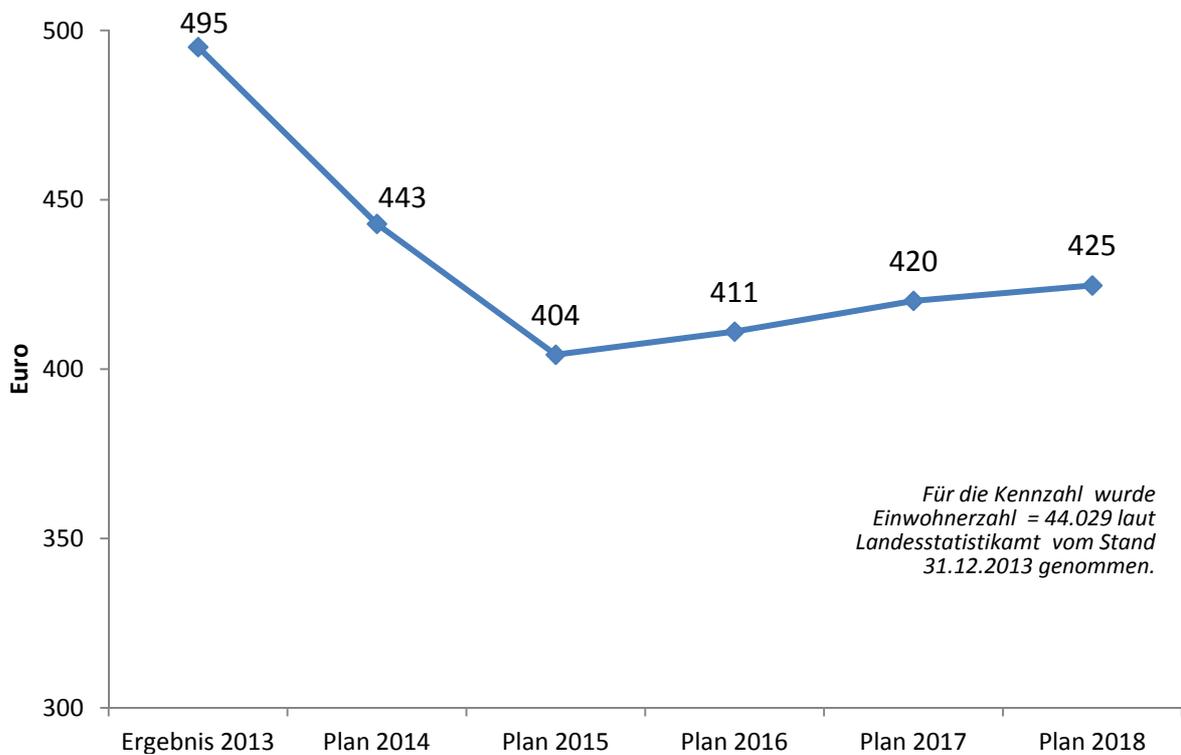
Die Vorauszahlungen wurden entsprechend den Orientierungsdaten fortgeschrieben.

Gewerbsteuer

Gewerbsteuer im langfristigen Zeitverlauf



Gewerbsteuer je Einwohner im langfristigen Zeitverlauf

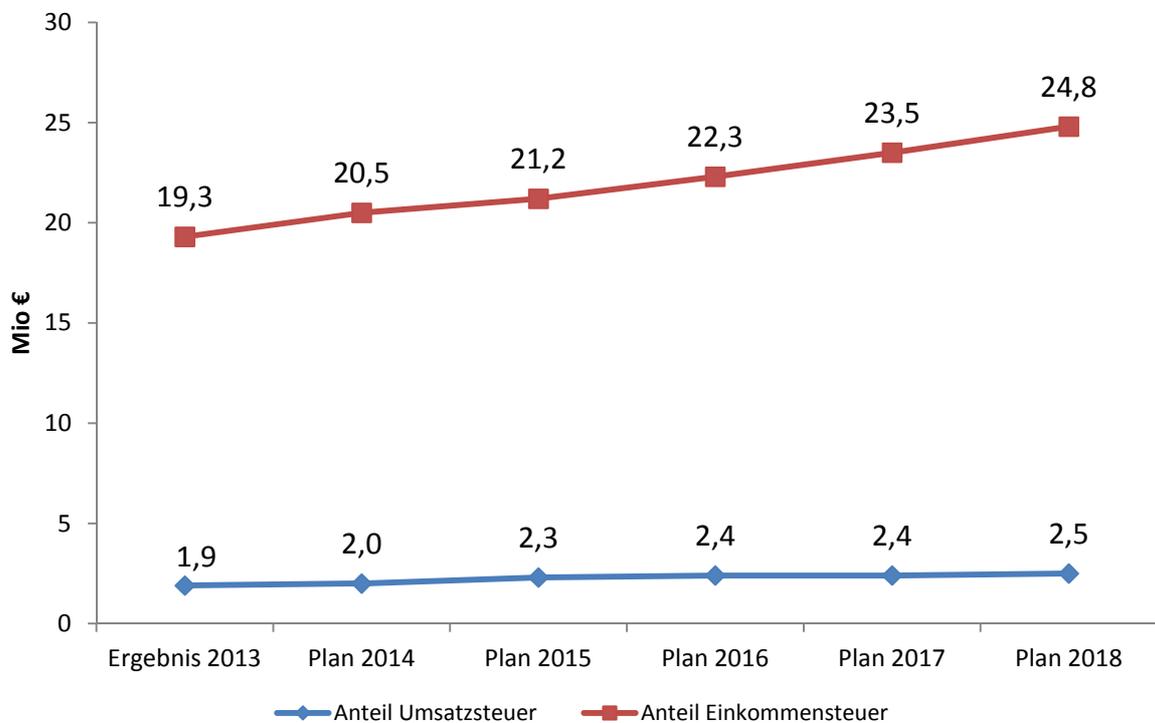


Gemeinschaftssteuern

Die Gemeinschaftssteuern setzen sich aus den Anteilen aus der Umsatzsteuer und der Einkommensteuer zusammen:

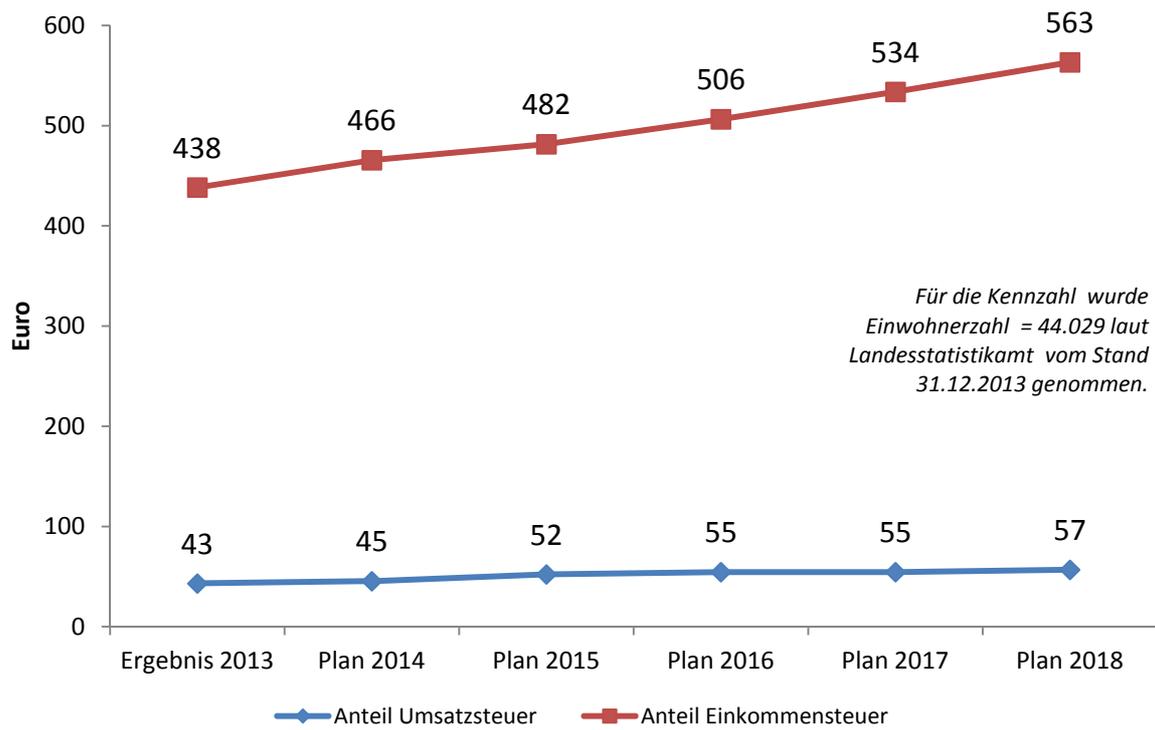
Ertragsarten	Erg.2013 in €	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €	Plan 2018 in €
Anteil Umsatzsteuer	1.900.291	1.980.000	2.311.000	2.370.000	2.436.000	2.507.000
Anteil Einkommensteuer	19.276.921	20.504.402	21.241.866	22.342.000	23.549.000	24.773.000
Summe	21.177.212	22.484.402	23.552.866	24.712.000	25.985.000	27.280.000

Gemeinschaftssteuern im langfristigen Zeitverlauf



Die Anteile an den Gemeinschaftssteuern wurden ab 2014 entsprechend der regionalisierten Steuerschätzung für 2015 hochgerechnet und ab 2016 wurden Steigerungsraten entsprechend den Orientierungsdaten angewendet.

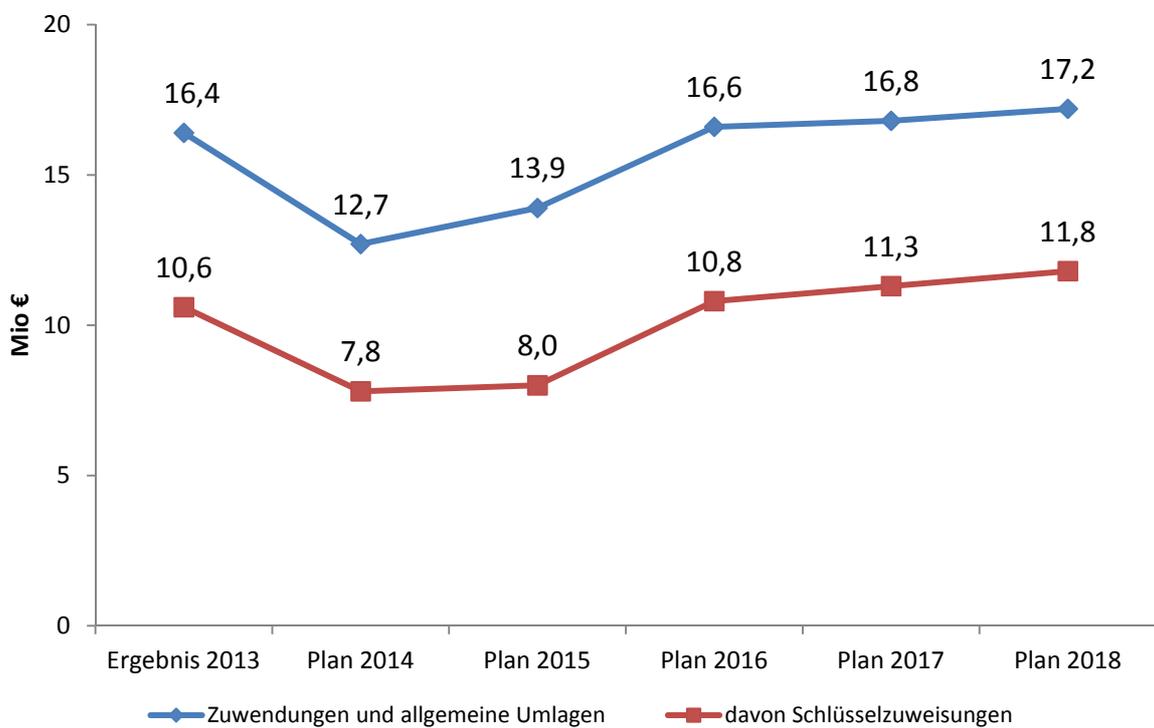
Gemeinschaftssteuern je Einwohner im langfristigen Zeitverlauf



Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, wobei die Schlüsselzuweisungen separat ausgewiesen werden.

Ertragsarten	Erg.2013 in €	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €	Plan 2018 in €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.360.112,77	12.675.135	13.908.535	16.567.015	16.823.508	17.190.328
davon Schlüsselzuweisungen	10.553.682,00	7.760.000	8.040.000	10.800.000	11.330.000	11.800.000



Die Schlüsselzuweisung und damit die größte Zuwendung ist abhängig von der Steuerkraft der Vorjahre (2. Halbjahr Vorvorjahr, 1. Halbjahr Vorjahr).

Hohe Gewerbesteuernachzahlungen in 2012 und 2013 lassen die Schlüsselzuweisungen entsprechend in 2014 und 2015 niedriger ausfallen.

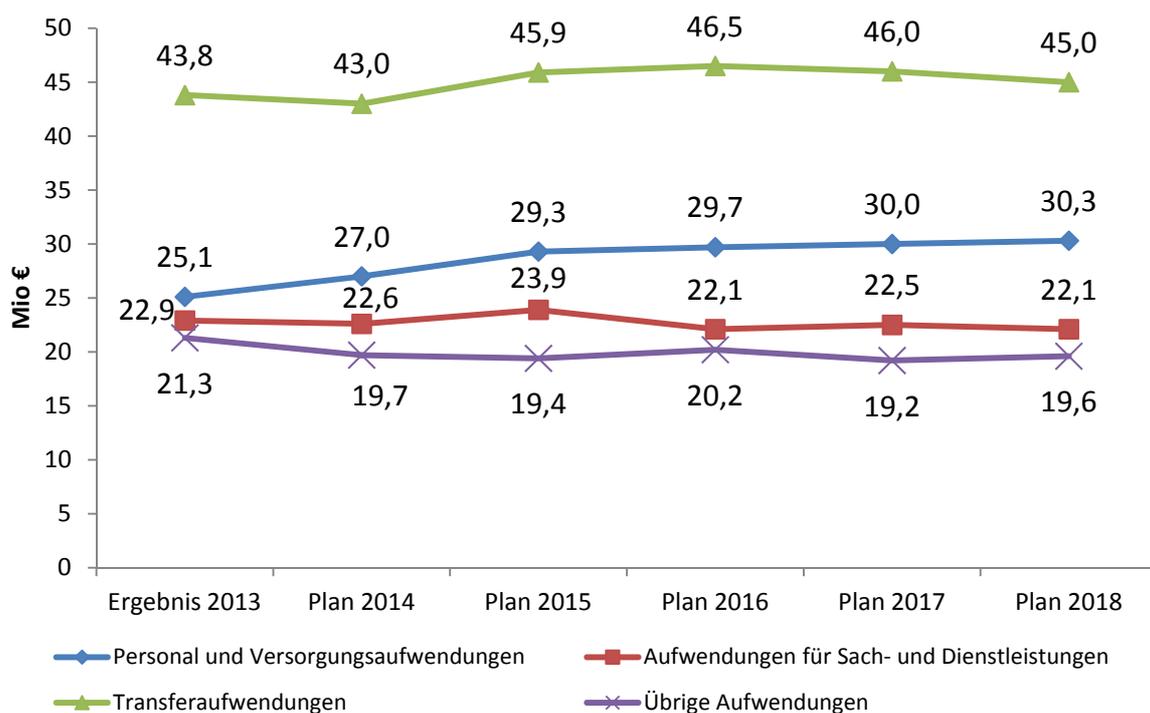
Ab 2015 wird wieder ein normales Steueraufkommen bei den Gewerbesteuernachzahlungen erwartet, sodass sich die Schlüsselzuweisung ab 2016 wieder erhöht.

Aufwendungen

Unter Berücksichtigung der mittelfristigen Finanzplanung ergibt sich folgende Entwicklung der Aufwandsarten:

Aufwandsarten	Erg.2013 in €	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €	Plan 2018 in €
Personalaufwendungen	25.076.751	27.005.150	29.307.336	29.671.690	29.982.409	30.286.633
Versorgungsaufwendungen	2.040.003	2.525.560	2.545.000	2.545.000	2.545.000	2.545.000
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.941.383	22.555.823	23.864.590	22.105.907	22.527.928	22.110.646
Transferaufwendungen	43.757.522	42.976.392	45.880.871	46.460.056	46.005.407	45.017.407
Sonstige ordentliche Aufwendungen*	6.526.701	4.975.098	5.037.998	5.817.941	4.853.651	5.334.791
Bilanzielle Abschreibungen	9.526.673	8.461.977	8.484.205	8.494.765	8.496.477	8.496.907
Finanzaufwendungen	3.193.506	3.780.000	3.400.000	3.416.800	3.332.800	3.186.000
Summe	113.062.539	112.280.000	118.520.000	118.512.159	117.743.672	116.977.384

*2014 aus Vergleichbarkeitsgründen zu 2013 und 2015 5 Mio. Euro Pauschale Wertberichtigung herausgenommen.

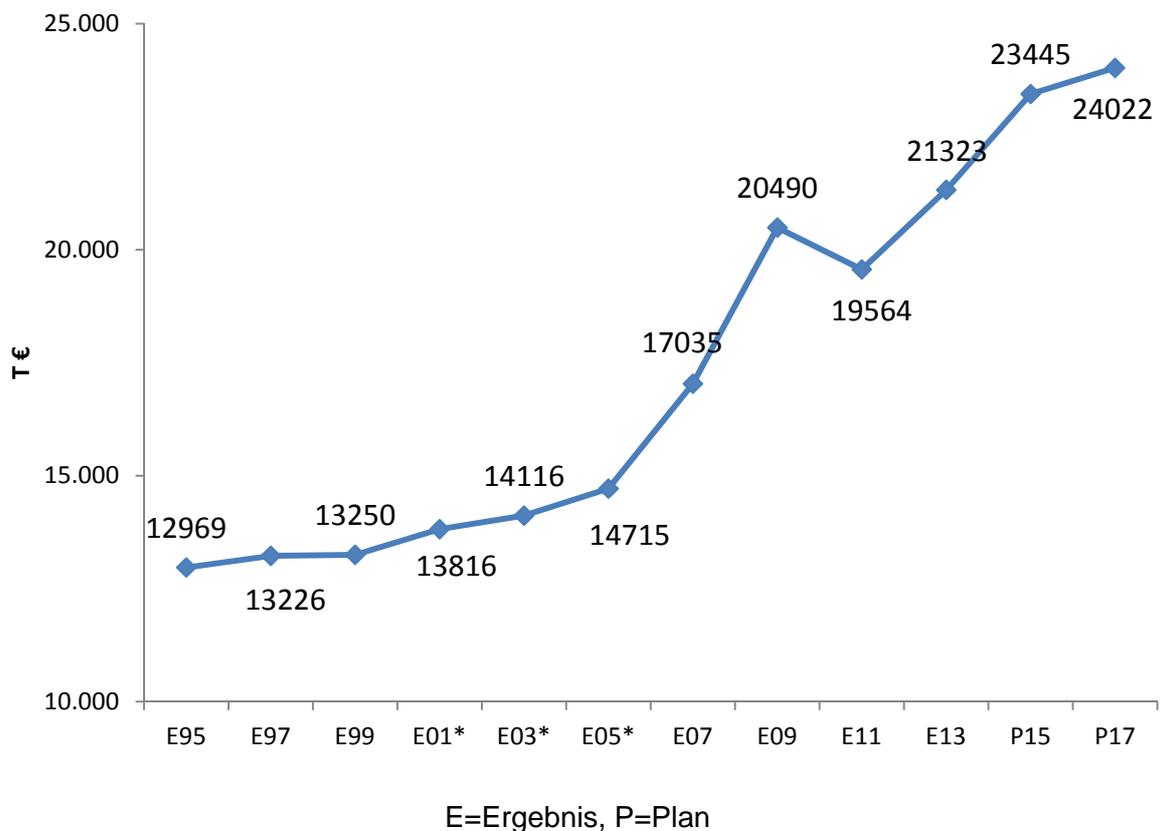


Entwicklung Kreisumlage

Gegenüber dem Vorjahresplan ergibt sich folgendes Bild:

Aufwandsarten	Ansatz 2014 in €	Ansatz 2015 in €	Abweichung	
			absolut (€)	ant.(%)
Umlagen an Gemeinden/GV	22.580.000	23.445.000	865.000	3,83

Die Entwicklung der Kreisumlagen im langfristigen Zeitverlauf (in T€):

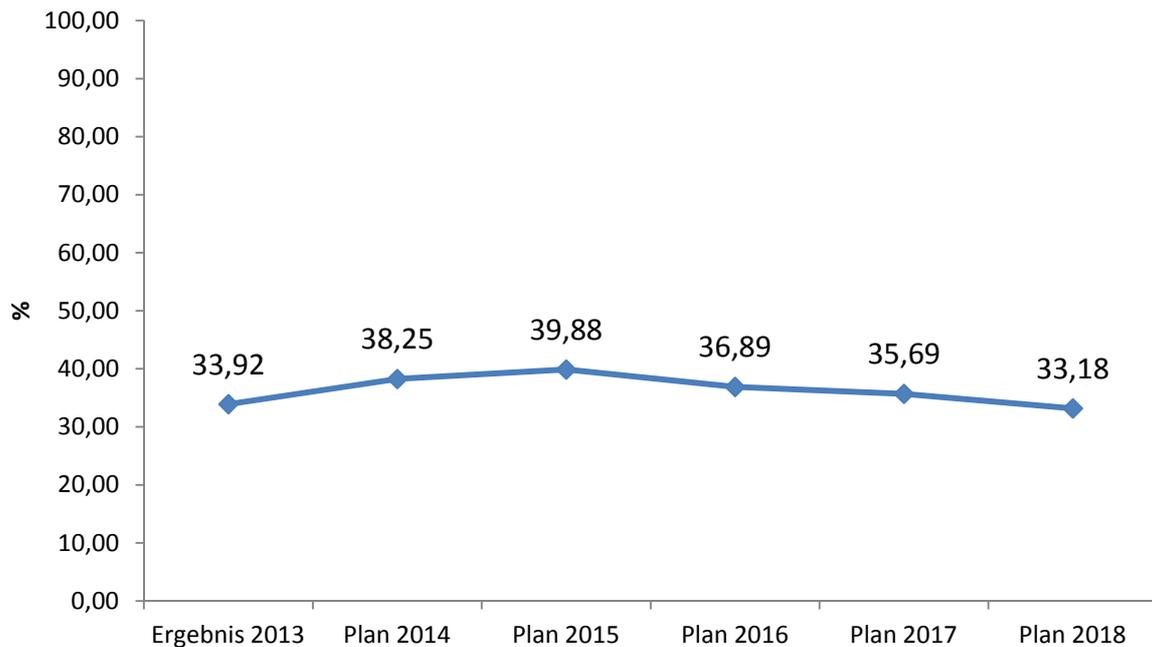


Deutlich gestiegene Kreisumlagegrundlagen (Steuerkraft und Schlüsselzuweisungen) führten nicht zu einer Kreisumlagesatzsenkung sondern eher noch zu einer jährlichen Erhöhung, so dass die Kreisumlagezahlung seit 2005 deutlich schneller erhöht hat, als in den Vorjahren, was der Kreis insbesondere mit den gestiegenen Soziallasten begründet.

Verhältnis von Kreisumlagen zu den Erträgen aus Steuern und Schlüsselzuweisungen

Um die Belastung durch die Umlagezahlung an Gemeindeverbände objektiver beurteilen zu können, wird sie nachfolgend ins Verhältnis zu den Erträgen aus Steuern und Schlüsselzuweisungen gestellt.

Die Kennzahl bringt zum Ausdruck, wie viel Prozent der Erträge aus Steuern und Schlüsselzuweisungen durch die Kreisumlagen wieder aufgezehrt werden.



Das Diagramm zeigt, dass mehr als 1/3 der Steuerkraft und der Schlüsselzuweisungen an den Kreishaushalt abgeführt wird.

6. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Mit dem Jahresabschluss 2013 wird die Schlussbilanz für das Jahr 2013 vorgelegt. Der wesentliche Teil des Vermögens der Stadt Brühl ist für die kommunale Aufgabenerfüllung gebunden. Hierzu gehören insbesondere die bebauten Grundstücke mit einem Wert von 114,39 Mio. Euro (Vorjahr: 113,53 Mio. Euro). Die in Brühl unterhaltenen Straßen, Wege, Plätze, Brücken und Entwässerungsanlagen schlagen mit einem Wert von 209,57 Mio. Euro (Vorjahr: 208,71 Mio. Euro) zu Buche. Im Verhältnis zur Gesamtbilanzsumme von 413,97 Mio. Euro (Vorjahr 405,48 Mio. Euro) sind dagegen die anderen Posten des Anlagevermögens von untergeordneter Bedeutung. Die Position Finanzanlagen setzt sich aus den Beteiligungen an den städtischen Betrieben und Stiftungen mit insgesamt 21,9 Mio. Euro (Vorjahr 21,9 Mio. Euro) zusammen. Das Umlaufvermögen hat mit 7,6 Mio. Euro eine im Verhältnis zur Bilanzsumme untergeordnete Bedeutung (Vorjahr 7,5 Mio. Euro).

Da für einen großen Teil der Positionen im Anlagevermögen Zuschüsse geflossen sind oder Beiträge erhoben wurden, sind entsprechende Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz berücksichtigt worden; der Betrag der Sonderposten summiert sich auf 121,40 Mio. Euro (Vorjahr 115,15 Mio. Euro). Die Bilanz weist ferner Rückstellungen aus, die für Pensionszusagen, unterlassene Instandhaltungen und streitige Beträge Prozessrisiken gebildet wurden. Es handelt sich um einen Betrag von 60,05 Mio. Euro (Vorjahr 58,00 Mio. Euro).

Die Summe der Verbindlichkeiten beläuft sich auf 98,42 Mio. Euro (Vorjahr 98,46 Mio. Euro). Für bereits vereinnahmte Grabgebühren wurde ein sog. „passiver Rechnungsabgrenzungsposten“ in Höhe von 6,7 Mio. Euro gebildet (Vorjahr 6,6 Mio. Euro). Damit verbleibt der Stadt Brühl per 31.12.2013 ein Eigenkapital (Allgemeine Rücklage, Sonderrücklagen, Ausgleichsrücklage und Jahresergebnis) in Höhe von 126,79 Mio. Euro (Vorjahr: 127,26 Mio. Euro).

Das Jahr 2013 schließt mit einem Fehlbetrag von -1,01 Mio. Euro ab. Der Fehlbetrag des Jahres 2013 wird der Ausgleichsrücklage entnommen.

Bedingt durch die weitgehend langfristig gebundenen Vermögensgegenstände wird es zur Finanzierung der aufgelaufenen Defizite künftig verstärkt notwendig sein, auf Kredite zur Liquiditätssicherung zurück zu greifen. Unter dieser Prämisse ist die Zahlungsfähigkeit auch für das Folgejahr gewährleistet.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter der Stadt Brühl stieg sich im Lauf des Haushaltsjahres 2013 von 583 auf 621. Der Anteil von Personen in der Freistellungsphase eines Altersteilzeitmodells beläuft sich auf 19 (Vorjahr 13). Die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten beträgt 248 Mitarbeiter (Vorjahr 226). 10 Personen (Vorjahr 12) werden bei der Stadt Brühl ausgebildet. Die Anzahl der Beamtenanwärter stieg von 13 auf 14 Personen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge eingetreten, über die wegen ihrer Bedeutung für die Entwicklung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage zu berichten ist.

Entwicklung der Ausgleichsrücklage und der Allgemeinen Rücklage

Die **Ausgleichsrücklage** ist ein bei der Eröffnungsbilanzierung von der Allgemeinen Rücklage buchungstechnisch abgetrennter Teil, der im Rahmen des Haushaltsausgleichs die Funktion eines Puffers für Schwankungen des Jahresergebnisses hat.

Die Ausgleichsrücklage wurde mit einem Drittel der Höhe der durchschnittlichen jährlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen der drei dem Eröffnungsbilanzstichtag vorangegangenen Haushaltsjahre gebildet.

Nach der Neuregelung des § 75 Abs. 3 GO (NKF-Weiterentwicklungsgesetz) können der Ausgleichsrücklage Jahresüberschüsse zugeführt werden, soweit ihr Bestand nicht den Höchstbetrag von einem Drittel des Eigenkapitals erreicht hat.

Der Jahresfehlbetrag 2012 (6.896.072,40 €) wurde zum 01.01.2013 der Ausgleichsrücklage entnommen.

Als **allgemeine Rücklage** ist der Unterschiedsbetrag zwischen dem Vermögen zzgl. des ARAP der Stadt Brühl (= Aktivseite) und der Ausgleichsrücklage, den Sonderrücklagen, dem Jahresergebnis, den Sonderposten, den Rückstellungen und Schulden sowie dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Stand der	Zum 01.01.2013	Veränderung	Zum 31.12.2013
Ausgleichsrücklage	15.759.158,14 €	-6.896.072,40 €	8.863.085,74 €
		Fehlbetrag 2012	
Stand der	Zum 01.01.2013	Veränderung	Zum 31.12.2013
Allgemeinen Rücklage	113.256.482,54 €	546.411,03 €	113.802.893,57 €
		Verrechnung Veräußerungserträge und Aufw. gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NKFVG	

In der Darstellung ist die Jahresergebnisverwendung 2013 (Entnahme von 1,01 Mio. € aus der Ausgleichsrücklage) noch nicht enthalten, da diese buchungstechnisch zum 01.01.2014 erfolgt.

Die folgende Tabelle zeigt das Bilanzvolumen, also das kommunale Vermögen (Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Aktive Rechnungsabgrenzung) sowie dessen Finanzierung auf der Passivseite. Das Eigenkapital wird zudem in seiner Zusammensetzung dargestellt, weil die Entwicklung der Rücklagen für die Frage der Haushaltssicherung von Bedeutung ist.

Bilanzpositionen	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €
Bilanzvolumen/Aktiva	415.593.725	412.463.169	405.482.761	413.973.126
Eigenkapital	134.814.738	134.153.559	127.257.487	126.792.936
davon Allgemeine Rücklage	113.298.596	113.568.377	113.256.483	113.802.894
davon Sonderrücklagen	5.137.919	5.137.919	5.137.919	5.137.919
davon Ausgleichsrücklagen	11.587.113	16.108.443	15.759.158	8.863.086
davon Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	4.791.110	-661.179	-6.896.072	-1.010.963
Sonderposten	118.185.934	116.962.252	115.149.574	121.396.726
Rückstellungen	57.893.993	58.727.097	57.999.316	60.046.015
Verbindlichkeiten	97.847.187	95.855.761	98.461.764	98.418.615
Passive Rechnungsabgrenzung	6.851.873	6.764.499	6.614.621	7.318.834

5. Gesamtpläne

- **Gesamtergebnisplan**
- **Gesamtfinanzplan**

(Gesamtpläne.doc)



Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	52.310.181,28	51.265.502	50.744.225	54.322.000	55.980.892	57.580.909
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.360.112,77	12.675.135	13.908.535	16.567.015	16.823.508	17.190.328
3.	+ Sonstige Transfererträge	822.269,15	390.200	407.930	408.430	408.430	408.430
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	23.284.086,41	22.951.012	23.751.449	23.880.950	23.869.650	23.819.250
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.321.298,37	1.174.830	1.347.030	1.353.830	1.346.680	1.353.780
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.791.786,21	5.661.391	6.208.034	5.903.626	5.756.310	5.716.310
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.587.495,45	9.541.930	4.142.797	4.016.658	3.925.327	3.904.999
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	357.053,35	290.000	220.000	250.000	250.000	250.000
10.	= Ordentliche Erträge	108.834.282,99	103.950.000	100.730.000	106.702.509	108.360.797	110.224.006
11.	- Personalaufwendungen	25.076.750,91	27.005.150	29.307.336	29.671.690	29.982.409	30.286.633
12.	- Versorgungsaufwendungen	2.040.003,09	2.525.560	2.545.000	2.545.000	2.545.000	2.545.000
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.941.382,70	22.555.823	23.864.590	22.105.907	22.527.928	22.110.646
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	9.526.673,11	8.461.977	8.484.205	8.494.765	8.496.477	8.496.907
15.	- Transferaufwendungen	43.757.522,05	42.976.392	45.880.871	46.460.056	46.005.407	45.017.407
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.526.701,36	9.975.098	5.037.998	5.817.941	4.853.651	5.334.791
17.	= Ordentliche Aufwendungen	109.869.033,22	113.500.000	115.120.000	115.095.359	114.410.872	113.791.384
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.034.750,23	-9.550.000	-14.390.000	-8.392.850	-6.050.075	-3.567.378
19.	+ Finanzerträge	3.217.293,53	3.540.000	800.000	7.343.646	837.175	4.019.678
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.193.505,88	3.780.000	3.400.000	3.416.800	3.332.800	3.186.000
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	23.787,65	-240.000	-2.600.000	3.926.846	-2.495.625	833.678
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.010.962,58	-9.790.000	-16.990.000	-4.466.004	-8.545.700	-2.733.700
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	-1.010.962,58	-9.790.000	-16.990.000	-4.466.004	-8.545.700	-2.733.700



Finanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	52.341.748,68	51.265.502	50.744.225	54.322.000	55.980.892	57.580.909
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.082.220,79	11.542.665	12.721.937	15.377.520	15.634.013	16.000.833
3.	+ Sonstige Transfereinzahlungen	766.497,07	390.200	407.930	408.430	408.430	408.430
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.686.854,04	21.401.112	22.070.090	22.061.210	22.076.210	22.081.210
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.158.903,54	1.174.830	1.347.030	1.353.830	1.346.680	1.353.780
6.	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	7.988.480,24	5.661.391	6.208.034	5.903.626	5.756.310	5.716.310
7.	+ Sonstige Einzahlungen	4.870.380,11	3.584.300	3.620.754	3.603.921	3.581.921	3.561.921
8.	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.740.635,77	3.540.000	800.000	7.343.646	837.175	4.019.678
9.	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	106.635.720,24	98.560.000	97.920.000	110.374.183	105.621.631	110.723.071
10.	- Personalauszahlungen	24.198.751,57	24.681.344	26.703.098	27.049.984	27.399.984	27.699.984
11.	- Versorgungsauszahlungen	2.431.247,20	4.810.693	5.069.763	5.069.763	5.069.763	5.069.763
12.	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	21.081.198,03	22.555.823	24.712.190	22.525.907	22.602.928	22.130.646
13.	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	3.353.589,05	3.780.000	3.400.000	3.416.800	3.332.800	3.186.000
14.	- Transferauszahlungen	42.834.782,31	42.976.392	45.880.871	46.460.056	46.005.407	45.017.407
15.	- Sonstige Auszahlungen	3.987.935,70	4.695.748	4.654.078	5.533.021	4.568.731	5.049.871
16.	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	97.887.503,86	103.500.000	110.420.000	110.055.531	108.979.613	108.153.671
17.	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	8.748.216,38	-4.940.000	-12.500.000	318.652	-3.357.982	2.569.400
18.	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.026.591,26	3.330.065	3.438.300	3.854.000	4.134.000	3.324.000
19.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	864.228,68	500.575	1.005.406	249.435	254.035	249.200
20.	+ Einzahlung aus der Veräußerung von Finanzanlagen	51.018,07	44.360	51.794	51.347	38.703	24.093
21.	+ Einzahlung aus der Beiträgen u.ä. Entgelten	519.666,15	655.000	424.500	789.000	487.500	250.500
22.	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	31.499,00	460.000	300.000	100.000	100.000	100.000
23.	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.493.003,16	4.990.000	5.220.000	5.043.782	5.014.238	3.947.793
24.	- Auszahlungen aus dem Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	811.537,30	3.435.086	1.571.166	595.000	595.000	595.000
25.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	9.546.339,73	12.001.494	12.985.565	14.938.859	16.362.399	13.426.408
26.	- Auszahlung für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	943.815,73	1.043.420	1.552.569	1.304.070	1.267.070	1.050.470
27.	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	24.963,05	0	0	0	0	0
28.	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	373.200,00	1.330.000	2.210.700	1.070.000	0	0
30.	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	11.699.855,81	17.810.000	18.320.000	17.907.929	18.224.469	15.071.878
31.	= Saldo der Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	-8.206.852,65	-12.820.000	-13.100.000	-12.864.147	-13.210.231	-11.124.085
32.	= Finanzüberschuß/-fehlbetrag (=Zeilen 17 und 31)	541.363,73	-17.760.000	-25.600.000	-12.545.495	-16.568.213	-8.554.685
33.	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	66.154.323,43	12.820.000	13.100.000	13.004.147	13.210.231	11.124.085
34.	+ Tilgung und Gewährung von Darlehen	66.139.637,51	4.700.000,00	5.280.000	5.456.533	5.511.199	5.057.741
36.	= Saldo der Finanzierungstätigkeit	14.685,92	8.120.000	7.820.000	7.547.614	7.699.032	6.066.344
37.	Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (=Zeilen 32 und 35)	556.049,65	-9.640.000	-17.780.000	-4.997.881	-8.869.181	-2.488.341
38.	+ Anfangsbestand Finanzmittel (=Zeilen 32 und 35)	1.507.738,16	2.063.788	-7.576.212	-25.356.212	-30.354.093	-39.223.274
39.	= Liquide Mittel (=Zeilen 36 und 37)	2.063.787,81	-7.576.212	-25.356.212	-30.354.093	-39.223.274	-41.711.615

Erläuterung der Abweichungen zwischen Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan 2015

1. Vergleich auf der Ertrags- bzw. Einzahlungsseite

ordentliche Erträge einschließlich Finanzerträge	101.530.000
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	97.920.000
Differenz	3.610.000

Erklärung:

Kt. grp.	Bezeichnung	Ansatz 2015 Ergebnisplan	Ansatz 2015 Finanzplan	Differenz	Erläuterung/Kontrollzahlen
41	Zuwendungen und allg. Umlagen	13.908.535	12.721.937	1.186.598	Auflösung SoPo Zuweisungen (Kt. 416100-416120)
43	öff.-rechtliche Leistungsentgelte	23.751.449	22.070.090	1.681.359	Auflösung SoPo Beiträge (Kt. 437100-437160)
45	sonstige ordentliche Erträge	4.142.797	3.620.754	522.043	- Erträge aus Veräußerg. Bewegl. Gegenstände Kt.454200=3.000€) - Auflösung Rückst. (Kt. 458200-458220: 519.043€)
471	aktivierte Eigenleistungen	220.000	0	220.000	
				3.610.000	

2. Vergleich auf der Aufwands- bzw. Auszahlungsseite

ordentliche Aufwendungen einschl. Finanzaufwendungen	118.520.000
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	110.420.000
Differenz	8.100.000

Erklärung:

Kt. grp.	Bezeichnung	Ansatz 15 Ergebnisplan	Ansatz 15 Finanzplan	Differenz	Erläuterung
50	Personal	29.307.336	26.703.098	2.604.238	Personalrückst. (Kt. 505100, 501235=2.575.562 €) Zuf.z.Rückstellung ATZ (Kt. 501210 = 28.676 €)
51	Versorgungsaufw.	2.545.000	5.069.763	-2.524.763	Versorgungsbezüge tarifl. Beschäft. (Kt. 711200= 2.524.763 €)
52	Sach-/Dienstleistungen	23.864.590	24.712.190	-847.600	- Unterh. Grundst. U. Gebäude (Azs. Aus Rückstellungen) Kt. 721110 = 847.600 €)
57	Abschreibung	8.484.205	0	8.484.205	Abschreibung
54	sonstige ordentliche Aufwendungen	5.037.998	4.654.078	383.920	Festlegung der neuen Pauschalwertberichtigung der Forderungen (Kt. 547310) 161.520 € (s. oben Kt.grp. 45); 549916-549920 Festwerte 139.100 € - Wertveränderung Sachanl. (Kto.:547100 = 300 €) - 549903 Einstellung Rückstellung SoPo (Kto.: 549903= 83.000 €)
				8.100.000	

**Darstellung der Ertrags- und
Aufwandskonten
unterhalb
der Kontengruppendarstellung
des Gesamtergebnisplans**

Gesamtpläne2.doc



Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	52.310.181,28	51.265.502	50.744.225	54.322.000	55.980.892	57.580.909
	4 011 00 Grundsteuer A	20.879,76	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
	4 011 01 Grundsteuer A - Vorjahre	-80,42	0	0	0	0	0
	4 012 00 Grundsteuer B	6.402.911,68	6.450.100	6.500.000	8.500.000	8.500.000	8.500.000
	4 012 01 Grundsteuer B - Vorjahre	15.876,91	0	0	0	0	0
	4 013 00 Gewerbesteuer	10.135.027,90	11.000.000	11.300.000	11.639.000	11.964.892	12.299.909
	4 013 01 Gewerbesteuer - Vorjahre	11.671.122,83	8.500.000	6.480.359	6.500.000	6.500.000	6.410.000
	4 021 00 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	19.276.921,00	20.504.402	21.241.866	22.342.000	23.549.000	24.773.000
	4 022 00 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.900.291,00	1.980.000	2.311.000	2.370.000	2.436.000	2.507.000
	4 031 00 Vergnügungssteuer	421.574,18	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000
	4 031 01 Vergnügungssteuer - Vorjahre	217.774,01	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
	4 032 00 Hundesteuer	156.147,50	150.000	160.000	160.000	160.000	160.000
	4 032 01 Hundesteuer - Vorjahre	815,25	0	0	0	0	0
	4 051 00 Familienleistungsausgleich	2.090.919,68	2.120.000	2.190.000	2.250.000	2.310.000	2.370.000
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.360.112,77	12.675.135	13.908.535	16.567.015	16.823.508	17.190.328
	4 111 00 Schlüsselzuweisungen vom Land	10.553.682,00	7.760.000	8.040.000	10.800.000	11.330.000	11.800.000
	4 131 00 Zuweisungen vom Land (allgemein)	386.122,23	370.000	430.100	430.100	430.100	430.100
	4 140 00 Zuweisungen lfd.Bund	330.729,85	204.000	176.050	90.700	58.800	19.200
	4 141 00 Zuweisungen lfd.Land	2.866.078,81	2.782.795	3.296.957	3.306.440	3.065.553	3.001.753
	4 141 10 Landeszuw.Betreuungszuschuss Schulen	223.218,00	173.750	167.500	167.500	167.500	167.500
	4 141 40 Landesz.Fortbildg. Betreug. Schulen	21.248,86	15.520	21.130	15.980	15.980	15.980
	4 141 50 Landesz. Konjunkturpaket II	0,00	0	0	0	0	0
	4 142 00 Zuweisungen lfd.Gemeinden (GV)	34.021,29	32.500	35.500	35.500	35.500	35.500
	4 143 00 Zuweisungen lfd.Zweckverb.u.dgl.	3.000,00	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
	4 146 00 Zuweis.lfd.sonst.öff.Sonderrechnungen	0,00	2.500	0	0	0	0
	4 147 00 Zuweisungen lfd.private Unternehmen	20.494,30	19.000	15.000	16.600	15.880	16.600
	4 148 00 Zuweisungen lfd.übrige Bereiche	10.080,60	10.100	12.200	12.200	12.200	11.700
	4 161 00 Auflösung SoPo für Zuwendungen	25.449,00	19.570	23.846	28.430	28.430	28.430
	4 161 10 Auflös.Sonderposten aus Zuw. vom Land	1.202.461,74	1.084.900	1.133.918	1.132.630	1.132.630	1.132.630
	4 161 20 Auflös.SoPo Zuweisungen von Gemeinden/GV	241,00	500	237	210	210	210
	4 161 80 Auflös.SoPo Zuschüsse v.übr.Bereichen	35.336,00	14.800	14.624	14.450	14.450	14.450
	4 161 81 Auflös. SoPo Spenden übrige Bereiche	39.695,61	12.700	13.973	13.775	13.775	13.775
	4 181 00 Allgemeine Umlagen vom Land	608.253,48	170.000	525.000	500.000	500.000	500.000
3.	+ Sonstige Transfererträge	822.269,15	390.200	407.930	408.430	408.430	408.430
	4 211 00 Ersatz soz.Leist.außerhalb Einrichtungen	20.047,19	100	4.000	4.000	4.000	4.000
	4 211 20 Übergeleit.Unterhaltsanspr.bürgerl.recht	9.731,09	0	0	0	0	0



Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
	4 211 50 Leist.Sozialleistungstr.(ohne Pflegev.)	344.205,21	135.100	208.400	206.900	206.900	206.900
	4 211 70 Rückzahlung gewährte Hilfe	104.816,86	5.000	5.030	7.030	7.030	7.030
	4 211 75 Rückzahlung gewährter BuT-Leistungen	220,00	0	0	0	0	0
	4 211 90 Sonstige Ersatzleistungen	424,69	0	0	0	0	0
	4 221 20 Übergeleit.Unterhaltsanspr.bürgerl.r echt	342.824,11	250.000	190.500	190.500	190.500	190.500
	4 221 50 Konto 422150 (DI)	0,00	0	0	0	0	0
	4 221 70 Konto 422170 (DI)	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	23.284.086,41	22.951.012	23.751.449	23.880.950	23.869.650	23.819.250
	4 311 00 Verwaltungsgebühren allg.	639.877,78	652.200	631.700	631.700	631.700	631.700
	4 311 02 Dienstleistung Bürgerberatung	18.403,10	14.000	8.000	8.000	8.000	8.000
	4 311 03 Erträge BPA	87.006,60	120.000	105.000	110.000	110.000	110.000
	4 311 04 Erträge RPA	81.625,10	90.000	90.050	90.050	90.050	90.050
	4 311 05 Erträge Kinderpässe	5.333,00	7.000	6.000	7.000	7.000	7.000
	4 311 11 Standesamtgebühren Vorjahr	0,00	0	0	0	0	0
	4 321 00 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	458.956,53	2.109.312	489.620	524.620	544.620	544.620
	4 321 14 Erlöse aus Schmutzwassergebühr	8.137.759,04	8.050.000	8.035.000	8.035.000	8.035.000	8.035.000
	4 321 22 Kindergartenbeiträge	1.082.940,01	0	1.195.400	1.195.400	1.195.400	1.195.400
	4 321 30 Straßenreinigungsgebühr	314.889,94	335.000	335.000	335.000	335.000	335.000
	4 321 31 Straßenreinigungsgebühr Vorjahr	-825,45	0	0	0	0	0
	4 321 42 Niederschlagswassergebühr	1.802.490,10	1.700.000	1.910.000	1.910.000	1.910.000	1.910.000
	4 321 44 Winterdienstgebühr	-2.941,73	0	0	0	0	0
	4 321 46 Kostenerstattung Feuerwehr	19.419,02	27.000	16.000	16.000	16.000	16.000
	4 321 50 Benutzungsgeb.u.ä.Entgelte (Umbettung)	8.995,00	4.000	6.000	6.000	6.000	6.000
	4 321 51 Benutzungsgeb.u.ä.Entg.(Beerdigungsggeb.)	336.472,00	370.000	365.000	365.000	360.000	355.000
	4 321 52 Rettungsdienstgebühren	2.292.958,85	2.290.000	2.665.000	2.665.000	2.665.000	2.665.000
	4 321 53 Nutzungsrechte an Gräbern	543.377,81	560.000	570.000	580.000	590.000	600.000
	4 321 54 Öff.rechtl.Abfallbeseitigung	4.041.049,20	3.984.000	3.984.000	3.984.000	3.984.000	3.984.000
	4 321 55 Gebühren vorbeugender Brandschutz	6.294,25	10.000	4.700	4.700	4.700	4.700
	4 321 56 Rettungsdienst Vorjahr	21.408,50	0	0	0	0	0
	4 321 60 Kindertagespflege	299.087,00	0	300.000	300.000	300.000	300.000
	4 321 65 Kostenersatz f.ordnungsbeh. Maßn.	44.176,89	39.000	39.000	39.000	39.000	39.000
	4 321 70 Benutzungsgebühren ...	58.734,57	64.500	60.000	60.000	60.000	60.000
	4 321 71 Unterrichtsgebühren	761.315,59	760.000	760.000	760.000	760.000	760.000
	4 321 72 Mietgebühren	9.015,00	12.000	9.000	9.000	9.000	9.000
	4 321 73 Materialkosten weiterbelastet	3.182,99	3.000	3.500	3.500	3.500	3.500
	4 321 74 Kleineinleitergebühr Vorvorjahr	0,00	0	0	0	0	0
	4 321 80 Benutzungsgeb. u.ä.Entgelte (Obdachl.)	84.405,14	70.120	80.120	80.120	80.120	80.120
	4 321 81 Benutzungsgeb.u.ä.Entgelte (Aussiedler)	4.049,79	2.980	0	120	120	120
	4 321 82 Benutzungsgeb.u.ä.Entgelte (Asylbew.)	113.216,51	107.000	382.000	322.000	312.000	312.000
	4 361 05 Ersatzzahlungen gemäß Baumsatzung	16.950,00	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000



Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
	4 371 00 Erträge aus Auflösung SoPo für Beiträge	1.022.056,91	929.700	1.010.380	1.009.440	1.009.440	1.009.440
	4 371 10 Ertr.Aufl.SoPo Straßenentwässerung	64.096,33	62.400	62.955	63.000	63.000	63.000
	4 371 20 Ertr.Aufl.SoPo Kanalanschlussbeiträge	288.759,00	288.800	288.759	288.000	288.000	288.000
	4 371 30 Ertr.Aufl.SoPo Kanalanschlusskosten	216.018,25	199.000	217.265	215.000	215.000	215.000
	4 371 60 Ertr.Aufl.SoPo Ökokonto	403.533,79	70.000	102.000	50.000	50.000	50.000
	4 381 00 Auflösung SoPo Gebührenaussgleich	0,00	0	0	194.300	168.000	112.600
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.321.298,37	1.174.830	1.347.030	1.353.830	1.346.680	1.353.780
	4 411 00 Mieten und Pachten 0% MWST	203.124,78	242.950	231.000	231.000	231.000	231.000
	4 411 02 Mieten und Pachten 19 % MWST	232.967,31	0	125.650	125.650	125.650	125.650
	4 411 03 Erbbauzinsen	168.310,13	171.220	171.220	171.220	171.220	171.220
	4 411 04 Pachten aus unbeb Grst 0% MWST	51.900,68	35.000	40.000	40.000	40.000	40.000
	4 411 05 Miete und Pachten (Gebausie)	126.058,94	139.000	126.850	126.850	126.850	126.850
	4 421 00 Erträge aus Verkauf 0% MWST	75.644,40	117.950	82.950	84.950	82.950	84.950
	4 421 01 Erträge aus Verkauf 7% MWST	1.460,46	0	1.000	1.000	1.000	1.000
	4 421 02 Erträge aus Verkauf 19% MWST	30.711,83	0	41.550	41.250	41.200	41.200
	4 421 05 Erträge aus Verwertung/Versteigerung	5.762,80	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	4 421 10 Vorverkaufsgebühren	22,40	8.200	7.200	7.200	7.200	7.200
	4 461 00 Sonst.privatrechtl.Leistgsentg.0 %MWST	68.019,09	24.710	68.710	73.810	68.710	73.810
	4 461 01 Sonst privatrechtl. Leistgsentg. 7% MWST	94.525,81	0	86.600	86.600	86.600	86.600
	4 461 02 Sonst.privatrechtl. Leistg.19% MWST	621,17	0	500	500	500	500
	4 461 10 Essensgeld	248.744,90	325.000	361.800	361.800	361.800	361.800
	4 461 20 So.priv.rechtl.Entgelte Müllabfuhr	13.423,67	108.800	0	0	0	0
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.791.786,21	5.661.391	6.208.034	5.903.626	5.756.310	5.716.310
	4 480 00 Kostenerstatt.Bund	69.803,41	33.700	26.228	700	20.700	700
	4 481 00 Kostenerstatt.Land	4.196.852,30	5.077.350	5.586.506	5.574.026	5.447.760	5.427.760
	4 481 01 Fahrtkosten integr. Gruppen	19.674,88	10.000	0	0	0	0
	4 481 02 Personalk. integr. Gruppen	361.266,03	304.000	170.000	141.000	100.000	100.000
	4 482 00 Kostenerstatt.Gemeinden (GV)	2.676.188,87	29.671	213.300	38.800	38.800	38.800
	4 483 00 Kostenerstatt.Zweckverb.u.dgl.	28.169,37	26.120	26.550	26.650	26.600	26.600
	4 484 00 Kostenerstatt.sonst.öff.Bereich	60.423,55	500	0	0	0	0
	4 484 01 Erst. ARGE SGB II	150.751,55	63.000	63.000	0	0	0
	4 485 00 Kostenerstatt.verbund.Unt.Beteil.So nderv	172.328,51	96.700	97.150	97.150	97.150	97.150
	4 486 00 Kostenerstatt.sonst.öff.Sonderrechn ungen	100,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	4 487 00 Kostenerstatt.private Unternehmen	13.167,41	0	0	0	0	0
	4 488 00 Kostenerstatt.übrige Bereiche	40.115,32	19.350	24.300	24.300	24.300	24.300
	4 493 00 Eingliederung II Arbeitssuchender	2.945,01	0	0	0	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.587.495,45	9.541.930	4.142.797	4.016.658	3.925.327	3.904.999
	4 511 00 Konzessionsabgaben	2.666.980,40	2.118.000	2.425.000	2.412.000	2.400.000	2.390.000
	4 521 00 Erstattung von Steuern	142.803,65	0	0	0	0	0
	4 541 00 Veräußerungserlöse Grundstücke/Gebäude	0,00	0	0	0	0	0



Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
	4 542 00 Veräußerungserl.bewegl.Gegenstände	0,00	3.000	3.000	100	100	100
	4 551 02 Rückflüsse aus Ausleihungen	0,07	0	0	0	0	0
	4 561 00 Bußgeld	283.960,21	294.400	319.700	319.700	319.700	319.700
	4 562 00 Säumniszuschläge, Mahnggeb. (o.GewSt)	76.886,74	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
	4 562 05 Säumniszuschläge u.ä. GewSt	508.096,00	650.000	300.000	300.000	300.000	300.000
	4 562 20 Verspätungszuschlag GewSt	3.985,00	0	3.000	3.000	3.000	3.000
	4 562 30 Stundungszinsen	11.690,00	900	11.033	16.900	16.900	16.900
	4 563 00 Gewährverträge, Bürgschaften	184.049,49	165.000	165.000	155.000	145.000	135.000
	4 581 00 Erträge aus Zuschreibungen	4.836,00	0	0	0	0	0
	4 582 00 Auflös./Herabsetz.RST (Personal)	0,00	937.630	518.943	412.537	343.206	342.878
	4 582 20 Auflös./Herabsetz.Rückstellungen	1.545.392,13	17.000	100	100	100	100
	4 583 10 Auflös./Herabsetz.Wertbericht.a.For d.	677.187,42	5.000.000	0	0	0	0
	4 591 00 Andere sonstige ordentl.Erträge 0% MWST	108.596,94	35.400	30.421	30.421	30.421	30.421
	4 591 02 And. sonst. ordentl. Erträge 19 % MWST	39.161,56	0	39.000	39.000	39.000	39.000
	4 591 05 Erträge Kleindifferenzen	105,47	0	0	0	0	0
	4 591 10 Versicherungsentschädigungen	75.105,74	2.600	2.600	2.900	2.900	2.900
	4 591 50 Kreisleitstellegebühr	235.526,79	238.000	245.000	245.000	245.000	245.000
	4 591 51 Kreisleitstellegebühr Vorjahr	23.131,84	0	0	0	0	0
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	357.053,35	290.000	220.000	250.000	250.000	250.000
	4 711 00 Aktivierte Eigenleistungen	357.053,35	290.000	220.000	250.000	250.000	250.000
10.	= Ordentliche Erträge	108.834.282,99	103.950.000	100.730.000	106.702.509	108.360.797	110.224.006
11.	- Personalaufwendungen	25.076.750,91	27.005.150	29.307.336	29.671.690	29.982.409	30.286.633
	5 011 00 Dienstaufwendungen Beamte	6.193.300,11	6.381.263	6.776.594	6.776.594	6.776.594	6.776.594
	5 012 00 Dienstaufwend.tariflich Beschäftigte	11.386.271,04	12.305.948	13.577.536	13.927.536	14.277.536	14.577.536
	5 012 01 Dienstaufwend.tariflich Beschäftigte	1.000.889,47	1.173.135	1.160.339	1.160.339	1.160.339	1.160.339
	5 012 10 Zuführungen z. Rückstellungen ATZ	-324.473,84	25.512	28.676	42.909	0	0
	5 012 20 Rückstell.f.nicht genommenen Urlaub	-55.114,46	0	0	0	0	0
	5 012 30 Rückstell.f.geleistete Überstunden	-38.570,43	0	0	0	0	0
	5 012 35 Zuf. RST Versorgungslastenteilung	425.297,00	13.161	50.799	54.034	57.662	61.886
	5 012 40 Pauschalierte Lohnsteuer	1.053,79	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
	5 013 00 Konto 501300 (DI)	0,00	0	0	0	0	0
	5 019 00 Dienstaufwend.sonstige Beschäftigte	485.860,71	502.500	479.550	477.050	477.050	477.050
	5 022 00 Beitr.Versorgungskasse tarifl.Beschäft.	927.468,44	923.975	1.075.542	1.075.542	1.075.542	1.075.542
	5 022 01 Beitr.Versorgungskasse tarifl.Beschäft	84.927,75	95.908	92.966	92.966	92.966	92.966
	5 029 00 Beiträge Versorgungskasse sonst.Beschäft	3.703,14	5.139	4.032	3.932	3.932	3.932
	5 031 00 Beiträge zu gesetz.Sozialvers.für Beamte	6.724,48	1.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	5 032 00 Beitr.gesetz.Sozialvers.tarifl.Beschäft.	2.290.466,40	2.510.577	2.731.852	2.731.852	2.731.852	2.731.852
	5 032 01 Beitr.gesetz.Sozialvers.tarifl.Beschäft	213.925,48	250.734	245.349	245.349	245.349	245.349



Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
	5 039 00 Beiträge gesetz. Sozialvers. sonst. Besch.	22.914,50	30.065	20.238	19.724	19.724	19.724
	5 041 00 Beihilfen, Unterstützungsl. u. dgl. f. Besch.	534.314,33	500.000	535.000	535.000	535.000	535.000
	5 051 00 Zuführungen z. Pensionsrückstell. f. Besch.	1.917.793,00	2.285.133	2.524.763	2.524.763	2.524.763	2.524.763
12.	- Versorgungsaufwendungen	2.040.003,09	2.525.560	2.545.000	2.545.000	2.545.000	2.545.000
	5 111 00 Versorgungsbezüge Beamte	0,00	0	0	0	0	0
	5 121 00 Versorgungskasse Beamte (Versorg. empf.)	1.824.177,00	2.005.560	1.995.000	1.995.000	1.995.000	1.995.000
	5 131 00 Gesetzl. Sozialversich. Beamte (Versorg. e.)	0,00	0	0	0	0	0
	5 141 00 Beihilf., Unterstützungsl. u. dgl. Versorg. e.	596.221,09	520.000	550.000	550.000	550.000	550.000
	5 151 00 Zuführ. Pensionsrückst. f. Versorg. empfäng.	-380.395,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.941.382,70	22.555.823	23.864.590	22.105.907	22.527.928	22.110.646
	5 202 00 Lieferantenskonto	-15.192,97	0	0	0	0	0
	5 211 00 Unterhaltung Grundstücke, baul. Anlagen	78.446,45	207.250	213.850	127.850	127.850	127.850
	5 211 01 Unterhaltung Außenanlagen	50.157,68	33.250	36.450	36.450	36.450	36.450
	5 211 02 Unterhalt. des unbebauten Grundbesitzes	12.184,68	31.100	47.000	47.000	47.000	47.000
	5 211 03 Instandsetzung Hochbau	2.460.880,05	1.082.000	1.195.500	101.000	572.000	173.000
	5 211 04 Unterhaltung Hochbauten (Gebäude)	1.013.531,85	900.000	900.000	900.000	900.000	900.000
	5 211 05 Unterhaltung Infrastrukturvermögen	1.264.098,63	1.562.900	1.591.000	1.561.100	1.386.200	1.386.200
	5 211 06 Deckenbaumaßnahmen	31.680,73	140.000	220.000	220.000	220.000	220.000
	5 211 07 Denkmalpflegemaßnahmen	11.042,56	10.000	10.000	15.000	15.000	15.000
	5 211 08 Material-Direktverbrauch	414.709,62	420.150	433.150	433.150	433.150	433.150
	5 211 09 Unterhaltung Ü-Heime	3.789,11	2.500	2.900	2.900	2.900	2.900
	5 211 11 Unterh. Hochbau (Versicherungsfälle)	54.258,37	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
	5 231 00 Erstatt. lfd. Verwalt. Land	130.254,24	40.510	46.130	40.980	40.980	40.980
	5 232 00 Erstatt. lfd. Verwalt. Gemeinden/GV	655.976,55	691.000	713.950	661.600	661.600	661.600
	5 233 01 Verwaltungskosten Beihilfebearbeitung	28.911,00	28.000	30.000	30.000	30.000	30.000
	5 234 02 Notarzt Krankenhaus u. a.	306.090,00	311.000	328.000	328.000	328.000	328.000
	5 234 03 Kostenerstattung Johanniter	0,00	0	0	0	0	0
	5 235 00 Erstatt. lfd. Verwalt. verb. Unt. Beteil. S V	132.943,30	171.640	148.040	148.040	148.040	148.040
	5 235 01 Kostenerst. Gebäude f. Gebäudeverwaltung	658.448,31	490.000	490.000	490.000	490.000	490.000
	5 235 02 Dienstleist. Stadtwerke - Daueraufträge	4.873.139,29	4.993.800	5.027.538	5.027.538	5.027.538	5.027.538
	5 235 03 Dienstleist. Stadtwerke - Einzelaufträge	590.500,28	517.790	608.230	608.230	608.230	608.230
	5 237 00 Erstatt. lfd. Verwalt. private Unternehmen	281.236,76	228.036	257.164	249.070	240.530	231.522
	5 238 00 Erstatt. lfd. Verwalt. übrige Bereiche	1.245.219,17	1.270.565	1.454.970	1.454.970	1.454.970	1.454.970
	5 238 01 Kostenerstattung FC Schwadorf	5.500,00	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
	5 238 02 Aufwuchs-, Pachtenschädigungen	0,00	800	800	800	800	800



Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
	5 241 00 Bewirtschaftung Grundstücke, baul. Anlagen	302.915,13	297.417	248.291	255.722	263.338	271.269
	5 241 01 Reinigung	1.019.514,47	961.290	1.130.150	1.186.710	1.246.055	1.308.330
	5 241 02 Aufw. f. Energie, Wasser, Abwasser	0,00	6.200	0	0	0	0
	5 241 03 Aufwendungen für Energie	799.019,77	838.540	887.540	887.540	887.540	887.540
	5 241 04 Stromkosten Gebäude (Gebäude)	615.546,74	632.850	647.940	667.370	687.370	708.100
	5 241 05 Aufwendungen für Gas	1.132.271,31	1.056.580	1.191.880	1.221.730	1.252.360	1.283.810
	5 241 06 Steuern, Abgaben	8.775,08	7.241	7.083	7.083	7.083	7.083
	5 241 10 Wasser/Wasserentnahmeentgelt	48.068,62	94.560	65.260	68.110	71.070	74.230
	5 241 11 Abwasserabgaben	300.112,13	314.720	337.305	344.795	352.705	360.985
	5 241 12 Entsorgungs- und Verwertungskosten	271.721,75	253.500	281.000	281.000	281.000	281.000
	5 241 13 Entsorgungs- und Deponiekosten Müllabfuhr	2.059.631,90	2.204.000	2.104.410	2.144.710	2.165.010	2.185.410
	5 251 01 Laufende Kfz-Betriebskosten	82.119,35	113.750	106.300	109.800	113.600	117.300
	5 251 02 Kfz-Reparaturen	119.567,45	107.000	125.600	125.600	125.800	125.800
	5 251 12 Konto 525112 (DI)	0,00	0	0	0	0	0
	5 255 00 Unterhaltung sonst. bewegliches Vermögen	280,74	0	300	300	300	300
	5 255 01 Unterhaltg. Maschinen, technische Anlagen	68.564,52	71.000	77.000	77.000	77.000	77.000
	5 255 02 Unterhaltg. Betriebsvorrichtungen	71.938,08	72.000	80.000	80.000	80.000	80.000
	5 255 03 Unterhaltg. Betriebs- u. Geschäftsausstatt	108.143,53	163.170	147.043	147.043	147.243	147.043
	5 255 04 Unterhaltung Inventar (Schulbudget)	4.489,41	5.944	5.670	5.670	5.670	5.670
	5 255 05 Unterhaltung Kopierer (Schulbudget)	0,00	20.080	18.328	18.328	18.328	18.328
	5 255 07 Aufwendungen für Schadensfälle	0,00	100	100	100	100	100
	5 271 00 Lernmittel n. d. Lernmittelfreiheitsges.	124.044,15	222.762	218.779	218.779	218.779	218.779
	5 281 00 Aufw. f. sonst. Sachleistungen 0% VST	137.847,84	213.000	190.960	183.760	183.760	183.760
	5 281 01 Aufw. f. sonst. Sachleistungen 7 % VST	6.016,91	0	6.100	6.100	6.100	6.100
	5 281 02 Aufw. f. sonst. Sachleistg. 19 % VST	14.972,39	0	13.800	13.800	13.800	13.800
	5 291 00 Aufw. f. sonst. Dienstleistungen 0% VST	487.068,59	854.260	1.234.810	609.410	588.410	423.410
	5 291 01 Aufw. f. so. Dienstl. (Schädlingsbek.)	9.926,71	16.900	12.900	12.900	12.900	12.900
	5 291 02 Aufwendungen für Dienstleistungen	165.525,98	164.000	219.600	197.100	199.600	197.600
	5 291 03 Schülerbeförderungskosten	655.786,00	683.668	691.969	691.969	691.969	691.969
	5 291 04 Sonst. Aufw. f. ordn. beh. Maßnahmen	33.929,55	36.000	41.000	41.000	41.000	41.000
	5 291 06 Aufw. f. sonst. Dienstleistg. 19 % VST	5.778,94	0	5.800	5.800	5.800	5.800
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	9.526.673,11	8.461.977	8.484.205	8.494.765	8.496.477	8.496.907
	5 711 02 Abschreib. immaterielle Vermögensg. d. AV	31.624,55	32.577	33.440	34.740	34.990	35.190
	5 711 03 Abschr. BV/Aufbauten/Unbeb. Grundst.	276.363,80	262.500	276.730	276.730	276.730	276.730
	5 711 05 Abschreibungen auf Gebäude	2.307.860,31	2.379.500	2.277.340	2.277.340	2.277.340	2.277.340
	5 711 06 Abschreibungen Brücken u. Tunnel	105.175,00	105.200	105.200	105.200	105.200	105.200
	5 711 08 Abschr. Entwässerung- ,Abwasserbes. Anl.	1.580.873,53	1.561.500	1.620.000	1.620.000	1.620.000	1.620.000



Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
	5 711 09 Abschr.Straßen,Wege,Plätze,Verke hrs.Anl.	1.975.348,77	1.966.800	1.980.991	1.980.900	1.981.400	1.981.400
	5 711 10 Abschr.sonst.Bauten Infrastrukturvermö.	1.121.579,00	1.363.300	1.359.020	1.359.250	1.359.250	1.359.250
	5 711 11 Abschreibungen auf Maschinen	1.040,00	1.400	1.085	1.250	1.250	1.250
	5 711 12 Abschreibungen auf technische Anlagen	75.445,46	88.200	87.130	89.500	89.500	89.500
	5 711 13 Abschreibungen auf Fahrzeuge	304.227,39	272.700	315.520	315.650	315.700	315.700
	5 711 15 Abschreib.a.Betriebs- ,Geschäftsausstatt.	430.042,49	428.200	427.684	434.105	435.017	435.247
	5 711 16 Abschreibungen auf GWG	0,00	0	0	0	0	0
	5 731 10 Sonstige Abschreibungen	1.317.092,81	100	65	100	100	100
15.	- Transferaufwendungen	43.757.522,05	42.976.392	45.880.871	46.460.056	46.005.407	45.017.407
	5 313 00 Zuweis.lfd.Zweckverb.u.dgl.	988.703,52	827.606	795.333	810.000	810.000	810.000
	5 313 01 Betriebskostenzuschuss Max-Ernst- Museum	89.900,00	89.483	89.483	89.483	89.483	89.483
	5 314 00 Zuweis.lfd.sonst.öff.Bereich	144.434,96	15.000	271.210	161.210	55.210	55.210
	5 315 00 Zuweis.lf.verbund.Unt.Beteil.Sonder verm.	127.664,23	119.900	135.100	135.100	135.100	135.100
	5 317 00 Zuweis.lfd.private Unternehmen	6.499,94	12.000	8.000	8.000	8.000	8.000
	5 317 01 Zuschuss Weihnachtsbeleuchtung	6.150,00	6.150	6.150	6.150	6.150	6.150
	5 318 00 Zuweis.lfd.übrige Bereiche	7.968.632,51	8.144.079	9.278.703	9.277.303	9.280.803	9.282.803
	5 318 01 Zuschuss Ausländerbeirat	0,00	0	0	0	0	0
	5 324 00 Schuldendiensthilfen sonst.öff.Bereich	1.656,80	1.650	1.660	1.660	1.660	1.660
	5 331 01 Jugendhilfe an nat.Pers.außerhalb Einr.	2.105.315,47	2.816.050	3.497.510	3.488.510	3.138.510	3.138.510
	5 331 10 HzL - lfd. Leistungen a.v.E.	300.899,44	0	0	0	0	0
	5 331 11 HzL-einm. Leist. Empf. lfd.Leist.- a.v.E.	1.107,00	0	0	0	0	0
	5 331 12 HzL-einm. Leist. an sonst.-a.v.E.	873,90	0	0	0	0	0
	5 331 20 Grundsicherung nat.Pers.außerh.Einricht.	2.051.116,63	0	0	0	0	0
	5 331 22 Einm.Leist.SE (jüng. 65) m.Bzg.GSI-a.E.	5.646,13	0	0	0	0	0
	5 331 30 Hilfe Krankheit-Schwang.,Familie, - a.E.	488,00	0	0	0	0	0
	5 331 32 Vorbeugende Gesundheitshilfe - a.E.	296,26	0	0	0	0	0
	5 331 41 Hilfe Pflege-Pflegegeld b. erh. Pflegeb.	30.747,44	0	0	0	0	0
	5 331 42 Hilfe Pflege-Pflegegeld b. auß. Pflegeb.	52.295,57	0	0	0	0	0
	5 331 43 Hilfe Pflege-Pflegegeld schw. Pfegeb.	23.158,75	0	0	0	0	0
	5 331 44 Hilfe Pflege-Pflegegeld i. F. and. Leist	0,00	0	0	0	0	0
	5 331 46 Beihilfen f. Pflegeperson (§ 65,1,1,HS2)	19.078,98	0	0	0	0	0
	5 331 49 Hilfsmittel (§61,Abs.2,Satz1,SGB XII)	3.051,33	0	0	0	0	0
	5 331 52 Bestattungskosten (§74 SGB XII)	16.257,05	0	0	0	0	0
	5 332 00 Sozial.leist.an nat.Pers.in Einricht.	61.442,15	0	0	0	0	0



Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
	5 332 01 Jugendhilfe an nat.Pers.innerhalb Einr.	2.964.910,04	3.359.000	3.250.100	3.250.100	3.250.100	3.250.100
	5 338 01 BuT 1- täg.Ausfl.Schule+Kita,mehrtäg.Kita	0,00	0	200	200	200	200
	5 338 02 BuT mehrtägige Klassenfahrten Schule	1.205,00	0	3.000	3.000	3.000	3.000
	5 338 03 BuT Schulbedarf	1.280,00	500	2.400	2.400	2.400	2.400
	5 338 04 BuT Schülerbeförderung	0,00	0	200	200	200	200
	5 338 05 BuT Lernförderung	1.422,00	0	200	200	200	200
	5 338 06 BuT Mittagsverpflegung	3.037,80	1.100	2.500	2.500	2.500	2.500
	5 338 07 BuT soziale und kulturelle Teilhabe	579,30	0	1.000	1.000	1.000	1.000
	5 339 10 Vollzug des Unterhaltsvorschussgesetzes	413.842,80	480.000	480.000	480.000	480.000	480.000
	5 339 20 Leistungen in besonderen Fällen § 2	128.973,71	135.000	590.000	590.000	590.000	590.000
	5 339 30 Grundleistungen § 3 (Unterkunft u.a.)	145.523,66	158.000	120.000	120.000	120.000	120.000
	5 339 31 Grundleistungen § 3 (1)	113.291,93	150.000	75.000	75.000	75.000	75.000
	5 339 32 Grundleistungen § 3 (2)	191.131,64	246.000	185.000	185.000	185.000	185.000
	5 339 40 Leist. b. Krankh./Schwanger./Geburt	160.304,95	120.000	200.000	200.000	200.000	200.000
	5 339 50 Arbeitsangelegenheiten	3.315,46	5.150	5.000	5.000	5.000	5.000
	5 339 61 Sonstige Leistungen § 6 - Sachleistungen	22.958,23	15.000	28.000	28.000	28.000	28.000
	5 339 62 Sonstige Leistungen § 6 - Geldleistungen	9.985,13	35.000	38.000	38.000	38.000	38.000
	5 341 00 Gewerbesteuerumlage	1.778.657,00	1.590.247	1.462.675	1.490.430	1.516.957	1.522.899
	5 342 00 Finanz.beteilig.Fonds Deutsche Einheit	1.727.839,00	1.546.977	1.408.177	1.434.247	1.460.015	1.436.831
	5 342 01 Solidaritätszuschlag	22.996,79	27.500	6.270	60.363	5.919	33.161
	5 372 00 Allgemeine Umlagen an Gemeinden/GV	21.323.085,00	22.580.000	23.445.000	24.022.000	24.022.000	23.022.000
	5 391 00 Sonstige Transferaufwendungen	737.766,55	495.000	495.000	495.000	495.000	495.000
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.526.701,36	9.975.098	5.037.998	5.817.941	4.853.651	5.334.791
	5 411 00 Aufwendungen für Personaleinstellungen.	200,00	2.050	500	500	500	500
	5 412 01 Fortbildung, Umschulung	91.842,85	132.860	147.950	147.950	147.950	147.950
	5 412 02 Ausbildung	88.281,93	53.625	54.000	69.000	49.000	49.000
	5 412 03 Aufwendungen für übernommene Reisekosten	41.653,49	40.555	50.635	50.635	50.635	50.635
	5 412 06 Dienst- /Schutzkleid.,pers.Ausrüstungsg.	36.657,26	55.020	60.550	59.550	60.550	59.550
	5 412 07 Personalnebenaufwendungen	55.298,23	61.109	66.400	66.400	66.400	66.400
	5 412 08 Parkgebühren	6.910,00	12.900	12.500	12.500	12.500	12.500
	5 412 09 Job-Ticket	94.055,20	95.700	106.000	106.000	107.000	108.000
	5 412 10 Honorare (z.B.Dozenten)	159.199,18	153.650	155.560	170.560	155.060	170.060
	5 421 00 Aufwend.f.ehrenamtliche/sonstige Tätigk.	55.108,95	72.800	77.400	77.400	77.400	77.400
	5 422 00 Mieten und Pachten	322.142,88	316.680	588.449	542.188	532.888	539.088
	5 423 00 Leasing	29.405,42	45.958	63.474	62.644	62.644	62.644
	5 429 00 Sonst.Inanspruchnahme Rechte u.Dienste	264.176,59	344.180	397.890	368.900	369.200	368.900
	5 431 00 Sonstige Geschäftsaufwendungen	302.891,39	279.745	258.075	232.625	241.125	230.125



Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
5 431 01 Sonstige Geschäftsaufw (Schulbudget)	82.637,37	82.258	90.699	90.699	90.699	90.699
5 431 10 Büromaterial	120.264,07	110.340	111.530	111.130	114.230	110.830
5 431 11 Druck und Vervielfältigung	18.631,16	42.450	41.000	42.900	40.700	42.700
5 431 12 Zeitungen und Fachliteratur	29.806,92	19.336	20.370	20.470	20.470	20.470
5 431 13 Porto	123.176,72	103.960	92.781	92.781	114.771	92.781
5 431 14 Telefon	88.981,11	92.450	75.360	75.360	75.360	75.360
5 431 15 Fachliteratur(Stadt- Verw.Büch./Archiv)	33.787,23	26.250	31.480	26.250	26.250	26.250
5 431 16 Öffentliche Bekanntmachungen	9.054,31	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
5 431 17 Bewirtung	52.028,46	97.885	74.885	74.185	73.785	73.585
5 431 18 Repräsentation	29.213,69	24.150	16.000	15.800	15.800	15.800
5 431 19 Ehrungen, Jubiläen	17.274,33	48.350	22.300	18.300	18.300	18.300
5 431 20 Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	72.977,28	74.150	82.750	78.450	74.350	75.950
5 431 21 Aufwendungen für sonstige Vorräte	148.903,03	197.000	167.500	167.500	177.500	177.500
5 431 22 Prozess- und Rechtsberatungskosten	64.685,58	82.650	82.650	82.650	82.650	82.650
5 431 23 Rechnungsprüfungskosten	122.990,35	121.000	121.000	121.000	121.000	121.000
5 431 24 Konto- und Buchführungsgebühren	3.374,74	17.200	17.225	17.225	17.225	17.225
5 432 01 Laufende Kfz-Betriebskosten	0,00	500	0	0	0	0
5 432 02 Kfz-Reparaturen	0,00	500	0	0	0	0
5 434 11 Konto 543411 (DI)	0,00	0	0	0	0	0
5 439 00 Konto 543900 (DI)	0,00	0	0	0	0	0
5 441 00 Steuern, Versicherungen, Schadensf älle	310,20	0	0	0	0	0
5 441 01 Kfz-Steuern	3.554,00	2.030	1.962	1.962	1.962	1.962
5 441 02 Kfz-Versicherungen	54.758,25	59.845	60.805	61.615	61.715	62.530
5 441 03 Versicherungsbeiträge u. ä.	516.013,43	528.095	536.470	546.160	556.700	564.845
5 441 04 Versicherungsbeiträge (Gebausie)	176.846,87	173.261	227.371	234.177	241.207	248.527
5 441 07 Andere Verbrauchsteuern	-246,95	34.600	0	0	0	0
5 441 09 Körperschaftsteuer	10.162,08	0	0	0	0	0
5 441 10 Kapitalertragsteuer	458.335,98	505.600	114.000	1.097.700	121.800	600.750
5 471 00 Wertveränderungen Sachanlagen	0,00	300	300	300	300	300
5 473 10 Wertkorrekturen zu Forderungen	1.592.299,86	5.162.500	161.520	161.520	161.520	161.520
5 482 00 Säumniszuschläge	-547,41	0	100	100	100	100
5 491 00 Verfügungsmittel	2.944,46	4.600	4.600	4.600	4.600	4.600
5 492 00 Fraktionszuwendungen	51.876,60	51.877	56.000	56.000	56.000	56.000
5 492 10 Aufw. für Ratsmitglieder u. sk. Bürger	240.161,81	238.900	220.000	220.000	220.000	220.000
5 492 11 Konto 549211 (DI)	0,00	0	0	0	0	0
5 499 00 Übrige weitere sonst.Aufwend.lfd.Verwalt	297,50	800	300	300	300	300
5 499 01 Beitr.Wirtschaftsverb.,Berufsvertr.u. Ver	57.566,16	54.989	60.217	60.217	57.767	57.767
5 499 02 Sonstige Beiträge	3.174,08	52.998	31.098	31.098	31.098	31.098
5 499 03 Einstellungen und Zuschreibungn SoPo	534.300,00	0	83.000	0	0	0
5 499 10 Festwertbeschaffung an Schulen	0,00	0	0	0	0	0
5 499 11 FW-Besch.Schulen(Schulb)bis410 €(o.MWST)	0,00	0	0	0	0	0



Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
5 499 15 Festwertbeschaffung an Spielplätzen	1.406,58	0	0	0	0	0
5 499 16 Festwertbeschaffung Bücherei (Medien)	36.641,85	32.550	37.100	37.100	37.100	37.100
5 499 17 Festwertbeschaffung Musikschulinstrument	0,00	0	0	0	0	0
5 499 18 Festwertbeschaffung Straßenbeleuchtung	1.055,04	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
5 499 20 Festwertbeschaffung Feuerwehr	30.552,46	34.000	52.000	36.000	36.000	36.000
5 499 30 Beschaffungen 60 - 410 € (o MWSt)	189.628,79	166.892	240.242	203.540	205.540	203.540
17. = Ordentliche Aufwendungen	109.869.033,22	113.500.000	115.120.000	115.095.359	114.410.872	113.791.384
18. = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.034.750,23	-9.550.000	-14.390.000	-8.392.850	-6.050.075	-3.567.378
19. + Finanzerträge	3.217.293,53	3.540.000	800.000	7.343.646	837.175	4.019.678
4 615 00 Zinsertr.verbund.Unt.Beteil.Sonderv erm.	21.677,44	21.300	20.902	20.481	20.036	19.566
4 616 00 Zinserträge sonst.öff.Sonderrechnungen	1.742,54	0	0	0	0	0
4 618 00 Zinserträge von privaten Unternehmen	49,90	0	0	0	0	0
4 618 10 Zinserträge von übrigen Bereichen	5.045,31	2.566	3.191	3.165	3.139	3.112
4 651 10 Gewinnanteile Gebausie	0,00	100.000	0	0	0	0
4 651 20 Gewinn Stadtwerke	3.000.000,00	3.258.000	760.000	7.318.000	812.000	3.995.000
4 691 00 Sonstige Finanzerträge	24.410,99	0	0	0	0	0
4 691 10 Erträge aus Gewinn Beteiligungen (KSK)	162.041,00	0	0	0	0	0
4 691 20 Erträge aus Gewinnbeteiligung MünchHypB	0,00	0	13.907	0	0	0
4 691 30 Erträge aus Gewinnbeteiligung Radio Erft	2.326,35	4.000	2.000	2.000	2.000	2.000
4 691 40 Stiftungserträge	0,00	300	0	0	0	0
4 691 60 Verzinsung Gewerbesteuer §233a AO	0,00	153.834	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.193.505,88	3.780.000	3.400.000	3.416.800	3.332.800	3.186.000
5 511 00 Zinsaufwendungen an Land	2.271,65	0	10.000	5.000	5.000	5.000
5 514 00 Zinsaufwendungen an sonst.öff.Bereich	0,00	0	0	0	0	0
5 517 00 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	2.975.209,80	3.480.000	3.088.200	3.110.000	3.026.000	2.879.200
5 517 01 Zinsen Kreditmarkt Konto nicht bebuchen	0,00	0	0	0	0	0
5 517 02 Zinsaufwand Tagesgeld	26.981,68	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
5 518 03 Sonstige Zinsaufwendungen	2.948,04	0	700	700	700	700
5 559 04 Konto 555904 (DI)	0,00	0	0	0	0	0
5 599 01 Gebühren Rücklastschriften	1.386,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
5 599 03 Sonst.Aufw.f.bes.Finanzauszahlungen	8.279,38	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
5 599 04 Aufwendungen Kleindifferenzen	169,30	100	100	100	100	100
5 599 05 Kleindifferenz - Fire	0,03	0	0	0	0	0
5 599 07 Erstattungszinsen Gewerbesteuer	176.260,00	148.900	150.000	150.000	150.000	150.000
21. = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	23.787,65	-240.000	-2.600.000	3.926.846	-2.495.625	833.678
22. = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.010.962,58	-9.790.000	-16.990.000	-4.466.004	-8.545.700	-2.733.700
25. = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	-1.010.962,58	-9.790.000	-16.990.000	-4.466.004	-8.545.700	-2.733.700

**Allgemeine Erläuterungen
zu Kontengruppen
bzw.
einzelnen Konten**

Gesamtpläne3.doc



Allgemeine Erläuterungen

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen 51 Versorgungsaufwendungen

Erläuterung: zu Kontengruppe 50/51:

Die Netto-Personalaufwendungen im Jahr 2015 belaufen sich im Ansatz auf rund 29,5 Mio €. Im Vergleich zum Ansatz 2014 steigen die veranschlagten Kosten somit um rund 2,5 Mio €. Zum Vergleich: Die Differenz zwischen den Ansätzen 2013 und 2012 lag bei ca. 1,8 Mio € und zwischen 2013 und 2014 bei rund 1 Mio €.

Diese überdurchschnittlich hohe Kostensteigerung hat verschiedene Gründe.

So waren z.B. für die Jahre 2013 und 2014 Besoldungserhöhungen nur in Höhe von 2 % eingerechnet. Die tatsächlichen Anhebungen lagen allerdings bei 2,95 % (2013) bzw. 2,65 % (2014). Für die Beamten ab der Besoldungsgruppe A 11 wurde darüber hinaus eine Nacherhöhung beschlossen, die ebenfalls im Ansatz für 2015 berücksichtigt werden musste. Für 2015 ist eine Steigerung von ca. 2,0 % eingerechnet (die Besoldungsanpassung wird frühestens im I. Quartal 2015 erfolgen).

Die Beschäftigten erhalten ab dem 01. März 2015 eine Tarifierhöhung von 2,4 %.

Ferner wird der Beihilfeansatz auch in den folgenden Jahren wieder weiter steigen und macht insgesamt einen Betrag von 245.000 € aus, für die aktiven Beamte 35.000 € und für die Pensionäre 210.000 €.

Für die laufenden Pensionszahlungen werden zusätzlich 70.000 € benötigt. Bei den Pensionsrückstellungen hat die Rheinische Versorgungskasse einen Mehraufwand von 240.000 € prognostiziert.

Personalkosten verursachen neben den im Stellenplan 2015 enthaltenen neuen Stellen (Begründung erfolgt in der Vorlage zum Stellenplan) auch Personen, die nicht stellenplanmäßig verankert sind, wie z.B. Auszubildende und Praktikanten (Anzahl aufgrund des doppelten Abiturjahrgangs erhöht), Honorarkräfte, befristet Beschäftigte und Mitarbeiter, die sich in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befinden.

Insbesondere auch die Altersteilzeitregelung hat im Jahr 2015 nicht unerhebliche Auswirkungen aufgrund der überdurchschnittlich hohen Anzahl, die diese in Anspruch genommen haben. Die Betroffenen scheiden aus dem aktiven Dienst aus, verursachen allerdings im Rahmen der Freistellungsphase noch Kosten in Höhe von 83 %. Zusätzlich fallen auf der nach zu besetzenden Stelle 100 % neue Personalkosten an.

Da die Stellenplangespräche 2013/2014 erst nach Abschluss der Haushaltsberatungen stattfanden, wurden N.N.-Stellen kostenmäßig nicht einkalkuliert, die aber dann doch aufgrund neuer Anforderungen oder zusätzlicher Aufgaben besetzt werden mussten, sodass die entsprechenden Kosten nun für 2015 einzukalkulieren sind.

Auch Stundenanhebungen, die sich aufgrund eines geänderten Bedarfs oder z.B. aufgrund der Rückkehr von Mitarbeiterinnen, die im Rahmen der Familienphase nur

teilzeitbeschäftigt waren, nun aber wieder ihre vertraglich verankerte Vollzeit beanspruchen, müssen neu einkalkuliert werden.

Aus all diesen Gründen erhöht sich die Anzahl der Stellen für Personen, die Personalkosten verursachen, um insgesamt 36.

Insgesamt gliedern sich die Mehrkosten wie folgt:

1. Tarifierhöhung Beschäftigte (2015)	415.000 €
2. Arbeitgeberanteile für Sozialversicherungs- und Zusatzversorgungskassenbeiträge aus der Tarifierhöhung	120.000 €
3. Besoldungserhöhung Beamte (2015)	130.000 €
4. Nacherhöhung Beamte	80.000 €
5. Beihilfe	245.000 €
6. Laufende Pensionen	70.000 €
7. Pensionsrückstellungen	240.000 €
8. Reine Mehrkosten für Besoldung Beamte	180.000 €
9. Reine Mehrkosten für Entgelt Beschäftigte	910.000 €
	2.390.000 €

Der restlichen Mehrkosten i.H. von ca. 140.000 € resultieren aus Beförderungen und Stufenaufstiegen.

Unter Berücksichtigung der unmittelbar zuzuordnenden Personalkostenerstattungen in Höhe von ca. 2.352.742 € für das Jahr 2015 ergeben sich NettoPersonalaufwendungen in Höhe von insgesamt 29.499.594 €.

	Haushalt 2012 Plan	Haushalt 2013 Plan	Haushalt 2014 Plan	Haushalt 2015 Plan
Personalaufwendungen 50/51	26.497.191 €	28.385.589 €	29.270.710 €	31.852.336 €
Personalkostenerstattungen	2.163.725 €	2.286.121 €	2.265.560 €	2.352.742 €
NettoPersonalaufwendungen	24.333.466 €	26.099.468 €	27.005.150 €	29.499.594 €

Bei der Berechnung der Ansätze für das Jahr 2015 wurde auch das gemäß § 18 Abs. 3 TVöD einzurichtende Budget zur Zahlung der Leistungsentgelte in Höhe 2,00 v.H. der Gesamtsumme aller Beschäftigtenentgelte eingerechnet. Dieses Budget (ca. 300.000 €) ist in den entsprechenden Sachkonten enthalten.

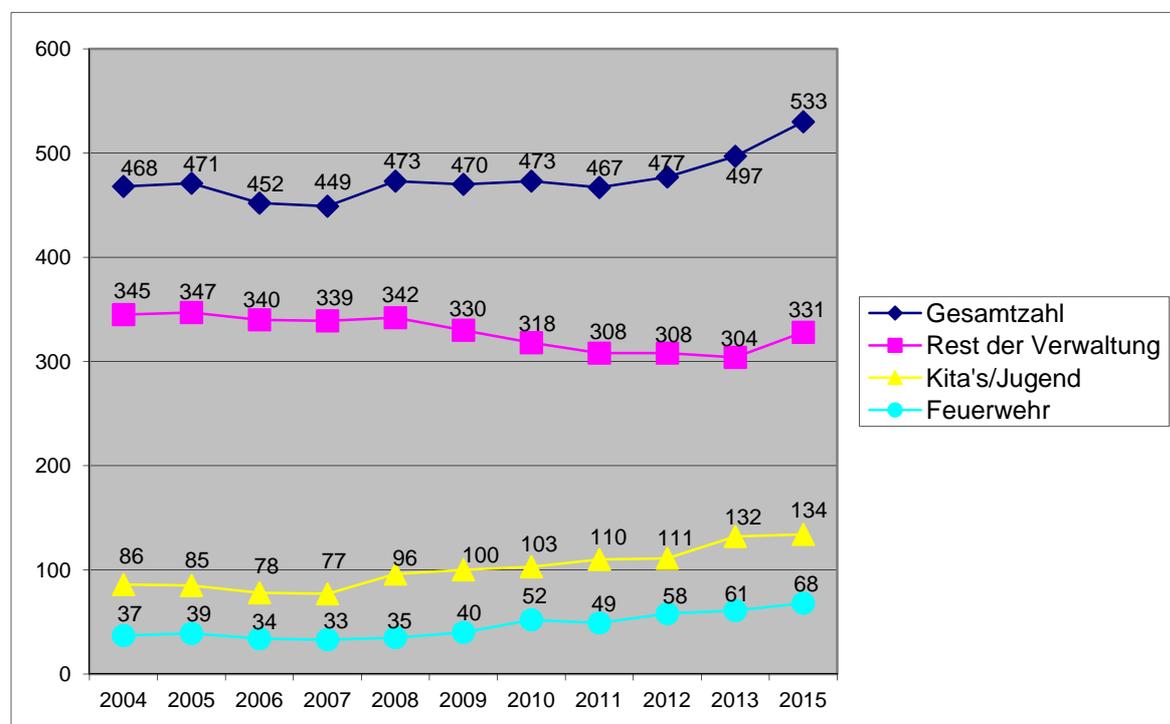
Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Die Stellenaufschlüsselung stellt das aktuelle Personal dar, auf deren Grundlage der Personalaufwand berechnet wurde. Anders als der Stellenplan beinhaltet diese Tabelle auch die befristeten Arbeitsverhältnisse und die Honorarkräfte.

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)																Gesamt
Besoldungsgruppen (Beamte)																
Jahr	B6	B2	A16	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.
2015	1,00	2,00	1,00	2,00	5,00	6,83	6,50	12,80	18,13	9,40	3,25	24,83	25,70	22,00	5,00	145,44
2013	1,00	3,00	0,00	1,00	3,16	6,00	6,33	8,00	22,51	7,62	4,00	17,63	25,43	25,61	4,00	135,29
2011	1,00	2,00	1,00	0,00	5,01	4,00	6,38	8,95	21,51	8,38	7,00	14,41	26,61	23,63	3,00	132,88
Entgeltgruppen																
Jahr	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2015	1,00	1,50	6,77	6,00	14,48	15,39	37,14	25,22	8,00	41,90	37,14	6,00	8,16	11,55	3,35	223,60
2013	1,00	1,50	5,50	4,00	15,23	12,28	36,49	19,95	8,00	28,39	33,69	6,87	5,35	14,05	1,41	193,71
2011	0,00	2,50	2,00	8,78	15,48	15,22	38,71	19,55	6,00	33,31	32,86	8,01	5,04	18,94	3,97	210,37
S-Entgeltgruppen																
Jahr	S17	S16	S15	S14	S13	S12	S11	S10	S9	S8	S7	S6	S5	S4	S3	SU.
2015	1,00	2,00	3,00	5,90	1,85	0,00	9,47	0,00	0,00	4,06	0,00	66,61	0,00	28,78	0,00	122,67
2013	0,90	2,00	2,00	6,39	1,00	3,00	2,42	8,87	0,00	2,00	0,00	69,26	0,00	30,11	0,00	127,95
2011	0,90	2,00	2,38	4,90	3,00	0,00	6,15	0,00	0,00	2,00	0,00	38,62	0,00	21,72	0,00	81,67
Auszubildende																
Jahr	Beamte		Beschäftigte										SU.			
	gD	mD	VFA	KFB	VKFr	IT-Sys	KTF	F-Abw		Prakt.						
2015	6,00	8,00		5,00	2,00	1,00	1,00	0,00	1,00		4,00					28,00
2013	4,00	10,00		4,00	3,00	1,00	1,00	1,00	1,00		2,00					27,00
2011	5,00	13,00		3,00	3,00	1,00	1,00	1,00	2,00		2,00					31,00
Honorarkräfte																
Jahr																SU.
2015	13,50															13,50
2013	13,00															13,00
2011	12,00															12,00
															Gesamtstellenzahl 2015	533,21
															Gesamtstellenzahl 2013	496,95
															Gesamtstellenzahl 2011	467,91

Schaubild über die Stellenentwicklung der Stadt Brühl seit 2003

Die Anteile zeigen die Stellen in Vollzeit auf und nicht nach Personen. In den Jahren 2003 bis 2008 wurden die Mitarbeiter des Betriebshofes (Übergang an die Stadtwerke in 2009) herausgenommen, um eine einheitliche Darstellung der Stellenentwicklung aufzuzeigen.



Sachkonto: 458200

Auflösung aller Personalarückstellungen

Unter diesem Sachkonto werden alle Rückstellungsaufösungen (Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für Altersteilzeit sowie Überstunden und Urlaub) geführt. Für das Jahr 2015 und die Folgejahre ist - nach derzeitigem Stand -

mit Auflösungen bei den Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger und bei den Rückstellungen Altersteilzeit der Beschäftigten zu rechnen.

Sachkonto: 504100 Beihilfeleistung
514100 Beihilfeleistung

Steigerung 245.000 € s. hierzu Erläuterungen bei TEP 1108.

Sachkonto: 505100 Pensionsrückst. aktive Beamte (s. 458206)

Sachkonto: 515100 Pensionsrückst. Versorgungsempfänger (s. 458206)

Alle Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Bestimmungen sind nach § 36 Abs. 1 Gem. HVO mit ihrem im Teilwertverfahren zu ermittelnden Barwert als Rückstellungen anzusetzen. Dies bedeutet, dass alle entstandenen Verpflichtungen gegenüber aktiv Beschäftigten allen Pensionären und allen Hinterbliebenen in der Bilanz darzustellen sind. Es erfolgt während der aktiven Dienstzeit eine rätierliche Ansammlung der Pensionsverpflichtungen. Mit Pensionsantritt wird der Barwert der Verpflichtung als Rückstellungsbestand erreicht. Der auf dem Rückstellungskonto angesammelte Anspruch als Beschäftigter ist mit Pensionsantritt dem Rückstellungskonto für Versorgungsempfänger zuzuordnen.

Die Pensionsrückstellungen werden von der Rheinischen Versorgungskasse u. a. anhand von Sterbetafeln ermittelt. Beim Versterben eines einzelnen Beamten kann es zu einer Unterschreitung der vorgesehenen Lebenszeit kommen, hier würde ein Ertrag in der Pensionsrückstellung entstehen. Bei Überschreiten der vorgesehenen Lebenszeit würde sich ein zusätzlicher Rückstellungsbedarf ergeben. Da zwar die ungewissen Verbindlichkeiten einzeln bewertet werden, die Pensionsrückstellung aber die Gesamtheit der Anspruchsberechtigten abbildet, führt dies in der Regel zu einer Nivellierung untereinander.

Die Höhe der von der RVK nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Zuführung der Rückstellung ergibt sich aus der Differenz des Barwertes am Ende und am Anfang der Rechnungsperiode.

Die nächste Rückstellungsberechnung mit Stichtag 31.12.2014 wird erst nach Anfang 2015 erstellt. Somit kann die Berechnung der Rückstellungen für den Haushalt 2015 nur aus dem Datenbestand 31.12.2013 erfolgen und den daraus erfolgten Hochrechnungen für die Jahre 2014 bis 2018.

Sachkonto: 501230 Rückstellung Urlaub/Überstunden

Da die Berechnung dieser Rückstellung erst nach Abschluss des Haushaltsjahres durchgeführt werden kann, ist die Entwicklung dieses Sachkontos zu schätzen. Es wird davon ausgegangen, dass die Ansammlung von Überstunden und Resturlaub sich, wie in den Vorjahren nicht erhöhen wird. Daher sind keine Rückstellungen für Jahr 2015 und die Folgejahre vorgesehen.

Sachkonto: 501210 Zuführung Rückstellung ATZ

In den letzten Jahren haben noch weitere Beamte eine Altersteilzeit begonnen, so dass in 2015 und den Folgejahren noch zugeführt werden muss. Bei den Beschäftigten wurden keine neuen Vereinbarungen zur flexiblen Arbeitszeitregelungen für ältere Beschäftigte (TV FlexAZ) getroffen, was zu Auflösungen bei 458200 führt.

Sachkonto: 512100 Versorgungsaufwand Beamte

Die Versorgungsbezüge für Beamte werden über ein Umlageverfahren von der RVK ausbezahlt. Unter diesem Sachkonto sind die Umlagezahlungen veranschlagt.

Die Umlage wird von der RVK durch die Anwendung des Umlagehebesatzes auf die Umlagebemessungsgrundlage des Mitgliedes und den individuellen Versorgungsanteil der Mitglieder jährlich berechnet.

Nach derzeitigem Stand ist in 2015 mit einer Umlage in Höhe von 1.995.000 € (Steigerung 70.000 €) zu rechnen. Da die Umlagehebesätze aufgrund von Besoldungserhöhungen und Frühpensionierungen bisher stetig gestiegen sind, zeigt sich dies auch in den Ansätzen der Folgejahre.



Stadt: P Stadt Brühl

Produktbereich:

Produktgruppe: alle

Erläuterung

Sachkonto: 543115 Fachliteratur (Stadt – Verwaltungsbücherei / Archiv)

Die Versorgung der einzelnen Abteilungen mit Fachliteratur wird über dieses zentrale Sachkonto abgewickelt.

Es handelt sich hierbei um Publikationen wie das Bundesgesetzblatt, das Gesetz- und Verordnungsblatt NW, Fachkommentare zu den deutschen Gesetzen, zu den Gesetzen des Landes NW, zur Bauordnung NW, zum Standesamtswesen, zum Sozialrecht, zum Asylbewerberleistungsrecht, zum Personalwesen, zur Gewerbeordnung, zum Kommunalabgabenrecht, zur kommunalen Verkehrsüberwachung, zur Umwelt, zum Planungsrecht und Fachpublikationen für die Feuerwehr, um nur einige beispielhaft zu nennen.

Die Ausgaben für 2013 betragen insgesamt 33.134 €.

Eine Erhöhung des Planwertes für 2015 gegenüber dem Planansatz von 2014 ist der allgemeinen Kostenentwicklung bei Fachpublikationen geschuldet.

Der Planwert für 2015 wurde bei einzelnen Kostenstellen dem Ist Ergebnis von 2013 angepasst, jedoch als Gesamtsumme gegenüber den Ausgaben für 2013 um 5% auf 31.480 € reduziert.

Kosteneinsparungen werden erwartet durch die Umstellung einzelner Publikationen auf Online Ausgaben und Online Dienste, durch die Kündigung bestimmter Publikationen sowie regelmäßige Durchforstung des Gesamtbestandes auf Notwendigkeit.



Stadt:

P Stadt Brühl

**Allgemeine Erläuterungen
zum Dienstleistungsentgelt Stadtwerke**

Erläuterung

**Sachkonto: 523502 Dienstleistungen Stadtwerke für Daueraufträge
(regelm. wiederkehrende Arbeiten)**

Die Stadtwerke haben seit 2009 die Aufgaben des ehemaligen Fachbereiches 70 (Betriebshof) übernommen und erledigen diese Arbeiten im Stadtservicebetrieb.

Im Wesentlichen werden dort die Grünflächenunterhaltung, Friedhofsverwaltung, die Straßenreinigung, die Reinigung städtischer Flächen (z. B. Kinderspielplätze, Schulaußenanlagen, Außenanlagen der Kindertagesstätten, Marktplätze, Parkflächen und sonstige unbebaute Grundstücke), die Pflege der Straßenbäume und des Straßenbegleitgrüns sowie die Abfallentsorgung wahrgenommen.

Für diese Leistungen erhalten die Stadtwerke ein Dienstleistungsentgelt. Dieses Dienstleistungsentgelt ist aufgeteilt in Daueraufträge (SK 523503) und Einzelaufträge (SK 523503 –siehe unten-).

Abgegolten sind mit dem Dienstleistungsentgelt die den Stadtwerken entstehenden Kosten für eigene Personal-, Fahrzeug- und Maschineneinsätze bei der regelmäßig durchzuführenden Grünflächenunterhaltung und Reinigung städtischer Flächen (hier: Kinderspielplätze, Schulaußenanlagen, Außenanlagen der Kindertagesstätten, Sportaußenanlagen, Außenanlagen sonstiger städtischer Gebäude, Straßenbäume- und begleitgrün inkl. Kreisverkehre, Marktplätze, Parkflächen und sonstige unbebaute Grundstücke). In dem Dienstleistungsentgelt ist auch die Umsatzsteuer enthalten, die von den Stadtwerken auch gegenüber der Stadt erhoben werden muss.

Das Dienstleistungsentgelt wird auf die verschiedenen Teilergebnispläne entsprechend der zu erwartenden Belastung verteilt.

Für die von Fremdfirmen durchzuführenden Unterhaltungsarbeiten wie Sandwechsel-/Sandreinigung, Grünschnittentsorgung, Nachpflanzungen und Reparatur von Ausstattungsgegenständen stehen separate Mittel bei den entsprechenden Sachkonten (siehe z.B. 521100, 521101, 521105, 525502) zur Verfügung.

Um ggf. eine Erhöhung des Dienstleistungsentgeltes auf Grund von Tarifsteigerungen oder allgemeinen Preiserhöhungen ausgleichen zu können, wurde beim Ansatz 2015 eine Steigerung von ca. 35 eingerechnet.

**Sachkonto: 523503 Dienstleistungsentgelt Stadtwerke für Einzelaufträge
(nicht regelm. wiederkehrend)**

Nicht regelmäßig wiederkehrende Arbeiten (Einzelaufträge an die Stadtwerke für z.B. Transporte, Straßenausbesserungsarbeiten, Beschilderungen etc.) über dieses Sachkonto abgewickelt. Die Abrechnung erfolgt an Hand von Stundenverrechnungssätzen und einer Abnahmeverpflichtung.

Die Ansätze werden ebenfalls auf die Teilergebnispläne verteilt und es wurde für das Haushaltsjahr 2015 vorsorglich eine Erhöhung um ca. 3 % vorgesehen.

**Darstellung der Einzahlungs-
und Auszahlungskonten
unterhalb
der Kontengruppendarstellung
des Gesamtfinanzplans**

Gesamtpläne2.1.doc



Finanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	52.341.748,68	51.265.502	50.744.225	54.322.000	55.980.892	57.580.909
	6 011 00 Grundsteuer A	23.734,35	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
	6 011 01 Grundsteuer A Vorjahre	10,00	0	0	0	0	0
	6 012 00 Grundsteuer B	6.414.021,66	6.450.100	6.500.000	8.500.000	8.500.000	8.500.000
	6 013 00 Gewerbesteuer	21.817.149,29	11.000.000	11.300.000	11.639.000	11.964.892	12.299.909
	6 013 01 Gewerbesteuer Vorjahre	34.931,58	8.500.000	6.480.359	6.500.000	6.500.000	6.410.000
	6 021 00 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	19.791.735,00	20.504.402	21.241.866	22.342.000	23.549.000	24.773.000
	6 022 00 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.903.193,00	1.980.000	2.311.000	2.370.000	2.436.000	2.507.000
	6 031 00 Sonstige Vergnügungsteuer	639.381,33	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000
	6 031 01 Sonstige Vergnügungsteuer Vorjahre	0,00	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
	6 032 00 Hundesteuer	155.719,29	150.000	160.000	160.000	160.000	160.000
	6 032 01 Hundesteuer Vorjahre	19,50	0	0	0	0	0
	6 051 00 Familienleistungsausgleich	1.561.853,68	2.120.000	2.190.000	2.250.000	2.310.000	2.370.000
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.082.220,79	11.542.665	12.721.937	15.377.520	15.634.013	16.000.833
	6 111 00 Schlüsselzuweisungen vom Land	10.553.682,00	7.760.000	8.040.000	10.800.000	11.330.000	11.800.000
	6 131 00 Zuweisungen vom Land (allgemein)	386.122,23	370.000	430.100	430.100	430.100	430.100
	6 140 00 Zuweisungen lfd.Bund	305.090,78	204.000	176.050	90.700	58.800	19.200
	6 141 00 Zuweisungen lfd.Land	2.967.606,01	2.782.795	3.296.957	3.306.440	3.065.553	3.001.753
	6 141 10 Landeszuw.Betreuungszuschuss Schulen	173.218,00	173.750	167.500	167.500	167.500	167.500
	6 141 40 Landeszuw.Fortbildg. Betreug. Schulen	21.248,86	15.520	21.130	15.980	15.980	15.980
	6 141 50 Landeszuw. Konjunkturpaket II	0,00	0	0	0	0	0
	6 142 00 Zuweisungen lfd.Gemeinden (GV)	33.424,53	32.500	35.500	35.500	35.500	35.500
	6 143 00 Zuweisungen lfd.Zweckverb.u.dgl.	3.000,00	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
	6 146 00 Zuweis.lfd.sonst.öff.Sonderrechnun gen	0,00	2.500	0	0	0	0
	6 147 00 Zuweisungen lfd.private Unternehmen	20.494,30	19.000	15.000	16.600	15.880	16.600
	6 148 00 Zuweisungen lfd.übrige Bereiche	10.080,60	10.100	12.200	12.200	12.200	11.700
	6 181 00 Allgemeine Umlagen vom Land	608.253,48	170.000	525.000	500.000	500.000	500.000
3.	+ Sonstige Transfereinzahlungen	766.497,07	390.200	407.930	408.430	408.430	408.430
	6 211 00 Ersatz soz.Leist.außerhalb Einrichtungen	14.101,18	100	4.000	4.000	4.000	4.000
	6 211 10 Kostenbeiträge,Aufwendungs- Kostenersatz	1.537,00	0	0	0	0	0
	6 211 20 Übergeleit.Unterhaltsanspr.bürgerl.r echt	21.521,56	0	0	0	0	0
	6 211 30 Rückforderung §5 UVG	0,00	0	0	0	0	0
	6 211 40 Leistungen nach UVG	190,00	0	0	0	0	0
	6 211 50 Leist.Sozialleistungstr.(ohne Pflegev.)	312.789,15	135.100	208.400	206.900	206.900	206.900
	6 211 70 Rückzahlung gewährter Hilfe	107.844,57	5.000	5.030	7.030	7.030	7.030
	6 211 75 Rückzahlung gewährter BuT- Leistungen	220,00	0	0	0	0	0
	6 211 90 Sonstige Ersatzleistungen	790,90	0	0	0	0	0



Finanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
	6 212 00 Konto 621200 (DI)	0,00	0	0	0	0	0
	6 215 00 Konto 621500 (DI)	0,00	0	0	0	0	0
	6 217 00 Konto 621700 (DI)	0,00	0	0	0	0	0
	6 221 00 Ersatz sozialer Leist.in Einrichtungen	0,00	0	0	0	0	0
	6 221 10 Konto 622110 (DI)	0,00	0	0	0	0	0
	6 221 20 Übergeleit.Unterhaltsanspr.bürgerl.r echt	307.502,71	250.000	190.500	190.500	190.500	190.500
	6 221 70 Konto 622170 (DI)	0,00	0	0	0	0	0
	6 222 20 Konto 622220 (DI)	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.686.854,04	21.401.112	22.070.090	22.061.210	22.076.210	22.081.210
	6 311 00 Verwaltungsgebühren	633.069,94	652.200	631.700	631.700	631.700	631.700
	6 311 02 Dienstleistung Bürgerberatung	18.403,10	14.000	8.000	8.000	8.000	8.000
	6 311 03 Einzahlungen BPA	87.006,60	120.000	105.000	110.000	110.000	110.000
	6 311 04 Einzahlungen RPA	81.625,10	90.000	90.050	90.050	90.050	90.050
	6 311 05 Einzahlungen Kinderpässe	5.483,00	7.000	6.000	7.000	7.000	7.000
	6 311 50 Konto 631150 (DI)	0,00	0	0	0	0	0
	6 311 55 Konto 631155 (DI)	0,00	0	0	0	0	0
	6 321 00 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	310.543,71	2.109.312	489.620	524.620	544.620	544.620
	6 321 14 Einz. aus Schmutzwasser	8.124.772,37	8.050.000	8.035.000	8.035.000	8.035.000	8.035.000
	6 321 22 Kindergartenbeiträge	1.223.702,46	0	1.195.400	1.195.400	1.195.400	1.195.400
	6 321 30 Strassenreinigungsggebühr	379.579,11	335.000	335.000	335.000	335.000	335.000
	6 321 42 Einz. aus Niederschlagswasser	2.000.829,66	1.700.000	1.910.000	1.910.000	1.910.000	1.910.000
	6 321 46 Kostenersatz für Feuerwehreinsätze	20.484,92	27.000	16.000	16.000	16.000	16.000
	6 321 50 Benutzungsgeb.u.ä.Entgelte (Umbettung)	50.715,00	4.000	6.000	6.000	6.000	6.000
	6 321 51 Benutzungsgeb.u.ä.Entg.(Beerdigun gsgeb.)	931.740,66	370.000	365.000	365.000	360.000	355.000
	6 321 52 Rettungsdienstgebühren	2.366.620,38	2.290.000	2.665.000	2.665.000	2.665.000	2.665.000
	6 321 53 Nutzungsrechte an Gräbern	0,00	560.000	570.000	580.000	590.000	600.000
	6 321 54 Einz.Öff.rechtl.Abfallbeseitigung	4.016.407,11	3.984.000	3.984.000	3.984.000	3.984.000	3.984.000
	6 321 55 Gebühren vorbeugender Brandschutz	6.511,25	10.000	4.700	4.700	4.700	4.700
	6 321 56 Rettungsdienst Vorjahr	-374,59	0	0	0	0	0
	6 321 60 Einz. Kindertagespflege	294.777,87	0	300.000	300.000	300.000	300.000
	6 321 65 Einzahlungen i.A. Generalbundesanwalt	48.897,24	39.000	39.000	39.000	39.000	39.000
	6 321 70 Benutzungsgebühren ...	62.419,10	64.500	60.000	60.000	60.000	60.000
	6 321 71 Unterrichtsgebühren	759.357,38	760.000	760.000	760.000	760.000	760.000
	6 321 72 Mietgebühren	8.827,86	12.000	9.000	9.000	9.000	9.000
	6 321 73 Materialkosten weiterbelastet	3.048,49	3.000	3.500	3.500	3.500	3.500
	6 321 80 Benutzungsgeb.u.ä.Entgelte (Obdachl.)	94.476,31	70.120	80.120	80.120	80.120	80.120
	6 321 81 Benutzungsgeb.u.ä.Entgelte (Aussiedler)	4.575,94	2.980	0	120	120	120
	6 321 82 Benutzungsgeb.u.ä.Entgelte (Asylbew.)	136.404,07	107.000	382.000	322.000	312.000	312.000
	6 322 00 Konto 632200 (DI)	0,00	0	0	0	0	0
	6 327 17 Konto 632717 (DI)	0,00	0	0	0	0	0
	6 328 10 Konto 632810 (DI)	0,00	0	0	0	0	0



Finanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
	6 361 05 Ersatzzahlungen gemäß Baumsatzung	16.950,00	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.158.903,54	1.174.830	1.347.030	1.353.830	1.346.680	1.353.780
	6 411 00 Mieten und Pachten 0% MWST	225.600,20	242.950	231.000	231.000	231.000	231.000
	6 411 02 Einz. Mieten und Pachten 19% MWST	0,00	0	125.650	125.650	125.650	125.650
	6 411 03 Erbbauzinsen	172.407,96	171.220	171.220	171.220	171.220	171.220
	6 411 04 Pachten aus unbeb Grst 0% MWST	41.514,54	35.000	40.000	40.000	40.000	40.000
	6 411 05 Einz. Miete und Pachten (Gebausic)	126.058,94	139.000	126.850	126.850	126.850	126.850
	6 421 00 Einzahlungen aus Verkauf 0% MWST	105.098,97	117.950	82.950	84.950	82.950	84.950
	6 421 01 Einz. aus Verkauf 7% MWST	1.562,40	0	1.000	1.000	1.000	1.000
	6 421 02 Einz. aus Verkauf 19% MWST	36.547,16	0	41.550	41.250	41.200	41.200
	6 421 05 Einzahlung aus Verwertung/Versteigerung	3.826,21	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	6 421 10 Vorverkaufsgebühren	22,40	8.200	7.200	7.200	7.200	7.200
	6 461 00 Sonst. privatrechl. Leistgsgentg. 0%MWST	68.578,57	24.710	68.710	73.810	68.710	73.810
	6 461 01 Sonst. privatrechl. Leistgsgentg. 7% MWS	101.142,94	0	86.600	86.600	86.600	86.600
	6 461 02 Sonst. privatrechl. Leistgsgentg. 19 % MWST	739,20	0	500	500	500	500
	6 461 10 Essensgeld	261.328,60	325.000	361.800	361.800	361.800	361.800
	6 461 20 Einz. So. priv. rechtl. Entgelte Müllabfuhr	14.475,45	108.800	0	0	0	0
6.	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	7.988.480,24	5.661.391	6.208.034	5.903.626	5.756.310	5.716.310
	6 480 00 Kostenerstatt. Bund	78.417,73	33.700	26.228	700	20.700	700
	6 481 00 Kostenerstatt. Land	4.176.210,90	5.077.350	5.586.506	5.574.026	5.447.760	5.427.760
	6 481 01 Fahrtkosten integr. Gruppen	24.718,73	10.000	0	0	0	0
	6 481 02 Personalkosten integr. Gruppen	578.259,18	304.000	170.000	141.000	100.000	100.000
	6 482 00 Kostenerstatt. Gemeinden (GV)	2.664.330,68	29.671	213.300	38.800	38.800	38.800
	6 483 00 Kostenerstatt. Zweckverb. u. dgl.	28.169,37	26.120	26.550	26.650	26.600	26.600
	6 484 00 Kostenerstatt. sonst. öff. Bereich	65.092,94	500	0	0	0	0
	6 484 01 Erst. ARGE SGB II	150.751,55	63.000	63.000	0	0	0
	6 485 00 Kostenerstatt. verbund. Unt. Beteil. So nderv	171.573,77	96.700	97.150	97.150	97.150	97.150
	6 486 00 Kostenerstatt. sonst. öff. Sonderrechn ungen	100,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	6 487 00 Kostenerstatt. private Unternehmen	4.000,31	0	0	0	0	0
	6 488 00 Kostenerstatt. übrige Bereiche	43.910,07	19.350	24.300	24.300	24.300	24.300
	6 493 00 Eingliederung II Arbeitssuchender	2.945,01	0	0	0	0	0
	6 499 99 Konto 649999 (DI)	0,00	0	0	0	0	0
7.	+ Sonstige Einzahlungen	4.870.380,11	3.584.300	3.620.754	3.603.921	3.581.921	3.561.921
	6 511 00 Konzessionsabgaben	2.675.380,40	2.118.000	2.425.000	2.412.000	2.400.000	2.390.000
	6 521 00 Einzahlungen aus Steuern	102.487,65	0	0	0	0	0
	6 561 00 Bußgelder	279.534,03	294.400	319.700	319.700	319.700	319.700
	6 562 00 Säumniszuschläge, Mahngelb u.ä.(o. GewSt)	82.830,31	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
	6 562 05 Säumniszuschläge u.ä. GewSt	428.421,05	650.000	300.000	300.000	300.000	300.000
	6 562 20 Verspätungszuschlag GewSt	0,00	0	3.000	3.000	3.000	3.000
	6 562 30 Stundungszinsen	10.561,91	900	11.033	16.900	16.900	16.900



Finanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
	6 563 00 Gewährverträge, Bürgschaften	184.049,49	165.000	165.000	155.000	145.000	135.000
	6 591 00 Sonst.Einz.aus lfd.Verwaltgstätigk 0%MWS	57.443,03	35.400	30.421	30.421	30.421	30.421
	6 591 02 Sonst Einz. aus lfd. Verwtätigk.19 % MWS	46.448,26	0	39.000	39.000	39.000	39.000
	6 591 05 Einz. Kleindifferenzen	74,72	0	0	0	0	0
	6 591 10 Versicherungsentschädigungen	74.113,65	2.600	2.600	2.900	2.900	2.900
	6 591 40 Fehlbelegungsabgabe 504	3.457,73	0	0	0	0	0
	6 591 50 Kreisleitstellengebühr	260.336,85	238.000	245.000	245.000	245.000	245.000
	6 599 80 Sonst. Einz. PRAP	656.086,18	0	0	0	0	0
	6 599 99 Sonstige Einzahlungen	9.154,85	0	0	0	0	0
	6 716 11 Konto 671611 (DI)	0,00	0	0	0	0	0
8.	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.740.635,77	3.540.000	800.000	7.343.646	837.175	4.019.678
	6 615 00 Zinseinzahl. verbund.Unt.Beteil.Sonderv.	21.677,44	21.300	20.902	20.481	20.036	19.566
	6 616 00 Zinseinzahl. sonst.öff.Sonderrechnungen	1.742,54	0	0	0	0	0
	6 618 10 Zinseinzahl. von übrigen Bereichen	2.638,00	2.566	3.191	3.165	3.139	3.112
	6 651 00 Gewinnanteile verbund.Unt./Beteiligungen	5,00	0	0	0	0	0
	6 651 10 Einz. aus Gewinn Beteiligung Gebäusie	0,00	100.000	0	0	0	0
	6 651 20 Einz.aus Gewinn Beteiligung Stadtwerke	2.525.250,00	3.258.000	760.000	7.318.000	812.000	3.995.000
	6 691 10 Einz. aus Gewinn Beteiligung KSK	162.041,00	0	0	0	0	0
	6 691 20 Einz.aus Gewinn Beteiligung MünchHypB	0,00	0	13.907	0	0	0
	6 691 30 Einz. aus Gewinn Beteiligung Radio Erf	2.326,35	4.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	6 691 40 Stiftungseinzahlungen	24.931,13	300	0	0	0	0
	6 691 60 Verzinsung Gewerbesteuer §233a AO	24,31	153.834	0	0	0	0
9.	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	106.635.720,24	98.560.000	97.920.000	110.374.183	105.621.631	110.723.071
10.	- Personalauszahlungen	24.198.751,57	24.681.344	26.703.098	27.049.984	27.399.984	27.699.984
	7 011 00 Dienstbezüge Beamte	6.148.000,03	6.381.263	6.811.594	6.811.594	6.811.594	6.811.594
	7 012 00 Dienstaufw.tarif.Beschäft.(I. Angest.)	11.529.424,90	12.305.948	13.542.536	13.892.536	14.242.536	14.542.536
	7 012 01 Dienstaufw.tarifl.Besch. (II. Arbeiter)	0,00	1.173.135	1.160.339	1.160.339	1.160.339	1.160.339
	7 012 40 Pauschalierte Lohnsteuer	0,00	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
	7 019 00 Dienstbezüge sonstige Beschäftigte	965,36	502.500	479.550	477.050	477.050	477.050
	7 022 00 AG-Beitr.Vers.kasse tarif.Besch.(Ang.)	-624,50	923.975	1.075.542	1.075.542	1.075.542	1.075.542
	7 022 01 AG-Beitr.Vers.kasse tarif.Besch. (Arb.)	0,00	95.908	92.966	92.966	92.966	92.966
	7 029 00 AG-Beitr.Versorgungskasse sonst.Beschäft	0,00	5.139	4.032	3.932	3.932	3.932
	7 031 00 Beiträge gesetz.Sozialvers.Beamte(AG)	0,00	1.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	7 032 00 B.gesetzl.Sozialv.tarif.Besch.(AG)(A ng.)	5.969.598,66	2.510.577	2.731.852	2.731.852	2.731.852	2.731.852
	7 032 01 B.gesetzl.Sozialv.tarif.Besch.(AG)(A rb.)	7.836,80	250.734	245.349	245.349	245.349	245.349



Finanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
	7 039 00 Beitr.gesetz.Sozialvers.sonst.Besch. (AG)	0,00	30.065	20.238	19.724	19.724	19.724
	7 041 00 Beihilfen,Unterstützungsl.u.dgl.f.Besch	543.550,32	500.000	535.000	535.000	535.000	535.000
11.	- Versorgungsauszahlungen	2.431.247,20	4.810.693	5.069.763	5.069.763	5.069.763	5.069.763
	7 111 00 Versorgungsbezüge für Beamte	0,00	0	0	0	0	0
	7 112 00 Versorgungsbezüge tarifl.Beschäftigte	0,00	2.285.133	2.524.763	2.524.763	2.524.763	2.524.763
	7 121 00 Beiträge Versorgungskassen Beamte Vers.	1.824.177,00	2.005.560	1.995.000	1.995.000	1.995.000	1.995.000
	7 131 00 Beiträge gesetzl.Sozialversich.Beamte	0,00	0	0	0	0	0
	7 141 00 Beihilf.,Unterstützungsl.Versorg.Em pf.	607.070,20	520.000	550.000	550.000	550.000	550.000
12.	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	21.081.198,03	22.555.823	24.712.190	22.525.907	22.602.928	22.130.646
	7 211 00 Unterhaltung Grundstücke,baul.Anlagen	122.617,16	207.250	213.850	127.850	127.850	127.850
	7 211 01 Unterhaltung Außenanlagen	44.747,86	33.250	36.450	36.450	36.450	36.450
	7 211 02 Unterhaltg des unbebauten Grundbesitzes	15.986,81	31.100	47.000	47.000	47.000	47.000
	7 211 03 Instandsetzung Hochbau	262.526,69	1.082.000	1.195.500	101.000	572.000	173.000
	7 211 04 Unterhaltung Hochbauten (Gebäusie)	943.933,57	900.000	900.000	900.000	900.000	900.000
	7 211 05 Unterhaltung Infrastrukturvermögen	1.324.759,20	1.562.900	1.591.000	1.561.100	1.386.200	1.386.200
	7 211 06 Deckenbaumaßnahmen	134.347,86	140.000	220.000	220.000	220.000	220.000
	7 211 07 Ausz. Denkmalpflfegemaßnahmen	13.328,83	10.000	10.000	15.000	15.000	15.000
	7 211 08 Ausz. Material-Direktverbrauch	421.546,84	420.150	433.150	433.150	433.150	433.150
	7 211 09 Unterhaltung Ü-Heime	3.020,89	2.500	2.900	2.900	2.900	2.900
	7 211 10 Unterh. Grundst. u. Geb. (Ausz.aus RST)	334.087,41	0	847.600	420.000	75.000	20.000
	7 211 11 Unterh. Hochbau (Versicherungsfälle)	49.841,73	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
	7 231 00 Erstatt.Ausz.Dritter a.lfd.Verwalt.Land	50.319,93	40.510	46.130	40.980	40.980	40.980
	7 232 00 Erstatt.Ausz.Dritter lfd.Verwalt.Gem(GV)	602.355,30	691.000	713.950	661.600	661.600	661.600
	7 233 01 Verwaltungskosten Beihilfebearbeitung	28.911,00	28.000	30.000	30.000	30.000	30.000
	7 234 02 Notarzt Krankenhaus u.a.	306.139,95	311.000	328.000	328.000	328.000	328.000
	7 234 03 Kostenerstattung Johanniter	0,00	0	0	0	0	0
	7 235 00 Erstatt.Ausz.Dritter lfd.Verwalt.verb.Un	131.096,80	171.640	148.040	148.040	148.040	148.040
	7 235 01 Kostenerst.Gebäusie f. Gebäudeverwaltung	275.106,08	490.000	490.000	490.000	490.000	490.000
	7 235 02 Dienstl. Stadtwerke - Daueraufträge	5.026.096,59	4.993.800	5.027.538	5.027.538	5.027.538	5.027.538
	7 235 03 Dienstl. Stadtwerke - Einzelaufträge	430.252,91	517.790	608.230	608.230	608.230	608.230
	7 237 00 Erstatt.Ausz.Dritter lfd.Verwalt.priv.Un	120.377,61	228.036	257.164	249.070	240.530	231.522
	7 238 00 Erstatt.Ausz.Dritter lfd.Verwalt.übrige	1.891.983,84	1.270.565	1.454.970	1.454.970	1.454.970	1.454.970
	7 238 01 Kostenerstattung FC Schwadorf	5.500,00	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
	7 238 02 Aufwuchs-, Pachtentschädigungen	0,00	800	800	800	800	800



Finanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
7 241 00	Bewirtschaftung Grundst.u.Gebäude usw.	242.125,96	297.417	248.291	255.722	263.338	271.269
7 241 01	Reinigung	984.293,38	961.290	1.130.150	1.186.710	1.246.055	1.308.330
7 241 02	Auszahl. f.Energie,Wasser,Abwasser	0,00	6.200	0	0	0	0
7 241 03	Auszahlungen für Energie	727.510,37	838.540	887.540	887.540	887.540	887.540
7 241 04	Stromkosten Gebäude Gebausie	570.212,71	632.850	647.940	667.370	687.370	708.100
7 241 05	Auszahlungen für Gas	1.201.136,07	1.056.580	1.191.880	1.221.730	1.252.360	1.283.810
7 241 06	Steuern, Abgaben	8.838,64	7.241	7.083	7.083	7.083	7.083
7 241 10	Ausz. Wasser/Wasserentnahmeentgelt	47.826,82	94.560	65.260	68.110	71.070	74.230
7 241 11	Ausz. Abwasserabgaben	298.425,36	314.720	337.305	344.795	352.705	360.985
7 241 12	Ausz. Entsorgungs- und Verwertungskosten	292.594,87	253.500	281.000	281.000	281.000	281.000
7 241 13	Ausz.Entsorgungs-und Deponiekosten Mülla	2.044.124,56	2.204.000	2.104.410	2.144.710	2.165.010	2.185.410
7 251 00	Haltung von Fahrzeugen	0,00	0	0	0	0	0
7 251 01	Laufende Kfz-Betriebskosten	86.764,71	113.750	106.300	109.800	113.600	117.300
7 251 02	Unterhaltg. Fahrzeuge	96.018,11	107.000	125.600	125.600	125.800	125.800
7 255 00	Unterhaltung sonst.bewegliches Vermögen	46,77	0	300	300	300	300
7 255 01	Unterhaltg. Maschinen,technische Anlagen	79.380,42	71.000	77.000	77.000	77.000	77.000
7 255 02	Unterhaltg. Betriebsvorrichtungen	78.278,21	72.000	80.000	80.000	80.000	80.000
7 255 03	Unterhaltg. Betriebs- u.Geschäftsausstatt	100.484,98	163.170	147.043	147.043	147.243	147.043
7 255 04	Unterhaltung Inventar (Schulbudget)	4.489,41	5.944	5.670	5.670	5.670	5.670
7 255 05	Unterhaltung Kopierer (Schulbudget)	0,00	20.080	18.328	18.328	18.328	18.328
7 255 07	Auszahlungen für Schadensfälle	0,00	100	100	100	100	100
7 271 00	Lernmittel n.d.Lernmittelfreiheitsges.	119.638,37	222.762	218.779	218.779	218.779	218.779
7 281 00	Auszahl. f. sonst. Sachleistg. 0% VST	133.494,58	213.000	190.960	183.760	183.760	183.760
7 281 01	Auszahl. f. sonst. Sachleistg. 7 % VST	5.815,15	0	6.100	6.100	6.100	6.100
7 281 02	Auszahl. f. sonst. Sachleistg. 19 % VST	16.978,21	0	13.800	13.800	13.800	13.800
7 291 00	Ausz..für sonst. Dienstleistg. 0% VST	470.542,62	854.260	1.234.810	609.410	588.410	423.410
7 291 02	Auszahlungen für Dienstleistungen	158.238,24	164.000	219.600	197.100	199.600	197.600
7 291 03	Schülerbeförderungskosten	728.805,38	683.668	691.969	691.969	691.969	691.969
7 291 04	Sonst.Ausz.f.ordn.beh.Maßnahmen	29.455,08	36.000	41.000	41.000	41.000	41.000
7 291 06	Ausz. f. sonst. Dienstleistg. 19 % VST	6.867,48	0	5.800	5.800	5.800	5.800
7 291 10	Ausz. f. so.Dienstl. (Schädlingsbek.)	9.926,71	16.900	12.900	12.900	12.900	12.900
13.	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	3.353.589,05	3.780.000	3.400.000	3.416.800	3.332.800	3.186.000
	7 510 00 Zinsauszahlungen an Bund	0,00	0	0	0	0	0
	7 511 00 Zinsauszahlungen an Land	2.271,65	0	10.000	5.000	5.000	5.000
	7 514 00 Zinsauszahlungen an sonst.öff.Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	7 517 00 Zinsauszahlungen an Kreditinstitute	2.986.973,88	3.480.000	3.088.200	3.110.000	3.026.000	2.879.200
	7 517 01 Zinsauszahlungen Kreditmarkt	0,00	0	0	0	0	0



Finanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
	7 517 02 Ausz. Zinsaufwand Tagesgeld	25.666,26	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
	7 518 03 Sonstige Zinsauszahlungen	4.364,81	0	700	700	700	700
	7 559 04 Konto 755904 (DI)	0,00	0	0	0	0	0
	7 599 00 Sonstige Finanzauszahlungen	152.779,04	0	0	0	0	0
	7 599 01 Gebühren Rücklastschriften	1.383,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	7 599 03 Sonst.Aufw.f.bes.Finanzauszahlungen	8.279,38	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
	7 599 04 Ausz.Kleindifferenzen	0,00	100	100	100	100	100
	7 599 05 Ausz. Kleindifferenz - Fire	0,03	0	0	0	0	0
	7 599 07 Erstattungszinsen Gewerbesteuer	171.871,00	148.900	150.000	150.000	150.000	150.000
	7 599 99 Konto 759999 (DI)	0,00	0	0	0	0	0
	7 600 30 Konto 760030 (DI)	0,00	0	0	0	0	0
14.	- Transferauszahlungen	42.834.782,31	42.976.392	45.880.871	46.460.056	46.005.407	45.017.407
	7 312 00 Zuweis.lfd.Gemeinden (GV)	454.027,95	0	0	0	0	0
	7 313 00 Zuweis.lfd.Zweckverb.u.dgl.	987.188,34	827.606	795.333	810.000	810.000	810.000
	7 313 01 Betriebskostenzuschuss Max-Ernst-Museum	89.900,00	89.483	89.483	89.483	89.483	89.483
	7 314 00 Zuweis.lfd.sonst.öff.Bereich	144.434,96	15.000	271.210	161.210	55.210	55.210
	7 315 00 Zuweis.lf.verbund.Unt.Beteil.Sonderverm.	2.638,60	119.900	135.100	135.100	135.100	135.100
	7 317 00 Zuweis.lfd.private Unternehmen	2.719,45	12.000	8.000	8.000	8.000	8.000
	7 317 01 Zuschuss Weihnachtsbeleuchtung	6.150,00	6.150	6.150	6.150	6.150	6.150
	7 318 00 Zuweis.lfd.übrige Bereiche	7.515.393,50	8.144.079	9.278.703	9.277.303	9.280.803	9.282.803
	7 318 01 Zuschuss Ausländerbeirat	0,00	0	0	0	0	0
	7 324 00 Schuldendiensthilfen sonst.öff.Bereich	1.656,80	1.650	1.660	1.660	1.660	1.660
	7 331 01 Jugendhilfe an nat.Pers.außerhalb Einr.	1.001.879,92	2.816.050	3.497.510	3.488.510	3.138.510	3.138.510
	7 331 10 HzL - lfd. Leistungen a.v.E.	309.277,37	0	0	0	0	0
	7 331 11 HzL-ein. Leist. Empf. lfd.Leist-a.v.E.	1.107,00	0	0	0	0	0
	7 331 12 HzL-einm. Leist. an sonst.-a.v.E.	873,90	0	0	0	0	0
	7 331 20 Grundsicherung nat.Pers.außerh.Einricht.	2.067.646,60	0	0	0	0	0
	7 331 22 Ein.Leist.SE (jüng. 65) m.Bzg.GSI-a.E.	6.346,13	0	0	0	0	0
	7 331 30 Hilfe Krankheit-Schwang.,Familie,-a.E.	488,00	0	0	0	0	0
	7 331 32 Vorbeugende Gesundheitshilfe -a.E.	296,26	0	0	0	0	0
	7 331 41 Hilfe Pflege-Pflegegeld b. erh. Pflegeb.	31.509,08	0	0	0	0	0
	7 331 42 Hilfe Pflege-Pflegegeld b. auß. Pflegeb.	52.295,57	0	0	0	0	0
	7 331 43 Hilfe Pflege-Pflegegeld schw. Pflegeb.	23.675,95	0	0	0	0	0
	7 331 44 Hilfe Pflege-Pflegegeld i.F. und Leist	0,00	0	0	0	0	0
	7 331 46 Beihilfen f. Pflegeperson (§65,1,1HS2)	18.927,37	0	0	0	0	0
	7 331 49 Hilfsmittel (§61,Abs.2,Satz1, SGB XII)	3.069,69	0	0	0	0	0
	7 331 52 Bestattungskosten (§74 SGB XII)	16.257,05	0	0	0	0	0



Finanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
7 332 00	Sozialleist.an nat.Pers.in Einrichtungen	61.370,61	0	0	0	0	0
7 332 01	Jugendhilfe an nat.Pers.innerhalb Einr.	2.915.539,12	3.359.000	3.250.100	3.250.100	3.250.100	3.250.100
7 338 01	BuT 1-täg.Ausfl.Schule+Kita,mehrtäg.Kita	0,00	0	200	200	200	200
7 338 02	BuT mehrtägige Klassenfahrten Schule	1.205,00	0	3.000	3.000	3.000	3.000
7 338 03	BuT Schulbedarf	1.280,00	500	2.400	2.400	2.400	2.400
7 338 04	BuT Schülerbeförderung	0,00	0	200	200	200	200
7 338 05	BuT Lernförderung	1.422,00	0	200	200	200	200
7 338 06	BuT Mittagsverpflegung	3.258,33	1.100	2.500	2.500	2.500	2.500
7 338 07	BuT soziale und kulturelle Teilhabe	579,30	0	1.000	1.000	1.000	1.000
7 339 10	Vollzug des Unterhaltsvorschussgesetzes	409.888,40	480.000	480.000	480.000	480.000	480.000
7 339 20	Leistungen in besonderen Fällen § 2	128.935,20	135.000	590.000	590.000	590.000	590.000
7 339 30	Grundleistungen § 3 (Unterkunft u.a.)	147.176,28	158.000	120.000	120.000	120.000	120.000
7 339 31	Grundleistungen § 3 (1)	113.893,03	150.000	75.000	75.000	75.000	75.000
7 339 32	Grundleistungen § 3 (2)	193.133,63	246.000	185.000	185.000	185.000	185.000
7 339 40	Leist. b. Krankh./Schwanger./Geburt	160.880,24	120.000	200.000	200.000	200.000	200.000
7 339 50	Arbeitsangelegenheiten	3.315,46	5.150	5.000	5.000	5.000	5.000
7 339 61	Sonstige Leistungen § 6 - Sachleistungen	23.113,46	15.000	28.000	28.000	28.000	28.000
7 339 62	Sonstige Leistungen § 6 - Geldleistungen	9.985,13	35.000	38.000	38.000	38.000	38.000
7 341 00	Gewerbesteuerumlage	2.094.149,00	1.590.247	1.462.675	1.490.430	1.516.957	1.522.899
7 342 00	Finanz.beteilig.Fonds Deutsche Einheit	2.014.460,00	1.546.977	1.408.177	1.434.247	1.460.015	1.436.831
7 342 01	Solidaritätszuschlag	2.587,08	27.500	6.270	60.363	5.919	33.161
7 372 00	Allgemeine Umlagen an Gemeinden/GV	21.323.085,00	22.580.000	23.445.000	24.022.000	24.022.000	23.022.000
7 391 00	Sonstige Transferaufwendungen	487.766,55	495.000	495.000	495.000	495.000	495.000
15.	- Sonstige Auszahlungen	3.987.935,70	4.695.748	4.654.078	5.533.021	4.568.731	5.049.871
7 411 00	Auszahlungen für Personaleinstellungen	200,00	2.050	500	500	500	500
7 412 01	Aus- und Fortbildung, Umschulung	87.405,68	132.860	147.950	147.950	147.950	147.950
7 412 02	Ausbildung	24.653,05	53.625	54.000	69.000	49.000	49.000
7 412 03	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	23.486,37	40.555	50.635	50.635	50.635	50.635
7 412 05	Umzugskostenvergütung	0,00	0	0	0	0	0
7 412 06	Dienst-/Schutzkleid.,pers.Ausrüstungsg.	45.620,02	55.020	60.550	59.550	60.550	59.550
7 412 07	Personalnebenauszahlungen	54.063,88	61.109	66.400	66.400	66.400	66.400
7 412 08	Parkgebühren	0,00	12.900	12.500	12.500	12.500	12.500
7 412 09	Job-Ticket	92.616,80	95.700	106.000	106.000	107.000	108.000
7 412 10	Honorare (z.B.Dozenten)	160.336,33	153.650	155.560	170.560	155.060	170.060
7 421 00	Auszahl.f.ehrenamtliche/sonstige Tätigk.	54.852,00	72.800	77.400	77.400	77.400	77.400
7 421 03	Konto 742103 (DI)	0,00	0	0	0	0	0
7 422 00	Mieten und Pachten	348.276,54	316.680	588.449	542.188	532.888	539.088



Finanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
7 423 00 Leasing	31.432,73	45.958	63.474	62.644	62.644	62.644
7 429 00 Sonst.Inanspruchnahme Rechte u.Dienste	389.606,12	344.180	397.890	368.900	369.200	368.900
7 431 00 Sonstige Geschäftsauszahlungen	303.000,78	279.745	258.075	232.625	241.125	230.125
7 431 01 Sonstige Geschäftsaufw (Schulbudget)	81.242,97	82.258	90.699	90.699	90.699	90.699
7 431 10 Büromaterial	117.644,50	110.340	111.530	111.130	114.230	110.830
7 431 11 Druck und Vervielfältigung	13.683,97	42.450	41.000	42.900	40.700	42.700
7 431 12 Zeitungen und Fachliteratur	29.472,11	19.336	20.370	20.470	20.470	20.470
7 431 13 Porto	111.995,31	103.960	92.781	92.781	114.771	92.781
7 431 14 Telefon	90.206,93	92.450	75.360	75.360	75.360	75.360
7 431 15 Fachliteratur (Stadt-Ver., Büch./Archiv)	31.620,67	26.250	31.480	26.250	26.250	26.250
7 431 16 Öffentliche Bekanntmachungen	7.811,93	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
7 431 17 Bewirtung	51.170,28	97.885	74.885	74.185	73.785	73.585
7 431 18 Repräsentation	27.023,70	24.150	16.000	15.800	15.800	15.800
7 431 19 Ehrungen, Jubiläen	15.853,03	48.350	22.300	18.300	18.300	18.300
7 431 20 Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	60.214,39	74.150	82.750	78.450	74.350	75.950
7 431 21 Auszahlungen für sonstige Vorräte	149.611,86	197.000	167.500	167.500	177.500	177.500
7 431 22 Prozess- und Rechtsberatung	96.177,88	82.650	82.650	82.650	82.650	82.650
7 431 23 Rechnungsprüfungskosten	70.808,72	121.000	121.000	121.000	121.000	121.000
7 431 24 Konto- und Buchführungsgebühren	3.374,74	17.200	17.225	17.225	17.225	17.225
7 432 01 Laufende Kfz-Betriebskosten	-437,00	500	0	0	0	0
7 432 02 Kfz-Reparaturen	0,00	500	0	0	0	0
7 440 12 Konto 744012 (DI)	0,00	0	0	0	0	0
7 441 00 Steuern,Versicherungen,Schadensf älle	310,10	0	0	0	0	0
7 441 01 Kfz-Steuern	2.216,00	2.030	1.962	1.962	1.962	1.962
7 441 02 Kfz-Versicherungen	55.128,93	59.845	60.805	61.615	61.715	62.530
7 441 03 Versicherungsbeiträge u.ä.	533.978,16	528.095	536.470	546.160	556.700	564.845
7 441 04 Versicherungsbeiträge Gebausie	175.667,96	173.261	227.371	234.177	241.207	248.527
7 441 06 Sonstige Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
7 441 07 Andere Verbrauchsteuern	30.737,13	34.600	0	0	0	0
7 441 08 Sonstige betriebliche Steueraufwendungen	11.137,04	0	0	0	0	0
7 441 09 Körperschaftsteuer	6.788,08	0	0	0	0	0
7 441 10 Kapitalertragsteuer	8.335,29	505.600	114.000	1.097.700	121.800	600.750
7 441 13 Umsatzsteuer-Vorauszahlung	12.777,22	0	0	0	0	0
7 482 00 Säumniszuschläge	2.571,09	0	100	100	100	100
7 491 00 Verfügungsmittel	2.944,46	4.600	4.600	4.600	4.600	4.600
7 492 00 Fraktionszuwendungen	73.491,85	51.877	56.000	56.000	56.000	56.000
7 492 10 Ausz. Ratsmitglieder u. sk. Bürger	240.116,61	238.900	220.000	220.000	220.000	220.000
7 499 00 Übrige weitere sonst.Auszahl.f.d.Verwalt	297,50	800	300	300	300	300
7 499 01 Beitr.Wirtschaftsverb.,Berufsvertr.u. Ver	56.569,72	54.989	60.217	60.217	57.767	57.767
7 499 02 Sonstige Beiträge	3.887,84	52.998	31.098	31.098	31.098	31.098
7 499 30 Erwerb v. bew. AV bis 410 € (o.MWST)	168.084,74	166.892	240.242	203.540	205.540	203.540
7 499 99 Sonst. Auszahlungen nicht zuordenbar	29.869,69	0	0	0	0	0



Finanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
16.	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	97.887.503,86	103.500.000	110.420.000	110.055.531	108.979.613	108.153.671
17.	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	8.748.216,38	-4.940.000	-12.500.000	318.652	-3.357.982	2.569.400
18.	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.026.591,26	3.330.065	3.438.300	3.854.000	4.134.000	3.324.000
	6 810 00 Investitionszuwendung Bund	711.000,00	220.000	234.300	0	0	0
	6 811 00 Investitionszuwendung Land	1.308.090,26	3.110.065	3.204.000	3.854.000	4.134.000	3.324.000
	6 814 00 Investitionszuwend.sonst.öff.Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	6 817 00 Investitionszuwendung von privaten UN	7.500,00	0	0	0	0	0
	6 818 10 SoPo Spenden v. übrigen Bereichen	1,00	0	0	0	0	0
19.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	864.228,68	500.575	1.005.406	249.435	254.035	249.200
	6 821 00 Einzahl.aus Veräußerung Grundst./Gebäude	858.823,68	497.575	999.406	249.335	253.935	249.100
	6 831 00 Veräußerung bewegl. Gegenstände	5.405,00	3.000	6.000	100	100	100
20.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	51.018,07	44.360	51.794	51.347	38.703	24.093
	6 848 00 Einzahl.Veräußerung sonst.Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
	6 865 00 Rückfl.Ausleih.verb.Un.Bet.SV(Bericht.)	51.018,07	44.360	51.794	51.347	38.703	24.093
21.	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	519.666,15	655.000	424.500	789.000	487.500	250.500
	6 881 00 SoPo Erschließg.-Straßenbaubeiträge	118.902,50	610.000	359.500	724.000	422.500	185.500
	6 881 10 SoPo Beiträge Straßenentwässerung	22.075,18	0	0	0	0	0
	6 881 30 SoPo Kanalanschlussk. (Kostenersatz)	346.888,47	15.000	35.000	35.000	35.000	35.000
	6 881 40 SoPo Stellplatzablöse	31.800,00	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
	6 882 10 Konto 688210 (DI)	0,00	0	0	0	0	0
22.	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	31.499,00	460.000	300.000	100.000	100.000	100.000
	6 851 10 Abw. Baumaßnahmen - Ökokonto u.a.	31.499,00	460.000	300.000	100.000	100.000	100.000
23.	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.493.003,16	4.990.000	5.220.000	5.043.782	5.014.238	3.947.793
24.	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	811.537,30	3.435.086	1.571.166	595.000	595.000	595.000
	7 821 00 Erwerb v. Grundst./Gebäuden	811.537,30	3.435.086	1.571.166	595.000	595.000	595.000
25.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	9.546.339,73	12.001.494	12.985.565	14.938.859	16.362.399	13.426.408
	7 851 00 Hochbaumaßnahmen	6.815.337,67	1.315.000	3.730.000	5.860.000	7.360.000	8.160.000
	7 852 00 Tiefbaumaßnahmen	1.659.610,26	5.886.000	5.131.500	6.473.500	5.643.500	3.413.500
	7 852 10 Bau Kläranlage	519.665,56	1.380.000	1.110.000	360.000	710.000	710.000
	7 852 20 Bau Kanalnetz	469.141,36	2.170.000	2.585.000	1.950.000	2.345.000	830.000
	7 852 30 sonstige Baumaßnahmen	82.584,88	1.270.494	429.065	295.359	303.899	312.908
	7 853 00 Konto nicht bebuchen	0,00	-20.000	0	0	0	0
26.	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	943.815,73	1.043.420	1.552.569	1.304.070	1.267.070	1.050.470
	7 831 00 Erwerb v. immat. Vermögensgegenständen	52.309,72	43.600	122.300	57.000	57.000	186.400
	7 831 06 Festwertbeschaffung Bücherei (Medien)	34.139,82	32.550	37.100	37.100	37.100	37.100



Finanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
	7 831 07 Festwertbeschaffung Musikschulinstrument	0,00	0	0	0	0	0
	7 831 08 Festwertbeschaffung Straßenbeleuchtung	1.055,04	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
	7 831 10 Festwertbeschaffung Feuerwehr	31.807,15	34.000	52.000	36.000	36.000	36.000
	7 831 90 Erwerb v.bew.AV über 410 € (o.MWST)	819.754,90	708.270	745.169	443.970	416.970	415.970
	7 831 91 Erwerb v. Fahrzeugen	4.749,10	175.000	546.000	680.000	670.000	325.000
27.	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	24.963,05	0	0	0	0	0
	7 848 00 Erwerb von Finanzanlagen	24.963,05	0	0	0	0	0
28.	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	373.200,00	1.330.000	2.210.700	1.070.000	0	0
	7 818 00 Investitionszuwendung an übr. Bereiche	373.200,00	1.330.000	2.210.700	1.070.000	0	0
30.	= Auszahlung aus Investi-tionstätigkeit	11.699.855,81	17.810.000	18.320.000	17.907.929	18.224.469	15.071.878
31.	= Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	-8.206.852,65	-12.820.000	-13.100.000	-12.864.147	-13.210.231	-11.124.085
32.	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (=Zeilen 17 und 31)	541.363,73	-17.760.000	-25.600.000	-12.545.495	-16.568.213	-8.554.685
33.	+ Aufnahmen und Rückflüsse von Darlehen	66.154.323,43	12.820.000	13.100.000	13.004.147	13.210.231	11.124.085
	6 927 00 Inv.kred. Kred.ins. Euro fest (Bericht.)	10.112.000,00	12.810.000	13.080.000	12.984.000	13.191.000	11.106.000
	6 937 00 Liq.kred. Kred.ins. Euro fest (Bericht.)	56.000.000,00	0	0	0	0	0
	6 958 10 Rückfl.Darl.an übrige Bereiche	42.323,43	10.000	20.000	20.147	19.231	18.085
34.	- Tilgung und Gewährung v. Darlehen	66.139.637,51	4.700.000	5.280.000	5.456.533	5.511.199	5.057.741
	7 910 00 Auszahlungen aus Anleihen Euro fest	1.000,00	0	0	0	0	0
	7 924 00 Tilg.Invest.kred.so.öff.Ber.Eur o fest	77.030,77	32.290	32.288	32.288	32.288	32.288
	7 927 00 Tilg.Invest.kred.Kreditinst.Eur o fest	8.589.457,22	4.667.710	5.246.875	5.423.382	5.478.022	5.024.537
	7 928 00 Tilg.Invest.kred.so.inländ.Eur o fest	312.149,52	0	0	0	0	0
	7 935 00 Tilg.Invest.kred.verb.Unt.Eur o fest	1.000.000,00	0	0	0	0	0
	7 937 00 Tilg.Invest.kred.Kreditinst.Eur o fest	56.100.000,00	0	0	0	0	0
	7 958 00 Gewähr.Darlehen so.inländ.B. (Bericht.)	60.000,00	0	837	863	889	916
35.	= Saldo der Finanzierungstätigkeit	14.685,92	8.120.000	7.820.000	7.547.614	7.699.032	6.066.344
36.	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (=Zeilen 32 und 35)	556.049,65	-9.640.000	-17.780.000	-4.997.881	-8.869.181	-2.488.341
37.	+ Anfangsbestand Finanzmittel	1.507.738,16	2.063.788	-7.576.212	-25.356.212	-30.354.093	-39.223.274
38.	= Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)	2.063.787,81	-7.576.212	-25.356.212	-30.354.093	-39.223.274	-41.711.615

6.1 Deckungsregeln

(Deckblatt Deckungsregeln.doc)

Deckungsregeln des Haushalts der Stadt Brühl auf Basis des NKF

Vorbemerkung:

Die Grenze für die Deckungsfähigkeit innerhalb der nachfolgend definierten Budgets wird bestimmt durch § 17 der Hauptsatzung, wobei der dort genannte **kamerale Begriff der Haushaltsstelle** zu ersetzen ist durch die **Ebene der Teilergebnispläne plus Kontengruppen**, welche die Grundlage für die Beschlussfassung des Zahlenwerks eines Teilergebnisplans durch den Rat darstellt.

1. Bildung von Budgets

1.1 Teilergebnisplan als Budget (produktorientierte Budgetbildung)

In Anlehnung an § 21 GemHVO werden zur flexiblen Haushaltsbewirtschaftung die Erträge und Aufwendungen der vom Rat beschlossenen Teilergebnispläne (TEP), ohne die zentral verwalteten Konten, zu Budgets zusammengefasst mit der Folge, dass

- zweckgebundene Mehrerträge zu Mehraufwendungen bei der entsprechenden Aufwandsposition berechtigen
- im Übrigen alle sonstigen Mehrerträge grundsätzlich zu Mehraufwendungen innerhalb der Teilergebnispläne verwendet werden dürfen
- Aufwandspositionen innerhalb eines Teilergebnisplans gegenseitig deckungsfähig sind, ausgenommen die Sachkonten, die in der zentralen Verantwortung anderer Dienststellen bzw. der Gebausie liegen

Die Grenze für eine Mittelverstärkung ohne Ratsbeschluss beträgt 25% bzw. maximal 10.000 € pro Kontengruppe eines Teilergebnisplans entsprechend der Regelung in § 17 Abs. 1 Nr. 1.4 der Hauptsatzung.

Bei außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen auf einer Kostenstellenkombination (KKK) ist bis 10.000 € die Genehmigung des Kämmerers erforderlich.

1.2 Zentral verwaltete Konten/Kontengruppen (organisatorische Budgetbildung)

Zentral angemeldete und verwaltete Konten (Beispiel Porto, Konto 543113) oder Kontengruppen (Beispiel Personalaufwendungen Kontengruppe 50) werden zu Budgets zusammengefasst, mit der Folge, dass die Aufwandsart über alle Teilergebnispläne hinweg für gegenseitig deckungsfähig erklärt wird.

Bei den zentralen Konten beträgt die Grenze für eine Mittelverstärkung ohne Ratsbeschluss 25% bzw. maximal 10.000 € **pro zentralem Konto** entsprechend der Regelung in § 17 Abs. 1 Nr. 1.4 der Hauptsatzung bzw. 50.000 € oder maximal 50% entsprechend § 17 Abs. 1 Nr. 1.5 der Hauptsatzung.

Eine Übersicht der zentral verwalteten Konten ist nachfolgend als Anlage beigefügt.

1.3 Innere Verrechnungen

Innerhalb des Systems der Inneren Verrechnungen (s. Haushaltsplan-Anlage) dürfen Mehraufwendungen teilergebnisplanübergreifend durch Mehrerträge und Minderaufwendungen gedeckt werden, soweit die Gesamthaushaltsneutralität in diesem Aufwandsbereich (SK 4811.. und 5811..) gewahrt bleibt.

2. Deckungsfähigkeit im Rahmen der Übertragung des Gebäudemanagements (GM)

Im Rahmen der Aufgabenübertragung des GM an die Gebausie werden folgende Aufwendungen für deckungsfähig erklärt:

2.1 Bewirtschaftungskosten Gebäude (Sachkonten 524100, 524101, 524104, 524105, 524106, 524110 (ab 2011; ohne Ansätze bei TEP 5380), 524111(ab 2011; ohne Ansätze bei TEP 5380), 524113 544104)

Die Bewirtschaftungskonten werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

2.2 Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten an Gebäuden einschließlich Abwicklung Versicherungsfälle (SK 521103, 521104, 521110, letzteres neu ab 2011)

Die Konten werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Mehreinnahmen aus Versicherungserstattungen (Konto 459100) bei der jeweiligen Kostenstelle können ebenfalls zur Deckung herangezogen werden.

Die Deckungsfähigkeit unter Punkt. 2.1 u. 2.2 (ohne Ratsbeschluss) ist begrenzt auf 25% bzw. maximal 10.000 € pro zentralem Konto entsprechend der Regelung in § 17 Abs. 1 Nr. 1.1.4 der Hauptsatzung (s. auch Pkt.1.2).

2.3 In der Bilanz rückgestellte Instandsetzungsmaßnahmen für Hochbaumaßnahmen, die den Haushalt nur als Auszahlung belasten (Sachkonto 721110)

Überschreitungen für diese Auszahlungsermächtigungen werden für zulässig erklärt, wenn sie durch Einsparungen im Bereich der Unterhaltung (Konto 521103) oder der laufenden Instandsetzung (Konto 521104) gedeckt werden.

Überschreitungen von Auszahlungsermächtigungen für rückgestellte Instandsetzungsmaßnahmen über der Rückstellungshöhe, die im letzten Jahresabschluss für eine spezielle Maßnahme ausgewiesen wurde, führen zusätzlich zu einem außerplanmäßigen Aufwand, der einer entsprechenden Deckung bedarf.

Anmerkung zu 2.3:

Instandsetzungsmaßnahmen sind größere Maßnahmen, die über die reine Unterhaltung hinausgehen, aber nicht aktivierungsfähig sind.

2.4 Überschreitungen im investiven Bereich bei einzelnen Investitionsmaßnahmen im Hochbaubereich (Gebäudemanagement, Konto 785100)

Die investiven Ansätze einschließlich Ermächtigungsübertragungen bilden im Hochbau für sich einen Deckungskreis. Überschreitungen von einzelnen Investitionsmaßnahmen im investiven Bereich bis zu 50.000 € werden für zulässig erklärt, wenn aus dem investiven oder konsumtiven Budget eine entsprechende Deckung angegeben werden kann. Mehrauszahlungen **über 50.000 €** sind vom zuständigen Fachbereich dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Entscheidungskompetenz für Überschreitungen bei Instandhaltungen, zurückgestellten Instandhaltungsmaßnahmen und aktivierbaren Maßnahmen im Bereich des GM

Bei Überschreitungen einzelner Maßnahmen, die innerhalb der Deckungskreise durch Einsparungen bei anderen Maßnahmen gedeckt werden können, legt der Fachbereich Controlling und Beteiligung einen entsprechenden Antrag vom GM unter vorheriger Beteiligung der betroffenen Dienststellen zur Entscheidung vor:

- bei Überschreitungen bis 20.000 € dem zuständigen Dezernenten
- bei Überschreitungen zwischen 20.000 € und 50.000 € dem Verwaltungsvorstand (VV)
- bei Überschreitungen über 50.000 € dem Rat gemäß den Deckungsregeln

Das Gebäudemanagement (GM) ist über die Festlegungen und zukünftigen Änderungen vom jeweils zuständigen Fachbereich zu informieren und auf die Nachvollziehbarkeit der Einhaltung hinzuweisen.

3. Aktivierbare Baumaßnahmen im Tiefbau (siehe Sachkonto 785200/ 785210/ 785220)

Überschreitungen im Straßenbaubereich (TEP 54 01/785200) und Abwasserbereich (TEP 53 80/785210 u. 785220) bis zu 50.000 € werden für zulässig erklärt, wenn aus dem jeweiligen zahlungswirksamen konsumtiven oder investiven Teil eine entsprechende Deckung angegeben werden kann.

Mehrauszahlungen **über 50.000 €** sind vom zuständigen Fachbereich dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Entscheidungskompetenz für Überschreitungen bei aktivierbaren Maßnahmen im Bereich Tiefbau

Bei Überschreitungen einzelner Maßnahmen, die innerhalb der Deckungskreise durch Einsparungen bei anderen Maßnahmen gedeckt werden können, legt die Abteilung Abwasser und Tiefbau einen entsprechenden Antrag zur Entscheidung vor:

- bei Überschreitungen bis 20.000 € dem zuständigen Dezernenten
- bei Überschreitungen zwischen 20.000 € und 50.000 € dem Verwaltungsvorstand (VV)
- bei Überschreitungen über 50.000 € dem Rat gemäß den Deckungsregeln

4. Deckungsfähigkeit in investiven Teilfinanzplänen (TFP, ohne Hoch-und Tiefbau, siehe Punkt 3)

- 4.1** Zweckgebundene Mehreinzahlungen berechtigen zu Mehrauszahlungen bei der entsprechenden Auszahlungsposition.
- 4.2** Im Übrigen dürfen alle sonstigen Mehreinzahlungen grundsätzlich zu Mehrauszahlungen innerhalb der Teilfinanzpläne verwendet werden.
- 4.3** Alle Auszahlungspositionen innerhalb eines investiven Teilfinanzplans werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt, soweit die Überschreitung einen Betrag von 20.000 € nicht übersteigt. Mehrauszahlungen können auch über Auszahlungseinsparungen bei Aufwendungen bzw. Mehreinzahlungen bei Erträgen gedeckt werden.

5. Festlegung für die gebildeten Budgets

- 5.1.** Gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO sind die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen in den oben definierten Budgets für die Haushaltsführung verbindlich. Dies gilt auch für die Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionen.
- 5.2.** Gemäß § 21 Abs. 2 GemHVO gelten Mehraufwendungen oder Mehrauszahlungen innerhalb dieser Festlegung nicht als überplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen gemäß § 83 GO NRW in Verbindung mit § 17 der Hauptsatzung der Stadt Brühl.

6. Überplanmäßige/ außerplanmäßige Aufwendungen/ Auszahlungen

Im Übrigen gilt für Haushaltsüberschreitungen die Regelung des § 83 GO in Verbindung mit § 17 der Hauptsatzung.

Fortschreibung Haushaltsplanentwurf 2015 - konsumtiv

Kostens- stelle	Sach- konto	Bezeichnung	2015			2016			Erläuterungen
			Ertrag	Aufwand	konsumtive Einzahlung	konsumtive Auszahlung	Aufwand	konsumtive Einzahlung	
		Stand Entwurf 2015 (I.d. Verwaltungsstätigkeit; s. Entwurf S. 34, Zeile 10 u. 17)	101.700.000	113.200.000	98.840.000	108.160.000	105.960.360	112.940.084	107.897.161
1. Fortschreibung Ergebnisplan und konsumtiver Finanzplan									
1.1 Erste verwaltungsseitige Fortschreibung zum HA 17.11.14									
11010100	5711115	Abschreib.a.BGA		-2.974				-3.105	nach Überprüfung Anlagen- buchhaltung
11070100	5291000	Sonst. Aufw. F. Dienstleistungen		20.000		20.000		20.000	Büroinformationsveranstaltung Rathaus B.
12010700	5022000	Dienstaufwend.tariflich Beschäftigte		3.100		3.100		3.100	Neue Polliessenstelle
12010700	5032000	Beitr.Versorgungskasse tarifl.Beschäft.		600		600		600	Neue Polliessenstelle
12010700	5032000	Beitr.gesetz.Sozialvers.tarifl.Beschäft.		300		300		300	Neue Polliessenstelle
12070000	5012000	Dienstaufwend.tariflich Beschäftigte		16.200		16.200		16.200	Neue Polliessenstelle
12070000	5022000	Beitr.Versorgungskasse tarifl.Beschäft.		3.100		3.100		3.100	Neue Polliessenstelle
12070000	5032000	Beitr.gesetz.Sozialvers.tarifl.Beschäft.		1.400		1.400		1.400	Neue Polliessenstelle
31500400	5012000	Dienstaufwend.tariflich Beschäftigte		63.000		63.000		63.000	2 neue Hausmeisterstellen U-Heim
31500400	5022000	Beitr.Versorgungskasse tarifl.Beschäft		5.300		5.300		5.300	2 neue Hausmeisterstellen U-Heim
31500400	5032000	Beitr.gesetz.Sozialvers.tarifl.Beschäft		12.000		12.000		12.000	2 neue Hausmeisterstellen U-Heim
25020200	4140000	Zuweisungen lfd.Bund	52.350		52.350				Sanierung Beleuchtung Max-Ernst-Museum (Haushaltsneutral)
25020200	5232000	Erstatt.lfd.Verwalt.Gemeinden/GV		174.500		174.500			
25020200	4482000	Kostenerstatt.Gemeinden (GV)	174.500		174.500				
				32.000		32.000			
51010310	5291000	Aufw.f.sonst. Dienstleistungen						1.022.000	Förderprojekt "Gemeinwesenarbeit", Anhebung der bisher geplanten Stundenzahl. Zuweisung 60% bereits eingepflicht.
61010000	5372000	Allg. Umlage an Gemeinden (GV)		345.000		345.000			Kreisumlage nach Eckdatenpapier Kreishaushalt
61010000	4021000	Gemeindeanteil a.d. Einkommenst.	-363.838		-363.838		-450.000		Anpassung an aktuelle Datenbasis
61010000	4022000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	30.000		30.000		40.000		Anpassung an aktuelle Datenbasis

1.2 Zweite verwaltungsseitige Fortschreibung zum HA 24.11.14

12070000	4561000	Bußgeld	25.000		25.000		25.000		Durch eine neue Polliessenstelle erfolgt eine Ausweitung der Verkehrsüberwachung.
25020200	5237000	Erstatt.lfd.Verwalt.private Unternehmen		-18.200		-18.200		-18.200	doppelte Veranschlagung des Betriebskostenzuschusses für das Tanzsportzentrums (Veranschlagung bei 542200)
31012200	Klgr. 50	Personalaufwendungen		95.356		95.356		95.356	Zuordnung der Kostenstelle Wohngeld zum TEP 3101 Sonstige soziale Leistungen, Haushaltsneutral.
31012200	div.	Ordentliche Aufwendungen		2.880		2.650		2.900	Zuordnung der Kostenstelle Wohngeld zum TEP 3101 Sonstige soziale Leistungen, Haushaltsneutral.
31030100	4481000	Kostenerstattungen Land	95.000		95.000		95.000		Im Rahmen des Flüchtlingsprojekts NRW am 20.10.2014 hat die Landregierung zugesagt, die Haushaltsmittel 2015 nach § 4 FwAG um 22% zu erhöhen = 40 Mio.
31500400	5431000	Sonst. Geschäftsaufwendungen		4.000		4.000		4.000	Beschaffung von Einrichtungsgegenständen bis 60 € für geplante neue Unterkünfte.
31500400	5499300	Beschaffungen 60-410 €		29.500		29.500		29.500	Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für geplante neue Unterkünfte.
31500420	4321820	Benutzungsgeb. Asylbew.		35.000		35.000		35.000	Erhöhung wegen der Anmietung weiterer Wohnungen.
31500420	5422000	Mieten und Pachten		40.000		40.000		40.000	Erhöhung wegen der Anmietung weiterer Wohnungen.
31500520	5421820	Benutzungsgeb. Asylbew.	10.000		10.000		10.000		Neu angemietetes Haus.
31500520	5422000	Mieten und Pachten		13.000		13.000		13.000	Anfallenden Miete und Betriebskosten für das angemietete Haus.
31500530	4321820	Benutzungsgeb. Asylbew.		22.000		22.000		22.000	Anfallenden Miete und Betriebskosten für das angemietete Haus.
31500530	5422000	Mieten und Pachten		22.000		22.000		22.000	Die Rückflüsse aus Ausleihungen wurden versehentlich als Erträge geplant. Tatsächlich handelt es sich um investive Einzahlungen.
52060130	4551020	Rückflüsse aus Ausleihungen	-44.355				-43.487		Zuordnung der Kostenstelle Wohngeld zum TEP 3101
52060500	Klgr. 50	Personalaufwendungen		-95.356		-95.356		-95.356	Sonstige soziale Leistungen, Haushaltsneutral.

Kosterstelle	Sachkonto	Bezeichnung	2015			2016			Erläuterungen
			Ertrag	Aufwand	konsumtive Einzahlung	konsumtive Auszahlung	Aufwand	konsumtive Einzahlung	
52060500	div.	Ordentliche Aufwendungen		-2.880		-2.650		-2.900	Zuordnung der Kostenstelle Wohngeld zum TEP 3101 Sonstige soziale Leistungen, Hausinternat.
61010000	402100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer					92.000		Steuerschätzung November 2014
61010000	402200	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-7.439				-18.000		Die Rückflüsse aus Ausleihungen wurden vereinfacht als Erträge geplant, tatsächlich handelt es sich um investive Einzahlungen.
61010000	455102	Rückflüsse aus Ausleihungen					-7.860		Steuerschätzung November 2014

1.3 Dritte verwaltungsseitige Fortschreibung zum HA 01.12.14

11100000	542900	so. Inanspruchnahme Rechte und Dienste		12.700		12.700		3.000	3.000	Softwarewartung Kulturline (2015-2018), Kulturline Ticket- Webshop (2015), Inime Sportstättenverwaltung (2015) und dazugehöriges Hosting (2015-2018).
21020300	543100	sonstige Geschäftsaufwendungen		3.000		3.000				150-jähriges Jubiläum des Max-Ernst-Gymnasiums
31011900	531800	Zuweisungen lfd. übriger Bereich		14.000		14.000		14.000	14.000	Mitfinanzierung einer Stelle Ehrenamtsagentur - Ehrenamtsmanagement bei der Katholischen Kirche
31030100	523200	Erstatt. lfd. Verwalt. Gemeinden/GV		3.600		3.600		3.600	3.600	Anpassung erforderlich da mit höherem Aufwand für die Krankenhilfe AsylBLG zu rechnen ist. Für die Durchführung der Abrechnungen erhält der Rhein-Erf-Kreis 6% der Kosten als pauschale Gebühr.
31030110	533920	Leistungen in besonderen Fällen § 2		70.000		70.000		70.000	70.000	
31030110	533930	Grundleistungen § 3 (Unterkunft u.a.)		30.000		30.000		30.000	30.000	
31030110	533931	Grundleistungen § 3 (1)		15.000		15.000		15.000	15.000	Höhere Zuweisungszahlungen im 2. Halbjahr 2014 und stark gestiegene Kosten der Krankenhilfe erfordern diese Fortschreibung.
31030110	533932	Grundleistungen § 3 (2)		25.000		25.000		25.000	25.000	
31030110	533940	Leist. b. Krankh./Schwanger/Geburt		40.000		40.000		40.000	40.000	
31030110	533962	Sonstige Leistungen § 6 - Geldleistungen		10.000		10.000		10.000	10.000	
31030120	533940	Leist. b. Krankh./Schwanger/Geburt		20.000		20.000		20.000	20.000	
31500400	521103	Instandsetzung Hochbau		50.000		50.000				Instandsetzung eines neu anzukaufenden Objektes für die Nutzung als Übergangsbau.
31500400	542200	Mieten und Pachten		50.000		50.000				Aufwendungen für die Instandsetzung eines angemieteten Gebäudes, damit es als Übergangsbau genutzt werden kann.
36011040	448102	Personalk. integr. Gruppen	25.000		25.000			41.000	41.000	Höhere Landeszuweisung aufgrund der Verlängerung des Bewilligungszeitraumes 2015/2016
36020300	531800	Zuweis. lfd. übrige Bereiche		2.000		2.000				Zuschuss an die kath. Studierende Jugend für Gruppierarbeiten auf deren Grundstück Kaiserstr.
36020200	533101	Jugendhilfe an nat. Pers. außerhalb Einr.		9.000		9.000				Personalkostenzuschuss für einen Jugendreferenten an den Stadtjugendring
55040000	531300	Zuweis. lfd. Zweckverb. u. dgl.		-55.000		-55.000		-55.000	-55.000	Anpassung an Haushaltsentwurf des Palmersdorfer Bauvereins (PBV)

1.4 Vierte Verwaltungsseitige Fortschreibung und Ausgleich von Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan zum Rat 08.12.14

div.	721110	Unterf. Grundst. u. Geb. (Ausz. Aus Rst.)				342.000				versehentlich im Entwurf nicht ausgewiesen
11100000	542900	so. Inanspruchnahme Rechte und Dienste		1.000		1.000				Kita Navigator
54010000	416100	Sopos	1.794							Ausgleichsbuchung
TEP 5401	571109	Abschreibungen		4.974						Ausgleichsbuchung
57040000	534201	Solidaritätszuschlag					10.038		10.038	Erhöhung wg. erhöhter Gewinnausschüttung
57040000	544110	Kapitalertragssteuer					182.700		182.700	Erhöhung wg. erhöhter Gewinnausschüttung
61010000	456220	Verspätungszuschlag GewSt.	3.000		3.000			3.000		mögl. Ansatz gemäß bisheriger Jahresergebnisse (Glättungsbuchung)
61010000	456230	Stundungszinsen	2.133		2.133			8.000	8.000	mögl. Ansatz gemäß bisheriger Jahresergebnisse (Glättungsbuchung)
61010000	402200	Gemeindeanteil a.d. Umsatzsteuer								
61010000	401301	Nachzahlung Gewerbesteuer	480.359		480.359			500.000	500.000	realistische Fortschreibung auch unter Bericks. Der Ergebnisse 2013 u. voraus. 2014
61010000	534100	Gewerbesteuerumlage		52.280		52.280			54.698	
61010000	534200	Finanzierungsbeitrag. Fonds		40.270		40.270			39.535	

Kostens- stelle	Sach- konto	Bezeichnung	2015			2016			Erläuterungen
			Ertrag	Aufwand	konsumtive Einzahlung	konsumtive Auszahlung	Aufwand	konsumtive Einzahlung	
1101	K1Grp. 50	Personalaufwendungen		-35.000			-35.000		
1109	529102	Sach- und Dienstleistungen		20.000			20.000		-35.000 Streichung Referentenstelle Bgm Aufwendungen für Begleitung Entwicklung
1113	521100	Unterhaltung Grundstücke							Spervermerk/HA z. Abriss Gebäude Burgrstraße 7
25090100	541210	Kulturgarage							Spervermerk /HA
2505	432171	Unterrichtsgebühren	-76.000		-76.000		-76.000		keine Musikschulgebührenerhöhung
31011900	531800	Zuweisungen lfd. übriger Bereich		-14.000			-14.000		-14.000
5101	529100	Aufwendungen f. Dienstleistungen							TOP 8.5. Ablehnung der verwaltungssseitigen Fortschreibung FNP-Fortschreibung gesamt/HA
5403	529100	Sach- und Dienstleistungen		-20.000			-20.000		Mittel zur Fortschreibung Parkraumbewirtschaftungskonzept
6101	401200	Grundsteuer B	-2.000.000		-2.000.000				keine Erhöhung der Grundsteuer B in 2015.

1.5 Fortschreibung gemäß politischer Beratung

1.6 Fünfte Verwaltungsseitige Fortschreibung und Ausgleich von Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan zum HA 19.01.15

12170000	432152	Rettungsdienstgebühren	156.300		156.300			156.300						
31030100	448100	Kostenerstattungen Land	128.196		128.196			128.196						
31500400	521103	Instandsetzung Hochbau		200.000			200.000							
31500400	542200	Mieten und Pachten		-50.000			-50.000							
31500400	div.	Betriebskosten		50.000			50.000		51.500				51.500	
36010000	414100	Landeszuweisung	205.000		205.000			205.000					106.000	
36010000	531400	Zuweisung sonstiger öffentl. Bereich		205.000			205.000						106.000	
36030000	414100	Landeszuweisung	86.000		86.000			86.000					86.000	
36030200	533101	Hilfe für seelisch Behinderte		350.000			350.000							
61010000	537200	Kreisumlage												

1.7 Sechste Verwaltungsseitige Fortschreibung und Ausgleich von Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan zum RAT 26.01.15

36030200	533101	Hilfe für seelisch Behinderte							350.000					350.000							
		endg. Stand der lfd. Verwaltungstätigkeit	100.730.000	115.120.000	97.920.000	110.420.000	106.702.509	115.095.359	109.156.183												
		Stand Entwurf 2015 (Finanzierungstätigkeit; s. Entwurf, S. 34, Zeile 19 u. 20)	800.000	3.400.000					6.125.646	3.416.800											
57040000	465120	Gewinn Stadwerke (Sonderausschüttung Gewinnrückl. StW)									1.218.000			1.218.000							
		endg. Stand der Finanzierungstätigkeit	800.000	3.400.000	0	0	7.343.646	3.416.800	1.218.000	0											

		Abschlusszahlen Ergebnispl. u. konsumtiver Finanzpl.	101.530.000	118.520.000	97.920.000	110.420.000	114.046.155	118.512.159	110.374.183												
		neues Defizit im Ergebnisplan		16.990.000						4.466.004											
		bisheriges Defizit im Ergebnisplan (s. Entwurf, S. 35, Zeile 26)		14.100.000						4.270.888											

Kosten- stelle	Sach- konto	Bezeichnung	2015			2016			Erläuterungen	
			Ertrag	Aufwand	konsumtive Einzahlung	konsumtive Auszahlung	Ertrag	Aufwand		konsumtive Einzahlung
1.8 Fortschreibung Innerbetriebliche Leistungsbeziehungen (ILB, nicht gesamtgebnisrelevant)										
55040000	481120	Interne Leistungsbeziehung (ILB)	-55.000							Neue Datengrundlage f. die ILB (s. Erl. im Hh. S. 402)
53800000	581112	Interne Leistungsbeziehung (ILB)		-55.000						Neue Datengrundlage f. die ILB (s. Erl. im Hh. S. 402)
TEP 2101	581100	Interne Leistungsbeziehung (ILB)		126.537						
TEP 2505	481100	Interne Leistungsbeziehung (ILB)	127.000							
TEP 2102	581100	Interne Leistungsbeziehung (ILB)		47.839						
TEP 42	481100	Interne Leistungsbeziehung (ILB)	47.376							
TEP 2102	481100	Interne Leistungsbeziehung (ILB)	2.039							
TEP 42	581100	Interne Leistungsbeziehung (ILB)		2.039						

Kostenstelle	Sachkonto	Bezeichnung	2017		2018		Erläuterungen
			Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	
Stand Entwurf 2015 (Iid. Verwaltungstätigkeit; s. Entwurf S. 34, Zeile 10 u. 17)			107.839.200	112.910.326	108.907.771	113.100.685	
1. Fortschreibung Ergebnisplan und konsumtiver Finanzplan							
1.1 Erste verwaltungsseitige Fortschreibung zum HA 17.11.14							
11010100	5711115	Abschreib. a.BGA		-3.453		-3.453	nach Überprüfung Anlagenbuchhaltung
11070100	529100	Sonst. Aufw. F. Dienstleistungen		20.000		20.000	Bürgerinformationsveranstaltung Rathaus B
12010700	501200	Dienstaufw.d.tariflich Beschäftigte		3.100		3.100	Neue Polleissenstelle
12010700	502200	Beitr. Versorgungskasse tarifl. Beschäft.		600		600	Neue Polleissenstelle
12010700	503200	Beitr.gesetz. Sozialvers.tarifl. Beschäft.		300		300	Neue Polleissenstelle
12070000	501200	Dienstaufw.d.tariflich Beschäftigte		16.200		16.200	Neue Polleissenstelle
12070000	502200	Beitr. Versorgungskasse tarifl. Beschäft.		3.100		3.100	Neue Polleissenstelle
12070000	503200	Beitr.gesetz. Sozialvers.tarifl. Beschäft.		1.400		1.400	Neue Polleissenstelle
31500400	501201	Dienstaufw.d.tariflich Beschäftigte		63.000		63.000	2. neue Hausmeisterstellen Ü-Heim
31500400	502201	Beitr. Versorgungskasse tarifl. Beschäft		5.300		5.300	2. neue Hausmeisterstellen Ü-Heim
31500400	503201	Beitr.gesetz. Sozialvers.tarifl. Beschäft		12.000		12.000	2. neue Hausmeisterstellen Ü-Heim
25020200	414000	Zuweisungen lfd.Bund					Sanierung Beleuchtung Max Ernst-Museum (Haushaltsneutral)
25020200	523200	Erstatt.lfd. Verwalt.Gemeinden/GV					
25020200	521103	Instandsetzung Hochbau					
25020200	448200	Kostenerstatt.Gemeinden (GV)					
51010310	529100	Aufw.f.sonst. Dienstleistungen		1.022.000		1.022.000	Förderprojekt "Gemeinwesenarbeit". Anhebung der bisher geplanten Stundenzahl. Zuweisung 60% bereits eingepplant.
61010000	537200	Allg. Umlage an Gemeinden (GV)					Kreishaushalt
61010000	402100	Gemeindeanteil a.d. Einkommenst.	-450.000		-450.000		Anpassung an aktuelle Datenbasis
61010000	402200	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	50.000		80.000		Anpassung an aktuelle Datenbasis

1.2 Zweite verwaltungsseitige Fortschreibung zum Rat 24.11.14

12070000	456100	Bußgeld	25.000		25.000			Durch eine neue Polleissenstelle erfolgt eine Ausweitung der Verkehrsüberwachung.
25020200	523700	Erstatt.lfd.Verwalt.private Unternehmen		-18.200		-18.200		doppelte Veranschlagung des Betriebskostenzuschusses für das Tanzsportzentrums (Veranschlagt bei 542200)
31012200	Klgr. 50	Personalaufwendungen		95.356		95.356		Zurordnung der Kostenstelle Wohngeld zum TEP 3101 Sonstige soziale Leistungen. Haushaltsneutral.
31012200	div.	Div. Ordentliche Aufwendungen		2.900		2.900		Zurordnung der Kostenstelle Wohngeld zum TEP 3101 Sonstige soziale Leistungen. Haushaltsneutral.
31030100	448100	Kostenersatzungen Land	95.000		95.000			im Rahmen des Flüchtlingsprojekts NRW am 20.10.2014 hat die Landesregierung zugesagt, die Haushaltsmittel 2015 nach § 4 FIVAG um 25% zu erhöhen = 40 Mio.
31500400	543100	Sonst. Geschäftsaufwendungen		4.000		4.000		Beschaffung von Einrichtungsgegenständen bis 60 € für neue Unterkünfte.
31500400	549300	Beschaffungen 60-410 €		29.500		29.500		Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für geplante neue Unterkünfte.
31500420	432182	Benutzungsgeb. Asylbew.		35.000		35.000		Erhöhung wegen der Anmietung weiterer Wohnungen.
31500420	542200	Mieten und Pachten		40.000		40.000		Erhöhung wegen der Anmietung weiterer Wohnungen.
31500520	542200	Mieten und Pachten						Neu angemietetes Haus.
31500530	432182	Benutzungsgeb. Asylbew.	12.000		12.000			Anfallenden Miete und Betriebskosten für das angemietete Haus.
31500530	542200	Mieten und Pachten		22.000		22.000		Neu angemietetes Haus.
52060130	455102	Rückflüsse aus Ausleihungen	-30.398		-15.318			Die Rückflüsse aus Ausleihungen wurden versehentlich als Erträge geplant, tatsächlich handelt es sich um investive Einzahlungen.
52060500	Klgr. 50	Personalaufwendungen		-95.356		-95.356		Zurordnung der Kostenstelle Wohngeld zum TEP 3101 Sonstige soziale Leistungen. Haushaltsneutral.

Kostenstelle	Sachkonto	Bezeichnung	2017			2018			Erläuterungen	
			Ertrag	Aufwand	konsumtive Einzahlung	konsumtive Auszahlung	Ertrag	Aufwand		konsumtive Einzahlung
52060500	div.	Ordentliche Aufwendungen		-2.900		-2.650		-2.900	-2.650	Zuordnung der Kostenstelle Vormgeld zum TEP 3101 Sonstige soziale Leistungen. Pauschalneutral.
61010000	402100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	142.000		142.000				153.000	Steuerschätzung November 2014
61010000	402200	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-26.000		-26.000				-121.000	Steuerschätzung November 2014
61010000	455102	Rückflüsse aus Ausleihungen	-8.305						-8.775	Die Rückflüsse aus Ausleihungen wurden vereinfacht als Erträge geplant. Tatsächlich handelt es sich um investive Einzahlungen.

1.3 Fortschreibung aufgrund Abstimmung HA-Sitzung 01.12.14

11100000	542900	so. Inanspruchnahme Rechte und Dienste		3.000		3.000		3.000	3.000	Sofortverbarung Kulturline (2015-2018), Kulturline Ticket-Webshop (2015), Intime Sportsstättenverwaltung (2015) und dazugehöriges Hosting (2015-2018).
21020300	543100	sonstige Geschäftsaufwendungen		14.000		14.000				150-jähriges Jubiläum des Max-Ernst-Gymnasiums
31011900	531800	Zuweisungen lfd. übriger Bereich		3.600		3.600		3.600	3.600	Mitfinanzierung einer Stelle Ehrenamtsbegleiter/-Ehrenamtsmanagement bei der katholischen Kirche
31030100	523200	Erstatt.f.d.Verwalt.Gemeinden/GV		70.000		70.000		70.000	70.000	Anpassung erforderlich da mit höherem Aufwand für die Krankenhilfe AsylBLG zu rechnen ist. Für die Durchführung der Abrechnungen erhält der Rhein-Erft-Kreis 6% der Kosten als pauschale Gebühr.
31030110	533920	Leistungen in besonderen Fällen § 2		30.000		30.000		30.000	30.000	höhere Zuweisungszahlungen im 2. Halbjahr 2014 und stark gestiegene Kosten der Krankenhilfe erfordern diese Fortschreibung.
31030110	533930	Grundleistungen § 3 (Unterkunft u.a.)		15.000		15.000		15.000	15.000	
31030110	533931	Grundleistungen § 3 (1)		25.000		25.000		25.000	25.000	
31030110	533932	Grundleistungen § 3 (2)		40.000		40.000		40.000	40.000	
31030110	533940	Leist. b. Krankh./Schwanger./Geburt		10.000		10.000		10.000	10.000	
31030110	533962	Sonstige Leistungen § 6 - Geldleistungen		20.000		20.000		20.000	20.000	
31030120	533940	Leist. b. Krankh./Schwanger./Geburt								Instandsetzung eines neu anzukauenden Objektes für die Nutzung als Übergangheim.
31500400	521102	Instandsetzung Hochbau								Aufwendungen für die Instandsetzung eines angemieteten Gebäudes, damit es als Übergangheim genutzt werden kann.
31500400	542200	Mieten und Pachten								höhere Landeszuweisung aufgrund der Verlängerung des Bewilligungszeitraumes 2015/2016
36011040	448102	Personalk. integr. Gruppen								Zuschuss an die kath. Studierende Jugend für Gruppenarbeiten auf deren Grundstück Kaiserstr.
36020300	531800	Zuweis.f.d.übrige Bereiche								Personalkostenzuschuss für einen Jugendreferenten an den Stadtjugendring
36020200	533101	Jugendhilfe an nat. Pers. außerhalb Einr.								Anpassung an Haushaltsentwurf des Palmersdorfer Bachverbandes (PBV)
55040000	531300	Zuweis.f.d.Zweckverb.u.dgl.		-55.000		-55.000		-55.000	-55.000	

1.4 vierte Verwaltungsseitige Fortschreibung und Ausgleich von Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan zum Rat 08.12.14

div.	721110	Unterh. Grundst.u. Geb. (Ausz. Aus Rst.)								versehentlich im Entwurf nicht ausgewiesen
11100000	542900	so. Inanspruchnahme Rechte und Dienste								Kita Navigator
54010000	416100	Soppo								Ausgleichsbuchung
TEP 5401	571109	Abschreibungen		-434		-434		11.711	11.711	Ausgleichsbuchung
57040000	534201	Solidaritätszuschlag		6.300		6.300		210.750	210.750	Erhöhung wg. erhöhter Gewinnausschüttung
57040000	544110	Kapitalertragssteuer		3.000		3.000		3.000	3.000	Erhöhung wg. erhöhter Gewinnausschüttung (Glättungsbuchung)
61010000	456220	Verspätungszuschlag GewSt.		8.000		8.000		8.000	8.000	mögl. Ansatz gemäß bisheriger Jahresergebnisse (Glättungsbuchung)
61010000	456230	Stundungszinsen								
61010000	402200	Gemeindeanteil a.d.Umsatzsteuer						90.000	90.000	
61010000	401301	Nachzahlung Gewerbesteuer		500.000		500.000		410.000	410.000	realistische Fortschreibung auch unter Berücks. Der Ergebnisse 2013 u. voraus. 2014
61010000	534100	Gewerbesteuerumlage		54.698		54.698		33.372	33.372	
61010000	534200	Finanzierungsbeitr. Fonds		39.535		39.535		32.419	32.419	

Kostenstelle	Sachkonto	Bezeichnung	2017		2018		Ertrags	Aufwand	konsumtive Einzahlung	konsumtive Auszahlung	Erläuterungen
			Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand					

1.5 Fortschreibung aufgrund Abstimmung HA 01.12.14

1101	K1grp_50	Personalaufwendungen										
1109	529102	Sach- und Dienstleistungen		-35.000		-35.000						-35.000
1113	521100	Unterhaltung Grundstücke										
25030100	541210	Kulturtag										
2505	432171	Unterichtsgebühren		-76.000	-76.000					-76.000		
31011900	531800	Zuweisungen lfd. übriger Bereich		-14.000		-14.000						
5101	529100	Aufwendungen f. Dienstleistungen										
5403	529100	Sach- und Dienstleistungen										
6101	401200	Grundsteuer B										

1.6 Fünfte Verwaltungsseitige Fortschreibung und Ausgleich von Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan zum HA 19.01.15

12170000	432152	Reittungsdienstgebühren	156.300			156.300			156.300			
31030100	448100	Kostenarten Land										
31500400	521103	Instandsetzung Hochbau										
31500400	542200	Mieten und Pachten										
31500400	div.	Betriebskosten		53.000		53.000						55.000
36010000	414100	Landeszuweisung										
36010000	531400	Zuweisung sonstiger öffentl. Bereich										
36030000	414100	Landeszuweisung	86.000			86.000						
61010000	537200	Kreisumlage										-1.000.000

1.7 Sechste Verwaltungsseitige Fortschreibung und Ausgleich von Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan zum RAT 26.01.15

		endg. Stand der lfd. Verwaltungstätigkeit	108.360.797	114.410.872	105.579.631	108.979.613	110.224.006	113.791.384	109.328.071	108.153.671		
		Stand Entwurf 2015 (Finanzierungstätigkeit; s. Entwurf, S. 34, Zeile 19 u. 20)	795.175	3.332.800								

57040000		Gewinn Sachverke (Sonderauschüttung Gewinnrückl. SW)	42.000			42.000			1.395.000			
		endg. Stand der Finanzierungstätigkeit	837.175	3.332.800	42.000	0	4.019.678	3.186.000	1.395.000	0		

Abschlusszahlen Ergebnispl. u. konsumtiver Finanzpl.			109.197.972	117.743.672	105.621.631	108.979.613	114.243.684	116.977.384	110.723.071	108.153.671		
neues Defizit im Ergebnisplan			8.545.700									
bisheriges Defizit im Ergebnisplan (s. Entwurf, S. 35, Zeile 26)			7.608.751									
											2.733.700	
											3.834.208	

Kosten- stelle	Sach- konto	Bezeichnung	2017			2018			Erläuterungen
			Ertrag	Aufwand	konsumtive Einzahlung	konsumtive Auszahlung	Ertrag	Aufwand	
1.8 Fortschreibung Innerbetriebliche Leistungsbeziehungen (ILB, nicht gesamtergebnisrelevant)									
55040000	481120	Interne Leistungsbeziehung (ILB)	-55.000						Neue Datengrundlage f. die ILB (s. Erl. im Hh. S. 402)
538000000	581112	Interne Leistungsbeziehung (ILB)		-55.000			-55.000		Neue Datengrundlage f. die ILB (s. Erl. im Hh. S. 402)
TEP 2101	581100	Interne Leistungsbeziehung (ILB)		126.537			126.537		
TEP 2505	481100	Interne Leistungsbeziehung (ILB)	127.000					127.000	
TEP 2102	581100	Interne Leistungsbeziehung (ILB)		47.839			47.839		
TEP 42	481100	Interne Leistungsbeziehung (ILB)	47.376					47.376	
TEP 2102	481100	Interne Leistungsbeziehung (ILB)	2.039					2.039	
TEP 42	581100	Interne Leistungsbeziehung (ILB)		2.039			2.039		

6.2 Fortschreibung Haushaltsplanentwurf 2015 - investiv

2. Fortschreibung Investiver Finanzplan		2015		2016	
Kostenstelle	Sachkonto	Bezeichnung	Saldo	investive Einzahlung	investive Auszahlung
			Stand Entwurf 2015	5.220.000	16.500.000
			(nur Inv.tätigkeit; S. 35, Zeile 23 und 30)		
			Stand Entwurf 2015	5.043.782	17.927.929

2.1 Erste verwaltungsseitige Fortschreibung zum HA 17.11.14

538000000	783191	Fahrzeug		25.000		Erstbeschaffung für 13 Jahre alte Fahrzeug
538001427	785220	Am Inschweller		-50.000		Eine Erneuerung ist nicht mehr erforderlich
53800166	785220	Bachdurchlass Pingsdorfer Bach		215.000		Umsetzung ZUG Zwangsgekau Ausbau Lite 18
54011190	785200	Verlängerung Kumbertweg		80.000		Verlängerung Straße im Bereich Schulhof, eine Riede eingebaui Die weiterführende Wegverbindung ist nun anzuschliessen.

2.2 Zweite verwaltungsseitige Fortschreibung zum HA 24.11.14

11060720	783190	Betriebs- und Geschäftsausstattung		28.000		Anschaffung Regalsystem und Planschrankeanlage Willi Köpper-Sammlung
11130000	782100	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		1.000.000		Vorsorglicher Ansatz für möglichen Ankauf von Gebäuden zur Unterbringungen von Flüchtlingen
12070000	783190	Betriebs- und Geschäftsausstattung		35.000		Elektrohydraulische Poller an der Schaul- und Clemens-August-Str. im Rahmen des Umbaus Ballhaus-Naumann-Platz
21020300	783100	Erwerb v.immat.Vermögensgegenständen		5.000		Spezielle EDV-Software für z.B. Stundenplangestaltung, Verwaltung Verkauf der alten Bühne
25090500	683100	Veräußerung bewegl. Gegenstände	3.000			Erstbeschaffung einer Großbühne aus Gründen der Verkehrssicherheit.
25090500	783190	Betriebs- und Geschäftsausstattung		50.000		Aufrückung der Wohnpavillons zur Unterbringung weiterer Asylbewerber werden umgesetzt
31500360	785100	Hochbaumaßnahmen		-450.000		Besetzung von Einrichtungsgegenständen für geplante neue Umkleekabinen
31500400	783190	Betriebs- und Geschäftsausstattung		10.000		Erwerb von 60 € die Planungskosten für die Carl-Schurz-Str./Ausbau Ballhaus-Mitte über bis 2015 an, daher verschoben sich die Kosten. Realisierung VE 2015)
54012300	785200	Tiefbaumaßnahmen		20.000	-20.000	

2.3 Dritte verwaltungsseitige Fortschreibung zum HA 01.12.14

11100000	121000	Lizenzen		2.500		Kulturelle Ticket-Webshop Lizenzen
11060700	95020	Anlagen im Bau (Gebäude)		200.000		Für die Stärkung Rathaus-Büroverhältnisse Planungskosten abgesetzt. Aufgrund der Bauverzögerungen für die Folgejahre aktuell noch keine Aussage getroffen werden.

2.4 Vierte verwaltungsseitige Fortschreibung und Ausgleich des Gesamtfinanzplan zum Rat 08.12.14

682100	Einz. Aus Veräußerung Grundst./Gebäude		-3.000			Ausgleichsbuchung
11130000						
11130000	782100	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		-500		Ausgleichsbuchung
11100000	783100	Software		50.000		Sperrvermerk Verwaltungsvorstand / Softwarelösung Jugendamt

2.5 Fünfte verwaltungsseitige Fortschreibung zum HA 19.01.15

785100	Erwerb v. Grundst./Gebäuden			600.000		Erwerb von Immobilien zur Unterbringung von Flüchtlingen (Ersatz Volkspark), Erhöhung wegen Inkalkulieren (Anstieg der Erwerbskosten, z.B. Grunderwerbssteuer)
11130000						
785230	Anlagen im Bau (sonstige)			-120.000		Anpassung an Buchungssystematik
56010100						
56010100	782100	OKO-Konto Ackerland		120.000		Anpassung an Buchungssystematik

Abschlusszahlen Inv.tätigkeit (Zeile 23 und 30) 5.220.000 18.320.000 5.043.782 17.907.929

Entwurfzahlen Finanzierungstätigkeit (s. 35, Zeile 33 und 34) 11.280.000 5.280.000 13.004.147 5.456.533

Abschlusszahlen Finanzierungstätigkeit, Zeile 33 und 34 13.100.000 5.280.000 13.004.147 5.456.533

Hinweis: In den Jahren 2017 und 2018 gibt es keine Veränderungen zum Entwurf

2. Fortschreibung investiver Finanzplan		2017		2018	
		investive Einzahlung	investive Auszahlung	investive Einzahlung	investive Auszahlung
Kosten- stelle	Sach- konto	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Saldo
Stand Entwurf 2015			5.014.238	18.224.469	3.947.793
(nur Inv.tätigkeit; S. 35, Zeile 23 und 30)					

2.1 Erste verwaltungsseitige Fortschreibung zum HA 17.11.14					
53800000	783191	Fahrzeug			
53800147	785220	Art. Insektenher			
53800166	785220	Bechtürchlass Pingsdorfer Bach			
54011190	785200	Verlängerung Kunibertsweg			
Ersatzbeschaffung für 1,3 Jahre altes Fahrzeug					
Eine Erneuerung ist nicht mehr erforderlich					
Umsetzung in Zuge Veräußerung Ausbau Lila 18					
Veräußerung des Grundstückes, das sich an der Straße befindet, die eine Röhre eingebaute. Die weiterführende Wegeverbindung ist nun anzuschließen.					

2.2 Zweite verwaltungsseitige Fortschreibung zum HA 24.11.14					
11060720	783190	Betriebs- und Geschäftsausstattung			
11130000	782100	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			
12072000	783190	Betriebs- und Geschäftsausstattung			
21020300	783100	Erwerb v. immat.Vermögensgegenständen			
25090500	683100	Veräußerung bewegl. Gegenstände			
25090500	783190	Betriebs- und Geschäftsausstattung			
31500360	785100	Hochbaumaßnahmen			
31500400	783190	Betriebs- und Geschäftsausstattung			
54012300	785200	Tierbaumaßnahmen			
Anschaffung Regalsystem und Planschrankanlage Witt-Küpper-Sammlung					
Vorsorglicher Ansatz für möglichen Ankauf von Gebäuden zur Unterbringungen von Flüchtlingen					
Elektrische Polier an der Schlaun- und Clemens-August-Str. im Rahmen des Umbaus Balthasar-Neumann-Platz					
Spezielle EDV-Software (für z.B. Stundenplangestaltung, Vernetzung) Verkauf der alten Bühne					
Ersatzbeschaffung einer Großbühne aus Gründen der Verkehrssicherheit.					
Austockung der Wohnwagens zur Unterbringung weiterer Asylbewerber wird nicht umgesetzt.					
Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für geplante neue Unterkünfte.					
Erwerb von E-Book-Planungscad für die Carl-Schurz-Str./Ausbau Bohl-Mehlfabrik in 2015 an, daher verschoben sich die Kosten. Reduzierung VE 2015!					

2.3 Dritte verwaltungsseitige Fortschreibung zum HA 01.12.14					
11100000	12100	Lizenzen			
11060700	95020	Anlagen im Bau (Gebäude)			
Kulturelle Ticket-Webshop-Lizenzen					
Für die Schließung Rathaus B werden Planungscad für die Folgejahre aktuell noch keine Aussage getroffen werden.					

2.4 Vierte verwaltungsseitige Fortschreibung zum HA 08.12.14					
11130000	682100	Einz. Aus Veräußerung Grundst./Gebäude			
11130000	782100	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			
11100000	783100	Software			
Ausgleichsbuchung					
Ausgleichsbuchung					
Sperrmerk Verwaltungsvorstand / Softwarelösung Jugendamt					

2.5 Fünfte verwaltungsseitige Fortschreibung zum HA 19.01.15					
785100	Erwerb v. Grundst./Gebäuden				
11130000					
56010100	95000	Anlagen im Bau (sonstige)			
56010100	22110	OKO-Konto Ackerland			
Erwerb von Immobilien zur Unterbringung von Flüchtlingen (Ersatz Vollspark), Erhöhung wegen nicht kalkulierten Anstieg der Erwerbskosten, z.B. Grunderwerbssteuer)					
Anpassung an Buchungssystematik					
Anpassung an Buchungssystematik					
Abschlusszahlen Inv.tätigkeit			5.014.238	18.224.469	3.947.793
Entwurfzahlen Finanzierungstätigkeit (s. 35, Zeile 33 und 34)			13.210.231	5.511.199	11.124.085
Abschlusszahlen Finanzierungstätigkeit, Zeile 33 und 34			13.210.231	5.511.199	11.124.085

6.3 Zentral verwaltete Sachkonten

Sonstige zentral verwaltete Konten

523502	Dienstleistung Stadtwerke Daueraufträge	FB 25
541201	Fortbildung, Umschulung	FB 10/2
541203	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	FB 10/2
541207	Personalnebenaufwendungen	FB 10/2
543122	Prüfung, Beratung, Rechtschutz	FB 30
543115	Zeitungen und Fachliteratur	FB 41/1
543113	Porto	FB 10/1
543114	Telefon	FB 10/1
543116	Öffentliche Bekanntmachungen	FB 13/1
544103	Versicherungsbeiträge u.ä.	FB 30
544102	Kfz Versicherungsbeiträge	FB 30
544101	Kraftfahrzeugsteuer	FB 10/1
544107	Andere Verbrauchssteuer	FB 20/2
544108	Sonstiger betrieblicher Steueraufwand	FB 20/2
544109	Körperschaftssteuer	FB 20/2
544110	Kapitalertragssteuer	FB 20/2

Kontengruppe 50 Personalaufwendungen

501100	Bezüge der Beamten	FB 10/2
501200	Vergütung der Beschäftigten (Angestellte)	FB 10/2
501201	Vergütung der Beschäftigten (Arbeiter)	FB 10/2
501900	Aufwendungen für sonstige Beschäftigte	FB 10/2
505100	Pensionsrückstellung Beamte	FB 10/2
502200	Beiträge Versorgungskasse Beschäftigte (Angestellte)	FB 10/2
502201	Beiträge Versorgungskasse Beschäftigte (Arbeiter)	FB 10/2
502900	Beitr. Versorgungskasse sonstige Beschäftigte	FB 10/2
503200	Beiträge gesetz.Sozialvers. Beschäftigte (I.Angestellte)	FB 10/2
503201	Beiträge gesetz.Sozialvers. Beschäftigte (II. Arbeiter)	FB 10/2
503900	Beitr ges SV sonstige Beschäftigte	FB 10/2

Auflösung Sonderposten/Abschreibungen

416100	Auflösung Sonderposten Zuweisung Bund	FB 20/1
416110	Auflösung Sonderposten Zuweisung Land	FB 20/1
416120	Auflösung Sonderposten Zuweisung Gemeinden/GV	FB 20/1
416180	Auflösung Sonderposten Zuweisung übrige Bereiche	FB 20/1
416181	Auflösung Sonderposten Spenden übrige Bereiche	FB 20/1
437100	Auflösung Sonderposten Beiträge Straßenbau	FB 20/1
437110	Auflösung Sonderposten Straßenentwässerung	FB 20/1
437120	Auflösung Sonderposten Kanalanschlussbeiträge	FB 20/1
437130	Auflösung Sonderposten Kanalanschlusskosten	FB 20/1
571102	Abschreibung Immaterielle Vermögensg.d.AV	FB 20/1
571103	Abschreibung BV/Aufbauten	FB 20/1
571104	Abschreibungen Gebäude u.ä.	FB 20/1
571105	Abschreibung auf Gebäude	FB 20/1
571106	Abschreibung Brücken u. Tunnel	FB 20/1
571109	Abschreibung Straßen,Wege,Plätze,Verkehrsanlagen	FB 20/1
571110	Abschreibung sonst. Bauten Infrastrukturvermögen	FB 20/1
571111	Abschreibungen auf Maschinen	FB 20/1
571112	Abschreibungen auf technische Anlagen	FB 20/1
571113	Abschreibungen auf Fahrzeuge	FB 20/1
571114	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	FB 20/1
571115	Abschreibung auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	FB 20/1
573110	Sonstige Abschreibungen	FB 20/1

6.3 Zentral verwaltete Sachkonten

Gebausie im Rahmen des Gebäudemanagements (GM)

Erträge

441105 Miete und Pachten (Gebausie) Gebausie

Aufwendungen/Auszahlungen

Hochbaumaßnahmen (konsumtiv und investiv); S.S. 431-434

521103 allg. Unterhaltung Hochbauten Gebausie

521104 Instandsetzung Hochbauten (Gebausie) Gebausie

271110 rückgestellte Instandsetzungsarbeiten Hochbau Gebausie

095020 aktivierbare Hochbaumaßnahmen

Betriebskosten Gebäude/Mietaufwendungen

524104 Stromkosten Gebäude Gebausie

524105 Heizkosten Gebausie

524100 Bewirtschaftung Grundst.u.Gebäude usw. Gebausie

524110 Wasser Gebausie

524111 Abwasser Gebausie

524113 Müll Gebausie

524101 Reinigung Gebausie

544104 Versicherungsbeiträge Gebausie

542200 Miete (teilw. Gebausie zuständig)

6.4 Übersicht Teilpläne

(Teilplanübersicht.doc)

Zusammenfassende Übersicht über die abgebildeten Teilergebnispläne Hpl. 2015

1. Ordentliche Erträge und Aufwendungen

TEP Nr.	Neu Zust.	Bezeichnung	Ifd. Verwaltungstätigkeit IST 2013 (ohne ILB)			Ifd. Verwaltungstätigkeit 2014 (ohne ILB)			Ifd. Verwaltungstätigkeit 2015 (ohne ILB)		
			ordentl. Erträge	ordentl. Aufwendungen	Saldo Ifd. Verw.tätigk.	ordentl. Erträge	ordentl. Aufwendungen	Saldo Ifd. Verw.tätigk.	ordentl. Erträge	ordentl. Aufwendungen	Saldo Ifd. Verw.tätigk.
11 01	13/1	polit. Gremien, Verw. Führung, PR	84.455,46 €	1.715.726,03 €	-1.631.270,57 €	73.910 €	1.760.244 €	-1.686.334 €	73.910 €	2.058.708 €	-1.984.798 €
11 03	02	Gleichstellung	0,00 €	43.871,19 €	-43.871,19 €	0 €	46.353 €	-46.353 €	0 €	60.264 €	-60.264 €
11 06	10/1	sonstige zentrale Dienste	367.635,28 €	2.487.432,26 €	-2.119.796,98 €	141.000 €	2.374.218 €	-2.233.218 €	148.292 €	2.514.692 €	-2.366.400 €
11 07	13/1	Öff.arbeit, Partnersch.	1.558,60 €	232.770,97 €	-231.212,37 €	600 €	261.669 €	-261.069 €	600 €	296.777 €	-296.177 €
11 08	10/2	Personalmanagement	192.178,99 €	3.579.348,60 €	-3.387.169,61 €	1.026.301 €	4.616.822 €	-3.590.521 €	607.471 €	4.621.743 €	-4.014.272 €
11 09	20	Rechnungswesen	91.915,50 €	1.255.852,38 €	-1.163.936,88 €	91.100 €	1.235.982 €	-1.144.882 €	91.021 €	1.304.769 €	-1.213.748 €
11 10	10/1	Org.angelegenh./EDV	16.990,00 €	787.675,51 €	-770.685,51 €	0 €	839.246 €	-839.246 €	15.614 €	975.103 €	-959.489 €
11 11	25	Infrastrukturelles Immobilienm.	0,00 €	79,00 €	-79,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
11 13	13/2	Grd.st.management	1.038.190,23 €	1.047.041,84 €	-8.851,61 €	435.050 €	898.510 €	-463.460 €	542.120 €	961.457 €	-419.337 €
11 14	25	techn. Immobilienmanag.	0,00 €	1.008.349,18 €	-1.008.349,18 €	150.000 €	838.373 €	-688.373 €	120.000 €	861.194 €	-741.194 €
12 01	32/1	allg. Sicherh. u. Ordn.	325.893,05 €	607.380,77 €	-281.487,72 €	279.150 €	604.011 €	-324.861 €	194.109 €	647.893 €	-453.784 €
12 07	32/1	Verkehrsangelegenheiten	570.510,54 €	743.156,16 €	-172.645,62 €	560.000 €	727.304 €	-167.304 €	565.331 €	878.265 €	-312.934 €
12 10	32/3	Personenstandswesen	303.660,73 €	931.019,02 €	-627.358,29 €	340.950 €	1.032.201 €	-691.251 €	330.350 €	931.502 €	-601.152 €
12 13	10/1	Statistik, Wahlen	27.577,37 €	94.346,41 €	-66.769,04 €	15.000 €	54.082 €	-39.082 €	0 €	23.349 €	-23.349 €
12 15	37	Feuerwehr	287.375,57 €	2.524.843,37 €	-2.237.467,80 €	117.800 €	2.513.754 €	-2.395.954 €	104.319 €	2.617.047 €	-2.512.728 €
12 17	37	Rettungswache	2.626.071,34 €	2.335.571,60 €	290.499,74 €	2.534.500 €	2.265.476 €	269.024 €	2.942.585 €	2.524.219 €	418.366 €
21 01	51/2	Grundschulen	1.136.179,25 €	3.960.739,08 €	-2.824.559,83 €	1.123.584 €	3.830.924 €	-2.707.340 €	1.290.246 €	4.096.449 €	-2.806.203 €
21 02	51/2	Weiterführende Schulen	1.571.969,01 €	6.397.012,76 €	-4.825.043,75 €	507.159 €	5.185.421 €	-4.678.262 €	541.462 €	4.969.240 €	-4.427.778 €
21 04	51/2	Zentrale Leistungen	1.147.088,12 €	382.594,67 €	764.493,45 €	1.153.364 €	460.590 €	692.774 €	1.150.364 €	429.445 €	720.919 €
25 02	41/1	Schüler u. Beteiligte Kulturförderung	148.510,29 €	683.300,39 €	-534.790,10 €	149.400 €	728.762 €	-577.362 €	372.226 €	967.805 €	-595.579 €
25 03	41/1	Ortspezifische Kultur-einrichtungen	68.455,47 €	1.419.573,35 €	-1.351.117,88 €	57.100 €	1.184.427 €	-1.127.327 €	57.086 €	960.719 €	-903.633 €
25 05	41/2	Musik-/Kunstschulen	889.441,19 €	1.661.983,76 €	-772.542,57 €	898.800 €	1.489.905 €	-591.105 €	890.740 €	1.731.886 €	-841.146 €
25 07		Museen	0,00 €	3.966,67 €	-3.966,67 €						
25 09	41/1	Theater und Konzerte	190.002,90 €	414.379,59 €	-224.376,69 €	241.900 €	476.910 €	-235.010 €	203.500 €	452.236 €	-248.736 €
31 01	50	Sonstige soziale Leistungen	471,35 €	71.232,91 €	-70.761,56 €	28.000 €	134.945 €	-106.945 €	320.541 €	1.157.006 €	-836.465 €
31 02	50	Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit	146.324,63 €	191.438,72 €	-45.114,09 €	0 €	48.253 €	-48.253 €	0 €	55.488 €	-55.488 €
31 03	50	Hilfen bei Einkommensdefiziten	2.666.553,89 €	3.788.857,21 €	-1.122.303,32 €	261.050 €	1.330.105 €	-1.069.055 €	647.546 €	1.866.474 €	-1.218.928 €
31 50	50	Soziale Einrichtungen	310.709,52 €	679.701,24 €	-368.991,72 €	191.650 €	570.790 €	-379.140 €	507.717 €	1.329.540 €	-821.823 €
36 01	51/1	Tagesbetreuung	7.085.402,57 €	12.336.282,57 €	-5.250.880,00 €	7.503.600 €	14.132.595 €	-6.628.995 €	7.925.781 €	15.706.200 €	-7.780.419 €
36 02	51/1	Kinder- und Jugendarbeit	125.357,39 €	953.350,83 €	-827.993,44 €	135.500 €	966.094 €	-830.594 €	127.115 €	973.415 €	-846.300 €
36 03	51/1	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	1.125.837,64 €	6.691.358,56 €	-5.565.520,92 €	736.500 €	7.503.689 €	-6.767.189 €	427.730 €	7.438.351 €	-7.010.621 €
42	51/2	Sportförderung	125.078,53 €	1.686.966,44 €	-1.561.887,91 €	120.170 €	1.682.893 €	-1.562.723 €	236.050 €	1.629.478 €	-1.393.428 €
51 01	61/1	Räumliche Planung und Entwicklung	303.578,30 €	921.623,66 €	-618.045,36 €	210.420 €	1.117.351 €	-906.931 €	127.820 €	1.255.015 €	-1.127.195 €

TEP Nr.	Neu Zust.	Bezeichnung	Ifd. Verwaltungstätigkeit IST 2013 (ohne ILB)			Ifd. Verwaltungstätigkeit 2014 (ohne ILB)			Ifd. Verwaltungstätigkeit 2015 (ohne ILB)		
			ordentl. Erträge	ordentl. Aufwendungen	Saldo Ifd. Verw.tätigk.	ordentl. Erträge	ordentl. Aufwendungen	Saldo Ifd. Verw.tätigk.	ordentl. Erträge	ordentl. Aufwendungen	Saldo Ifd. Verw.tätigk.
52 01	61/2	Maßnahmen der Bauaufsicht	299.574,59 €	584.653,55 €	-285.078,96 €	286.000 €	589.917 €	-303.917 €	313.036 €	595.268 €	-282.232 €
52 03	61/1	Denkmalschutz- und Pflege	11.505,00 €	83.670,77 €	-72.165,77 €	5.200 €	86.394 €	-81.194 €	5.125 €	89.992 €	-84.867 €
52 06	20	Hilfe bei Wohnproblemen	71.064,18 €	123.136,86 €	-52.072,68 €	0 €	92.816 €	-92.816 €	1.607 €	0 €	1.607 €
53 70	25	Abfallbeseitigung	4.054.992,99 €	3.656.997,38 €	397.995,61 €	4.109.800 €	3.878.000 €	231.800 €	3.984.000 €	3.792.090 €	191.910 €
53 80	61/3	Abwasserbeseitigung	10.608.942,55 €	7.019.627,96 €	3.589.314,59 €	10.379.200 €	6.667.069 €	3.712.131 €	10.602.661 €	6.975.025 €	3.627.636 €
54 01	61/3	Verkehrsflächen u. -anlagen	1.174.047,49 €	4.033.226,50 €	-2.859.179,01 €	1.110.670 €	4.583.566 €	-3.472.896 €	1.187.370 €	4.726.632 €	-3.539.262 €
54 03	61/1	verkehrliche Planung	83.172,00 €	186.781,57 €	-103.609,57 €	117.000 €	211.655 €	-94.655 €	72.485 €	328.390 €	-255.905 €
54 04	61/1	OPNV	262.251,11 €	1.647.597,82 €	-1.385.346,71 €	119.900 €	1.113.500 €	-993.600 €	135.100 €	1.617.774 €	-1.482.674 €
54 05	25	Straßenreinigung/Winterdienst	314.064,49 €	556.230,98 €	-242.166,49 €	335.000 €	433.500 €	-98.500 €	335.000 €	513.850 €	-178.850 €
55 01	25	Natur und Landschaft	1.967,55 €	628.627,22 €	-626.659,67 €	0 €	668.200 €	-668.200 €	0 €	647.500 €	-647.500 €
55 04	30	Wasser und Wasserbau	4.128,33 €	386.854,65 €	-382.726,32 €	3.620 €	212.950 €	-209.330 €	4.000 €	171.810 €	-167.810 €
55 06	25	Friedhöfe	901.927,18 €	1.444.652,69 €	-542.725,51 €	952.450 €	1.429.103 €	-476.653 €	960.750 €	1.473.276 €	-512.526 €
56	61/1	Umweltschutz	496.501,45 €	282.251,26 €	214.250,19 €	199.400 €	358.071 €	-158.671 €	224.760 €	359.055 €	-134.295 €
57 01	41/1	Wirtschaftsf. u. Tourismus	95.369,57 €	392.678,63 €	-297.309,06 €	79.800 €	423.536 €	-343.736 €	130.102 €	495.987 €	-365.885 €
57 04	20	Anteile an Unternehmen	2.851.101,62 €	482.013,77 €	2.369.087,85 €	2.283.000 €	533.100 €	1.749.900 €	2.590.000 €	120.270 €	2.469.730 €
61	20	Allgem. Finanzwirtschaft	64.628.700,18 €	26.719.704,91 €	37.908.995,27 €	64.885.402 €	31.307.224 €	33.578.178 €	59.622.358 €	26.915.852 €	32.706.506 €
71	41/1	Stiftungen	0,00 €	1.500,00 €	-1.500,00 €	0 €	1.500 €	-1.500 €	0 €	1.500 €	-1.500 €
Summe			108.834.282,99 €	109.869.033,22 €	-1.034.750,23 €	103.950.000 €	113.500.000 €	-9.550.000 €	100.730.000 €	115.120.000 €	-14.390.000 €

2. Finanzerträge und Finanzaufwendungen

TEP Nr.	Neu Zust.	Bezeichnung	Ifd. Verwaltungstätigkeit IST 2013 (ohne ILB)			Ifd. Verwaltungstätigkeit 2014 (ohne ILB)			Ifd. Verwaltungstätigkeit 2015 (ohne ILB)		
			Finanzerträge IST 2013	Finanzaufwendg. IST 2013	Finanzergebnis IST 2013	Finanzerträge 2014	Finanzaufwendg. 2014	Finanzergebnis 2014	Finanzerträge 2015	Finanzaufwendg. 2015	Finanzergebnis 2015
11 09	20	Rechnungswesen	0,00 €	1.810,51 €	-1.810,51 €	0 €	1.100 €	-1.100 €	0 €	1.600 €	-1.600 €
11 13	13/2	Grd.st.management u. andere	2.750,00 €	15,91 €	2.734,09 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
51 01	61/3	Räumliche Planung und Entw.	0,00 €	2.271,65 €	-2.271,65 €	0 €	0 €	0 €	0 €	10.000 €	-10.000 €
52 06	32/3	Hilfe bei Wohnproblemen	2.132,21 €	298,87 €	1.833,34 €	2.466 €	0 €	2.466 €	2.441 €	0 €	2.441 €
53 70	25	Abfallbeseitigung	97,00 €	2.186,00 €	-2.089,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
53 80	61/3	Abwasserbeseitigung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
57 04	20	Anteile an Unternehmen	3.164.434,69 €	0,00 €	3.164.434,69 €	3.362.100 €	0 €	3.362.100 €	775.957 €	0 €	775.957 €
61	20	Allgem. Finanzwirtschaft	47.830,97 €	3.186.715,77 €	-3.138.884,80 €	175.134 €	3.778.900 €	-3.603.766 €	20.902 €	3.388.200 €	-3.367.298 €
71	40/3	Stiftungen	48,66 €	207,17 €	-158,51 €	300 €	0 €	300 €	700 €	200 €	500 €
Summe			23.787,65 €	23.787,65 €	-9.790.000 €	-9.790.000 €	-9.790.000 €	-1.010.962,58 €	-1.010.962,58 €	-16.990.000 €	-16.990.000 €

Ordentliches und Finanzsaldo zusammen

-9.790.000 €

-16.990.000 €

Vergleich der Teilfinanzpläne von 2013 bis 2015

TFP Nr.	Neu Zust.	Bezeichnung	Investitionstätigkeit IST 2013 (ohne ILB)			Investitionstätigkeit 2014 (ohne ILB)			Investitionstätigkeit 2015 (ohne ILB)					
			Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo Investitions- tätigkeit	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo Investitions- tätigkeit	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo Investitions- tätigkeit			
11 01	13/1	polit. Gremien, Verw. Führung, PR	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
11 03	02	Gleichstellung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
11 06	10/1	sonstige zentrale Dienste	0,00 €	739.802,63 €	-739.802,63 €	0 €	151.500 €	-151.500 €	0 €	293.600 €	-293.600 €	0 €	293.600 €	-293.600 €
11 07	13/1	Öff.arbeit, Partnersch.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
11 08	10/2	Personalmanagement	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
11 09	20	Rechnungswesen	0,00 €	850,14 €	-850,14 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
11 10	10/1	Org.angelegenh./EDV	0,00 €	60.607,54 €	-60.607,54 €	0 €	205.600 €	-205.600 €	0 €	144.500 €	-144.500 €	0 €	144.500 €	-144.500 €
11 13	13/2	Grd.st.management	1.208.565,58 €	924.860,29 €	283.705,29 €	497.575 €	3.400.086 €	-2.902.511 €	999.406 €	2.072.166 €	-1.072.760 €	0 €	0 €	0 €
11 14	25	techn. Immobilienmanag.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
12 01	32/1	allg. Sicherh. u. Ordn.	1,00 €	490,99 €	-489,99 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	12.500 €	-12.500 €
12 07	32/1	Verkehrsangelegenheiten	0,00 €	46.044,87 €	-46.044,87 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	51.700 €	-51.700 €
12 10	32/3	Personenstandswesen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
12 13	10/1	Statistik, Wahlen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
12 15	37	Feuerwehr	70.832,48 €	407.372,27 €	-336.539,79 €	67.000 €	685.500 €	-618.500 €	67.000 €	826.200 €	-759.200 €	0 €	0 €	0 €
12 17	37	Rettungswache	45,00 €	95.900,31 €	-95.855,31 €	0 €	43.000 €	-43.000 €	0 €	341.000 €	-341.000 €	0 €	0 €	0 €
21 01	51/2	Grundschulen	0,00 €	209.869,46 €	-209.869,46 €	0 €	215.501 €	-215.501 €	0 €	192.890 €	-192.890 €	0 €	0 €	0 €
21 02	51/2	Weiterführende Schulen	0,00 €	409.503,42 €	-409.503,42 €	0 €	218.869 €	-218.869 €	0 €	2.021.279 €	-2.021.279 €	0 €	0 €	0 €
21 04	51/2	Zentrale Leistungen Schüler u. Beteiligte	0,00 €	8.058,66 €	-8.058,66 €	0 €	31.900 €	-31.900 €	0 €	40.900 €	-40.900 €	0 €	0 €	0 €
25 02	41/1	Kulturförderung	0,00 €	2.218,05 €	-2.218,05 €	0 €	2.250 €	-2.250 €	0 €	2.300 €	-2.300 €	0 €	0 €	0 €
25 03	41/1	Ortspezifische Kultur- einrichtungen	0,00 €	34.475,10 €	-34.475,10 €	0 €	33.800 €	-33.800 €	0 €	148.300 €	-148.300 €	0 €	0 €	0 €
25 05	41/2	Musik-/Kunstschulen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	350.500 €	-350.500 €	0 €	500 €	-500 €	0 €	0 €	0 €
25 09	41/1	Theater und Konzerte	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	3.000 €	79.000 €	-76.000 €	0 €	0 €	0 €
31 01	50	Sonstige soziale Leistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
31 02	50	Hilfen bei Krankheit, Be- hinderung, Pflegebedürftigkeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
31 03	50	Hilfen bei Einkommens- defiziten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
31 50	50	Soziale Einrichtungen	0,00 €	600,00 €	-600,00 €	0 €	3.000 €	-3.000 €	0 €	21.000 €	-21.000 €	0 €	0 €	0 €
36 01	51/1	Tagesbetreuung	351.000,00 €	5.544.863,69 €	-5.193.863,69 €	220.000 €	1.359.000 €	-1.139.000 €	234.300 €	207.700 €	26.600 €	0 €	0 €	0 €
36 02	51/1	Kinder- und Jugendarbeit	0,00 €	34.871,86 €	-34.871,86 €	0 €	82.500 €	-82.500 €	0 €	82.500 €	-82.500 €	0 €	0 €	0 €
36 03	51/1	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
42	51/2	Sportförderung	120.565,00 €	75.798,96 €	44.766,04 €	120.565 €	1.120.494 €	-999.929 €	0 €	400.165 €	-400.165 €	0 €	0 €	0 €
51 01	61/1	Räumliche Planung und Entwicklung	103.719,07 €	1.658,20 €	102.060,87 €	15.000 €	26.000 €	-11.000 €	0 €	1.000 €	-1.000 €	0 €	0 €	0 €
52 01	61/2	Maßnahmen der Bauaufsicht	31.800,00 €	0,00 €	31.800,00 €	30.000 €	0 €	30.000 €	30.000 €	0 €	30.000 €	0 €	0 €	0 €
52 03	61/1	Denkmalschutz- und Pflege	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €

TFP Nr.	Neu Zust.	Bezeichnung	Investitionstätigkeit IST 2013 (ohne ILB)			Investitionstätigkeit 2014 (ohne ILB)			Investitionstätigkeit 2015 (ohne ILB)		
			Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo Investitions-tätigkeit	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo Investitions-tätigkeit	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo Investitions-tätigkeit
52 06	20	Hilfe bei Wohnproblemen	44.354,57 €	0,00 €	44.354,57 €	44.360 €	0 €	44.360 €	44.355 €	0 €	44.355 €
53 70	25	Abfallbeseitigung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
53 80	61/3	Abwasserbeseitigung	235.456,17 €	1.047.049,71 €	-811.593,54 €	206.000 €	3.685.500 €	-3.479.500 €	289.000 €	3.921.500 €	-3.632.500 €
54 01	61/3	Verkehrsflächen u. -anlagen	259.818,92 €	1.670.286,96 €	-1.410.468,04 €	2.329.500 €	5.937.000 €	-3.607.500 €	1.950.500 €	5.173.500 €	-3.223.000 €
54 03	61/1	verkehrliche Planung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
54 04	61/1	OPNV	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	2.070.000 €	-2.070.000 €
54 05	25	Straßenreinigung/Winterdienst	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
55 01	25	Natur und Landschaft	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	5.000 €	-5.000 €	0 €	5.000 €	-5.000 €
55 04	30	Wasser und Wasserbau	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
55 06	25	Friedhöfe	0,00 €	7.640,72 €	-7.640,72 €	0 €	13.000 €	-13.000 €	0 €	90.800 €	-90.800 €
56	61/1	Umweltschutz	31.499,00 €	342.470,39 €	-310.971,39 €	460.000 €	240.000 €	220.000 €	300.000 €	120.000 €	180.000 €
57 01	41/1	Wirtschaftsf. u. Tourismus	0,00 €	9.598,54 €	-9.598,54 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
57 04	20	Anteile an Unternehmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
61	20	Allgem. Finanzwirtschaft	1.035.346,37 €	0,00 €	1.035.346,37 €	1.000.000 €	0 €	1.000.000 €	1.302.439 €	0 €	1.302.439 €
71	41/1	Stiftungen	0,00 €	24.963,05 €	-24.963,05 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Summe			3.493.003,16 €	11.699.855,81 €	-8.206.852,65 €	4.990.000,00 €	17.810.000,00 €	-12.820.000,00 €	5.220.000,00 €	18.320.000,00 €	-13.100.000,00 €

6.5 Finanzwirtschaftliche Kennzahlen auf TEP-Ebene

(Teilplanübersicht Kennzahlen.doc)

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen auf Teilplanebene für Haushaltsplan 2015

TEP-Nr.	Neu Zust.	Bezeichnung	Kennzahlen	2013 Ergebnis	2014 Ansatz	2015 Ansatz	2016 Planung	2017 Planung	2018 Planung
11 01	01/1	polit. Gremien, Verw. Führung, PR	Aufwandsdeckungsgrad, % Personalintensität, % Zuschussbedarf je Einwohner,€	4,9% 69,6% -35	4,2% 68,1% -36	3,6% 74,5% -44	3,6% 74,7% -44	3,6% 74,7% -44	3,6% 74,7% -44
11 03	02	Gleichstellung von Frau und Mann	Aufwandsdeckungsgrad, % Personalintensität, % Zuschussbedarf je Einwohner,€	93,3% -0,98	90,8% -1,04	keine Erträge	78,6% -1,36	78,6% -1,36	78,6% -1,36
11 06	I/2	Zentrale Dienste	Aufwandsdeckungsgrad, % Personalintensität, % Zuschussbedarf je Einwohner,€	14,8% 40,5% -31	5,9% 44,2% -33	5,9% 46,4% -41	6,1% 47,8% -40	6,0% 47,4% -40	6,0% 47,2% -41
11 07	01/2	Öff.arbeit, Partnersch.	Aufwandsdeckungsgrad, % Personalintensität, % Zuschussbedarf je Einwohner,€	0,7% 88,7% -5,12	0,2% 79,0% -5,80	0,2% 83,9% -6,59	0,2% 83,8% -6,60	0,2% 83,8% -6,60	0,2% 83,8% -6,60
11 08	I/3	Personalmanagement	Aufwandsdeckungsgrad, % Personalintensität, % Zuschussbedarf je Einwohner,€	5,4% 36,8% -76	22,2% 41,8% -81	13,1% 41,6% -89	8,3% 45,9% -102	6,5% 49,1% -111	6,1% 51,9% -118
11 09	20	Finanzmanagement und Rechnungswesen	Aufwandsdeckungsgrad, % Personalintensität, % Zuschussbedarf je Einwohner,€	7,3% 92,9% -25	7,4% 92,9% -25	7,0% 90,5% -25	7,1% 92,0% -25	7,1% 92,0% -25	7,1% 92,0% -25
11 10	I/2	Org.angelegenh. Technik IV	Aufwandsdeckungsgrad, % Personalintensität, % Zuschussbedarf je Einwohner,€	2,2% 38,8% -17,12	0,0% 32,4% -18,68	1,6% 35,5% -21,45	1,0% 36,7% -20,86	1,0% 36,7% -20,86	1,0% 36,7% -20,86
11 13	I/4	Grundstücksmanagement	Aufwandsdeckungsgrad, % Personalintensität, % Zuschussbedarf je Einwohner,€	99,2% 17,3% -2	48,4% 19,0% -11	56,4% 17,4% -10	88,6% 27,3% -2	86,0% 26,5% -3	75,9% 23,4% -4
11 14	03	Techn. Immobilienmanagement	Aufwandsdeckungsgrad, % Personalintensität, % Zuschussbedarf je Einwohner,€	0,0% 34,5% -23	17,9% 41,1% -16	13,9% 42,6% -17	17,4% 42,6% -16	17,4% 42,6% -16	17,4% 42,6% -16
12 01	32/1	allg. Sicherh. u. Ordn.	Aufwandsdeckungsgrad, % Personalintensität, % Zuschussbedarf je Einwohner,€	53,7% 69,1% -7,40	46,2% 68,5% -8,68	30,0% 68,3% -11,45	35,3% 68,1% -10,70	38,2% 67,9% -10,30	38,1% 67,6% -10,36
12 07	32/1	Verkehrsangelegenheiten	Aufwandsdeckungsgrad, % Personalintensität, % Zuschussbedarf je Einwohner,€	76,8% 66,4% -3,92	77,0% 69,4% -3,80	64,4% 73,0% -7,11	64,4% 73,0% -7,11	64,4% 73,0% -7,11	64,4% 73,0% -7,11

TEP-Nr.	Neu Zust.	Bezeichnung	Kennzahlen	2013 Ergebnis	2014 Ansatz	2015 Ansatz	2016 Planung	2017 Planung	2018 Planung
12 10	32/2	Einwohnerangelegenheiten Personenstandswesen	Aufwandsdeckungsgrad, %	32,6%	33,0%	35,5%	36,2%	35,8%	35,8%
	Personalintensität, %		81,1%	77,0%	77,4%	77,5%	76,7%	76,7%	
	Zuschussbedarf je Einwohner,€		-14	-16	-14	-13	-14	-14	
12 13	I/2	Statistik, Wahlen	Aufwandsdeckungsgrad, %	29,2%	27,7%	0,0%	0,0%	45,9%	0,0%
	Personalintensität, %		23,9%	41,1%	98,7%	97,4%	26,5%	97,4%	
	Zuschussbedarf je Einwohner,€		-1,52	-0,89	-0,53	-0,54	-1,07	-0,54	
12 15	04	Gefahrabwehr und Gefahrenvorbeugung	Aufwandsdeckungsgrad, %	11,4%	4,7%	4,0%	3,9%	3,9%	3,9%
	Personalintensität, %		72,6%	75,4%	75,2%	75,2%	75,6%	75,5%	
	Zuschussbedarf je Einwohner,€		-51	-54	-57	-57	-57	-57	
12 17	04	Rettungsdienst	Aufwandsdeckungsgrad, %	112,4%	111,9%	116,6%	116,4%	116,2%	115,9%
	Personalintensität, %		59,1%	57,0%	58,6%	58,5%	58,4%	58,3%	
	Überschuss je Einwohner,€		4	4	6	6	6	6	
21 01	40/2	Grundschulen	Aufwandsdeckungsgrad, %	28,7%	29,3%	31,5%	31,0%	29,7%	30,3%
	Personalintensität, %		17,2%	19,5%	17,0%	16,9%	16,3%	16,6%	
	Zuschussbedarf je Einwohner,€		-66	-65	-70	-70	-74	-72	
21 02	40/2	Weiterführende Schulen	Aufwandsdeckungsgrad, %	24,6%	9,8%	10,9%	11,3%	10,7%	11,1%
	Personalintensität, %		9,2%	10,9%	12,1%	12,7%	12,0%	12,4%	
	Zuschussbedarf je Einwohner,€		-113	-110	-105	-100	-106	-102	
21 04	40/2	Zentrale Leistungen Schüler und Beteiligte	Aufwandsdeckungsgrad, %	299,8%	250,4%	267,9%	280,1%	294,1%	305,7%
	Personalintensität, %		60,5%	49,7%	54,8%	54,9%	54,9%	54,9%	
	Überschuss je Einwohner,€		17	16	16	18	19	20	
25 02	40/3	Kulturförderung	Aufwandsdeckungsgrad, %	21,7%	20,6%	38,5%	20,9%	21,0%	20,9%
	Personalintensität, %		42,6%	40,3%	29,6%	38,6%	38,7%	38,5%	
	Zuschussbedarf je Einwohner,€		-12	-13	-14	-13	-13	-13	
25 03	40/3	Ortsspezifische Kultur- einrichtungen	Aufwandsdeckungsgrad, %	4,8%	4,8%	5,9%	5,9%	5,9%	5,9%
	Personalintensität, %		33,8%	44,0%	52,6%	52,2%	52,0%	51,7%	
	Zuschussbedarf je Einwohner,€		-31	-26	-21	-21	-21	-21	
25 05	40/4	Musik-/Kunstschulen	Aufwandsdeckungsgrad, %	53,5%	60,3%	51,4%	52,1%	51,3%	52,0%
	Personalintensität, %		81,5%	87,9%	86,9%	88,1%	86,7%	87,8%	
	Zuschussbedarf je Einwohner,€		-17	-13	-16	-15	-16	-15	
25 09	40/31	Theater und Konzerte	Aufwandsdeckungsgrad, %	45,9%	50,7%	45,0%	45,0%	45,1%	44,9%
	Personalintensität, %		38,4%	36,1%	37,8%	36,1%	37,6%	36,1%	
	Zuschussbedarf je Einwohner,€		-5,05	-5,34	-5,65	-5,93	-5,68	-5,94	
31 01	32/3	Sonstige soziale Leistungen	Aufwandsdeckungsgrad, %	0,7%	20,7%	27,7%	27,9%	27,8%	27,9%
	Personalintensität, %		67,5%	44,1%	46,9%	47,0%	47,1%	47,0%	
	Zuschussbedarf je Einwohner,€		-2	-3	-19	-19	-19	-19	
31 02	32/3	Hilfen bei Krankheit, Be- hinderung, Pflegebedürftigkeit	Aufwandsdeckungsgrad, %	76,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Personalintensität, %		23,9%	98,5%	99,2%	99,2%	99,2%	99,2%	
	Zuschussbedarf je Einwohner,€		-1,02	-1,10	-1,26	-1,26	-1,26	-1,26	

TEP-Nr.	Neu Zust.	Bezeichnung	Kennzahlen	2013 Ergebnis	2014 Ansatz	2015 Ansatz	2016 Planung	2017 Planung	2018 Planung
31 03	32/3	Hilfen bei Einkommensdefizite	Aufwandsdeckungsgrad, %	70,4%	19,6%	34,7%	34,7%	27,8%	27,8%
			Personalintensität, %	13,2%	31,8%	31,1%	31,1%	31,1%	31,1%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-25	-24	-28	-28	-31	-31
31 50	32/3	Soziale Einrichtungen	Aufwandsdeckungsgrad, %	45,7%	33,6%	38,2%	42,0%	39,5%	39,2%
			Personalintensität, %	35,2%	36,4%	30,7%	39,3%	39,5%	39,2%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-8,38	-8,64	-18,70	-13,69	-14,19	-14,37
36 01	40/1	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	Aufwandsdeckungsgrad, %	57,4%	53,1%	50,5%	49,6%	48,9%	48,9%
			Personalintensität, %	39,0%	42,3%	40,7%	41,2%	41,4%	41,4%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-119	-151	-177	-178	-179	-179
36 02	40/1	Arbeit für Kinder und Jugendliche	Aufwandsdeckungsgrad, %	13,1%	14,0%	13,1%	13,2%	13,2%	13,2%
			Personalintensität, %	21,9%	21,3%	20,0%	20,3%	20,3%	20,3%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-19	-19	-19	-19	-19	-19
36 03	40/1	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	Aufwandsdeckungsgrad, %	16,8%	9,8%	5,8%	5,8%	6,0%	4,8%
			Personalintensität, %	19,5%	18,4%	18,5%	18,5%	19,5%	19,5%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-126	-154	-159	-159	-151	-153
42	40/2	Sportförderung	Aufwandsdeckungsgrad, %	7,4%	7,1%	14,5%	15,5%	14,7%	16,2%
			Personalintensität, %	16,5%	23,0%	16,9%	17,4%	16,5%	17,4%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-30	-29	-24	-23	-25	-23
51 01	61/1	Räumliche Planung und Entwicklung	Aufwandsdeckungsgrad, %	32,9%	18,8%	10,2%	29,6%	9,6%	0,6%
			Personalintensität, %	61,6%	50,5%	44,4%	61,0%	63,6%	76,2%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-15	-21	-26	-15	-18	-17
52 01	61/2	Maßnahmen der Bauaufsicht	Aufwandsdeckungsgrad, %	51,2%	48,5%	52,6%	52,7%	52,7%	52,7%
			Personalintensität, %	94,1%	93,8%	93,3%	93,5%	93,5%	93,5%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-6,47	-6,90	-6,41	-6,38	-6,38	-6,38
52 03	61	Denkmalschutz- und Pflege	Aufwandsdeckungsgrad, %	13,8%	6,0%	5,7%	8,0%	8,0%	8,0%
			Personalintensität, %	80,5%	78,9%	79,1%	74,9%	74,9%	74,9%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-1,64	-1,84	-1,93	-1,98	-1,98	-1,98
52 06	32/3	Hilfen bei Wohnproblemen	Aufwandsdeckungsgrad, %	57,7%	0,0%	Leistungen nach dem Wohngeldgesetz werden ab 2015 zum TEP zugeordnet.			
			Personalintensität, %	77,3%	97,8%				
			Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €	-1,14	-2,05	0,09	0,09	0,09	0,09
53 70	1/2	Abfallbeseitigung	Aufwandsdeckungsgrad, %	110,9%	106,0%	105,1%	111,4%	110,2%	108,1%
			Personalintensität, %	keine Personalaufwendungen					
			Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €	0,13	-3,21	1,13	6,49	5,40	3,66
53 80	61/3	Abwasserbeseitigung	Aufwandsdeckungsgrad, %	151,1%	155,7%	152,0%	151,9%	151,8%	151,8%
			Personalintensität, %	17,3%	18,5%	18,3%	18,3%	18,3%	18,3%
			Überschuss je Einwohner, €	47	49	52	52	51	51
54 01	61/3	Öffentliche Verkehrsflächen	Aufwandsdeckungsgrad, %	29,1%	24,2%	25,1%	25,6%	26,6%	26,6%
			Personalintensität, %	5,4%	4,7%	4,0%	4,1%	4,2%	4,2%
			Zuschussbedarf je Einwohner, €	-89	-102	-104	-102	-98	-98

TEP-Nr.	Neu Zust.	Bezeichnung	Kennzahlen	2013 Ergebnis	2014 Ansatz	2015 Ansatz	2016 Planung	2017 Planung	2018 Planung
54 03	61/1	Verkehrliche Planung	Aufwandsdeckungsgrad, % Personalintensität, % Zuschussbedarf je Einwohner, €	44,5% 44,0% -2,35	55,3% 39,6% -2,15	22,1% 41,1% -5,81	31,8% 51,4% -4,07	22,6% 51,4% -4,61	22,6% 51,4% -4,61
54 04	61/1	ÖPNV	Aufwandsdeckungsgrad, % Personalintensität, % Zuschussbedarf je Einwohner, €	15,9% 0,0% -31	10,8% 0,0% -23	8,4% 1,5% -34	8,5% 1,5% -33	8,5% 1,5% -33	8,5% 1,5% -33
54 05	I/2	Straßenreinigung und Winterdienst	Aufwandsdeckungsgrad, % Personalintensität, % Zuschussbedarf je Einwohner, €	56,5% keine Personalintensität, % keine Personalaufwendungen	77,3% keine Personalintensität, % keine Personalaufwendungen	65,2% keine Personalintensität, % keine Personalaufwendungen			
55 01	I/2	Natur und Landschaft	Aufwandsdeckungsgrad, % Personalintensität, % Zuschussbedarf je Einwohner, €	-6,70 keine Erträge keine Personalaufwendungen	-3,67 keine Erträge keine Personalaufwendungen	-6,12 keine Erträge keine Personalaufwendungen	-6,12 keine Erträge keine Personalaufwendungen	-6,12 keine Erträge keine Personalaufwendungen	-6,12 keine Erträge keine Personalaufwendungen
55 04	03	Wasser und Wasserbau	Aufwandsdeckungsgrad, % Personalintensität, % Zuschussbedarf je Einwohner, €	1,1% -20 -3,02	1,7% -21 1,95	2,3% -21 -1,13	2,2% -21 -1,47	2,2% -21 -1,47	2,2% -21 -1,47
55 06	I/2	Friedhöfe	Aufwandsdeckungsgrad, % Personalintensität, % Zuschussbedarf je Einwohner, €	62,4% 0,5% -6,39	66,6% 0,5% -4,61	65,2% 0,5% -6,20	66,2% 0,5% -5,82	66,5% 0,5% -5,70	66,9% 0,5% -5,59
56	61/1	Umweltschutz	Aufwandsdeckungsgrad, % Personalintensität, % Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €	175,9% 48,8% 4,87	55,7% 38,6% -3,60	62,6% 40,5% -3,05	42,7% 42,9% -4,42	41,9% 44,2% -4,33	41,9% 44,2% -4,33
57 01	40/3	Wirtschaftsförderung und Tourismus	Aufwandsdeckungsgrad, % Personalintensität, % Zuschussbedarf je Einwohner, €	24,3% 61,7% -7	18,8% 57,8% -8	26,2% 53,0% -8	28,8% 58,1% -7	28,7% 58,0% -7	28,7% 58,0% -7
57 04	20	Anteile an Unternehmen	Aufwandsdeckungsgrad, % Personalintensität, % Überschuss je Einwohner, €	591,5% keine Personalintensität, % 126	428,2% keine Personalintensität, % 116	2153,5% keine Personalintensität, % 74	221,7% keine Personalintensität, % 198	1992,7% keine Personalintensität, % 73	398,3% keine Personalintensität, % 134

Für die Kennzahl "Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner" wurde Einwohnerzahl= 44.029 laut Landesstatistikamt vom Stand 31.12.2013 genommen.

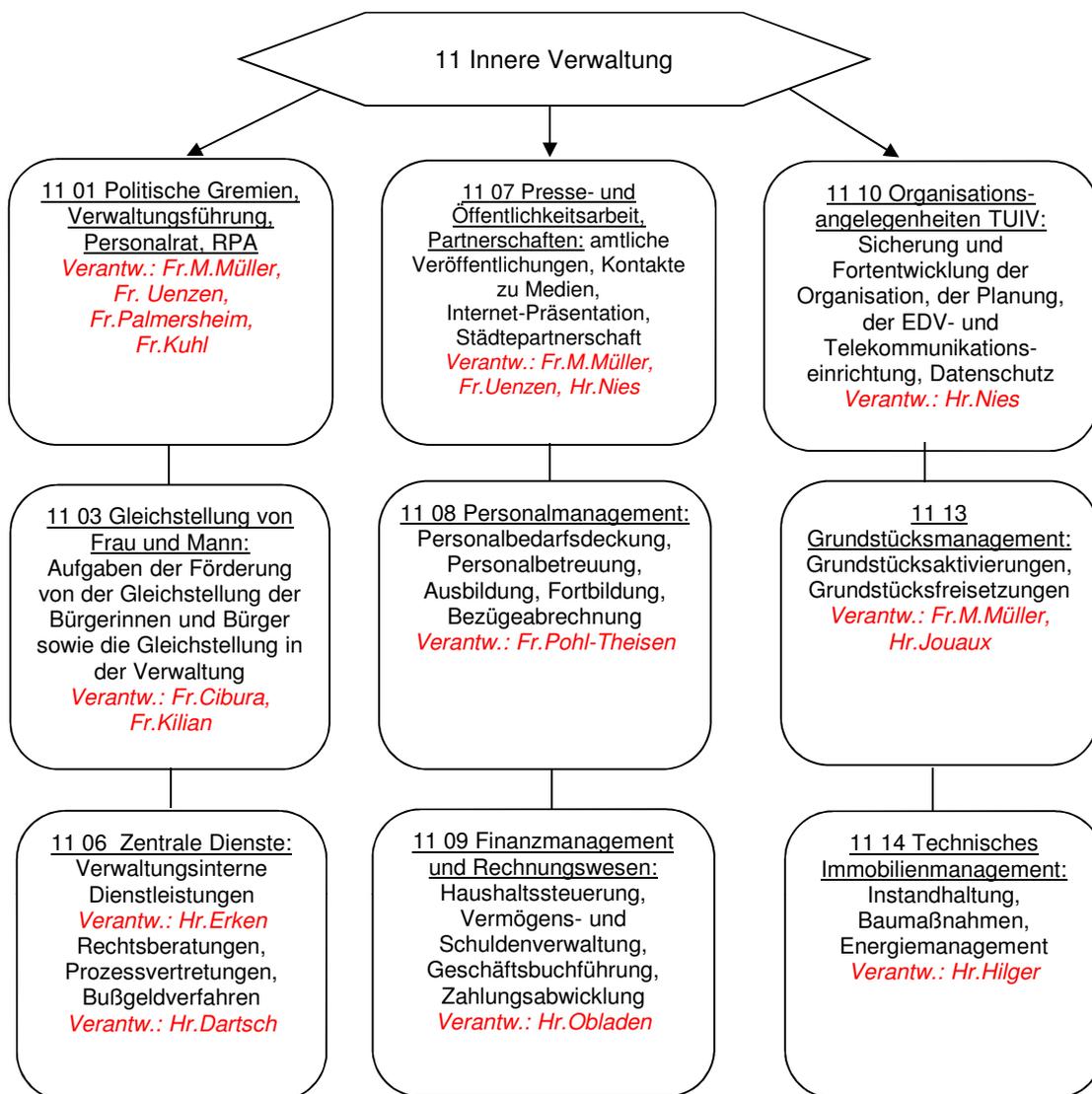


Stadt Brühl

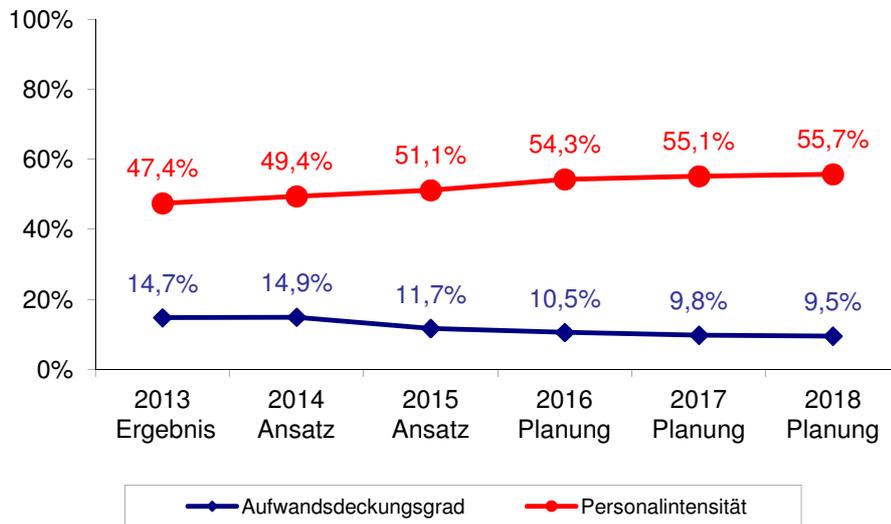
Teilergebnispläne 2015 auf Kontengruppenebene

Stadt:
Produktbereich:

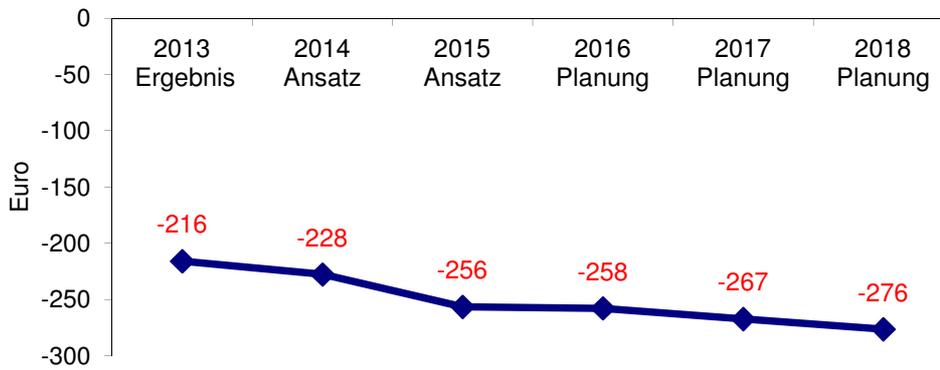
P Stadt Brühl
11 Innere Verwaltung



Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	100	0	0	0	0
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	92.184,41	86.600	100.615	94.710	94.710	94.710
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	134.029,78	8.200	10.472	10.470	10.470	10.470
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	647.549,43	472.860	577.160	577.160	577.160	577.160
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	317.760,49	169.371	178.638	90.080	89.960	89.960
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	562.793,64	1.030.830	612.143	505.737	436.406	436.078
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	38.606,31	150.000	120.000	150.000	150.000	150.000
10.	= Ordentliche Erträge	1.792.924,06	1.917.961	1.599.028	1.428.157	1.358.706	1.358.378
11.	- Personalaufwendungen	5.764.177,61	6.360.382	6.981.786	7.349.254	7.659.973	7.964.197
12.	- Versorgungsaufwendungen	2.040.003,09	2.525.560	2.545.000	2.545.000	2.545.000	2.545.000
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.918.724,41	1.663.786	1.823.365	1.376.155	1.407.655	1.499.765
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	659.033,63	411.877	390.489	393.445	393.097	393.097
15.	- Transferaufwendungen	387.308,74	397.500	397.500	397.500	397.500	397.500
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.388.759,48	1.512.312	1.516.567	1.480.127	1.487.807	1.491.457
17.	= Ordentliche Aufwendungen	12.158.006,96	12.871.417	13.654.707	13.541.481	13.891.032	14.291.016
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-10.365.082,90	-10.953.456	-12.055.679	-12.113.324	-12.532.326	-12.932.638
19.	+ Finanzerträge	2.063,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.810,51	1.100	1.600	1.600	1.600	1.600
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	252,49	-1.100	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-10.364.830,41	-10.954.556	-12.057.279	-12.114.924	-12.533.926	-12.934.238
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-10.364.830,41	-10.954.556	-12.057.279	-12.114.924	-12.533.926	-12.934.238
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	953.885,00	963.319	799.318	799.318	799.318	799.318
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	92.146,49	31.180	32.620	32.620	32.620	32.620
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-9.503.091,90	-10.022.417	-11.290.581	-11.348.226	-11.767.228	-12.167.540



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

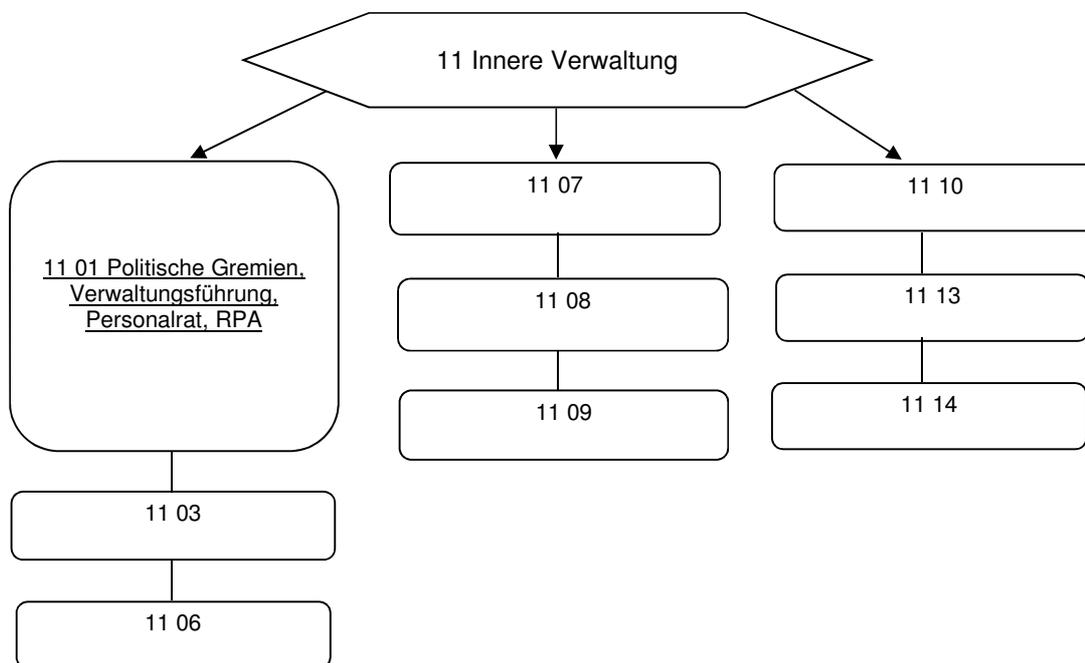
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015		2016	2017	2018
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
1. aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	360.000,00	0	0	0	0	0	0
2. aus der Veräußerung von Sachanlagen	848.565,58	497.575	999.406	0	249.335	253.935	249.100
4. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	1.208.565,58	497.575	999.406	0	249.335	253.935	249.100
Auszahlungen							
7. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	469.066,91	3.410.086	1.426.166	0	450.000	450.000	450.000
8. für Baumaßnahmen	1.176.553,11	110.000	846.000	0	10.000	10.000	10.000
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	80.500,58	237.100	238.100	0	120.000	120.000	249.400
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	1.726.120,60	3.757.186	2.510.266	0	580.000	580.000	709.400
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-517.555,02	-3.259.611	-1.510.860	0	-330.665	-326.065	-460.300

Teilfinanzplan
B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- ein- zah- lungen/ - aus- zah- lungen EUR
	2013	2014	2015		2016	2017	2018		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der investiven Auszahlungen	729.893,25	0	25.000	0	10.000	10.000	10.000	55.000	
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-729.893,25	0	-25.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0	-55.000

Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 11 01

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01 Politische Gremien, Verwaltungsführung, Personalrat, RPA

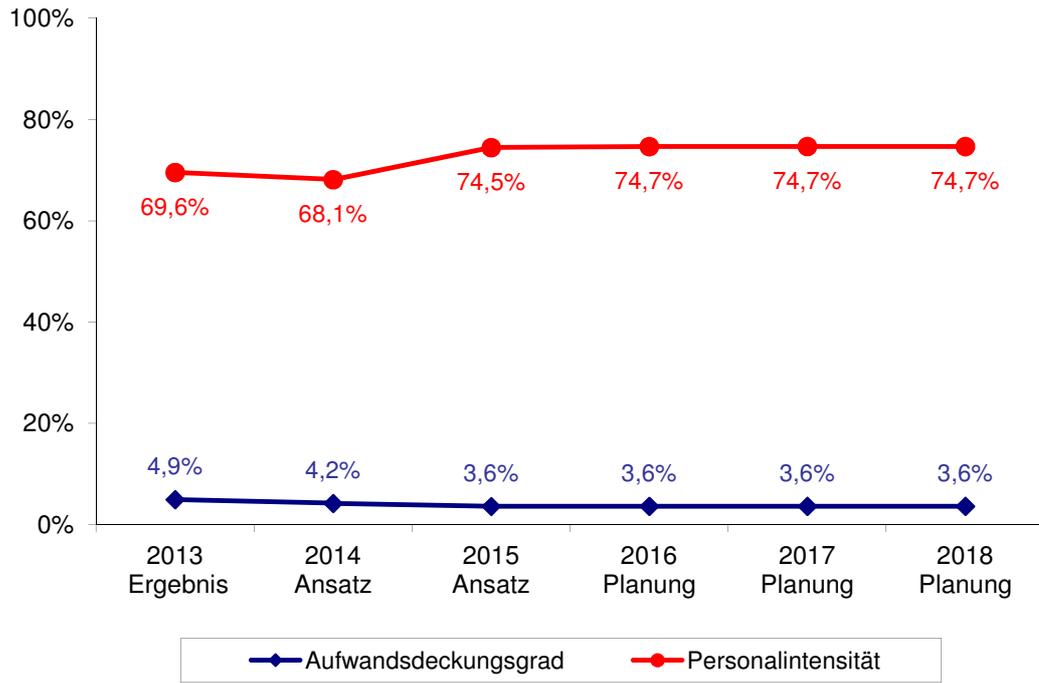


Beschreibung: In dieser Produktgruppe sind die Aktivitäten der politischen Steuerung der Stadt Brühl, der Meinungsbildung und Beschlussfassung, der Kontrolle der Verwaltungsführung, die Gesamtsteuerung der Verwaltung sowie die Vertretung in kommunalen Verbänden. Durchführung von gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen und Prüfungen für fremde Einrichtungen.

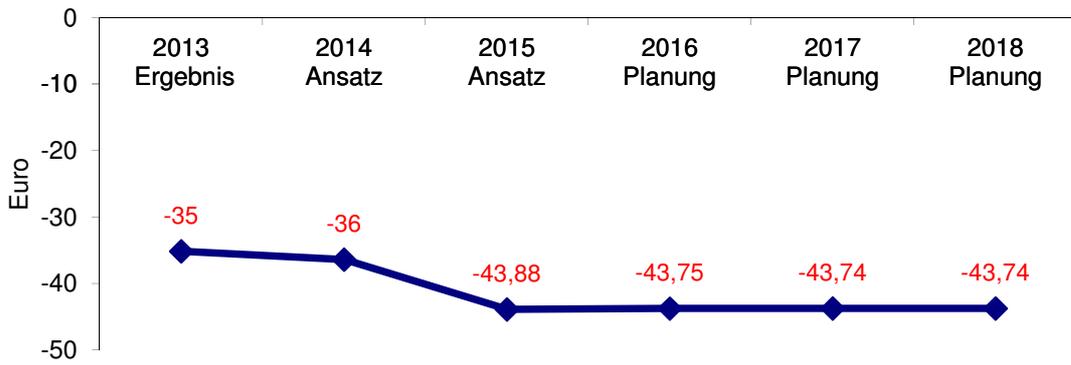
2015

Der TEP 11 01 setzt sich wie folgt zusammen:		Ord. Erträge, €	Ord.Aufw., €	Ergebnis lfd.Tätigkeit, €
<i>1101010</i>	<i>Rat und Ausschüsse</i>	0,00	387.292,00	-387.292,00
<i>1101011</i>	<i>Fraktionen</i>	10,00	78.201,00	-78.191,00
<i>1101012</i>	<i>Verwaltungsführung</i>	3.400,00	996.612,00	-993.212,00
<i>1101013</i>	<i>Integrationsausschuss</i>	0,00	2.500,00	-2.500,00
<i>1101020</i>	<i>Beschäftigtenvertretung</i>	0,00	181.031,00	-181.031,00
<i>1101030</i>	<i>Rechnungsprüfung</i>	70.500,00	413.072,00	-342.572,00

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	182,18	10	10	10	10	10
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	84.273,28	73.900	73.900	73.900	73.900	73.900
10.	= Ordentliche Erträge	84.455,46	73.910	73.910	73.910	73.910	73.910
11.	- Personalaufwendungen	1.193.312,78	1.199.486	1.533.255	1.533.255	1.533.255	1.533.255
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.983,67	9.210	10.430	10.430	10.430	10.430
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	4.660,00	5.900	1.706	1.795	1.447	1.447
15.	- Transferaufwendungen	0,00	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	513.769,58	543.148	510.817	505.097	505.147	505.207
17.	= Ordentliche Aufwendungen	1.715.726,03	1.760.244	2.058.708	2.053.077	2.052.779	2.052.839
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.631.270,57	-1.686.334	-1.984.798	-1.979.167	-1.978.869	-1.978.929
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.631.270,57	-1.686.334	-1.984.798	-1.979.167	-1.978.869	-1.978.929
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-1.631.270,57	-1.686.334	-1.984.798	-1.979.167	-1.978.869	-1.978.929
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	83.956,00	83.956	52.890	52.890	52.890	52.890
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	155,00	0	0	0	0	0
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.547.469,57	-1.602.378	-1.931.908	-1.926.277	-1.925.979	-1.926.039



Stadt:	P Stadt Brühl
Produktbereich:	11 Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01 Politische Gremien, Verwaltungsführung, Personalrat, RPA

Erläuterungen Hpl. 15

Allgemeine Vorbemerkung

Der Teilergebnisplan 11 01 beinhaltet Ausgaben zur Sicherstellung der Arbeit der politischen Ebene (Rat, Ausschüsse, Fraktionen) sowie zur Erfüllung zentraler Aufgaben der Verwaltungsführung, des Personalrates und der Rechnungsprüfung. Es handelt sich sowohl um Leistungen im repräsentativen Bereich für alle Bürgerinnen und Bürger und Leistungen im Bereich der übergeordneten Aufgabenerfüllung im Rahmen der Leitung der Verwaltung.

Kontengruppe 441-447 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Rückzahlung nicht verwendeter Fraktionszuwendungen

Kontengruppe 448 - 449 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Prüfkostenerstattungen und abzuführende Entschädigungen der Verwaltungsspitze für Gremientätigkeiten

Sachkonto: 448200 Prüfkostenerstattung von Stadt Wesseling

Zwischen den Städten Wesseling und Brühl wurde im Jahre 2003 eine öffentlich rechtliche Vereinbarung über die Durchführung von Prüfaufgaben geschlossen. Die Prüfkosten sind aufwandsabhängig von der Stadt Wesseling an die Stadt Brühl zu zahlen. Im Jahr 2015 werden Erstattungen in Höhe von 16.000 € für durchgeführte Prüfungen erwartet. Im Gegenzug zahlt Brühl an Wesseling voraussichtlich 31.000 € (s. Sk. 543123).

Sachkonto: 448300 Erstattungen von Zweckverbänden

Die Örtliche Rechnungsprüfung prüft auch andere Institutionen, wie z. B. Zweckverbände; es erfolgt eine aufwandsabhängige Prüfkostenerstattung. Im Jahr 2015 wird der Aufwand für durchgeführte Prüfungen auf 22.500 € prognostiziert:

- Prüfung der VHS Rhein-Erft	22.200 €
- Prüfung des Wasser- und Bodenverbandes	200 €
- Prüfung der Jagdgenossenschaft	<u>100 €</u>
	22.500 €

Sachkonto: 448500 Erstattungen verbundener Unternehmen

Erstattung von Aufwandsentschädigungen bzw. Sitzungsgeldern der Verwaltungsspitze für Tätigkeiten im Rahmen des Hauptamtes (z. B. Aufsichtsrat Gebausie und Stadtwerke). Ferner prüft die Örtliche Rechnungsprüfung auch verbundene Unternehmen, wie z. B. die Stadtwerke Brühl:

- Prüfung der Stadtwerke Brühl GmbH	32.000 €
-------------------------------------	----------

Kontengruppe 50 Personalaufwendungen

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)															1101
Besoldungsgruppen (Beamte)															
Jahr	B6	B2	A16	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A6	SU.
2015	1,00	2,00	1,00	1,00		2,00	0,70	2,00	2,00		1,50			0,75	13,95
2013	1,00	3,00			1,00	0,35	0,70		3,50		1,00				10,55
2011	1,00	2,00	1,00		1,00		1,75	2,00							8,75
S-Entgeltgruppen															
Jahr	S15	S14	S13	S12	S11	S10	S9	S8	S7	S6	S5	S4	S3	S2	SU.
2015															0,00
2013			1,00												1,00
2011			0,60												0,60
Entgeltgruppen															
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2015					1,00	0,50	3,90		1,00		0,05				6,45
2013						1,50	1,90								3,40
2011						1,40	4,90								6,30
													Gesamtstellenzahl	2015	20,40
													Gesamtstellenzahl	2013	14,95
													Gesamtstellenzahl	2011	15,65

Eine Erhöhung des Ansatzes ergibt sich durch zusätzliche Stellen aufgrund der Wiederbesetzung von Stellen sowie der Neuorganisation und der damit verbundenen Zuordnung von Stellen, die sich im Einzelnen wie folgt darstellen:

- Wiederbesetzung von zwei Stellen in den Bereichen Ratsbüro und Öffentlichkeitsarbeit, die in 2013 nicht besetzt waren.
- Wiederbesetzung von zwei Vorzimmerstellen (Bgm und Dez I), die in 2013 nicht besetzt waren
- Zuordnung der Stelle Bürgerbeteiligung
- Erhöhung der prozentualen Anteile Fachbereichsleitung 13 von 35% auf 100%, sowie Abteilungsleitung 13/1 von 50% auf 100%

Kontengruppe 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Ausgaben für den Betrieb und die Unterhaltung des Dienstwagens der Verwaltungsleitung, für den Einsatz der Stadtwerke bei Betriebsfesten und für die Unterhaltung der Geschäftsausstattung

Kontengruppe 53 Transferaufwendungen

Hier sind die Mittel veranschlagt, die dem Integrationsrat gem. § 27 Abs. 10 GO NW für die Erledigung seiner Aufgaben zur Verfügung zu stellen sind.

Kontengruppe 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Enthalten sind die Entschädigungen und Sitzungsgelder für Rats- und Ausschussmitglieder, die Zuwendungen an die Fraktionen, die Prüfkosten für den Jahresabschluss, Mitgliedsbeiträge, Aufwendungen für Ehrungen sowie Ehe- und Altersjubiläen, Bewirtungs- und Repräsentationskosten und Ausgaben zur Aufrechterhaltung des allgemeinen Dienstbetriebs.

Sachkonto: 541207 Personalnebenaufwendungen

Hier handelt es sich in der Hauptsache um die Verfügungsmittel des Personalrates.

Sachkonto: 549210 Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit

Ausgaben gem. Gemeindeordnung, Entschädigungsverordnung und Hauptsatzung für Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder und Verdienstausfallkosten für Rats-, Ausschussmitglieder und Schiedsleute.

Sachkonto: 543123 Rechnungsprüfungskosten

Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:

- 31.000 € Prüfkostenerstattung an die Stadt Wesseling
(Erstattung von der Stadt Wesseling siehe 448200)
- 68.000 € Prüfkosten für den Jahresabschluss 2012 (voraussichtlich fällig in 2013)
Gleichzeitig mit dem Jahresabschluss für 2012 ist auch der Gesamtabschluss (mit Tochtergesellschaften) für 2011 zu prüfen, wobei dieser Aufwand in 2013 anfällt.
- 22.000 € Prüfung des Jahresabschlusses durch die GPA

Sachkonto: 549901 Mitgliedsbeiträge

Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:

Städtenetzwerk NRW	250 €
IKV	155 €
StGB NRW	18.000 €
Europa-Union	45 €
RGRE	1.150 €
Netzwerk Innenstadt	2.000 €
Verband der Rechnungsprüfer	20 €

Sachkonto: 549902 sonstige Beiträge

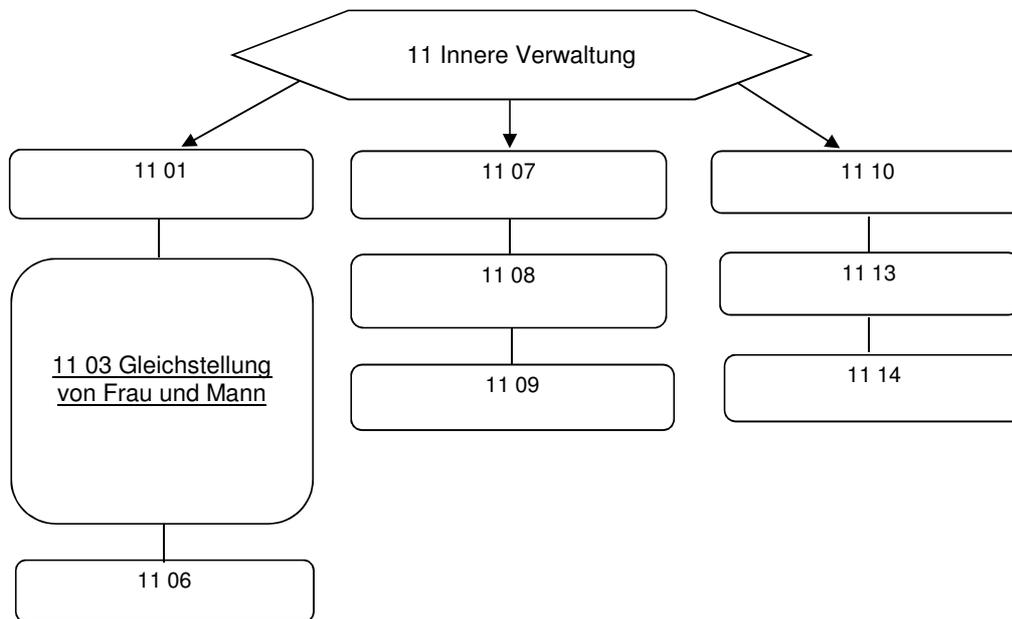
198 € für „Bund Deutscher Schiedsmänner“

Kontengruppe 48 Interne Leistungsbeziehungen

Für den Haushalt 2015 wurden die Verwaltungskostenbeiträge/internen Leistungsverrechnungen neu berechnet. Dabei wurden die Anteile der Querschnittbereiche der Verwaltung aktualisiert. Die zu verteilenden Querschnittkosten wurden über neu berechnete Schlüssel (z. B. Anteil am Gesamtergebnisplan, Anzahl der Mitarbeiter/innen) verteilt.

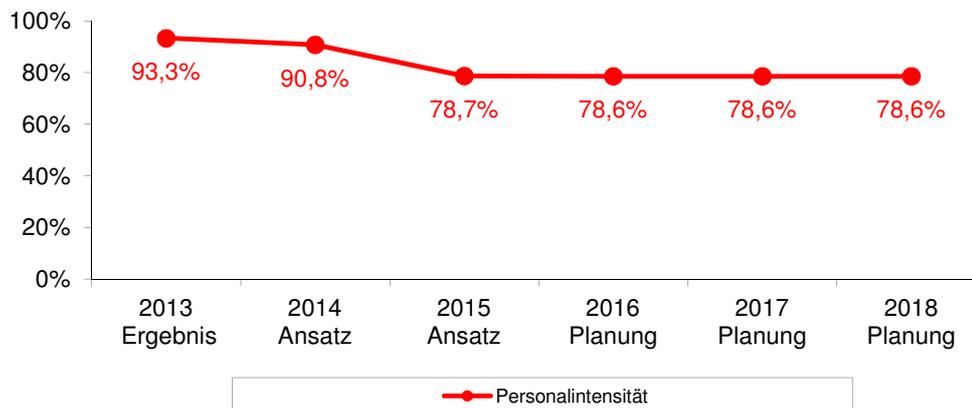
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 11 03

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 03 Gleichstellung von Frau und Mann

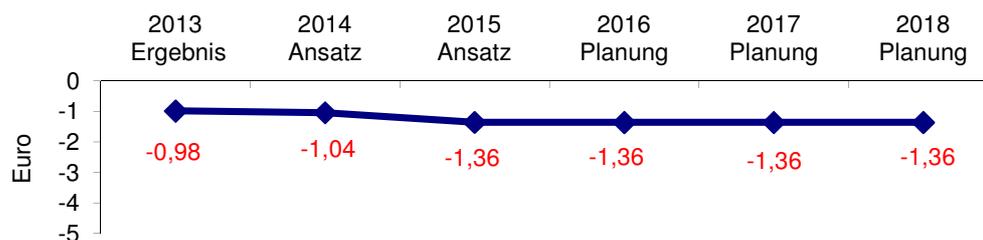


Beschreibung: Die Stadt nimmt Aufgaben zur Gleichstellung von Frau und Mann wahr, wobei die Aufgaben sich auf die Bereiche der Gleichstellung in der Verwaltung und die Förderung der Gleichstellung der Bürgerinnen und Bürger beziehen.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P11 Innere Verwaltung
 P1103 Gleichstellung von Frau und Mann

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
10. = Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11. - Personalaufwendungen	40.944,18	42.093	47.453	47.453	47.453	47.453
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	600	600	600	600	600
14. - Bilanzielle Abschreibungen	110,00	200	111	200	200	200
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.817,01	3.460	12.100	12.100	12.100	12.100
17. = Ordentliche Aufwendungen	43.871,19	46.353	60.264	60.353	60.353	60.353
18. = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-43.871,19	-46.353	-60.264	-60.353	-60.353	-60.353
21. = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-43.871,19	-46.353	-60.264	-60.353	-60.353	-60.353
25. = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-43.871,19	-46.353	-60.264	-60.353	-60.353	-60.353
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	581,00	581	520	520	520	520
29. = Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-43.290,19	-45.772	-59.744	-59.833	-59.833	-59.833



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 03 Gleichstellung von Frau und Mann

Erläuterung

Die aufgeführten Ansätze beziehen sich auf die beiden Kostenstellen Gleichstellung in der Verwaltung (02) und Förderung der Gleichstellung der Bürgerinnen und Bürger und sind hier zusammengefasst.

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen beziehen sich auf die Personalkosten der GLB (Teilzeit 30 Std.) sowie Sekretariatskosten im FB 32.

Sachkonto: 541201 Fortbildung 541203 Reisekosten

Für die Fortbildung wird für 2015 ein höherer Etat festgesetzt. In 2015 findet die Bundeskonferenz in Rostock statt, desweiteren sollen Fortbildungen zum Thema Sexuelle Gewalt und Mobbing besucht werden.

Sachkonto: 541210 Honorare

Aufgrund der geplanten Veranstaltungen im Folgejahr (interne Fortbildungen/ Brühler Frauenwoche) sind die Honorarkosten aufzustocken.

Geplant sind Inhouseseminare zur beruflichen Weiterbildung und zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, aber auch zum Thema Selbstverteidigung für Frauen in publikumsintensiven Bereichen. Aber auch die Veranstaltungsreihe „2.Brühler Frauenprogrammwoche“ ist mit insgesamt 22 Veranstaltungen teilweise zu honorieren.

Sachkonto: 543111 Druck und Vervielfältigung

Im Zuge der geplanten Veranstaltungen war der bisherige Etat anzupassen, es sind beispielsweise Flyer und Plakate in hoher Auflage zu fertigen und neu aufzulegen, die Fortschreibung des Frauenförderplanes ist zu drucken.

Sachkonto: 543120 Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Den geplanten Veranstaltungen im kommenden Jahr sind entsprechende Kosten für Werbung und Publikationen aller Art zuzuordnen. Des Weiteren sind frauenspezifische Informationsbroschüren neu aufzulegen (Notfallpass, etc.).Wiederverwertbare Banner für die Bewerbung der Frauenwoche sind geplant.

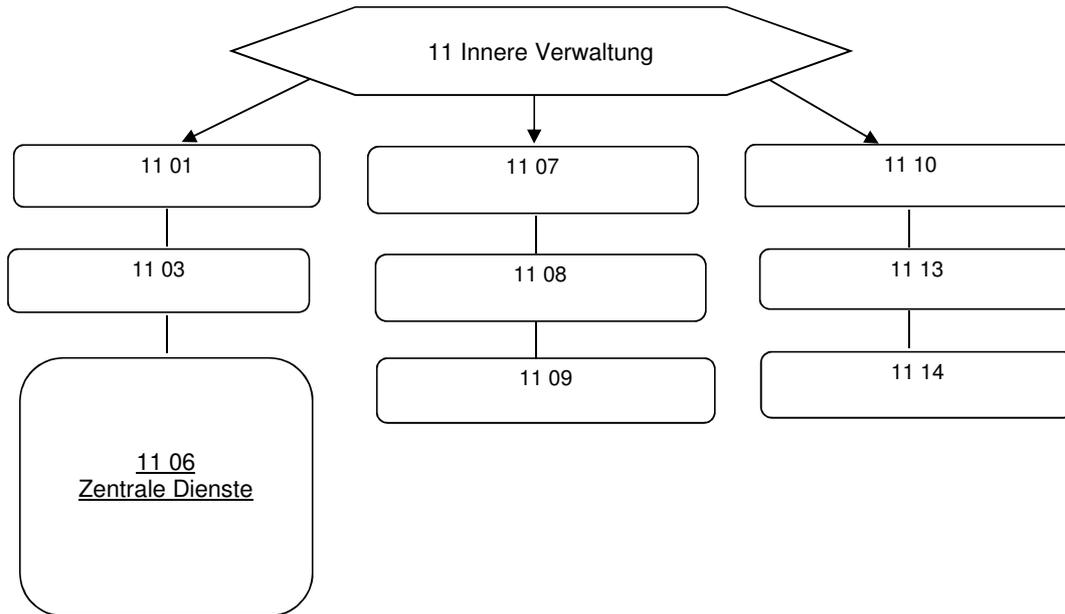
Sachkonto: 543117 Gästebewirtung

Die Kosten beziehen sich auf die Bewirtung in den Gremien, die von der GLB initiiert bzw. begleitet werden, z.B. Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten im Rhein-Erft-Kreis (Funktion: Sprecherin), runden Tischen (Häusliche Gewalt u.a.), Arbeitskreis Schule (Erweiterung des Berufsspektrums für Mädchen) sowie auf die Bewirtung von Referentinnen.

Des Weiteren fallen auch für interne/ externe Einzelveranstaltungen Bewirtungskosten.

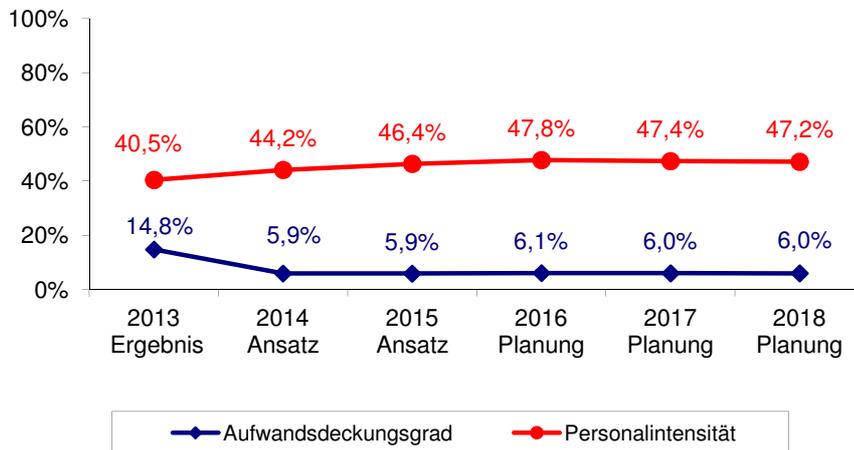
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 11 06 07

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 06 Zentrale Dienste

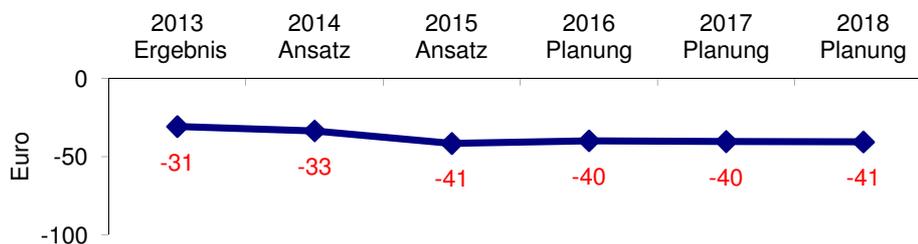


Beschreibung: Dieser Produkt beinhaltet Leistungen für die gesamte Verwaltung, Rathäuser mit allen Bewirtschaftungskosten, aber auch die Verwaltung des Job-Tickets als Dienstleistung für alle Bediensteten und enthält auch den Service zentraler Dienste, wie z.B. Druckerei, Telefonzentrale, Poststelle und die zentrale Beschaffungsstelle.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	71.215,41	69.700	68.182	68.090	68.090	68.090
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.790,00	0	0	0	0	0
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	70.446,86	62.200	61.600	61.600	61.600	61.600
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	27.668,40	6.400	15.810	15.780	15.660	15.660
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	172.228,74	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	24.285,87	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	367.635,28	141.000	148.292	148.170	148.050	148.050
11.	- Personalaufwendungen	1.006.533,60	1.048.448	1.166.979	1.166.979	1.166.979	1.166.979
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	653.909,54	627.925	623.243	545.943	559.296	568.143
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	449.789,36	300.077	297.190	298.900	298.900	298.900
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	377.199,76	397.768	427.280	429.910	437.120	440.280
17.	= Ordentliche Aufwendungen	2.487.432,26	2.374.218	2.514.692	2.441.732	2.462.295	2.474.302
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-2.119.796,98	-2.233.218	-2.366.400	-2.293.562	-2.314.245	-2.326.252
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-2.119.796,98	-2.233.218	-2.366.400	-2.293.562	-2.314.245	-2.326.252
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-2.119.796,98	-2.233.218	-2.366.400	-2.293.562	-2.314.245	-2.326.252
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	769.808,00	769.808	551.688	551.688	551.688	551.688
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	8.630	8.625	8.625	8.625	8.625
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.349.988,98	-1.472.040	-1.823.337	-1.750.499	-1.771.182	-1.783.189



Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P11 Innere Verwaltung
 P1106 Zentrale Dienste

Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
8. für Baumaßnahmen	720.759,73	120.000	200.000	0	0	0	0
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	19.042,90	31.500	93.600	0	50.000	50.000	179.400
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	739.802,63	151.500	293.600	0	50.000	50.000	179.400
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-739.802,63	-151.500	-293.600	0	-50.000	-50.000	-179.400

**Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereitgestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen EUR
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	724.787,18	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-724.787,18	0	0	0	0	0	0	0	0



Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P11 Innere Verwaltung
 P1106 Zentrale Dienste

Teilfinanzplan
B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzh- lungen/ -auszh- ungen EUR
	2013	2014	2015		2016	2017	2018		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Maßnahme:I: EDV-Beschaffung (10/1)									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	1.674,45	0	0	0	0	0	129.400	0	129.400
Summe der investiven Auszahlungen	1.674,45	0	0	0	0	0	129.400	0	129.400
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.674,45	0	0	0	0	0	-129.400	0	-129.400
Maßnahme:I: Inventarbeschaffung (10/1)									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	16.322,37	31.500	93.600	0	50.000	50.000	50.000	48.868	264.468
Summe der investiven Auszahlungen	16.322,37	31.500	93.600	0	50.000	50.000	50.000	48.868	264.468
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-16.322,37	-31.500	-93.600	0	-50.000	-50.000	-50.000	-48.868	-264.468
Maßnahme:Sanierung Rathaus B									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	200.000	0	0	0	0	0	200.000
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	200.000	0	0	0	0	0	200.000
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	-200.000	0	0	0	0	0	-200.000



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 06 Zentrale Dienste

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung

Der Teilergebnisplan 11 06 beinhaltet Leistungen für die gesamte Verwaltung im Bereich Recht, Organisation und zentrale Dienste, wie z. B. juristische Prüfungen, Stellenplan, Organisationsuntersuchungen, Hausverwaltung, Arbeitsschutz, Poststelle, Telefonzentrale, Hausdruckerei, Beschaffungen/Vergaben und Hausmeisterdienste

Kontengruppe: 41 **Zuwendungen und Umlagen**

Sachkonto: 414000 **Zuweisungen lfd. Bund**

Für die Beleuchtungssanierung im Rathaus A wurde letztmalig 2013 ein Zuschuss ausgezahlt.

Sachkonto: 416110 **Auflösung SoPo Zuweisungen Land**

Landeszuweisung (Investitionspauschale) für den Umbau und Errichtung des EDV-Netzserverraumes.

Sachkonto: 416120 **Auflösung SoPo Zuweisungen von Gemeinden/GV**

Zuschüsse des Rhein-Erft-Kreis für die Anschaffung von Inventar für städtische Beschäftigte mit Beeinträchtigung werden entsprechend der Abschreibung des angeschafften Gegenstandes als Sonderposten aufgelöst.

Sachkonto: 431100 **Verwaltungsgebühren allgemein**

Die Vergabeunterlagen bei Ausschreibungen werden seit 2013 grundsätzlich nur noch elektronisch auf dem Vergabemarktplatz des Landes NRW zur Verfügung gestellt werden. Die Bieter laden sich die Vergabeunterlagen eigenständig herunter. Es fallen keine Gebühren für den Erhalt der Unterlagen mehr an.

Kontengruppe: 441- 446 **Privatrechtliche Leistungsinhalte**

Die Kontengruppe beinhaltet insbesondere die Einnahmen aus dem Job-Ticket, Parkgebühren und Mieten für das Zoom-Kino. Ferner sind die Erstattungen für private Telefonate und Fotokopien enthalten.

Sachkonto: 441105 **Miete und Pachten (Erhebung durch die Gebausie)**

Die jährlichen Mieteinnahmen für das Zoom-Kino belaufen sich auf jährlich mindestens 250 € zuzüglich Nebenkosten. Da die Mieteinnahme abhängig vom Gewinn des Zoom-Kinos ist, fällt hier regelmäßig ein höherer Ertrag an. Die Mieteinnahme der Rathausgalerie entfällt, da sie wieder durch die Stadt Brühl betrieben wird.

Sachkonto: 442100 **Einnahmen aus Job-Ticket/Parkgebühren**

Beim Job-Ticket handelt es sich um eine freiwillige Leistung, die auf einen regelmäßig zu fassenden Ratsbeschluss beruht (Ratsbeschluss vom 08.09.2014, Vorlagen-Nr. 250/2014). Zudem beinhaltet der Ansatz die Einnahme aus der Parkplatzbewirtschaftung des Bedienstetenparkplatzes hinter Rathaus A.

Sachkonto: 448100 **Kostenerstattung Land**

448200 Kostenerstattung Gemeindeverbände (GV)

Lohnkostenzuschuss des Landschaftsverband Rheinland und des Rhein-Erft-Kreis für körperlich-beeinträchtigte Mitarbeiter.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 06 Zentrale Dienste

Erläuterung

Sachkonto: 448500 Kostenerstattung verbundene Unternehmen Beteil. Sonderv.

Die Kostenerstattung der Stadtwerke Brühl GmbH für eine städtische Mitarbeiterin wird ab dem Haushaltsjahr 2013 im Bereich Friedhof verbucht. Hier fallen seit 2014 nur noch die Erstattung von Verwaltungskosten der Stadtwerke Brühl GmbH für Leistungen durch die Stadtverwaltung an.

Kontengruppe: 4811 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Verrechnungen im Rahmen von internen Leistungsbeziehungen für Leistungen, die die Verwaltung für Gebührenhaushalte erbringt.

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Der Ansatz dieser Kontengruppe erfasst die Personalkosten für die Bediensteten, die für Recht und die zentralen Dienste tätig sind. Der Fachbereich Controlling und Beteiligungen wurde dem TEP 1106 zusätzlich zugeordnet. Unter Berücksichtigung dieser zwei zusätzlichen Stellen für den TEP 1106 ergibt sich grundsätzlich eine Stellenreduzierung.

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)

Besoldungsgruppen (Beamte)

Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.
2015				1,00	1,00	0,30	2,45		0,73		1,73	1,00		1,25	9,46
2013				1,00	0,60		0,90	0,85		1,00	1,00	0,73	1,00	1,00	8,08
2011						0,22	1,00	2,00			1,00	1,63			6,85

Entgeltgruppen

Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2015		0,77				1,27	1,00		3,00	1,35			3,08		10,47
2013		1,00				1,00	2,00		3,00		0,35	1,00	3,08		11,43
2011	1,00					0,50	2,15		3,00	0,06	0,35	1,00	3,58		11,64

	Gesamtstellenzahl 2015	19,93
	Gesamtstellenzahl 2013	19,51
	Gesamtstellenzahl 2011	18,49

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Ansätze in der Kontengruppe 52 beinhalten insbesondere Ausgaben für die Unterhaltung der Rathäuser Steinweg 1 und Uhlstraße 3 sowie des brühl-info. Hierzu zählen z.B. die Energiekosten wie Strom, Gas, Steuern und Abgaben aber auch die Instandsetzung der Rathäuser und deren Bauunterhaltungskosten. Ferner ist der Aufwand für die Unterhaltung eines Dienstwagens und die Unterhaltung für die Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten.

Die Ansätze für Reinigung erhöhen sich, da durch längerfristige Erkrankungen und Eintritt in den Ruhestand von städtischem Reinigungspersonal ungeplante Kosten durch Fremdreinigung notwendig waren.

Außerdem beinhaltet die Kontengruppe 52 die Wartungskosten für die Kopierer sowie die Kosten für die Unterhaltung und für die Reparaturen in der allgemeinen Verwaltung.

Sachkonto: 523503 Dienstleistungen Stadtwerke

Hierüber werden nicht regelmäßig wiederkehrende Einzelaufträge an die Stadtwerke abgewickelt.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 06 Zentrale Dienste

Erläuterung

Im Haushaltsjahr 2013 wurden Kosten für Daueraufträge an die Stadtwerke irrtümlich über dieses Sachkonto gezahlt und nicht über das Sachkonto 523502.

Sachkonto: 529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen

Im Rahmen des Raumkonzeptes in den Rathäusern und einer eventuellen Neu- oder Umbaumaßnahme des Rathaus B werden Umzüge einiger Dienststellen notwendig. Diese Kosten werden pauschal auf 75.000 € geschätzt. Die bisherigen Umzüge in den Haushaltsjahren 2013 + 2014 konnten bisher durch eigenes Personal durchgeführt werden. Gleichzeitig durchzuführende Umzüge von zwei oder mehr Dienststellen sind durch die Hausmeister nicht möglich.

Sachkonto: 529102 Aufwendungen für Dienstleistungen

Es besteht eine gesetzliche Verpflichtung, alle beweglichen elektrischen Geräte regelmäßig zu überprüfen. Um die Arbeitgeberpflichten im Bereich der ortsveränderlichen Elektrogeräte zu erfüllen, schult eine Fachfirma städtisches Personal und stellt eine vorgeschriebene Elektrofachkraft (3.500 €), welche die Überprüfung begleitet.

Eine Fachkraft für Arbeitssicherheit (16.000 €) ist durch die Stadt Brühl seit dem 01.01.2012 selber zu beauftragen, da der Rhein-Erft-Kreis diese Tätigkeit nicht mehr wahrnimmt.

Des Weiteren soll sichergestellt sein, dass eine hohe Anzahl an Beschäftigten, insbesondere in den Kindertagesstätten, eine Ersthelferschulung und regelmäßige Auffrischungen erhalten. Vorrangig werden die Ersthelferschulungen über Gutscheine der Unfallkasse NRW abgewickelt. Diese Gutscheine decken den Bedarf aber nicht und somit sind weitere notwendige Schulungen abzudecken.

Kontengruppe: 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

In der Kontengruppe 54 sind für die zentralen Dienste Aufwendungen für Fortbildung, übernommene Reisekosten sowie Parkgebühren für Dienstwagen und für Privatfahrzeuge, die dienstlich genutzt werden, Aufwand für das Job-Ticket, Leasing-, Prozess- und Rechtsberatungskosten, aber auch Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon. Ferner sind in dieser Kontengruppe Versicherungsbeiträge für die Sach- und Haftpflichtversicherung, Kfz-Versicherung aber auch Versicherungsbeiträge für die Gebäudeversicherung enthalten.

Unter anderem durch die Ausgaben für das Job-Ticket (Ratsbeschluss vom 08.09.2014, Vorlagen-Nr. 250/2014) und die jährlichen Kosten für Rundfunkbeiträge (2.500 €) ergeben sich Erhöhungen der Ansätze.

Sachkonto: 541206 Dienst-/Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände

Die Hausmeister haben einen regelmäßigen Anspruch auf Bereitstellung persönlicher Dienst- und Schutzkleidung.

Sachkonto: 541209 Job-Ticket

Ausgaben für das Job-Ticket gemäß Ratsbeschluss vom 08.09.2014, Vorlagen-Nr. 250/2014.

Sachkonto: 542300 Leasing

Die Gestellung von Kopierern und zusätzlich Multifunktionsgeräten (Kopierer/Drucker/Fax-Kombination) wurde 2013 europaweit für den Zeitraum 2014 bis einschließlich 2018 ausgeschrieben. Dadurch erhöhen sich im Vergleich die Gesamtanzahl der bis einschließlich 2013 angemieteten Geräte und die Gesamtmietsumme. Mit dem zusätzlichen Austausch von Arbeitsplatzdruckern und Faxgeräten durch einheitliche Multifunktionsgeräte wird unter anderem eine Einsparung im



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 06 Zentrale Dienste

Erläuterung

Energieverbrauch und eine Vereinfachung durch eine einheitlichere Ausstattung erwartet. Für die Multifunktionsgeräte der Stadtverwaltung fallen hier die Mietkosten an. Für das Jahr 2013 ist der Mietvertrag für die alten Kopierer mit einer drastischen Reduzierung der Mietkosten um ein Jahr verlängert worden.

Sachkonto 543100 sonstige Geschäftsausgaben

Hierbei handelt es sich um Beschaffungen bis 60 € und sonstige nicht zu ordnen baren Ausgaben. Im Rahmen der brandschutztechnischen Baumaßnahmen im Rathaus A sind 2013 höhere Kosten für kleinere Beschaffungen angefallen. Im Rahmen der Umsetzung des Raumkonzeptes werden für das nächste Jahre wieder ähnliche Ausgaben wie in 2013 und 2014 erwartet.

Zusätzlich werden die Kosten für Rundfunkbeiträge (2.500 €) hierüber gezahlt. Durch die Änderung der Beitragsberechnung ist eine Erhöhung der Ansätze notwendig.

Sachkonten: 543113 (Porto) und 543114 (Telefon)

Die Planansätze für Telefon und Porto wurden dem Ergebnis 2013 und den tatsächlichen Ausgaben 2014 angepasst. Bei den Portokosten wurde eine voraussichtliche Gebührenerhöhung zum 01.01.2015 einkalkuliert.

Sachkonto 543117 Bewirtung

Hierbei handelt es sich um Kosten für Bewirtung zu Jubiläen, Verabschiedungen und weiteren besonderen Anlässen.

Sachkonto: 544101 KFZ-Steuern

Das im Sommer 2014 angeschaffte Elektroauto der Stadt Brühl ist bis 2020 von der KFZ-Steuer befreit.

Sachkonto: 544103 Versicherungen

Alle notwendigen Ausgaben stehen soweit möglich auf dem Prüfstand und alle Einsparpotentiale werden genutzt. Die Ansätze ab 2013 sind auf der Basis des Ist-Ergebnisses der Verbuchungen veranschlagt worden. Alle allgemeinen Versicherungen, z.B. die Haftpflichtversicherung werden in dem TEP 1106 veranschlagt.

Sachkonto 549901 Beiträge für Wirtschaftsverbände

Beitrag für die Mitgliedschaft bei der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt).

Sachkonto 549902 Sonstige Beiträge

Beiträge für die Mitgliedschaft bei Creditreform und der Nutzung des Vergabemarktplatzes Rheinland.

Sachkonto: 549930 Beschaffung unter 410 €

Pauschale für die Beschaffung von beweglichen Anlagegütern unter 410 €.

Kontengruppe: 57 Bilanzielle Abschreibungen

Zusammenfassung der Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, Gebäude Maschinen, Fahrzeuge und Betriebs- und Geschäftsausstattung.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 06 Zentrale Dienste

Erläuterung

Kontengruppe: Investive Auszahlungen

Sachkonto: 081000 Inventarbeschaffung

Der Planansatz für die Inventarbeschaffung beinhaltet unter anderem die Fortführung der ergonomischen Anpassung der Büroarbeitsplätze, die Ausstattung des Kapitelsaales und des Trauzimmers im Standesamt mit neuen und angemessenen Tischen, zusätzliche Regale in der Bücherei und die Beschaffung einer Regalanlage zur Aufbewahrung von Kunstwerken und Archivarien und arbeitsschutzrechtlich notwendiger Podest-Treppen im Archiv. Für das Regalsystem zur Aufbewahrung der Will-Küpper-Sammlung im Archiv wird ein Antrag auf Zuwendung von Mitteln der regionalen Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland gestellt.

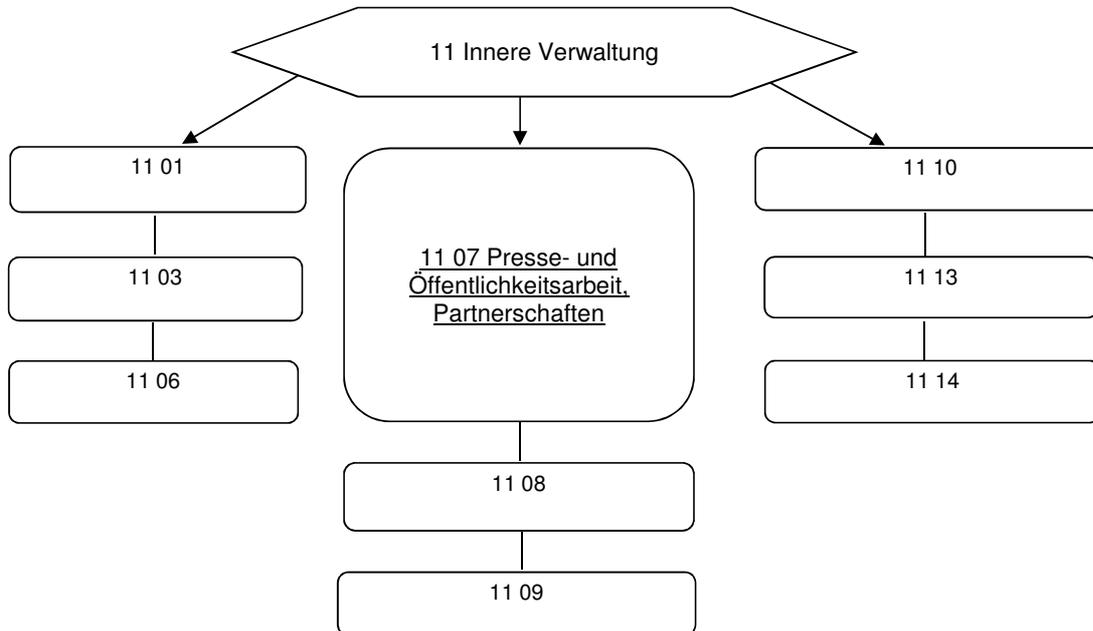
Darüber hinaus wird eine Pauschale für Mobiliar zur Umsetzung des Raumkonzeptes eingeplant. Soweit möglich wird das vorhandene Mobiliar weiter verwendet. Die Weiterverwendung ist durch räumliche und dienstliche Gegebenheiten allerdings nicht immer möglich. Der tatsächliche Bedarf wird je Arbeitsplatz vorher geprüft.

Sachkonto: 785100 Hochbaumaßnahmen (SK 095020)

Für das Haushaltsjahr 2015 werden für die Planung zur Sanierung des Rathauses B Haushaltsmittel eingestellt. Die tatsächliche Ausgabe ist abhängig von einem ausstehenden Ratsbeschluss und dem Ergebnis einer beabsichtigten Bürgerbeteiligung. Für die Folgejahre ist eine konkrete weitere Entwicklung noch nicht abschätzbar.

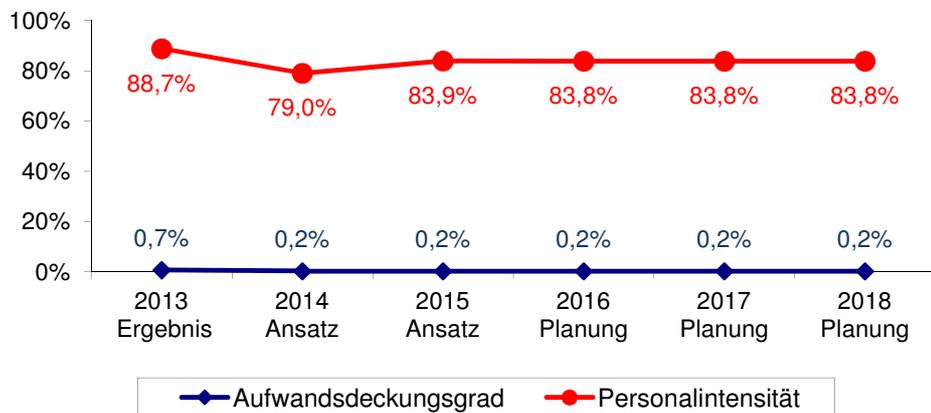
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 11 07

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 07 Presse-Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnersch.

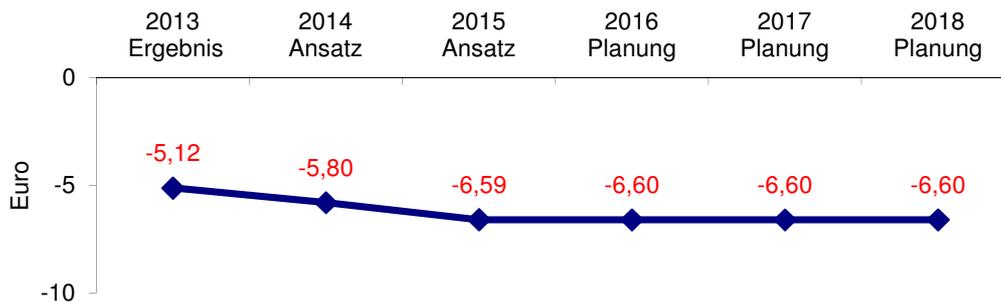


Beschreibung: In dieser Produktgruppe sind die Aktivitäten im Rahmen der amtlichen Veröffentlichungen, der Kontakte zur Medien, der Internet-Präsentation und im Rahmen von Städtepartnerschaften zusammengefasst.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	844,50	0	0	0	0	0
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	325,60	600	600	600	600	600
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	388,50	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	1.558,60	600	600	600	600	600
11.	- Personalaufwendungen	206.568,13	206.709	248.945	248.945	248.945	248.945
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	70,41	800	20.800	20.800	20.800	20.800
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	686,00	1.500	722	950	950	950
15.	- Transferaufwendungen	4.250,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.196,43	47.660	21.310	21.310	21.310	21.310
17.	= Ordentliche Aufwendungen	232.770,97	261.669	296.777	297.005	297.005	297.005
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-231.212,37	-261.069	-296.177	-296.405	-296.405	-296.405
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-231.212,37	-261.069	-296.177	-296.405	-296.405	-296.405
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-231.212,37	-261.069	-296.177	-296.405	-296.405	-296.405
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.626,00	5.626	5.950	5.950	5.950	5.950
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-225.586,37	-255.443	-290.227	-290.455	-290.455	-290.455



Stadt: P Stadt Brühl
 Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
 Produktgruppe: 11 07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Partnerschaften

Erläuterungen:

Allgemeine Vorbemerkung

Der Teilergebnisplan 11 07 beinhaltet Ausgaben für koordinierende und beratende Leistungen im Bereich „Informationsmanagement“ und für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt. Die Leistungen dienen der Förderung städtischer Interessen in Schrifttum, Rundfunk, Fernsehen, Film und Bild. Darüber hinaus sind Mittel zur Pflege der Brühler Städtepartnerschaften enthalten.

Kontengruppe 441-447 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Einnahmen aus dem Vertrieb von Amtsblatt und Mietspiegel.

Kontengruppe 50 Personalaufwendungen

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)															1107	
Besoldungsgruppen (Beamte)																
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.	
2015				0,50	0,15		0,50				0,50				1,65	
2013					0,50	0,15		0,50			0,50				1,65	
2011						1,00			0,20		0,50				1,70	
Entgeltgruppen																
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.	
2015				0,50		1,90									2,40	
2013						0,90	1,00								1,90	
2011															0,00	
														Gesamtstellenzahl	2015	4,05
														Gesamtstellenzahl	2013	3,55
														Gesamtstellenzahl	2011	1,70

Kontengruppe 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Veranschlagt sind hier Aufwendungen für Dienstleistungen sowie allgemeine Betriebskosten und Ausgaben für die Unterhaltung der Geschäftsausstattung

Sachkonto: 529100 Aufwendungen für sonstigen Dienstleistungen

Kosten für Schulführungen, Pressekonferenzen, Pressefotos und sonstige medienorientierte Öffentlichkeitsarbeit.

Kontengruppe 53 Transferaufwendungen

Zuschüsse an den Förderverein Brühler Städtefreundschaften e. V. zur Unterstützung von Partnerschaftsbegegnungen sowie Zuschüsse an Schulen und Vereine für städtepartnerschaftliche Projekte.

Kontengruppe 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Enthalten sind Bewirtungs- und Repräsentationskosten, Ausgaben für Veröffentlichungen und Bekanntmachungen, die Mitgliedschaft der Stadt Brühl im IPZ (Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit) sowie Auslagen zur Aufrechterhaltung des allgemeinen Dienstbetriebs.



Stadt: P Stadt Brühl

Produktbereich: 11 Innere Verwaltung

Produktgruppe: 11 07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Partnerschaften

Sachkonto: 543117 Bewirtung

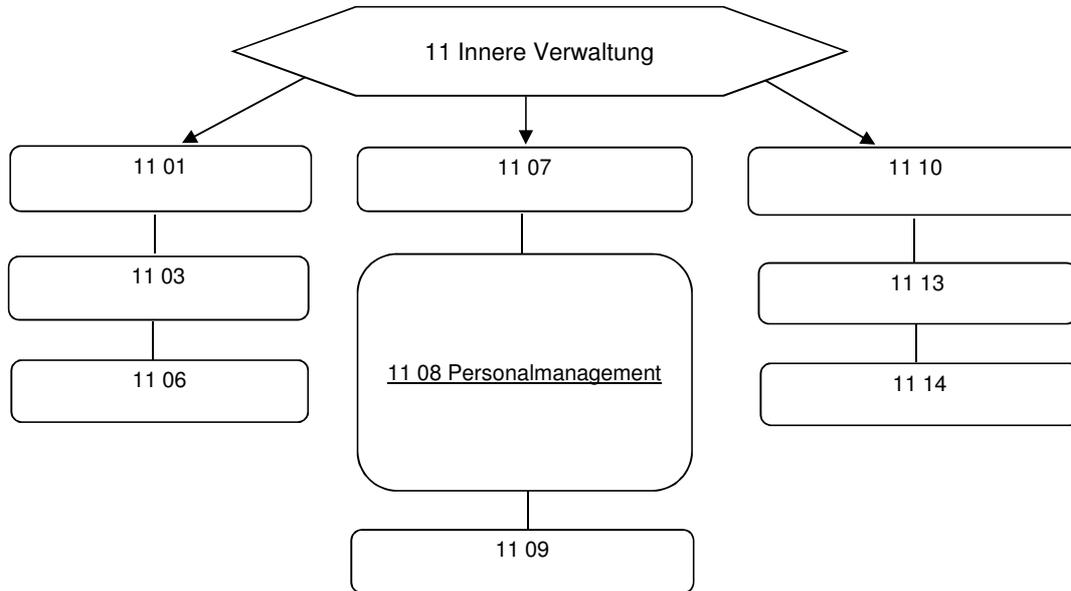
Reduzierter Ansatz aufgrund der abgeschlossenen Feierlichkeiten anlässlich der Begründung der Städtepartnerschaften vor 40 und 50 Jahren mit Sceaux und Royal Leamington Spa.

Sachkonto: 543118 Repräsentation

Der eingestellte Betrag in Höhe von 6000,00 € dient der Pflege der Städtepartnerschaften und Freundschaften. Entstehende Kosten sind hierbei Reisekosten in die Partner- und Freundschaftsstädte, Repräsentationsausgaben bei Besuchen und Beratungskosten zur Generierung von EU-Fördermitteln.

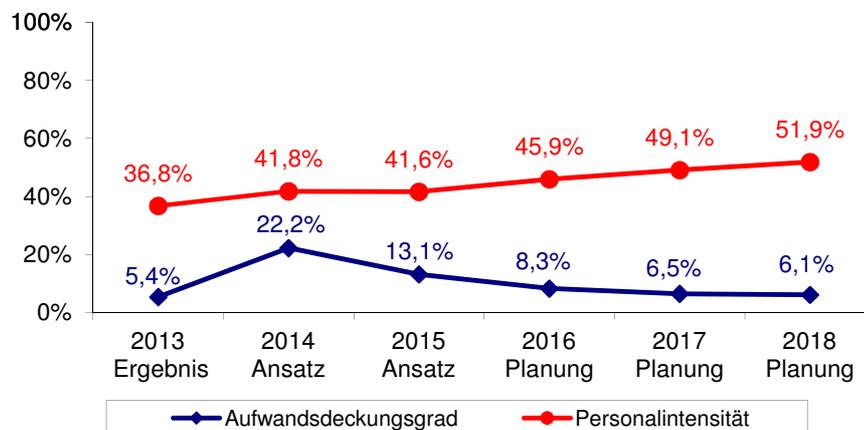
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 11 08

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 08 Personalmanagement

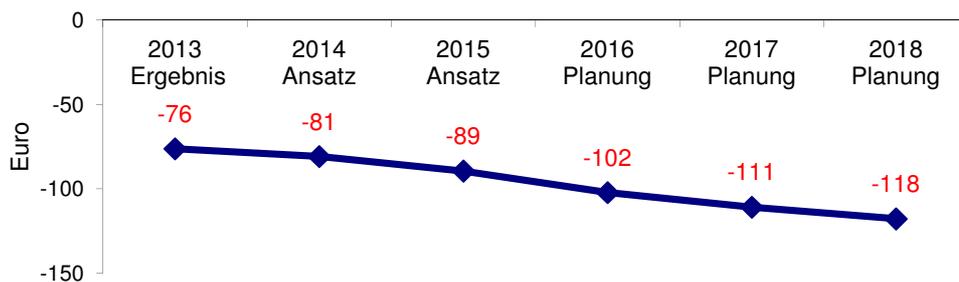


Beschreibung: In der Produktgruppe werden die Aktivitäten der Personalbedarfdeckung, der Personalbetreuung, der Ausbildung, der Fortbildung und der Bezügeabrechnung zusammengefasst.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P11 Innere Verwaltung
 P1108 Personalmanagement

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	192.178,99	88.671	88.528	0	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	937.630	518.943	412.537	343.206	342.878
10.	= Ordentliche Erträge	192.178,99	1.026.301	607.471	412.537	343.206	342.878
11.	- Personalaufwendungen	1.315.973,98	1.928.507	1.923.593	2.291.061	2.601.780	2.906.004
12.	- Versorgungsaufwendungen	2.040.003,09	2.525.560	2.545.000	2.545.000	2.545.000	2.545.000
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.885,57	28.650	30.750	30.750	30.750	30.750
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	1.024,00	1.300	1.050	1.100	1.100	1.100
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	193.461,96	132.805	121.350	120.250	120.250	120.250
17.	= Ordentliche Aufwendungen	3.579.348,60	4.616.822	4.621.743	4.988.161	5.298.880	5.603.104
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-3.387.169,61	-3.590.521	-4.014.272	-4.575.624	-4.955.674	-5.260.226
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-3.387.169,61	-3.590.521	-4.014.272	-4.575.624	-4.955.674	-5.260.226
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-3.387.169,61	-3.590.521	-4.014.272	-4.575.624	-4.955.674	-5.260.226
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	33.419,00	33.419	79.030	79.030	79.030	79.030
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	104,79	0	0	0	0	0
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-3.353.855,40	-3.557.102	-3.935.242	-4.496.594	-4.876.644	-5.181.196



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 08 Personalmanagement

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung

Das Personalmanagement (Teilergebnisplan 11 08) beinhaltet die Personalverwaltung (Mitarbeiter, Stellen, Ausbildungsmaßnahmen) die Personalabrechnung (Zeitermittlung, Bruttolohnberechnung, Nettolohnberechnung, Reisekosten, Pfändungen, Datenaustausch, Personalcontrolling, Personalberichtswesen) und die Personalplanung (Personalbedarfsplanung, Personalbeschaffung, Entgeltplanung, Arbeitsstrukturierung, Personaleinsatzplanung, Personalentwicklung, Simulation). Die Abteilung Personal erbringt Dienstleistungen für die gesamte Verwaltung.

Kontengruppe: 44 Kostenerstattungen

Durch die Rückkehr von Beamten von der Agentur für Arbeit zur Stadt Brühl verringern sich bzw. enden die Kostenerstattungen. Die Kostenerstattungen Bund (Erstattungsleistungen nach dem Altersteilzeitgesetz) verringern sich bzw. laufen aus, da die neuen Altersteilzeitbedingungen noch nicht in Anspruch genommen wurden.

Sachkonto: 448401 Erstattung ARGE SGB II

Nur noch ein Mitarbeiter ist der ARGE Rhein-Erft zugewiesen.

Sachkonto: 458200 Auflösung/Herabsetzung Personalrückstellungen

Für die Haushaltsplanung des Jahres 2015 und der Folgejahre ist - nach derzeitigem Stand - mit gegenüber den jeweiligen Vorjahren geringeren Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger und bei den Rückstellungen Altersteilzeit der Beschäftigten zu rechnen. Verringerungen der Personalkostenrückstellungen sind gemäß den Handreichungen des Innenministeriums NRW zu § 36 Abs. 2 GemHVO im Jahresabschluss vom Aufwand abzusetzen. Gleichzeitig dürfen für die Haushaltsplanung keine negativen Aufwandspositionen dargestellt werden. Dieser Unterschied zwischen Rechnungslegung und Haushaltsplanung führt dazu, dass bei der Planung das Ertragskonto 458200 angesprochen wird, im Ist-Ergebnis jedoch das jeweilige Aufwandskonto im Haben korrigiert wird. Das führt bei den Ist-Ergebnissen (hier 2013) zu negativen Werten. Insgesamt wurden in 2013 1,7 Mio. € vom Aufwand abgesetzt. Diese Absetzungen verteilen sich wie folgt:

Die Verbuchung im Entwurf des Jahresabschlusses 2013 auf dem Sachkonto 458200 in Höhe von 1.719.881,44 € wurde auf 0 € gesetzt.

Entsprechend wurde die Verbuchung bei den Personalkosten gegenüber Jahresabschlussentwurf 2013 wie folgt geändert:

Sachkonto	Ergebnis vor Umbuchung	Umbuchungs- betrag	neuer Ergebnis- ausweis
505100	259.433,00 €	849.177,00 €	-589.744,00 €
515100	0,00 €	380.395,00 €	-380.395,00 €
501220	0,00 €	55.114,46 €	- 55.114,46 €
501230	0,00 €	38.570,43 €;	- 38.570,43 €
501210	72.150,71 €	396.624,55 €	-324.473,84 €.
Summe	331.583,71 €	1.719.881,44	-1.388.297,73 €

Statt eines Ertrages von ca. 1,7 Mio € ist jetzt in der Ergebnisspalte 2013 reduzierter bzw. sogar negativer Aufwand in gleicher Höhe ausgewiesen.

Diese unterschiedliche Anwendung zwischen Planung und Verbuchung im Jahresabschluss führt dazu, dass die Personalkosten in der Ergebnisspalte 2013 sowohl im TEP 1108 als auch im Gesamtergebnisplan um 1,7 Mio € niedriger ausgewiesen sind.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 08 Personalmanagement

Erläuterung

Kontengruppe: 48 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Die Erträge steigen 46.000 €, da für den Haushalt 2015 die Verwaltungskostenbeiträge/internen Leistungsverrechnungen neu berechnet wurden. Dabei wurden die Anteile der Querschnittbereiche der Verwaltung aktualisiert. Die zu verteilenden Querschnittkosten wurden über neu berechnete Schlüssel (z. B. Anteil am Gesamtergebnisplan, Anzahl der Mitarbeiter/innen) verteilt.

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen Kt.Grp. 50															1108
Besoldungsgruppen (Beamte)															
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.
2015					0,83	1,10		3,50			0,76	0,30			6,49
2013				0,50	1,00	0,83		3,49	1,00		0,76		1,00		8,58
2011				0,50		1,50	0,80	4,55		1,00	0,70	1,00	2,00		12,05
S-Entgeltgruppen															
Jahr	S15	S14	S13	S12	S11	S10	S9	S8	S7	S6	S5	S4	S3	S2	SU.
2015												0,26			0,26
2013		0,49			0,50										0,99
2011	0,38											0,88			1,26
Entgeltgruppe															
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2015	0,50			0,50		2,04	0,50		2,36	1,50			0,50		7,90
2013	0,50					1,50	0,75		2,45	0,88		1,00	1,00		8,08
2011				0,50	2,00	5,19	1,65		1,08	0,80	1,00				12,22
Auszubildende															
Beamte					Beschäftigte										
Jahr	gD	mD		VFA	KFB	VKFr	IT-Sys	FaMi	F-Abw						SU.
2015	6,00	5,00		3,00	2,00	2,00									18,00
2013	4,00	4,00		3,00	3,00	1,00									15,00
2011	6,00	3,00		3,00	4,00	1,00									17,00
													Gesamtstellenzahl	2015	32,65
													Gesamtstellenzahl	2013	32,65
													Gesamtstellenzahl	2011	42,53

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Neben den Mitarbeitern der Personalabteilung erfasst der Ansatz dieser Kontengruppe auch Personen, die keinem anderen TEP zugeordnet werden können, wie die zugewiesenen Beschäftigten der ARGE, die Mitarbeiter in der Altersteilzeitfreistellung und die Langzeiterkrankten. Des Weiteren, siehe hierzu die nachfolgenden Erläuterungen zu den Sachkonten der Gruppe 50. Die Bezüge und die Beschäftigtenentgelte verringern sich durch die Pensionierungen bzw. den Rentenbeginn von ATZ-Fällen.

Sachkonto: 501200 Dienstaufwendungen tariflich Beschäftigte

Deutlich höhere Ausweisung ab 2016 jährlich um 350.000 € steigend, weil vorsorglich eine jährliche Steigerung der Personalkosten in Anlehnung an die Orientierungsdaten von jeweils 1% eingerechnet ist.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 08 Personalmanagement

Erläuterung

Sachkonto: 501210 Rückstellungen ATZ

Die Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch weitere Beamte führt zu weiteren Zuführungen. (bzgl. Ergebnis s. Erl. zu Konto 458200)

**Sachkonto: 504100 Beihilfeleistung
514100 Beihilfeleistung der Versorgungsempfänger**

Diese Sachkonten stellen den Beihilfeaufwand für die aktiven Beamten und die Versorgungsempfänger dar. Die in Anpassung an das Ergebnis 2013 und die Entwicklung 2014 gegenüber Planung 2014 deutlich erhöhte Ansatz für 2015 (Erhöhung auf beiden Konten insgesamt 245.000 €) wird auch für die Folgejahre beibehalten, weil auch zukünftig mit kostenintensiveren Behandlungen gerechnet werden muss.

Sachkonto: 505100 Pensionsrückstellung Beamte
s. hierzu Erläuterungen Gesamtergebnisplan und Konto 458200 (zu den Ist-Werten)

Kontengruppe: 51 Versorgungsaufwendungen
In dieser Gruppe sind die Aufwendungen (Pensionen und Beihilfe) zentral für alle Versorgungsempfänger zusammengefasst. Zu den Ist-Werten s. hierzu Erläuterungen zu Konto 458200.

Sachkonto: 512100 Versorgungsbezüge Beamte
s. hierzu Erläuterungen des Gesamtergebnisplan

Sachkonto: 514100 Beihilfeleistung Versorgungsempfänger
Dieses Sachkonto stellt den Beihilfeaufwand für die Versorgungsempfänger dar (siehe 504100).

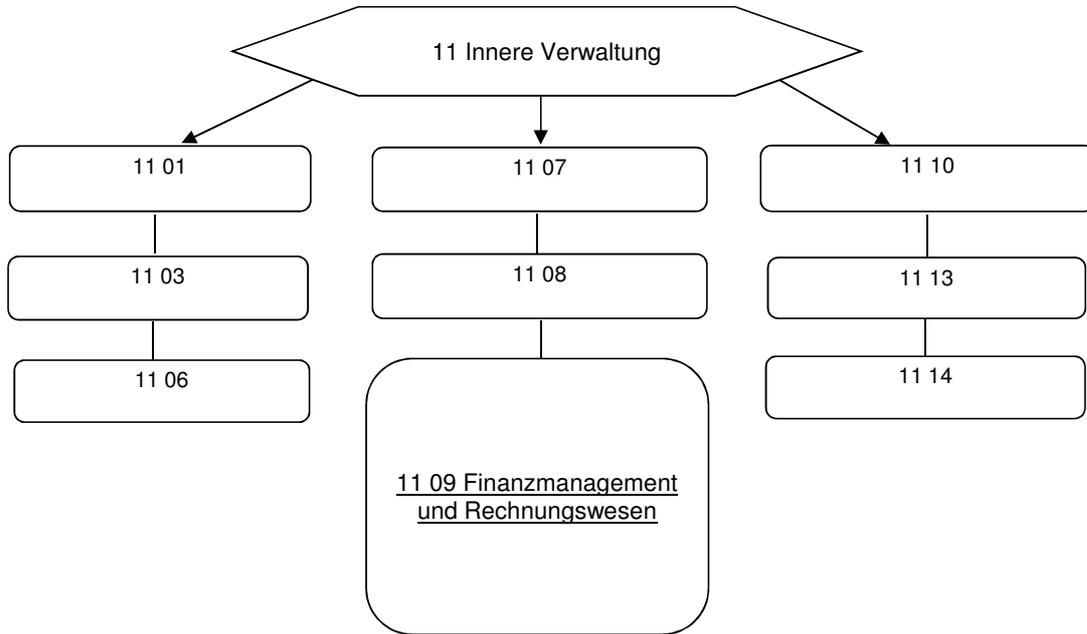
Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Überwiegende Darstellung der Bearbeitungskosten der Beihilfeanträge aller Beamten und Versorgungsempfänger.

Kontengruppe: 54 sonstige ordentliche Aufwendungen
Betrifft u.a. Serviceleistungen für alle TEP's. Der Fortbildungsbedarf (541201) für Führungskräfte besteht weiterhin und ist 11080000 zu geordnet. Bei den Personalnebenaufwendungen (541207) steigt der Aufwand der Arbeits- und Betriebsmedizinkosten durch erhöhte Einstellungsuntersuchungen.

Kontengruppe: 57 Bilanzielle Abschreibungen
Zusammenfassung der Abschreibungen für Büroausstattung.

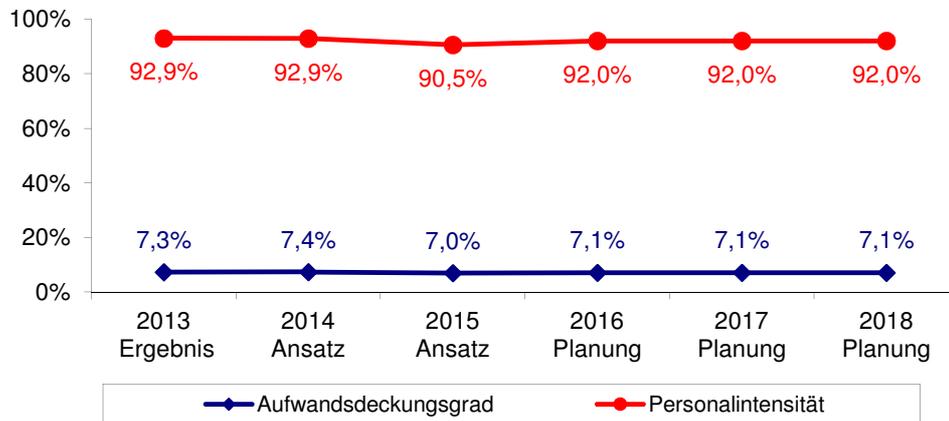
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 11 09

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 09 Finanzmanagement und Rechnungswesen

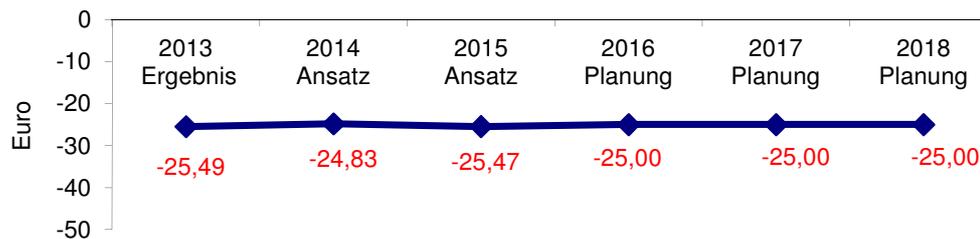


Beschreibung: In dieser Produktgruppe sind die Aktivitäten im Rahmen der Haushaltssteuerung, der Vermögens- und Schuldenverwaltung, der Geschäftsbuchführung, der Zahlungsabwicklung, der Vollstreckung, sowie der Steuern und sonstigen Abgaben abgebildet.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21,00	100	21	20	20	20
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.335,20	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	133,00	0	0	0	0	0
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	799,82	0	0	0	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	89.626,48	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
10.	= Ordentliche Erträge	91.915,50	91.100	91.021	91.020	91.020	91.020
11.	- Personalaufwendungen	1.166.897,01	1.148.121	1.181.449	1.181.449	1.181.449	1.181.449
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.699,82	11.800	41.500	21.500	21.500	21.500
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	3.357,14	4.600	3.620	3.800	3.800	3.800
15.	- Transferaufwendungen	9.643,67	0	0	0	0	0
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	64.254,74	71.461	78.200	77.410	77.410	77.410
17.	= Ordentliche Aufwendungen	1.255.852,38	1.235.982	1.304.769	1.284.159	1.284.159	1.284.159
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.163.936,88	-1.144.882	-1.213.748	-1.193.139	-1.193.139	-1.193.139
19.	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.810,51	1.100	1.600	1.600	1.600	1.600
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-1.810,51	-1.100	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.165.747,39	-1.145.982	-1.215.348	-1.194.739	-1.194.739	-1.194.739
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-1.165.747,39	-1.145.982	-1.215.348	-1.194.739	-1.194.739	-1.194.739
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	43.507,00	52.941	94.010	94.010	94.010	94.010
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.122.240,39	-1.093.041	-1.121.338	-1.100.729	-1.100.729	-1.100.729

Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Verpflichtungs- ermäch- tigungen EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
2.	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4.	aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
6.	Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
9.	für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	850,14	0	0	0	0	0	0
13.	Summe: (invest. Auszahlungen)	850,14	0	0	0	0	0	0
14.	Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-850,14	0	0	0	0	0	0



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 09 Finanzmanagement

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung

Der Teilergebnisplan (TEP) 11 09 umfasst die Leistungen im Rahmen der Finanzverwaltung der Stadt Brühl durch den Fachbereich Finanzen und ist aufgeteilt in die Abteilungen Haushaltsmanagement und Zahlungsabwicklung und Steuern.

Kontengruppe: 43 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hier fallen im Wesentlichen allgemeine Verwaltungsgebühren (SK 431100) für Unbedenklichkeitsbescheinigungen, Abgabe von Satzungsexemplaren, Löschungsbewilligungen, Hundesteuermarken u.ä.m. an. Ansatz ist nur geschätzt.

Kontengruppe: 45 sonstige ordentliche Erträge

Unter dieser Kontogruppe werden die Mahngebühren/Säumniszuschläge u.ä. (SK 456200, Ansatz 80.000 €) gebucht. Der Ansatz kann nur geschätzt werden.

Weiterhin werden hier andere sonstige Erträge (SK 459100, Ansatz 10.000 €) verbucht. Sie setzen sich im Wesentlichen aus den Entschädigungen der GEZ und anderer für Vollstreckungsmaßnahmen im Wege der gesetzlich vorgeschriebenen Amtshilfe zusammen.

In Anpassung an das Ergebnis 2013 und die Ist-Entwicklung 2014 wurden die Ansätze erhöht.

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen													1109
(Kt.Gr. 50)													
Besoldungsgruppen (Beamte)													
Jahr	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.	
2015	1,00	1,00	1,00			1,00	1,00	1,61	0,49	1,00		8,10	
2013		1,00	1,50	1,00	1,00	0,50	1,00	0,61	1,67		1,00	9,28	
2011	0,50	1,00	2,00	1,00	1,00	1,50		1,36	2,00		2,00	12,36	
Entgeltgruppen													
Jahr	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.	
2015	2,21	2,00		2,58		6,39						13,18	
2013	2,21	1,00	1,00	2,40		3,62	1,00					11,23	
2011	1,71	1,50	1,00	2,40		5,22	2,00					13,83	
										Gesamtstellenzahl	2015	21,28	
										Gesamtstellenzahl	2013	20,51	
										Gesamtstellenzahl	2011	26,19	

Kontengruppe: 52 Sach- und Dienstleistungen

Neben der Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind insbesondere Mittel für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen im Rahmen der Betreuung der Finanzsoftware von Datev vorgesehen.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 09 Finanzmanagement

Erläuterung

Kontengruppe: 54 sonstige ordentliche Aufwendungen

Unter dieser Kontengruppe fallen die Geschäftsaufwendungen, die im Rahmen der Aufgabenerledigung anfallen. Insbesondere sind dies:

- Aufwendungen für die sachliche und edv-technische Fortbildung der Mitarbeiter,
- Portokosten (SK 543113, 16.500 €); neben dem üblichen Geschäftsverkehr werden zum Jahresbeginn rd. 15.000 Steuerbescheide und im Laufe eines Jahres zudem noch ca. 5.000 Mahnungen versandt werden.
- Konto- und Buchungsgebühren (SK 543124, 17.000 €)
- sonstige Geschäftsaufwendungen u.a. für Reisekosten, Büromaterial, Prozess- und Rechtsberatungskosten und Druckkosten
- Es ist ein geschätzter Betrag von 2.200 € veranschlagt, um jährlich anfallende Beschaffungen von PC-Bedarf oder Büroinventar unterhalb einer Wertgrenze von 410 € (ohne MWST) vornehmen zu können.

Kontengruppe: 55 sonstige Finanzaufwendungen

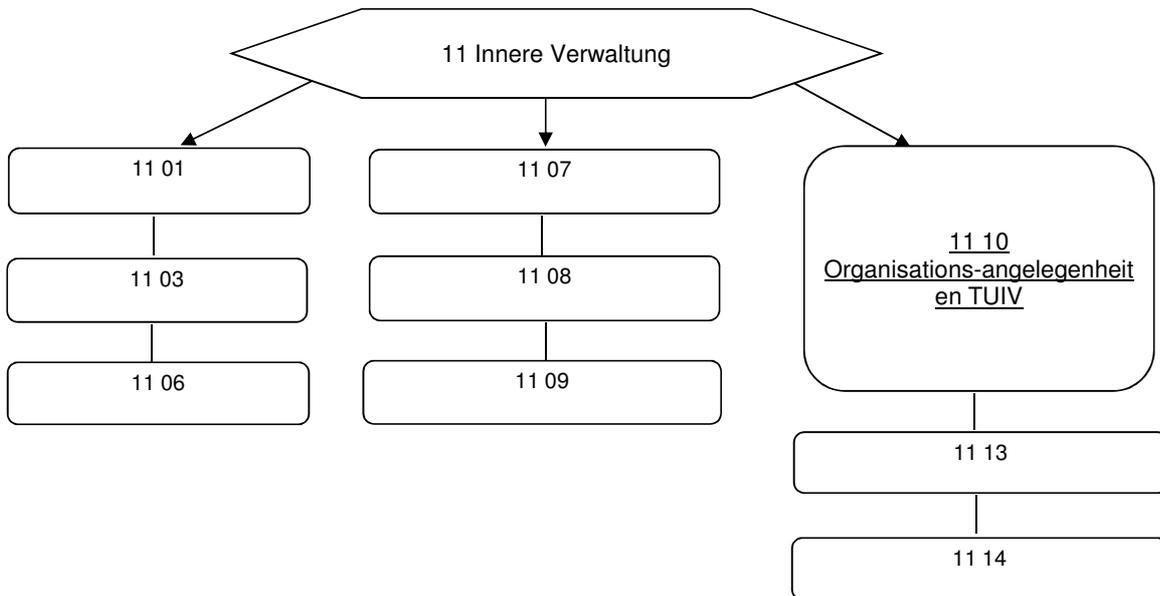
Hier fallen insbesondere Gebühren für geplatzte Einzugsermächtigungen an, die von den Kreditinstituten erhoben werden. Die Höhe der Aufwendungen dafür kann nur geschätzt werden.

Kontengruppe: 48 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (ILB)

(s. Übersicht über die ILB, Pkt.1.1) Die Gebührenhaushalte Rettungsdienst, Straßenreinigung, Märkte und Friedhöfe werden mit anteiligen Verwaltungskosten der sog. Querschnittsdienststellen belastet, was zu entspr. Aufwandspositionen(Kt.grp. 58) bei diesen TEP führt und zu Ertragspositionen (Kt.grp. 48) bei den TEP, wo die Querschnittsdienststellen wie in diesem Fall die Finanzverwaltung geführt werden. Für den Haushalt 2015 wurden die Verwaltungskostenbeiträge/internen Leistungsverrechnungen neu berechnet. Dabei wurden die Anteile der Querschnittsbereiche der Verwaltung aktualisiert. Die zu verteilenden Querschnittskosten wurden über neu berechnete Schlüssel (z. B. Anteil am Gesamtergebnisplan, Anzahl der Mitarbeiter/innen) verteilt

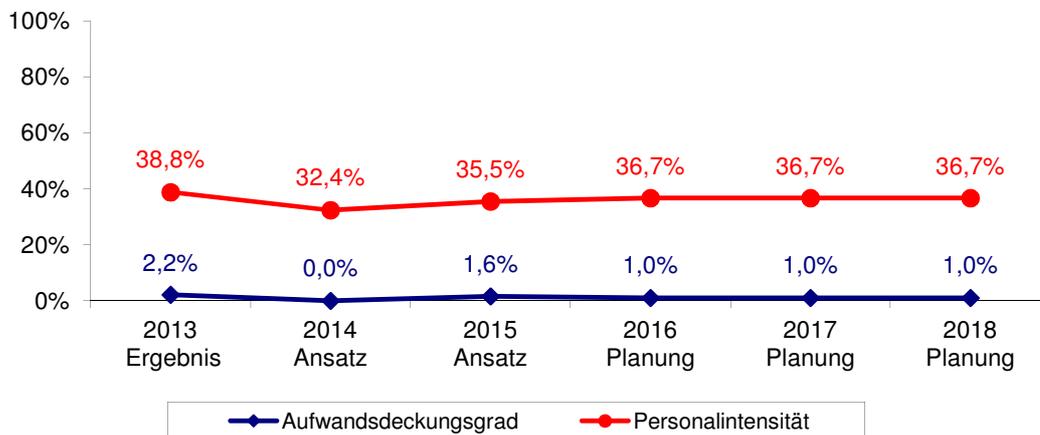
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 11 10

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 10 Organisation und technikunterstützte Inform.-verarbeitung (TUIV) und Datenschutz

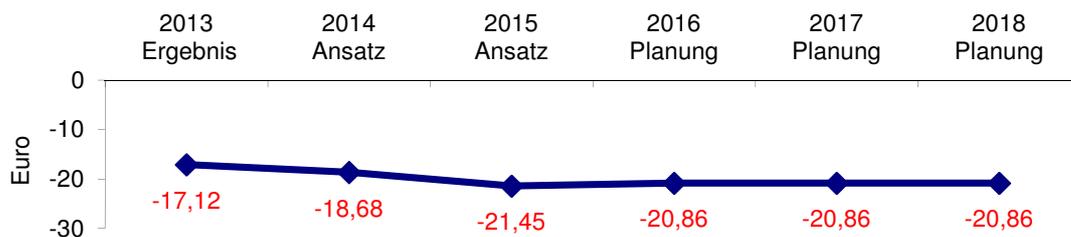


Beschreibung: In dieser Produktgruppe sind die Aktivitäten zur Sicherung und Fortentwicklung der Organisation, der Planung, der Einrichtung und des Betriebs der EDV- und Telekommunikations-einrichtung sowie zur Sicherstellung des Datenschutzes und der Rechte aus dem Informations-freiheitsgesetz abgebildet.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P11 Innere Verwaltung
 P1110 Organisationsangelegenheiten Technik IV

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.150,00	0	15.614	9.800	9.800	9.800
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.840,00	0	0	0	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	16.990,00	0	15.614	9.800	9.800	9.800
11.	- Personalaufwendungen	305.567,64	271.896	346.193	346.193	346.193	346.193
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-4,03	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	9.911,82	4.800	9.950	10.300	10.300	10.300
15.	- Transferaufwendungen	375.631,11	390.000	390.000	390.000	390.000	390.000
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	96.568,97	167.550	223.960	192.090	192.090	192.090
17.	= Ordentliche Aufwendungen	787.675,51	839.246	975.103	943.583	943.583	943.583
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-770.685,51	-839.246	-959.489	-933.783	-933.783	-933.783
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-770.685,51	-839.246	-959.489	-933.783	-933.783	-933.783
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-770.685,51	-839.246	-959.489	-933.783	-933.783	-933.783
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	16.988,00	16.988	15.230	15.230	15.230	15.230
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-753.697,51	-822.258	-944.259	-918.553	-918.553	-918.553



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	60.607,54	205.600	144.500	0	70.000	70.000	70.000
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	60.607,54	205.600	144.500	0	70.000	70.000	70.000
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-60.607,54	-205.600	-144.500	0	-70.000	-70.000	-70.000

Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereitgestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen EUR
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	4.255,93	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-4.255,93	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereitgestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen EUR
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR		
Maßnahme:I: EDV-Beschaffung (10/1)									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	7.212,22	164.000	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	7.212,22	164.000	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-7.212,22	-164.000	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:Organisation u technikunterst. IV (10/1)									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	49.139,39	41.600	144.500	0	70.000	70.000	70.000	182.452	536.952
Summe der investiven Auszahlungen	49.139,39	41.600	144.500	0	70.000	70.000	70.000	182.452	536.952
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-49.139,39	-41.600	-144.500	0	-70.000	-70.000	-70.000	-182.452	-536.952



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 10 Organisationsangelegenheiten, technikerunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV)

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung

Der Teilergebnisplan 11 10 enthält die Querschnittsaufgaben Organisation und den Bereich der EDV für die gesamte Verwaltung.

Sachkonten: 481100/481150/481180 **Erträge aus internen Leistungsbeziehungen**
 Verrechnungen im Rahmen von internen Leistungsbeziehungen für Leistungen, die die Verwaltung für Gebührenhaushalte erbringt. Die Berechnungsgrundlagen stehen auf dem Prüfstand.

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Der Ansatz beinhaltet alle Personalkosten für das Personal, welches für den Bereich EDV tätig ist. Abweichungen zu Vorjahren ergeben sich durch einen Zeitvertrag, Beförderungen und den Anstieg von Alterszuschlägen.

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Grp. 50)															
Besoldungsgruppen (Beamte)															
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.
2013					0,80		0,75		1,00		1,00				3,55
2011								1,75		1,0	1,05				3,80
2010				0,25			0,83	2,10	0,75		1,05				4,98
Entgeltgruppen															
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2013					1,0		0,50					1,0			2,50
2011					1,0		0,30			0,24					1,54
2010						1,60				0,24					1,84
Auszubildende															
Beamte			Beschäftigte												
Jahr	gD	mD		VFA	KFB	VKFr	IT-Sys	FaMi	F-Abw						SU.
2013							1,00								1,00
2011							1,00								1,00
2010							1,00								1,00
											Gesamtstellenzahl	2013	7,05		
											Gesamtstellenzahl	2011	6,34		
											Gesamtstellenzahl	2010	6,82		



Stadt:	P Stadt Brühl
Produktbereich:	11 Innere Verwaltung
Produktgruppe:	10 Organisationsangelegenheiten, technikerunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV)

Erläuterung

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

In dieser Gruppe sind die Aufwendungen für die Unterhaltung des beweglichen Anlagevermögens veranschlagt.

Sachkonto: 525503 Unterhaltung Betriebs- u. Geschäftsausstattung

Es handelt sich hierbei um eine Pauschale für Reparaturen des beweglichen Anlagevermögens. Bis zum Jahr 2013 erfolgte eine gemeinsame Bewirtschaftung mit der Organisationsabteilung auch unter 11060710.

Kontengruppe: 53 Transferaufwendungen

Durch die Mitgliedschaft im Zweckverband der kdVz (Kommunale Datenverarbeitungszentrale Rhein-Erft-Rur) ist eine jährliche Verbandsumlage fällig.

Sachkonto: 531300 Zuweisungen an Zweckverbände

Der Ansatz beinhaltet die Verbandsumlage der kdVz Rhein-Erft-Rur. Diese Leistungen sind zwar grundsätzlich freiwillig, aber durch eine satzungsrechtlich begründete Mitgliedschaft der Stadt Brühl nur begrenzt beeinflussbar. Tendenziell ist ein Anstieg der Kosten für Lizenzen und Hosting festzustellen. Auch neu eingesetzte Verfahren (z.B. Ratsinfosystem, Outlook, Datenbanken etc.) führen zu Mehrkosten. Gleichzeitig wird kritisch überprüft, welche Verfahren in welchem Rahmen fortgeführt werden müssen.

Sachkonto: 541201 Fortbildung

Dieses Sachkonto beinhaltet die notwendigen Fortbildungskosten.

Sachkonto: 541203 Aufwendungen für übernommene Reisekosten

Das Sachkonto beinhaltet den zu erwartenden Aufwand für Reisekosten.

Sachkonto: 542300 Leasing

Für die im Jahre 2012 angeschaffte Serverlandschaft der Stadtverwaltung fallen aufgrund einer vertraglichen Verpflichtung Leasingkosten an. Das Leasing läuft 2014 aus. Die geleaste Hardware soll Anfang 2015 gegen neue ausgetauscht werden, das Leasing wird fortgesetzt.

Sachkonto: 542900 Sonstige Inanspruchnahme Rechte u. Dienste

Der Ansatz beinhaltet Ausgaben für Internet, Soft- und Hardwarewartung, Leitungskosten, Softwareanpassung und externe Beratung. Die Bücherei erhält ein Web-Open-Portal. Nach Umstellung der Betriebssysteme und der Servervirtualisierung soll die Prüfung einer Auslagerung der Finanzsoftware erfolgen, daran schließt sich eine mögliche Auslagerung der weiteren Verfahren an. Zur Optimierung der Prozesse ist die Einführung einer elektronischen Eingangsrechnungsverarbeitung geplant. Im Bereich Dokumentenmanagement sind Vorbereitungen für die weitere Digitalisierung geplant. Das im brühl-info eingesetzte Programm für den Kartenverkauf erhält ein Update und soll für den Online-Kartenverkauf (Ticket-Webshop) erweitert werden. Zwecks Optimierung der Prozesse in der Sportstättenverwaltung ist die Anpassung einer vorhandenen Software vorgesehen. Im Jugendamt soll zur Unterstützung des Allgemeinen Sozialen Dienstes eine Software eingeführt werden, die auch die Anforderungen aus dem Projekt „Wirkungsorientierte Steuerung in den Hilfen zur Erziehung“ abdecken kann. Abweichungen des Ansatzes zum Ergebnis 2013 sind u.a. damit zu erklären, dass Projekte nicht durchgeführt werden konnten.

Kontengruppe: 57 Bilanzielle Abschreibungen

Zusammenfassung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Betriebs- und Geschäftsausstattung.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 10 Organisationsangelegenheiten, technikerunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV)

Erläuterung

Kontengruppe: Investive Auszahlungen

Sachkonto: 012100 Lizenzen

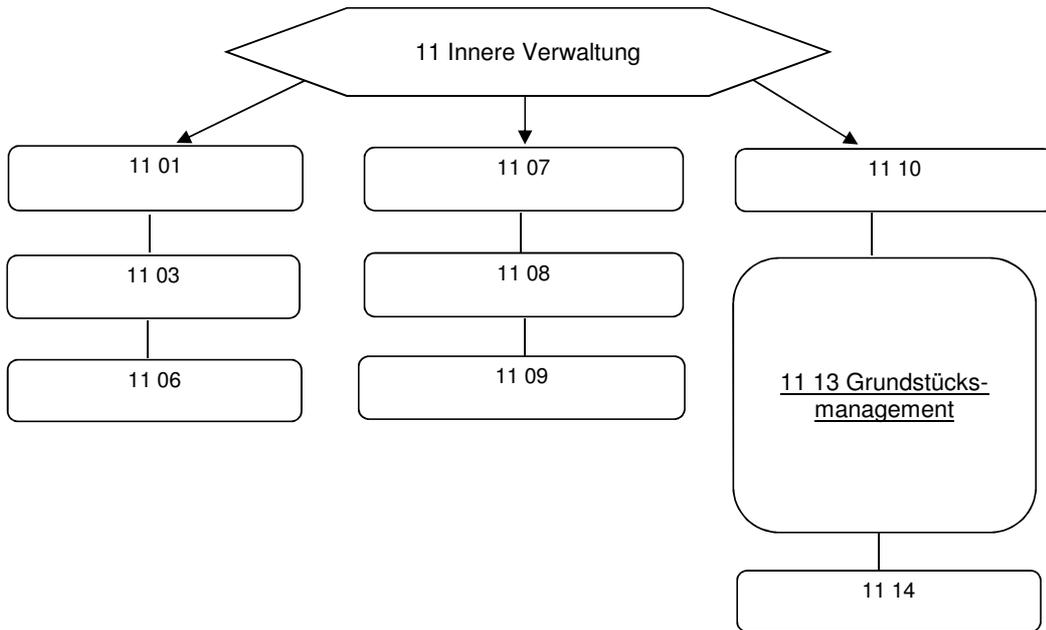
Der Planansatz für Softwarelizenzen beinhaltet für das Jahr 2015 den Erwerb von Lizenzen für ein Sportstättenverwaltungsprogramm (2.500 €), eine Software für die Verwaltung von Kindertagesstätten (9.000 €), ein Anmeldeverfahren zur Bedarfsermittlung in Kitas (6.000€) sowie die Neubeschaffung von Betriebssystemen und Office-Lizenzen. Geplant ist die Einführung eines Anliegen-Management-Systems für den Bereich Beschwerdemanagement, mit interner Anliegen-Verwaltung, einem Online-Tool und einer erweiterbaren App (11.000 €). Für den geplanten Online-Kartenverkauf müssen Lizenzen beschafft werden (2.500 €). Für die geplante Softwarelösung im Jugendamt für den Allgemeinen Sozialen Dienst sind 10.000 € Lizenzkosten veranschlagt.

Sachkonto: 081000 EDV-Beschaffung

Der turnusmäßige Austausch veralteter Hardware zur Substanzerhaltung ist 2015 mit 50.000 € veranschlagt. Insgesamt 6 veraltete Telefonanlagen in Schulen sind zu tauschen (9.000 €). Für die Bürgerberatung soll ein Aufrufsystem (6.500 €) und neue Spezialdrucker (1.000 €) angeschafft werden. Außerdem ist die Ersatzbeschaffung von Scannern vorgesehen (1.600 €).

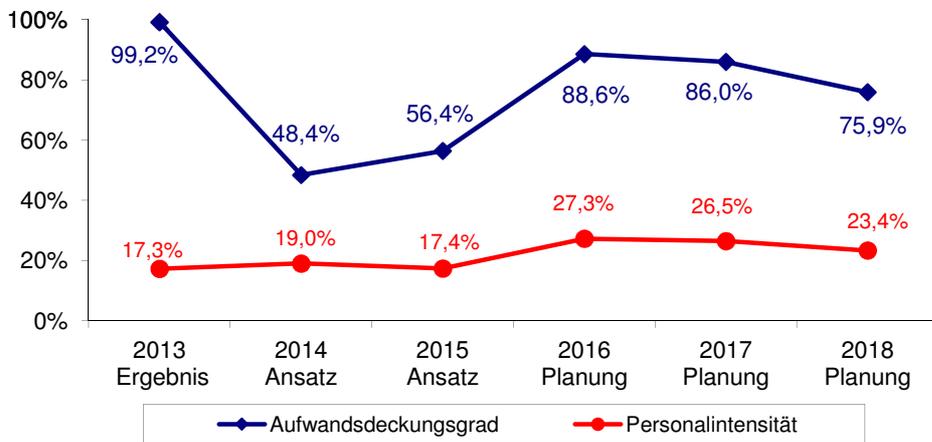
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 11 13

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 13 Grundstücksmanagement

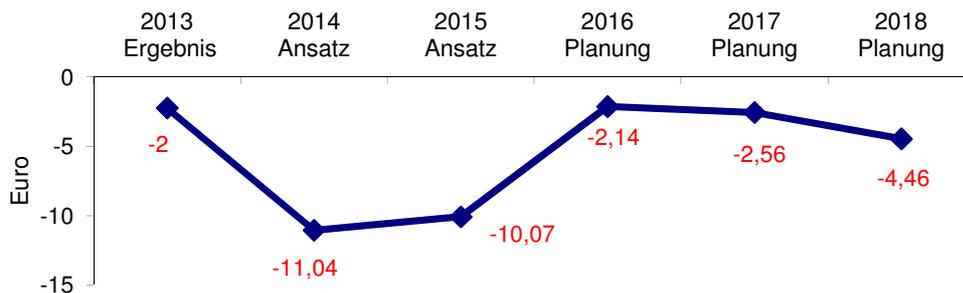


Beschreibung: In dieser Produktgruppe sind die Aktivitäten der Grundstücksaktivierungen und der Grundstücksfreisetzungen zusammengefasst.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P11 Innere Verwaltung
 P1113 Grundstücksmanagement

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	100	0	0	0	0
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.798,00	16.800	16.798	16.800	16.800	16.800
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	130.060,08	7.200	9.472	9.470	9.470	9.470
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	576.461,79	410.050	514.950	514.950	514.950	514.950
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	400	400	400	400	400
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	300.549,92	500	500	500	500	500
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	14.320,44	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	1.038.190,23	435.050	542.120	542.120	542.120	542.120
11.	- Personalaufwendungen	180.872,01	170.909	166.895	166.895	166.895	166.895
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	561.837,20	489.801	601.042	251.132	269.279	352.542
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	188.901,31	92.900	75.620	75.800	75.800	75.800
15.	- Transferaufwendungen	-2.216,04	0	0	0	0	0
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	117.647,36	144.900	117.900	118.310	118.730	119.160
17.	= Ordentliche Aufwendungen	1.047.041,84	898.510	961.457	612.137	630.704	714.397
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-8.851,61	-463.460	-419.337	-70.017	-88.584	-172.277
19.	+ Finanzerträge	2.063,00	0	0	0	0	0
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	2.063,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-6.788,61	-463.460	-419.337	-70.017	-88.584	-172.277
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-6.788,61	-463.460	-419.337	-70.017	-88.584	-172.277
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	91.886,70	22.550	23.995	23.995	23.995	23.995
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-98.675,31	-486.010	-443.332	-94.012	-112.579	-196.272



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015		2016	2017	2018
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
1. aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	360.000,00	0	0	0	0	0	0
2. aus der Veräußerung von Sachanlagen	848.565,58	497.575	999.406	0	249.335	253.935	249.100
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	1.208.565,58	497.575	999.406	0	249.335	253.935	249.100
Auszahlungen							
7. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	469.066,91	3.410.086	1.426.166	0	450.000	450.000	450.000
8. für Baumaßnahmen	455.793,38	-10.000	646.000	0	10.000	10.000	10.000
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	924.860,29	3.400.086	2.072.166	0	460.000	460.000	460.000
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	283.705,29	-2.902.511	-1.072.760	0	-210.665	-206.065	-210.900

Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzhah- lungen/ -auszah- lungen EUR
	2013	2014	2015		2016	2017	2018		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	25.000	0	10.000	10.000	10.000	0	55.000
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	-25.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0	-55.000



Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzhah- lungen/ -auszah- lungen EUR
	2013	2014	2015		2016	2017	2018		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
Maßnahme:Infrastrukt. Immob.- Management (65/2)									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	360.000,00	0	0	0	0	0	0	700.000	700.000
Summe der investiven Einzahlungen	360.000,00	0	0	0	0	0	0	700.000	700.000
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	52.187,32	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	52.187,32	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	307.812,68	0	0	0	0	0	0	700.000	700.000
Maßnahme:Grundstücksmanagement (01/2)									
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	565.641,58	497.575	999.406	0	249.335	253.935	249.100	996.555	2.751.331
Summe der investiven Einzahlungen	565.641,58	497.575	999.406	0	249.335	253.935	249.100	996.555	2.751.331
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	469.066,91	3.410.086	1.426.166	0	450.000	450.000	450.000	0	1.776.666
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	186,00	-20.000	621.000	0	0	0	0	-40.000	581.000
Summe der investiven Auszahlungen	469.252,91	3.390.086	2.047.166	0	450.000	450.000	450.000	-40.000	2.357.666
Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	96.388,67	-2.892.511	-1.047.760	0	-200.665	-196.065	-200.900	1.036.555	393.665
Maßnahme:I: Grundstücksan- und verkäufe (01/2)									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	455.844	455.844
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	455.844	455.844
Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	-455.844	-455.844



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 13 Grundstücksmanagement

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung

Der Teilergebnisplan 11 13 beinhaltet die konsumtiven und investiven Anmeldungen für die Bewirtschaftung der städtischen Grundstücke, z. B. An- und Verkauf, Verpachtung, Erbpacht, Gestattungsverträge, Unterhaltung.

Weiterhin finden sich hier die Personalkosten der Abteilung Wirtschaftsförderung und Liegenschaften (13/2) sowie die zentralen Konten (Fortbildung, Büromaterial etc.).

Kontengruppe: 43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hier werden die Einnahmen von Verwaltungsgebühren für Vorrangseinräumungen, Löschungsbewilligungen, Negativatteste, sowie die einmalig zu zahlenden Entgelte für die Inanspruchnahme von städtischen Flächen vereinnahmt. Weiterhin werden die Erträge von Auflösungen Sonderposten hier dargestellt.

Kontengruppe: 44 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Einnahmen aus den Erbbauzinsen, Verpachtungen des unbebauten Grundbesitzes, Mieteinnahmen TG Bleiche und dem Brauhaus im Bahnhof sowie dem Holzverkauf.

Kontengruppe: 45 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Veranschlagung der Erträge aus Grundstücksverkäufen. Ab 2015 werden die Einnahmen aus Grundstücksverkäufen unter der Kontengruppe 68 verbucht.

Buchung von Steuererstattungen, Erträge aus der Übertragung von Straßenlandparzellen durch Erschließungsverträge und Baulasteintragungen, sowie Auflösungen nicht benötigter Instandhaltungs-Rückstellungen

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)															1113
Besoldungsgruppen (Beamte)															
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.
2015							1,00					0,73			1,73
2013							1,00				1,00				2,00
2011								1,00							1,00
												Gesamtstellenzahl	2015	1,73	
												Gesamtstellenzahl	2013	2,00	
												Gesamtstellenzahl	2011	1,00	
Hinzu kommt ein Anteil für eine Beschäftigtenstelle, deren Größenordnung aus Anymisierungsgründen nicht genannt wird															

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier sind die konsumtiven Mittel für die Unterhaltung des unbebauten städtischen Grundbesitzes, Aufwuchs- und Pachtentschädigung die Ausgaben an den Stadtservicebetrieb für verschiedene Dienstleistungen veranschlagt, sowie Kosten für Pläne, Vermessungen usw., im Zusammenhang mit der Vermarktung bzw. Arrondierung der städtischen Grundstücken.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 13 Grundstücksmanagement

Erläuterung

Anhebung in 2015 wegen geplanten Abriss eines baufälligen städtischen Gebäudes und Herrichtung der Fläche. (Sperrvermerk 65.000 € zugunsten Hauptausschuss)

Kontengruppe: 54 sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Ausgabe setzt sich aus den Ansätzen für Reisekosten, Personalnebenaufwendungen, Telefon, und Fortbildung sowie den Erbbauzinsen für das Gewerbegebiet Nord I zusammen.
(siehe Einnahme in der Kontengruppe 44)

Kontengruppe: 58 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Interne Verrechnung Grundsteuer A und B.

Kontengruppe: 68 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen

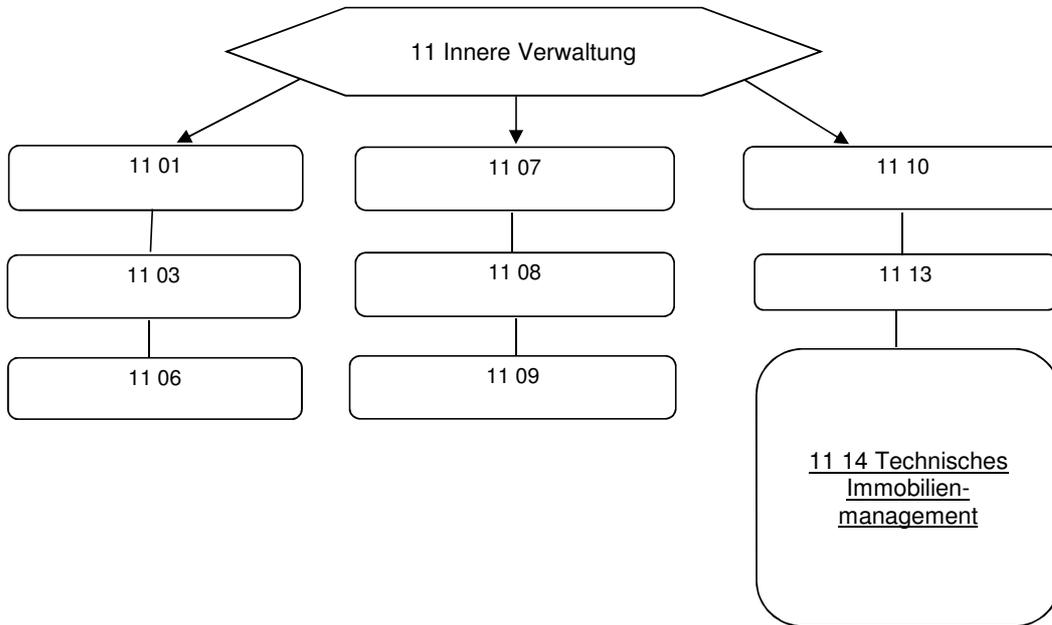
Einnahme aus der Veräußerung städtischen Grundbesitzes. In 2015 erhöhter Ansatz wegen geplanter Vermarktung der Baugrundstücke am Rosenhof.

Kontengruppe: 78 Auszahlungen aus dem Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden

Mittel für den Ankauf von Straßenlandflächen etc. , sowie für unvorhersehbare Ankäufe (z. B. im Falle der Ausübung des Vorkaufsrechtes). Auch finden sich hier die Ausgaben für Erschließungsbeiträge/Abgaben nach KAG für städtische Grundstücke.
Der Ansatz wurde reduziert, da ein für 2015 geplanter Ankauf schon in 2014 realisiert werden konnte.

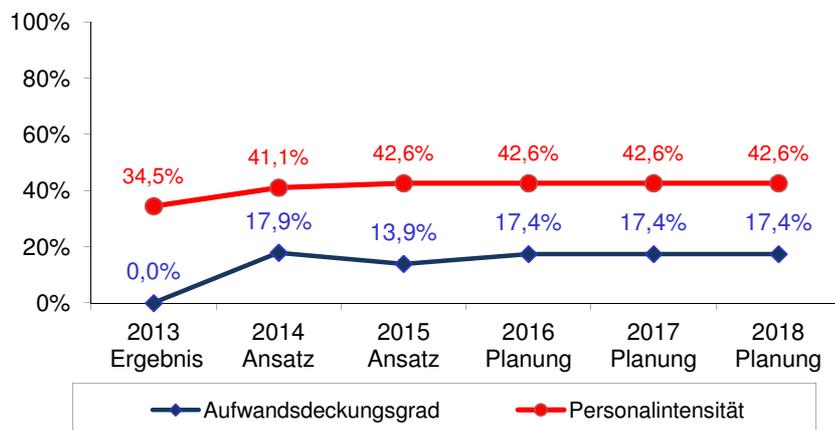
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 11 14

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 14 Technisches Immobilienmanagement

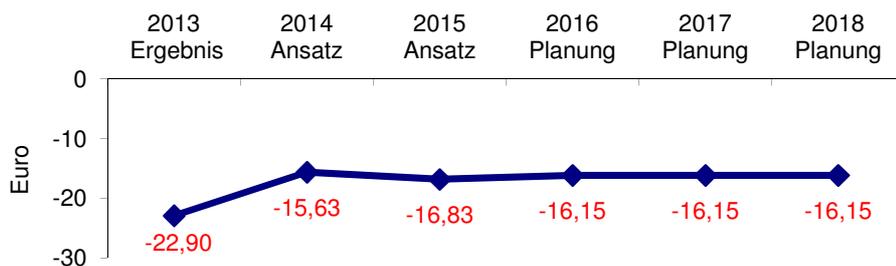


Beschreibung: In dieser Produktgruppe sind die Aktivitäten der Instandhaltung, der Baumaßnahmen und des Energiemanagements zusammengefasst.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P11 Innere Verwaltung
 P1114 Technisches Immobilienmanagement

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	150.000	120.000	150.000	150.000	150.000
10.	= Ordentliche Erträge	0,00	150.000	120.000	150.000	150.000	150.000
11.	- Personalaufwendungen	347.508,28	344.213	367.024	367.024	367.024	367.024
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	658.342,23	490.000	490.000	490.000	490.000	490.000
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	515,00	600	520	600	600	600
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.983,67	3.560	3.650	3.650	3.650	3.650
17.	= Ordentliche Aufwendungen	1.008.349,18	838.373	861.194	861.274	861.274	861.274
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.008.349,18	-688.373	-741.194	-711.274	-711.274	-711.274
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.008.349,18	-688.373	-741.194	-711.274	-711.274	-711.274
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-1.008.349,18	-688.373	-741.194	-711.274	-711.274	-711.274
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.008.349,18	-688.373	-741.194	-711.274	-711.274	-711.274



Stadt:	P	Stadt Brühl
Produktbereich:	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	14	Technisches Immobilienmanagement

Erläuterung

Bei dieser Produktgruppe werden insbesondere die Personalkosten für die „städtischen“ und die Mitarbeiter/innen der Gebausie für die technische und administrative Betreuung und ein Entgelt für die Verwaltung der städtischen Gebäude veranschlagt.

Kontengruppe 47 Aktivierte Eigenleistungen

Sachkonto: 471100 Aktivierte Eigenleistungen

Hier werden die aktivierbaren Eigenleistungen für eigene Architektenleistungen und für Bauherren- und Projektsteuerungsarbeiten veranschlagt. Die Veranschlagung im Haushalt erfolgt zentral über die Kostenstelle 11140000 –technisches Immobilienmanagement-.

Die Jahresergebnisse werden dagegen den fachlich zuständigen Kostenstellen zugerechnet.

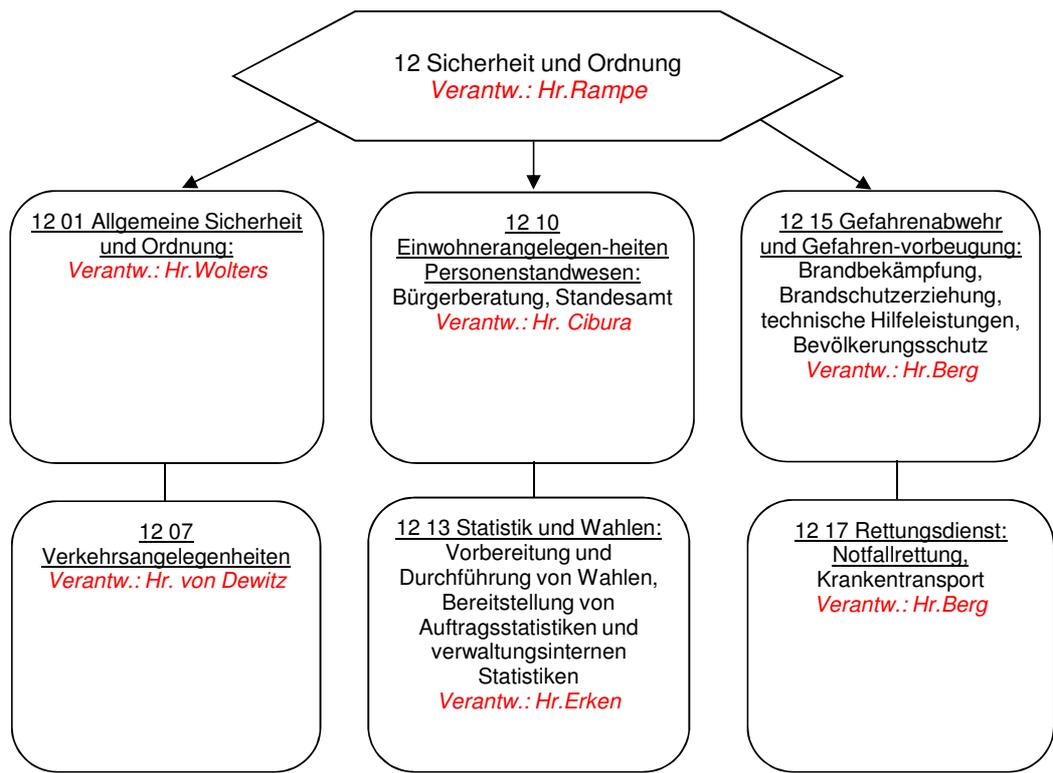
Im Ergebnis 2013 war diese besonders hoch (ca. 245.400,-- €), da die Kita Clemens-August wesentlich durch eigene Architektenleistungen geplant und erstellt wurde.

Kontengruppe 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

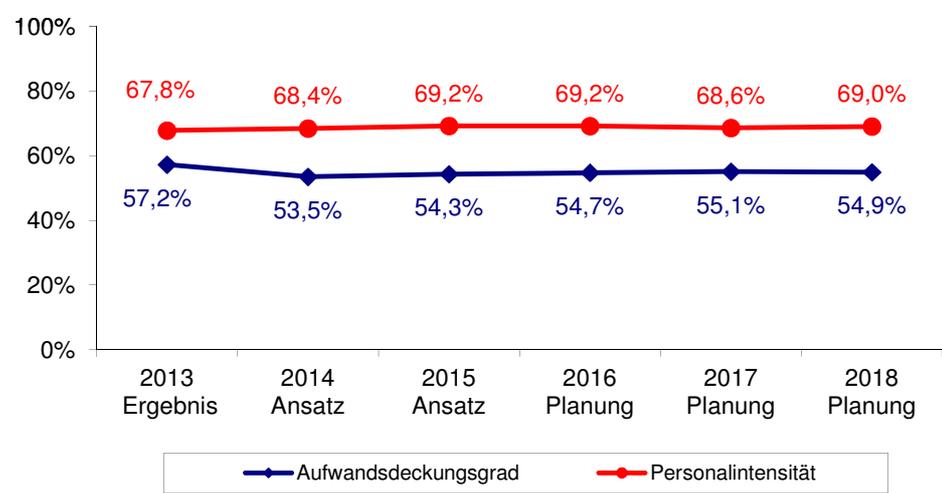
Sachkonto: 523501 Kostenerst.Gebausie f. Gebäudeverwaltung

Über dieses Sachkonto erfolgt die Kostenerstattung für den Teil des städtischen Gebäudemanagements, der durch Mitarbeiter/innen, die bei der Gebausie angestellt sind, erfolgt. Die Erhöhung seit 2012 konnte im Doppelhaushalt 2013/2014 nicht berücksichtigt werden, so dass eine Steigerung gegenüber dem Ansatz 2014 ausgewiesen wird. Das hohe Ergebnis in 2013 ist darauf zurück zu führen, dass in diesem Jahr auch die Nachzahlung für 2012 erfolgte

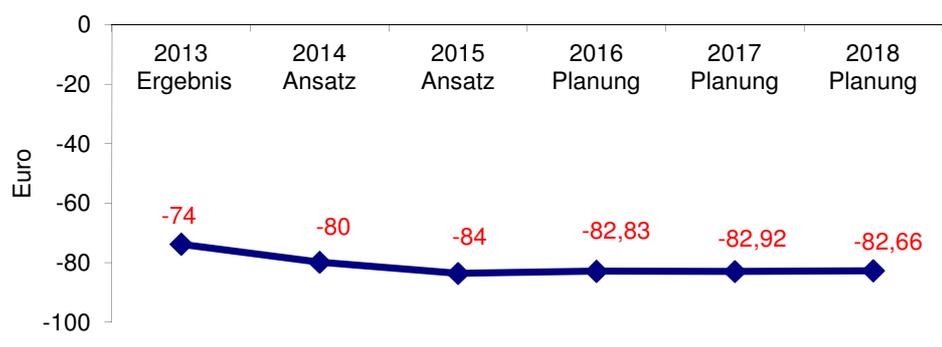
Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung



Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	104.168,16	85.500	108.513	108.500	108.500	108.500
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.996.074,15	3.057.000	3.302.831	3.343.800	3.363.800	3.363.800
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	191.186,66	158.250	161.350	161.350	161.350	161.350
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	213.920,60	19.900	4.900	4.900	44.900	4.900
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	628.668,56	526.750	559.100	556.200	556.200	556.200
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	7.070,47	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	4.141.088,60	3.847.400	4.136.694	4.174.750	4.234.750	4.194.750
11.	- Personalaufwendungen	4.904.302,74	4.923.924	5.275.525	5.275.525	5.275.525	5.275.525
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.296.878,37	1.234.470	1.288.240	1.297.860	1.331.110	1.318.240
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	333.927,36	294.800	341.995	343.250	343.300	343.300
15.	- Transferaufwendungen	4.601,63	4.700	4.700	4.700	4.700	4.700
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	696.607,23	738.934	711.815	706.240	737.175	698.460
17.	= Ordentliche Aufwendungen	7.236.317,33	7.196.828	7.622.275	7.627.575	7.691.810	7.640.225
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-3.095.228,73	-3.349.428	-3.485.581	-3.452.825	-3.457.060	-3.445.475
19.	+ Finanzerträge	687,00	0	0	0	0	0
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	687,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-3.094.541,73	-3.349.428	-3.485.581	-3.452.825	-3.457.060	-3.445.475
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-3.094.541,73	-3.349.428	-3.485.581	-3.452.825	-3.457.060	-3.445.475
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	7.091,50	4.000	12.400	12.400	12.400	12.400
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	159.167,60	168.143	206.440	206.440	206.440	206.440
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-3.246.617,83	-3.513.571	-3.679.621	-3.646.865	-3.651.100	-3.639.515



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

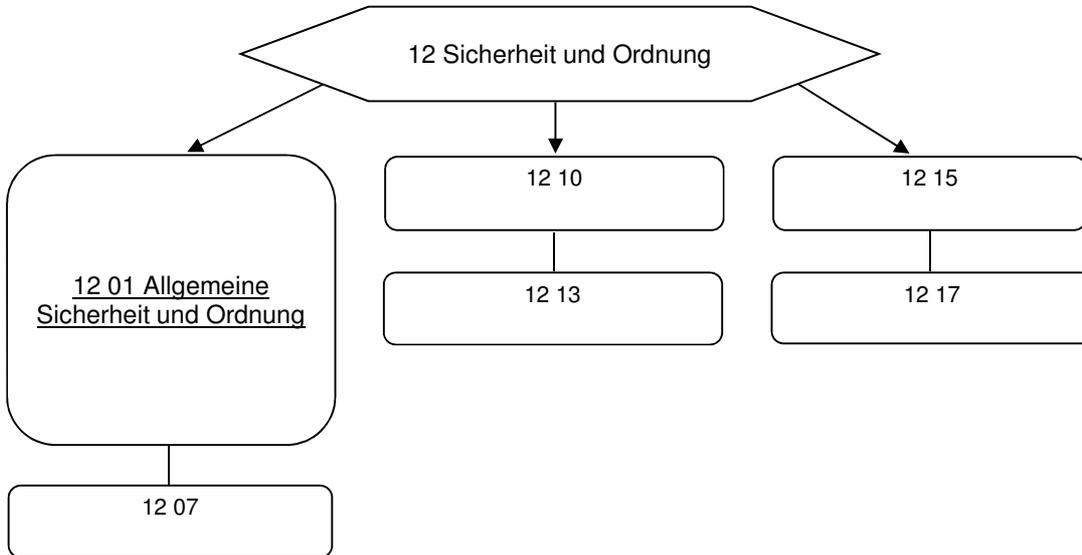
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
1. aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	65.473,48	64.000	64.000	0	64.000	64.000	64.000
2. aus der Veräußerung von Sachanlagen	5.405,00	3.000	3.000	0	100	100	100
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	70.878,48	67.000	67.000	0	64.100	64.100	64.100
Auszahlungen							
8. für Baumaßnahmen	58.702,96	300.000	500.000	4.000.000	4.000.000	7.000.000	7.000.000
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	491.105,48	428.500	731.400	120.000	781.000	771.000	426.000
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	549.808,44	728.500	1.231.400	4.120.000	4.781.000	7.771.000	7.426.000
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-478.929,96	-661.500	-1.164.400	-4.120.000	-4.716.900	-7.706.900	-7.361.900

Teilfinanzplan
B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereitgestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen EUR
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	1,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	104.048,75	323.000	64.200	0	0	0	0	39.258	68.458
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-104.047,75	-323.000	-64.200	0	0	0	0	-39.258	-68.458

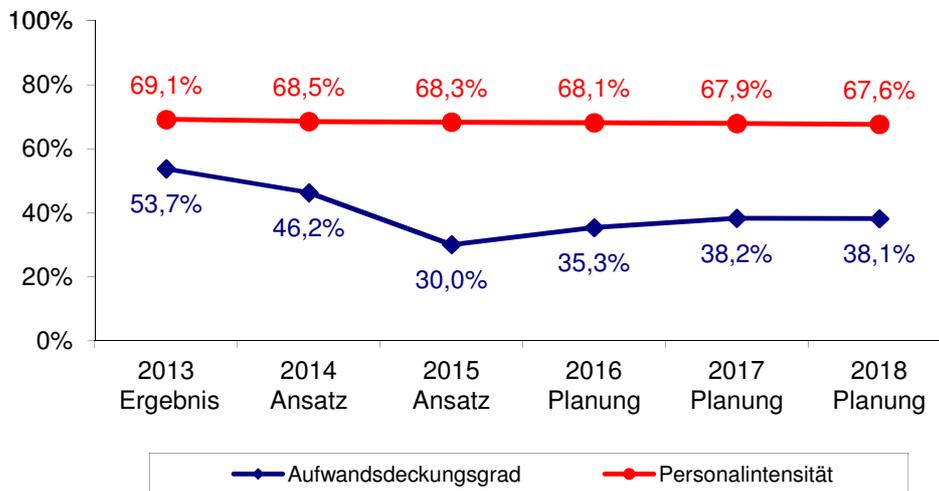
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 12 01

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

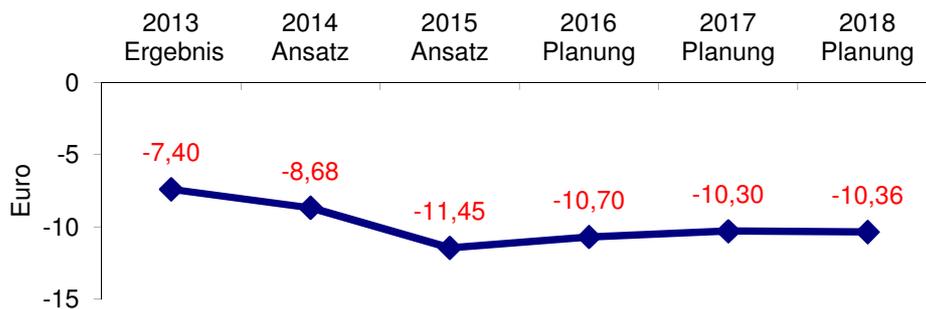


Beschreibung: Die Stadt Brühl vollbringt Leistungen in den Bereichen des Gewerbewesens, der Verkehrsangelegenheiten sowie der allgemeinen Sicherheit und Ordnung.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P12 Sicherheit und Ordnung
 P1201 allgem. Sicherheit und Ordnung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	60,00	100	59	50	50	50
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	263.175,49	265.000	180.000	215.000	235.000	235.000
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	14.228,60	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	100,00	0	0	0	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	48.328,96	5.050	5.050	5.050	5.050	5.050
10.	= Ordentliche Erträge	325.893,05	279.150	194.109	229.100	249.100	249.100
11.	- Personalaufwendungen	419.587,08	413.619	442.503	442.503	442.503	442.503
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	144.971,32	163.260	177.940	180.160	182.490	184.930
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	8.780,99	9.300	8.830	9.000	9.000	9.000
15.	- Transferaufwendungen	368,00	0	0	0	0	0
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	33.673,38	17.832	18.620	18.065	18.070	18.105
17.	= Ordentliche Aufwendungen	607.380,77	604.011	647.893	649.728	652.063	654.538
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-281.487,72	-324.861	-453.784	-420.628	-402.963	-405.438
19.	+ Finanzerträge	687,00	0	0	0	0	0
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	687,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-280.800,72	-324.861	-453.784	-420.628	-402.963	-405.438
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-280.800,72	-324.861	-453.784	-420.628	-402.963	-405.438
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.345,00	0	8.400	8.400	8.400	8.400
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	48.177,60	57.103	58.900	58.900	58.900	58.900
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-325.633,32	-381.964	-504.284	-471.128	-453.463	-455.938



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015		2016	2017	2018
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
1. aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1,00	0	0	0	0	0	0
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	1,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	490,99	0	12.500	0	0	0	0
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	490,99	0	12.500	0	0	0	0
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-489,99	0	-12.500	0	0	0	0

Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen EUR
	2013	2014	2015		2016	2017	2018		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	1,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	490,99	0	12.500	0	0	0	0	491	12.991
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-489,99	0	-12.500	0	0	0	0	-491	-12.991



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 01 Allgem. Sicherheit und Ordnung

Erläuterung

Allgemeine Erläuterung

Die Kontengruppen beinhalten Dienstleistungen und Ausgaben des Fachbereichs Ordnung und Soziales in der Abteilung Ordnung. Es handelt sich dabei um die Einnahmen und Ausgaben für die Allgemeine Ordnung und die Wochenmärkte.

Kontengruppe: 43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

In dieser Kontengruppe werden die Verwaltungsgebühren, der Kostenersatz von ordnungsbehördlichen Maßnahmen und die Marktstandsentgelte vereinnahmt.

Sachkonto: 431100 Allg. Verwaltungsgebühren

Auf diesem Sachkonto werden alle Verwaltungsgebühren vereinnahmt, die sich aus einer Vielzahl von Einzelleistungen aus den Bereichen des Gewerbe- und Gaststättenrechtes und des allgemeinen Ordnungsrechtes ergeben. Aufgrund einer Umstrukturierung in der Sachbearbeitung der allgemeinen Sondernutzung wurde 2014 der Haushaltsansatz zu niedrig geschätzt.

Sachkonto: 432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte

Marktstandsentgelte; es werden erhoben für den Freitagsmarkt in Brühl-Vochem 1,00 € / lfd. Meter Standlänge, für den Wochenmarkt auf dem Balthasar-Neumann-Platz dienstags und donnerstags 2,00 € sowie samstags 2,50 € / lfd. Meter Standlänge und für den Frische-Markt in der Innenstadt 3,50 € / lfd. Meter Standlänge. Aufgrund der Neugestaltung des Balthasar-Neumann-Platzes, die für 2015 geplant ist, kann der Platz nicht als Wochenmarktplatz genutzt werden. Die Folge ist eine Einnahmereduzierung, da Ausweichflächen für den Marktaufbau genutzt werden müssen, die nicht von allen Marktbesuchern angenommen werden und auf denen nicht alle Händler untergebracht werden können. Ab 2016 ist wieder mit einer sich erholenden Einnahmesteigerung zu rechnen

Sachkonto: 432165 Kostenersatz f. ordnungsbeh. Maßn.

Hier werden die Erstattungen für ordnungsbehördliche Maßnahmen veranschlagt, insbesondere die Erstattung von ordnungsbehördlichen Bestattungen und sonstigen Ersatzvornahmen, für die die Stadt zunächst in Vorleistung getreten ist. Dieses Sachkonto korrespondiert mit dem Sachkonto 529104 auf der Ausgabenseite.

Kontengruppe: 44 Privatrechtliche Leistungsentgelte

In dieser Kontengruppe werden unter Mieten und Pachten sowie die Verwertungserlöse von Fundsachen eingenommen.

Sachkonto: 441100 Mieten und Pachten

Stromkostenpauschale; Marktbesucher, die einen Stromanschluss benötigen, zahlen einen Pauschalbetrag, der hier verbucht wird.

Sachkonto: 442105 Verwertung / Versteigerung

Unter diesem Sachkonto werden die Erlöse aus der Verwertung oder Versteigerung von Fundgegenständen vereinnahmt.

Kontengruppe: 45 Sonstige ordentliche Erträge

Einnahmen aus verhängten Verwarnungen und Bußgeldern sowie Zwangsgelder im allgemeinen Ordnungsbereich (Lärmschutz, Hundehaltung, Verunreinigung usw.)



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 01 Allgem. Sicherheit und Ordnung

Erläuterung

Sachkonto: 456100 Ordnungsrechtliche Erträge

Hier werden Verwarnungen und Bußgelder sowie Zwangsgelder aus den Bereichen des Gewerbe- und Gaststättenrechtes und des allgemeinen Ordnungsrechtes veranschlagt.

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

In dieser Kontengruppe werden sämtliche Aufwendungen für die Beamten und tarifliche Beschäftigten eingeplant.

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)															1201
Besoldungsgruppen (Beamte)															
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.
2015				0,43			1,00				1,73				3,16
2013				0,43			1,00					1,73			3,16
2011				0,43			1,00				1,00	1,00			3,43
Entgeltgruppen															
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2015		0,50			0,20		1,96		0,43	0,35		0,44			3,88
2013		0,50			0,20		1,96		0,50	0,38	0,05	0,35			3,94
2011			0,50		0,20		2,45		0,50	0,39	0,05	0,33			4,42
													Gesamtstellenzahl	2015	7,04
													Gesamtstellenzahl	2013	7,10
													Gesamtstellenzahl	2011	7,85

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Diese Kontengruppe umfasst: Leistungen der Stadtwerke für Energie auf den Wochenmärkten und Unterhaltung der Dienstfahrzeuge sowie sonstige Leistungen des Stadtservicebetriebes (Einzelaufträge). Außerdem werden darunter die Ausgaben für ordnungsbehördliche Maßnahmen veranschlagt.

Sachkonto: 521100 Unterhaltg. Grundst.und Gebäude usw.

Unter diesem Sachkonto werden die Ausgaben für Reinigung städtischer Grundstücke gebucht. Darunter fällt die Entsorgung von Wildem Müll von Straßenrändern sowie Sonderreinigungen von Fahrbahnen.

Sachkonto: 524101 Reinigung

Hier sind die Kosten für die Reinigung der öffentlichen Toilettenanlagen im Stadtgebiet angesetzt. Die Änderung / Erhöhung des Ansatz erfolgt einmal wegen der Hinzunahme einer Toilettenanlage am Parkplatz neben dem DB-Bahnhof und zum Anderen wegen der Umstellung von Eigenregie auf Fremdvergabe der Reinigungsarbeiten.

Sachkonto: 524103 Aufwendungen für Dienstleistungen

Aufwendungen für den Strombezug bei den Stadtwerken, der auf den städtischen Wochenmärkten benötigt wird.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 01 Allgem. Sicherheit und Ordnung

Erläuterung

Sachkonto: 525101 Betriebsstoffe

Der Ansatz für die Fahrzeuge des FB 32/1 orientiert sich an einer Hochrechnung der Verbräuche zu den tatsächlich gezahlten Preisen.

Sachkonto: 525102 Unterhaltg. Fahrzeuge

Unterhaltung und Reparaturen der Fahrzeuge der Ordnungsbehörde.

Sachkonto: 525503 Unterhaltg. Betriebs-u.Geschäftsausstattung

Kosten für die Unterhaltung von Markt abrechnungsgerät, Verlegen von Baustromzählern sowie Unterhaltung der Stromkästen und Steckdosen für die Marktstände.

Sachkonto: 529101 Aufwand für Schädlingsbekämpfung

Hier werden die Kosten für die Rattenbekämpfung an städtischen Grundstücken veranschlagt. Beauftragt wird ein Schädlingsbekämpfungsunternehmen, das Giftköder auslegt.

Sachkonto: 529104 Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen

Mit dem Ansatz werden ordnungsbehördliche Ersatzvornahmen aus den Bereichen des Gewerbe- und Gaststättenrechtes und des allgemeinen Ordnungsrechtes abgegolten, wobei die Kosten für Ersatzvornahmen zunächst städtischerseits zu tragen sind und später erstattet werden (s. Einnahmen 432165). Das sind insbesondere die Kosten für ordnungsbehördliche Bestattungen, Entsorgung von Autowracks und die Unterbringung von sog. „Kampfhunden“. Außerdem sind in diesem Ansatz die punktuell durchgeführten Maßnahmen zur kommunalen Sicherheit berücksichtigt. Mit diesen Maßnahmen soll das subjektive Sicherheitsgefühl der Brühler Bürger verstärkt werden. Darunter fallen auch die durch Künstler gestalteten Schaltkästen diverser Versorgungsunternehmen („Bunte Kästen“) im Stadtgebiet.

Kontengruppe: 54 sonstige ordentliche Aufwendungen

Aus dieser Kontengruppe werden die zentralen Konten des Fachbereichs bedient z.B. für Dienstkleidung, Büromaterial und sonstige kleinere Geschäftsaufwendungen gezahlt.

Sachkonto: 541206 Dienst- und Schutzkleidung

Dienstkleidung für den Außen- und Ermittlungsdienst

Sachkonto: 547310 Wertkorrekturen zu Forderungen

In 2013 mussten wegen Uneinbringlichkeit insgesamt 12 Forderungen niedergeschlagen werden, wobei der größte Einzelposten eine Buchung über 2.527,92 € war.

Sachkonto: 581100 Aufwendungen f. Interne Leistungsbeziehungen

Der Ansatz für interne Leistungsbeziehungen beinhaltet die Kosten für ordnungsbehördliche Bestattungen, die über das System Friedhofswesen von der beauftragten Stadtwerke GmbH für die Dienstleistungen bei ordnungsbehördlichen Bestattungen in Rechnung gestellt werden, und die eigenen Sachkosten für die Reinigung der Wochenmarktplätze.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 01 Allgem. Sicherheit und Ordnung

Erläuterung

Investiver Bereich

Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

**Sachkonto: 783190 Erwerb von beweglichen Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze
410 EUR**

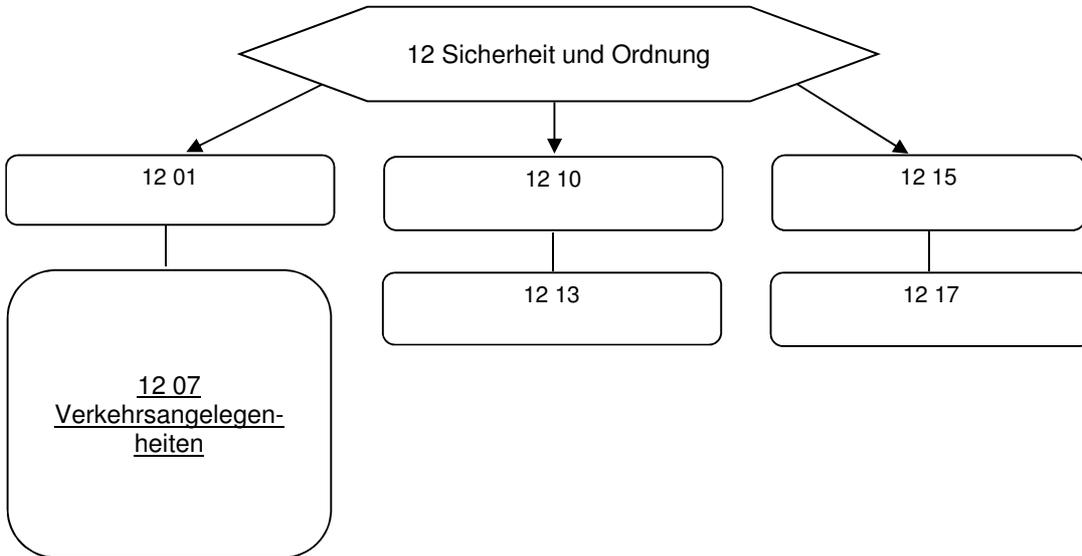
Für die Ersatzbeschaffung von Mobiliar sind 500 € eingeplant.

Sachkonto: 783191 Erwerb von Fahrzeugen

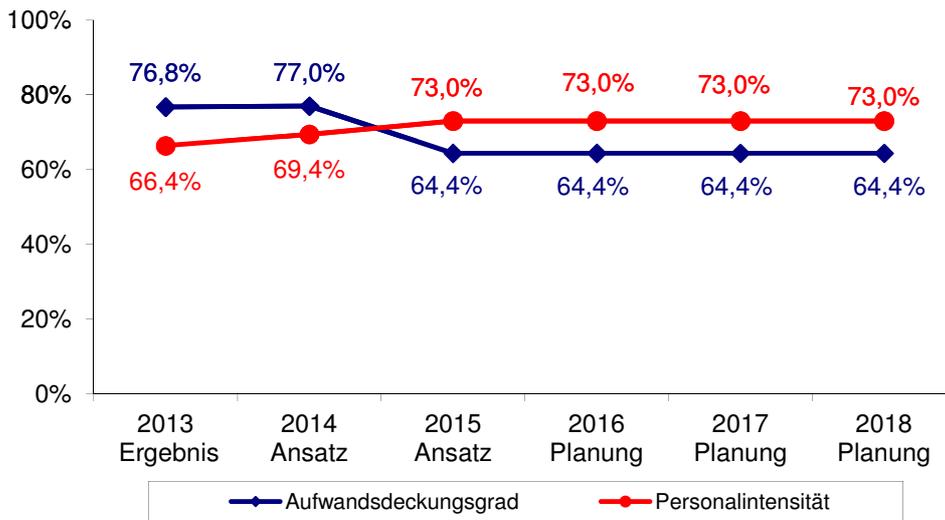
Der bei der Ordnungsbehörde eingesetzte VW-Bus mit Erdgas- / Benzin-Antrieb muss ersetzt werden.
Für die Ersatzbeschaffung werden 12.000 € eingeplant.

Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 12 07

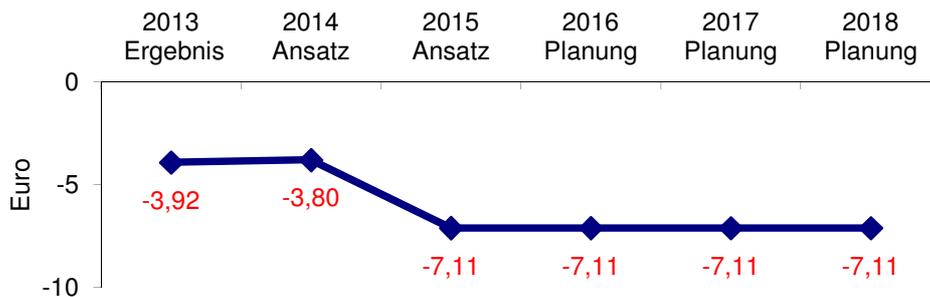
Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 07 Verkehrsangelegenheiten



Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.200,00	7.000	4.200	4.200	4.200	4.200
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	94.686,18	129.000	112.131	112.100	112.100	112.100
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	164.151,23	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.161,77	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	302.311,36	280.000	305.000	305.000	305.000	305.000
10.	= Ordentliche Erträge	570.510,54	560.000	565.331	565.300	565.300	565.300
11.	- Personalaufwendungen	493.114,28	504.876	641.425	641.425	641.425	641.425
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	217.369,69	197.800	202.730	202.830	202.930	202.930
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	7.487,61	3.400	7.600	7.700	7.700	7.700
15.	- Transferaufwendungen	-368,00	0	0	0	0	0
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.552,58	21.228	26.510	26.360	26.360	26.360
17.	= Ordentliche Aufwendungen	743.156,16	727.304	878.265	878.315	878.415	878.415
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-172.645,62	-167.304	-312.934	-313.015	-313.115	-313.115
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-172.645,62	-167.304	-312.934	-313.015	-313.115	-313.115
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-172.645,62	-167.304	-312.934	-313.015	-313.115	-313.115
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-172.645,62	-167.304	-312.934	-313.015	-313.115	-313.115



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermäch- tigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015		2016	2017	2018
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	46.044,87	0	51.700	0	0	0	0
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	46.044,87	0	51.700	0	0	0	0
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-46.044,87	0	-51.700	0	0	0	0

Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- ungen EUR
	2013	2014	2015		2016	2017	2018		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	46.044,87	0	51.700	0	0	0	0	15.470	32.170
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-46.044,87	0	-51.700	0	0	0	0	-15.470	-32.170



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 07 Verkehrsangelegenheiten

Erläuterung

Allgemeine Erläuterung:

Die Kontengruppen beinhalten Dienstleistungen und Ausgaben des Fachbereichs Ordnung und Soziales in der Abteilung Verkehr. Es handelt sich dabei um die Einnahmen und Ausgaben für den Verkehrsbereich, der insbesondere die Überwachung des ruhenden Verkehrs und die Maßnahmen als Straßenverkehrsbehörde umfasst.

Kontengruppe: 43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

In dieser Kontengruppe werden die Verwaltungsgebühren und der Ersatz von ordnungsbehördlichen Maßnahmen vereinnahmt.

Sachkonto: 431100 Allg. Verwaltungsgebühren

Auf diesem Sachkonto werden alle Verwaltungs- und Genehmigungsgebühren vereinnahmt, die sich aus einer Vielzahl von Einzelleistungen aus dem Bereich des Straßenverkehrsrechtes für Baustellen, Bewohnerparken und Ausnahmegenehmigungen ergeben. Aufgrund einer Umstrukturierung im Sachgebiet der Baustellenondernutzungen wurde für 2014 der Haushaltsansatz zu hoch eingeschätzt.

Sachkonto: 432165 Kostenersatz für ordnungsbehördliche Maßnahmen

Hier werden die Erstattungen für ordnungsbehördliche Maßnahmen veranschlagt, dies sind zu meist Abschleppmaßnahmen von Fahrzeugen. Dieses Sachkonto korrespondiert mit dem Sachkonto 529104 auf der Ausgabenseite.

Kontengruppe: 44 Privatrechtliche Leistungsentgelte

In dieser Kontengruppe werden die Mieten und Pachten sowie die Erstattungen von sonstigen Sonderrechten eingenommen.

Sachkonto: 441100 Mieten und Pachten

Durch die Übertragung der Bewirtschaftung der städtischen Parkplätze auf die Stadtwerke GmbH erhält die Stadt eine jährliche Pachtzahlung. Neben dem Betrieb der Parkplätze überwachen und führen die Stadtwerke GmbH auch der Betrieb des Parkleitsystems durch. Nach Abzug der Kosten für das Parkleitsystem (Strom, Leitungsrechte, Wartung) und der Kosten für die Unterhaltung sowie Instandsetzung der Parkplätze sowie einen Verwaltungskostenanteil erhält die Stadt die überschüssigen Parkentgelte als Pacht.

Sachkonto: 448600 Erstattung von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen

Für den Einsatz der städtischen Politessen bei der jährlichen Kirmes-Veranstaltungen findet eine Kostenerstattung statt.

Sachkonto: 448800 Erstattungen von übrigen Bereichen

Hier werden die Erstattungen für Unfallbeschädigungen an Verkehrseinrichtungen gebucht. Zu meist handelt es sich um Schadensersatzleistungen für beschädigte Verkehrsschilder.

Kontengruppe: 45

Einnahmen aus verhängten Verwarnungen und Bußgeldern im Verkehrsbereich

Sachkonto: 456100 Ordnungsrechtliche Erträge

Hier werden alle Verwarnungen und Bußgelder aus dem Verkehrsbereich veranschlagt. Das Gros ist auf den Politesseneinsatz zurückzuführen.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 07 Verkehrsangelegenheiten

Erläuterung

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

In dieser Kontengruppe werden sämtliche Aufwendungen für die Beamten und tarifliche Beschäftigten eingeplant.

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Diese Kontengruppe umfasst: Leistungen der Stadtwerke für Betriebsstoffe, die Unterhaltung von Infrastrukturvermögen sowie sonstige Leistungen des Stadtservicebetriebes (Dauer- und Einzelaufträge). Außerdem werden darunter die Ausgaben für Unterhaltung der Politessen-Erfassungsgeräte wie auch die Vordrucke für die „Knöllchen“ veranschlagt.

Sachkonto: 525101 Betriebsstoffe

Der Ansatz für die Fahrzeuge des FB 32/1 orientiert sich an einer Hochrechnung der Verbräuche zu den tatsächlich gezahlten Preisen.

Sachkonto: 521105 Unterhaltung Infrastrukturvermögen

Unter diesem Sachkonto werden die Ausgaben für Verkehrszeichen / Verkehrseinrichtungen wie

- Ersatz- und Neubeschaffung von Verkehrszeichen und Einrichtungen (Leitelemente)
- Gestaltungselemente (Stilpoller)
- Material zur Aufstellung von Verkehrszeichen (Pfosten etc.) sowie Material zur Eigenherstellung von Verkehrszeichen und Hinweisschildern
- Markierungen, Symbole etc., Spezialwerkzeuge (insgesamt 46.000 €) veranschlagt.

Des Weiteren sind hier die Kosten für Wartungsvertrag Parkleitsystem (13.300 €) und elektrohydraulische Poller (1.000 €) eingeplant.

Die regelmäßig verpflichtend durchzuführenden Verkehrsschauen erfordern die Mittel. Außerdem ist ein Betrag (3.000 €) für Sofortmaßnahmen eingestellt, die von der Unfallkommission des Rhein-Erft-Kreises zur Entschärfung von Unfallhäufungsstellen beschlossen werden.

Sachkonto: 525503 Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung

In diesem Ansatz werden die Kosten für die Unterhaltung von Verkehrsüberwachungseinrichtungen (Datengeräte der Politessen (MDE), Fotoapparate, Verkehrsmesstafeln) und die Beschaffung geringwertiger Hilfsmittel zur Überwachung des Verkehrs berücksichtigt. Außerdem werden hieraus die Verwarnungsvordrucke („Knöllchen“) bezahlt.

Sachkonto: 523503 Dienstleistungsentgelt Stadtwerke für Einzelaufträge

Hierüber werden nicht regelmäßig wiederkehrende Einzelaufträge an die Stadtwerke abgewickelt, die früher der städtische Betriebshof erledigte.

Seit 2010 erfolgt die direkte Belastung der jeweiligen TEP über dieses Sachkonto.

Sachkonto: 529100 Aufwendungen für sonst. Dienstleistungen

Bei diesem Sachkonto insbesondere sind die Aufwendungen der Kinderunfallkommission für die Verkehrserziehung an den Schulen berücksichtigt.

Sachkonto: 529104 Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen

Mit dem Ansatz werden ordnungsbehördliche Ersatzvornahmen im Verkehrsbereich (Abschleppvorgänge u.ä.) abgegolten, wobei die Kosten für Ersatzvornahmen zunächst von der Stadt zu tragen sind und später erstattet werden (s. Einnahmen 432165).



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 07 Verkehrsangelegenheiten

Erläuterung

Kontengruppe: 54 sonstige ordentliche Aufwendungen

Aus dieser Kontengruppe werden die zentralen Konten des Fachbereichs bedient z.B. für Dienstkleidung, Büromaterial sowie Mieten und Pachtausgaben gezahlt.

Sachkonto: 541206 Dienst-/Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände

Dienstkleidung für den Verkehrsaußendienst und die Politessen

Sachkonto: 542200 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen

Hier werden die Pachtausgaben für den Parkplatz an der Post, den Parkplatz an der Heinrich-Esser-Straße sowie die Pacht für den Verbindungsweg von der Rheinstraße zum Am Inselweiher veranschlagt.

Sachkonto: 543110 Büromaterial

Entsprechend Vorjahresergebnis

Investiver Bereich

Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Investiver Bereich

Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Sachkonto: 783190 Erwerb von beweglichen Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze 410 EUR

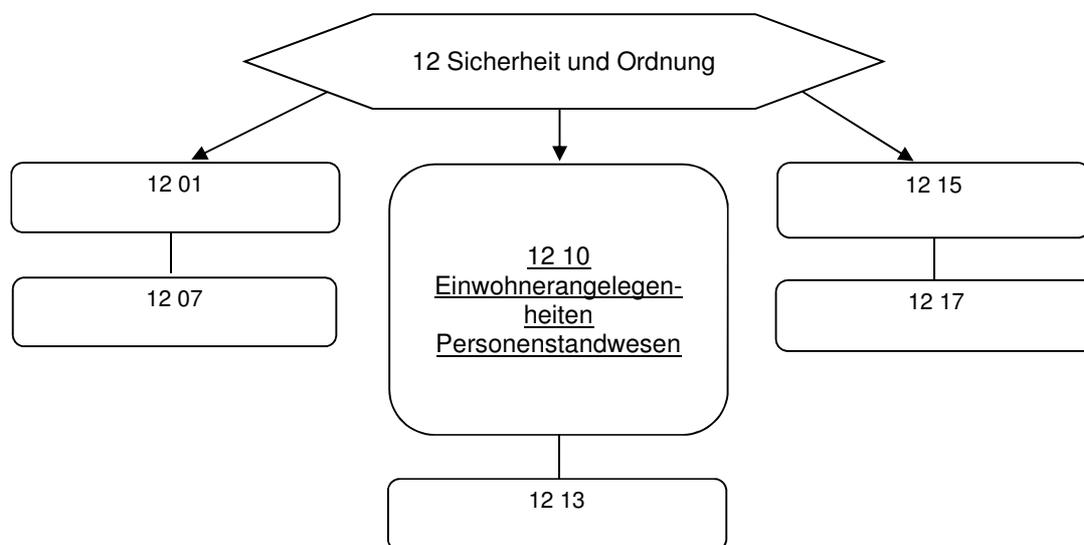
Zur Regelung der Zufahrten auf den Balthasar-Neumann-Platz von der Clemens-August-Straße und der Schlaunstraße aus, ist der Einbau von elektro-hydraulischen Pollern vorgesehen, die ähnlich wie die Innenstadtpoller arbeiten und an den Markttagen um 6.00 Uhr morgens die Zufahrt freigeben und nach Marktende automatisch sperren, ohne dass der Marktmeister manuell eingreifen muss (35.000 €).

Sachkonto: 783191 Erwerb von Fahrzeugen

Für die Politessen ist ein zusätzliches kleines Fahrzeug (mit Elektroantrieb) vorgesehen, mit dem die Politessen schnell Außenbereiche und die engen Straßen in den neuralgischen Vororten (Badorf, Vochem) erreichen können (14.000 €).

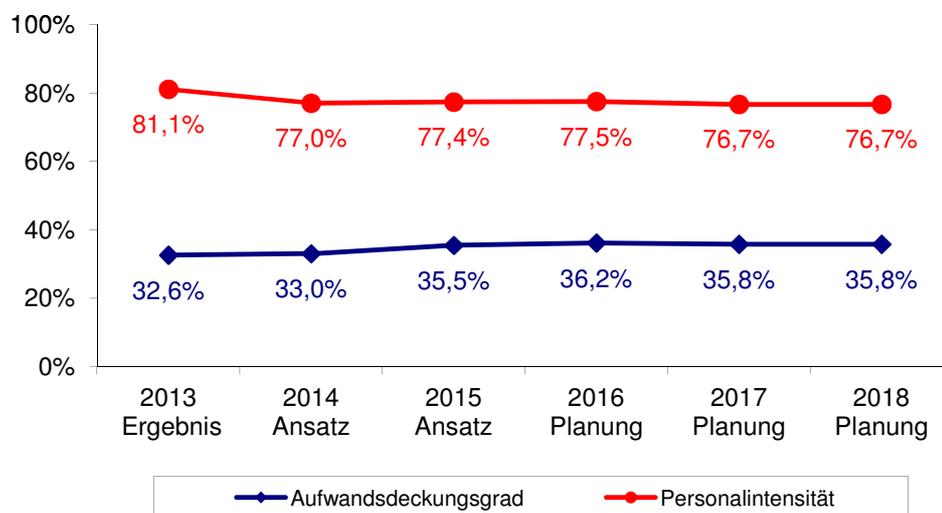
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 12 10

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 10 Einwohnerangelegenheiten
 Personenstandwesen

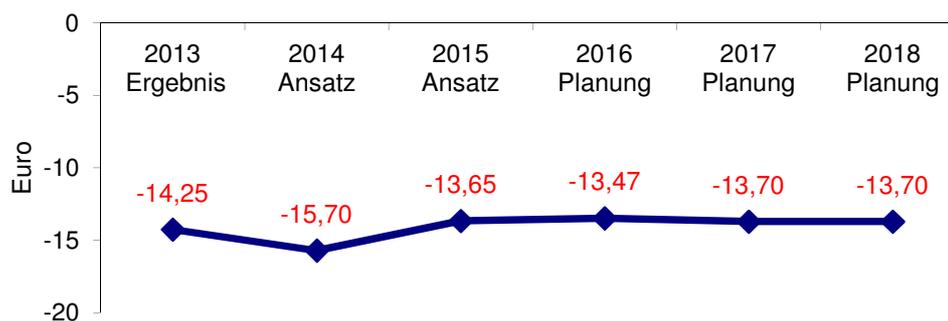


Beschreibung: In dieser Produktgruppe sind die Tätigkeiten der Bürgerberatung und des Standesamtes zusammengefasst.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P12 Sicherheit und Ordnung
 P1210 Einwohnerangelegenh Personenstandswesen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	298.738,88	336.000	325.000	331.000	331.000	331.000
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.455,35	4.250	4.350	4.350	4.350	4.350
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.466,50	700	1.000	1.000	1.000	1.000
10.	= Ordentliche Erträge	303.660,73	340.950	330.350	336.350	336.350	336.350
11.	- Personalaufwendungen	755.144,43	795.101	720.582	720.582	720.582	720.582
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	894,04	2.000	3.000	3.000	3.000	3.000
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	3.066,00	3.600	3.100	3.200	3.200	3.200
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	171.914,55	231.500	204.820	202.820	212.820	212.820
17.	= Ordentliche Aufwendungen	931.019,02	1.032.201	931.502	929.602	939.602	939.602
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-627.358,29	-691.251	-601.152	-593.252	-603.252	-603.252
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-627.358,29	-691.251	-601.152	-593.252	-603.252	-603.252
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-627.358,29	-691.251	-601.152	-593.252	-603.252	-603.252
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-627.358,29	-691.251	-601.152	-593.252	-603.252	-603.252



Stadt:	P Stadt Brühl
Produktbereich:	12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	10 Einwohnerangelegenheiten Personenstandswesen

Erläuterung

Allgemeine Erläuterung:

Die Kontengruppen beinhalten Dienstleistungen und Ausgaben des Fachbereichs Ordnung in der Bürgerberatung und im Standesamt. Es handelt sich dabei um eine Vielzahl von Einzelvorgängen für die Beurkundung von Geburten, Sterbefällen, Eheschließungen, Lebenspartnerschaften und für die Urkundenausstellung sowie für Ausweise, Auskünfte, Erteilen von Fischereischeinen und Verwaltungsanteilen bei Führerscheinausstellungen und Führungszeugnissen.

Kontengruppe: 43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

In dieser Kontengruppe werden die Verwaltungsgebühren und die Ausweiserträge vereinnahmt.

Sachkonto: 431100 Allg. Verwaltungsgebühren

Auf diesem Sachkonto werden alle Verwaltungsgebühren vereinnahmt, die sich aus einer Vielzahl von Einzelleistungen ergeben. Ca. 60 % der Einnahmen (aufgrund der Samstagseheschließungen mit steigender Tendenz) werden im Standesamt für die Beurkundung von Geburten, Sterbefällen, Eheschließungen und für die Urkundenausstellung erwirtschaftet. Der andere Anteil wird in der Bürgerberatung an allgemeinen Verwaltungsgebühren für Auskünfte, Erteilen von Fischereischeinen, Verwaltungsanteilen bei Führerscheinausstellungen etc. eingenommen.

Sachkonto: 431102 Dienstleistungen Bürgerberatung

Auf diesem Sachkonto werden alle Verwaltungsgebühren aus einfachen Meldeanfragen und aus Aufenthaltsbescheinigungen vereinnahmt.

Sachkonto: 431103 Erträge BPA

Einnahme für die Ausgabe von Personalausweisen an die Bürger. Der Ansatz orientiert sich an den tatsächlichen Zahlen des lfd. Jahres.

Sachkonto: 431104 Erträge RPA

Einnahme für die Ausgabe von Reisepässen an die Bürger. Der Ansatz orientiert sich an den tatsächlichen Zahlen des lfd. Jahres.

Sachkonto: 431105 Erträge Kinderpässe

Einnahme für die Ausgabe von Kinderausweisen an die Bürger.
Der Ansatz orientiert sich an den tatsächlichen Zahlen des lfd. Jahres.

Kontengruppe: 44 Privatrechtliche Leistungsentgelte

In dieser Kontengruppe werden die Erträge aus diversen Verkäufen veranschlagt.

Sachkonto: 442100 Erträge aus Verkauf

Hier werden die Einnahmen aus den Verkäufen von Satzungen, Büchern, Mietspiegeln usw. in der Bürgerberatung gebucht. Ebenso werden hier die Einnahmen aus dem Verkauf der Schlüssel für die Behindertentoiletten verzeichnet.

Sachkonto: 442102 Erträge aus Verkauf

Außerdem werden hier die Einnahmen aus den Verkäufen der Stammbücher im Standesamt gebucht.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 10 Einwohnerangelegenheiten
Personenstandswesen

Erläuterung

Kontengruppe: 45 Sonstige ordentliche Erträge

Einnahmen aus verhängten Verwarnungen und Bußgeldern im Personenwesen (Melderechtsverstöße)

Sachkonto: 456100 Ordnungsrechtliche Erträge

Ansatz für erteilte Verwarnungen und Bußgelder wegen Melderechtsverstößen.

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Grp. 50)															1210
Besoldungsgruppen (Beamte)															
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.
2015			0,23		1,00			1,00			2,00	3,06	1,61		8,90
2013				0,23		1,00		0,07	1,00		1,00	4,30	1,61	2,00	11,21
2011				0,23		1,00		0,07	1,00		1,00	4,90	0,63	1,00	9,83
S-Entgeltgruppen															
Jahr	S15	S14	S13	S12	S11	S10	S9	S8	S7	S6	S5	S4	S3	S2	SU.
2015															0,00
2013			0,40												0,40
2011															0,00
Entgeltgruppen															
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2015							1,00		1,28						2,28
2013						1,40	1,00		1,30						3,70
2011						1,40	1,00		1,30						3,70
													Gesamtstellenzahl	2015	11,18
													Gesamtstellenzahl	2013	15,31
													Gesamtstellenzahl	2011	13,53

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Diese Kontengruppe umfasst die allgemeinen Aufwendungen für Bürgerberatung und Standesamt

Sachkonto: 525503 Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung

Hier sind die Aufwendungen für die Unterhaltung von Betriebs- und Geschäftsausstattungsgegenständen vorgesehen.

Kontengruppe: 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Aus dieser Kontengruppe werden die zentralen Konten des Fachbereichs bedient z.B. für Dienstkleidung, Fortbildung, Fachliteratur, Büromaterial, Porto, Versicherungen, Rechtsschutz etc.

Sachkonto: 541206 Dienst-/Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände

Dienstkleidung für die Standesbeamten



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 10 Einwohnerangelegenheiten
Personenstandswesen

Erläuterung

Sachkonto: 543100 Sonstige Geschäftsaufwendungen

Ansatz wird benötigt für Aktenvernichtungen und kleinere jährlich anfallende Leistungen.

Sachkonto: 543115 Zeitungen und Fachliteratur

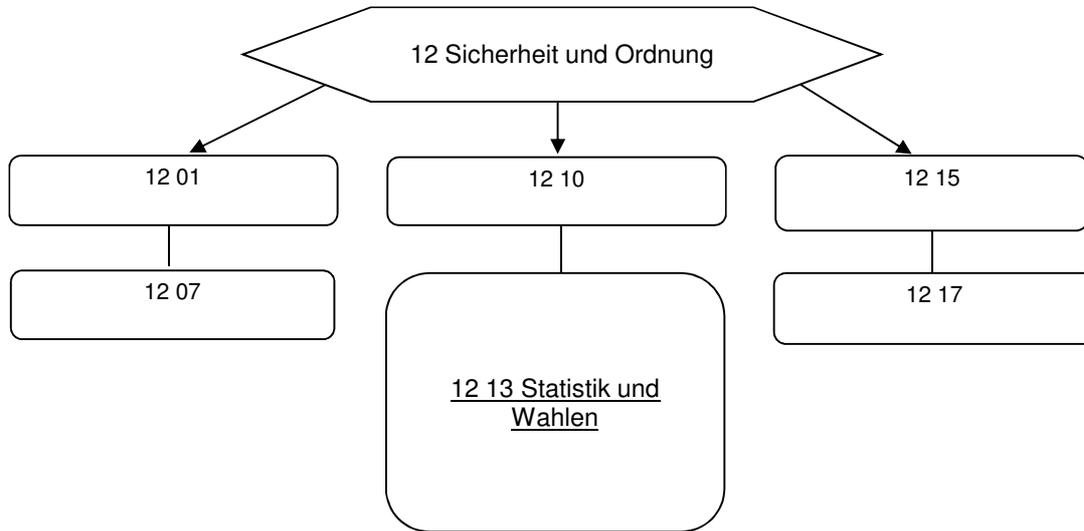
Beschaffung durch Bücherei / Archiv

Sachkonto: 543121 Aufwendungen für sonstige Vorräte

Hierunter werden die Aufwendungen für die Herstellung der Ausweisdokumente (Personalausweise und Reisepässe) an die Bundesdruckerei gebucht sowie die Beschaffung von Vordrucken für die Ausstellung von vorl. Ausweisdokumenten und die Aufwendungen für den Ankauf von Stammbüchern

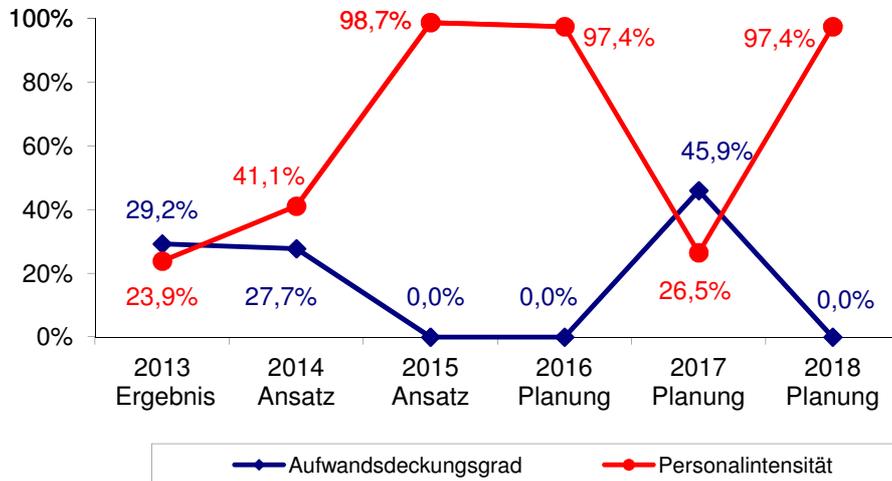
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 12 13

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 13 Statistik und Wahlen

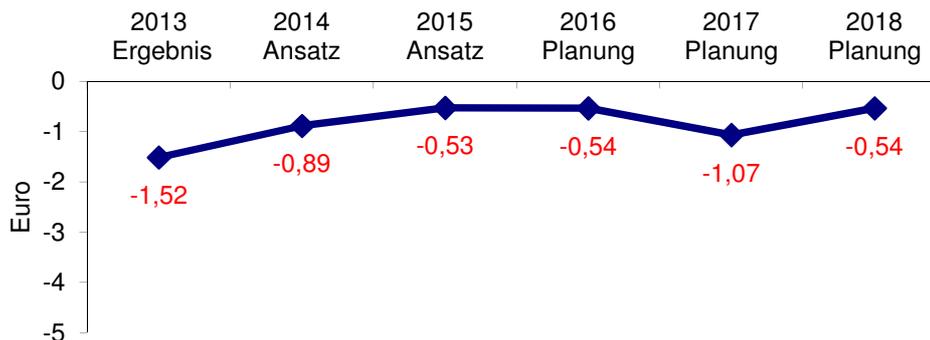


Beschreibung: Diese Produktgruppe fasst die Aktivitäten zur Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen sowie die Bereitstellung von Auftragsstatistiken und verwaltungsinterner Statistiken zusammen.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	27.577,37	15.000	0	0	40.000	0
10.	= Ordentliche Erträge	27.577,37	15.000	0	0	40.000	0
11.	- Personalaufwendungen	22.508,10	22.222	23.054	23.054	23.054	23.054
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.093,26	14.060	0	0	23.200	0
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	35,00	100	35	50	50	50
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	50.710,05	17.700	260	560	40.750	560
17.	= Ordentliche Aufwendungen	94.346,41	54.082	23.349	23.664	87.054	23.664
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-66.769,04	-39.082	-23.349	-23.664	-47.054	-23.664
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-66.769,04	-39.082	-23.349	-23.664	-47.054	-23.664
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-66.769,04	-39.082	-23.349	-23.664	-47.054	-23.664
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-66.769,04	-39.082	-23.349	-23.664	-47.054	-23.664



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 13 Statistik und Wahlen

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung:

Der Teilergebnisplan 12 13 beinhaltet Leistungen für alle Wahlen, aber auch Leistungen für statistische Erhebungen. Im Jahr 2015 ist keine Wahl vorgesehen. In den nächsten Jahren sind folgende Wahlen durchzuführen:

Jahr	Wahl	Termin
2017	Landtagswahl Bundestagswahl	Frühjahr Herbst
2019	Europawahl	Frühjahr
2020	Bürgermeisterwahl + Kommunalwahlen	noch nicht bekannt

Kontengruppe: 44 Kostenerstattungen

Keine Erstattung, da 2015 keine Wahl durchzuführen ist.

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Der Ansatz dieser Kontengruppe erfasst im Wesentlichen die Personalkosten für die Bediensteten, die bei der Organisation der Wahlen eingesetzt sind.

Durch die organisatorischen Änderungen mit Einsetzung eines Fachbereichsleiters/in für den Fachbereich Zentrale Dienste ergibt sich eine neue Stellenaufteilung.

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)																
Besoldungsgruppen (Beamte)																
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.	
2015						0,10	0,20								0,30	
2013					0,05		0,10	0,10							0,25	
2011						0,04		0,25							0,29	
														Gesamtstellenzahl	2015	0,25
														Gesamtstellenzahl	2013	0,25
														Gesamtstellenzahl	2011	0,29

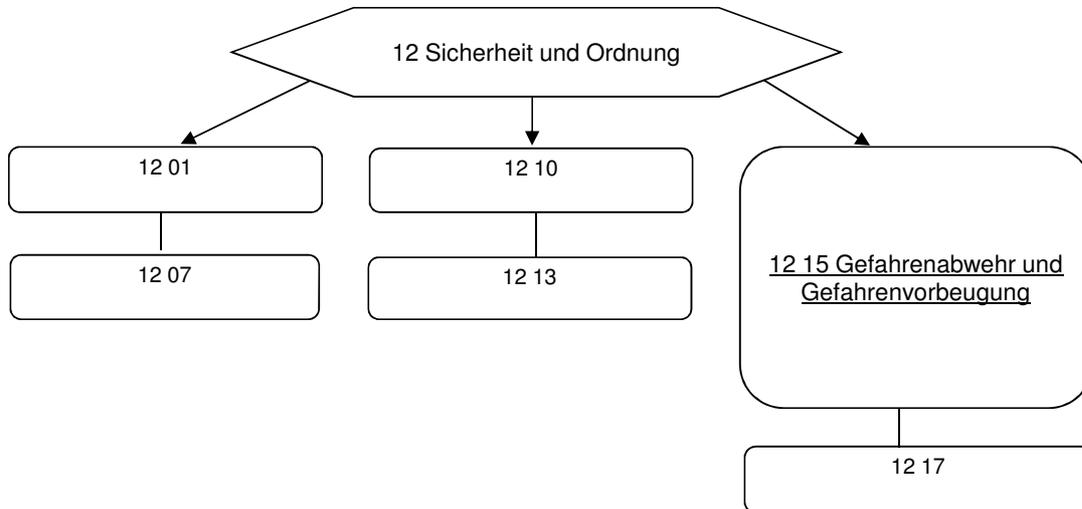
Hinzu kommt ein Anteil für eine Beschäftigte des mittleren Dienstes, deren Größenordnung aus Anonymisierungsgründen nicht genannt wird.

Kontengruppe: 57 Bilanzielle Abschreibungen

Zusammenfassung der bilanziellen Abschreibungen für Büroausstattung.

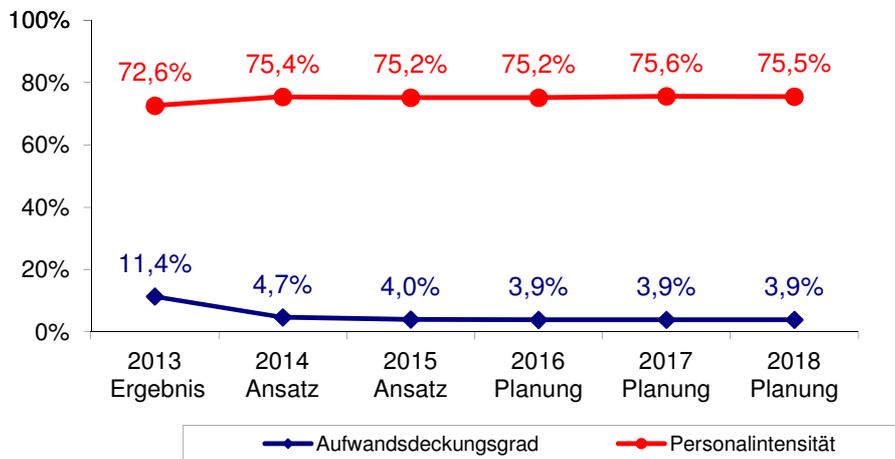
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 12 15

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 15 Gefahrenabwehr und Gefahrenvorbeugung

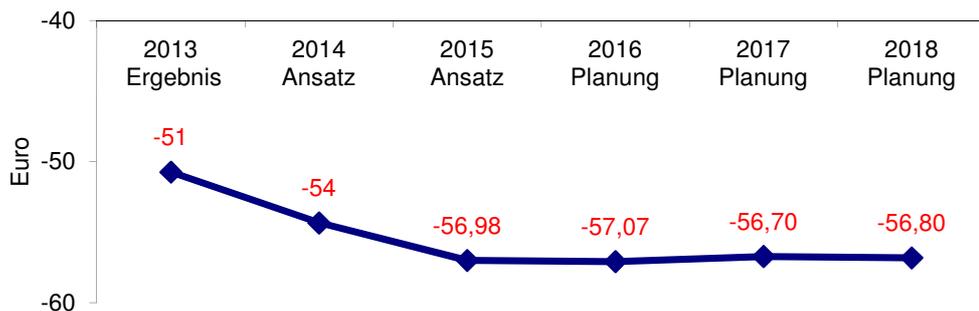


Beschreibung: In dieser Produktgruppe sind die Aktivitäten der Brandbekämpfung, der technischen Hilfeleistungen, des Bevölkerungsschutzes, der Brandschutzerziehung und -aufklärung zusammengefasst.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
P12 Sicherheit und Ordnung
P1215 Gefahrenabwehr und Gefahrenvorbeugung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	71.683,00	71.900	71.669	71.750	71.750	71.750
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25.106,25	37.000	20.700	20.700	20.700	20.700
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.979,48	5.000	8.000	8.000	8.000	8.000
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	169.058,31	900	900	900	900	900
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.478,06	3.000	3.050	150	150	150
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	7.070,47	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	287.375,57	117.800	104.319	101.500	101.500	101.500
11.	- Personalaufwendungen	1.833.376,15	1.896.444	1.968.252	1.968.252	1.968.252	1.968.252
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	225.401,50	148.740	167.255	170.635	174.175	177.805
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	202.150,80	197.200	202.380	202.700	202.750	202.750
15.	- Transferaufwendungen	4.601,63	4.700	4.700	4.700	4.700	4.700
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	259.313,29	266.670	274.460	271.820	252.190	252.760
17.	= Ordentliche Aufwendungen	2.524.843,37	2.513.754	2.617.047	2.618.107	2.602.067	2.606.267
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-2.237.467,80	-2.395.954	-2.512.728	-2.516.607	-2.500.567	-2.504.767
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-2.237.467,80	-2.395.954	-2.512.728	-2.516.607	-2.500.567	-2.504.767
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-2.237.467,80	-2.395.954	-2.512.728	-2.516.607	-2.500.567	-2.504.767
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.746,50	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	50	50	50	50	50
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-2.233.721,30	-2.392.004	-2.508.778	-2.512.657	-2.496.617	-2.500.817



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015		2016	2017	2018
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
1. aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	65.472,48	64.000	64.000	0	64.000	64.000	64.000
2. aus der Veräußerung von Sachanlagen	5.360,00	3.000	3.000	0	100	100	100
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	70.832,48	67.000	67.000	0	64.100	64.100	64.100
Auszahlungen							
8. für Baumaßnahmen	58.702,96	300.000	500.000	4.000.000	4.000.000	7.000.000	7.000.000
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	348.669,31	385.500	326.200	0	471.000	581.000	236.000
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	407.372,27	685.500	826.200	4.000.000	4.471.000	7.581.000	7.236.000
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-336.539,79	-618.500	-759.200	-4.000.000	-4.406.900	-7.516.900	-7.171.900

Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- ungen EUR
	2013	2014	2015		2016	2017	2018		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der investiven Auszahlungen	57.216,03	300.000	0	0	0	0	0	0	
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-57.216,03	-300.000	0	0	0	0	0	0	



Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzhah- lungen/ -auszah- lungen EUR
	2013	2014	2015		2016	2017	2018		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
Maßnahme:I: Feuerschutzpauschale (20)									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	65.472,48	64.000	64.000	0	64.000	64.000	64.000	0	256.000
Summe der investiven Einzahlungen	65.472,48	64.000	64.000	0	64.000	64.000	64.000	0	256.000
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	65.472,48	64.000	64.000	0	64.000	64.000	64.000	0	256.000
Maßnahme:I: Geräte, Ausr. Feuerwehr (32/4)									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	25.655,38	72.500	99.200	0	35.000	35.000	35.000	111.018	315.218
Summe der investiven Auszahlungen	25.655,38	72.500	99.200	0	35.000	35.000	35.000	111.018	315.218
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-25.655,38	-72.500	-99.200	0	-35.000	-35.000	-35.000	-111.018	-315.218
Maßnahme:I: Beschaffg. Fahrzeuge Feuerwehr (32/4)									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	290.208,41	175.000	175.000	0	400.000	510.000	165.000	179.748	1.429.748
Summe der investiven Auszahlungen	290.208,41	175.000	175.000	0	400.000	510.000	165.000	179.748	1.429.748
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-290.208,41	-175.000	-175.000	0	-400.000	-510.000	-165.000	-179.748	-1.429.748
Maßnahme:I. Erneuerung Funk (digital) Feuerwehr (32/4)									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	1.449,38	104.000	0	0	0	0	0	105.449	105.449
Summe der investiven Auszahlungen	1.449,38	104.000	0	0	0	0	0	105.449	105.449
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.449,38	-104.000	0	0	0	0	0	-105.449	-105.449
Maßnahme:Neubau einer Feuerwache									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	500.000	4.000.000	4.000.000	7.000.000	7.000.000	1.058.935	19.558.935
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	500.000	4.000.000	4.000.000	7.000.000	7.000.000	1.058.935	19.558.935
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	-500.000	-4.000.000	-4.000.000	-7.000.000	-7.000.000	-1.058.935	-19.558.935



Stadt:	P Stadt Brühl
Produktbereich:	12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	15 Gefahrenabwehr und Gefahrenvorbeugung

Erläuterung

Die Sachkonten des Teilergebnisplanes 1215 beinhalten Leistungen des abwehrenden und vorbeugenden Brandschutzes (als Brandschutzdienststelle einschließlich der Durchführung von Brandschauen) für das Stadtgebiet Brühl, um Schadenfeuer zu bekämpfen bzw. zu verhüten, sowie bei Unglücksfällen und bei solchen öffentlichen Notständen Hilfe zu leisten, die durch Naturereignisse, Explosionen oder ähnlichen Vorkommnissen verursacht werden. Bei Großschadensfällen oder im Rahmen nachbarschaftlicher Hilfe erfolgt die Zusammenarbeit mit den beteiligten bzw. zuständigen Behörden. Auch erfolgen in Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen und Kindergärten (Tageseinrichtungen) Brandschutzerziehungsmaßnahmen, bzw. für Unternehmen und Einwohner Brandschutzaufklärung und Informationen zur Selbsthilfe.

(Ordentliche Erträge):

41 Zuwendungen und allgemeine Umlagen Ansatz 2015: 71.669 €

Es handelt sich hierbei um ertragswirksame Auflösungen von unterschiedlichen Investitionszuschüssen, bzw. Spenden (sogenannte Sonderposten).

43 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte Ansatz 2015: 20.700 €

Auf Grundlage folgender städtischer Satzungen werden entstandene Kosten bzw. Gebühren erhoben:

Satzung über den Kostenersatz und die Erhebung von Entgelten für Leistungen der Feuerwehr -
Satzung Feuerwehr- vom 20.03.2000 i.d.F. vom 22.10.2001.

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung der Brandschau in der Stadt Brühl
vom 20.03.2000 i.d.F. vom 17.05.2010.

Entgeltordnung für die Leistungen der Brandschutzdienststelle der Stadt Brühl vom 17.05.2010

441-447 Privatrechtliche Leistungsentgelte Ansatz 2015: 8.000 €

Einzelnen ortsansässigen Firmen, die über werkseigene Atemschutzgeräte verfügen, werden Leistungen der städtischen Atemschutzwerkstatt in Rechnung gestellt.

448;449 Kostenerstattungen und Kostenumlagen Ansatz 2015: 900 €

Bis zum 31.12.2013 wurden für die Stadt Wesseling und Stadtwerke Brühl GmbH Telefonserviceleistungen einschließlich der Bearbeitung von Alarm- und Störmeldungen von der Feuerwehrservicestelle erbracht. Bedingt durch die vorgeschriebene Arbeitszeitverkürzung im Schichtdienst (maximale durchschnittliche Wochenarbeitszeit von 48 Stunden (bisher 54)), wird mehr Personal zur Besetzung der Funktionen im Brandschutz und im Rettungsdienst benötigt. Das frei werdende Personal der Servicestelle kompensiert wenigstens teilweise diesen Personalmehrbedarf (für eine „rund um die Uhr“- Funktion werden bei einer 48-Stunden-Woche rd. 5 Beschäftigte erforderlich). Dem gegenüber entfallen ab 2014 die anteiligen Kostenerstattungen von der Stadt Wesseling und Stadtwerke Brühl GmbH (Ergebnis 2013 der entsprechenden Sachkonten 448200 und 448500 insgesamt: rd. 161.700 €).



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 15 Gefahrenabwehr und Gefahrenvorbeugung

Erläuterung

45 Sonstige ordentliche Erträge

Ansatz 2015: 3.050 €

Hierüber werden insbesondere Erträge aus dem Verkauf nicht mehr erforderlicher Feuerwehrausrüstung oder ausgemusterter Fahrzeuge aufgelöst, wobei in 2015 (und 2014) der Verkauf der auszutauschenden Atemschutzgeräte vorgesehen ist.

(Ordentliche Aufwendungen):

50 Personalaufwendungen

Ansatz 2015: 1.978.882 €

nachrichtlich: TEP 1217 Rettungsdienst: 1.485.833 €

Entsprechend ihrer Funktionen werden die Beamte und Beschäftigte aufgeschlüsselt in die TEP 1215 „Feuerwehr“ und TEP 1217 Rettungsdienst.

Wesentliche Personalveränderungen ab dem Jahr 2013:

ab 01.08.2013: Neueinstellung 3 Angestellte im Rettungsdienst (Bezug: Änderung Rettungsdienstbedarfsplan durch den Rhein-Erft-Kreis / Erweiterung der Betriebszeit des Rettungswagen (Funkrufname BRL/RTW/1) von bisher 16 Stunden auf 24 Stunden);
 ab 01.01.2014: Umsetzung der 48-Stunden-Woche (von bisher 54) im Schichtdienst aufgrund der vorgeschriebenen Arbeitszeitverkürzung;
 ab 01.01.2014: Übernahme 6 Brandmeisteranwärter
 ab 01.08.2014: Ausbildung 4 Brandmeisteranwärter

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)															
Besoldungsgruppen (Beamte)														1215	
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.
2015						1,15	0,90	1,70	0,75		6,75	10,20	12,00		33,45
2013						1,15	0,90	0,90	0,80		5,70	8,40	13,20		31,05
2011						0,25	0,90		0,90	0,90	3,25	8,40	12,00		26,60
Auszubildende															
Beamte							Beschäftigte							1215	
Jahr	gD	mD	VFA	KFB	VKFr	IT-Sys	FaMi	F-Abw							SU.
2015		4,00													4,00
2013		6,00													6,00
2011		10,00													10,00
Entgeltgruppen															
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2015															0,00
2013													0,31		0,31
2011													0,31		0,31
													Gesamtstellenzahl	2015	37,45
													Gesamtstellenzahl	2013*	37,36
													Gesamtstellenzahl	2011**	36,91

*Aufgrund des Doppelhaushaltes 2013/2014, erfolgt keine Angabe für 2014.

**Aufgrund des Doppelhaushaltes 2011/2012, erfolgt keine Angabe für 2012.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 15 Gefahrenabwehr und Gefahrenvorbeugung

Erläuterung

52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen Ansatz 2015: 147.345 €

Wesentliche Aufwendungen sind:

für die Grundstück- u. Gebäudeunterhaltung einschl. Strom- u. Gas	Ergebnis 2013 90.789,32 €	Ansatz 2015 55.375 €
---	------------------------------	-------------------------

(SK 521104+524100+524101+524104+524105+524106+524110+524111+524113),

wobei

die Stromkosten Gebäude (SK 524104)	Ergebnis 2013 29.112,65 €	Ansatz 2015 15.290 €	€
--	------------------------------	-------------------------	---

aus buchungstechnischen Gründen im Ergebnis 2013 voll im TEP 1215 enthalten sind und in den Ansätzen hälftig im TEP 1215 und TEP 1217 (Rettungsdienst) veranschlagt sind.

Lfd. Kfz-Betriebsstoffe/SK 525101 (Kraftstoffe)	Ergebnis 2013 19.519,67 €	Ansatz 2015 26.000 €
Kfz-Reparaturen/SK 525102	Ergebnis 2013 28.720,78 €	Ansatz 2015 40.000 €

Unterhaltung Betriebs- u. Geschäftsausstattung (SK 525503),	Ergebnis 2013 17.242,14 €	Ansatz 2015 17.500 €
---	------------------------------	-------------------------

insbesondere in den Bereichen Funkgeräte und Funkmeldeempfänger, Atemschutz (z. B. Austausch-Druckminderer, Prüfstand, Kompressor).

57 Bilanzielle Abschreibungen Ansatz 2015: 202.380 € Abgeschrieben werden im Wesentlichen die Feuerwehr-Fahrzeuge und die Gebäude.

53 Transferaufwendungen Ansatz 2015: 4.700 € Die Stadt Brühl bezuschusst die Freiwillige Feuerwehr.

54 Sonstige ordentliche Aufwendungen Ansatz 2015: 274.460 €

Wesentliche Aufwendungen sind für:

Dienst- u. Schutz- Bekleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände (SK 541206) für Neubeschaffungen	Ergebnis 2013 14.245,29 €	Ansatz 2015 27.000 €
--	------------------------------	-------------------------



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 15 Gefahrenabwehr und Gefahrenvorbeugung

Erläuterung

Aufwendungen für	Ergebnis 2013	Ansatz 2015
ehrenamtliche/ sonstige Tätigkeiten (SK 542100):	54.675,00 €	75.000 €

Aufwandsentschädigungen an ehrenamtliche Feuerwehrkräfte im Feuerwehreinsatz oder als Einsatzleiter vom Dienst.

Geschäftsaufwendungen (SK 543100)	Ergebnis 2013	Ansatz 2015
	11.867,77 €	18.000 €

Insbesondere für lfd. Ersatzbeschaffungen wie z.B. Ölbindemittel, Batterien und Akkus. In der Planung für das Jahr 2015 (und für das Jahr 2014) sind jeweils einmalig rd. 3.000 € für persönliche Schlüssel im Rahmen der Atemschutzüberwachung enthalten.

Versicherungsbeiträge u.ä. (SK 544103)	Ergebnis 2013	Ansatz 2015
	14.874,10 €	16.100 €

anteilige Beiträge zur Feuerwehr-Unfallversicherung

Sonstige Beiträge (SK 549902)	Ergebnis 2013	Ansatz 2015
	0 €	27.900 €

Aufwendungen für die Gratifikation an ehrenamtliche Feuerwehrkräfte. Die Ansätze ab 2015 orientieren sich an dem voraussichtlichen zukünftigen Bedarf.

Festwertbeschaffung (SK 549920)	Ergebnis 2013	Ansatz 2015
Feuerwehr	30.101,45 €	52.000 €

Festwertbeschaffungen (= Ersatzbeschaffungen) von:

- Atemschutzflaschen (Ende Nutzungsdauer (20 Jahre)) - rd. 10.000 €
- Handfunkgeräte (veraltet) - rd. 7.500 €
- Schlauchmaterial - rd. 6.500 €
- elektronische Sirenenanlage (turnusmäßiger Austausch der veralteten Sirenen im Stadtgebiet) - rd. 6.000 €
- Dienst- und Schutzbekleidung - rd. 6.000 €
- Funkmeldeempfänger (veraltet) - rd. 3.500 €
- Nebelmaschine (veraltet); Übungsgerät) - rd. 3.000 €
- Atemschutzvollmasken (veraltet) - rd. 2.600 €
- Motorkettensäge (veraltet) - rd. 1.500 €
- Diverses (u.a. Hitzeschutzanzüge, Schutzhüllen für Atemschutzflaschen, Handlampen (Survivor)) - rd. 5.400 €

48 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen **Ansatz 2015**
4.000 €

Durch die Kulturabteilung werden Kosten von Brandsicherheitswachen der Feuerwehr bei städtischen Veranstaltungen erstattet.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 15 Gefahrenabwehr und Gefahrenvorbeugung

Erläuterung

(Einzahlungs- und Auszahlungsarten):

681 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen **Ansatz 2015**
64.000 €

Das Land NRW gewährt aus der Feuerschutzsteuer Pauschalmittel für Investitionsausgaben im Feuerschutz.

682; 683 Veräußerung von Sachanlagen **Ansatz 2015**
3.000 €

Es werden nicht mehr erforderliche Feuerwehrausrüstung oder ausgemusterte Fahrzeuge veräußert. Für die Jahre 2014 und 2015 ist die (Neu-)anschaffung von Atemschutzgeräte vorgesehen (siehe SK 783190), wobei Altgeräte voraussichtlich in Zahlung gegeben werden können.

785 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Es handelt sich um den geplanten Neubau der Feuer- und Rettungswache.

783 Erwerb von beweglichen Anlagevermögen **Ansatz 2015**
326.200 €

Dies schlüsselt sich auf in:

Festwertbeschaffung	Ergebnis 2013	Ansatz 2015
Feuerwehr (SK 783110)	26.912,67 €	52.000 €

Die Maßnahmen sind im Ergebnisplan bei dem SK 549920 „Festwertbeschaffung Feuerwehr“ angesetzt.

Erwerb v. bew. AV über 410 € (o.MWST) (SK 783190) „Geräte/Ausrüstung“	Ergebnis 2013	Ansatz 2015
	19.249,20 €	99.200 €

Ansätze für „Geräte, Ausrüstung“ in 2015: (Maßnahmen A15 bis H15)

A15) Atemschutzgeräte (Grundplatten), Stückpreis rd. 1.400 €, - insgesamt rd. 42.500 € für die vorhandenen Atemschutzgeräte werden ab dem Jahr 2015 keine Ersatzteile mehr geliefert, so dass bis dahin diese Beschaffungsmaßnahme (Ansatz je zur Hälfte in 2014 und 2015 (mit VE in 2014)) abgeschlossen werden soll. Die Altgeräte können voraussichtlich noch verkauft werden.

B15) Geräte zur Atemschutzüberwachung Stückpreis rd. 1.200 € - insgesamt rd. 18.000 € es handelt sich um ein drahtloses modulares System zur Atemschutzüberwachung, wodurch die Sicherheit der Atemschutzgeräteträger im Einsatz weiter verbessert wird (Ansatz je zur Hälfte in 2014 und 2015 (mit VE in 2014)).



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 15 Gefahrenabwehr und Gefahrenvorbeugung

Erläuterung

C15) Tablet PC mit Empfangseinheit für die Atemschutzüberwachung - 10.000 €
für das im Jahr 2014 und 2015 anzuschaffende modulare System zur Atemschutzüberwachung ist die Anschaffung von zwei Tablet PC's erforderlich. Die Anschaffung des ersten PC ist im Jahr 2014 vorgesehen, die Anschaffung des zweiten PC ist für das Jahr 2015 eingeplant.

D15) Rollwagen, Stückpreis rd. 1.750 €, - insgesamt rd. 12.400 €
für die Bestückung des vorhandenen Gerätewagen Logistik

E15) tragbarer Wasserwerfer - rd. 6.200 €
aus einsatztaktischen Gründen ist diese Erstananschaffung erforderlich

F15) 2 Chemikalienschutzanzüge - rd. 5.000 €
aus einsatztaktischen Gründen sind 2 zusätzliche Anzüge erforderlich (bisheriger Bestand: 2)

G15) Firetrainer - rd. 3.000 €
gasbefeuerte Übungsanlage zur Aus- und Fortbildung

H15) Diverses (u.a. für Sicherheitstrupptasche (Atemschutz), Streuwagen (für Ölspurenbeseitigung)) - rd. 2.100 €

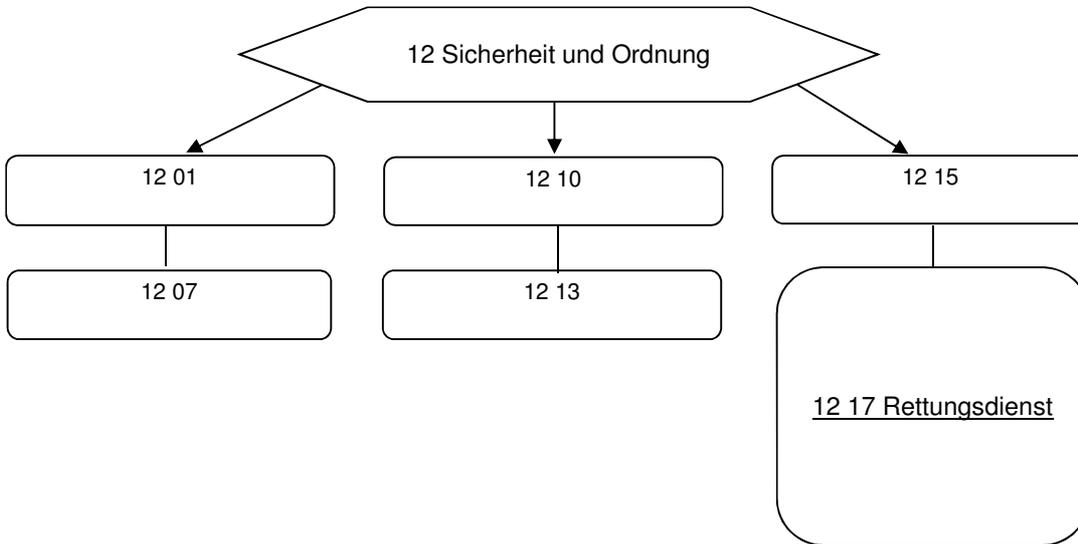
Erwerb von Fahrzeugen	Ergebnis 2013	Ansatz 2015
SK 783191	4.748,10 €	175.000 €

Ansatz für „Erwerb von Fahrzeugen“ in 2015:

2. Hälfte für die Ersatzbeschaffung eines Tanklöschfahrzeuges (aus 1997)

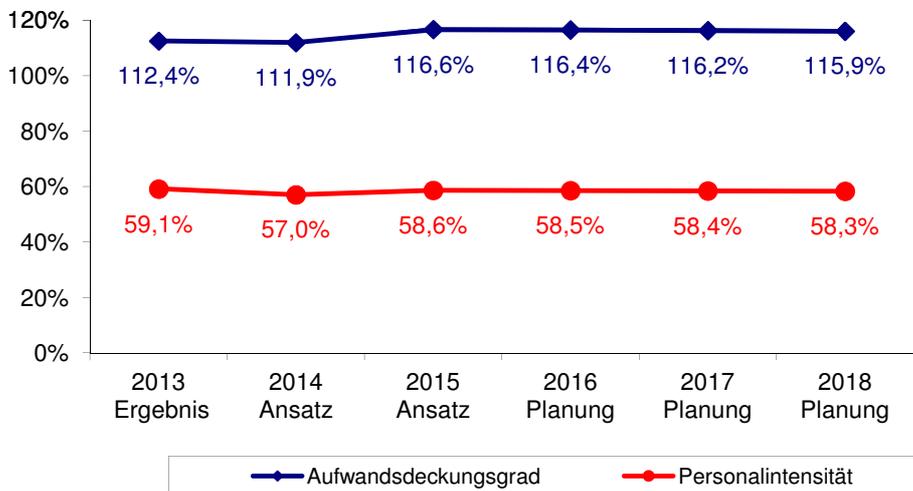
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 12 17

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 17 Rettungsdienst

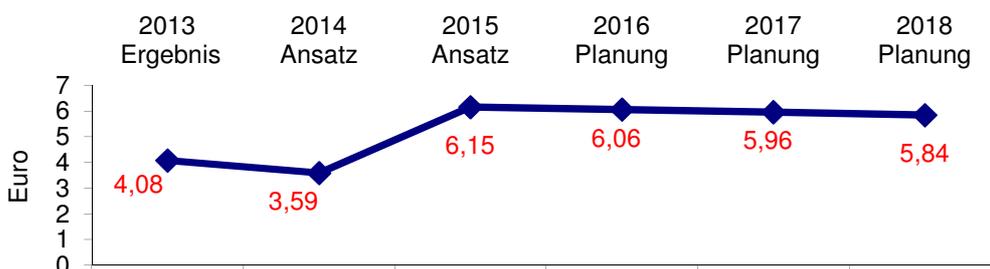


Beschreibung: In dieser Produktgruppe sind die Aktivitäten der Notfallrettung und des Krankentransportes zusammengefasst.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Überschuss je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P12 Sicherheit und Ordnung
 P1217 Rettungsdienst

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	28.225,16	6.500	32.585	32.500	32.500	32.500
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.314.367,35	2.290.000	2.665.000	2.665.000	2.665.000	2.665.000
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	372,00	0	0	0	0	0
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.023,15	0	0	0	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	271.083,68	238.000	245.000	245.000	245.000	245.000
10.	= Ordentliche Erträge	2.626.071,34	2.534.500	2.942.585	2.942.500	2.942.500	2.942.500
11.	- Personalaufwendungen	1.380.572,70	1.291.662	1.479.709	1.479.709	1.479.709	1.479.709
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	687.148,56	708.610	737.315	741.235	745.315	749.575
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	112.406,96	81.200	120.050	120.600	120.600	120.600
15.	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	155.443,38	184.004	187.145	186.615	186.985	187.855
17.	= Ordentliche Aufwendungen	2.335.571,60	2.265.476	2.524.219	2.528.159	2.532.609	2.537.739
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	290.499,74	269.024	418.366	414.341	409.891	404.761
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	290.499,74	269.024	418.366	414.341	409.891	404.761
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	290.499,74	269.024	418.366	414.341	409.891	404.761
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	110.990,00	110.990	147.490	147.490	147.490	147.490
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	179.509,74	158.034	270.876	266.851	262.401	257.271



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015		2016	2017	2018
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
2.	aus der Veräußerung von Sachanlagen	45,00	0	0	0	0	0
6.	Summe: (invest. Einzahlungen)	45,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
9.	für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	95.900,31	43.000	341.000	120.000	310.000	190.000
13.	Summe: (invest. Auszahlungen)	95.900,31	43.000	341.000	120.000	310.000	190.000
14.	Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-95.855,31	-43.000	-341.000	-120.000	-310.000	-190.000

Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen EUR
	2013	2014	2015		2016	2017	2018		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	296,86	23.000	0	0	0	0	0	23.297	23.297
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-296,86	-23.000	0	0	0	0	0	-23.297	-23.297



Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzhah- lungen/ -auszah- lungen EUR
	2013	2014	2015		2016	2017	2018		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
Maßnahme: Rettungsdienst (32/4)									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	0	160.000	120.000	120.000	0	80.000	0	360.000
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	160.000	120.000	120.000	0	80.000	0	360.000
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	-160.000	-120.000	-120.000	0	-80.000	0	-360.000
Maßnahme:I: Beschaffg. Fahrzeuge Rettungsd.(32/4)									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	68.337,45	0	160.000	0	160.000	160.000	80.000	0	560.000
Summe der investiven Auszahlungen	68.337,45	0	160.000	0	160.000	160.000	80.000	0	560.000
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-68.337,45	0	-160.000	0	-160.000	-160.000	-80.000	0	-560.000
Maßnahme:I: Geräte, Ausr. Rettungsdienst (32/4)									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	24.689,23	20.000	21.000	0	30.000	30.000	30.000	4.200	115.200
Summe der investiven Auszahlungen	24.689,23	20.000	21.000	0	30.000	30.000	30.000	4.200	115.200
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-24.689,23	-20.000	-21.000	0	-30.000	-30.000	-30.000	-4.200	-115.200



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 17 Rettungsdienst

Erläuterung

Die Sachkonten des Teilergebnisplanes 1217 beinhalten Leistungen der Rettungswache (n) Brühl, um die nach dem Rettungsdienstbedarfsplan des Rhein-Erft-Kreises notwendigen Rettungsmittel, sowie das erforderliche Personal bereit zu halten und die Einsätze der Notfallrettung einschließlich der notärztlichen Versorgung und des Krankentransports durchzuführen. Auf Anweisung der Kreisleitstelle hat die Rettungswache auch Einsätze außerhalb ihres Bereiches durchzuführen. Auch werden die Aufgaben einer Lehrrettungswache wahrgenommen.

(Ordentliche Erträge): **Ansatz 2015**
2.942.585 €

41 Zuwendungen und allgemeine Umlagen **Ansatz 2015: 32.585 €**

Es handelt sich hierbei um ertragswirksame Auflösungen von unterschiedlichen Investitionszuschüssen (sogenannte Sonderposten).

43 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte **Ansatz 2015: 2.665.000 €**

Auf Grundlage der Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Krankentransport und die Notfallrettung in der Stadt Brühl -Satzung Rettungsdienst- vom 01.01.1996 i.d.F. vom 08.12.2014 werden entstandene Kosten bzw. Gebühren erhoben. Kostensteigerungen (insbesondere im Personalbereich) erforderten hierbei Gebühreanpassungen, welche entsprechend dem Rettungsgesetz NRW im Einvernehmen mit den Kostenträgern/Krankenkassen erfolgt sind.

45 Sonstige ordentliche Erträge **Ansatz 2015: 245.000 €**

Die Stadt Brühl erhebt für den Rhein-Erft-Kreis die Kreisleitstellengebühr. Diese wird nach Zahlungseingang quartalsweise an den Kreis weiter geleitet.

(Ordentliche Aufwendungen):

50 Personalaufwendungen **Ansatz 2015: 1.485.833 €**

nachrichtlich: TEP 1215 „Feuerwehr“: 1.978.882 €

Entsprechend ihrer Funktionen werden die Beamte und Beschäftigte aufgeschlüsselt in die TEP 1217 Rettungsdienst und TEP 1215 „Feuerwehr“.

Wesentliche Personalveränderungen für den Rettungsdienst:

ab 01.05.2012: Rekommunalisierung des Rettungsdienstes; bedingt hierdurch Neueinstellung von 4 Angestellte im Rettungsdienst (demgegenüber Wegfall der entsprechenden Kostenerstattung an beteiligte Hilfsorganisation);

ab 01.08.2013: Neueinstellung 3 Angestellte im Rettungsdienst (Bezug: Änderung Rettungsdienstbedarfsplan durch den Rhein-Erft-Kreis / Erweiterung der Betriebszeit des Rettungswagen (Funkrufname BRL/RTW/1) von bisher 16 Stunden auf 24 Stunden)



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 17 Rettungsdienst

Erläuterung

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)															
Besoldungsgruppen (Beamte)															1217
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.
2015						0,15	0,10	0,30	0,25		5,25	6,80	8,00		20,85
2013						0,15	0,10	0,10	0,20		4,30	5,60	8,80		19,25
2011						0,05	0,10		0,10	0,10	1,75	5,60	8,00		15,70
Entgeltgruppen															1217
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2015										7,50					7,50
2013										3,00		1,00	0,31		4,31
2011													0,31		0,31
													Gesamtstellenzahl	2015	28,35
													Gesamtstellenzahl	2013*	23,56
													Gesamtstellenzahl	2011**	16,01

*Aufgrund des Doppelhaushaltes 2013/2014, erfolgt keine Angabe für 2014.

**Aufgrund des Doppelhaushaltes 2011/2012, erfolgt keine Angabe für 2012.

52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen Ansatz 2015 719.565 €

Wesentliche Aufwendungen sind:

für die Grundstück- u. Ergebnis 2013 Ansatz 2015
Gebäudeunterhaltung 19.146,15 € 56.865 € €
einschl. Strom- u. Gas
(SK 521104+524100+524101+524104+524105+524106+524111+524113),

wobei

die Stromkosten Gebäude Ergebnis 2013 Ansatz 2015
(SK 524104) 0 € 15.290 €
aus buchungstechnischen Gründen im Ergebnis 2013 voll (29.112,65 €) im TEP 1215
(„Feuerwehr“) enthalten sind und in den Ansätzen hälftig im TEP 1217 und TEP 1215 veranschlagt
sind.

Erst.fld. Verw.Gemeinden/GV Ergebnis 2013 Ansatz 2015
(SK 523200) 251.792,50 € 245.000 €

„Abführung Kreisleitstellengebühr“

die Stadt Brühl erhebt für den Rhein-Erft-Kreis die Kreisleitstellengebühr. Diese wird nach
Zahlungseingang quartalsweise an den Kreis weiter geleitet.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 17 Rettungsdienst

Erläuterung

Notarzt Krankenhaus u.a. (SK 523402)	Ergebnis 2013 306.090,00 €	Ansatz 2015 328.000 €
---	-------------------------------	--------------------------

zuzahlende Pauschale an das Marienhospital Brühl für die Durchführung des städtischen Notarztdienstes.

Lfd. Kfz-Betriebsstoffe/SK 525101 (Kraftstoffe)	Ergebnis 2013 33.882,52 €	Ansatz 2015 43.500 €
--	------------------------------	-------------------------

Kfz-Reparaturen/SK 525102	Ergebnis 2013 54.718,16	Ansatz 2015 40.000 €
---------------------------	----------------------------	-------------------------

57 Bilanzielle Abschreibungen **Ansatz 2015** **120.050 €**

abgeschrieben werden im Wesentlichen die Rettungsdienst-Fahrzeuge und medizinischen Geräte.

54 Sonstige ordentliche Aufwendungen **Ansatz 2015** **181.945 €**

Wesentliche Aufwendungen sind:

Ausbildung (SK 541202):	Ergebnis 2013 0 €	Ansatz 2015 15.000 €
----------------------------	----------------------	-------------------------

hauptsächlich sind Brandmeister/Rettungssanitäter zu Rettungsassistenten, bzw. ab 01.01.2015 zu Notfallsanitäter auszubilden

Mieten und Pachten (SK 542200)	Ergebnis 2013 41.960,54 €	Ansatz 2015 45.000 €
-----------------------------------	------------------------------	-------------------------

für die gemietete Rettungswache in Brühl-Mitte

Geschäftsaufwendungen (SK 543100)	Ergebnis 2013 45.742,12 €	Ansatz 2015 45.000 €
--------------------------------------	------------------------------	-------------------------

für lfd. Ersatzbeschaffungen wie z.B. medizinische Verbrauchsmittel (Katheter, Spritzen ect.), Medikamente, Einmaldecken und Desinfektionsmittel

Versicherungsbeiträge u.ä. (SK 544103)	Ergebnis 2013 12.420,87 €	Ansatz 2015 13.200 €
---	------------------------------	-------------------------

anteilige Beiträge zur Feuerwehr-Unfallversicherung



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 17 Rettungsdienst

Erläuterung

(Saldo aus internen Leistungsbeziehungen):

58 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen **Ansatz 2015**
147.490 €

Es werden allgemeine Verwaltungskosten in den Gebührenhaushalt Rettungsdienst verrechnet.

(Einzahlungs- und Auszahlungsarten):

783 Erwerb von beweglichen Anlagevermögen **Ansatz 2015**
181.000 €

Dies schlüsselt sich auf in:

Erwerb v. bew. AV über 410 € (o.MWST) (SK 783190) „Geräte/Ausrüstung“	Ergebnis 2013 23.295,89	Ansatz 2015 21.000 €
--	----------------------------	-------------------------

Ansätze für „Geräte, Ausrüstung“ in 2015:

(Maßnahmen A15 bis D15)

A15) Nachrüstung eines Defibrillators mit invasiver Blutdruckmessung - rd. 4.300 €

B15) Nachrüstung eines Defibrillators mit Telemetrie - rd. 4.300 €

C15) tragbare Funkgeräte - rd. 4.800 €

D15) Diverses (u.a. für Schaufeltrage, Vakuummatratze) - rd. 7.600 €

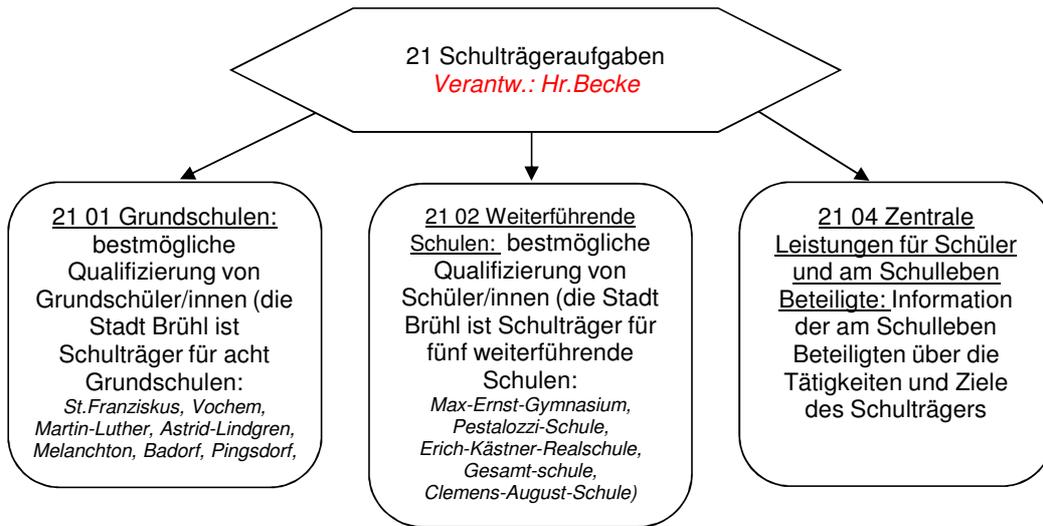
Erwerb von Fahrzeugen SK 783191	Ergebnis 2013 1.000,00 €	Ansatz 2015 160.000 €
------------------------------------	-----------------------------	--------------------------

mit VE: 120.000 €
(Austausch Fahrgestell Rettungswagen
mit Aufbereitung des Kofferaufbaus)

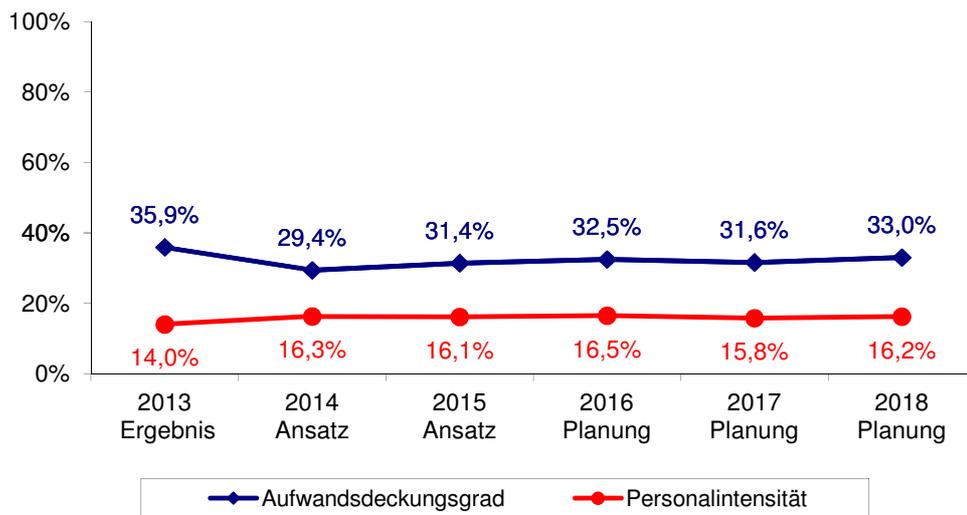
Ansatz für „Erwerb von Fahrzeugen“ in 2015:

Ersatzbeschaffung eines Rettungswagens (aus 2009)

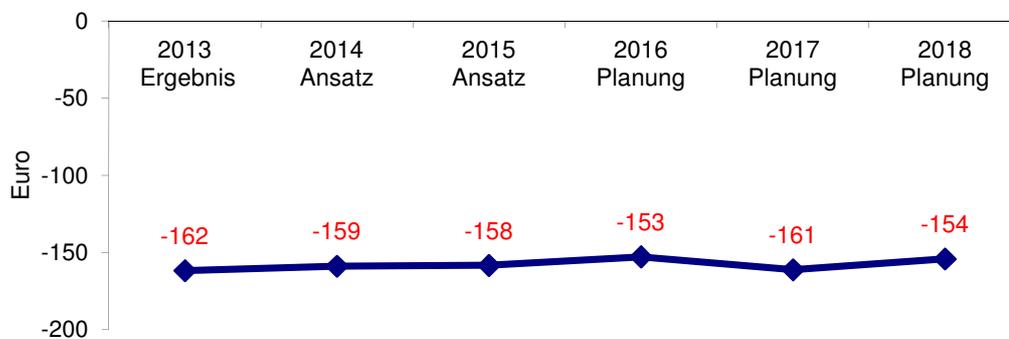
Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben



Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.544.815,04	2.458.195	2.606.552	2.639.609	2.691.462	2.741.462
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	306.062,40	325.212	361.620	361.620	361.620	361.620
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.613,07	600	600	600	600	600
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.474,48	0	13.200	13.200	13.200	13.200
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	973.912,66	100	100	100	100	100
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	15.358,73	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	3.855.236,38	2.784.107	2.982.072	3.015.129	3.066.982	3.116.982
11.	- Personalaufwendungen	1.502.198,12	1.540.361	1.530.886	1.530.886	1.530.886	1.530.886
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.594.626,81	5.230.863	5.243.506	5.062.431	5.472.041	5.206.256
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	2.583.229,90	1.570.800	1.543.686	1.544.580	1.544.680	1.544.830
15.	- Transferaufwendungen	467.580,50	484.720	476.970	475.470	476.970	476.970
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	592.711,18	650.191	700.086	676.074	684.094	691.999
17.	= Ordentliche Aufwendungen	10.740.346,51	9.476.935	9.495.134	9.289.441	9.708.671	9.450.941
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-6.885.110,13	-6.692.828	-6.513.062	-6.274.312	-6.641.689	-6.333.959
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	15,89	0	0	0	0	0
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-15,89	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-6.885.126,02	-6.692.828	-6.513.062	-6.274.312	-6.641.689	-6.333.959
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-6.885.126,02	-6.692.828	-6.513.062	-6.274.312	-6.641.689	-6.333.959
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	2.039	2.039	2.039	2.039
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	239.484,00	304.759	463.680	458.680	458.680	458.680
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-7.124.610,02	-6.997.587	-6.974.703	-6.730.953	-7.098.330	-6.790.600



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

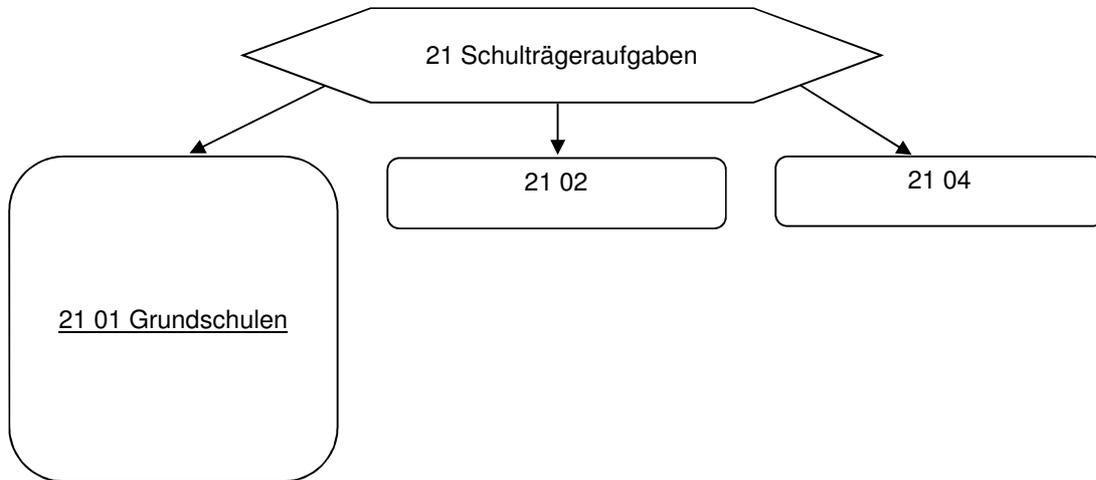
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015		2016	2017	2018
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
7. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8. für Baumaßnahmen	586.160,37	325.000	2.135.000	1.300.000	1.300.000	250.000	750.000
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	41.271,17	141.270	120.069	0	71.370	71.370	71.370
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	627.431,54	466.270	2.255.069	1.300.000	1.371.370	321.370	821.370
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-627.431,54	-466.270	-2.255.069	-1.300.000	-1.371.370	-321.370	-821.370

Teilfinanzplan
B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen EUR
	2013	2014	2015		2016	2017	2018		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	491.086,65	206.739	69.128	0	26.739	26.739	26.739	53.482	202.827
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-491.086,65	-206.739	-69.128	0	-26.739	-26.739	-26.739	-53.482	-202.827

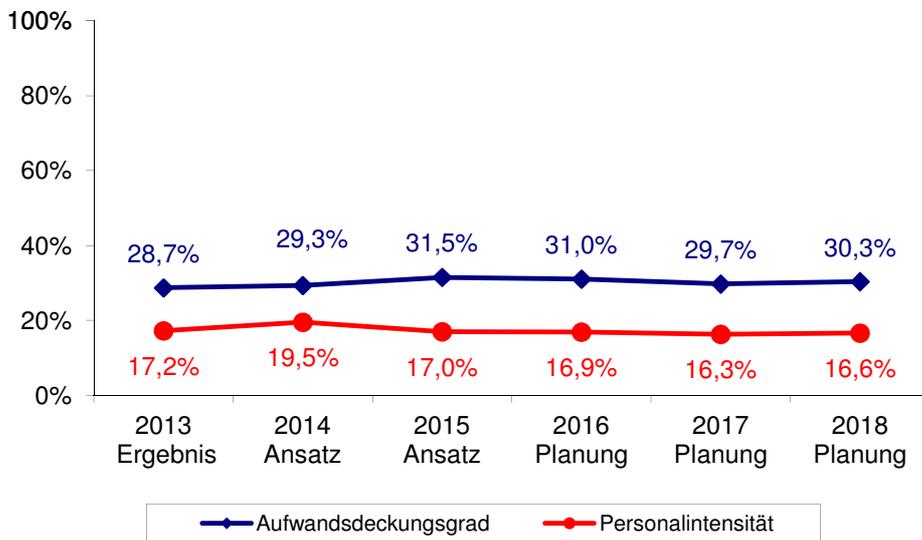
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 21 01

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 01 Grundschulen

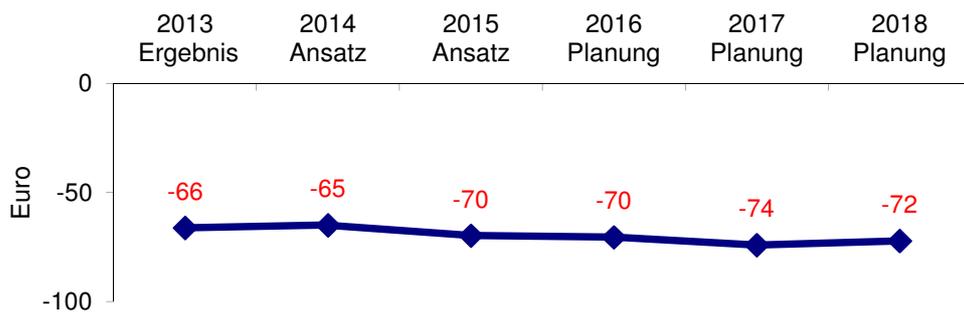


Beschreibung: die Stadt Brühl ist Schulträger für acht Grundschulen: *St.Franziskus, Vochem, Martin-Luther, Astrid-Lindgren, Melanchton, Badorf, Pingsdorf, Barbara.*

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	774.622,18	798.372	928.626	916.876	908.729	908.729
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	306.062,40	325.212	361.620	361.620	361.620	361.620
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.513,91	0	0	0	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	41.693,82	0	0	0	0	0
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	6.286,94	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	1.136.179,25	1.123.584	1.290.246	1.278.496	1.270.349	1.270.349
11.	- Personalaufwendungen	682.000,39	747.526	695.611	695.611	695.611	695.611
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.395.435,32	2.226.221	2.503.635	2.537.930	2.686.150	2.597.325
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	580.539,88	561.400	563.571	564.030	564.030	564.030
15.	- Transferaufwendungen	71.000,00	71.000	71.000	71.000	71.000	71.000
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	231.763,49	224.777	262.632	253.663	256.513	259.143
17.	= Ordentliche Aufwendungen	3.960.739,08	3.830.924	4.096.449	4.122.234	4.273.304	4.187.109
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-2.824.559,83	-2.707.340	-2.806.203	-2.843.738	-3.002.955	-2.916.760
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,92	0	0	0	0	0
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-0,92	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-2.824.560,75	-2.707.340	-2.806.203	-2.843.738	-3.002.955	-2.916.760
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-2.824.560,75	-2.707.340	-2.806.203	-2.843.738	-3.002.955	-2.916.760
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	89.038,00	153.768	264.290	259.290	259.290	259.290
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-2.913.598,75	-2.861.108	-3.070.493	-3.103.028	-3.262.245	-3.176.050



Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P21 Schulträgeraufgaben
 P2101 Grundschulen

Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
7. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8. für Baumaßnahmen	189.746,67	205.000	155.000	400.000	400.000	0	0
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	20.122,79	10.501	37.890	0	10.501	10.501	10.501
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	209.869,46	215.501	192.890	400.000	410.501	10.501	10.501
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-209.869,46	-215.501	-192.890	-400.000	-410.501	-10.501	-10.501

**Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereitgestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen EUR
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	209.869,46	190.501	42.890	0	10.501	10.501	10.501	26.955	101.348
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-209.869,46	-190.501	-42.890	0	-10.501	-10.501	-10.501	-26.955	-101.348

Stadt Brühl
Kennzahlen für die Produktgruppe "21 01 Grundschulen"

Betriebskosten je m² BGF (Bruttogrundfläche¹)

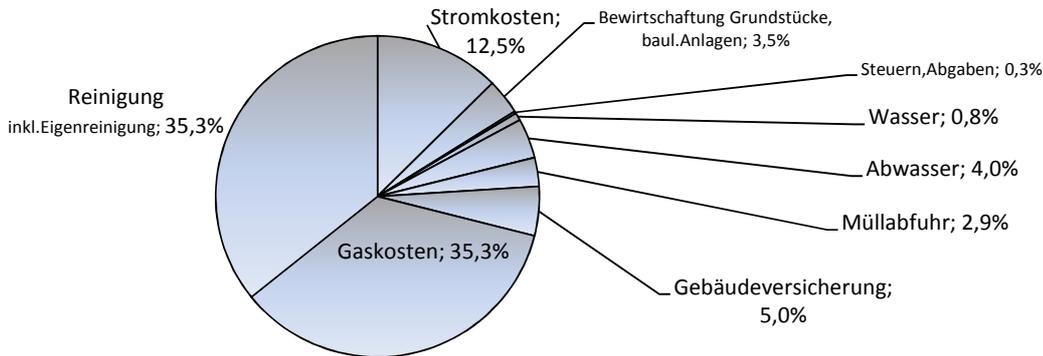
I. Definition:

524100 Bewirtschaftung Grundstücke,baul.Anlagen +
 + 524101 Reinigung + Personalkosten der eigenen Reinigungskräfte +
 + 524104 Stromkosten Gebäude + 524105 Aufwendungen für Gas +
 + 524106 Steuern, Abgaben + 524110 Wasser + 524111 Abwasser +
 + 524113 Müllabfuhr + 544104 Gebäudeversicherung

$$\text{Betriebskosten je m}^2 \text{ BGF} = \frac{\text{Summe der oben genannten Kostenarten}}{\text{BGF}^1}$$

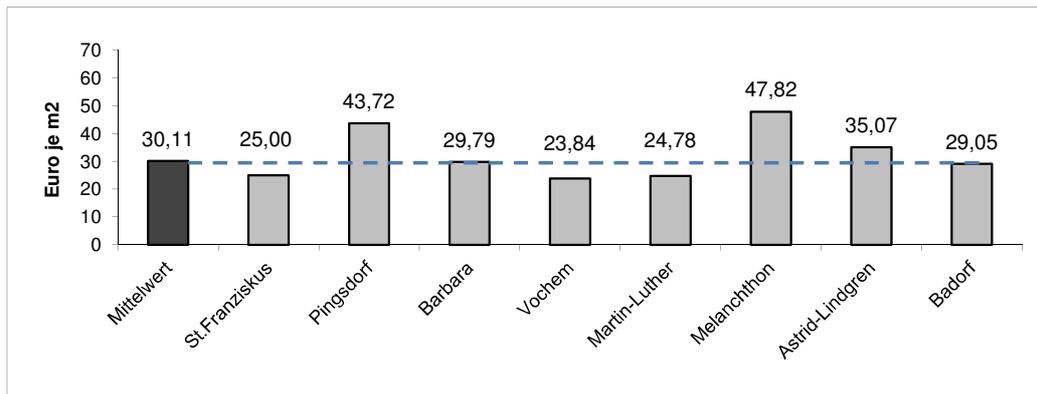
1 - BGF=Brutto-Grundfläche - errechnet sich aus der Summe aller Grundflächen aller Grundrissebenen eines Gebäudes.

II. Verteilung der geplanten Betriebskosten im 2015:



83,1% der gesamten Betriebskosten bei Grundschulen entfallen auf Gaskosten (35,3%), Reinigungskosten inkl. Eigenreinigung (35,3%) und Stromkosten (12,5%). Die genannten drei Kostenarten werden auf den nächsten Seiten einzeln betrachtet.

III. Vergleich der gesamten Betriebskosten je m² BGF Ansatz 2015:



IV. Entwicklungszeitreihen der Betriebskosten je m² BGF:

Euro

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Mittelwert alle Grundschulen	25,36	27,14	28,52	27,52	30,11	31,05	32,03	33,05
St. Franziskus	22,40	22,87	24,71	24,84	25,00	25,86	26,75	27,68
Pingsdorf	29,06	32,82	52,75	32,82	43,72	44,54	45,39	46,28
Barbara	24,71	28,21	27,22	29,24	29,79	30,80	31,85	32,94
Vochem	21,85	22,04	22,74	21,73	23,84	24,44	25,07	25,73
Martin-Luther	20,25	22,90	19,30	23,10	24,78	25,65	26,55	27,48
Melanchthon	46,50	41,81	45,40	37,73	47,82	49,07	50,38	51,72
Astrid-Lindgren	26,19	32,19	34,59	31,07	35,07	36,33	37,62	38,97
Badorf	24,91	25,95	28,14	28,73	29,05	30,03	31,05	32,12

Stadt Brühl
Kennzahlen für die Produktgruppe "21 01 Grundschulen"

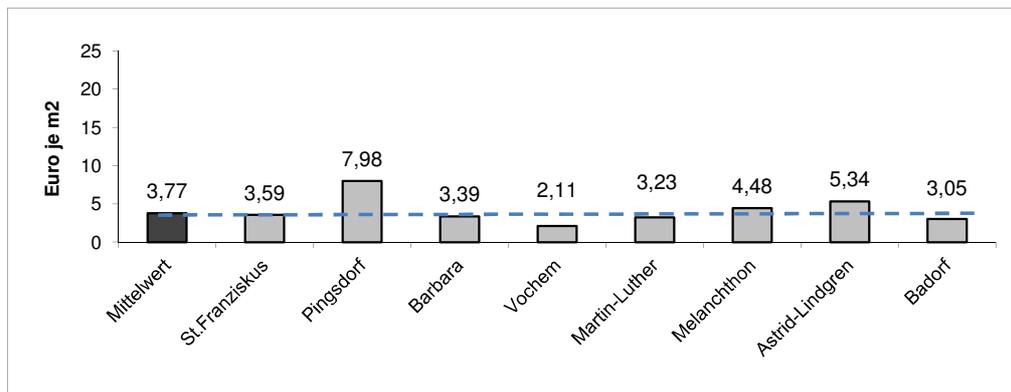
Stromkosten je m² BGF

I. Definition:

$$\text{Stromkosten je m}^2 \text{ BGF} = \frac{524104 \text{ Stromkosten Gebäude (Gebäusie)}}{\text{BGF}}$$

II. Grafische Darstellung:

Stromkosten je m² BGF Ansatz 2015:



III. Entwicklungszeitreihen der Stromkosten je m² BGF:

Euro

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Mittelwert alle Grundschulen	2,70	3,05	4,09	3,79	3,77	3,89	4,00	4,12
St. Franziskus	2,96	2,89	3,48	3,59	3,59	3,70	3,81	3,92
Pingsdorf	2,15	2,16	18,94	2,64	7,98	8,22	8,46	8,71
Barbara	4,17	3,86	3,29	5,28	3,39	3,49	3,59	3,70
Vochem	1,77	1,78	2,05	3,06	2,11	2,17	2,24	2,31
Martin-Luther	2,14	2,07	2,53	2,60	3,23	3,32	3,42	3,53
Melanchthon	0,32	3,83	4,32	4,70	4,45	4,58	4,72	4,86
Astrid-Lindgren	4,04	5,02	5,19	5,10	5,34	5,50	5,67	5,83
Badorf	2,71	2,66	2,97	3,28	3,05	3,15	3,24	3,34

Der niedrige Verbrauch der Schule Vochem ist u.a. mit dem Nutzerverhalten der geringen Schülerzahl, der anteilig viel größeren nicht genutzten BGF-Fläche und den hellen Tageslicht beleuchteten Fluren zu erklären.

In der Grundschule Pingsdorf steht ein Container, der über Strom beheizt wird. Da das Schulgebäude sehr klein ist (kleine BGF-Fläche), sind die Kosten pro qm auch dementsprechend sehr viel höher als bei Objekten mit mehr BGF-Fläche.

Die Schule Astrid-Lindgren hat sehr viele innenliegende Räume, die auch im Sommer beleuchtet werden müssen. Der große OGS-Flur hat kaum Aussenbeleuchtung. Die Mensa wird durch Bäume verschattet. Durch die Art der Nutzung wird mehr Strom verbraucht.

Der ein wenig höhere Verbrauch von der Melanchthon Schule ist mit der Verschattung durch den Baumbestand und der Art der Nutzung zu erklären.

Stadt Brühl Kennzahlen für die Produktgruppe "21 01 Grundschulen"

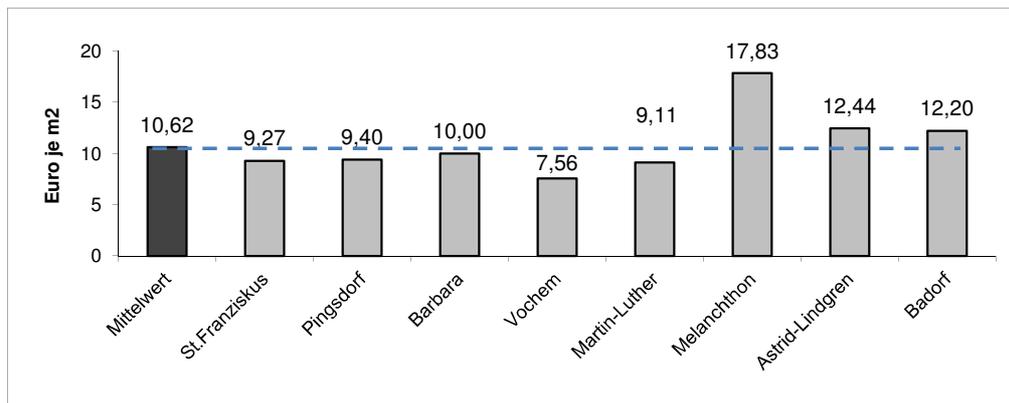
Aufwendungen für Gas je m² BGF

I. Definition:

$$\text{Aufwendungen für Gas je m}^2 \text{ BGF} = \frac{524105 \text{ Aufwendungen für Gas}}{\text{BGF}}$$

II. Grafische Darstellung:

Aufwendungen für Gas je m² BGF Ansatz 2015:



III. Entwicklungszeitreihen der Aufwendungen für Gas je m² BGF:

Euro

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Mittelwert alle Grundschulen	7,04	10,14	10,00	9,22	10,62	10,88	11,16	11,44
St.Franziskus	6,43	8,62	9,04	7,68	9,27	9,50	9,73	9,98
Pingsdorf	5,93	7,65	9,18	7,70	9,40	9,64	9,88	10,13
Barbara	7,39	10,63	9,76	10,31	10,00	10,25	10,50	10,77
Vochem	4,62	7,70	7,38	5,59	7,56	7,75	7,94	8,14
Martin-Luther	5,78	10,11	7,17	7,57	9,11	9,34	9,58	9,82
Melanchthon	11,04	14,92	17,39	14,21	17,83	18,27	18,73	19,20
Astrid-Lindgren	7,91	11,46	12,14	11,24	12,44	12,75	13,07	13,40
Badorf	8,57	11,08	11,91	11,35	12,20	12,51	12,82	13,14

Die Grundschule Melanchthon aus dem Baujahr 1967 hat

- eine alte energieaufwendige Heizungsanlage und
- eine sehr große ungedämmte Gebäudeaussenfläche.

Die Grundschule Astrid-Lindgren hat eine ungedämmte Vorhangfassade
Dadurch müssen die Räume umfangreicher beheizt werden.

Die Grundschule Badorf besteht aus vier freistehenden Einzelgebäuden
mit großer Gebäudeaussenfläche. Dadurch entsteht ein etwas höher
Heizaufwand zur Erwärmung der freistehenden Objekte.

Die Grundschule Vochem wird über eine neue Zentralheizungsanlage beheizt.

Stadt Brühl Kennzahlen für die Produktgruppe "21 01 Grundschulen"

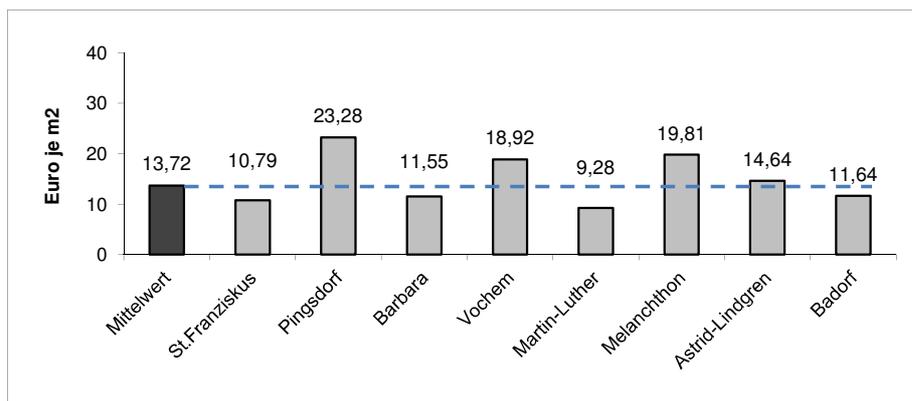
Reinigungskosten je m² RF (Reinigungsfläche)

I. Definition:

$$\text{Reinigungskosten je m}^2 \text{ RF} = \frac{524101 \text{ Reinigung} + \text{Personalkosten der eigenen Reinigungskräfte}}{\text{RF}}$$

II. Grafische Darstellung:

Reinigungskosten je m² RF Ansatz 2015:



III. Entwicklungszeitreihen der Reinigungskosten je m² RF:

Euro

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Mittelwert alle Grundschulen	14,69	12,69	13,44	13,48	13,72	14,25	14,81	15,39
St.Franziskus	13,06	10,97	10,77	13,72	10,79	11,33	11,89	12,49
Pingsdorf	19,64	22,12	21,93	21,15	23,28	23,47	23,66	23,88
Barbara	11,91	11,20	11,55	12,39	11,55	12,13	12,73	13,37
Vochem	21,07	16,50	17,73	17,11	18,92	19,35	19,81	20,29
Martin-Luther	9,62	8,42	9,28	10,16	9,28	9,75	10,24	10,75
Melanchthon	29,48	18,31	19,09	15,15	19,81	20,30	20,82	21,35
Astrid-Lindgren	11,41	12,34	14,63	11,87	14,64	15,37	16,14	16,94
Badorf	12,48	11,20	11,57	12,91	11,64	12,23	12,84	13,48

Die Abweichungen bei den Grundschulen Pingsdorf, Vochem und Melanchthon ergeben sich aus der Eigenreinigung, die dort in Teilbereichen noch durchgeführt wird.

Im Herbst 2012 wurde die Astrid-Lindgren-Schule für die Reinigungsleistung neu ausgeschrieben. Die Firma die den Zuschlag erhalten hat, hat ihre Arbeit dann im Januar 2014 begonnen.

Zahlengrundlagen der Kennzahlen für die Produktgruppe "21 01 Grundschulen"

I. Flächen der Schulgebäude (Quelle: Gebausie)

m2

Schule	BGF*	RF**
St.Franziskus	4.594,77	3.402,11
Pingsdorf	1.308,10	1.133,12
Barbara	3.128,45	2.403,19
Vochem	3.588,87	2.206,47
Martin-Luther	3.693,21	3.387,25
Melanchthon	1.925,26	1.742,47
Astrid-Lindgren	3.712,41	3.091,83
Badorf	3.562,46	2.662,50

* BGF=Brutto-Grundfläche - errechnet sich aus der Summe aller Grundflächen aller Grundrissebenen eines Gebäudes.

** RF=Reinigungsfläche

II. Schlüsselung für die Betriebskostenaufteilung

Bei sechs Grundschulen sind in einigen Betriebskosten auch die Kosten für die zugehörigen Turnhallen (bei der GS Barbara - Kosten für Kita und Archiv, bei der GS Vochem - Kinder/Jugendtreff) enthalten. Zwecks Vergleichbarkeit der Kennzahlen wurden die Ansätze ab 2011 nach der tatsächlichen Nutzung im Verhältnis der jeweiligen BGF aufgeteilt und den entsprechenden TEP zugeordnet.

Schule	Anteil der BGF (nur Schulgebäude, ohne TH, bei GS Barbara - ohne Kita und/oder Archiv, bei GS Vochem - ohne Kinder/Jugendtreff)					
	524104 Strom	524105 Heizung	524106 Steuern, Abgaben	524110 Wasser	524111 Abwasser	524113 Müllabfuhr
St.Franziskus						90,5%
Barbara	76,8%	76,8%	76,8%	76,8%	93,7%	76,8%
Vochem	95,1%	95,1%	95,1%		95,1%	73,3%
Martin-Luther	92,2%	92,2%	92,2%	92,2%	92,2%	92,2%
Melanchthon	78,4%	78,4%	78,4%	78,4%	78,4%	78,4%
Astrid-Lindgren	83,6%	83,6%	83,6%	83,6%	83,6%	83,6%



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 01 Grundschulen

Erläuterung

Vorbemerkungen:

Die Stadt Brühl unterhält insgesamt acht Schulen im Primarbereich, wobei vier als Gemeinschaftsgrundschulen und vier als Katholische Grundschulen geführt werden. Sechs dieser Grundschulen befinden sich zudem im offenen Ganztagsbetrieb und zwei im 13plus-Betrieb.

Kontengruppe: 41 Zuwendungen und Umlagen

Diese Kontengruppe umfasst die Landeszuweisung für die Offenen Ganztagschulen (OGS) als auch die Zuweisungen für die an Primarschulen üblichen Betreuungsformen. Darüber hinaus werden ab dem Schuljahr 2014/2015 durch das Land Mittel für Aufwendungen im Bereich der Inklusion zur Verfügung gestellt (Sachkosten sowie Aufwendungen für nichtlehrendes Personal). Ein geringer Betrag wird zudem für das Fortbildungsbudget der Lehrer in Ansatz gebracht, der jedoch lediglich einen durchlaufenden Posten darstellt. Zudem wird hier der Ansatz für die JeKi-Förderung im Grundschulbereich veranschlagt.

Veränderungen gegenüber 2013/2014:

414100: Höhere Landeszuweisung wegen Erhöhung der OGS-Teilnehmerzahl. Die Teilnehmerzahlen entsprechen den vom OGS-Träger genannten Anmeldungen für das Schuljahr 2014/2015. Die Landeszuweisungen dienen neben den Elternbeiträgen (SK 432100) der teilweisen Deckung der OGS-Trägerzuschüsse (SK 523800).

Sachkonto: 414100 Landeszuweisungen

OGS-Grundschulen

Schule Kostenstelle	Anzahl Kinder (ohne GL)	Anzahl GL- Kinder	Schuljahr 14/15 2.Rate	Anzahl Kinder (ohne GL)	Anzahl GL- Kinder	Schuljahr 15/16 1.Rate	Ansatz 2015	Ansatz 2016 - 2018 Prognose
Astrid-Lindgren 21010820	94	6	49.615 €	94	6	49.615 €	99.230 €	99.230 €
Badorf 21010920	190	0	88.825 €	190	0	88.825 €	177.650 €	177.650 €
Martin-Luther 21010620	86	4	43.985 €	86	4	43.985 €	87.970 €	87.970 €
Melanchthon 21010720	125	0	58.438 €	125	0	58.438 €	116.875 €	116.875 €
Vochem 21010520	46	4	25.285 €	46	4	25.285 €	50.570 €	50.570 €
St.Franziskus 21010210	180	0	84.150 €	180	0	84.150 €	168.300 €	168.300 €
Summen	721	14	350.298 €	721	14	350.298 €	<u>700.595 €</u>	700.595 €

Seit dem 1.2.2011 zahlt das Land pro OGS-Kind 935 € bzw. pro GL-Kind in der OGS 1.890 € pro Schuljahr.

Die Auszahlung an die Stadt erfolgt in 2 gleichen Raten (jeweils 1.9. und 1.3.).

GL = Gemeinsames Lernen von Kindern mit und ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 01 Grundschulen

Erläuterung

Landesmittel für die JeKi-Förderung bei 21010100 Sammelkostenstelle

Inklusionspauschale bei 21010100 Sammelkostenstelle

Die Stadt Brühl erhält im Jahr 2015 eine Inklusionspauschale für den Grundschulbereich.

Sachkonto: 414110 Landeszuweisung Betreuungszuschuss

Seit dem Schuljahr 07/08 werden an Offenen Ganztagschulen im Primarbereich Maßnahmen für Kinder mit Betreuungsbedarf unterhalb des für die Offene Ganztagschule vorgesehenen Zeitrahmens gefördert (Vor- u. Übermittagsbetreuung). Für diese Betreuungsformen erhält der Schulträger für jede OGS eine Betreuungspauschale in Höhe von 5.500 €. Die bedarfsorientierte Verteilung der Betreuungspauschale obliegt dem Schulträger. Die Auszahlung der Betreuungspauschale erfolgt in 2 Raten jeweils im März und September (s. SK 531800).

Der Ansatz 2015 erfolgt auf den jeweiligen Kostenstellen und ermittelt sich wie folgt:

6 x 5.500 € = **33.000 €** (St. Franziskus, Vochem, Martin-Luther, Melanchthon, Astrid-Lindgren, Badorf)

Die KGS Pingsdorf und KGS Barbara erhalten ihre Zuwendungen nach dem Programm „Betreuung von Schülerinnen und Schülern in Grund- und Sonderschulen vor und nach dem Unterricht (Schule von acht bis eins, Dreizehn plus). Jede Gruppe nach dem Betreuungsprogramm „8-1“ wird mit 4.000 € bezuschusst. Jede Gruppe nach dem Betreuungsprogramm „13 plus“ wird mit 5.000 € bezuschusst.

210 10 300 KGS Pingsdorf (17.000 €)

3 Gruppen „8-1“ in den Schuljahren 14/15 und 15/16 (Prognose)

1 Gruppe „13plus“ in den Schuljahren 14/15 und 15/16 (Prognose)

210 10 400 KGS Barbara (21.000 €)

4 Gruppen „8-1“ in den Schuljahren 14/15 und 15/16 (Prognose)

1 Gruppe „13plus“ in den Schuljahren 14/15 und 15/16 (Prognose)

Sachkonto: 414140 Landeszuweisung Fortbildung

Fortbildungsbudget für Lehrkräfte gem. Bescheid durch die Bezirksregierung (durchlaufender Posten, siehe auch SK 523100).

Sachkonto: 416100 Auflösung Sonderposten für Zuwendungen

Ist-Wert 2013: Es handelt sich um die ertragswirksame Auflösung von Landeszuschüssen, die sich auf eine einmalige Maßnahme im Bereich „Projektpool Software“ beziehen.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 01 Grundschulen

Erläuterung

Kontengruppe: 43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Sachkonto: 432100 Elternbeiträge der OGS-Grundschulen

Schule/ Kostenstelle	Anzahl Kinder aktuell	Schuljahr 1- 7/2015	Anzahl Kinder Prognose	Schuljahr 8- 12/2015	Ansatz 2015	Ansatz 2016 - 2018
Astrid-Lindgren 21010820	100	28.700 €	100	20.500 €	49.200 €	49.200 €
Badorf 21010920	190	54.530 €	190	38.950 €	93.480 €	93.480 €
Martin-Luther 21010620	90	25.830 €	90	18.450 €	44.280 €	44.280 €
Melanchthon 21010720	125	35.875 €	125	25.625 €	61.500 €	61.500 €
Vochem 21010520	50	14.350 €	50	10.250 €	24.600 €	24.600 €
St.Franziskus 21010210	180	51.660 €	180	36.900 €	88.560 €	88.560 €
Summen	735	210.945 €	735	150.675 €	361.620 €	361.620 €

Sachkonto: 441103 Erbbauzinsen

Aus dem Erbbaurechts-Grundstück der GS Vochem (s. hierzu SK 542200) wurden der Gebausie Flächen für Stellplätze überlassen. Die Gebausie erstattet anteilig die Erbbauzinsen.

Sachkonto: 481100 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Dieses Konto dient der internen Verrechnung für JeKi allg. und für JeKi im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt Vochem“

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)															2101
Entgeltgruppen															
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2015									1,68	5,73		1,00	1,60		10,01
2013										6,41	1,47	0,00	1,60		9,48
2011						1,00			0,95	7,75		1,00			10,70
												Gesamtstellenzahl	2015	10,01	
												Gesamtstellenzahl	2013	10,23	
												Gesamtstellenzahl	2011	10,70	
Hinzu kommt ein Anteil für eine Beamtenstelle des gehobenen Dienstes, dessen Größenordnung aus Anonymisierungsgründen nicht genannt wird															



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 01 Grundschulen

Erläuterung

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Diese Kontengruppe umfasst: Leistungen der Gebausie im Bereich Instandsetzung und Unterhaltung einschl. Reinigungsleistungen, Leistungen des Stadtservicebetriebes sowie Dienstleistungen des Schulträgers im Bereich der Schülerbeförderung, Lernmittel und Zuschüsse an die Träger Offener Ganztagschulen (OGS).

Allgemeine Informationen zum Schulbudget

Beim Gesamtschulbudget erfolgt zum Haushaltsjahr 2015 eine bedarfsgerechte Anpassung zugunsten der Grundschulen. Das Schulbudget umfasst folgende Konten:

1) Konten, die von der Verwaltung bewirtschaftet werden:

527100 (Lernmittel)
525505 (Wartung Kopierer)
542300 (Leasing Kopierer)

2) Konten, die von der jeweiligen Schule bewirtschaftet werden:

543101 (Sonstige Geschäftsaufwendungen)
549930 (Beschaffungen zw. 60 € und 410 €)
525504 (Unterhaltung Inventar)
543112 (Zeitungen und Fachliteratur)

Durch die Umverteilung des Gesamtbudgets kommt es bei den unter 2) genannten Konten bei den Grundschulen im Vergleich zu den Vorjahren zu einer Erhöhung der Ansätze, bei den weiterführenden Schulen entsprechend zu einer Ansatzverringerung. Die Ermittlung der Ansätze bei den Lernmitteln richtet sich nach der Schülerzahl sowie nach den Vorgaben des Lernmittelfreiheitsgesetzes. Der Mittelansatz bei der Wartung/des Leasings der Kopierer ist an den abgeschlossenen Vertrag gebunden.

Veränderungen gegenüber 2013/2014:

523800: Mehrausgaben bei den OGS-Trägerzuschüssen durch Erhöhung der Teilnehmerzahl im Schuljahr 2014/2015. Die teilweise Deckung der Ausgaben erfolgt durch die OGS-Landesmittel (SK 414100) sowie die OGS-Elternbeiträge (SK 432100).

Sachkonto: 521101 Unterhaltung Außenanlagen

Ansatz für die Unterhaltung der Außenanlagen der Grundschulen.

Sachkonto: 521104 Unterhaltung Hochbauten

Siehe gesonderte Liste der Gebausie.

Sachkonto: 523100 Fortbildung/Umschulung

Dieses SK beinhaltet das Fortbildungsbudget für die Lehrkräfte gem. Bescheid der Bezirksregierung (durchlaufender Posten, siehe auch SK 414140)



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 01 Grundschulen

Erläuterung

Sachkonto: 523502 Dienstleistungen Stadtwerke

Abgegolten werden mit dem Dienstleistungsentgelt die den Stadtwerken entstehenden Kosten für eigene Personal-, Fahrzeug- und Maschineneinsätze bei der regelmäßig durchzuführenden Grünflächenunterhaltung und Reinigung städtischer Flächen. Für die von Fremdfirmen durchzuführenden Unterhaltungsarbeiten wie Sandwechsel- /Sandreinigung, Grünschnittentsorgung, Nachpflanzungen und Reparatur von Ausstattungsgegenständen stehen separate Mittel bei den entsprechenden Sachkonten zur Verfügung.

Sachkonto: 523800 Zuschüsse an die Träger der OGS

Schule / Kostenstelle	Anzahl Kinder ohne GL aktuell	Anzahl GL- Kinder aktuell	Schuljahr 1-7/2015	Anzahl Kinder ohne GL 8- 12/2015 Prognose	Anzahl GL-Kinder 8- 12/2015 Prognose	Schuljahr 8-12/2015	Ansatz 2015	Ansatz 2016 - 2018 Prognose
Astrid- Lindgren 21010820	94	6	96.676 €	94	6	69.054 €	165.730 €	165.730 €
Badorf 21010920	190	0	177.333 €	190	0	126.667 €	304.000 €	304.000 €
Martin-Luther 21010620	86	4	86.228 €	86	4	61.592 €	147.820 €	147.820 €
Melanchthon 21010720	125	0	116.667 €	125	0	83.333 €	200.000 €	200.000 €
Vochem 21010520	46	4	48.895 €	46	4	34.925 €	83.820 €	83.820 €
St.Franziskus 21010210	180	0	208.950 €	180	0	149.250 €	358.200 €	358.200 €
Summen	721	14	734.749 €	721	14	524.821 €	1.259.570 €	1.259.570 €

Zuschüsse mit einem Pro-Kopf-Betrag in Höhe von 1.600 € an die Träger der OGS Astrid-Lindgren, Martin-Luther, Vochem, Melanchthon und Badorf sowie in Höhe von 1.990 € an den Träger der OGS St. Franziskus (gebundenes Tarif-System). Für den sonderpädagogischen Förderbedarf der GL-Kinder wird aus Landesmitteln zusätzlich ein Betrag in Höhe von 955 € zur Verfügung gestellt.

GL = Gemeinsames Lernen von Kindern mit und ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf.

Sachkonto: 524100 Bewirtschaftung Grundstück u. Gebäude

Dieser Ansatz beinhaltet die Wartung von Brandmeldanlagen, Aufzüge sowie sonstige erforderliche Sicherheitsprüfungen.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 01 Grundschulen

Erläuterung

Sachkonto: 525503 Unterhaltung Betriebs- u. Geschäftsausstattung

Dieser Ansatz basiert auf Erfahrungswerten (beispielsweise Reparatur an der Telefonanlage sowie Prüfung der Spielgeräte auf den Schulhöfen etc). Ansatz in Höhe von je 300 € auf Kostenstellen der jeweiligen Schulen + Ansatz Instandhaltung + Reparatur für OGS-Einrichtungen an Grundschulen.

Sachkonto: 525504 Betriebs- und Geschäftsausstattung (Schulbudget)

Dieser Ansatz ist budgetiert. Die Schulen können im Rahmen ihres Budgets in eigener Verantwortung über die Verwendung der Mittel entscheiden. Ansatz bei der jeweiligen Kostenstelle.

Sachkonto: 525505 Unterhaltung Kopierer

Dieser Ansatz ist budgetiert: Es handelt sich um Aufwendungen für die Wartung der Schulkopierer gem. Vertrag. Das verminderte Jahresergebnis aus 2013 ergibt sich aus einem zeitlich begrenzten günstigen Vertragsangebot.

Sachkonto: 527100 Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz

Lernmittel n. d. LFG: Schülerzahlen x 66% der Durchschnittsbeträge gem. § 2 LFG. Dieser Ansatz ist budgetiert. Die Schulen können im Rahmen ihres Budgets in eigener Verantwortung über die Verwendung der Mittel entscheiden. Darüber hinaus berücksichtigt der Ansatz die Beschaffung v. Lernmitteln zur Einführung des Englischunterrichtes in den Eingangsklassen. Die Differenz zum Jahresergebnis 2013 resultiert aus Wenigerausgaben, die sich aus der Mehrfachnutzung von Schulbüchern durch mehrere Jahrgänge ergeben haben.

Sachkonto: 529103 Schülerbeförderungskosten

Ansatz orientiert sich an dem Ausschreibungsergebnis.

Sachkonto: 531800 Zuschüsse an übrige Bereiche

Dieser Ansatz beinhaltet die Betreuungspauschale für die Offenen Ganztagschulen sowie den Betreuungszuschuss für die Grundschulen KGS Barbara und KGS Pingsdorf. Erläuterung hierzu siehe SK 414110.

Kontengruppe: 54 sonstige ordentliche Aufwendungen

Umfasst u.a. einen Teil des Schulbudgets. Ansatzermittlung im Bereich Schulbudgets erfolgt aufgrund der Schülerzahl. Alle übrigen Ansätze basieren auf Prognosen sowie Erfahrungswerten aus den Vorjahren. Im Bereich der Versicherungsbeiträge sind die Ansatzserhöhungen auf eine Erhöhung der Beitragssätze zurückzuführen, welche wiederum aus einer erhöhten Anzahl von Schadensfällen resultiert.

Sachkonto: 541203 Reisekosten

Abrechnung Fahrtenbücher der Schulhausmeister.

Sachkonto: 541206 Dienst- u. Schutzkleidung

Dienst- u. Schutzkleidung für die Schulhausmeister

Sachkonto: 542200 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen

Es handelt sich hier um zu zahlende Erbpachtzinsen für das Grundstück der KGS Vochem.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 01 Grundschulen

Erläuterung

Sachkonto: 542300 Leasing

Es handelt sich um die Leasingrate für die Schulkopierer gem. Leasingvertrag. Der Ansatz ist budgetiert.

Sachkonto: 543100 sonstige Geschäftsaufwendungen

Ansatz richtet sich nach den Erfahrungswerten der Vorjahre. U.a. Belehrungen, GEZ-Gebühren, 1.Hilfe-Produkte, Zeugnisse.

Sachkonto: 543101 Sonstige Geschäftsaufwendungen

Hierüber werden zum Jahresende u.a. die Schulkopierer abgerechnet. Dieser Ansatz ist budgetiert. Die Schulen können im Rahmen ihres Budgets in eigener Verantwortung über die Verwendung der Mittel entscheiden.

Sachkonto: 543110 Büromaterial

Ansatzermittlung erfolgte aufgrund von Erfahrungswerten.

Sachkonto: 543112 Fachliteratur Schule

Der Ansatz ist budgetiert. Die Schulen können im Rahmen ihres Budgets in eigener Verantwortung über die Verwendung der Mittel entscheiden. Die Differenz zum Ergebnis im Jahr 2013 ergibt sich aus einer veränderten Prioritätensetzung seitens der Schulen innerhalb des Gesamtbudgets.

Sachkonto: 543117 Bewirtung

Übernahme von Bewirtungskosten bei schulischen Anlässen (Ansatz erfolgt bei Sammelkostenstelle Grundschule).

Sachkonto: 544104 Versicherungsbeiträge (Gebäude)

Der im Vergleich zu den Vorjahren erhöhte Betrag basiert auf einer Erhöhung der Beitragssätze, welche wiederum aus einer erhöhten Anzahl von Schadensfällen resultiert.

Sachkonto: 549930 Beschaffung 60 € bis 410 €

Dieser Ansatz ist budgetiert. Die Schulen können im Rahmen ihres Budgets in eigener Verantwortung über die Verwendung der Mittel für Beschaffungen unterhalb von 410 € entscheiden. Zudem beinhaltet dieses Sachkonto einen Ansatz für Ersatzbeschaffungen im OGS-Bereich (15 € pro Kind/Jahr) zzgl. Budgetgutschriften. Darüber hinaus beinhaltet der Ansatz Mittel für Inklusion an Grundschulen.

Sachkonto: 581100 Aufwendungen interner Leistungsbeziehungen

Verrechnung städtischer Schulen für die Nutzung städt. Sportanlagen, Projekt JeKi, Abgaben städt. Grundstücke

Sachkonto: 573110 Sonstige Abschreibungen

Der Ist-Wert 2013 resultierte aus einer außerplanmäßigen Abschreibung im Zusammenhang mit der ertragswirksamen Auflösung (Sachkonto 458220) einer nicht mehr benötigten Rückstellung für unterlassene Instandhaltung bei der KGS Vochem.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 01 Grundschulen

Erläuterung

Sachkonto: 783190 Erwerb v. bew. AV über 410 €

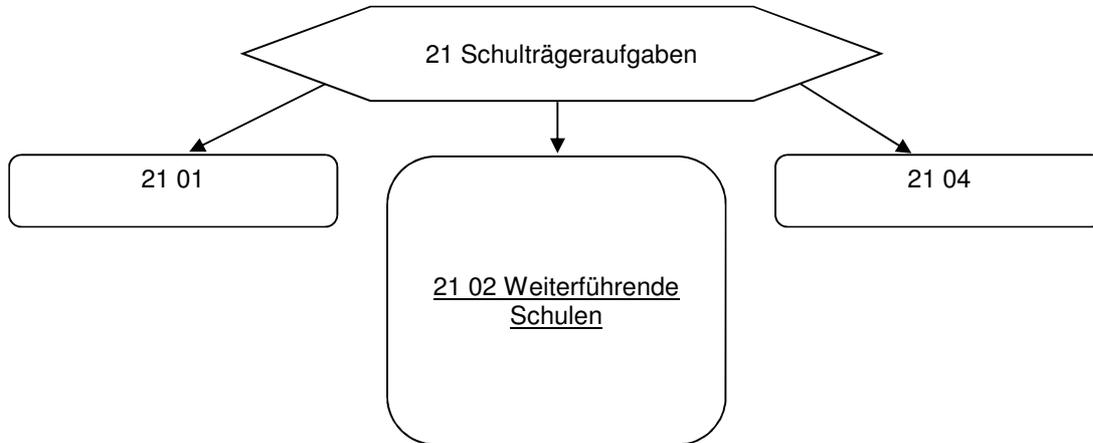
Dieser Ansatz ist budgetiert. Die Schulen können im Rahmen ihres Budgets in eigener Verantwortung über die Verwendung der Mittel für Beschaffungen oberhalb von 410 € entscheiden. Zudem beinhaltet dieses Sachkonto Mittel der angemeldeten Budgetgutschriften. Darüber hinaus werden für die Anschaffung von Möbeln an der OGS Astrid-Lindgren Mittel zur Verfügung gestellt

Sachkonto: 785100 Hochbaumaßnahmen

Hochbaumaßnahmen der Gebausie (siehe gesonderte Liste der Gebausie)
Katholische Grundschule Barbara : Aufbau eines Klettergerüsts

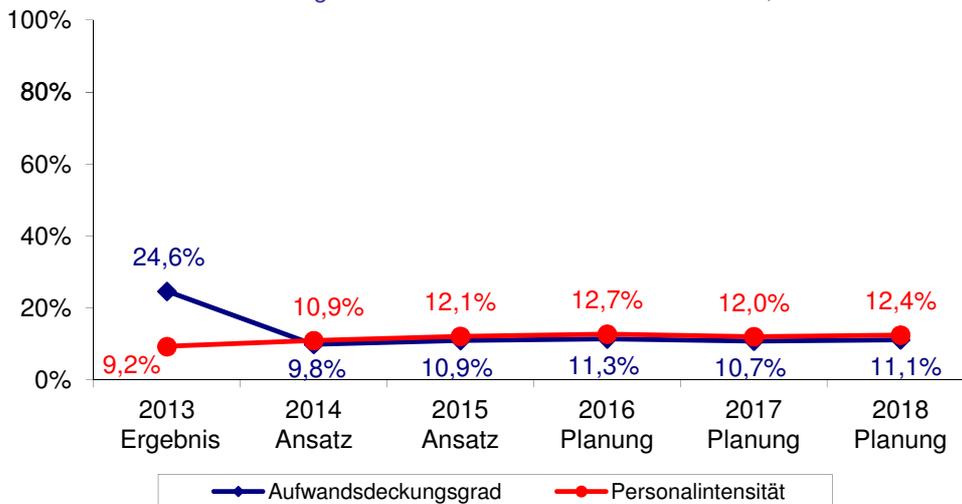
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 21 02

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 02 Weiterführende Schulen

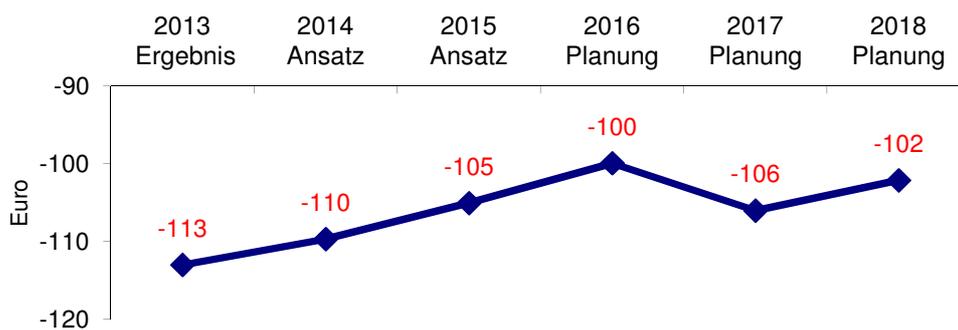


Beschreibung: die Stadt Brühl ist Schulträger für fünf weiterführende Schulen: *Max-Ernst-Gymnasium, Pestalozzi-Schule, Erich-Kästner-Realschule, Gesamtschule, Clemens-August-Schule.*

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	623.104,74	506.559	527.662	522.469	522.469	522.469
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.613,07	600	600	600	600	600
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.960,57	0	13.200	13.200	13.200	13.200
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	932.218,84	0	0	0	0	0
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	9.071,79	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	1.571.969,01	507.159	541.462	536.269	536.269	536.269
11.	- Personalaufwendungen	588.615,81	563.855	600.086	600.086	600.086	600.086
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.091.676,39	2.844.452	2.604.361	2.388.991	2.650.381	2.473.421
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	1.992.671,18	994.800	970.065	970.450	970.550	970.650
15.	- Transferaufwendungen	375.394,81	381.050	376.300	374.800	376.300	376.300
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	348.654,57	401.264	418.428	404.285	409.455	414.730
17.	= Ordentliche Aufwendungen	6.397.012,76	5.185.421	4.969.240	4.738.612	5.006.772	4.835.187
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-4.825.043,75	-4.678.262	-4.427.778	-4.202.343	-4.470.503	-4.298.918
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	14,97	0	0	0	0	0
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-14,97	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-4.825.058,72	-4.678.262	-4.427.778	-4.202.343	-4.470.503	-4.298.918
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-4.825.058,72	-4.678.262	-4.427.778	-4.202.343	-4.470.503	-4.298.918
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	2.039	2.039	2.039	2.039
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	150.421,00	150.991	199.390	199.390	199.390	199.390
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-4.975.479,72	-4.829.253	-4.625.129	-4.399.694	-4.667.854	-4.496.269



Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P21 Schulträgeraufgaben
 P2102 Weiterführende Schulen

Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
8. für Baumaßnahmen	396.413,70	120.000	1.980.000	900.000	900.000	250.000	750.000
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	13.089,72	98.869	41.279	0	19.969	19.969	19.969
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	409.503,42	218.869	2.021.279	900.000	919.969	269.969	769.969
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-409.503,42	-218.869	-2.021.279	-900.000	-919.969	-269.969	-769.969

**Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereitgestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen EUR
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	277.895,90	16.238	26.238	0	16.238	16.238	16.238	26.527	101.479
Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-277.895,90	-16.238	-26.238	0	-16.238	-16.238	-16.238	-26.527	-101.479



Stadt/Konz:
ProdBer/Std:
ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
P21 Schulträgeraufgaben
P2102 Weiterführende Schulen

Teilfinanzplan
B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzhah- lungen/ -auszah- lungen EUR
	2013	2014	2015		2016	2017	2018		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Maßnahme:Erich-Kästner-Realschule (40/2)									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.500,00	20.000	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	82.631	15.041	0	3.731	3.731	3.731	82.631	108.865
Summe der investiven Auszahlungen	3.500,00	102.631	15.041	0	3.731	3.731	3.731	82.631	108.865
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-3.500,00	-102.631	-15.041	0	-3.731	-3.731	-3.731	-82.631	-108.865
Maßnahme:Instandsetzungs- und Sanierungsmaßnahmen des Altgebäudes									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	100.000	1.200.000	900.000	900.000	0	0	1.390.174	3.490.174
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	100.000	1.200.000	900.000	900.000	0	0	1.390.174	3.490.174
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	-100.000	-1.200.000	-900.000	-900.000	0	0	-1.390.174	-3.490.174
Maßnahme:energetische Sanierung des Gebäudes									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	250.000	750.000	0	1.000.000
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	250.000	750.000	0	1.000.000
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	-250.000	-750.000	0	-1.000.000
Maßnahme:Sanierung des Trinkwasserleitungsnetz									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	340.000	0	0	0	0	0	340.000
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	340.000	0	0	0	0	0	340.000
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	-340.000	0	0	0	0	0	-340.000
Maßnahme:Erneuerung der Dachfläche des Hauptgebäudes									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	440.000	0	0	0	0	0	440.000
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	440.000	0	0	0	0	0	440.000
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	-440.000	0	0	0	0	0	-440.000

Stadt Brühl Kennzahlen für die Produktgruppe "21 02 Weiterführende Schulen"

Betriebskosten je m² BGF (Bruttogrundfläche¹)

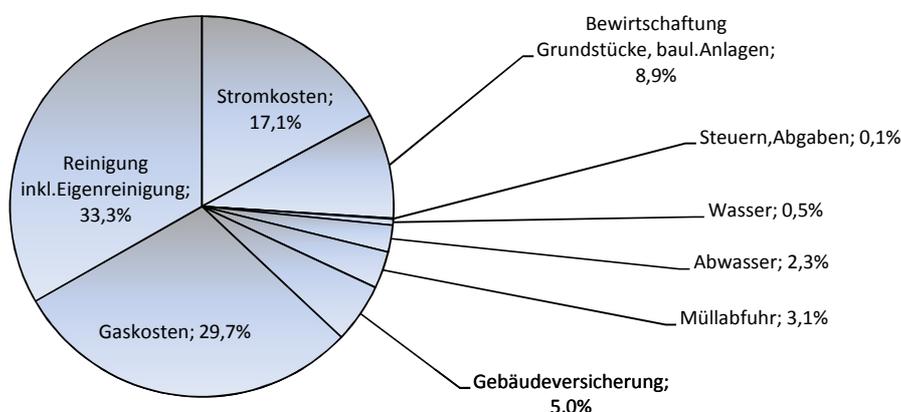
I. Definition:

524100 Bewirtschaftung Grundstücke, baul. Anlagen +
+ 524101 Reinigung + Personalkosten der eigenen Reinigungskräfte +
+ 524104 Stromkosten Gebäude + 524105 Aufwendungen für Gas +
+ 524106 Steuern, Abgaben + 524110 Wasser + 524111 Abwasser +
+ 524113 Müllabfuhr + 544104 Gebäudeversicherung

$$\text{Betriebskosten je m}^2 \text{ BGF} = \frac{\text{Summe der oben genannten Kostenarten}}{\text{BGF}^1}$$

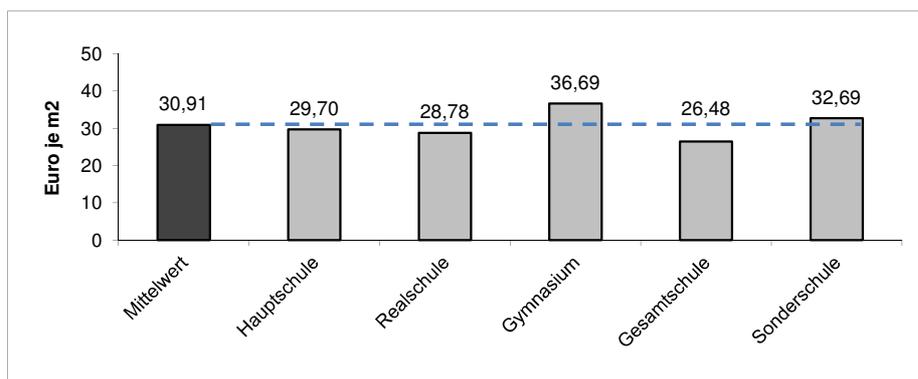
¹ - BGF=Brutto-Grundfläche - errechnet sich aus der Summe aller Grundflächen aller Grundrissebenen eines

II. Verteilung der geplanten Betriebskosten im 2015:



80,1% der gesamten Betriebskosten bei weiterführenden Schulen entfallen auf Gaskosten (29,7%), Reinigungskosten inkl. Eigenreinigung (33,3%) und Stromkosten (17,1%). Die genannten drei Kostenarten werden auf den nächsten Seiten einzeln betrachtet.

III. Vergleich der gesamten Betriebskosten je m² BGF Ansatz 2015:



IV. Entwicklungszeitreihen der Betriebskosten je m² BGF:

Euro

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Mittelwert alle weiterf. Schulen	24,72	27,34	27,88	28,49	30,91	31,95	33,03	34,16
Hauptschule	25,32	27,83	28,99	30,47	29,70	30,73	31,80	32,92
Realschule	22,51	25,45	27,87	25,40	28,78	29,76	30,78	31,85
Gymnasium	27,05	30,94	33,39	33,17	36,69	37,93	39,22	40,56
Gesamtschule	23,25	24,89	22,74	24,23	26,48	27,41	28,37	29,36
Sonderschule	24,98	26,36	24,95	29,16	32,69	33,64	34,63	35,68

Stadt Brühl
Kennzahlen für die Produktgruppe "21 02 Weiterführende Schulen"

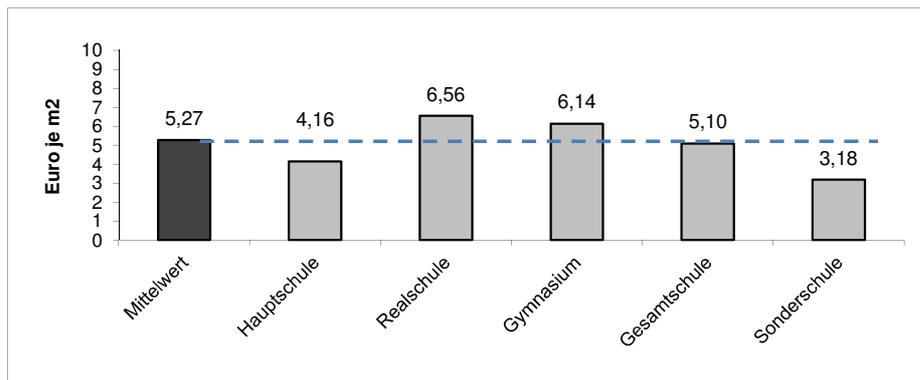
Stromkosten je m² BGF

I. Definition:

$$\text{Stromkosten je m}^2 \text{ BGF} = \frac{524104 \text{ Stromkosten Gebäude (Gebäusie)}}{\text{BGF}}$$

II. Grafische Darstellung:

Stromkosten je m² BGF Ansatz 2015:



III. Entwicklungszeitreihen der Stromkosten je m² BGF:

Euro

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Mittelwert alle weiterf.Schulen	4,06	4,43	4,91	4,92	5,27	5,43	5,60	5,76
Hauptschule	3,33	3,07	4,03	4,03	4,16	4,28	4,41	4,54
Realschule	5,29	5,68	6,37	6,39	6,56	6,75	6,95	7,16
Gymnasium	4,04	4,81	5,62	4,91	6,14	6,33	6,52	6,71
Gesamtschule	3,82	4,29	4,52	4,61	5,10	5,25	5,41	5,57
Sonderschule	4,08	4,11	3,09	4,95	3,18	3,28	3,38	3,48

Die Weiterführenden Schulen sind aufgrund der unterschiedlichen Nutzung nicht vergleichbar. Zum Beispiel hat das MEG eine Ganztagsnutzung und Abendkursen der VHS (u.a. EDV-Kurse). Das MEG hat Klassen mit 30 Schülern, eine große Mensa und ist nach dem Standart vor 50 Jahren erbaut worden.

Die Pestalozzi-Sonderschule hat weniger Schüler, hat fast keine Abendnutzung.

Die Gesamtschule ist noch als Neubau zu bezeichnen, dies ist auch ein Grund dafür, dass die Energieverbräuche niedriger sind als beim MEG.

In der Realschule gibt es höhere Stromkosten wegen der Erdwärmepumpen, die Mensa und durch die Beleuchtung im Altbau.

Stadt Brühl
Kennzahlen für die Produktgruppe "21 02 Weiterführende Schulen"

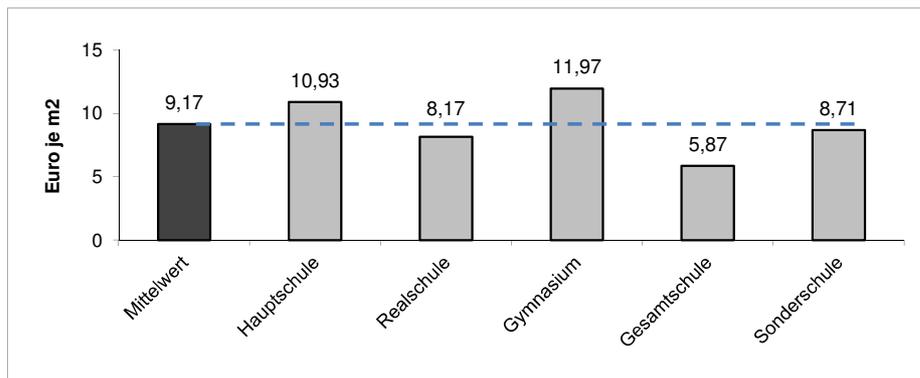
Aufwendungen für Gas je m² BGF

I. Definition:

$$\text{Aufwendungen für Gas je m}^2 \text{ BGF} = \frac{524105 \text{ Aufwendungen für Gas}}{\text{BGF}}$$

II. Grafische Darstellung:

Aufwendungen für Gas je m² BGF Ansatz 2015:



III. Entwicklungszeitreihen der Aufwendungen für Gas je m² BGF:

Euro

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Mittelwert alle weiterf.Schulen	5,65	8,32	8,57	7,98	9,17	9,40	9,64	9,88
Hauptschule	7,11	11,41	10,66	10,90	10,93	11,20	11,48	11,77
Realschule	4,43	6,17	7,97	5,72	8,17	8,37	8,58	8,80
Gymnasium	7,40	10,97	11,00	12,34	11,97	12,27	12,58	12,89
Gesamtschule	3,94	5,43	5,23	3,52	5,87	6,01	6,17	6,32
Sonderschule	4,95	7,07	8,50	6,93	8,71	8,92	9,15	9,38

MEG: Die höheren Gaskosten beziehen sich a) auf die Mensa, in der frisch gekocht wird und b) auf die Ganztagesnutzung und somit Ganztagesbeheizung des Gebäudes.

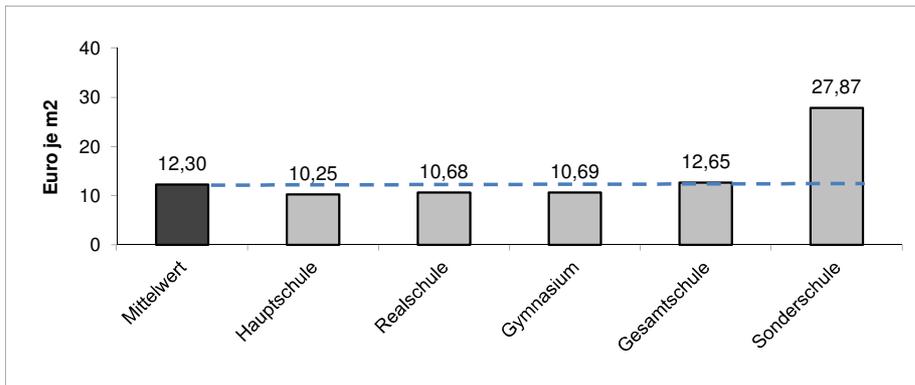
CAS: Im Rahmen der umfangreichen Gebäudesanierung wie Statik, Brandschutz wird im kommenden Jahr eine umfassende Haustechnikplanung durchgeführt um 2016 u. a. auch die Heizungsanlage mit Steuerung u. Regelung zu erneuern.

Die Gesamtschule ist fast noch ein Neubau, der über eine Betonkerntemperierung geheizt wird. Diese Art der Beheizung ist Energiesparend.

Der Neubau EKR wird über die Geothermie beheizt. Die Gaskosten beziehen sich nur auf den Altbau, der energetisch noch im Erbauungszustand ist. Der Verbrauch wird durch das Nutzerverhalten beeinflusst.

Stadt Brühl**Kennzahlen für die Produktgruppe "21 02 Weiterführende Schulen"****Reinigungskosten je m² RF (Reinigungsfläche)****I. Definition:**

$$\text{Reinigungskosten je m}^2 \text{ RF} = \frac{524101 \text{ Reinigung} + \text{Personalkosten der eigenen Reinigungskräfte}}{\text{RF}}$$

Ila. Reinigungskosten je m² RF Ansatz 2015:**III. Entwicklungszeitreihen der Reinigungskosten je m² RF:***Euro*

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Mittelwert weiterf. Schulen	12,44	11,33	11,13	13,06	12,30	12,87	13,48	14,12
Hauptschule	11,45	9,78	10,25	12,03	10,25	10,76	11,30	11,87
Realschule	10,34	9,88	10,68	10,73	10,68	11,21	11,77	12,36
Gymnasium	10,88	10,38	10,69	11,36	10,69	11,22	11,78	12,37
Gesamtschule	15,12	13,27	11,53	15,73	12,65	13,28	13,95	14,65
Sonderschule	18,28	17,10	15,03	20,14	27,87	28,76	29,69	30,67

Die großen Abweichung bei der Pestalozzi-Schule ergibt sich aus der Eigenreinigung.

Dort gibt es die Eigenreinigungsreviere (OGS), die durch Krankheitsfälle eine hohe Vertretungsquote haben und somit zusätzliche Kosten verursachen.

Durch Schlechtleistung wurde eine Firma zum 01.08.2014 in der Gesamtschule gekündigt. Das Objekt wurde zu neuen vertraglichen Bedingungen an eine andere Reinigungsfirma im Rahmen der Ausschreibung Winter 2011 vergeben.

Zahlengrundlagen der Kennzahlen für die Produktgruppe "21 02 Weiterführende Schulen"

I. Flächen der Schulgebäude (Quelle: Gebausie)

m²

Schule	BGF*	RF**
Hauptschule	7.169,36	6.643,32
Realschule	6.725,21	5.806,58
Gymnasium	10.616,82	9.844,90
Gesamtschule	10.243,85	7.666,81
Sonderschule	3.826,56	2.315,88

* BGF=Brutto-Grundfläche - errechnet sich aus der Summe aller Grundflächen aller Grundrissebenen eines Gebäudes.

** RF=Reinigungsfläche

II. Schlüsselung für die Betriebskostenaufteilung

Bei drei weiterführenden Schulen sind in einigen Betriebskosten auch die Kosten für die zugehörigen Turnhallen enthalten. Zwecks Vergleichbarkeit der Kennzahlen wurden die Ansätze ab 2011 nach der tatsächlichen Nutzung im Verhältnis der jeweiligen BGF aufgeteilt und den entsprechenden TEP zugeordnet.

Schule	Anteil der BGF (nur Schulgebäude, ohne TH)					
	524104 Strom	524105 Heizung	524106 Steuern, Abgaben	524110 Wasser	524111 Abwasser	524113 Müllabfuhr
Gymnasium	92,6%	92,6%	92,6%	92,6%	92,6%	92,6%
Gesamtschule	80,0%	80,0%	80,0%			80,0%
Sonderschule	92,3%	92,3%	92,3%	92,3%	92,3%	92,3%



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 02 Weiterführende Schulen

Erläuterung

Vorbemerkungen

Es befinden sich insgesamt 5 weiterführende Schulen in städtischer Schulträgerschaft: die Gesamtschule, die Ganztags-Gemeinschaftshauptschule Clemens August, das Max-Ernst-Gymnasium, die Erich Kästner-Realschule sowie die Pestalozzi-Förderschule. Die Erich Kästner-Realschule hat im Schuljahr 2010/2011, beginnend mit den Jahrgangsstufen 5, den gebundenen Ganztagsbetrieb aufgenommen.

Kontengruppe: 41 Zuwendungen und Umlagen

Diese Kontengruppe umfasst sowohl die Landeszuweisung für die OGS Pestalozzi als auch die Zuweisungen für die an den weiterführenden Schulen angebotene Betreuung im Rahmen des Programms „Geld oder Stelle“. Darüber hinaus werden ab dem Schuljahr 2014/2015 durch das Land Mittel für Aufwendungen im Bereich der Inklusion zur Verfügung gestellt (Sachkosten sowie Aufwendungen für nichtlehrendes Personal). Ein geringer Betrag wird zudem für das Fortbildungsbudget der Lehrer in Ansatz gebracht, der jedoch lediglich einen durchlaufenden Posten darstellt. Zudem erhält das Max-Ernst-Gymnasium seit dem Jahr 2013 einen Belastungsausgleich „Schülerfahrkosten“ (siehe SK 414100)

Sachkonto: 414100 Zuweisungen vom Land

21020100 Inklusionspauschale

Die Stadt Brühl erhält im Jahr 2015 eine Inklusionspauschale.

21020300 Belastungsausgleich Schülerfahrkosten ab 2013

Nach der 2.VO zur Änderung der SchülerfahrkostenVO v. 22.04.2012 erhält jede Kommune einen Belastungsausgleich für die Gleichstellung der Jahrgangsstufe 10 des Gymnasiums zur Sekundarstufe I im Rahmen der Schulzeitverkürzung.

21020500 Landesmittel OGS - Pestalozzi

Sachkonto: 414110 Landeszuweisung Betreuungszuschuss

Geld oder Stelle –Sekundarstufe I- Zuwendungen zur pädagogischen Übermittagsbetreuung/-Ganztagsangebote (RdErl. d. MSW v. 31.7.2008 –BASS 12-63 Nr.6)

Das Land fördert seit dem 1.2.09 im Rahmen des Programms „Geld oder Stelle“ nach Maßgabe dieser Richtlinie und der Verwaltungsvorschriften zu § 44 LHO Personalmaßnahmen in Schulen mit verpflichtendem Nachmittagsunterricht und ergänzenden Maßnahmen im Rahmen von Ganztagsangeboten. Die Maßnahmen werden in dem Rahmen gefördert, in dem von den Schulen keine Lehrerstellenanteile über das Programm „Geld oder Stelle“ oder aus dem Ganztagszuschlag in Anspruch genommen werden. Die Höhe der Zuwendung bemisst sich jeweils nach der Anzahl der Schüler auf der Grundlage der Amtlichen Schuldaten -Oktoberstatistik- des Vorjahres.

210 20 100 Clemens-August-Schule

Die Clemens-August-Schule befindet sich seit dem Schuljahr 2011/2012 mit allen Jahrgängen im gebundenen Ganztagsbetrieb. Aufgrund der Schülerzahl können insgesamt 120.000 € beantragt werden. Die Schule hat sich dazu entschlossen, 1,0 Lehrerstellenanteile zu kapitalisieren, so dass noch 50.000 € beantragt werden können. Ansatz: 50.000 €

210 20 200 Erich Kästner-Realschule

Die Erich Kästner-Realschule nimmt keine Barmittel mehr in Anspruch.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 02 Weiterführende Schulen

Erläuterung

210 20 300 Max-Ernst-Gymnasium

Berechnung Halbtagschule

Schuljahr 2014/2015 und 2015/2016: 25.000 €

210 20 500 Pestalozzi

Berechnung Halbtagschule

Schuljahr 2014/2015 und 2015/2016: 15.000 €

Zudem erhält die Pestalozzi-Schule aus Landesmitteln eine Betreuungspauschale für den Primarbereich. Ansatz: 6.500 €

Sachkonto: 414140 Landeszuweisung Fortbildung

Fortbildungsbudget für Lehrkräfte gem. Bescheid durch die Bezirksregierung (durchlaufender Posten, siehe auch SK 523100).

Sachkonto: 416110 Auflösung Sonderposten Zuwendung Land

Es handelt sich um die ertragswirksame Auflösung von Landeszuschüssen im Zusammenhang mit der Nachaktivierung nachträglicher Herstellungskosten im Rahmen der Baumaßnahme der Clemens-August-Hauptschule.

Sachkonto: 441100 Mieten und Pachten

Der Ansatz beinhaltet die Nutzungsgebühr für die Bereitstellung von Schulräumen (MEG).

Sachkonto: 481100 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Dieses Konto dient der internen Verrechnung Kostenbeteiligung Bereich Sport an der Pestalozzi-Schule.

Sachkonto: 448200 Kostenerstattung Gemeinde

Für die Aufnahme Hürther SchülerInnen an der Pestalozzischule erstattet die Stadt Hürth Schulbetriebskosten in Höhe von 2.200 € pro Schüler. Ausgehend von ca. 6 zu erwartenden SchülerInnen kann mit einem Einnahmebetrag von 13.200 € gerechnet werden.

<u>Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)</u>															2102	
Entgeltgruppen																
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.	
2015							0,73		5,63	5,42				0,39	12,17	
2013							0,69		1,00	10,69	0,55			0,67	13,60	
2011							0,41		2,82	7,05	1,00				11,28	
														Gesamtstellenzahl	2015	12,17
														Gesamtstellenzahl	2013	13,60
														Gesamtstellenzahl	2011	11,28



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 02 Weiterführende Schulen

Erläuterung

Allgemeine Informationen zum Schulbudget

Beim Gesamtschulbudget erfolgt zum Haushaltsjahr 2015 eine bedarfsgerechte Anpassung zugunsten der Grundschulen. Das Schulbudget umfasst folgende Konten:

1) Konten, die von der Verwaltung bewirtschaftet werden:

527100 (Lernmittel)
525505 (Wartung Kopierer)
542300 (Leasing Kopierer)

2) Konten, die von der jeweiligen Schule bewirtschaftet werden:

543101 (Sonstige Geschäftsaufwendungen)
549930 (Beschaffungen zw. 60 € und 410 €)
525504 (Unterhaltung Inventar)
543112 (Zeitungen und Fachliteratur)

Durch die Umverteilung des Gesamtbudgets kommt es bei den unter 2) genannten Konten bei den Grundschulen im Vergleich zu den Vorjahren zu einer Erhöhung der Ansätze, bei den weiterführenden Schulen entsprechend zu einer Ansatzverringerung. Die Ermittlung der Ansätze bei den Lernmitteln richtet sich nach der Schülerzahl sowie nach den Vorgaben des Lernmittelfreiheitsgesetzes. Der Mittelansatz bei der Wartung/des Leasings der Kopierer ist an den abgeschlossenen Vertrag gebunden.

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Diese Kontengruppe umfasst: Leistungen der Gebausie im Bereich Instandsetzung und Unterhaltung einschl. Reinigungsleistungen, Leistungen des Stadtservicebetriebes sowie Dienstleistungen des Schulträgers im Bereich der Schülerbeförderung, Lernmittel und Zuschuss an den OGS-Träger.

Sachkonto: 521100 Unterhaltung Grundstücke u. Gebäude

Für Ersatzpflanzen und die Pflegevergabe sind für das Solarhaus im Max-Ernst-Gymnasium rd. 2.050 € vorzusehen, für die Pflege und die Durchführung von Pflanzenschutzmaßnahmen des Atriumgartens in der Gesamtschule werden pro Jahr rd. 7.000 € benötigt. Für die Pflege der Innenraumbegrünung der Erich Kästner Realschule werden 500 € veranschlagt.

Sachkonto: 521101 Unterhaltung Außenanlagen

Für die jährliche Unterhaltung der Außenanlagen der weiterführenden Schulen werden hier Mittel in Ansatz gebracht.

Zur Erhaltung der Dachbegrünung an der Gesamtschule soll mindestens 1 Pflegegang durchgeführt werden. Hierfür fallen zusätzliche Kosten in Höhe von 3.000 € pro Jahr an.

Sachkonto: 521103 Instandsetzung Hochbau

Siehe gesonderte Liste Gebausie



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 02 Weiterführende Schulen

Erläuterung

Sachkonto: 521104 Unterhaltung Hochbauten
Siehe gesonderte Liste Gebausie

Sachkonto: 523100 Fortbildung/Umschulung
Dieses SK beinhaltet das Fortbildungsbudget für die Lehrkräfte gem. Bescheid der Bezirksregierung (durchlaufender Posten, siehe auch SK 414140)

Sachkonto: 523502 Dienstleistungen Stadtwerke
Abgegolten werden mit dem Dienstleistungsentgelt die den Stadtwerken entstehenden Kosten für eigene Personal-, Fahrzeug- und Maschineneinsätze bei der regelmäßig durchzuführenden Grünflächenunterhaltung und Reinigung städtischer Flächen
Für die von Fremdfirmen durchzuführenden Unterhaltungsarbeiten wie Sandwechsel- /Sandreinigung, Grünschnittentsorgung, Nachpflanzungen und Reparatur von Ausstattungsgegenständen stehen separate Mittel bei den entsprechenden Sachkonten zur Verfügung.

Sachkonto: 523800 Städtische Zuschüsse an die Träger der OGS
Trägerzuschuss OGS Pestalozzi.
Teilnehmer-Prognose: 24 Kinder in 2 Gruppen / Pro-Kopf-Zuschuss: 2.900 € pro Kind/Jahr

Sachkonto: 524100 Bewirtschaftung Grundstück u. Gebäude
Dieser Ansatz beinhaltet die Wartung von Brandmeldanlagen, Aufzüge sowie sonstige erforderliche Sicherheitsprüfungen. Die Ansatzerhöhung resultiert aus zusätzilch erforderlich werdenden Wartungsmaßnahmen, die sich aus neu installierten Anlagen ergeben.

Sachkonto: 525503 Unterhaltung Betriebs- u. Geschäftsausstattung
Ansatz in Höhe von 600 € auf Kostenstellen der jeweiligen Schulen + Instandhaltung der Einrichtung + Reparatur von Küchengeräten an der OGS Pestalozzi und Ganztagsbetrieb Clemens-August. Hinzu kommen 6.000 € für die Wartung / Unterhaltung der Küche in der Gesamtschule.

Sachkonto: 525504 Unterhaltung
Dieser Ansatz ist budgetiert. Die Schulen können im Rahmen ihres Budgets in eigener Verantwortung über die Verwendung der Mittel entscheiden.

Sachkonto: 525505 Unterhaltung Kopierer
Aufwendungen für Wartung der Schulkopierer gem. Wartungsvertrag. Dieser Ansatz ist budgetiert.

Sachkonto: 527100 Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz
Lernmittel n. d. LFG: Schülerzahlen x 66% der Durchschnittsbeträge gem. § 2 LFG Der Ansatz ist budgetiert. Die Schulen können im Rahmen ihres Budgets in eigener Verantwortung über die Verwendung der Mittel entscheiden. Die Differenz zum Jahresergebnis 2013 resultiert aus Wenigerausgaben, die sich aus der Mehrfachnutzung von Schulbüchern durch mehrere Jahrgänge ergeben haben.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 02 Weiterführende Schulen

Erläuterung

Sachkonto: 529103 Schülerbeförderungskosten

Kosten für SchTicket gem. Vertrag mit den Stadtwerken: SchZahl + Kosten für Praktika + Sonderfahrten.

Kontengruppe: 53 Transferaufwendungen

Diese Kontengruppe umfasst die Zuschüsse für die weiterführenden Schulen, die eine Betreuung im Sek I- Bereich anbieten.

Sachkonto: 531800 Zuschüsse an übrige Bereiche

Es handelt sich hierbei um folgende Zuschüsse:

- Landeszuweisung Betreuungszuschuss 2015: 96.500 € (ausführliche Erl. siehe SK 414110)
- Zuschuss für die Israel-Begegnung 2015 – MEG. Im 2015 Jahr werden SchülerInnen nach TelAviv reisen: 3.000 €
- Zuschuss BTV-Sportzentrum, gesamt 2,5 Mio €. Aufteilung gem. Nutzungsvertrag auf 50 Jahre: 50.000 € (aktive Rechnungsabgrenzung)
- Zuschuss BTV zu den Betriebs- und Finanzierungskosten gem. Nutzungsvertrag: 226.800 €

Kontengruppe: 54 sonstige ordentliche Aufwendungen

Umfasst u.a. einen Teil des Schulbudgets. Ansatzermittlung im Bereich des Schulbudgets erfolgt aufgrund der Schülerzahl. Alle übrigen Ansätze basieren auf Prognosen sowie Erfahrungswerten aus den Vorjahren.

Sachkonto: 541203 Reisekosten

Abrechnung der Fahrtenbücher der Schulhausmeister

Sachkonto: 541206 Dienst-u. Schutzkleidung

Ansatz für Dienst-u. Schutzkleidung für Schulhausmeister

Sachkonto: 542200 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen

Es handelt sich um zu zahlende Erbbauzinsen für das Grundstück der Gesamtschule. Ausgehend von einer Anpassung der Erbbauzinsen ab dem Jahr 2015 kann mit einem Ansatz in Höhe von rd. 7.015 € gerechnet werden

Sachkonto: 542300 Leasing

Leasingrate für die Schulkopierer gem. Leasingvertrag. Ansatz ist budgetiert

Sachkonto: 543100 sonstige Geschäftsaufwendungen

Ansatz richtet sich nach den Erfahrungswerten der Vorjahre. U.a. Belehrungen, GEZ-Gebühren, 1.Hilfe-Produkte, Zeugnisse.

Sachkonto: 543110 Büromaterial

Der Ansatz richtet sich nach Erfahrungswerten.

Sachkonto: 543112 Fachliteratur Schule

Fachliteratur für Schulen gem. Erfahrungswerten aus den Vorjahren, 10 % v. jeweiligen Schulbudget. Dieser Ansatz ist budgetiert. Die Schulen können im Rahmen ihres Budgets in eigener Verantwortung über die Verwendung der Mittel entscheiden.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 02 Weiterführende Schulen

Erläuterung

Sachkonto: 543117 Bewirtung
Mittel für Bewirtungskosten (schulische Anlässe).

Sachkonto: 543101 sonstige Geschäftsaufwendungen (Kopierkosten)
Hierüber werden zum Jahresende u.a. die Schulkopierer abgerechnet. Dieser Ansatz ist budgetiert. Die Schulen können im Rahmen ihres Budgets in eigener Verantwortung über die Verwendung der Mittel entscheiden.

Sachkonto: 549930 Beschaffung 60 € bis 410 €
Dieser Ansatz ist budgetiert. Die Schulen können im Rahmen ihres Budgets in eigener Verantwortung über die Verwendung der Mittel entscheiden. Zudem beinhaltet dieses SK Anschaffungen im OGS-Bereich der Pestalozzi-Schule. Darüber hinaus werden auch im Jahr 2015 Budgetgutschriften zur Verfügung gestellt.

Sachkonto: 573110 Sonstige Abschreibungen
Der Ist-Wert 2013 resultierte aus einer außerplanmäßigen Abschreibung im Zusammenhang mit der Nachaktivierung und der ertragswirksamen Auflösung (Sachkonto 458220) von nicht mehr benötigten Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung im Zuge der Baumaßnahme an der Gemeinschaftshauptschule Clemens-August.

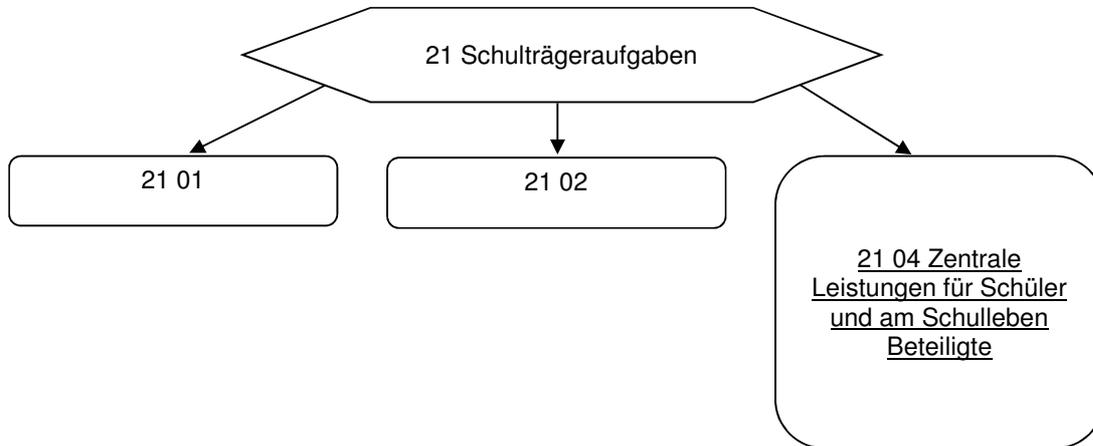
Sachkonto: 581100 Aufwendungen interner Leistungsbeziehungen
Verrechnung städtischer Schulen für die Nutzung städt. Sportanlagen.

Sachkonto: 783100 Erw. v. Immat. Vermögensgegenständen
Spezielle Software für das Max-Ernst-Gymnasium

Sachkonto: 783190 Erwerb v. bew. AV über 410 €
Dieser Ansatz ist budgetiert. Die Schulen können im Rahmen ihres Budgets in eigener Verantwortung über die Verwendung der Mittel für Beschaffungen oberhalb von 410 € entscheiden. Zudem werden auch in 2015 Budgetgutschriften bereitgestellt.

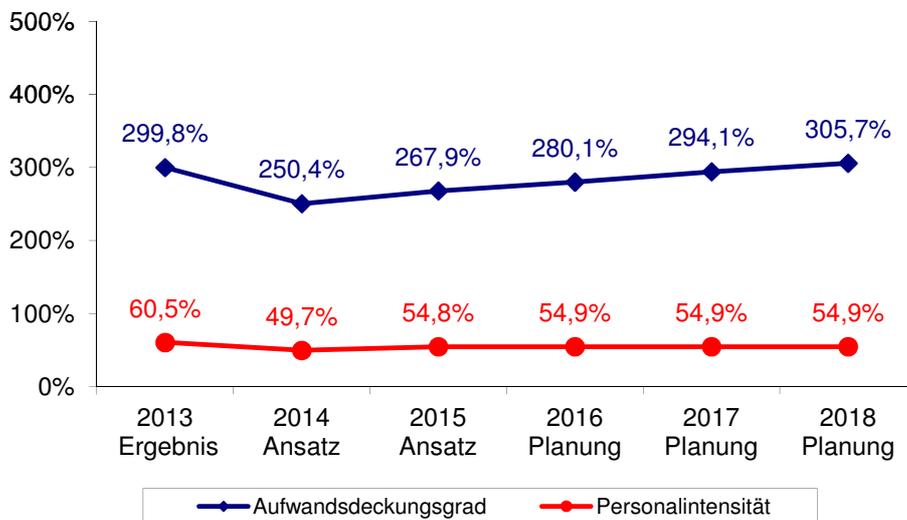
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 21 04

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 04 Zentrale Leistungen Schüler und Beteiligte

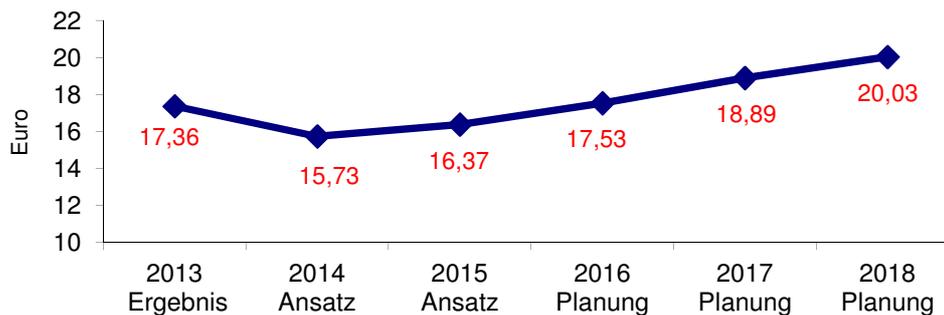


Beschreibung: In dieser Produktgruppe werden die schulischen Verwaltungsangelegenheiten abgebildet, die nicht direkt der einzelnen Schulen zugeordnet werden können.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Überschuss je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.147.088,12	1.153.264	1.150.264	1.200.264	1.260.264	1.310.264
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	100	100	100	100
10.	= Ordentliche Erträge	1.147.088,12	1.153.364	1.150.364	1.200.364	1.260.364	1.310.364
11.	- Personalaufwendungen	231.581,92	228.980	235.189	235.189	235.189	235.189
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	107.515,10	160.190	135.510	135.510	135.510	135.510
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	10.018,84	14.600	10.050	10.100	10.100	10.150
15.	- Transferaufwendungen	21.185,69	32.670	29.670	29.670	29.670	29.670
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.293,12	24.150	19.026	18.126	18.126	18.126
17.	= Ordentliche Aufwendungen	382.594,67	460.590	429.445	428.595	428.595	428.645
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	764.493,45	692.774	720.919	771.769	831.769	881.719
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	764.493,45	692.774	720.919	771.769	831.769	881.719
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	764.493,45	692.774	720.919	771.769	831.769	881.719
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25,00	0	0	0	0	0
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	764.468,45	692.774	720.919	771.769	831.769	881.719

Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	8.058,66	31.900	40.900	0	40.900	40.900	40.900
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	8.058,66	31.900	40.900	0	40.900	40.900	40.900
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-8.058,66	-31.900	-40.900	0	-40.900	-40.900	-40.900

Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen EUR
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	3.321,29	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-3.321,29	0	0	0	0	0	0	0	0



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 04 Zentrale Leistungen Schüler und Beteiligte

Erläuterung

Vorbemerkungen:

Dieser TEP umfasst Leistungen und Aufwendungen der Schulverwaltung, Zuschüsse sowie auch die EDV-Ausstattung an Schulen

Kontengruppe: 41 Zuwendungen und Umlagen

Diese Kontengruppe umfasst die Bildungspauschale, den Landesfonds „Alle Kinder essen mit“ und die Zuweisung für Schulprojekte

Veränderungen gegenüber 2013/2014:

414100: Verringerung Landesmittelleistungen aus dem Landesfonds „Alle Kinder essen mit“ (seit 01.08.2011), da die Zahl der Antragsteller rückläufig ist. Essensgeldzuschuss an Träger von Ganztagschulen für Geringverdiener ohne Sozialleistungen, aber mit Brühl-Pass-Anspruch. Elternpflichtteil: 1 €/Essen.

Sachkonto: 414100 Landeszuweisung

Dieser Ansatz beinhaltet folgende Landeszuweisungen:

- Bildungspauschale
- Landesfonds „Alle Kinder essen mit“
- Zuweisung für Schulprojekte

Sachkonto: 459110 Versicherungsleistungen

Erstattung durch die Gebausie. Verteilung der Erstattungsbeträge auf die jeweiligen Aufwandskonten der Schulen.

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)															2104	
Besoldungsgruppen (Beamte)																
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.	
2015			0,25					0,61			1,00	0,55		0,15	2,56	
2013			0,25					0,69			1,00	0,55		0,15	2,64	
2011				0,35				0,59		0,10	1,00	0,63			2,67	
Entgeltgruppen																
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.	
2015		0,60				1,00				0,45					2,05	
2013			0,60							0,45					1,05	
2011			0,60							0,45					1,05	
														Gesamtstellenzahl	2015	4,61
														Gesamtstellenzahl	2013	3,69
														Gesamtstellenzahl	2011	3,72



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 04 Zentrale Leistungen Schüler und Beteiligte

Erläuterung

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Ansatz für die Unterhaltung/Reparatur wird aufgrund von Erfahrungswerten ermittelt. Die bereitgestellten Mittel für den technischen Support an Schulen werden anhand der Schultage ermittelt (evtl. geringfügige Preissteigerungen möglich). Die Höhe des Ansatzes für die Benutzung des Karlsbades ist abhängig von der Schülerzahl und wurde der tatsächlichen Entwicklung der letzten Jahre angepasst.

Sachkonto: 523500 Benutzung Karlsbad

Aufgrund des Schwimmbadbelegungsplanes werden 600 Schüler pro Woche erwartet (Schätzwert). Der Eintrittspreis beträgt 2,80 € pro Schüler unter Berücksichtigung von 38 Schulwochen. Der Ansatz verringert sich deutlich im Vergleich zum vorherigen Ansatz. Dies ist auf eine Reduzierung der Eintritte zurückzuführen.

Sachkonto: 523503 Dienstleistungsentgelt Stadtwerke für Einzelaufträge

Hierüber werden nicht regelmäßig wiederkehrende Einzelaufträge an die Stadtwerke abgewickelt.

Sachkonto: 523800 Erstattung an übrige Bereiche

Übernahme von Elternbeiträgen für sozialschwache Einkommensgruppen.

Sachkonto: 525101 Tankung

Ansatz für die Tankung von Kleingeräten.

Sachkonto: 525503 Unterhaltung Betriebs-u. Geschäftsausstattung

Ansatz für die Reparatur/Unterhaltung, auch von Reinigungsmaschinen in den Schulen.

Sachkonto: 529100 Support-Dienst Schulen

In Brühl gewährleistet die NetCologne GmbH den technischen Support an den städtischen Schulen aufgrund einer Rahmenvereinbarung. Dieser Schulsupport beinhaltet einen kostenfreien Telefonsupport und eine Fernwartung sowie einen kostenpflichtigen Vor-Ort-Service,



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 04 Zentrale Leistungen Schüler und Beteiligte

Erläuterung

Kontengruppe: 53 Transferaufwendungen

Veränderungen gegenüber 2013/2014:

531800: Im Vergleich zu den Vorjahren ist die Beantragung der Essensgeldzuschüsse aus dem Landesfonds „Alle Kinder essen mit“ zurückgegangen.

Sachkonto: 531800 Zuschüsse an übrige Bereiche

Dieser Ansatz beinhaltet folgende Zuschüsse:

- Auszahlung der Essensgeldzuschüsse aus dem Landesfonds „Alle Kinder essen mit“ an die Träger der Ganztagschulen. (s. Landesmittel SK 414100). Ein städtischer Eigenanteil ist nur im Fall eines ausgeglichenen Haushalts erforderlich.
- Zuschuss an das Hochbegabtenzentrum Brühl. Dieser Zuschuss dient zur Förderung von begabten SchülerInnen der 3. und 4. Grundschulklasse
- Zuschuss an erzbischöfliche Schulen
- Schulprojekte inkl. Schulträgeranteil

Kontengruppe: 54 sonstige ordentliche Aufwendungen

Ansatzermittlung aufgrund von Erfahrungswerten. Diese Ansätze umfassen den Bedarf für Material und Leistungen im Verwaltungsbereich.

Veränderungen gegenüber 2013/2014:

Die Beschaffungen im Bereich EDV-Ausstattung an Schulen bei SK 549930 entfallen. Dafür erfolgt eine Neuverteilung der Mittel im investiven Bereich.

Sachkonto: 541201 Fortbildung

Dieser Ansatz beinhaltet Mittel für Fortbildungsveranstaltungen gem. Erfahrungswerte/Prognose

Sachkonto: 541203 Reisekosten

Reisekosten gem. Erfahrungswerte/Prognose

Sachkonto: 543100 sonstige Geschäftsaufwendungen

Beschaffung von 1. Hilfe-Material und Kreide für Schulen.

Sachkonto: 543110 Büromaterial

Hier werden die Mittel für Arbeitsmaterialien der Mitarbeiter im Bereich Schule und Sport bereitgestellt. Die Ansatzermittlung erfolgt aufgrund von Erfahrungswerten.

Sachkonto: 543117 Bewirtung

Bewirtung (Schulleitertreffen, Budgetierungsgespräche)

Sachkonto: 549930 Beschaffung 60 € bis 410 €

Büromöbel (1 kleiner Tisch und zwei Stühle)



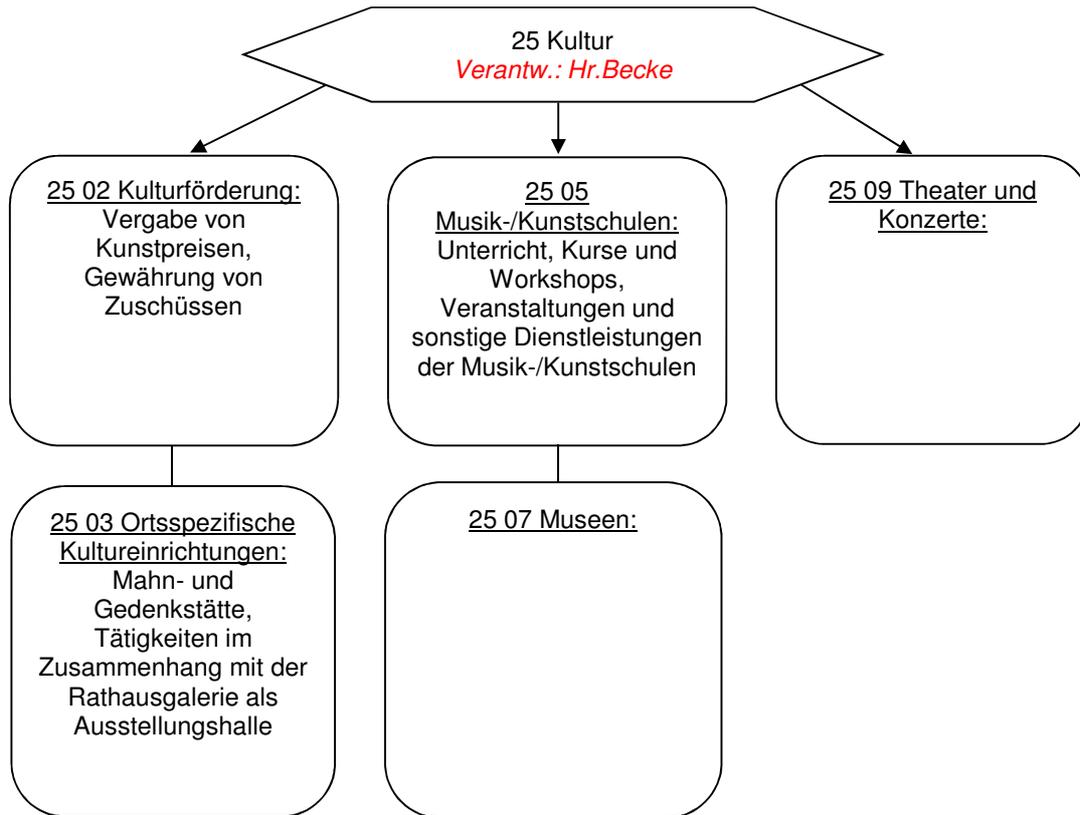
Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 04 Zentrale Leistungen Schüler und Beteiligte

Erläuterung

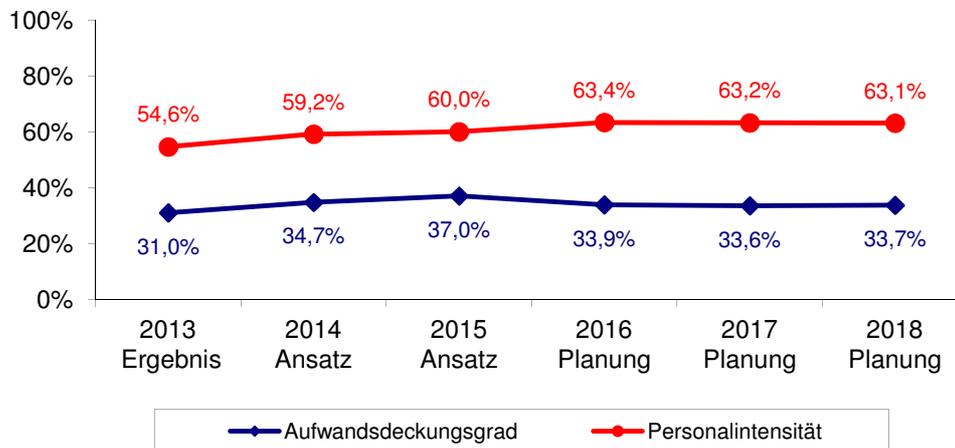
Sachkonto: 12100 Lizenzen
EDV-Ausstattung Schulen bei Kostenstelle 21040100.

Sachkonto: 783190 Erwerb v. bew. AV über 410 €

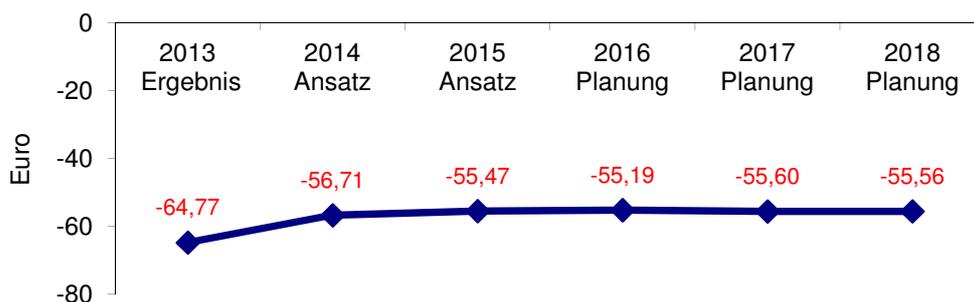
EDV-Ausstattung Schulen: Auf der Grundlage eines eigenen IT-Konzeptes für Brühler Schulen stellt die Stadt Brühl seit 2000 regelmäßig 40.900 € für den Aufbau einer IT-Landschaft in Grundschulen bereit. Der Ansatz dient seit 2005 zur Förderung aller Schulen. Der turnusmäßige Austausch von Altsystemen steht dabei im Mittelpunkt. Ergonomische Anforderungen an die PC-Arbeitsplätze der Kinder machen die Beschaffung entsprechender Computermöbel erforderlich. Weiter sollen die Mittel in die Sicherung der PC-Systeme und Netzwerke fließen. Anteilig entfallen dabei auf SK 81000 25.900 € (siehe auch SK 12100: 15.000 €)



Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	255.050,45	258.150	293.552	255.970	253.450	255.970
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	841.068,05	1.003.600	843.000	843.000	843.000	843.000
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	158.359,88	48.700	180.300	185.100	180.000	185.100
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.219,80	12.450	184.700	10.200	10.200	10.200
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	28.711,67	24.300	22.000	22.000	22.000	22.000
8.	+ Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	1.296.409,85	1.347.200	1.523.552	1.316.270	1.308.650	1.316.270
11.	- Personalaufwendungen	2.283.707,79	2.295.598	2.468.654	2.465.540	2.465.540	2.465.540
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	829.362,60	479.660	510.893	268.108	292.318	273.613
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	274.745,60	275.800	275.175	276.510	276.560	276.560
15.	- Transferaufwendungen	339.382,76	342.639	351.316	350.983	350.983	350.983
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	456.005,01	484.307	506.608	527.088	513.268	537.648
17.	= Ordentliche Aufwendungen	4.183.203,76	3.878.004	4.112.646	3.888.229	3.898.669	3.904.344
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-2.886.793,91	-2.530.804	-2.589.094	-2.571.959	-2.590.019	-2.588.074
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,02	0	0	0	0	0
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-0,02	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-2.886.793,93	-2.530.804	-2.589.094	-2.571.959	-2.590.019	-2.588.074
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-2.886.793,93	-2.530.804	-2.589.094	-2.571.959	-2.590.019	-2.588.074
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	36.910,27	38.000	150.800	145.800	145.800	145.800
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.720,50	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-2.855.604,16	-2.496.804	-2.442.294	-2.430.159	-2.448.219	-2.446.274



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

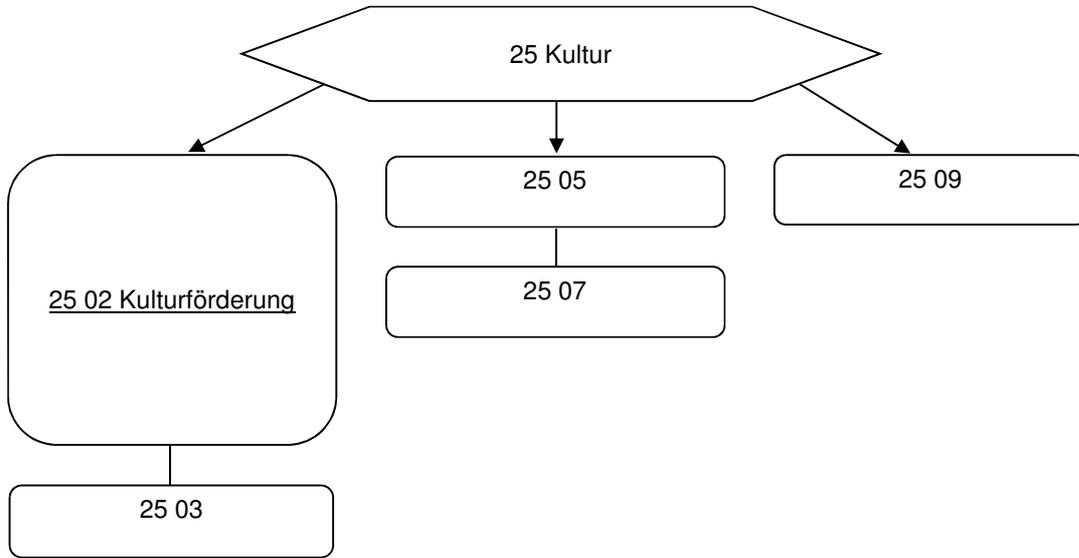
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
2. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	3.000	0	0	0	0
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	3.000	0	0	0	0
Auszahlungen							
8. für Baumaßnahmen	0,00	350.000	110.000	0	0	0	0
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	36.693,15	36.550	120.100	0	41.100	41.100	41.100
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	36.693,15	386.550	230.100	0	41.100	41.100	41.100
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-36.693,15	-386.550	-227.100	0	-41.100	-41.100	-41.100

Teilfinanzplan
B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- ein- zah- lungen/ -aus- zah- lungen EUR
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	2.586,60	3.500	32.500	0	3.500	3.500	3.500	6.087	49.087
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-2.586,60	-3.500	-32.500	0	-3.500	-3.500	-3.500	-6.087	-49.087

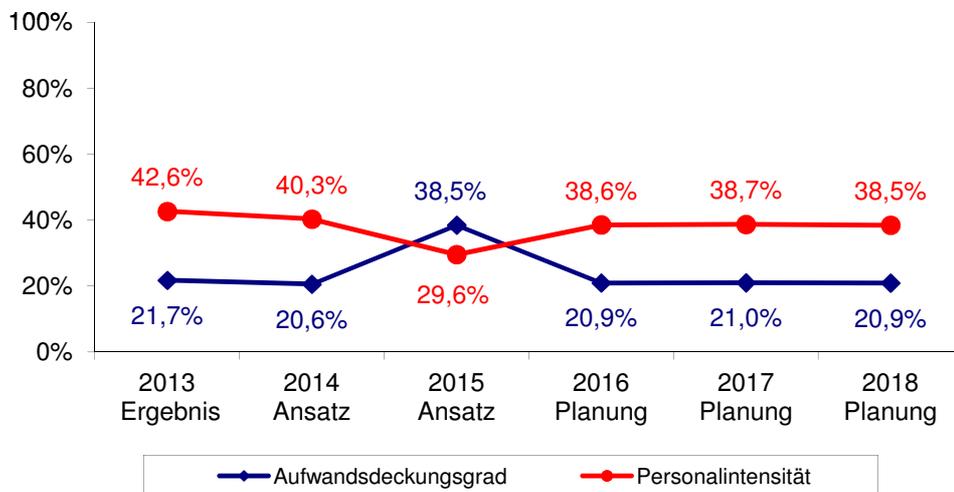
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 25 02

Stadt: **P Stadt Brühl**
 Produktbereich: **25 Kultur**
 Produktgruppe: **02 Kulturförderung**

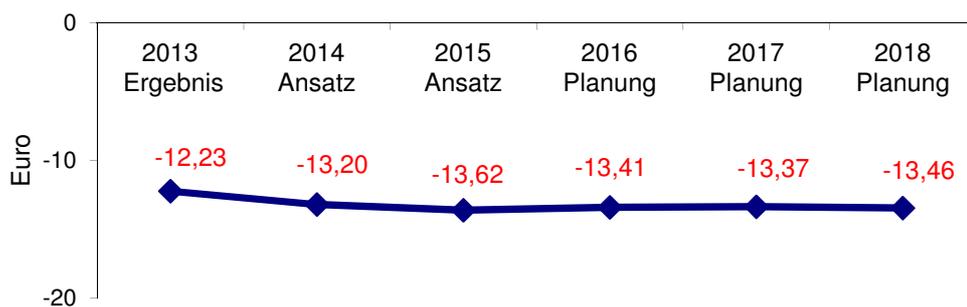


Beschreibung: Die Produktgruppe fasst die Aktivitäten zur Vergabe von Kunstpreisen und zur Gewährung von Zuschüssen zusammen.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	148.510,29	149.400	190.726	148.350	148.350	148.350
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	7.000	7.000	7.000	7.000
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	174.500	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	148.510,29	149.400	372.226	155.350	155.350	155.350
11.	- Personalaufwendungen	291.169,04	292.839	286.051	286.051	286.051	286.051
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.716,33	100.760	312.910	91.065	88.070	91.075
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	186.281,00	185.300	186.395	186.450	186.500	186.500
15.	- Transferaufwendungen	111.361,20	114.983	115.983	115.983	115.983	115.983
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	53.772,82	32.880	66.466	62.206	63.206	64.206
17.	= Ordentliche Aufwendungen	683.300,39	726.762	967.805	741.755	739.810	743.815
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-534.790,10	-577.362	-595.579	-586.405	-584.460	-588.465
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-534.790,10	-577.362	-595.579	-586.405	-584.460	-588.465
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-534.790,10	-577.362	-595.579	-586.405	-584.460	-588.465
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.887,50	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-538.677,60	-581.362	-599.579	-590.405	-588.460	-592.465



Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P25 Kultur
 P2502 Kulturförderung

Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermäch-tigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	2.218,05	2.250	2.300	0	2.300	2.300	2.300
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	2.218,05	2.250	2.300	0	2.300	2.300	2.300
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-2.218,05	-2.250	-2.300	0	-2.300	-2.300	-2.300

**Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermäch-tigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit-gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt-ein-zah-lungen/-auszah-lungen EUR
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	2.000,00	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000	4.000	12.000
Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-2.000,00	-2.000	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	-4.000	-12.000



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 25 Kultur
Produktgruppe: 02 Kulturförderung

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung

Der Teilergebnisplan 25 02 beinhaltet Maßnahmen zur Kulturförderung, zur Vergabe von Kunstpreisen, zur Verwaltung von Kunstsammlungen sowie zur Gewährung von Zuschüssen an kulturtragende Vereine.

Kontengruppe: 41 Zuwendungen und Umlagen

Sachkonto: 414100 Zuweisung lfd. Land

Der Landeszuschuss in Höhe von EUR 10.000 für die Restaurierungsmaßnahmen der Will Kütter Sammlung für das Jahr 2015 wird nicht gewährt.

Sachkonto: 414800 Zuwendungen lfd. übrige Bereiche

Hierbei handelt es sich um die Rückerstattungen von Betriebskosten des Max Ernst Museums vom LVR, sowie um die Rückführung des Vereinsvermögens des MGV Schwadorf nach Auflösung.

Sachkonto: 416110 Auflösung Sonderposten aus Zuweisung vom Land

Hierbei handelt es sich um den Abschreibungswert aus der jährlichen Zuweisung des Landes für den Bau des Max Ernst Museums.

Sachkonto: 416181 Auflösung Sonderposten übrige Bereiche

Jährliche Spendenerlöse zu Gunsten des Max Ernst Museums.

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Grp. 50)														2502	
Besoldungsgruppen (Beamte)															
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.
2015			0,20		0,35										0,55
2013			0,20			0,35					0,50				1,05
2011				0,25			0,45				0,50				1,20
Entgeltgruppen															
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2015			1,15	0,50	0,42	0,14	0,35		0,28	1,00					3,84
2013			1,00	0,15		0,75	0,35		0,48	1,00					3,73
2011			1,00			1,43	0,35		0,28	1,10					4,16
													Gesamtstellenzahl	2015	4,39
													Gesamtstellenzahl	2013	4,78
													Gesamtstellenzahl	2011	5,36



Stadt:	P Stadt Brühl
Produktbereich:	25 Kultur
Produktgruppe:	02 Kulturförderung

Sachkonto: 501900 Aufwendungen für sonstige Beschäftigte

Ansatz für Aushilfen für städtische Empfänge (z.B: Brauchtum, Buchvorstellungen, Ausstellungseröffnungen, etc.) und für notwendige Bewachungs- und Beaufsichtigungsmaßnahmen.

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Allgemeine Aufwendungen für Transport- und Aufbauarbeiten der Stadtwerke, Brandwache Feuerwehr, Dienstleistungen Dritter.

Sachkonto 521103: Instandsetzung Hochbau

siehe gesonderte Liste Gebausie

Sachkonto: 529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen 0% VST

Reduzierter Ansatz um 20.000€, da die Restaurierung der Will-Küpper-Sammlung mangels Landesförderung ausgesetzt wird.

Kontengruppe: 53 Transferaufwendungen

Sachkonto: 531301 Betriebskostenzuschuss Max Ernst Museum

Zuschuss in Höhe von 225.000 EUR an das MEM abzüglich Personalkosten.

Sachkonto: 531800 Zuschüsse an übrige Bereiche / Vereine

Preisgelder Brühler Kunstpreise, Zuschüsse für kulturtragende Vereine und Vereine der Heimat -und Brauchtumspflege.

Kontengruppe: 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Enthalten sind Bewirtungs- und Repräsentationskosten, Honorare für Jurymitglieder Kunstpreise, Festredner und Musikbeiträge bei Kulturveranstaltungen und Ehrungen, Mieten und Pachten, Aufwendungen für Werbung, Fachliteratur, Mitgliedschaften und Versicherungen sowie sonstige Kleinanschaffungen zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes.

Sachkonto: 542200 Mieten und Pachten

Bedingt durch einen Eingabefehler lag der Ansatz für das Tanzsportzentrum in 2014 bei 300€. Ausgehend vom Ergebnis des Jahres 2013 wird eine lineare Steigerung von 5% durch die Gebausie veranschlagt.

Außerdem wird im Jahr 2015 bis zur Beendigung der Baumaßnahmen im Stadtarchiv ein Betrag von 2261,00 € für die Auslagerung der Will-Küpper-Sammlung eingestellt.

Sachkonto: 542900 Sonstige Inanspruchnahme Rechte und Dienste

Hierbei handelt es sich um eine Summenkorrektur von 5500,00€, die aufgrund einer falschen Zuordnung der Systemgebühren für die Brühler Schlosskonzerte vormals im TEP 2509 veranschlagt waren.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 25 Kultur
Produktgruppe: 02 Kulturförderung

Sachkonto: 543100 Sonstige Geschäftsaufwendungen

Einmalige Erhöhung des Ansatzes in 2015, der für den Rücktransport der Will-Küpper-Sammlung aus einem Kunstdepot anfallen wird. Notwendig war die Auslagerung aufgrund der Umbauarbeiten des Stadtarchivs.

Sachkonto: 543113 Porto

Erhöhter Ansatz aufgrund steigender Teilnehmerzahlen bei den Brühler Kunstpreisen und Zuordnung der Portokosten der Brühler Schlosskonzerte, die vormals im TEP 2509 veranschlagt waren.

Sachkonto: 543117 Bewirtung

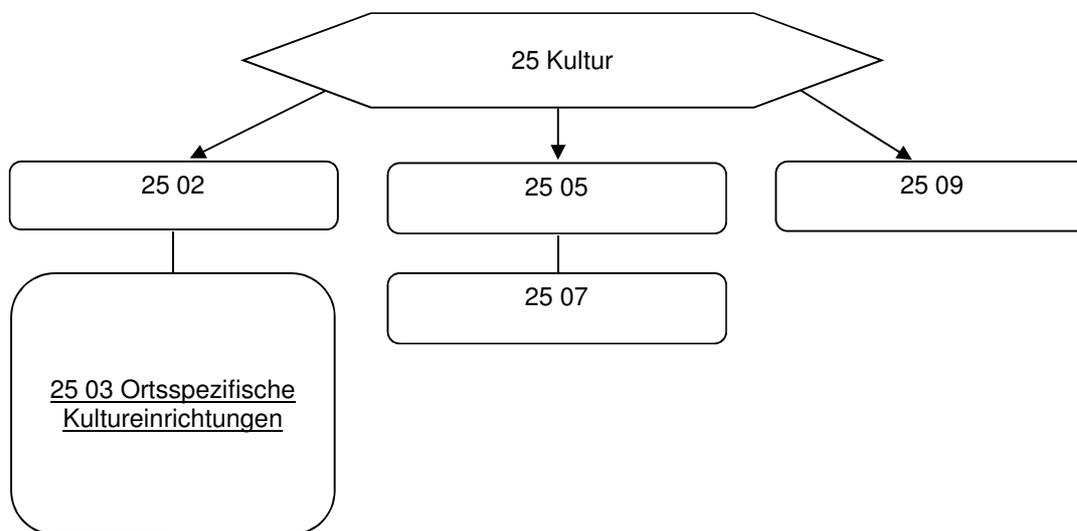
Die Bewirtungskosten fallen an für Kunstpreise, Ausstellungseröffnungen und Empfänge.

Sachkonto: 543120 Werbung & Öffentlichkeitsarbeit

Ansatzterhöhung aufgrund neuer Zuordnung der Kosten für das Programmheft der Brühler Schlosskonzerte in Höhe von 1.400€, die vormals im TEP 2509 veranschlagt waren.

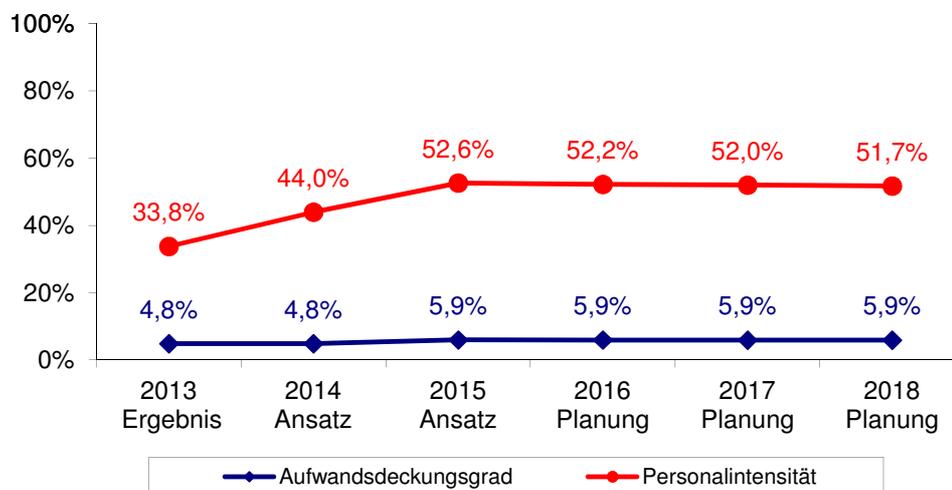
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 25 03

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 25 Kultur
Produktgruppe: 03 Ortsspezifische Kultureinrichtungen

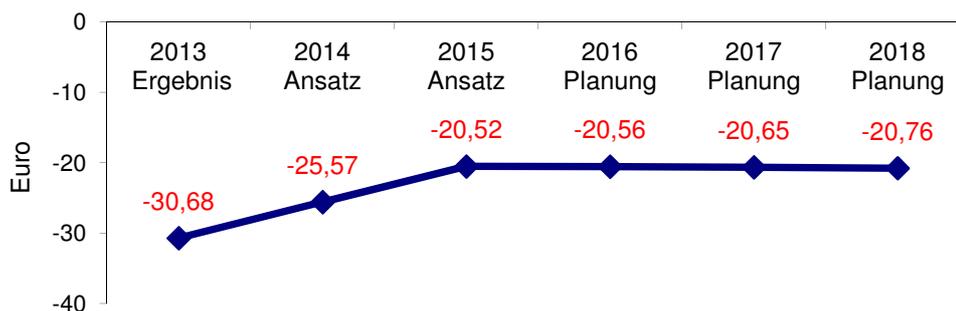


Beschreibung: Die Produktgruppe fasst die Aktivitäten im Bereich der Mahn- und Gedenkstätten sowie Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Rathausgalerie als Ausstellungshalle zusammen.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P25 Kultur
 P2503 Ortsspezifische Kultureinrichtungen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.285,00	14.000	13.986	13.900	13.900	13.900
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	27.826,47	30.500	30.500	30.500	30.500	30.500
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.227,97	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.156,00	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	9.960,03	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
10.	= Ordentliche Erträge	68.455,47	57.100	57.086	57.000	57.000	57.000
11.	- Personalaufwendungen	479.247,94	520.654	505.634	502.520	502.520	502.520
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	539.508,10	271.495	34.875	36.635	36.410	37.210
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	42.874,60	43.600	43.015	43.350	43.350	43.350
15.	- Transferaufwendungen	228.021,56	227.656	235.333	235.000	235.000	235.000
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	129.921,15	121.022	141.862	144.922	149.032	153.332
17.	= Ordentliche Aufwendungen	1.419.573,35	1.184.427	960.719	962.427	966.312	971.412
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.351.117,88	-1.127.327	-903.633	-905.427	-909.312	-914.412
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.351.117,88	-1.127.327	-903.633	-905.427	-909.312	-914.412
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-1.351.117,88	-1.127.327	-903.633	-905.427	-909.312	-914.412
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	216,00	1.500	300	300	300	300
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.350.901,88	-1.125.827	-903.333	-905.127	-909.012	-914.112



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015		2016	2017	2018
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
8. für Baumaßnahmen	0,00	0	110.000	0	0	0	0
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	34.475,10	33.800	38.300	0	38.300	38.300	38.300
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	34.475,10	33.800	148.300	0	38.300	38.300	38.300
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-34.475,10	-33.800	-148.300	0	-38.300	-38.300	-38.300

Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzhah- lungen/ -auszah- lungen EUR
	2013	2014	2015		2016	2017	2018		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	586,60	1.500	1.500	0	1.500	1.500	1.500	2.087	8.087
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-586,60	-1.500	-1.500	0	-1.500	-1.500	-1.500	-2.087	-8.087

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzhah- lungen/ -auszah- lungen EUR
	2013	2014	2015		2016	2017	2018		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Maßnahme: Einbau einer Sicherheitsbeleuchtung									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	110.000	0	0	0	0	0	110.000
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	110.000	0	0	0	0	0	110.000
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	-110.000	0	0	0	0	0	-110.000



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 25 Kultur
Produktgruppe: 03 Ortsspezifische Kultureinrichtungen

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung

Der Teilergebnisplan 25 03 betrifft die ortsspezifischen Kultureinrichtungen Bücherei, Stadt- und Verwaltungsarchiv sowie Volkshochschule.

Kontengruppe: 41 Zuwendungen und Umlagen

Sachkonto: 414100 Landeszuweisung

Erwarteter Landeszuschuss für den Sommerleseclub 2015

Kontengruppe: 43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Gebühren für die Nutzung von Bücherei- (Vormerkungen, Fernleihe, Internetnutzungen, etc.) und Archivserviceleistungen (Erbenermittlungen, Personenrecherchen, Nachlass- und Ahnenforschungen, etc.).

Kontengruppe: 44 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Einnahmen aus Verkaufserlösen (z.B: Bücherflohmarkt, Restbestände von Brühl-Publikationen, etc.) und Erstattungen im Rahmen von Personal minderleistungsausgleichen durch den Landschaftsverband Rheinland.

Sachkonto: 448200 Kostenerstattung Gemeinden (GV)

Personalkosten-Minderausgleich. Durch eine rückwirkende Bewilligung für das Jahr 2011 liegt das Ist-Ergebnis 2013 über dem normalen Ansatz.

Sachkonto 459100 Andere sonstige ordentliche Erträge 0 % MwSt

Erwartete Sponsorengelder für den Sommerleseclub. Beim Differenzbetrag des Ergebnisses 2013 zum Ansatz 2014 handelt es sich um nicht erwartete Einnahmen.

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)															2503
Entgeltgruppen															
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2015				1,00	0,08	1,72	0,67		3,87	1,02		0,66	0,43		9,45
2013					1,00	1,78	0,67		4,53	1,00		0,34	0,43		9,75
2011					1,15	1,55			4,65	1,21					8,56
Auszubildende															
Beamte			Beschäftigte												
Jahr	gD	mD		VFA	KFB	VKFr	IT-Sys	FaMi	F-Abw						SU.
2015															0,00
2013								1,00							1,00
2011								1,00							1,00
													Gesamtstellenzahl	2015	9,45
													Gesamtstellenzahl	2013	10,75
													Gesamtstellenzahl	2011	9,56
Hinzu kommen die Stellenanteile für die Fachbereichs- und Abteilungsleitung.															



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 25 Kultur
Produktgruppe: 03 Ortsspezifische Kultureinrichtungen

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Allgemeine Aufwendungen für Transport- und Aufbauarbeiten der Stadtwerke, Dienstleistungen Dritter zur Erhaltung von Bücherei- und Archivmaterialien sowie Gerätewartungen.

Kontengruppe: 53 Transferaufwendungen

Verbandsumlage VHS und Zuschuss Brühler Heimatforschung (z.B: Brühler Heimatbund).

Kontengruppe: 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Honorare für Autorenlesungen, EDV Servicedienstleistungen, Katalogdatenankauf, Lektoratsarbeiten, Lizenzen, Werbemaßnahmen, Mitgliedsbeiträge, Bewirtungsaufwendungen für Veranstaltungen sowie Kleinanschaffungen zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes.

Sachkonto 542200: Mieten und Pachten

Ausgehend vom IST-Ergebnis des Jahres 2013 wird für die Jahre 2015-2018 eine lineare Kostensteigerung für Miete und Betriebskosten der Räumlichkeiten der Stadtbücherei in Höhe von 5% von der Gebausie erwartet.

Sachkonto 543110: Büromaterial

Erhöhung des Ansatzes für die Beschaffung spezifischer Büromaterialien für die Nutzung in der Stadtbücherei und notwendigen Ausstattungsgegenständen im Stadtarchiv für die vermehrte Bewertung und Umbettung von Altakten.

Sachkonto 533120 Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Erhöhter Ansatz aufgrund gestiegener Teilnehmerzahlen beim Sommerleseclub. Diese Kosten werden teilweise aufgefangen durch die Einnahme von privaten Sponsorengeldern.

Sachkonto: 549916 Bücher, Medien

Der Medienbestand der Stadtbücherei muss fortlaufend auch mit modernen Medien (E-Books, TipToi Bücher, Konsolenspiele, etc.) erneuert werden. Dazu gehört auch die „eMedien-Onleihe“, die seit dem Jahr 2013 erfolgreich angeboten wird. Der Ansatz des Medienetats wird von 32.300€ auf 36.000€ erhöht. Dies entspricht dem IST-Ergebnis 2013.

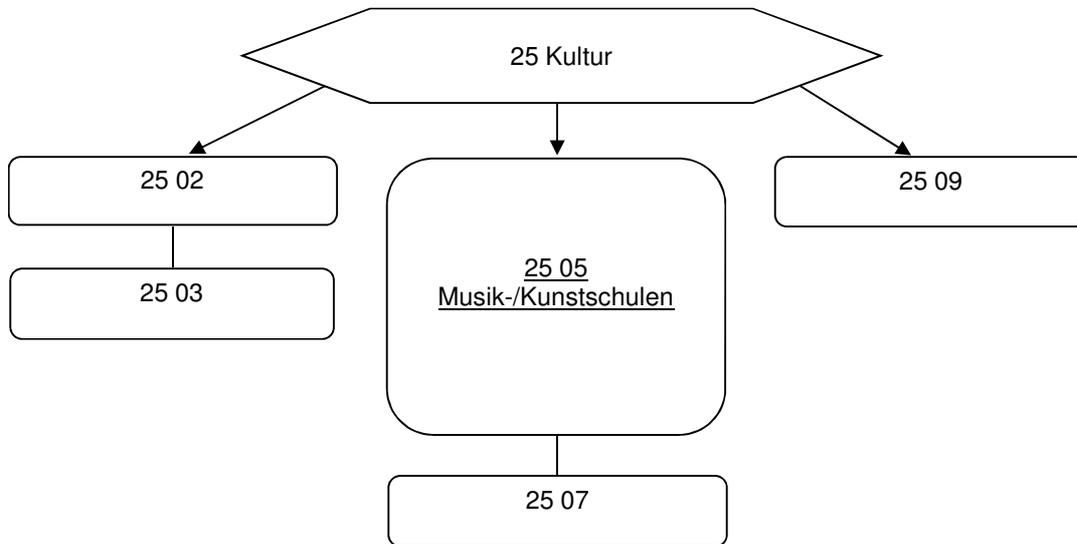
Kontengruppe Investive Auszahlungen

Sachkonto 95020

Am VHS-Gebäude ist der Einbau von Brandschutztüren und einer Brandmeldeanlage vorgesehen.

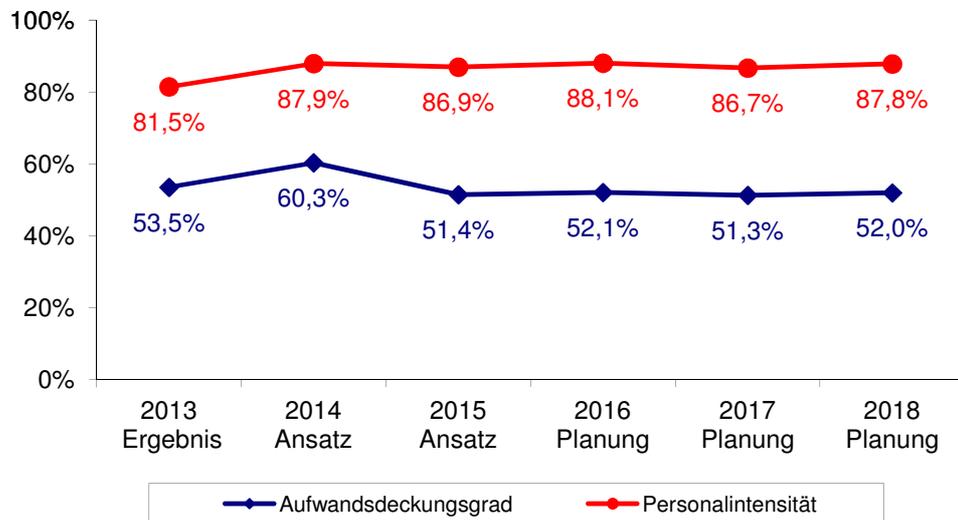
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 25 05

Stadt: **P Stadt Brühl**
 Produktbereich: **25 Kultur**
 Produktgruppe: **05 Musik/Kunstschulen**

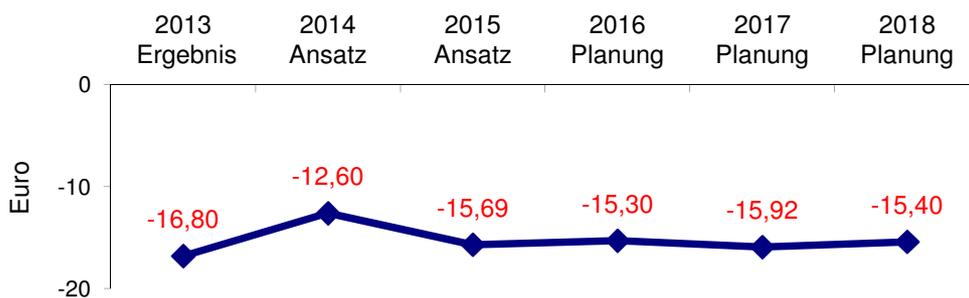


Beschreibung: In dieser Produktgruppe sind die Aktivitäten Unterricht, Kurse und Workshops, Veranstaltungen und sonstige Dienstleistungen der Kunst- und Musikschule zusammengefasst. Die Stadt führt in eigener Trägerschaft eine Kunst- und Musikschule.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P25 Kultur
 P2505 Musik-/Kunstschulen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	64.110,86	59.500	65.240	65.220	65.220	65.220
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	813.241,58	815.000	812.500	812.500	812.500	812.500
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.037,00	0	0	0	0	0
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	10.051,75	21.300	10.000	10.000	10.000	10.000
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	889.441,19	898.800	890.740	890.720	890.720	890.720
11.	- Personalaufwendungen	1.353.990,26	1.310.125	1.505.828	1.505.828	1.505.828	1.505.828
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	208.635,64	85.135	116.648	93.718	120.888	98.128
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	44.377,00	45.000	44.540	45.360	45.360	45.360
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	54.980,86	49.645	64.870	64.950	65.020	65.100
17.	= Ordentliche Aufwendungen	1.661.983,76	1.489.905	1.731.886	1.709.856	1.737.096	1.714.416
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-772.542,57	-591.105	-841.146	-819.136	-846.376	-823.696
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,02	0	0	0	0	0
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-0,02	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-772.542,59	-591.105	-841.146	-819.136	-846.376	-823.696
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-772.542,59	-591.105	-841.146	-819.136	-846.376	-823.696
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	34.615,48	36.500	150.500	145.500	145.500	145.500
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.833,00	0	0	0	0	0
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-739.760,11	-554.605	-690.646	-673.636	-700.876	-678.196



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015		2016	2017	2018
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
8. für Baumaßnahmen	0,00	350.000	0	0	0	0	0
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	500	500	0	500	500	500
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	350.500	500	0	500	500	500
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	-350.500	-500	0	-500	-500	-500

Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen EUR
	2013	2014	2015		2016	2017	2018		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Maßnahme: Unterricht Musikschule (40/5)									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	350.000	0	0	0	0	0	350.000	350.000
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	500	500	0	500	500	500	500	2.500
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	350.500	500	0	500	500	500	350.500	352.500
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	-350.500	-500	0	-500	-500	-500	-350.500	-352.500

Kennzahlen und Strukturinformationen KUMS (40/4)

Produktbereich: 25 Kultur
Produktgruppe: 05 Kunst- und Musikschule

Definierte Ziele:

Strategisches Ziel: Kinderfreundliche Stadt	
Aufgaben:	1. Erreichung Brühler Nutzer von 3 bis 14 Jahren an allen 3- bis 14-jährigen Brühler auf 25%.
Strategisches Ziel: Haushaltskonsolidierung	
Aufgaben:	1. Erreichung des Aufwandsdeckungsgrads von 65%.
Strategisches Ziel: Förderung von Kultur, Schule und Sport	
Aufgaben:	-
Strategisches Ziel: Sonstige Ziele	
Aufgaben:	-

Kennzahlenentwicklung:

Nr.	Eh.	2013 Ist	2014 Plan	2014 Progn.	Abw.	2015 Plan
1	Ergebnis je Teilnehmer	€ -340,48	-257,00	-241,37	6,1%	-329,86
2	Ergebnis je Jahreswochenstunde (Gesamt)	€ -783,51	-581,22	-579,51	0,3%	-793,53
3	Anteil der Brühler-Musikschüler an allen Brühlern 3 bis 14 Jahre	% 36,3%	36,1%	39,3%	3,2%	40,0%

Strukturinformationen:

Nr.	Eh.	2013 Ist	2014 Plan	2014 Progn.	Abw.	2015 Plan
1	Anzahl der Teilnehmer KUMS (Kopfzahl) inkl. OGS + JeKI	Anz. 2.269	2.300	2.449	6,5%	2.550
2	Anzahl der Nutzer 3 bis 14 Jahre KUMS (Kerngeschäft)	Anz. 812	810	754	-6,9%	804
3	Anzahl der Nutzer 3 bis 14 Jahre KUMS OGS+JeKI	Anz. 1.071	1.127	1.259	11,7%	1.309
4	Anzahl der Nutzer bis 14 Jahre KUMS Gesamt (Strukturinformation 2 + 3)	Anz. 1.883	1.937	2.013	3,9%	2.113
5	In Strukturinformation 4 enthaltene Brühler	Anz. 1.783	1.807	1.918	6,1%	1.958
6	Anzahl der Brühler 3 bis 14 Jahre laut Einwohnermeldemant	Anz. 4.908	5.000	4.876	-2,5%	4.900
7	Anzahl der Jahreswochenstunden (á 45 min) KUMS [TVÖD] incl. Verfügungsstd.	Anz. 501	517	510	-1,4%	510
8	Anzahl der Jahreswochenstunden (á 45 min) KUMS [Freie MA]	Anz. 486	500	510	2,0%	560
9	Anzahl der Jahreswochenstunden (á 45 min) KUMS [Gesamt] incl. Verfügungsstd.	Anz. 986	1.017	1.020	0,3%	1.060
10	Anzahl der Jahreswochenstunden (á 45 min) KUMS [nur OGS]	Anz. 30	28	28	0,0%	28
11	Anzahl der Jahreswochenstunden (á 45 min) KUMS [nur JeKI]	Anz. 148	207	161	-22,2%	186
12	Anzahl der Jahreswochenstunden (á 45 min) Einzelunterricht KUMS	Anz. 546	545	560	2,8%	560
13	Anzahl der Jahreswochenstunden (á 45 min) Gruppenunterricht KUMS	Anz. 368	360	393	9,2%	400

Erläuterungen:

Zu Nr.3: Die Abweichung Prognose 2014 zum Plan ergibt sich aus den neuen JeKI-Klassen in 4 Grundschulen.

Zu Nr.11: Die Anzahl der Jahreswochenstunden wurde für 2014 falsch geplant.

Die JeKI-Jahres Wochenstunden für 2015 erhöhen sich um die zusätzlichen Klassen.

Nr.	Kennzahl	Beschreibung
1	Ergebnis je Teilnehmer	TEP 25 05 Zeile 30 / Anzahl der Teilnehmer KUMS (Kopfzahl) inkl. OGS + JeKI (Strukturinformation Nr. 1)
2	Ergebnis je Jahreswochenstunde (Gesamt)	TEP 25 05 Zeile 30 / Jahreswochenstunden KUMS (Gesamt) (Strukturinfo. Nr. 9)
3	Anteil der Brühler-Musikschüler an allen Brühlern 3 bis 14 Jahre	In Strukturinformation 4 enthaltene Brühler /Anzahl der Brühler 3 bis 14 Jahre

Erläuterungen:

Strukturinformation	Beschreibung
Jahreswochenstunde	Unterrichtsstunden (45 Min.) pro Jahr = Jahreswochenstunden. Beispiel: 10 JWSTD = pro Woche werden 10 UST in allen ferienfreien Wochen erteilt, statistisch gerechnet in 39,5 Wochen/Jahr. 1 Verfügungsstunde (45 Min.) = Organisationszeit für Verwaltung und Veranstaltungen

Den Berechnungen liegen nachfolgende Zahlen der der KUMS zugeordneten Leistung 25 05 zugrunde:

Ist 2013	
Saldo:	- 772.543 €
Erträge:	889.441 €
Aufwendungen:	1.661.984 €

Plan 2014	
Saldo:	- 591.105 €
Erträge:	898.800 €
Aufwendungen:	1.489.905 €

Prognose 2014	
Saldo:	- 591.105 €
Erträge:	898.800 €
Aufwendungen:	1.489.905 €

Plan 2015	
Saldo:	- 841.146 €
Erträge:	890.740 €
Aufwendungen:	1.731.886 €



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 25 Kultur
Produktgruppe: 05 Kunst- und Musikschule

Erläuterung

Sachkonto: 414100 Zuweisungen vom Land

Zuweisung der Bezirksregierung und des Landschaftsverbandes jetzt nach Schüler-Belegungs-Zahlen, Kultur-Rucksack

Sachkonto: 432171 Unterrichtsgebühren

Zu erwartende Einnahmen aus den Gebühren für die Kunst- und Musikschule. Eine Erhöhung ist nicht eingeplant.

Sachkonto: 432172 Mietgebühren

Zu erwartende Einnahmen Instrumentenmiete.

Sachkonto: 432173 Materialkosten weiterbelastet

Zu erwartende Einnahmen Materialkosten Kunstunterricht.

Sachkonto: 459100 Andere sonst. ordentl. Erträge/ Vermischte Einnahmen

Einnahmen Preisgelder, Veranstaltungseinnahmen von freien Mitarbeitern.
Anpassung an Ist-Einnahmen

Sachkonto: 501900 Personal Honorare Freie Mitarbeiter

Anpassung wegen neuer Unterrichtsangebote, Musikgarten, Chöre, Kulturrucksack

Sachkonto: 529102 Aufwendungen von Dienstleistungen

Musikforum, Jugend musiziert, Jugend jazzt, Erhöhung Technikleistung bei Veranstaltungen.

Sachkonto: 542900 ,Sonstige Inanspruchnahme Rechte u. Dienste

Erhöhung Beitrag Künstlersozialkasse gemäß Umfang Dozenten honorare,
Anpassung an voraussichtliche Zahlungen an die GEMA

Sachkonto: 543120 Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Programm- und Konzertflyer, neues Markendesign, neue Auflage Broschüre
Kunst- und Musikschule, Kunstflyer

Sachkonto: 543121 Aufwendungen für sonstige Vorräte/ Unterrichtsmaterial

Anpassung an die Ist-Entwicklung Kunstmaterial für Unterricht

Sachkonto: 549901 Mitgliedsbeiträge

Erhöhung Mitgliedsbeiträge Verband deutscher Musikschulen und
Landesarbeitsgemeinschaft der Kunstschulen Deutschlands.

Sachkonto: 549930 Beschaffungen 60 – 410 €

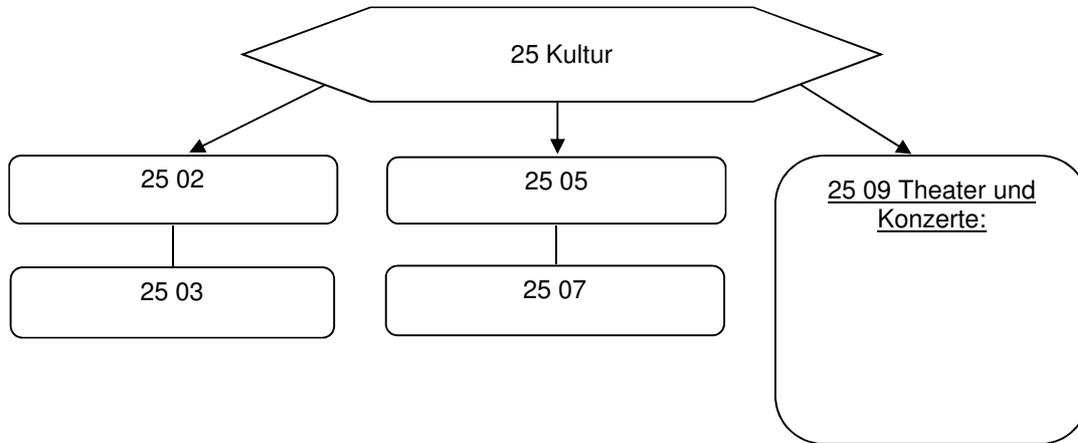
Anschaffung von kleineren Instrumenten und Musikzubehör.

Sachkonto: 481100 Erträge a. internen Leistungsbeziehungen

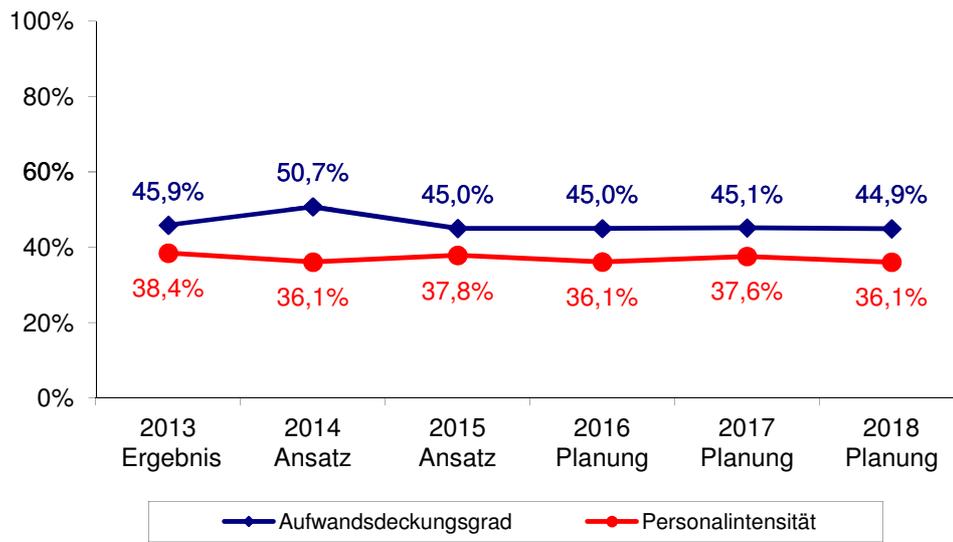
Anpassung an zu erwartende Erträge Brühl-Pass und Jugendleitercard,
Honorarkosten JeKI Soz. Stadt Vochem

Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 25 09

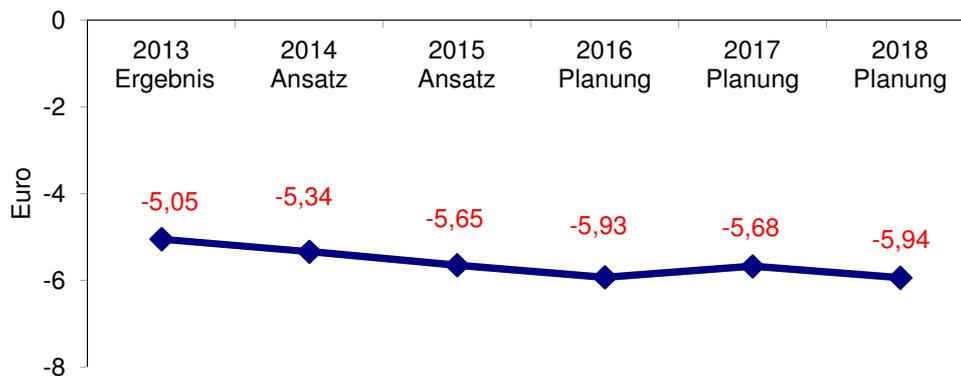
Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 25 Kultur
Produktgruppe: 09 Theater und Konzerte



Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	28.144,30	35.250	23.600	28.500	25.980	28.500
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	158.100	0	0	0	0
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	153.094,91	45.100	169.700	174.500	169.400	174.500
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	63,80	3.450	1.200	1.200	1.200	1.200
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	8.699,89	0	9.000	9.000	9.000	9.000
10.	= Ordentliche Erträge	190.002,90	241.900	203.500	213.200	205.580	213.200
11.	- Personalaufwendungen	159.300,55	171.980	171.141	171.141	171.141	171.141
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.502,53	22.270	46.460	46.690	46.950	47.200
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	1.213,00	1.900	1.225	1.350	1.350	1.350
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	213.363,51	280.760	233.410	255.010	236.010	255.010
17.	= Ordentliche Aufwendungen	414.379,59	476.910	452.236	474.191	455.451	474.701
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-224.376,69	-235.010	-248.736	-260.991	-249.871	-261.501
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-224.376,69	-235.010	-248.736	-260.991	-249.871	-261.501
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-224.376,69	-235.010	-248.736	-260.991	-249.871	-261.501
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.078,79	0	0	0	0	0
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-222.297,90	-235.010	-248.736	-260.991	-249.871	-261.501



Stadt/Konz:
ProdBer/Std:
ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
P25 Kultur
P2509 Theater und Konzerte

Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermäch- tigungen EUR	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015		2016	2017	2018
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
2.	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	3.000	0	0	0	0
6.	Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	3.000	0	0	0	0
Auszahlungen								
9.	für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	0	79.000	0	0	0	0
13.	Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	79.000	0	0	0	0
14.	Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0,00	0	-76.000	0	0	0	0

Teilfinanzplan
B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermäch- tigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzhah- lungen/ -auszah- lungen EUR
	2013	2014	2015		2016	2017	2018		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	29.000	0	0	0	0	0	29.000
Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0,00	0	-29.000	0	0	0	0	0	-29.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermäch- tigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzhah- lungen/ -auszah- lungen EUR
	2013	2014	2015		2016	2017	2018		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Maßnahme:Brühler Markt (40/4)									
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	3.000	0	0	0	0	0	3.000
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	3.000	0	0	0	0	0	3.000
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	0	50.000	0	0	0	0	0	50.000
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	50.000	0	0	0	0	0	50.000
Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0,00	0	-47.000	0	0	0	0	0	-47.000



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 25 Kultur
Produktgruppe: 09 Kulturmanagement

Erläuterungen

SK 414100 Zuweisungen vom Land

Kalkulative Zuschüsse vom Kultursekretariat Gütersloh für „brühlermarkt“, Kindertheater, Kultur am Nachmittag, Projekt „Kulturstrolche“ und Sprechtheater; Zuschuss Kreis für LiteraturHerbst.

SK 414700 Zuschüsse von privaten Unternehmen

Reduzierter Ansatz für zu erwartende Zuwendungen von Sponsoren (Kreissparkasse u.a.) für „brühlermarkt“, Kindertheater und Werkstattfestival; In den Vorjahren wurden auf diesem SK Werbeeinnahmen gebucht, die jetzt dem SK 442102 zu geordnet werden; Ebenso reduziert sich der Ansatz um Zuwendungen für die Internationalen Figuren TheaterTage (alle zwei Jahre).

SK 441100 Mieten und Pachten

Umlage/Rückerstattung der Betriebskosten Galerie am Schloss für Drittnutzer; Kalkulative Mieteinnahmen bzw. Umlage-Rückerstattungen Dorothea Tanning Saal

SK 442102 Erträge aus Verkauf 19% MwSt.

Erhöhter Ansatz, da Werbeeinnahmen (Anzeigenschaltung Dritter) diesem SK neu zugeordnet werden, (s. SK 414700); desweiteren beinhaltet dieses Sachkonto Getränkeinnahmen; umsatzsteuerbedingte Neu-Zuordnung; Auflösung von Erträgen im SK 442100 und 442101.

SK 459102 Ticket-Gebühren

Zentrales Sammelkonto der Vorverkaufsgebühren aller Kulturreihen; das SK 442110 wird nicht mehr bewirtschaftet.

SK 446100 Sonst. Privatrechtl. Leistungsentg. 0% MwSt.

Kalkulativer Ansatz der Einnahmen aus Kartenverkauf basiert auf den IST-Zahlen von 2013, Betrifft Veranstaltungen, die MwSt befreit sind; Umsatzsteuerbefreiung von Solisten/Ensembles.

SK 446101 Sonst. Privatrechtl. Leistungsentg. 7% MwSt.

Kalkulativer Ansatz der Einnahmen aus Kartenverkauf basiert auf den IST-Zahlen von 2013; Veranstaltungen, in denen Solisten/Ensembles mit 7% besteuert werden.

SK 448800 Kostenerstattung übrig. Bereiche

Dieses Sachkonto beinhaltet die Erstattung von Personalkosten, die Drittnutzern in Rechnung gestellt werden; der Ertrag unterliegt Schwankungen, die durch ein variables Nutzungsaufkommen bedingt sind



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 25 Kultur
Produktgruppe: 09 Kulturmanagement

SK 481100 Innere Verrechnung

Dieses Sachkonto beinhaltet die Erstattung von Kosten anderer Fachbereiche (z.B. Nutzung GaS o. DTS).

SK 501900 Aufwendungen für sonstige Beschäftigte

Kalkulativer Ansatz Personalkosten „Aushilfen“ für Betreuung städtischer Kulturreihen sowie Betreuung Kulturvereine und Dritte.

SK 523503 Dienstleistungsentgelt Stadtwerke / Einzelaufträge

Kalkulativer Ansatz für Aufträge (z.B. Bühnenaufbau Dorothea Tanning Saal und Transporte für brühlermarkt) und sonstige Aufbau- und Transportleistungen.

SK 524101 Reinigung

Erhöhter Ansatz durch Kostensteigerung bedingt durch tarifliche Erhöhung der Personalkosten, Neuordnung von Hygiene-Verbrauchsmaterialien und erhöhtem Reinigungsaufwand.

SK 524106 Steuern und Abgaben

Jährlicher Betriebskostenzuschuss für die Galerie am Schloss. Das SK 524101 entfällt, da die Kosten für Reinigung und Müllabfuhr vom Gebäudemanagement übernommen werden.

SK 525503 Unterhaltg. Betriebs u. Geschäftsausstattung

Dieses Sachkonto beinhaltet Wartungen und Reinigungen des Mobiliars Galerie am Schloss und Lager Betriebshof. Kosten für Klavier- und Flügelstimmung, Reinigung der Marktschirme, Reparaturaufwand Großbühne.

SK 525507 Aufwendungen für Schadensfälle

Dieses Sachkonto beinhaltet evtl. Reparaturen für die Galerie am Schloss.

SK 528100 Aufw. f. sonst. Sachleistung 0% MwSt.

Dieses Sachkonto beinhaltet das benötigte Bargeld für Ausgaben brühlermarkt, Theater und Konzerte, Werkstattfestival und Kindertheater.

SK 528101 Aufw. f. sonst. Sachleistung 7% MwSt.

Kalkulativer Ansatz für Bewirtung und Verpflegung von Künstlern, Technikern/Sonstige. (das vorherige bewirtschaftet. SK 543117 Bewirtung entfällt).



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 25 Kultur
Produktgruppe: 09 Kulturmanagement

SK 528102 Aufw. f. sonst. Sachleistung 19% MwSt.

Kalkulativer Ansatz der Getränkeausgabe für Künstler- und Gästebewirtung.

SK 529102 Aufwendungen für Dienstleistungen

Kalkulativer Ansatz Künstlerübernachtungen und Reisekosten.

Kontengruppe: 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Sperrvermerk zugunsten Hauptausschuss für Mittel „Kulturgarage“.

SK 542100 Aufwend. f. ehrenamtliche/ sonstige Tätigkeiten

Dieses Sachkonto beinhaltet Kosten für den Einsatz von selbstständigen Fach- bzw. Service Kräften im brühlermarkt.

SK 541206 Dienst- und Schutzkleidung

Anschaffung von Sicherheitsschuhen für männliche Aushilfen und hauptamtliche Mitarbeiter.

SK 541210 Honorare

Reduzierter Ansatz in 2015, da Technikleistungen zukünftig auf dem Sachkonto 542200 gebucht werden.

SK 542200 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen

Kalkulative Ausgabe für Miete Galerie am Schloss, Dorothea Tanning Saal sowie Anmietung und Bedienung von Ton- und Lichttechnik-Systemen für alle Kulturreihen (inkl. brühlermarkt und Werkstattfestival).

SK 542900 Sonst. Inanspruchnahme Rechte und Dienste

Dieses Sachkonto beinhaltet GEMA-Gebühren, Künstlersozial-Abgaben, Ausländersteuer und Ticketrohlinge.
Die System-Gebühren werden ab 2015 der KST 1110 0000 zu geordnet.

SK 543100 Sonstige Geschäftsaufwendungen

Kalkulativer Ansatz für Anschaffungen von Verbrauchsgütern unter 60 €.

SK 543110 Büromaterial

Kalkulativer Ansatz für benötigte Büromaterialien.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 25 Kultur
Produktgruppe: 09 Kulturmanagement

SK 543113 Porto

Dieses Sachkonto beinhaltet Portoausgaben (extern Fa. Trebbau) Brühler Schlosskonzerte, die ab 2015 der Kostenstelle 25020200 zugeordnet werden.

SK 543120 Werbung/Öffentlichkeitsarbeit

Kalkulativer Ansatz für Aufwendung eigene Werbung und Blumen-Präsente.

SK 549901 Beitr. Wirtschaftsverb., Berufsvertr. u. Ver.

Mitgliedsbeitrag für Kultursekretariat Gütersloh.

SK 549930 Beschaffungen 60,- bis 410,-€

Kalkulativer Ansatz für Gebrauchsgüter.

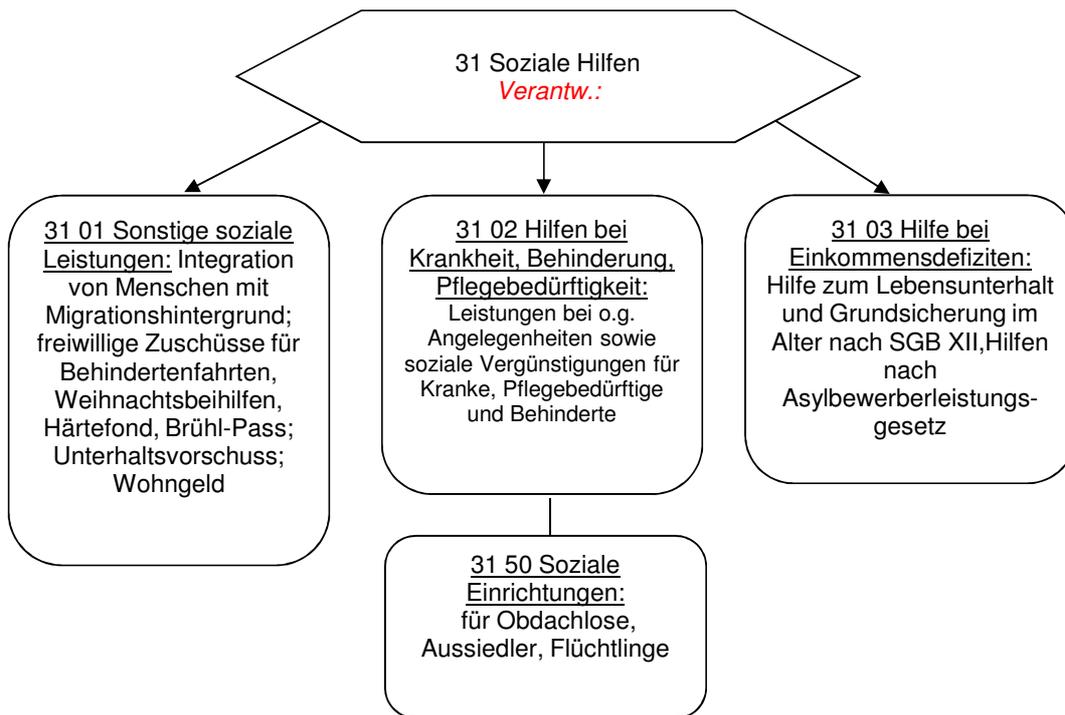
SK81000 Betriebs u. Geschäftsausstattung

Dieses Sachkonto beinhaltet Kosten für zusätzliche Technik in der Galerie am Schloss sowie Neuanschaffung einer Großbühne für brühlermarkt und Karnevalsveranstaltungen. Aus Gründen der Verkehrssicherheit ist eine neue Bühne anzuschaffen. Der vorhandene Bühnenboden, die Innenverkleidung und die gesamte Bühnenkonstruktion (ca. 30 Jahre alt) entsprechen nicht mehr den gesetzlichen Sicherheitsbestimmungen. Ersatzteile für die Bühne sind nicht mehr lieferbar.

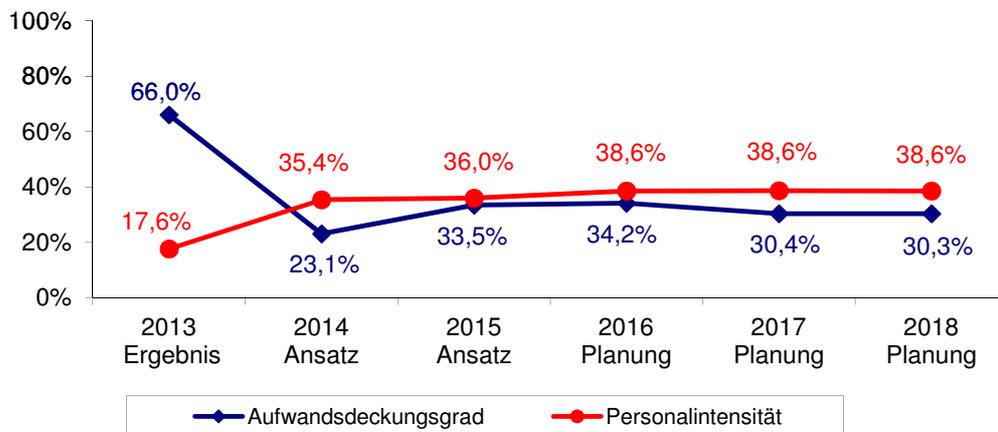
SK 501200 Dienstaufwendungen tarifl. Beschäftigte

Erhöhter Ansatz durch Erhöhung der Tariflöhne des Reinigungspersonals sowie Beförderung eines hauptamtlichen Mitarbeiters.

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen

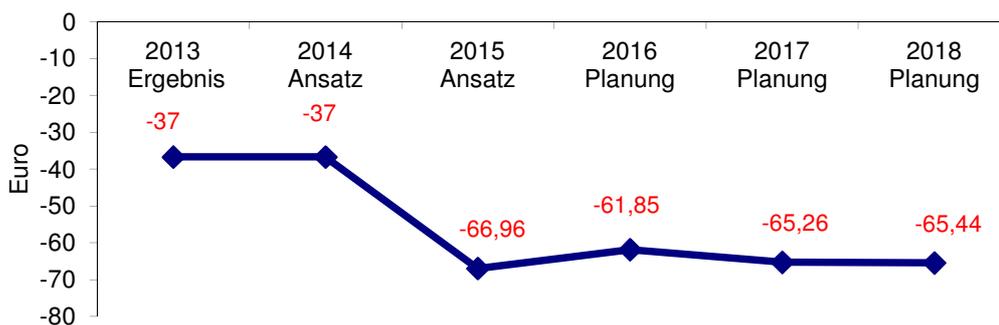


Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Die voneinander abweichenden Ergebnis- und Ansatzwerte sind darauf zurückzuführen, dass Aufwand und Ertrag für die Leistungen nach dem SGB XII im städtischen Haushalt nicht veranschlagt werden, Ausgaben und Einnahmen jedoch in den Ergebniszahlen enthalten sind.

Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.119,00	34.200	10.618	9.000	9.000	9.000
3.	+ Sonstige Transfererträge	131.358,70	200	97.000	97.500	97.500	97.500
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	202.300,44	180.800	462.749	402.860	392.860	392.860
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	409,85	3.100	1.100	3.100	1.100	3.100
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.698.448,75	261.900	903.096	890.646	744.500	744.500
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	82.422,65	500	1.241	1.541	1.541	1.541
10.	= Ordentliche Erträge	3.124.059,39	480.700	1.475.804	1.404.647	1.246.501	1.248.501
11.	- Personalaufwendungen	833.620,06	737.440	1.586.113	1.586.113	1.586.113	1.586.113
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	226.350,96	251.107	503.653	254.283	259.093	264.433
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	119.840,60	36.600	36.305	36.400	36.400	36.400
15.	- Transferaufwendungen	3.371.588,08	999.626	1.871.800	1.873.900	1.875.900	1.877.900
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	179.830,38	59.320	410.637	361.527	346.907	349.367
17.	= Ordentliche Aufwendungen	4.731.230,08	2.084.093	4.408.508	4.112.223	4.104.413	4.114.213
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.607.170,69	-1.603.393	-2.932.704	-2.707.576	-2.857.912	-2.865.712
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.607.170,69	-1.603.393	-2.932.704	-2.707.576	-2.857.912	-2.865.712
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-1.607.170,69	-1.603.393	-2.932.704	-2.707.576	-2.857.912	-2.865.712
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	25,00	0	0	0	0	0
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.788,96	13.440	15.440	15.440	15.440	15.440
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.616.934,65	-1.616.833	-2.948.144	-2.723.016	-2.873.352	-2.881.152



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

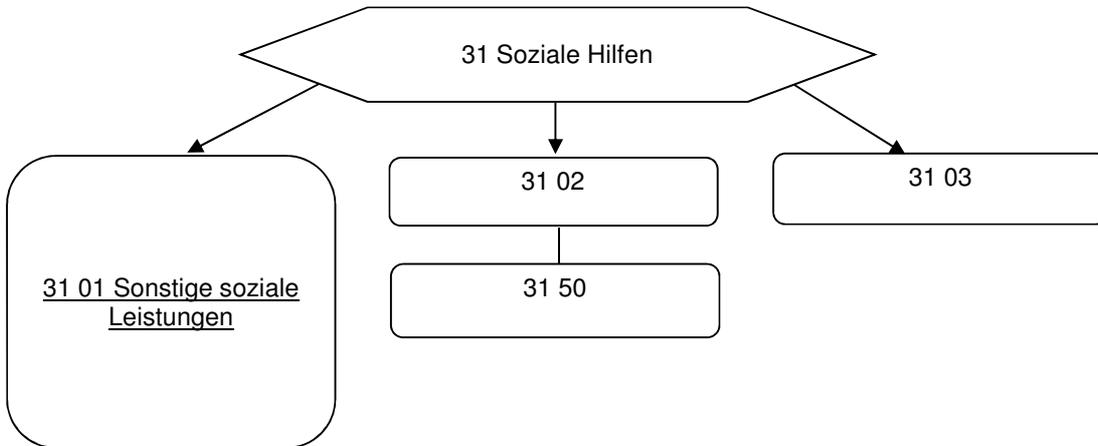
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
8. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	600,00	3.000	21.000	0	11.000	11.000	11.000
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	600,00	3.000	21.000	0	11.000	11.000	11.000
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-600,00	-3.000	-21.000	0	-11.000	-11.000	-11.000

Teilfinanzplan
B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereitgestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen EUR
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	600,00	3.000	19.000	0	9.000	9.000	9.000	4.012	50.012
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-600,00	-3.000	-19.000	0	-9.000	-9.000	-9.000	-4.012	-50.012

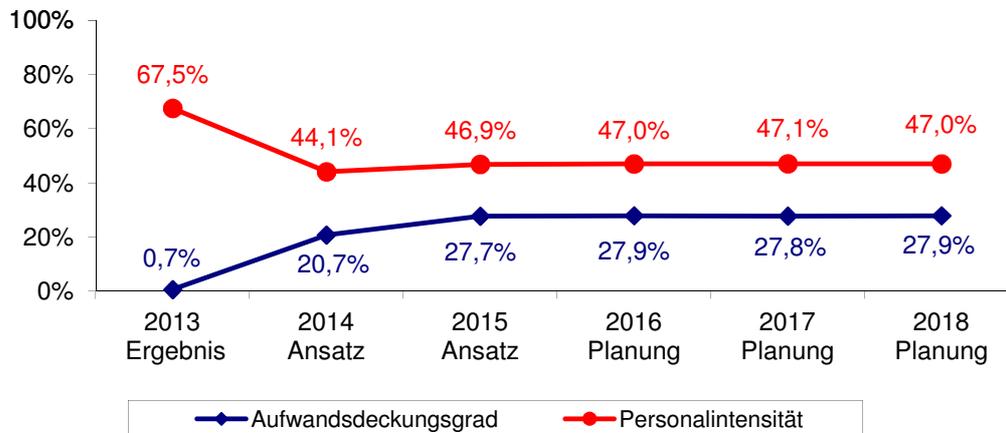
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 31 01

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 01 Sonstige soziale Leistungen



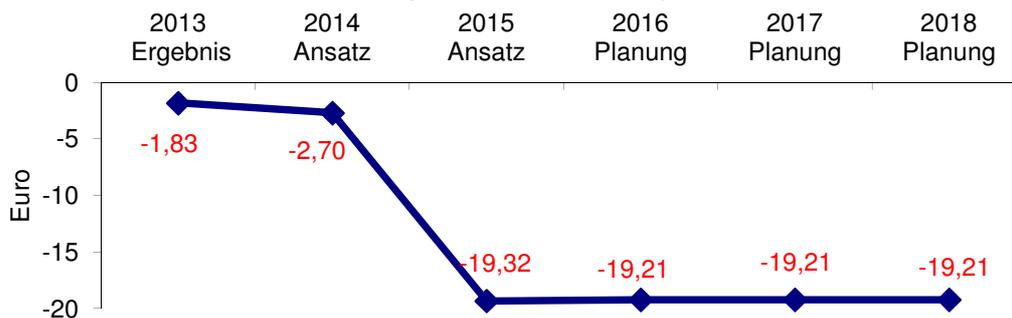
Beschreibung: Aus dieser Produktgruppe werden die Maßnahmen zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund sowie die freiwilligen städtischen Zuschüsse für Behindertenfahrten, Weihnachtsbeihilfen an Kinder im Obdachlosenbereich und Heimbewohner, Härtefond und Brühl-Pass, Ehrenamtskarte, Unterhaltsvorschuss und Wohngeld finanziert.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Die voneinander abweichenden Ergebnis- und Ansatzwerte sind darauf zurückzuführen, dass Aufwand und Ertrag für die Leistungen nach dem SGB XII im städtischen Haushalt nicht veranschlagt werden, Ausgaben und Einnahmen jedoch in den Ergebniszahlen enthalten sind.

Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	25.000	1.500	0	0	0
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	88.000	88.500	88.500	88.500
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	409,85	3.000	1.000	3.000	1.000	3.000
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	230.000	230.000	230.000	230.000
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	61,50	0	41	341	341	341
10.	= Ordentliche Erträge	471,35	28.000	320.541	321.841	319.841	321.841
11.	- Personalaufwendungen	48.109,68	59.525	542.371	542.371	542.371	542.371
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.253,97	35.760	39.780	35.780	35.780	35.780
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	35,00	100	265	300	300	300
15.	- Transferaufwendungen	10.359,83	29.940	507.900	508.000	508.000	508.000
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.474,43	9.620	66.690	67.220	65.220	67.220
17.	= Ordentliche Aufwendungen	71.232,91	134.945	1.157.006	1.153.671	1.151.671	1.153.671
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-70.761,56	-106.945	-836.465	-831.830	-831.830	-831.830
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-70.761,56	-106.945	-836.465	-831.830	-831.830	-831.830
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-70.761,56	-106.945	-836.465	-831.830	-831.830	-831.830
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	25,00	0	0	0	0	0
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.788,96	12.000	14.000	14.000	14.000	14.000
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-80.525,52	-118.945	-850.465	-845.830	-845.830	-845.830



Stadt:	P Stadt Brühl
Produktbereich:	31 Soziale Hilfen
Produktgruppe:	01 Sonstige Soziale Leistungen

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung:

Über den Teilergebnisplan 31 01 werden die freiwilligen sozialen Leistungen der Stadt Brühl abgewickelt. Dabei ist ab dem Jahr 2015 berücksichtigt, dass

- die Stadt Brühl sich an der Ausgabe der Ehrenamtskarte des Landes Nordrhein-Westfalen beteiligen wird,
- eine Stelle für die Aufgabengebiete Demographie und Inklusion geschaffen wird,
- im Jahr 2015 eine Ausbildung von Seniorenbegleitern in Zusammenarbeit mit der VHS vorgesehen ist,
- eine Befragung von Brühler Senioren und Seniorinnen in Zusammenhang mit der FH Köln erfolgen soll,
- die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (vorher TEP 36 03) und
- Wohngeldgesetz (vorher TEP 52 06) nunmehr hier veranschlagt sind, womit den vom Land Nordrhein-Westfalen vorgegebenen Zuordnungen Rechnung getragen wird.

Kontengruppe: 41 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Im Rahmen der Bemühungen, die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund zu verbessern, wurden in den Jahren 2008 – 2011 Anträge auf Bezuschussung aus dem Landesprogramm KOMM-IN gestellt. Wegen des fehlenden Landeshaushalts gab es im Jahr 2012 keine Projektförderung. Für 2013 und 2014 wurde zwar vorsorglich ein Betrag von jeweils 25.000 € angesetzt, der aber nicht realisiert wurde. Ab dem Jahr 2015 ist keine Landesförderung mehr eingeplant.

In Höhe des Ansatzes für das Jahr 2015 ist eine Landesförderung für die Einführung der Ehrenamtskarte eingeplant.

Kontengruppe: 42 Sonstige Transfererträge

Es handelt sich um Erträge, die in Zusammenhang mit der Gewährung von Leistungen nach dem UVG erwartet werden.

Kontengruppe: 442 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die Broschüre „Soziale Einrichtungen – Altenhilfe in Brühl“ soll im 2-jährigen Rhythmus neu aufgelegt werden. Die Druckkosten (siehe Kontengruppe 54) sollen aus Verkaufserlösen von Anzeigen finanziert werden, wobei Kostendeckung angestrebt wird.

Soweit im Bereich der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund weitere Broschüren veröffentlicht werden, sollen auch hier Refinanzierungen durch den Verkauf von Anzeigen erfolgen.

Kontengruppe: 448 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Der Bund und das Land Nordrhein-Westfalen beteiligen sich nach § 8 UVG zu 7/15 an den Aufwendungen für die Unterhaltsvorschussleistungen.

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen sind ganz überwiegend den hier neu veranschlagten Aufgabengebieten Unterhaltsvorschuss- (vorher TEP 36 03) und Wohngeldgesetz (vorher TEP 52 06) zuzuordnen. Zur Aufarbeitung der Unterhaltsheranziehung ist eine Personalaufstockung erfolgt.

Daneben fällt der Personaleinsatz für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ins Gewicht.

Kleinere Personalkostenanteile entfallen auf die Gewährung der freiwilligen Leistungen der Stadt Brühl und –neu– die Einführung der Ehrenamtskarte.

Für die Aufgaben „Demographie und Inklusion“ ist eine weitere neue Stelle eingerichtet worden.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 01 Sonstige Soziale Leistungen

Erläuterung

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)															3101	
Besoldungsgruppen (Beamte)																
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.	
2015						0,10	0,66	0,27	2,00			0,90			3,93	
2013					0,10		0,10	0,37							0,57	
2011															0,00	
Entgeltgruppen																
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.	
2015				1,00			2,81			1,00					4,81	
2013															0,00	
2011															0,00	
S-Entgeltgruppen																
Jahr	S16	S15	S14	S13	S12	S11	S10	S9	S8	S7	S6	S5	S4	S5	SU.	
2015						0,10									0,10	
2013															0,00	
2011															0,00	
														Gesamtstellenzahl	2015	8,84
														Gesamtstellenzahl	2013	0,57
														Gesamtstellenzahl	2011	0,00

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

SK 523100: Die Ist-Einnahmen aus der Unterhaltsheranziehung nach UVG sind zu 7/15 an Bund und Land Nordrhein-Westfalen (Empfänger ist die Bezirksregierung Köln) abzuführen.

SK 529100: Auf der Grundlage des Ratsbeschlusses vom 17.09.2007 (Vorlage-Nr. 12/05 c + d) sind Maßnahmen geplant, die die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund verbessern sollen. In den Jahren 2008 bis 2011 ergab sich eine 80%ige Refinanzierung über den Landeszuschuss aus dem Programm KOMM – IN (siehe Kontengruppe 41). Daneben werden jährlich 10.000 € als städtischer Eigenanteil bereitgestellt.

Seit mehreren Jahren ist ein verstärkter Zuzug von Ausländern aus Ländern der EU nach Brühl, insbesondere aus Griechenland, zu verzeichnen. Als Ergebnis des Antrags der FDP-Fraktion vom 05.06.2012 (Vorlage 7/2012 vom 10.08.2012) wurden mehrere niederschwellige Deutschkurse (Begrüßungskurse) durch die VHS in der griechisch-orthodoxen Kirche angeboten. Diese Kurse sollen als Einstieg in die weiteren Sprachkurseangebote der VHS dienen und Berührungspunkte abbauen. Die Finanzierung ist bislang teilweise aus Mitteln der Integrationsarbeit erfolgt. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fällt eine Gebühr in Höhe von 1,20 € je Unterrichtsstunde an, womit sich an den Kosten für den Besuch eines Integrationskurses orientiert wird. Durch eine gesetzliche Änderung wird voraussichtlich auch EU-Bürgern zukünftig die Teilnahme an Integrationskursen möglich sein, so dass das freiwillige Brühler Kursangebot entbehrlich werden könnte.

Als neue Maßnahme sind im Haushalt 2015 erstmals eingeplant:

Ausbildung von Seniorenbegleitern

Ähnlich der Ausbildung der Integrationslotsen soll in Zusammenarbeit mit der VHS Brühl eine Ausbildung von Seniorenbegleitern erfolgen, die ehrenamtlich tätig sind. Haushaltsansatz: 2.000 €.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 01 Sonstige Soziale Leistungen

Erläuterung

Befragung von Seniorinnen und Senioren

Zur Vertiefung der Ergebnisse der Stadtteilgespräche mit den Seniorinnen und Senioren soll zum Einstieg in eine Sozialplanung eine Befragung erfolgen. Diese soll über die FH Köln, Forschungsschwerpunkt Sozial Raum Management, durchgeführt werden. Haushaltsansatz: 2.000 €.

Kontengruppe: 53 Transferaufwendungen

Sachkonto 531800: Im Einzelnen sind folgende Zuschüsse vorgesehen:

	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
Behindertenfahrten	1.763 €	1.700 €	1.800 €
Weihnachtsfeier Kinder Obdachlosenbereich	0 €	300 €	300 €
Heimbewohner Weihnachtsbeihilfen	1.640 €	1.900 €	1.900 €
Härtefond Sozialamt	156 €	1.200 €	1.200 €
Sozialermäßigungen, Brühl-Pass	6.174 €	12.440 €	10.000 €
Zuschüsse für Resozialisierung	0 €	8.000 €	8.000 €
Wunschbaumaktion	207 €	0 €	300 €
Sonstige Zuschüsse	0 €	100 €	100 €
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	420 €	4.300 €	4.300 €
Aufwendungen	10.360 €	29.940 €	27.900 €

Behindertenfahrten

Die Stadt Brühl gewährt Schwerbehinderten mit einem GdB von mindestens 80% und der Zuerkennung eines der Merkmale 'aG', 'Bl' oder 'H' Fahrtkostenzuschüsse in Höhe von 41 Cent je Besetzkilometer bei Inanspruchnahme eines Behindertenfahrdienstes. Monatlich werden dem berechtigten Personenkreis 20 Beförderungsscheine gewährt, die auf 5 Besetzkilometer beschränkt sind. Grundlage sind die "Richtlinien der Stadt Brühl über die Gewährung von Freifahrten für Schwerbehinderte", zuletzt beschlossen vom Ausschuss für Soziales und Migration am 10.05.2007. Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2006 hat der Rat der Stadt Brühl beschlossen, die Fahrtkostenzuschüsse nur noch den Personen zu gewähren, die im Besitze eines Brühl-Passes sind. Dadurch hatte sich zunächst der berechnete Personenkreis verkleinert. Der Haushaltsansatz orientiert sich an den in den letzten Jahren gestiegenen Kosten, weil die Fahrdienste wieder verstärkt in Anspruch genommen werden.

Weihnachtsfeier Kinder Obdachlosenbereich

Dieser Zuschuss geht auf einen Beschluss des SzA vom 31.10.1974 zurück. In der Kindertageseinrichtung Rodderweg wird jährlich eine Weihnachtsfeier durchgeführt. Neben einem Grundbetrag von 256 € (früher 500 DM) wird für jedes schulpflichtige Kind, das im Obdachlosenbereich Lupinenweg wohnt und an der Weihnachtsfeier teilnimmt, ein Betrag von 5,12 € (früher 10 DM) gewährt. Der Träger der Einrichtung, der Arbeiter-Samariter-Bund, übernimmt in gleicher Höhe einen Eigenanteil.

In den Jahren 2009 - 2013 wurde der Zuschuss nicht abgerufen, da im Dezember des jeweiligen Jahres kein minderjähriges Kind, das zur Teilnahme an der Weihnachtsfeier berechtigt gewesen wäre, in den Obdachlosenunterkünften Lupinenweg wohnte.

Weihnachtsbeihilfen Heimbewohner

Seit Jahrzehnten erhalten Brühler Bürgerinnen und Bürger, die in Heimen leben und dort Sozialhilfe beziehen, zu Weihnachten eine freiwillige Beihilfe von 20,50 €. Ein Grundlagenbeschluss ist mir nicht bekannt.

Härtefond Sozialamt

Über die Verwendung entscheidet der Sozialausschuss im Einzelfall.



Stadt:	P Stadt Brühl
Produktbereich:	31 Soziale Hilfen
Produktgruppe:	01 Sonstige Soziale Leistungen

Erläuterung

Sozialermäßigungen, Brühl-Pass

Durch Beschluss des HA vom 16.11.1992 wurde der bis dahin ausgegebene „Berechtigungsschein zur Inanspruchnahme von Gebührenermäßigungen städtischer Einrichtungen“ in „Brühl-Pass“ umbenannt. 1993 wurden erstmals 532 Ausweise ausgestellt, im Jahr 2013 waren es 1.388. Besitzer des Brühl-Passes haben die Möglichkeit, das Schwimmbad zu ermäßigten Eintrittspreisen zu nutzen, bzw. Kinder und Jugendlichen haben 10 Freibesuche.

Seit mehreren Jahren ist ein verstärkter Zuzug von Ausländern aus Ländern der EU nach Brühl, insbesondere aus Griechenland, zu verzeichnen. Als Ergebnis des Antrags der FDP-Fraktion vom 05.06.2012 (Vorlage 7/2012 vom 10.08.2012) wurden mehrere niederschwellige Deutschkurse (Begrüßungskurse) durch die VHS in der griechisch-orthodoxen Kirche angeboten. Diese Kurse sollen als Einstieg in die weiteren Sprachkursangebote der VHS dienen und Berührungspunkte abbauen. Die Finanzierung des Kurses soll teilweise aus Mitteln der Integrationsarbeit erfolgen (siehe Kostenstelle 31011700). Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fällt eine Gebühr in Höhe von 1,20 € je Unterrichtsstunde an, womit sich an den Kosten für den Besuch eines Integrationskurses orientiert wird. Um auch finanziell schlecht gestellten Personen die Teilnahme zu ermöglichen, soll den Besitzern eines Brühl-Passes die Teilnehmergebühr zu 100% ermäßigt werden. Durch eine gesetzliche Änderung wird voraussichtlich auch EU-Bürgern zukünftig die Teilnahme an Integrationskursen möglich sein, so dass das freiwillige Brühler Kursangebot entbehrlich werden könnte. Da die Brühl-Pass-Regelung aus dem Teilnehmerkreis bislang nicht in Anspruch genommen wurde, wird kein Ansatz mehr vorgesehen.

Zuschüsse für Resozialisierung

Das städtische Konzept „Aktiv gegen Wohnungslosigkeit“ wurde im Jahr 2012 überarbeitet. Die Vermittlung obdachloser Personen in Wohnungen soll danach intensiviert werden. In Einzelfällen sollen die Haushaltsmittel die Anmietung von Wohnraum ermöglichen, z.B. durch die Übernahme von Maklergebühren oder Bürgschaften.

Sachkonto 533910: Es handelt sich um die Aufwendungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz. Der Bund und das Land Nordrhein-Westfalen beteiligen sich nach § 8 UVG zu 7/15 an den Aufwendungen für die Unterhaltsvorschussleistungen (siehe Kontengruppe 448).

Kontengruppe: 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Neben den allgemeinen Ausgaben für Fortbildung, Reisekosten, Personalnebenaufwendungen, sonstige Geschäftsaufwendungen, Porto, Telefon und Fachliteratur sind vorgesehen:

Honorare: Die AG „Menschen mit Behinderung“ ist durch die sich aus dem Behindertengleichstellungsgesetz NRW den Kommunen obliegenden Aufgaben aufgewertet worden. Der Ansatz soll dazu dienen, möglichen Gastreferenten ein Honorar zahlen zu können. Ein weiterer Betrag steht im Integrationsbereich zur Verfügung.

Aufwand für ehrenamtliche Tätigkeit: Auf Antrag wird den ehrenamtlichen Integrationslotsen eine Aufwandsentschädigung gezahlt zum Ausgleich von entstandenen Fahrtkosten und Parkgebühren.

Druckkosten: Die Broschüre „Soziale Einrichtungen – Altenhilfe in Brühl“ wird im 2-jährigen Rhythmus neu aufgelegt. Die Druckkosten sollen aus Verkaufserlösen finanziert werden (siehe Kontengruppe 442), wobei Kostendeckung angestrebt wird. Im Rahmen der Integrationsarbeit werden verschiedene Broschüren veröffentlicht.

Bewirtung: Der Ausschuss für Soziales und Migration hat in seiner Sitzung am 17.02.2011 beschlossen, in den Brühler Stadtteilen eine Befragung älterer Menschen zu ihrer konkreten Lebenssituation vor Ort vorzunehmen. Die Stadt trägt die Kosten der Bewirtung (kalte Getränke, Kaffee/Tee, Gebäck), die aus Anlass der Veranstaltungen anfallen. Der Haushaltsansatz berücksichtigt ferner die Bewirtung aus Anlass der Sitzungen der „AG Menschen mit Behinderung/Träger der



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 01 Sonstige Soziale Leistungen

Erläuterung

Altenarbeit“ und bei Veranstaltungen zur Einführung der Ehrenamtskarte und im Rahmen der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund.

Repräsentation: Der Ansatz ist vorgesehen für „Giveaways“ aus Anlass der Integrationsarbeit, z.B. bei der Einbürgerungsfeier.

Wertkorrekturen zu Forderungen: Im Bereich der Heranziehung der Unterhaltspflichtigen nach UVG bestehen erhebliche Zahlungsforderungen. Soweit diese uneinbringlich sind, werden sie befristet oder unbefristet niedergeschlagen. Die Verbuchung erfolgt hier. Im Zuge der Aufarbeitung der Altfälle wird es zu höherem Aufwand kommen.

Kontengruppe: 57 Bilanzielle Abschreibungen

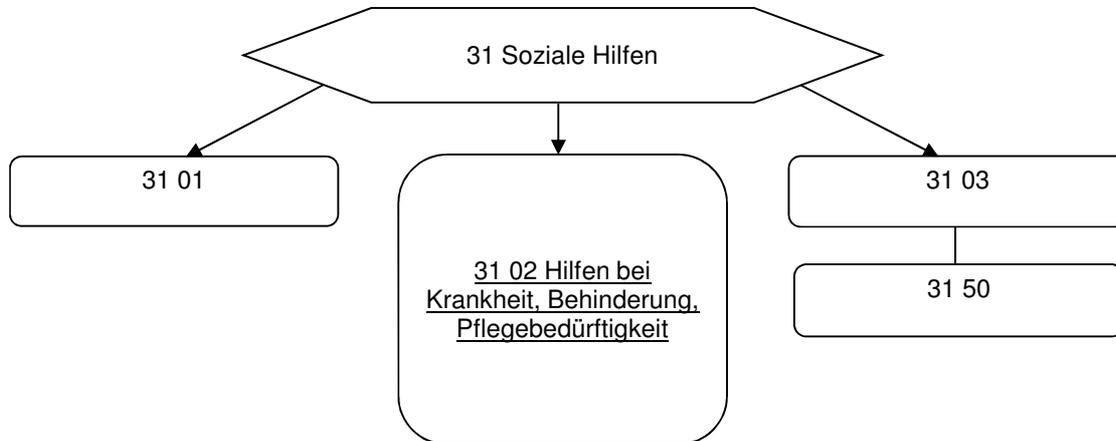
Veranschlagt sind die Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

Kontengruppe: 58 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Durch Beschluss des HA vom 16.11.1992 wurde der bis dahin ausgegebene „Berechtigungsschein zur Inanspruchnahme von Gebührenermäßigungen städtischer Einrichtungen“ in „Brühl-Pass“ umbenannt. 1993 wurden erstmals 532 Ausweise ausgestellt, im Jahr 2013 waren es 1.388. Besitzer des Brühl-Passes erhalten bei Inanspruchnahme städtischer Einrichtungen (Kunst- und Musik- und Malschule, Bücherei, Offene Ganztagschulen) oder beim Besuch städtischer Kulturveranstaltungen Ermäßigungen. Die sich den jeweiligen Stellen daraus ergebenden Einnahmeverluste werden erstattet.

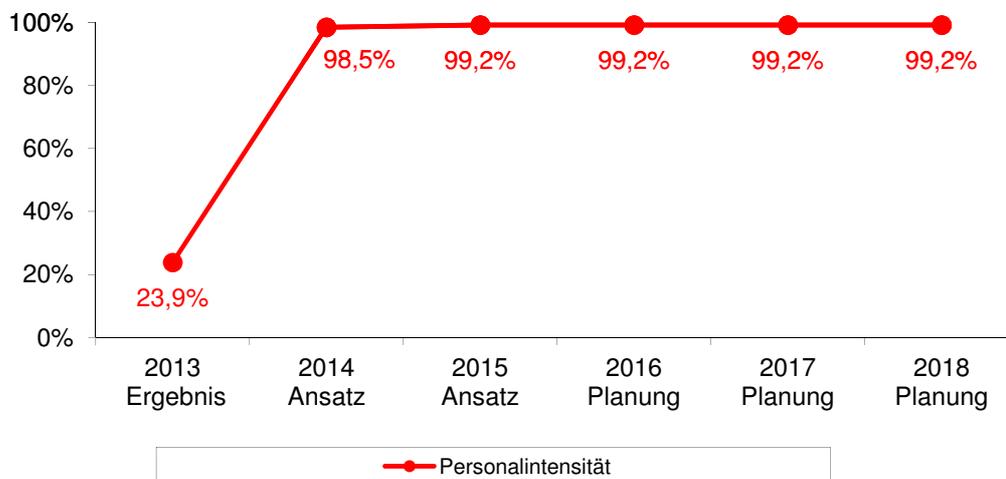
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 31 02

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 02 Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit



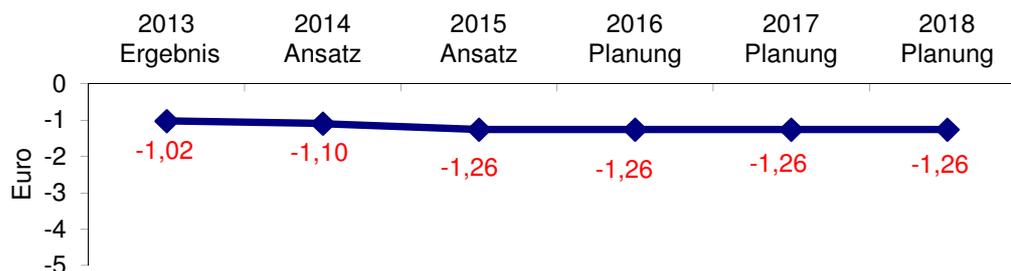
Beschreibung: In dieser Produktgruppe werden Leistungen bei Krankheit, Beratungen und Leistungen bei Behinderung und Pflegebedürftigkeit sowie soziale Vergünstigungen für Kranke, Pflegebedürftige und Behinderte zusammengefasst.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Die voneinander abweichenden Ergebnis- und Ansatzwerte sind darauf zurückzuführen, dass Aufwand und Ertrag für die Leistungen nach dem SGB XII im städtischen Haushalt nicht veranschlagt werden, Ausgaben und Einnahmen jedoch in den Ergebniszahlen enthalten sind.

Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P31 Soziale Hilfen
 P3102 Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
3.	+ Sonstige Transfererträge	1.910,97	0	0	0	0	0
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	144.413,66	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	146.324,63	0	0	0	0	0
11.	- Personalaufwendungen	45.688,46	47.547	55.068	55.068	55.068	55.068
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	211,00	300	220	220	220	220
15.	- Transferaufwendungen	145.373,38	0	0	0	0	0
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	165,88	406	200	200	200	200
17.	= Ordentliche Aufwendungen	191.438,72	48.253	55.488	55.488	55.488	55.488
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-45.114,09	-48.253	-55.488	-55.488	-55.488	-55.488
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-45.114,09	-48.253	-55.488	-55.488	-55.488	-55.488
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-45.114,09	-48.253	-55.488	-55.488	-55.488	-55.488
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-45.114,09	-48.253	-55.488	-55.488	-55.488	-55.488



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 02 Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflege-
Bedürftigkeit nach SGB XII

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung

Über den Teilergebnisplan 31 02 werden mit den Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel) und der Hilfe zur Pflege (6. Kapitel) ein Teil der Leistungen nach dem 12. Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – abgewickelt. Der Rhein-Erft-Kreis als örtlicher Sozialhilfeträger hat die Durchführung dieser Aufgaben auf die Stadt Brühl delegiert. Hierzu gehört auch die Aufnahme von Sozialhilfeanträgen auf Übernahme der Kosten bei stationärer Heimpflege aus Mitteln des SGB XII für den eigentlich zuständigen Rhein-Erft-Kreis.

Die Erträge und Aufwendungen belasten den städtischen Haushalt nicht, sondern werden der Stadt Brühl vom Rhein-Erft-Kreis unmittelbar erstattet. Die Sach- und Personalkosten hingegen sind von der Stadt Brühl zu tragen.

Ergänzend zur Gewährung finanzieller Hilfen besteht ein umfangreiches Beratungsangebot für Menschen mit Erkrankungen, Behinderungen und Pflegebedürftigkeit. Diese Aufgabe wird im Wesentlichen von der Behindertenbeauftragten der Stadt Brühl wahrgenommen.

Pflegebedürftige, von Pflegebedürftigkeit bedrohte Personen und ihre Angehörigen haben nach § 4 Landespflegegesetz (PfG NW) einen Anspruch auf trägerunabhängige Beratung. Diese Beratung wird im Rhein-Erft-Kreis von den Kommunen durchgeführt. Hierfür leitete der Rhein-Erft-Kreis 50 % der nach § 17 PfG NW gezahlten Kostenpauschale an die Kommunen weiter. Durch eine zum 01.08.2003 in Kraft getretene Gesetzesänderung wurde die Kostenpauschale ab dem 01.08.2003 vom Land Nordrhein – Westfalen ersatzlos gestrichen.

Kontengruppe: 42 Sonstige Transfererträge
44 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
53 Transferaufwendungen

Es handelt sich um Ertrag und Aufwand in Ausführung des SGB XII – Sozialhilfe –, die außerhalb des städtischen Haushaltes zu Lasten des Rhein-Erft-Kreises abgewickelt werden. Daher sind nur Ergebniszahlen dargestellt, Haushaltsansätze sind entbehrlich.

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Die Abweichungen in den Personalkosten sind auf eine geringfügige Aufstockung der Personalkostenanteile zurückzuführen.

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Grp. 50)

Aus Anonymisierungsgründen wird die Stellenaufschlüsselung nicht genannt.

Kontengruppe: 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

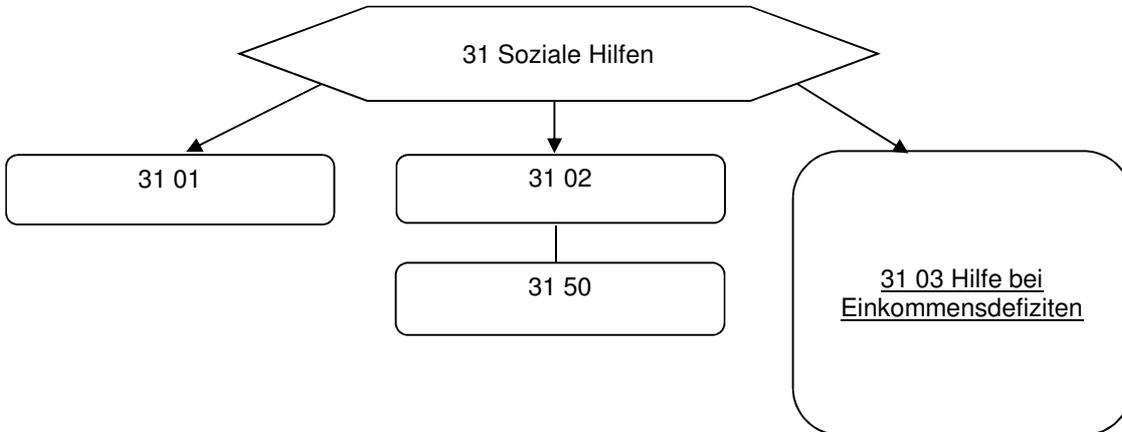
Die Ausgabe setzt sich aus Ansätzen für Reisekosten und Personalnebenaufwendungen zusammen.

Kontengruppe: 57 Bilanzielle Abschreibungen

Veranschlagt sind die Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

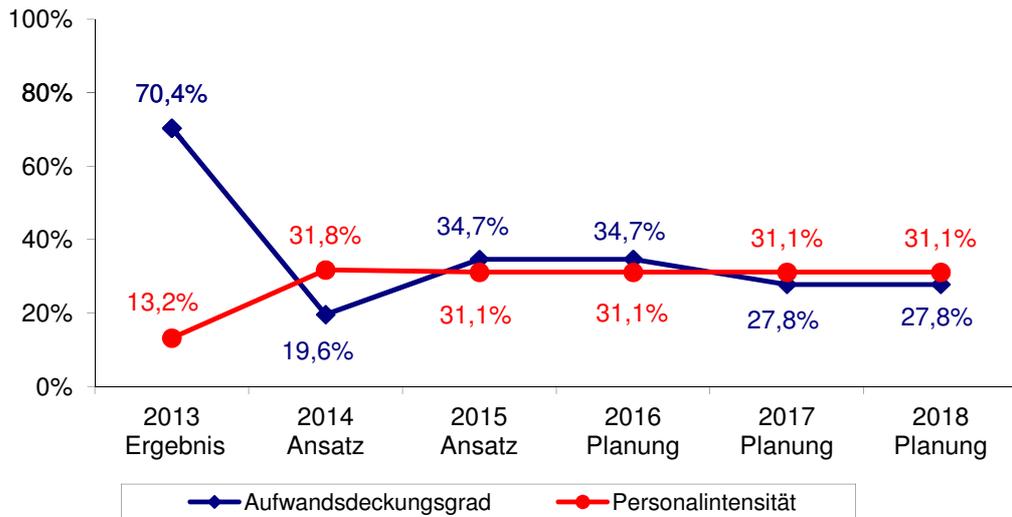
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 31 03

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 03 Hilfe bei Einkommensdefiziten



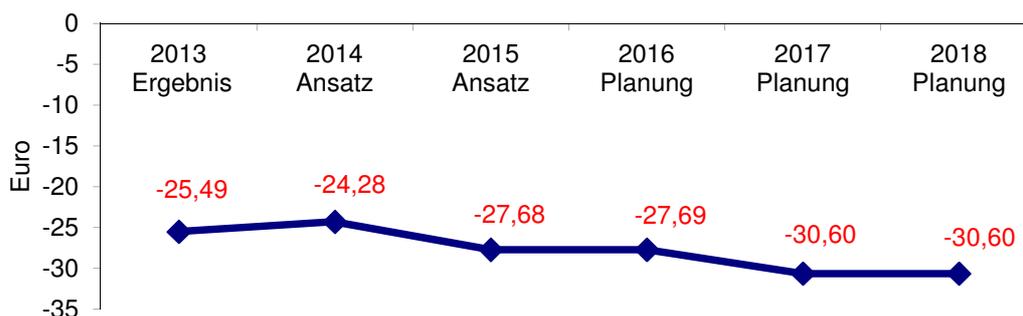
Beschreibung: Unter dieser Produktgruppe werden die Hilfe zum Lebensunterhalt, die Grundsicherung im Alter und bei voller Erwerbsminderung nach SGB XII und die Hilfen nach Asylbewerberleistungsgesetz zusammengefasst.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Die voneinander abweichenden Ergebnis- und Ansatzwerte sind darauf zurückzuführen, dass Aufwand und Ertrag für die Leistungen nach dem SGB XII im städtischen Haushalt nicht veranschlagt werden, Ausgaben und Einnahmen jedoch in den Ergebniszahlen enthalten sind.

Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
3.	+ Sonstige Transfererträge	129.447,73	200	9.000	9.000	9.000	9.000
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.537.106,16	260.650	638.346	638.346	510.150	510.150
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	200	200	200	200	200
10.	= Ordentliche Erträge	2.666.553,89	261.050	647.546	647.546	519.350	519.350
11.	- Personalaufwendungen	500.806,73	422.452	581.131	581.131	581.131	581.131
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.204,34	19.460	13.266	13.266	13.266	13.266
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	2.459,00	3.300	2.510	2.560	2.560	2.560
15.	- Transferaufwendungen	3.142.037,27	865.750	1.250.500	1.250.500	1.250.500	1.250.500
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	133.349,87	19.143	19.067	19.067	19.067	19.067
17.	= Ordentliche Aufwendungen	3.788.857,21	1.330.105	1.866.474	1.866.524	1.866.524	1.866.524
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.122.303,32	-1.069.055	-1.218.928	-1.218.978	-1.347.174	-1.347.174
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.122.303,32	-1.069.055	-1.218.928	-1.218.978	-1.347.174	-1.347.174
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-1.122.303,32	-1.069.055	-1.218.928	-1.218.978	-1.347.174	-1.347.174
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.122.303,32	-1.069.055	-1.218.928	-1.218.978	-1.347.174	-1.347.174



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 03 Hilfe bei Einkommensdefiziten
(AsylbLG, HzL und Grundsicherung SGB XII etc.)

Erläuterung

Allgemeine Erläuterung:

Der Teilergebnisplan 31 03 beinhaltet zum einen die Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel) und die Grundsicherung im Alter und bei voller Erwerbsminderung (4. Kapitel) nach dem 12. Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe –. Der Rhein-Erft-Kreis als örtlicher Sozialhilfeträger hat die Durchführung dieser Aufgaben auf die Stadt Brühl delegiert. Die Erträge und Aufwendungen belasten den städtischen Haushalt nicht, sondern werden der Stadt Brühl vom Rhein-Erft-Kreis unmittelbar erstattet. Die Sach- und Personalkosten hingegen sind von der Stadt Brühl zu tragen.

Ferner sind hier die Hilfen nach Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) und die Erträge und Aufwendungen der allgemeinen Sozialverwaltung berücksichtigt.

Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Zum 01.11.1993 ist das Gesetz zur Neuregelung der Leistungen an Asylbewerber (Asylbewerberleistungsgesetz - AsylbLG) in Kraft getreten. Damit wurde die Hilfestellung für die asylbegehrenden Ausländer und alle Ausländer, die vollziehbar zur Ausreise aus Deutschland verpflichtet sind, aus dem seinerzeit gültigen BSHG ausgegliedert.

Die anfallenden Ausgaben gehen zu Lasten des städtischen Haushaltes. Das Land Nordrhein-Westfalen erstattet einen Teil der Aufwendungen über die Pauschalen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (siehe Sachkonto 448100). Die über die Pauschalen nicht abgedeckten Kosten sowie die Personal- und Sachkosten belasten die Stadt.

Veränderungen im Aufenthaltsstatus der Leistungsempfänger haben unmittelbaren Einfluss auf die Höhe des städtischen Eigenanteils. So fallen geduldete Flüchtlinge, z.B. Ausländer, denen nach rechtskräftig negativem Abschluss des Asylverfahrens eine Duldung erteilt wird, weil aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen eine Abschiebung nicht möglich ist, sowie Leistungsempfänger, die kein Asylverfahren betreiben wollen, nicht in die Erstattungsregelung des Flüchtlingsaufnahmegesetzes.

Seit dem Jahr 2012 werden wieder verstärkt neue Asylbewerber zugewiesen. Problematisch für die Stadt Brühl ist, dass sich die Verfahrensdauer der Asylverfahren wieder verlängert. Zudem erhalten wieder mehr Flüchtlinge nach ablehnender Entscheidung eine Duldung, bleiben in Brühl wohnen und beziehen weiterhin Leistungen.

Zuweisungen Erstantragsteller im Jahr 2012:	43
Zuweisungen Erstantragsteller im Jahr 2013:	64
Zuweisungen Erstantragsteller im Jahr 2014 (bis 15.11.2014):	83

Daneben wurden der Stadt Brühl 3 Flüchtlinge aus Afghanistan und 21 Flüchtlinge aus Syrien, die im Rahmen der Aufnahmekontingente nach Deutschland eingereist sind, zugewiesen.

Die Leistungsgewährung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erfolgt über das EDV-Programm PROSOZ. Die Fall-/Personenzahlen haben sich wie folgt entwickelt:

Januar 1994:	174 Leistungsfälle mit 462 Leistungsempfängern
Juni 2010:	26 Leistungsfälle mit 39 Leistungsempfängern
August 2014:	109 Leistungsfälle mit 174 Leistungsempfängern

Darin enthalten sind 35 Leistungsfälle mit 63 Leistungsempfängern, für die die Stadt Brühl den Aufwand tragen muss, ohne dass diese Personen in die Kostenerstattung des Landes einbezogen sind (überwiegend geduldete Flüchtlinge).

Mit Urteil vom 18.07.2012 hat das Bundesverfassungsgericht die seit 1993 unveränderte Höhe der nach § 3 zu gewährenden Leistungen für verfassungswidrig erklärt und die Leistungssätze geringfügig unter denen des SGB XII festgelegt. Dieser Umstand hat zu den stark gestiegenen Aufwendungen beigetragen. Im Wesentlichen resultiert der seit 2012 stetig erforderliche Mehraufwand aber aus den steigenden Leistungszahlen.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 03 Hilfe bei Einkommensdefiziten
(AsylbLG, HzL und Grundsicherung SGB XII etc.)

Erläuterung

Die Haushaltsansätze für das Jahr 2015 wurden auf der Basis der für November 2014 geleisteten Ausgaben ermittelt, wobei berücksichtigt wurde, dass Brühl weiter in der Aufnahmeverpflichtung für asylbegehrende Ausländer bleibt. Eine Vorausschätzung, wie sich die Fallzahlen in den Jahren 2015 ff entwickeln werden, ist schwierig, steigende Fallzahlen durch die Neuzuweisung von Asylbewerbern und nachfolgende Duldungsfälle sind nach derzeitigem Sachstand wegen des Anstiegs der Flüchtlingszahlen wahrscheinlich. So muss davon ausgegangen werden, dass trotz jährlicher Erhöhung der Landeserstattung das Defizit der Stadt Brühl steigt.

Derzeit wird eine Neufassung des AsylbLG erwartet, die zum 01.04.2015 in Kraft treten soll. Die Gesetzesanpassung ist erforderlich, um die Vorgaben aus dem Urteil des BVerfG vom 18.07.2012 umzusetzen. Im Gesetzentwurf ist geplant, dass die Leistungsberechtigten bereits nach Ablauf eines 12monatigen Aufenthalts in der Bundesrepublik Deutschland die Leistungen nach § 2 AsylbLG (analog SGB XII) erhalten sollen. Dies wird zu einem weiteren Anstieg des Aufwandes führen.

Kontengruppe: 42 Sonstige Transfererträge

Haushaltsansätze beziehen sich auf die Erträge in Ausführung des Asylbewerberleistungsgesetzes, da nur diese zu Lasten des städtischen Haushaltes gehen.

Leistungen nach dem SGB XII – Sozialhilfe und Grundsicherung – werden außerhalb des städtischen Haushaltes zu Lasten des Rhein-Erft-Kreises abgewickelt. Daher sind nur Ergebniszahlen dargestellt, Haushaltsansätze sind entbehrlich.

Kontengruppe: 43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um Erträge aus der Erhebung von Verwaltungsgebühren.

Kontengruppe: 44 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Haushaltsansätze beziehen sich auf die Kostenerstattungen, die das Land NRW den Kommunen für die Aufnahme, Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) gewährt. Die vom Land NRW bereitgestellten Mittel werden entsprechend dem Zuweisungsschlüssel nach § 3 Abs. 1 FlüAG an die Kommunen verteilt.

Nach § 4 FlüAG gewährt das Land NRW den Kommunen für die Aufnahme, Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge eine pauschalierte Landeszuweisung:

- im Jahr 2015	Landesmittel 183,046 Mio. €	Anteil Brühl = 434.551 €
- im Jahr 2014	Landesmittel 91,130 Mio. €	Anteil Brühl = 216.325 €
- im Jahr 2013	Landesmittel 64,310 Mio. €	Anteil Brühl = 151.819 €
- im Jahr 2012	Landesmittel 54,033 Mio. €	Anteil Brühl = 127.325 €
- im Jahr 2011	Landesmittel 37,294 Mio. €	Anteil Brühl = 87.742 €

Das Land NRW gewährt den Kommunen nach § 4b FlüAG seit dem Jahr 2012 eine zusätzliche Landespauschale zur anteiligen Erstattung der Mehrausgaben aus dem Urteil des BVerfG vom 18.07.2012:

- im Jahr 2015	Landesmittel 32,030 Mio. €	Anteil Brühl = 76.039 €
- im Jahr 2014	Landesmittel 20,405 Mio. €	Anteil Brühl = 48.437 €
- im Jahr 2013	Landesmittel 14,400 Mio. €	Anteil Brühl = 33.995 €
- im Jahr 2012	Landesmittel 7,150 Mio. €	Anteil Brühl = 16.849 €

Bund und Länder haben sich auf ein zusätzliches Maßnahmenpaket zur Entlastung der Kommunen bei der Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern geeinigt. In den Jahren 2015 und 2016 werden jeweils 500 Mio. € zum Ausgleich von Mehrbelastungen mit der Aufnahme, Unterbringung, Versorgung und Gesundheitsversorgung von Flüchtlingen zur Verfügung gestellt. Davon entfallen jeweils 108 Mio. € auf das Land Nordrhein-Westfalen, wovon das Land 50% = 54 Mio. € an die Kommunen weitergeben will. Auf Brühl entfallen nach dem Zuweisungsschlüssel jeweils 128.196 €.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 03 Hilfe bei Einkommensdefiziten
 (AsylbLG, HzL und Grundsicherung SGB XII etc.)

Erläuterung

Leistungen nach dem SGB XII – Sozialhilfe und Grundsicherung – werden außerhalb des städtischen Haushaltes zu Lasten des Rhein-Erft-Kreises abgewickelt. Daher sind nur Ergebniszahlen dargestellt, Haushaltsansätze sind entbehrlich.

Kontengruppe: 45 Sonstige ordentliche Erträge

In Ausführung des **SGB XII** besteht die Möglichkeit, eine bestehende Auskunftspflicht, z. B. von Unterhaltsverpflichteten oder Arbeitgebern, ggf. zwangsweise durchzusetzen. Hierzu werden im Einzelfall Bußgelder verhängt. Die Einnahmen stehen der Stadt Brühl zu.

Sofern ein Leistungsberechtigter eine nach dem **AsylbLG** erforderliche Meldung vorsätzlich oder fahrlässig nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig erstattet, stellt dies eine Ordnungswidrigkeit dar, die nach § 13 AsylbLG mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden kann. In der Praxis ist dies der Fall, dass Leistungsberechtigte die Aufnahme einer Arbeit nicht oder verspätet anzeigen, wodurch es zu Überzahlungen der Hilfe kommt. Neben der Geldbuße werden die überzahlten Leistungen zurückgefordert.

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

<u>Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)</u>															3103
Besoldungsgruppen (Beamte)															
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.
2015				0,60			1,00	1,66	2,00	1,00					6,26
2013					0,60		0,60	3,22		1,00	0,26				5,68
2011					0,70			3,36	0,51	1,00	0,26				5,83
S-Entgeltgruppen															
Jahr	S15	S14	S13	S12	S11	S10	S9	S8	S7	S6	S5	S4	S3	S2	SU.
2015					0,15										0,15
2013					0,15										0,15
2011					0,33										0,33
Entgeltgruppen															
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2015					2,50				0,69	0,97					4,16
2013						0,10			0,45	0,77	0,20				1,52
2011						0,10			0,42	0,80	0,20	1,00			2,52
													Gesamtstellenzahl	2015	10,57
													Gesamtstellenzahl	2013	7,35
													Gesamtstellenzahl	2011	8,68

Die im Vergleich zum Ergebnis 2005 erheblich gesunkenen Personalkosten ergeben sich daraus, dass mit der Reduzierung der Sozialhilfefälle (ab dem 1.1.2005 überwiegend Leistungsansprüche nach dem SGB II) auch Personal abgebaut wurde. Durch eine im Jahr 2010 erfolgte Organisationsänderung wurde die Bearbeitung der Grundsicherungsfälle, die vorher in der Bürgerberatung erfolgte, der Abteilung Soziales zugeordnet. Zudem erfolgte eine der Fallzahl entsprechende Personalbemessung.

Die deutliche Steigerung der Personalaufwendungen trotz Stellenreduzierung ab dem Jahr 2012 ist auf die Veranschlagung von Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte und Beförderungen zurückzuführen.



Stadt:	P Stadt Brühl
Produktbereich:	31 Soziale Hilfen
Produktgruppe:	03 Hilfe bei Einkommensdefiziten (AsylbLG, HzL und Grundsicherung SGB XII etc.)

Erläuterung

Der für den Haushalt 2015 ausgewiesene Anstieg der Personalkostenanteile ist zurückzuführen auf

- die organisatorische Verlagerung der Rentenberatung zur Abteilung Soziales = 0,65
- die Aufstockung auf eine Vollzeitstelle für die Sachbearbeitung AsylbLG = 0,70
- die Einrichtung einer zusätzlichen Stelle für die Sachbearbeitung SGB XII / AsylbLG = 1,00
- geringe Aufstockungen bei Teilzeitkräften und verschiedene Anpassung von Arbeitszeitanteilen.

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Sachkonto 523200: Die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) umfassen auch die Krankenversorgung (§ 4). Die Leistungsberechtigten erhalten Berechtigungsscheine ausgestellt, mit denen sie die ihnen zustehenden ärztlichen Leistungen in Anspruch nehmen können. Die Abrechnung dieser Kosten erfolgt beim Kreissozialamt. Für die Durchführung der Abrechnungstätigkeit erhält der Landrat des Rhein-Erft-Kreises eine pauschale Gebühr von 6 % der aufgewendeten Leistungen. Diese Erstattung könnte eingespart werden, wenn die Stadt Brühl selbst als Abrechnungsstelle für die Krankenhilfeleistungen fungieren würde. Davon ist jedoch abzuraten, da Personal hierfür nicht zur Verfügung steht, insbesondere kein Personal mit den erforderlichen Sachkenntnissen. In Hinblick auf die mit Beginn des Jahres 2003 erfolgte Einigung der Kommunen untereinander auf eine Pauschalierung sollte die Abrechnung sowieso nur von einer zentralen Stelle erfolgen.

Sachkonto 529100: Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 15.04.2013 beschlossen, jährlich 10.000 € bereit zu stellen für das Angebot einer Energieberatung bei drohender Energiearmut. Die Haushaltsmittel wurden für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 bereitgestellt und waren mit einem Sperrvermerk zugunsten des Hauptausschusses versehen. Die Freigabe erfolgte erst im Jahr 2014. Ein Ansatz für das Haushaltsjahr 2015 ist nicht erforderlich, da die Mittel aus dem Jahr 2014 nach 2015 übertragen werden können. Über eine weitere Gewährung ab dem Haushaltsjahr 2016 ist zu entscheiden.

Kontengruppe: 53 Transferaufwendungen

Haushaltsansätze beziehen sich auf die Aufwendungen in Ausführung des Asylbewerberleistungsgesetzes, da nur diese zu Lasten des städtischen Haushaltes gehen. Die Differenz zwischen Haushaltsansätzen und Ergebniszahlen resultiert aus Aufwendungen für Leistungen nach dem SGB XII, die nur als Ergebniszahlen dargestellt werden.

Anspruch auf **Leistungen nach § 2 AsylbLG** haben Leistungsberechtigte derzeit noch frühestens nach 48 Monaten des Bezugs der Regelleistungen nach den §§ 3 ff des AsylbLG und dann nur, wenn die Dauer des Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland durch den Leistungsberechtigten nicht rechtsmissbräuchlich verlängert wurde. Die Frist von 48 Monaten wurde durch eine Gesetzesänderung vom 19.08.2007 eingefügt, die Frist belief sich vorher auf 36 Monate. Die Leistungen nach § 2 AsylbLG verursachen höhere Kosten, da die Leistungsberechtigten dann der Höhe nach Ansprüche nach dem SGB XII haben. Derzeit wird eine Neufassung des AsylbLG erwartet, die zum 01.04.2015 in Kraft treten soll. Die Gesetzesanpassung ist erforderlich, um die Vorgaben aus dem Urteil des BVerfG vom 18.07.2012 umzusetzen. Im Gesetzentwurf ist geplant, dass die Leistungsberechtigten bereits nach Ablauf eines 12monatigen Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland die Leistungen nach § 2 AsylbLG (analog SGB XII) erhalten sollen. Dies wird zu einem weiteren Anstieg des Aufwandes führen. Zudem erhält dann ein Großteil der Leistungsbezieher die Leistungen nach § 2 AsylbLG, was bei der Haushaltsplanung zu entsprechenden Verschiebungen zwischen den Sachkonten führt.

Der Aufwand für die eingeschränkten **Leistungen der §§ 3 ff AsylbLG** war in den letzten Jahren durch die Änderungen des Aufenthaltsgesetzes vom 28.08.2007 und die Erfüllung der 48-Monats-Frist mit nachfolgenden Leistungsansprüchen nach § 2 AsylbLG rückläufig. Durch die stark gestiegenen Leistungszahlen durch die verstärkten Neuzuweisungen ist ein steigender Aufwand zu verzeichnen.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 03 Hilfe bei Einkommensdefiziten
(AsylbLG, HzL und Grundsicherung SGB XII etc.)

Erläuterung

Der deutliche Anstieg des Aufwandes seit 2012 ist ferner darin begründet, dass nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 18.07.2012 nun auch für neu zugewiesene asylbegehrende Ausländer für die ersten 48 Monate des Leistungsbezugs die zustehenden Leistungen nur geringfügig unter den Regelbedarfssätzen des SGB XII zu gewähren sind. Derzeit wird eine Neufassung des AsylbLG erwartet, die zum 01.04.2015 in Kraft treten soll. Die Gesetzesanpassung ist erforderlich, um die Vorgaben aus dem Urteil des BVerfG vom 18.07.2012 umzusetzen. Im Gesetzentwurf ist geplant, dass die Leistungsberechtigten bereits nach Ablauf eines 12monatigen Aufenthalts in der Bundesrepublik Deutschland die Leistungen nach § 2 AsylbLG (analog SGB XII) erhalten sollen. Dies wird zu einer deutlichen Reduzierung des Aufwandes nach §§ 3 ff AsylbLG führen, was bei der Haushaltsplanung zu entsprechenden Verschiebungen zwischen den Sachkonten führt.

Die Kommunen des Rhein-Erft-Kreises haben zum 1.1.2003 eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Pauschalierung der Kosten der **Krankenhilfe** nach dem Asylbewerberleistungsgesetz geschlossen. Bis dahin musste jede Kommune die Kosten der Krankenhilfe für die Leistungsberechtigten in voller Höhe selbst tragen. Durch die Pauschalierung werden die Kosten kalkulierbarer, da einzelne extrem teure Krankenhilfefälle nicht mehr nur einer Kommune zur Last fallen. Die Ansätze wurden erhöht, da erfahrungsgemäß neu einreisende Personen einen höheren Hilfebedarf haben.

Die Haushaltsansätze für die Leistungen nach dem AsylbLG wurden gegenüber dem Ist-Ergebnis des Jahres 2013 um 471.964 € erhöht.

Kontengruppe: 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Neben den allgemeinen Ausgaben für Fortbildung, Reisekosten, Personalaufwendungen, Leasing, Geschäftsaufwendungen, Büromaterial, Porto, Telefon und Fachliteratur sind insbesondere Prozess- und Rechtsberatungskosten sowie Wertkorrekturen zu Forderungen vorgesehen.

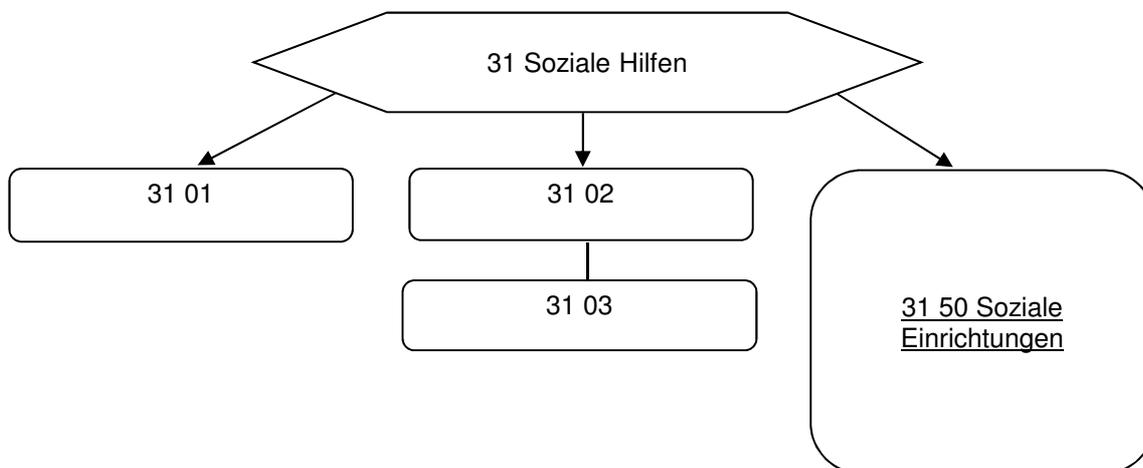
Die Differenz zwischen Haushaltsansätzen und Ergebniszahlen resultiert aus Aufwendungen für Leistungen nach dem SGB XII, die nur als Ergebniszahlen dargestellt werden.

Kontengruppe: 57 Bilanzielle Abschreibungen

Veranschlagt sind die Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

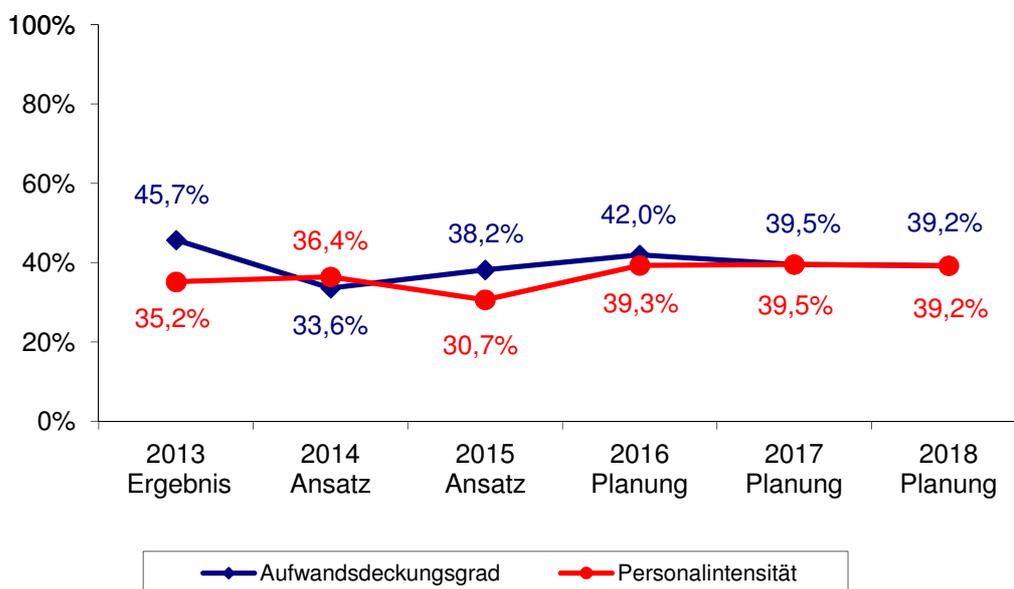
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 31 50

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 50 Soziale Einrichtungen

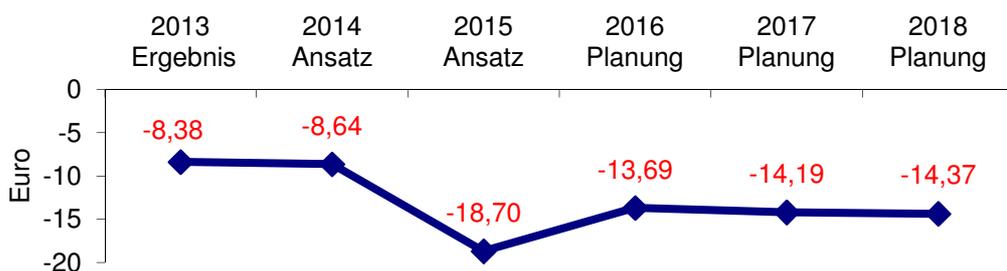


Beschreibung: Über diese Produktgruppe werden die Erträge und Aufwendungen zur Unterhaltung der städtischen Übergangsheime zur Unterbringung von Spätaussiedlern und Flüchtlingen sowie der Obdachlosenunterkünfte am Lupinenweg abgewickelt.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P31 Soziale Hilfen
 P3150 Soziale Einrichtungen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.119,00	9.200	9.118	9.000	9.000	9.000
3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	202.300,44	180.800	462.749	402.860	392.860	392.860
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.928,93	1.250	34.750	22.300	4.350	4.350
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	82.361,15	300	1.000	1.000	1.000	1.000
10.	= Ordentliche Erträge	310.709,52	191.650	507.717	435.260	407.310	407.310
11.	- Personalaufwendungen	239.015,19	207.916	407.543	407.543	407.543	407.543
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	208.892,65	195.887	450.607	205.237	210.047	215.387
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	117.135,60	32.900	33.310	33.320	33.320	33.320
15.	- Transferaufwendungen	73.817,60	103.936	113.400	115.400	117.400	119.400
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	40.840,20	30.151	324.680	275.040	262.420	262.880
17.	= Ordentliche Aufwendungen	679.701,24	570.790	1.329.540	1.036.540	1.030.730	1.038.530
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-368.991,72	-379.140	-821.823	-601.280	-623.420	-631.220
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-368.991,72	-379.140	-821.823	-601.280	-623.420	-631.220
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-368.991,72	-379.140	-821.823	-601.280	-623.420	-631.220
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	1.440	1.440	1.440	1.440	1.440
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-368.991,72	-380.580	-823.263	-602.720	-624.860	-632.660



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermäch-tigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
8. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	600,00	3.000	21.000	0	11.000	11.000	11.000
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	600,00	3.000	21.000	0	11.000	11.000	11.000
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-600,00	-3.000	-21.000	0	-11.000	-11.000	-11.000

Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermäch-tigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit-gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt-ein-zah-lungen/-aus-zah-ungen EUR
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	600,00	3.000	19.000	0	9.000	9.000	9.000	4.012	50.012
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-600,00	-3.000	-19.000	0	-9.000	-9.000	-9.000	-4.012	-50.012

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermäch-tigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit-gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt-ein-zah-lungen/-aus-zah-ungen EUR
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR		
Maßnahme: Angemietete Flüchtl.unterkünfte									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	0	2.000	0	2.000	2.000	2.000	4.366	12.366
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	2.000	0	2.000	2.000	2.000	4.366	12.366
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	-4.366	-12.366

Kennzahlen und Strukturinformationen Obdachlosenunterkünfte Gesamt

Produktbereich: 31 Bauen und Wohnen
Produktgruppe: 50 Hilfen bei Wohnproblemen
Produkt: 02 Obdachlose

Definierte Ziele:

Strategisches Ziel: Kinderfreundliche Stadt
Aufgaben: 1. keine Familien mit minderjährigen Kinder in den Obdachlosenunterkünften
Strategisches Ziel: Haushaltskonsolidierung
Aufgaben:
Strategisches Ziel: Förderung von Kultur, Schule und Sport
Aufgaben: -
Strategisches Ziel: Sonstige Ziele
Aufgaben: 1. Reduzierung der Anzahl der BewohnerInnen der Obdachlosenunterkünfte 2. Vermeidung von Obdachlosigkeit 3. Beratungs- und Betreuungsangebot 4. Hilfen für Suchterkrankte

Strukturinformationen:

Nr.			2010	2011	2012	2013	2014			2015
			Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Progn.	Abw.	Plan
1	VZÄ Produkt 31 50 02	Anz.	2,47	1,76	1,64	2,25	1,88	2,04	8,5%	2,04
2	Max. Auslastung / Platzzahl in den Obdachlosenunterkünften	Anz.	114	114	114	110	93	93	0,0%	93
3	Anzahl der Bewohner/innen der Obdachlosenunterkünfte	Anz.	63	56	76	67	93	70	-24,7%	93
4	qm vorhandene Wohnfläche nach 2. BVO in den Obdachlosenunterkünften	Anz.	1.556	1.556	1.556	1.502	1.268	1.268	0,0%	1.268

Hinweis: Ist-Zahlen geben den Stand 31.12. eines Jahres wieder, Plan-Zahlen beziehen sich jeweils auf den 01.01. eines Jahres.

Erläuterungen:

Den Berechnungen liegen die Zahlen des den Obdachlosenheimen zugeordneten Produktes 31 50 02 (Obdachlose) zugrunde, die dem TEP 31 50 so nicht zu entnehmen sind, da die Ergebnisse der Aussiedler- und Flüchtlingsheime enthalten sind.

Kennzahlenentwicklung:

Strategisches Ziel: Kinderfreundliche Stadt
keine Familien mit minderjährigen Kinder in den Obdachlosenunterkünften

Nr.	Eh.	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
		Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	
1	Anzahl minderjähriger Kinder (0 - 18 Jahre) in den Obdachlosenunterkünften	Anz.	7	4	1	1	5	4
2	Zuzüge minderjähriger Kinder (0 - 18 Jahre) in die Obdachlosenunterkünfte im Jahresverlauf	Anz.	2	2	1	2	9	5
3	Auszüge minderj. Kinder (0 - 18 Jahre) aus den Obdachlosenunterkünften im Jahresverlauf	Anz.	3	5	4	2	5	6

Hinweis: Die Ist-Zahlen geben den Stand 31.12. eines Jahres wieder.

Erläuterungen:

Ziel ist, durch präventive Maßnahmen zu verhindern, dass Familien mit minderjährigen Kindern in die Obdachlosenunterkünfte einziehen müssen. Sofern dies nicht zu vermeiden ist, wird durch aktive Unterstützung schnellstmöglich nach Wegen gesucht, Familien wieder in Mietwohnungen zu vermitteln.

Nr.	Eh.	2010 Ist	2011 Ist	2012 Ist	2013 Ist	Plan	2014 Progn.	Abw.	2015 Plan	
1	Aufwendungen Produkt 31 50 02	€	275.596	228.040	256.552	339.023	313.621	315.000	0,4%	396.088
2	Aufwendungen je Bewohner/in der Obdachlosenunterkünfte (Nr. 1 / Strukturinformation Nr. 3)	€	4.374,54	4.072,14	3.375,68	5.060,04	3.372,27	4.500,00	33,4%	4.259,01
3	Aufwand je qm vorhandene Wohnfläche der Obdachlosenunterkünfte (Nr. 1 / Strukturinf. Nr. 4)	€	177,12	146,56	164,88	225,79	247,34	248,42	0,4%	312,37
4	Erträge Produkt 31 50 02	€	76.644	254.912	98.638	98.089	71.120	96.484	35,7%	87.249
5	Ertrag je Bewohner/in der Obdachlosenunterkünfte (Nr. 4 / Strukturinformation Nr. 3)	€	1.216,57	4.552,00	1.297,87	1.464,01	764,73	1.378,34	80,2%	938,16
6	Ertrag je qm vorhandene Wohnfläche der Obdachlosenunterkünfte (Nr. 4 / Strukturinf. Nr. 4)	€	49,26	163,83	63,39	65,33	56,09	76,09	35,7%	68,81
7	Ergebnis Produkt 31 50 02 (Nr. 4 Erträge - Nr. 1 Aufwendungen)	€	-198.952	26.872	-157.914	-240.934	-242.501	-218.516	-9,9%	-308.839
8	Ergebnis je Bewohner/in der Obdachlosenunterkünfte (Nr. 7 / Strukturinformation Nr. 3)	€	-3.157,97	479,86	-2.077,82	-3.596,03	-2.607,54	-3.121,66	19,7%	-3.320,85
9	Ergebnis je qm vorhandene Wohnfläche der Obdachlosenunterkünfte (Nr. 7 / Strukturinf. Nr. 4)	€	-127,86	17,27	-101,49	-160,46	-191,25	-172,33	-9,9%	-243,57
10	Aufwandsdeckungsgrad Produkt 31 50 02 (Nr. 4 Erträge / Nr. 1 Aufwendungen)	%	27,81	111,78	38,45	28,93	22,68	30,63	35,1%	22,03
11	Nutzungsgebühren Sollstellungen	€	63.919	57.968	93.189	84.405	70.120	80.580	14,9%	80.120
12	Nutzungsgebühren Einzahlungen	€	61.610	53.689	80.831	94.476	---	---	---	---
13	Nutzungsgebühren, Einzahlungen Quote (Nr. 12 Einzahlungen / Nr. 11 Sollstellungen)	%	96,39	92,62	86,74	111,93	---	---	---	---
14	Nutzungsgebühren, offene Forderungen	€	36.913	36.310	40.009	37.867	---	---	---	---

Hinweis: Ist-Zahlen geben den Stand 31.12. eines Jahres wieder, Plan-Zahlen beziehen sich jeweils auf den 01.01. eines Jahres.

Erläuterungen:

Die Aufwendungen für die Unterbringung der Obdachlosen sind in großem Maße durch Fixkosten besetzt. Dies betrifft sowohl den Personalkostenbereich als auch die Gebäudekosten. Die erwünschte Reduzierung der Anzahl der untergebrachten Personen führt zu Einnahmeverlusten bei den Nutzungsgebühren, was sich negativ auf den Aufwandsdeckungsgrad auswirkt.

Im Jahr 2011 wurde ein einmaliger Ertrag aus dem Konjunkturpaket II in Höhe von 193.000 € erzielt.

Strategisches Ziel: Sonstige Ziele

1. Reduzierung der Anzahl der BewohnerInnen der Obdachlosenunterkünfte

Nr.	Eh.	2007 Ist	2008 Ist	2009 Ist	2010 Ist	2011 Ist	2012 Ist	2013 Ist	
1	Anzahl BewohnerInnen in den Obdachlosenunterkünften	Anz.	77	86	66	63	56	76	67
2	Zuzüge BewohnerInnen in die Obdachlosenunterkünfte im Jahresverlauf	Anz.	nicht erfasst	46	36	21	17	45	25
3	Auszüge BewohnerInnen aus den Obdachlosenunterkünften im Jahresverlauf	Anz.	nicht erfasst	37	56	24	24	25	34
4	Anzahl Haushalte in den Obdachlosenunterkünften	Anz.	53	60	47	50	43	56	50
5	Zuzüge Haushalte in die Obdachlosenunterkünfte im Jahresverlauf	Anz.	nicht erfasst	35	31	21	16	31	19
6	Auszüge Haushalte aus den Obdachlosenunterkünften im Jahresverlauf	Anz.	nicht erfasst	28	44	18	23	18	25
7	durchschnittliche Aufenthaltsdauer je Bewohner/in (Tage)	Anz.	111 (ab9/07)	283	230	256	253	254	258
8	Anzahl der Obdachlosen im Verhältnis zur Einwohnerzahl der Stadt Brühl	%	0,1646%	0,1845%	0,1422%	0,1357%	0,1205%	0,1624%	0,1433%

Hinweis: Die Ist-Zahlen geben den Stand 31.12. eines Jahres wieder.

Erläuterungen:

Die Zahlen belegen, dass es innerhalb der Bewohnerschaft der Obdachlosenunterkünfte eine erhebliche Fluktuation gibt. Die hohe Zuzugszahl konnte im Jahr 2012 nicht durch entsprechende Auszüge kompensiert werden, so dass es insgesamt zu einem deutlichen Anstieg der Bewohnerzahl gekommen ist.

Strategisches Ziel: Sonstige Ziele

2. Vermeidung von Obdachlosigkeit

Nr.	Eh.	2007 Ist	2008 Ist	2009 Ist	2010 Ist	2011 Ist	2012 Ist	2013 Ist	
1	vom Amtsgericht mitgeteilte Klagen auf Wohnungsräumung	Anz.	37	40	51	53	59	nicht erfasst	35
2	Anzahl der gewährten Darlehen zur Vermeidung von Obdachlosigkeit (nur SGB XII)	Anz.	19	9	9	6	14	nicht erfasst	nicht erfasst
3	Aufwendungen für ausgezahlte Darlehen (nur SGB XII)	€	14.658	4.556	11.597	14.946	9.176	nicht erfasst	nicht erfasst
4	durch Gerichtsvollzieher festgesetzte Räumungstermine	Anz.	46	30	40	24	42	nicht erfasst	37
5	davon: Übernahme in Obdachlosenunterkünfte	Anz.	3	1	1	1	6	2	3

Erläuterungen:

Seit Einführung des SGB II zum 01.01.2005 obliegt die mögliche Übernahme von Mietschulden zur Aufrechterhaltung eines Mietverhältnisses zur Vermeidung von Obdachlosigkeit der ARGE / dem Jobcenter für den von dort zu betreuenden Personenkreis. Über die Anzahl und die Höhe der von dort gewährten Darlehen stehen keine Informationen zur Verfügung.

Strategisches Ziel: Sonstige Ziele

3. Beratungs- und Betreuungsangebot

Nr.	Eh.	2010 Ist	2011 Ist	2012 Ist	2013 Ist	Plan	2014 Progn.	Abw.	2015 Plan	
1	Zuschuss an SKFM e.V.	€	18.406	30.962	35.212	38.823	59.436	59.436	0,0%	67.400
2	durchschnittliche Besucherzahl (lt. Verwendungsnachweis SKFM) je Öffnungstag	Anz.	nicht erfasst	5-8	nicht erfasst	nicht erfasst	--	--	--	--
3	Zuschuss je Bewohner/in der Obdachlosenunterkünfte (Nr. 1 / Strukturinformation Nr. 3)	€	292,16	552,89	463,32	579,44	639,10	849,09	32,9%	724,73

Hinweis: Ist-Zahlen geben den Stand 31.12. eines Jahres wieder, Plan-Zahlen beziehen sich jeweils auf den 01.01. eines Jahres.

Erläuterungen:

Die Beratungs- und Betreuungsstelle, deren Träger der SKFM für den Rhein-Erft-Kreis e.V. ist, wurde im Jahr 1996 eingerichtet. Zum 01.01.2007 wurde der Umfang auf eine halbe Stelle (19,5 Std.) reduziert. Vom 01.07.2010 bis 28.02.2011 war die Stelle wegen des Ausscheidens der vorherigen Mitarbeiterin nur vertretungsweise besetzt. Ab dem 01.12.2012 wurde der Stellenumfang auf 24,5 Wochenstunden, ab dem 01.11.2013 auf eine Vollzeitstelle erweitert.

Strategisches Ziel: Sonstige Ziele

4. Hilfen für Suchterkrankte

Nr.	Eh.	2010 Ist	2011 Ist	2012 Ist	2013 Ist	Plan	2014 Progn.	Abw.	2015 Plan	
1	Zuschuss an Drogenhilfe Köln gGmbH	€	32.027	29.851	28.216	26.683	36.500	36.500	0,0%	37.500
2	Zuschuss je Bewohner/in der Obdachlosenunterkünfte (Nr. 1 / Strukturinformation Nr. 3)	€	508,37	533,05	371,26	398,25	392,47	521,43	32,9%	403,23
3	Anteil Zuschuss für Basisversorgung	€	20.083	20.374	20.472	19.830	22.500	22.500	0,0%	23.000
4	Präsenzzeiten Basisversorgung	Std.	404	404,25	402	380,5	416	416	0,0%	412
5	Zuschuss je Stunde Präsenzzeit Basisversorgung (Nr. 3 / Nr. 4)	€	49,71	50,40	50,93	52,11	54,09	54,09	0,0%	55,83
6	Zuschuss je Bewohner/in der Obdachlosenunterkünfte (Nr. 3 / Strukturinformation Nr. 3)	€	318,78	363,82	269,37	295,97	241,94	321,43	32,9%	247,31
7	Anteil Zuschuss für Vermittlungsaufwand	€	11.944	9.477	7.745	6.853	14.000	14.000	0,0%	14.500
8	Zuschuss je Bewohner/in der Obdachlosenunterkünfte (Nr. 7 / Strukturinformation Nr. 3)	€	189,59	169,23	101,91	102,29	150,54	200,00	32,9%	155,91
9	Einsatzstunden im Clearing-Verfahren Vermittlung	Std.	180	188	204	131	256	256	0,0%	256
10	Zuschuss je Einsatzstunde im Clearing-Verfahren Vermittlung (Nr. 7 / Nr. 9)	€	66,36	50,41	37,97	52,31	54,69	54,69	0,0%	56,64
11	Klienten im Clearing-Verfahren Vermittlung	Anz.	11	8	14	8	8	12	50,0%	8
12	Zuschuss je Klient Clearing-Verfahren im Jahresverlauf (Nr. 7 / Nr. 9)	€	1.085,82	1.184,63	553,21	856,65	1.750,00	1.166,67	-33,3%	1.812,50
13	Klienten in stationäre Behandlung vermittelt	Anz.	0	1	1	0	4	0	-100,0%	1
14	Klienten in Betreutes Wohnen vermittelt	Anz.	2	1	3	1	4	1	-75,0%	1
15	Klienten in eigene Wohnung vermittelt	Anz.	0	0	4	0	0	0		0

Hinweis: Ist-Zahlen geben den Stand 31.12. eines Jahres wieder, Plan-Zahlen beziehen sich jeweils auf den 01.01. eines Jahres.

Erläuterungen:

Die Drogenhilfe Köln gGmbH betreut suchtabhängige BewohnerInnen der Obdachlosenunterkünfte. Die Arbeit wurde zum 01.10.2008 aufgenommen. Neben einer Basisversorgung vor Ort im Rahmen wöchentlicher Sprechstunden sollen Klienten dazu motiviert und befähigt werden, nach stationärer Entwöhnungsbehandlung wieder eigenen Wohnraum unter weitergehender Betreuung durch die Drogenhilfe anzumieten (ambulante betreutes Wohnen).

Kennzahlen und Strukturinformationen Übergangsheime Gesamt

Produktbereich: 31 Bauen und Wohnen
Produktgruppe: 50 Hilfen bei Wohnproblemen
Produkt: 03 + 04 Aussiedler und Flüchtlinge

Definierte Ziele:

Strategisches Ziel: Kinderfreundliche Stadt
Aufgaben: -
Strategisches Ziel: Haushaltskonsolidierung
Aufgaben:
Strategisches Ziel: Förderung von Kultur, Schule und Sport
Aufgaben: -
Strategisches Ziel: Sonstige Ziele
Aufgaben: 1. Reduzierung der Anzahl der BewohnerInnen der Unterkünfte

Strukturinformationen:

Nr.			2010	2011	2012	2013	2014			2015
			Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Progn.	Abw.	Plan
1	VZÄ Produkt 31 50 03 + 31 50 04	Anz.	3,30	2,08	1,98	3,54	1,87	3,10	65,8%	4,10
2	Max. Auslastung / Platzzahl in den Übergangsheimen	Anz.	147	120	120	120	120	170	41,7%	220
3	Anzahl der Bewohner/innen der Übergangsheime	Anz.	54	45	57	83	120	154	28,3%	200
4	qm vorhandene Wohnfläche nach 2. BVO in den Übergangsheimen	Anz.	1.723	1.361	1.361	1.361	1.361	1.836	34,9%	2.500

Hinweis: Ist-Zahlen geben den Stand 31.12. eines Jahres wieder, Plan-Zahlen beziehen sich jeweils auf den 01.01. eines Jahres.

Erläuterungen:

Den Berechnungen liegen die Zahlen der den Übergangsheimen zugeordneten Produkte 31 50 03 (Spätaussiedler) und 31 50 04 (Flüchtlinge) zugrunde, die dem TEP 31 50 so nicht zu entnehmen sind, da die Ergebnisse der Obdachlosenunterkünfte enthalten sind.

Kennzahlenentwicklung:

Strategisches Ziel: Haushaltskonsolidierung										
Nr.	Eh.		2010	2011	2012	2013	2014			2015
			Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Progn.	Abw.	Plan
1	€	Aufwendungen Produkt 31 50 03 + 31 50 04	249.657	194.913	197.539	340.679	257.169	310.540	20,8%	879.452
2	€	Aufwendungen je Bewohner/in der Übergangsheime (Nr. 1 / Strukturinformation Nr. 3)	4.623,28	4.331,40	3.465,60	4.104,57	2.143,08	2.016,49	-5,9%	4.397,26
3	€	Aufwand je qm vorhandene Wohnfläche in den Übergangsheimen (Nr. 1 / Strukturinform. Nr. 4)	144,90	143,21	145,14	250,38	188,96	169,17	-10,5%	351,78
4	€	Erträge Produkt 31 50 03 + 31 50 04	94.586	89.692	73.781	212.621	120.530	223.700	85,6%	382.468
5	€	Ertrag je Bewohner/in der Übergangsheime (Nr. 4 / Strukturinformation Nr. 3)	1.751,59	1.993,16	1.294,40	2.561,70	1.004,42	1.452,60	0,45	1.912,34
6	€	Ertrag je qm vorhandene Wohnfläche in den Übergangsheimen (Nr. 4 / Strukturinform. Nr. 4)	54,90	65,90	54,21	156,26	88,56	121,86	0,38	152,99
7	€	Ergebnis Produkt 31 50 03 + 31 50 04 (Nr. 4 Erträge - Nr. 1 Aufwendungen)	-155.071	-105.221	-123.758	-128.058	-136.639	-86.840	-36,4%	-496.984
8	€	Ergebnis je Bewohner/in der Übergangsheime (Nr. 7 / Strukturinformation Nr. 3)	-2.871,69	-2.338,24	-2.171,19	-1.542,87	-1.138,66	-563,90	-50,5%	-2.484,92
9	€	Ergebnis je qm vorhandene Wohnfläche in den Übergangsheimen (Nr. 7 / Strukturinform. Nr. 4)	-90,00	-77,31	-90,93	-94,11	-100,40	-47,31	-52,9%	-198,79
10	%	Aufwandsdeckungsgrad Produkt 31 50 03 + 31 50 04 (Nr. 4 Erträge / Nr. 1 Aufwendungen)	37,89	46,02	37,35	62,41	46,87	72,04	0,54	43,49
11	€	Nutzungsgebühren Sollstellungen	77.945	78.329	61.672	117.266	109.980	199.400	81,3%	325.000
12	€	Nutzungsgebühren Einzahlungen	71.366	71.714	47.793	140.980	---	---	---	---
13	%	Nutzungsgebühren, Einzahlungen Quote (Nr. 12 Einzahlungen / Nr. 11 Sollstellungen)	91,56	91,55	77,50	120,22	---	---	---	---
14	€	Nutzungsgebühren, offene Forderungen	179.745	175.749	189.839	159.844	---	---	---	---

Hinweis: Ist-Zahlen geben den Stand 31.12. eines Jahres wieder, Plan-Zahlen beziehen sich jeweils auf den 01.01. eines Jahres.

Erläuterungen:

Die Aufwendungen für die Unterbringung der Spätaussiedler und Flüchtlinge sind in großem Maße durch Fixkosten besetzt. Dies betrifft sowohl den Personalkostenbereich als auch die Gebäudekosten. Die erwünschte Reduzierung der Anzahl der untergebrachten Personen führt zu Einnahmeverlusten bei den Nutzungsgebühren, was sich negativ auf den Aufwandsdeckungsgrad auswirkt.

Das geringe Ergebnis der "Nutzungsgebühren Einzahlungen" (Nr. 12) ist darauf zurückzuführen, dass ab September 2012 edv-bedingt keine laufenden Zahlungen mehr aus dem monatlichen Hilfeanspruch der Flüchtlinge erfolgen konnten. Die Nachzahlungen konnten erst im Frühjahr 2013 erfolgen. Dies hat Auswirkungen auf die Ergebnisse in den Zeilen 13 und 14.

Strategisches Ziel: Sonstige Ziele

1. Reduzierung der Anzahl der BewohnerInnen der Unterkünfte

Nr.	Eh.	2007 Ist	2008 Ist	2009 Ist	2010 Ist	2011 Ist	2012 Ist	2013 Ist	
1	Anzahl BewohnerInnen in den Übergangsheimen	Anz.	128	68	58	54	45	57	82
2	Zuzüge BewohnerInnen in die Übergangsheime im Jahresverlauf	Anz.	nicht erfasst	3	26	25	30	39	73
3	Auszüge BewohnerInnen aus den Übergangsheimen im Jahresverlauf	Anz.	nicht erfasst	63	36	29	39	27	48
4	Anzahl Haushalte in den Übergangsheimen	Anz.	38	24	25	30	30	35	55
5	Zuzüge Haushalte in die Übergangsheime im Jahresverlauf	Anz.	nicht erfasst	3	17	25	20	26	48
6	Auszüge Haushalte aus den Übergangsheimen im Jahresverlauf	Anz.	nicht erfasst	17	16	20	20	21	28
7	durchschnittliche Aufenthaltsdauer je Bewohner/in (Tage)	Anz.	111 (ab9/07)	257	271	222	221	230	206
8	Anzahl der BewohnerInnen im Verhältnis zur Einwohnerzahl der Stadt Brühl	%	0,2737%	0,1459%	0,1250%	0,1163%	0,0968%	0,1218%	0,1754%

Hinweis: Die Ist-Zahlen geben den Stand 31.12. eines Jahres wieder.

Erläuterungen:

Die Zahlen belegen, dass es der Verwaltung in den vergangenen Jahren trotz erheblicher Fluktuation gelungen ist, die Anzahl der BewohnerInnen der Übergangsheime insgesamt deutlich zu senken. Da die Zuweisungszahlen seit dem Jahr 2012 stark angestiegen sind, hat sich eine höhere Auslastung der Übergangsheime ergeben.



Stadt:	P Stadt Brühl
Produktbereich:	31 Soziale Hilfen
Produktgruppe:	50 Soziale Einrichtungen

Erläuterung

Allgemeine Erläuterung:

Über den Teilergebnisplan 31 50 werden die Erträge und Aufwendungen zur Unterhaltung der städtischen Obdachlosenunterkünfte am Lupinenweg sowie der Übergangsheime zur Unterbringung von Flüchtlingen abgewickelt. Bis 2012 konnte mit den Einrichtungen „Lupinenweg 1 – 49“, „Willy-Brandt-Straße 5 und 6“, „Villemstraße 57 - Dachgeschoss“ sowie „Am Volkspark 1 a – 1 c“ der Bedarf an Unterbringungsplätzen für Obdachlose und Flüchtlinge gedeckt werden. In den Jahren 2013 und 2014 sind die Unterkünfte „Daberger Weg 27“, „Wallstraße 3“ und „Hochstraße 1“ dazu gekommen. Zudem wurden 7 Wohnungen angemietet, in die Flüchtlinge eingewiesen wurden.

Zum Jahresende wird die Unterbringungs Kapazität mit 2 weiteren Übergangsheimen und 10 angemieteten Wohnungen aufgestockt. Bezüglich weiterer Objekte laufen Vertragsverhandlungen.

Kontengruppe: 41 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es handelt sich um die ertragswirksame Auflösung von Landeszuweisungen für die Errichtung verschiedener Übergangsheime.

Kontengruppe: 43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Benutzungsgebühren für die Obdachlosenunterkünfte am Lupinenweg und in den Übergangsheimen zur Unterbringung von Spätaussiedlern und Flüchtlingen werden auf Grundlage der städtischen Satzungen erhoben. Zurzeit betragen diese Gebührensätze in den Obdachlosenunterkünften Lupinenweg 4,50 € / qm, in den Übergangsheimen 4,80 € / qm. Daneben werden im Wege von Abschlägen die Kosten für Heizung und Strom auf die Bewohner umgelegt. Die Höhe der Erträge, die wegen erhöhter Belegungszahlen in den Obdachlosenunterkünften und den Übergangsheimen gestiegen sind, ist abhängig von der Zahl der in die Unterkünfte eingewiesenen Personen.

Kontengruppe: 448 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Sachkonto 448100: Das Land Nordrhein – Westfalen gewährt für **Spätaussiedler und Flüchtlinge mit Dauerbleiberecht nach §§ 23 Abs. 1, 23 Abs. 2 und 24 AufenthG (derzeit z. B. im Rahmen der Aufnahmekontingente eingereiste Flüchtlinge aus Syrien)** für die Dauer von zwei Jahren ab dem Datum der Einreise eine Integrationspauschale. Für Personen, die Leistungen nach dem SGB XII beziehen, sind dies 1.050 € im Quartal, für Personen, die Leistungen nach dem SGB II beziehen, 250 € im Quartal. Eine Einflussnahme auf die Höhe der Einnahme ist nicht möglich. Im Jahr 2014 wurden insgesamt 24 Personen aufgenommen, für die die Integrationspauschalen geltend gemacht werden können.

Sachkonto 448800: Die Nutzer der Übergangsheime müssen die ihnen zur Verfügung gestellte Bettwäsche bezahlen, da diese in der Regel bei Auszug aus dem Übergangsheim mitgenommen wird. Zudem wird Schadensersatz verlangt für mutwillige Sachbeschädigungen sowie den Verlust von Schlüsseln.

Kontengruppe: 45 Sonstige ordentliche Erträge

Die Nutzer der Obdachlosenunterkünfte Lupinenweg müssen für die ihnen zur Verfügung gestellten Schlüssel eine Kautionszahlung bezahlen. Bei Verlust oder nicht erfolgter Rückgabe wird diese Kautionszahlung hier vermindert. Zudem wird Schadensersatz verlangt für mutwillige Sachbeschädigungen.

In der Betreuungsstelle des SKFM am Lupinenweg steht den Bewohnern/innen der Obdachlosenunterkünfte eine städtische Waschmaschine zur Verfügung. Die Nutzung ist gebührenpflichtig, die Einnahmen werden hier verbucht.

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Von den Hausmeistern der Obdachlosenunterkünfte und Übergangsheime wurden bis 2012 die Einrichtungen „Lupinenweg 1 – 49“, „Willy-Brandt-Straße 5 und 6“, „Villemstraße 57 - Dachgeschoss“ sowie „Am Volkspark 1 a – 1 c“ betreut. Im Jahr 2014 sind die Unterkünfte „Daberger Weg 27“, „Wallstraße 3“ und „Hochstraße 1“ dazu gekommen. Zudem wurden 7 Wohnungen angemietet, in die Flüchtlinge eingewiesen wurden.

Die dem TEP 3150 zuzuordnenden Personalkosten werden seit 2008 auf der Grundlage der Wohnfläche der einzelnen Obdachlosenunterkünfte und Übergangsheime verteilt.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 50 Soziale Einrichtungen

Erläuterung

Sich bis 2013 darstellende Abweichungen in den Personalkosten sind auf eine Personalreduzierung zurückzuführen. Ab dem 01.01.2011 wurde ein Mitarbeiter für die Betreuung der Kindertagesstätten und der Kunst- und Musikschule vom FB 32 zu FB 40 versetzt. Ein Mitarbeiter wurde zur Gebausie abgeordnet. Ferner ist zum 31.12.2010 ein Mitarbeiter wegen Erreichen der Altersgrenze ausgeschieden.

Der für den Haushalt 2015 ausgewiesene Anstieg der Personalkostenanteile ist zurückzuführen auf

- die Aufstockung der Teamleiterstelle mit dem Aufgabengebiet „Unterbringung von Flüchtlingen“ bei gleichzeitiger Verlagerung des Aufgabengebietes „Gewährung von Leistungen nach AsylbLG“ zum TEP 31 50 = 0,70
- die Aufstockung der Sachbearbeiterstellen zur Unterbringung von obdachlosen Personen und Flüchtlingen = 0,45
- die in den Zahlen des Jahres 2013 noch nicht enthaltene Beschäftigung eines zusätzlichen Hausmeisters als Nachfolger eines ausscheidenden Mitarbeiters = 1,00
- die Einrichtung einer weiteren zusätzlichen Hausmeisterstelle, um bei ggf. notwendiger Schaffung weiterer Unterkünfte das notwendige Personal beschäftigen zu können
- Beschäftigung eines Mitarbeiters zur Durchführung von Renovierungs- und Unterhaltungsarbeiten in den Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften = 1,00

<u>Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)</u>															3150
Besoldungsgruppen (Beamte)															
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.
2015						0,30		1,00							1,30
2013					0,20		0,30								0,50
2011					0,20										0,20
S-Entgeltgruppen															
Jahr	S15	S14	S13	S12	S11	S10	S9	S8	S7	S6	S5	S4	S3	S2	SU.
2015					0,00										0,00
2013					0,00										0,00
2011					0,05										0,05
Entgeltgruppen															
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2015					0,35					1,00	3,00	2,00			6,35
2013					0,35	0,90					2,00				3,25
2011						0,90					3,33	0,46			4,69
													Gesamtstellenzahl	2015	7,65
													Gesamtstellenzahl	2013	3,75
													Gesamtstellenzahl	2011	4,94

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Es handelt sich um die Bewirtschaftungskosten der städtischen Häuser, die der Unterbringung von Obdachlosen, Spätaussiedlern und Flüchtlingen dienen. Die in den letzten Jahren gesunkenen Haushaltsansätze und Ergebnisse haben berücksichtigt, dass mehrere Häuser aufgegeben wurden. Ab dem Jahr 2012 waren für die Objekte Am Volkspark 1a – 1c und Burgstraße 7 keine Ansätze mehr vorgesehen, da von einer Aufgabe zu Unterbringungszwecken sowie einem Abgang der Häuser im Verlaufe des Jahres 2011 ausgegangen wurde. Für das Haus am Volkspark 1a – 1c konnte dies nicht realisiert werden, so dass ab dem Jahr 2013 wieder Haushaltsansätze veranschlagt sind, was einen Teil der Kostensteigerung erklärt.

Mit den neuen Unterkünften werden zusätzliche Kosten anfallen, wobei bei den angemieteten Objekten der Aufwand überwiegend bei Sachkonto 542200 (Mieten) anfällt.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 50 Soziale Einrichtungen

Erläuterung

Im Ansatz enthalten sind die Aufwendungen für Strom, Gas, sonstige Betriebskosten, Steuern und Abgaben, Unterhaltung, Instandsetzung und Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude, Reinigung und für sonstige Dienstleistungen, etwa für Schädlingsbekämpfung.

In großen Objekten stellt der Hausmeister für die Reinigung der allgemein genutzten Flächen, die den Bewohnern obliegt, geeignetes Reinigungsmaterial zur Verfügung.

Schädlingsbefall, meist durch Kakerlaken und Flöhe, Mäuse oder Ratten, tritt nur selten auf. Die Serviceverträge der Vergangenheit wurden bereits vor Jahren gekündigt. Heute wird bei Bedarf im Einzelfall eine Bekämpfungsmaßnahme in Auftrag gegeben.

Kontengruppe: 53 Transferaufwendungen Beratungs- und Betreuungsstelle des SKFM

Die Haushaltsansätze beinhalten den Zuschuss an den SKFM Erftkreis e.V. zur Finanzierung der Beratungs- und Betreuungsstelle am Lupinenweg, die nach der Reduzierung auf eine halbe Stelle ab dem 01.01.2007 seit dem Jahr 2013 wieder Vollzeit besetzt ist. Die Ansätze beruhen auf den Kostenermittlungen, die der SKFM für die Beschäftigung von Frau Domsch mitgeteilt hat.

Zum 01.10.2014 wurde mit dem SKFM vertraglich vereinbart, dass zur Unterstützung von Frau Domsch ein/e Mitarbeiter/in als geringfügig Beschäftigte/r zusätzlich eingestellt werden kann.

Die Kosten für die Beratungsstelle haben sich seit 1996 wie folgt entwickelt:

Jahr	Personalkosten	Sachkosten	Gesamtkosten
1996	37.989,08 €	1.254,15 €	39.243,23 €
2006	55.099,07 €	2.226,51 €	57.325,58 €
2007	29.793,18 €	3.061,09 €	32.854,27 €
2009	30.768,69 €	3.241,00 €	34.009,69 €
2010	16.126,83 €	2.279,05 €	18.405,88 €
2011	27.315,00 €	3.646,56 €	30.962,36 €
2012	30.067,94 €	5.144,52 €	35.212,46 €
2013	35.124,75 €	3.698,06 €	38.822,81 €
Schätzung 2014	55.090,00 €	4.346,00 €	59.436,00 €
Schätzung 2015	63.054,00 €	4.346,00 €	67.400,00 €
Schätzung 2016	64.054,00 €	4.346,00 €	68.400,00 €
Schätzung 2017	65.054,00 €	4.346,00 €	69.400,00 €

Die Stelle des SKFM war vom 01.07.2010 bis 28.02.2011 nicht besetzt.

Beratung und Betreuung drogenabhängiger Personen durch die Drogenhilfe Köln Projekt gGmbH

Wegen der angestiegenen Zahl drogensüchtiger Bewohner und Bewohnerinnen der Unterkünfte am Lupinenweg wurde mit der Drogenhilfe Köln Projekt gGmbH zum 01.10.2008 eine neue Vereinbarung über eine Betreuung geschlossen. Angeboten werden eine Basisbetreuung durch Sprechstunden an 2 Tagen in der Woche vor Ort und die Vermittlung in ambulant betreutes Wohnen. Der hierfür zu zahlende Zuschuss orientiert sich für die

- Basisbetreuung an der Anzahl der Wochenstunden 23.000 €
- Vermittlung an der Zahl der zu betreuenden Personen 14.500 €

Beratung und Betreuung alkoholabhängiger Personen

Für das Angebot einer niederschweligen Alkoholberatung für die Bewohnerinnen und Bewohner der Unterkünfte am Lupinenweg wurden erstmals mit dem Haushalt 2011 4.000 €, seit dem jährlich 8.000 € zur Verfügung gestellt. Nach ausführlicher Diskussion im Ausschuss für Soziales und Migration wurde Abstand davon genommen, innerhalb der Obdachlosenunterkünfte ein weiteres separates Beratungsangebot zu installieren, zumal sich die Drogenhilfe Köln Projekt gGmbH bereit erklärte, wegen zurückgehen-



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 50 Soziale Einrichtungen

Erläuterung

dem Beratungsbedarf bei drogenabhängigen Personen die frei werdende Arbeitszeit zur Beratung der alkoholerkrankten Bewohnerinnen und Bewohner einzusetzen. Der Ansatz soll dennoch bestehen bleiben, um bei Bedarf mit weiteren Beratungs- oder Hilfeangeboten unmittelbar reagieren zu können.

Es handelt sich insgesamt um freiwillige Maßnahmen der Stadt Brühl.

Kontengruppe: 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Neben den allgemeinen Ausgaben für Fortbildung, Personalnebenaufwendungen, Porto, Telefon, Versicherungsbeiträge und sonstige Geschäftsaufwendungen sind vorgesehen:

Aufwendungen für übernommene Reisekosten: Die Hauswarte nutzen überwiegend ihre privaten Kraftfahrzeuge für ihre dienstlichen Fahrten. Die Kosten werden erstattet.

Dienst-/Schutzkleidung: Die Hausmeister erhalten regelmäßig Arbeitskleidung auf der Grundlage der DA Dienst- und Schutzkleidung sowie anlassbezogen besonders erforderliche Schutzkleidung.

Mieten und Pachten: Der Aufwand fällt an für die Anmietung von Häusern (Daberger Weg 27, Wallstraße 3) und 7 Wohnungen zur Unterbringung von Flüchtlingen. Die Ansatzserhöhung umfasst die angedachten Neuanmietung von 2 weiteren Wohnhäusern und 10 weiteren Wohnungen. Die Refinanzierung erfolgt über die Erhebung der Nutzungsgebühren.

Wertkorrekturen zu Forderungen: Dieses Konto wird bei Absetzungen und Niederschlagungen bestehender Zahlungsforderungen aus Vorjahren belastet. Die Zahlungsrückstände werden aufgearbeitet, was im Einzelfall zu entsprechenden Buchungen führt.

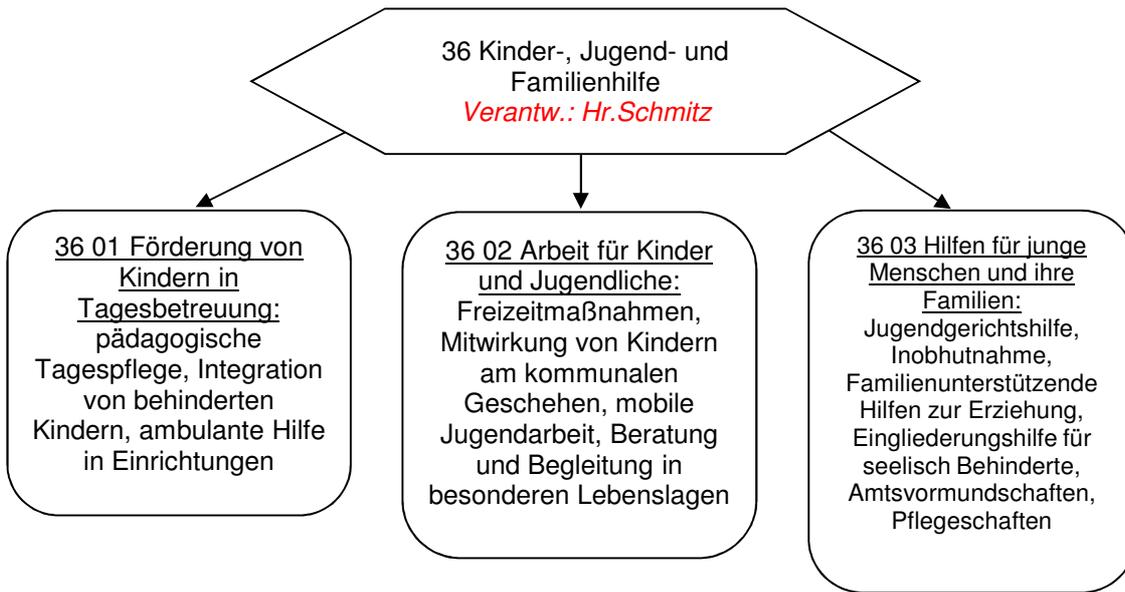
Kontengruppe: 57 Bilanzielle Abschreibungen

Veranschlagt sind die Abschreibungen auf Gebäude und die Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

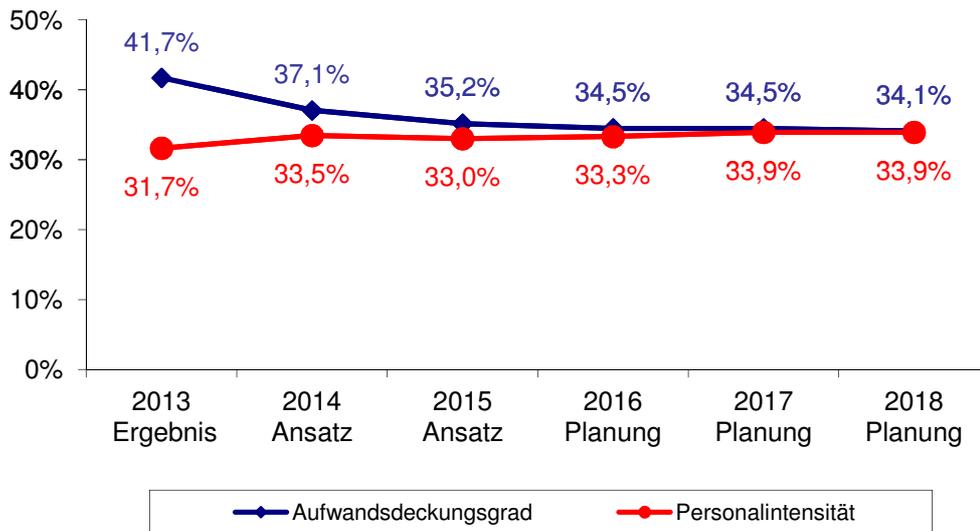
Kontengruppe: 783 Auszahlung für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen

Die Ansätze dienen der Beschaffung nicht vermögenswirksamer (Wert unter 410 €) und vermögenswirksamer (Wert über 410 €) Einrichtungsgegenstände für die Übergangsheime.

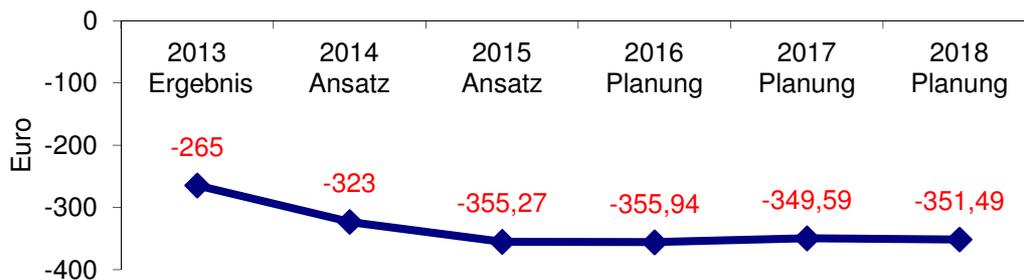
Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe



Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Stadt/Konz:
ProdBer/Std:

1 Stadt Brühl
P36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.319.453,30	1.054.000	1.445.296	1.238.921	1.132.921	1.046.921
3.	+ Sonstige Transfererträge	691.170,45	390.000	310.930	310.930	310.930	310.930
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.385.437,40	1.452.500	1.496.400	1.496.400	1.496.400	1.496.400
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	263.727,40	350.100	377.900	377.900	377.900	377.900
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.436.212,18	5.129.000	4.850.000	4.821.000	4.780.000	4.780.000
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	57.637,30	0	100	100	100	100
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	182.959,57	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	8.336.597,60	8.375.600	8.480.626	8.245.251	8.098.251	8.012.251
11.	- Personalaufwendungen	6.326.128,41	7.564.984	7.965.852	7.965.852	7.965.852	7.965.852
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.591.833,46	1.397.776	1.560.345	1.489.341	1.517.357	1.514.028
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	236.531,25	338.400	297.674	298.150	298.700	298.750
15.	- Transferaufwendungen	11.414.481,46	12.983.750	14.015.820	13.894.820	13.438.820	13.438.820
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	412.937,38	317.468	278.275	263.745	264.555	265.430
17.	= Ordentliche Aufwendungen	19.981.911,96	22.602.378	24.117.966	23.911.908	23.485.284	23.482.880
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-11.645.314,36	-14.226.778	-15.637.340	-15.666.657	-15.387.033	-15.470.629
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-11.645.314,36	-14.226.778	-15.637.340	-15.666.657	-15.387.033	-15.470.629
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-11.645.314,36	-14.226.778	-15.637.340	-15.666.657	-15.387.033	-15.470.629
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	62,68	0	0	0	0	0
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.152,64	5.105	4.905	4.905	4.905	4.905
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-11.651.404,32	-14.231.883	-15.642.245	-15.671.562	-15.391.938	-15.475.534



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

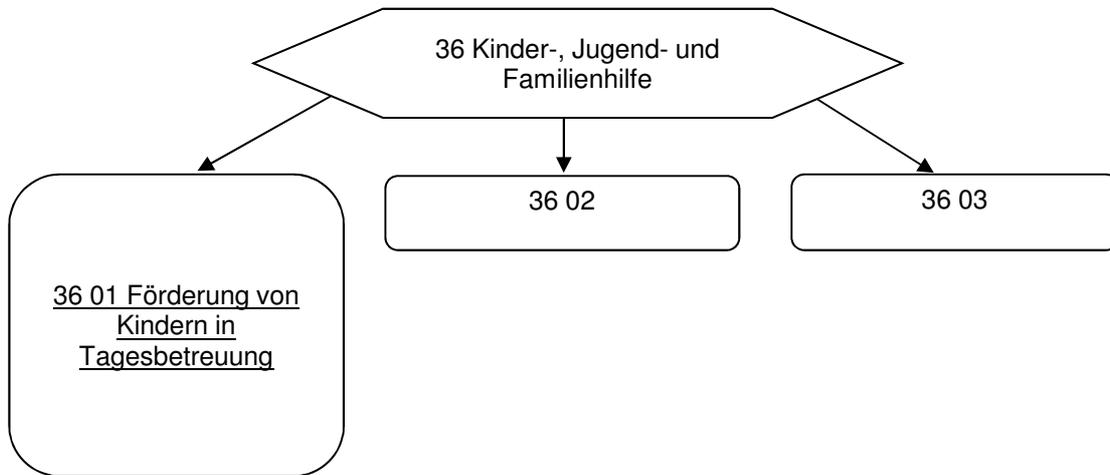
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015		2016	2017	2018
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
1. aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	351.000,00	220.000	234.300	0	0	0	0
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	351.000,00	220.000	234.300	0	0	0	0
Auszahlungen							
8. für Baumaßnahmen	4.978.448,77	93.000	109.100	0	95.100	95.100	95.100
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	228.086,78	18.500	40.400	0	43.100	16.100	16.100
11. von aktivierbaren Zuwendungen	373.200,00	1.330.000	140.700	0	0	0	0
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	5.579.735,55	1.441.500	290.200	0	138.200	111.200	111.200
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-5.228.735,55	-1.221.500	-55.900	0	-138.200	-111.200	-111.200

Teilfinanzplan
B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzhah- lungen/ -auszah- lungen EUR
	2013	2014	2015		2016	2017	2018		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	500	10.300	0	1.000	1.000	1.000	500	13.800
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	-500	-10.300	0	-1.000	-1.000	-1.000	-500	-13.800

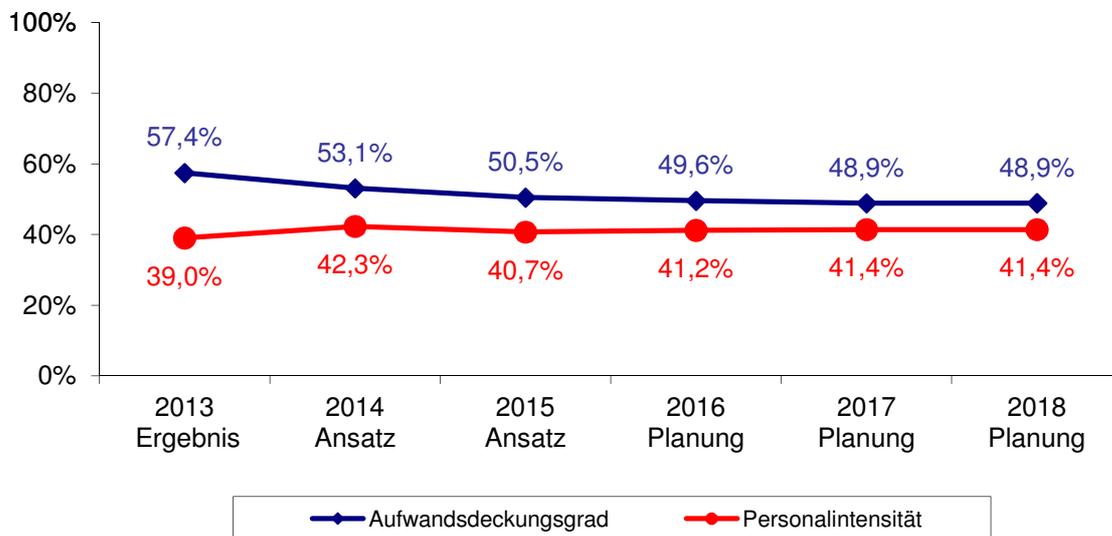
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 36 01

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe: 01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

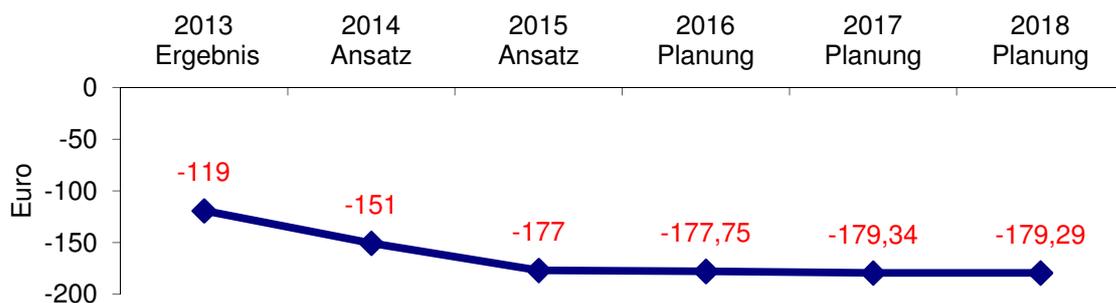


Beschreibung: Die Stadt nimmt die Aufgaben der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen, der pädagogischen Tagespflege, der Integration von behinderten Kindern und der ambulanten Hilfen in Einrichtungen wahr.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	992.898,30	821.000	1.211.481	1.005.271	899.271	899.271
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.383.502,01	1.451.500	1.495.400	1.495.400	1.495.400	1.495.400
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	255.824,90	332.100	368.900	368.900	368.900	368.900
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.247.577,64	4.899.000	4.850.000	4.821.000	4.780.000	4.780.000
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	22.640,15	0	0	0	0	0
8.	+ Aktivierete Eigenleistungen	182.959,57	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	7.085.402,57	7.503.600	7.925.781	7.690.571	7.543.571	7.543.571
11.	- Personalaufwendungen	4.813.355,62	5.979.920	6.392.552	6.392.552	6.392.552	6.392.552
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	851.631,48	609.905	800.509	735.179	763.169	759.809
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	174.869,24	286.800	235.710	236.010	236.190	236.190
15.	- Transferaufwendungen	6.195.530,34	7.086.200	8.080.210	7.970.210	7.864.210	7.864.210
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	300.895,89	169.770	197.219	182.829	183.629	184.494
17.	= Ordentliche Aufwendungen	12.336.282,57	14.132.595	15.706.200	15.516.780	15.439.750	15.437.255
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-5.250.880,00	-6.628.995	-7.780.419	-7.826.209	-7.896.179	-7.893.684
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-5.250.880,00	-6.628.995	-7.780.419	-7.826.209	-7.896.179	-7.893.684
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-5.250.880,00	-6.628.995	-7.780.419	-7.826.209	-7.896.179	-7.893.684
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	62,68	0	0	0	0	0
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	105	105	105	105	105
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-5.250.817,32	-6.629.100	-7.780.524	-7.826.314	-7.896.284	-7.893.789



Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
 P3601 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
1. aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	351.000,00	220.000	234.300	0	0	0	0
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	351.000,00	220.000	234.300	0	0	0	0
Auszahlungen							
8. für Baumaßnahmen	4.951.604,12	11.000	29.000	0	15.000	15.000	15.000
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	220.059,57	18.000	38.000	0	42.000	15.000	15.000
11. von aktivierbaren Zuwendungen	373.200,00	1.330.000	140.700	0	0	0	0
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	5.544.863,69	1.359.000	207.700	0	57.000	30.000	30.000
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-5.193.863,69	-1.139.000	26.600	0	-57.000	-30.000	-30.000

**Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereitgestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen EUR
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	8.000	0	0	0	0	0	8.000
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	-8.000	0	0	0	0	0	-8.000



Stadt/Konz:
ProdBer/Std:
ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
P36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
P3601 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Teilfinanzplan
B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflich-	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen EUR
	2013	2014	2015	tungs- ermächti- gungen	2016	2017	2018		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
Maßnahme:Kindertagesstätten (50/1)									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	298.000	298.000
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	298.000	298.000
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	11.000	21.000	0	15.000	15.000	15.000	11.000	77.000
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	18.000	38.000	0	42.000	15.000	15.000	18.000	128.000
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	29.000	59.000	0	57.000	30.000	30.000	29.000	205.000
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	-29.000	-59.000	0	-57.000	-30.000	-30.000	269.000	93.000
Maßnahme:(gruppenübergr.) Clemens-Aug.-Str.(50/1)									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.738.384,22	0	0	0	0	0	0	2.144.054	2.144.054
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	1.738.384,22	0	0	0	0	0	0	2.144.054	2.144.054
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.738.384,22	0	0	0	0	0	0	-2.144.054	-2.144.054
Maßnahme:(gruppenübergr.) Merseburger Str. (50/1)									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	351.000,00	0	0	0	0	0	0	351.000	351.000
Summe der investiven Einzahlungen	351.000,00	0	0	0	0	0	0	351.000	351.000
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.585.578,47	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	105.525,91	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	2.691.104,38	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-2.340.104,38	0	0	0	0	0	0	351.000	351.000
Maßnahme:Kita ASB Schildgesstraße									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	126.000	54.000	0	0	0	0	0	54.000
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	126.000	54.000	0	0	0	0	0	54.000
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	373.200,00	180.000	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	373.200,00	180.000	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-373.200,00	-54.000	54.000	0	0	0	0	0	54.000
Maßnahme:Kinderzentrum Kunterbunt									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	94.000	180.300	0	0	0	0	0	180.300
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	94.000	180.300	0	0	0	0	0	180.300
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	94.000	180.300	0	0	0	0	0	180.300

Stadt Brühl

Kennzahlen für die Produktgruppe "36 01 Förderung v.Kindern in Tagesbetreuung"

Betriebskosten je m² BGF (Bruttogrundfläche¹)

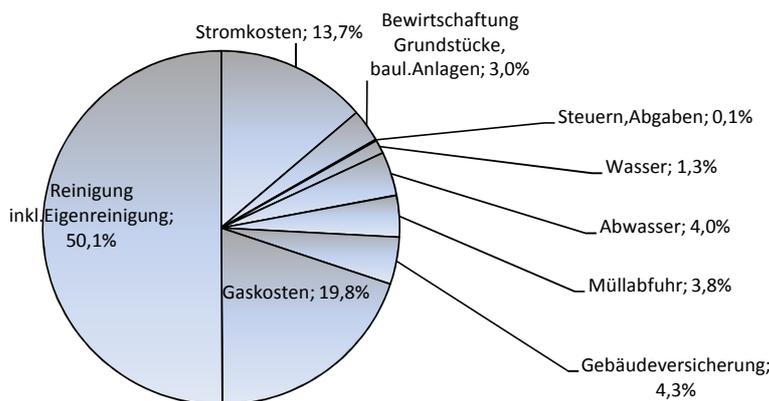
I. Definition:

524100 Bewirtschaftung Grundstücke,baul.Anlagen +
 + 524101 Reinigung + Personalkosten der eigenen Reinigungskräfte +
 + 524104 Stromkosten Gebäude + 524105 Aufwendungen für Gas +
 + 524106 Steuern, Abgaben + 524110 Wasser + 524111 Abwasser +
 + 524113 Müllabfuhr + 544104 Gebäudeversicherung

$$\text{Betriebskosten je m}^2 \text{ BGF} = \frac{\text{Summe der oben genannten Kosten}}{\text{BGF}^1}$$

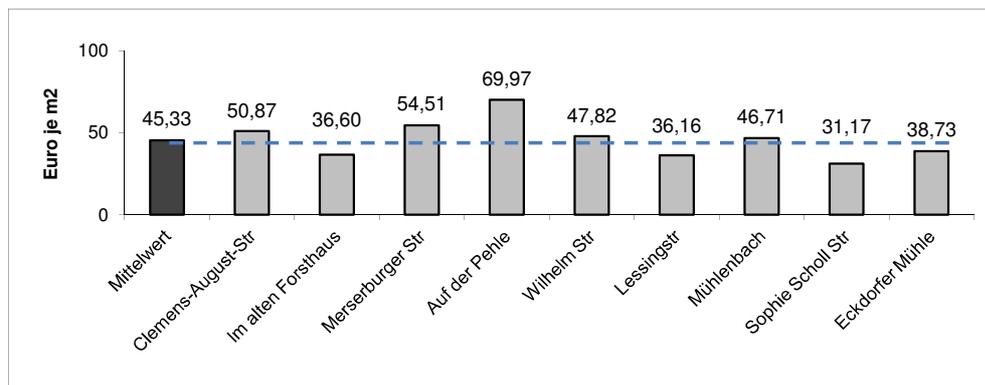
1 - BGF=Brutto-Grundfläche - errechnet sich aus der Summe aller Grundflächen aller Grundrissebenen eines Gebäudes.

II. Verteilung der geplanten Betriebskosten im 2015:



83,6% der gesamten Betriebskosten bei Kindergärten entfallen auf Gaskosten (19,8%), Reinigungskosten inkl. Eigenreinigung (50,1%) und Stromkosten (13,7%). Die genannten drei Kostenarten werden auf den nächsten Seiten einzeln betrachtet.

III. Vergleich der gesamten Betriebskosten je m² BGF Ansatz 2015:



IV. Entwicklungszeitreihen der Betriebskosten je m² BGF:

Euro

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Mittelwert alle Kitas	40,78	43,46	37,61	35,68	45,33	46,86	48,46	50,13
Clemens-August-Str	73,03	70,41	x	63,22	50,87	52,36	53,91	55,52
Im alten Forsthaus	26,76	32,16	35,53	30,79	36,60	38,01	39,47	41,00
Merserburger Str	46,23	50,74	58,27	54,54	54,51	56,44	58,47	60,60
Schöffenstr	xx	xx	18,85	xx	47,37	49,11	50,92	52,81
Auf der Pehle	59,34	71,75	66,25	72,67	69,97	71,05	72,13	73,27
Wilhelm Str	46,12	46,95	45,64	48,32	47,82	49,48	51,27	53,14
Lessingstr	29,10	29,81	34,34	34,75	36,16	37,55	38,99	40,50
Mühlenbach	54,58	56,87	55,38	60,09	46,71	48,69	50,77	52,92
Sophie Scholl Str	28,38	28,22	30,50	32,55	31,17	32,34	33,56	34,83
Eckdorfer Mühle	33,09	32,56	33,81	36,09	38,73	40,34	42,00	43,73

x Wegen Umbauarbeiten im 2013 wurde es von Kennzahlen verzichtet.

xx Neubau Schöffenstr. Existiert seit September 2013.

Stadt Brühl

Kennzahlen für die Produktgruppe "36 01 Förderung v.Kindern in Tagesbetreuung"

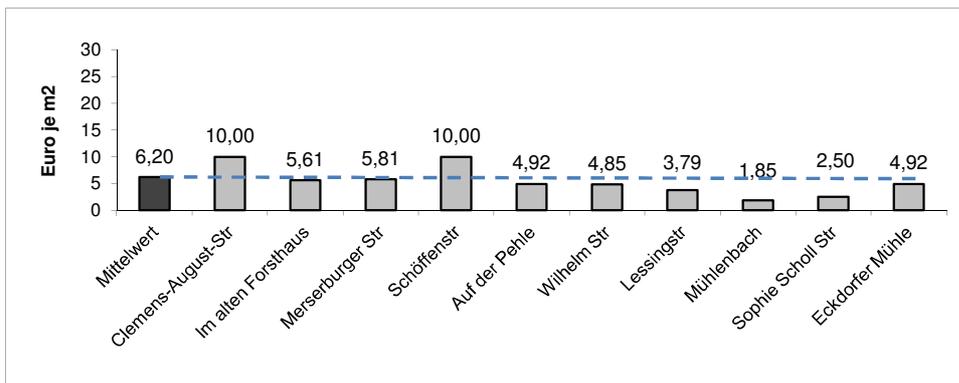
Stromkosten je m² BGF

I. Definition:

$$\text{Stromkosten je m}^2 \text{ BGF} = \frac{524104 \text{ Stromkosten Gebäude (Gebäusie)}}{\text{BGF}}$$

II. Grafische Darstellung:

Stromkosten je m² BGF Ansatz 2015:



III. Entwicklungszeitreihen der Stromkosten je m² BGF:

Euro

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Mittelwert alle Kitas	4,04	4,05	4,23	3,89	6,20	6,39	6,58	6,78
Clemens-August-Str	6,63	1,85	x	8,12	10,00	10,30	10,61	10,93
Im alten Forsthaus	3,73	4,85	5,45	4,57	5,61	5,79	5,96	6,14
Merseburger Str	6,17	5,93	5,64	7,52	5,81	5,98	6,16	6,35
Schöffenstr	xx	xx	4,38	xx	10,00	10,30	10,61	10,93
Auf der Pehle	3,96	4,31	4,77	4,85	4,92	5,07	5,22	5,38
Wilhelm Str	4,29	4,45	4,72	5,25	4,85	4,99	5,13	5,30
Lessingstr	2,67	3,39	3,68	3,30	3,79	3,90	4,01	4,13
Mühlenbach	4,16	3,85	3,28	5,26	1,85	1,91	1,97	2,03
Sophie Scholl Str	2,65	2,72	2,42	3,20	2,50	2,57	2,65	2,74
Eckdorfer Mühle	4,40	5,18	4,78	5,41	4,92	5,07	5,22	5,38

x Wegen Umbauarbeiten im 2013 wurde es von Kennzahlen verzichtet.

xx Neubau Schöffenstr. Existiert seit September 2013.

Die Neubauten CI-August und das Familienzentrum Schöffenstr. können wegen der techn. Ausstattung wie Aufzug, Sicherheitsbeleuchtung, Mensa/Küche, BMA, Lüftungsanlagen, Wärmetauscher ... nicht mit den anderen Kita`s verglichen werden!

Für den Kostenansatz liegen dem GM der Gebäusie noch keine Erfahrungswerte vor.

Als Ansatz werden ca. 10,- € m² BGF angesetzt.

Die Ansätze m²/BGF der Kita CAS werden auch als Ansatz für das Familienzentrum Vochem verwendet.

Der geringe Stromverbrauch in der Kita Sophie-Scholl-Str. wird auch durch das Nutzerverhalten erreicht.

Stadt Brühl

Kennzahlen für die Produktgruppe "36 01 Förderung v.Kindern in Tagesbetreuung"

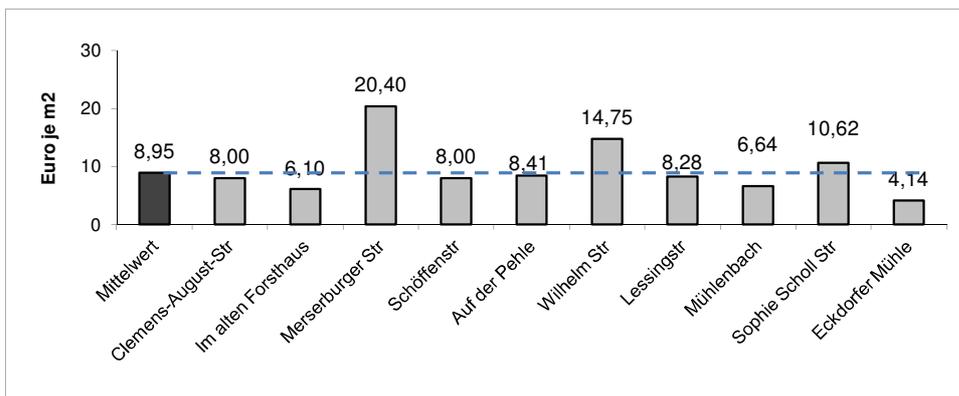
Aufwendungen für Gas je m² BGF

I. Definition:

$$\text{Aufwendungen für Gas je m}^2 \text{ BGF} = \frac{524105 \text{ Aufwendungen für Gas}}{\text{BGF}}$$

II. Grafische Darstellung:

Aufwendungen für Gas je m² BGF Ansatz 2015:



III. Entwicklungszeitreihen der Aufwendungen für Gas je m² BGF:

Euro

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Mittelwert alle Kitas	8,05	8,98	8,20	6,97	8,95	9,18	9,41	9,64
Clemens-August-Str	14,63	10,47	x	0,00	8,00	8,20	8,41	8,62
Im alten Forsthaus	4,38	5,94	6,37	5,58	6,10	6,25	6,41	6,57
Merserburger Str	12,75	15,31	19,90	16,29	20,40	20,91	21,44	21,98
Schöffenstr	xx	xx	3,14	xx	8,00	8,21	8,41	8,62
Auf der Pehle	7,42	9,33	8,22	7,71	8,41	8,63	8,85	9,06
Wilhelm Str	13,24	14,87	14,40	13,75	14,75	15,12	15,50	15,89
Lessingstr	7,54	8,00	8,08	9,38	8,28	8,49	8,70	8,93
Mühlenbach	7,37	10,60	9,73	10,28	6,64	6,81	6,98	7,15
Sophie Scholl Str	8,52	8,20	10,36	11,51	10,62	10,88	11,16	11,43
Eckdorfer Mühle	3,03	3,73	4,04	3,99	4,14	4,25	4,36	4,47

x Wegen Umbauarbeiten im 2013 wurde es von Kennzahlen verzichtet.

xx Neubau Schöffenstr. Existiert seit September 2013.

Die Neubauten CI-August und das Familienzentrum können wegen der techn. Ausstattung nicht mit den anderen Kita`s verglichen werden!

Beide Gebäude wurden nach der aktuellen ENEV errichtet.

Der sehr gute Standart wird voraussichtlich zu günstigen Verbräuchen führen.

Es liegen jedoch noch keine Erfahrungswerte vor.

Als Ansatz werden maximal 8,- € m² BGF angesetzt.

Die Ansätze der Kita CAS werden auch als Ansätze für das Familienzentrum genommen.

Die Kita Eckdorfer Mühle ist fast noch als Neubau zu betrachten.

Heizung und Wärmedämmung sind neuwertig und führen zu geringem Energieverbrauch.

Die Kita Forsthaus verbraucht vergleichbar wenig Gasenergie, dies ist mit der geringen Gebäudehülle und der Nutzung zu erklären.

Stadt Brühl

Kennzahlen für die Produktgruppe "36 01 Förderung v.Kindern in Tagesbetreuung"

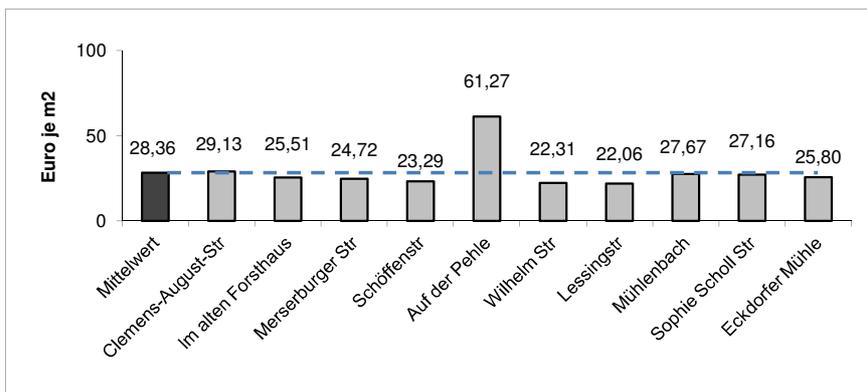
Reinigungskosten je m² RF (Reinigungsfläche)

I. Definition:

$$\text{Reinigungskosten je m}^2 \text{ RF} = \frac{524101 \text{ Reinigung} + \text{Personalkosten der eigenen Reinigungskräfte}}{\text{RF}}$$

II. Grafische Darstellung:

Reinigungskosten je m² RF Ansatz 2015:



III. Entwicklungszeitreihen der Reinigungskosten je m² RF:

Euro

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Mittelwert alle Kitas	28,19	30,09	24,61	24,01	28,36	29,49	30,68	31,92
Clemens-August-Str	46,40	55,80	x	49,58	29,13	29,98	30,89	31,83
Im alten Forsthaus	19,06	22,11	25,49	21,72	25,51	26,79	28,13	29,53
Merserburger Str	25,48	27,41	31,62	29,68	24,72	25,95	27,26	28,61
Schöffenstr	xx	xx	10,59	xx	23,29	24,45	25,67	26,95
Auf der Pehle	52,52	63,35	57,83	66,93	61,27	61,87	62,51	63,18
Wilhelm Str	22,38	21,07	22,22	22,80	22,31	23,42	24,60	25,84
Lessingstr	15,33	17,35	21,74	18,72	22,06	23,16	24,32	25,53
Mühlenbach	28,47	26,88	27,70	29,62	27,67	29,06	30,51	32,03
Sophie Scholl Str	25,31	25,14	27,04	26,34	27,16	28,52	29,95	31,44
Eckdorfer Mühle	23,18	19,63	21,09	24,11	25,80	27,10	28,45	29,86

x Wegen Umbauarbeiten im 2013 wurde es von Kennzahlen verzichtet.

xx Neubau Schöffenstr. Existiert seit September 2013.

Die Abweichungen bei den Kitas Clemens-August-Str. und auf der Pehle ergeben sich aus der Eigenreinigung, In der Schöffenstr. hat in 2014 eine Neuvergabe zu neuen Bedingungen stattgefunden. Für die Kita Mühlenbach gibt es einen erhöhten Verbrauch an Materialien.



Stadt:	P Stadt Brühl
Produktbereich:	36 Kinder-; Jugend und Familienhilfe
Produktgruppe:	01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung

Im Teilergebnisplan 36 01 werden alle Leistungen im Bereich der Kindertagesbetreuung (Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege) dargestellt.

Für das Kindergartenjahr 2014/2015 stehen in 23 Kindertageseinrichtungen, davon 7 städtische Einrichtungen, insgesamt 1.525 Betreuungsplätze zur Verfügung. Die 474 U3-Plätze werden in Kindertageseinrichtungen (279 Plätze), in der Kindertagespflege (175 Plätze) und im Minikindergarten (20 Plätze) angeboten. Die U3-Betreuungsquote beträgt damit 41,6% aller U3-Kinder in der Stadt Brühl.

Kontengruppe: 41- Zuwendungen und Umlagen

Im Wesentlichen handelt es sich hier um die Landeszuschüsse für die Sprachförderung, die 6 Familienzentren, die Tagespflege (175 Plätze) sowie die Schaffung neuer U3-Plätze (205.000 €). Des Weiteren erfolgt hier auch die Veranschlagung der Landeserstattung für das beitragsfreie 3. Kindergartenjahr (430.000 €). Neu ab dem HJ 2015 sind die Landesmittel plusKita (100.000 €) sowie zusätzliche Sprachförderung (60.000 €).

Die Bundesmittel für die Sprachförderung im Rahmen des Programms „Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ (75.000 €) für die beiden Kindertageseinrichtungen „Kinder- und Familienzentrum Vochem“ sowie „Auf der Pehle“ werden letztmalig für das Jahr 2015 veranschlagt.

Erstmalig erfolgt die Veranschlagung der Inklusionspauschale (rd. 12.400 €).

Kontengruppe: 43 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich hier um die geplanten Einnahmen an Elternbeiträgen für den Besuch von Kindertageseinrichtung und Tagespflegestelle.

Der Ertragszugang 2014 gegenüber dem Jahr 2013 ist auf das erweiterte prognostizierte Kinderbetreuungsangebot, insbesondere bei den Kindertageseinrichtungen, zurückzuführen. Der Ansatz für das Jahr 2015 basiert auf den aktuellen Erkenntnissen.

Kontengruppe: 441 – 446 - Privatrechtliche Leistungsentgelte

Für die Mittagsverpflegung in städtischen Kindertageseinrichtungen wird von den Erziehungsberechtigten ein entsprechendes Entgelt erhoben. Die Erhöhung des Ansatzes gegenüber dem Vorjahr ist auf die erstmalige Erhebung des Verpflegungsentgeltes bei der Kindertageseinrichtung Clemens August (bisher: Förderverein) zurückzuführen.

Kontengruppe: 448 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Es handelt sich hier im Wesentlichen um die anteilige Erstattung der KiBiz-Betriebskosten für die Kindertageseinrichtungen durch das Land (4.680.000 €). Darüber hinaus werden durch das Land auch die entsprechenden Personalkosten (therapeutisches Personal) für die insgesamt 4 integrativen Gruppen in den städtischen Tageseinrichtungen Sophie-Scholl-Straße und Mühlenbach erstattet. Die Erhöhung des Ansatzes 2015 im Bereich der KiBiz-Betriebskosten ist auf die höhere Betriebskostenzuweisung für Kindertageseinrichtungen aufgrund aktueller Zahlen zurückzuführen.

Ab HJ 2017 ist mit rückläufigen Zuwendungen im Bereich der Landesmittel für Kinder mit besonderem Förderbedarf zu rechnen.

Zahlengrundlagen der Kennzahlen für die Produktgruppe "36 01 Förderung v.Kindern in Tagesbetreuung"

I. Flächen der Kindertagesstätten (Quelle: Gebausie)

m2

Kita	BGF*	RF**
Clemens-August-Str	1.495,00	1.262,30
Im alten Forsthaus	984,94	686,08
Merserburger Str	685,29	544,85
Schöffenstr.	1.974,34	1.693,24
Auf der Pehle	741,58	612,67
Wilhelm Str	428,48	322,75
Lessingstr	620,41	544,42
Mühlenbach	735,36	813,62
Sophie Scholl Str	1.359,90	688,56
Eckdorfer Mühle	823,05	719,25

* BGF=Brutto-Grundfläche - errechnet sich aus der Summe aller Grundflächen aller Grundrissebenen eines Gebäudes.

** RF=Reinigungsfläche

II. Schlüsselung für die Betriebskostenaufteilung

Der Kindergarten **Mühlenbach** hat keine eigenen Strom- und Gaszähler, daher sind diese Kosten bei der Kostenstelle Barbara-Grundschule enthalten. Zwecks Vergleichbarkeit der Kita-Betriebskosten sind die **Strom- und Heizungskosten** für die Kita Mühlenbach mit **18%** (nach BGF-Verteilung) der Gesamtkosten ab 2011 berechnet:

Mühlenbach	BGF, m2	Prozentsatz
Grundschule	3128,45	76,8%
Kita	735,36	18,0%
Archiv	211,91	5,2%

Kennzahlen und Strukturinformationen

Produktbereich: 36 Kinder-; Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe: 01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Definierte Ziele:

Strategisches Ziel: Kinderfreundliche Stadt
Aufgaben: 1. Bedarfsgerechte Versorgung der unter 3-Jährigen. 2. Erreichung des Versorgungsgrades der 3- bis 6-Jährigen ab 2013 - 100%.
Strategisches Ziel: Haushaltskonsolidierung
Aufgaben:
Strategisches Ziel: Förderung von Kultur, Schule und Sport
Aufgaben: -
Strategisches Ziel: Sonstige Ziele
Aufgaben: -

Kennzahlenentwicklung:

Nr.	Eh.	2013 Ist	Plan	2014 Progn.	Abw.	2015 Plan	
1	Ergebnis je Betreuungsstunde KiTa städtisch + freie Träger	€	-28,32	-34,58	-36,76	-6,3%	-43,14
2	Ergebnis je Platz (Soll) KiTa städtisch + freie Träger	€	-3.479,71	-4.392,97	-4.378,46	0,3%	-5138,98
3	Ergebnis je Platz (Ist) KiTa städtisch + freie Träger	€	-3.463,64	-4.392,97	-4.378,46	0,3%	-5138,98
4	VZÄ Gesamt je Platz (Soll) KiTa städtisch	Anz.	0,1539	0,1567	0,1682	7,4%	0,1682
5	VZÄ pädagogisches Personal je Platz (Ist) KiTa städtisch	Anz.	0,1342	0,1446	0,1562	8,0%	0,1562
6	Betreuungsquote der unter 3-jährigen KiTa städtisch + freie Träger	%	43,49	40,97	41,22	0,6%	41,22

Strukturinformationen:

Nr.	Eh.	2013 Ist	Plan	2014 Progn.	Abw.	2015 Plan	
1	Anzahl der Plätze (Soll) KiTas städtisch + freie Träger	Anz.	1.509	1509	1.514	0,3%	1.514
2	Anzahl der Plätze (Ist) KiTas städtisch + freie Träger	Anz.	1.516	1509	1.514	0,3%	1.514
3	Betreuungsstunden pro Jahr KiTas städtisch + freie Träger	Anz.	185.383	191704	180.348	-5,9%	180.348
4	VZÄ pädagogisches Personal KiTas städtisch	Anz.	102,13	104,13	119,50	14,8%	119,50
5	VZÄ Gesamt KiTas städtisch	Anz.	110,80	112,80	128,71	14,1%	128,71
6	Anzahl der Plätze (Soll) KiTas städtisch	Anz.	720	720	765	6,3%	765
7	Anzahl der Plätze (Ist) KiTas städtisch	Anz.	761	720	765	6,3%	765
8	Anzahl der Kinder unter 3 Jahren in Betreuung (inkl. Tagesmütter)	Anz.	491	465	474	1,9%	474
9	Kinder in Brühl unter 3 Jahren laut Einwohnermeldeamt	Anz.	1.129	1135	1.150	1,3%	1.150
10	Anzahl der KiTa-Plätze für unter 3-jährige	Anz.	315	275	279	1,5%	279

Erläuterungen:

Nr.	Kennzahl	Beschreibung
1	Ergebnis je Betreuungsstunde KiTa städtisch + freie Träger	Ergebnis (Erträge - Aufwendungen) KiTas städtisch + freie Träger / Betreuungsstunden pro Jahr KiTas städtisch + freie Träger (Strukturinformation Nr. 3)
2	Ergebnis je Platz (Soll) KiTa städtisch + freie Träger	Ergebnis (Erträge - Aufwendungen) KiTas städtisch + freie Träger / maximal vorhandene Plätze (Soll) KiTas städtisch + freie Träger (Strukturinformation Nr. 1)
3	Ergebnis je Platz (Ist) KiTa städtisch + freie Träger	Ergebnis (Erträge - Aufwendungen) KiTas städtisch + freie Träger / tatsächlich vergebene Plätze (Ist) KiTas städtisch + freie Träger (Strukturinformation Nr. 2)
4	VZÄ Gesamt je Platz (Soll) KiTa städtisch	Vollzeitäquivalente (39,5 Std.) des gesamten Personals der KiTas städtisch (Strukturinformation Nr. 5) / maximal vorhandene Plätze (Soll) KiTas städtisch (Strukturinformation Nr. 6)
5	VZÄ pädagogisches Personal je Platz (Ist) KiTa städtisch	Vollzeitäquivalente (39,5 Std.) des pädagogischen Personals der KiTas städtisch (Strukturinformation Nr. 4) / tatsächlich vergebene Plätze (Ist) KiTas städtisch (Strukturinformation Nr. 7)
6	Betreuungsquote der unter 3-jährigen KiTa städtisch + freie Träger	Anzahl der Kinder unter 3 Jahren in Betreuung (Strukturinformation Nr. 8) / Kinder unter 3 Jahren in Brühl (Strukturinformation Nr. 9)

Den Berechnungen liegen nachfolgende Zahlen der den Kindertagesstätten zugeordneten Produktgruppe 36 01 (Förderung von Kindern in Tagesbetreuung) zugrunde:

Ist 2013	
Saldo:	- 5.250.880 €
Erträge:	7.085.403 €
Aufwendungen:	12.336.283 €

Plan 2014	
Saldo:	- 6.628.995 €
Erträge:	7.503.600 €
Aufwendungen:	14.132.595 €

Prognose 2014	
Saldo:	- 6.628.995 €
Erträge:	7.503.600 €
Aufwendungen:	14.132.595 €

Plan 2015	
Saldo:	- 7.780.419 €
Erträge:	7.925.781 €
Aufwendungen:	15.706.200 €



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 36 Kinder-; Jugend und Familienhilfe
Produktgruppe: 01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Erläuterung

Kontengruppe: 50 – Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem HJ 2013 aufgrund Neueinrichtung von 25 Stellen um rd. 1,5 Mio € gestiegen (Kita-Neubauten). Die nachstehende Stellenaufschlüsselung weist im Vergleich der Gesamtstellenzahl 2013/2015 für das Jahr 2013 jedoch lediglich den Planansatz, nicht aber den tatsächlichen Personalbestand aus und ist daher im Hinblick auf die Personalkosten nicht aussagefähig.

Hinsichtlich der Kita-Personalkosten erfolgt eine ca. 50% Refinanzierung dieser Kosten durch Landesmittel und Elternbeiträge.

Die Personalkosten für die beiden Kita-Hausmeister (Gebausie) sind hier ebenfalls veranschlagt.

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)															3601
Besoldungsgruppen (Beamte)															
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.
2015			0,35				0,43		1,00						1,78
2013			0,35				0,85		1,00						2,20
2011							0,85								0,85
S-Entgeltgruppen															
Jahr	S16	S15	S14	S13	S12	S11	S10	S9	S8	S7	S6	S5	S4	S5	SU.
2015	2,00	3,00		1,85		0,00			3,93		69,61		28,52		108,91
2013	2,00	2,00		3,00		0,77			2,00		69,26		32,11		111,14
2011	2,00	2,00		2,00		0,87			2,00		39,00		20,71		68,58
Entgeltgruppen															
Jahr	Prakt.	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2015	4,00	0,30		1,25		4,41	4,00			0,47	1,00	1,00	4,84	3,35	24,62
2013	2,00	0,30		1,25		3,45	4,79			0,25	0,99		4,94	1,41	19,38
2011	2,00		0,40	1,30		4,49	2,95		0,05	0,20	0,59		5,54	3,26	20,78
												Gesamtstellenzahl	2015	135,31	
												Gesamtstellenzahl	2013	132,72	
												Gesamtstellenzahl	2011	90,21	

Prakt. = Praktikant im Anerkennungsjahr Erzieher

Kontengruppe: 52 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Im Wesentlichen sind hier die Kosten für die Bewirtschaftung der 7 Kindertageseinrichtungen einschl. der lfd. Unterhaltung und Instandsetzung der entsprechenden Gebäude veranschlagt. Daneben werden hier u.a. auch die Kosten der Mittagsverpflegung in den Tageseinrichtungen sowie die Kosten für die Inanspruchnahme von Kooperationspartnern für das Familienzentrum abgewickelt.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 36 Kinder-; Jugend und Familienhilfe
Produktgruppe: 01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Erläuterung

Kontengruppe: 53 – Transferaufwendungen

Der überwiegende Anteil der Kosten in dieser Kontengruppe entfällt auf die KiBiz- Betriebskostenzahlungen an die örtlichen Träger der freien Jugendhilfe für deren Kindertageseinrichtungen (5.900.000 €).

Des Weiteren sind hier auch die Kosten für die Tagespflege (1.757.000 €) veranschlagt.

Die U3-Landesmittel für die Schaffung neuer U3-Plätze (siehe auch Ktgr. 41) werden hier ebenfalls veranschlagt (205.000 €).

Zudem werden hier auch die Auszahlungen der Verpflegungskostenentgelte an die beiden Kita-Fördervereine „An der Eckdorfer Mühle“ und „Clemens August“ sowie die Kostenübernahme für den Minikindergarten veranschlagt.

Die Ansatzserhöhung gegenüber dem Jahr 2014 ist auf höhere Kita-Betriebskostenzuweisungen (siehe auch Ktgr. 41 und 448) und höhere Tagespflegekosten sowie die U3-Landesmittel zurückzuführen.

Kontengruppe: 54 – Sonstige ordentliche Aufwendungen

Neben den Kosten für den lfd. Betrieb der 7 Kindertageseinrichtungen sowie der Mobiliar-Ausstattung werden hier auch die Kosten für die Durchführung der Sprachförderung und die Kosten im Zusammenhang mit dem Familienzentrum veranschlagt.

Im Jahresergebnis 2013 enthaltene erhebliche Aufwendungen für die Erstausrüstung der beiden Kita-Neubauten Kinder- und Familienzentrum Vochem sowie Clemens August liegen für das HJ 2015 nicht mehr vor.

FINANZPLAN

Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

Im Rahmen der U3-Landesmittelförderung sind hier die entsprechenden Rest-Mittel für die beiden Neubaumaßnahmen der Kindertageseinrichtung ASB Kinderhaus Heinrich und Kinderzentren Kunterbunt im Rahmen der Betreuung von U3-Kindern veranschlagt.

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Hierüber werden die Inventaranschaffungen für die städtischen Kindertageseinrichtungen abgewickelt. Im Jahresergebnis 2013 sind die erheblichen Aufwendungen für den Einrichtungsbedarf der beiden Kita-Neubauten Kinder- und Familienzentrum Vochem sowie Clemens August enthalten.

Auszahlungen für Baumaßnahmen

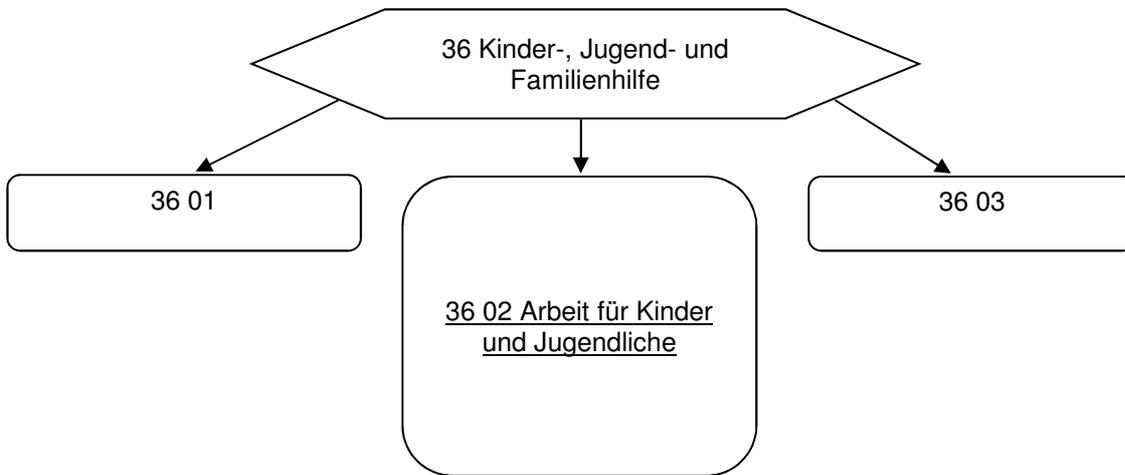
Es sind 5 Maßnahmen (rd. 21.000 €) im Bereich der Außenanlagen der Tageseinrichtungen Lessingstraße, Auf der Pehle, Forsthaus, An der Eckdorfer Mühle und An der alten Zuckerfabrik vorgesehen.

Auszahlung von Baukostenzuschüssen

Für 2 Kita-Neubauten von Trägern der freien Jugendhilfe sind im HJ 2015 noch entsprechende Rest-Baukostenzuschüsse vorgesehen (ASB Kinderhaus sowie Kinderzentren Kunterbunt).

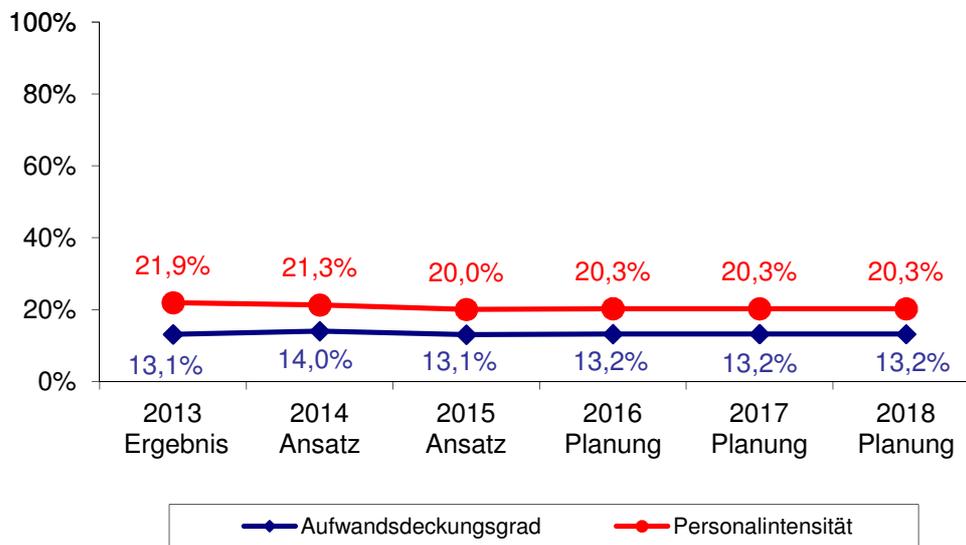
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 36 02

Stadt: **P Stadt Brühl**
 Produktbereich: **36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
 Produktgruppe: **02 Arbeit für Kinder und Jugendliche**

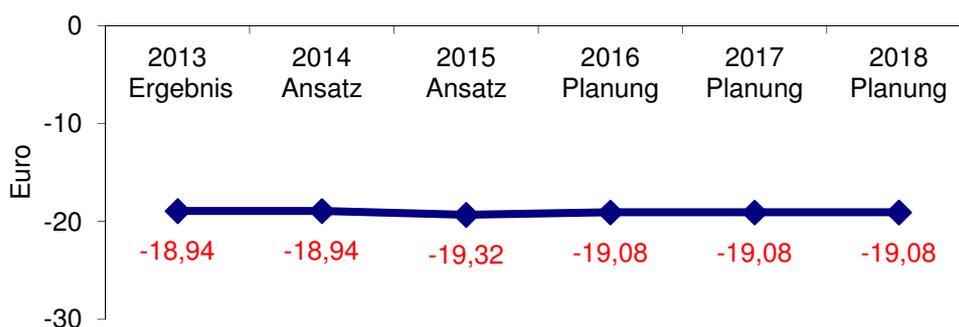


Beschreibung: In dieser Produktgruppe sind die Aktivitäten zur Förderung von Kindern und Jugendlichen in und außerhalb von Einrichtungen abgebildet.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
 P3602 Kinder- und Jugendarbeit

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	123.422,00	116.500	126.115	125.950	125.950	125.950
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.935,39	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	18.000	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	125.357,39	135.500	127.115	126.950	126.950	126.950
11.	- Personalaufwendungen	209.198,99	205.642	195.103	195.103	195.103	195.103
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	192.191,84	191.371	199.336	199.362	199.388	199.419
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	59.920,01	49.400	60.205	60.290	60.460	60.510
15.	- Transferaufwendungen	460.854,13	478.800	494.600	483.600	483.600	483.600
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.185,86	40.881	24.171	24.031	24.041	24.051
17.	= Ordentliche Aufwendungen	953.350,83	966.094	973.415	962.386	962.592	962.683
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-827.993,44	-830.594	-846.300	-835.436	-835.642	-835.733
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-827.993,44	-830.594	-846.300	-835.436	-835.642	-835.733
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-827.993,44	-830.594	-846.300	-835.436	-835.642	-835.733
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.936,64	3.500	4.500	4.500	4.500	4.500
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-833.930,08	-834.094	-850.800	-839.936	-840.142	-840.233



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015		2016	2017	2018
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
8. für Baumaßnahmen	26.844,65	82.000	80.100	0	80.100	80.100	80.100
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	8.027,21	500	2.400	0	1.100	1.100	1.100
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	34.871,86	82.500	82.500	0	81.200	81.200	81.200
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-34.871,86	-82.500	-82.500	0	-81.200	-81.200	-81.200

Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzhah- lungen/ -auszah- lungen EUR
	2013	2014	2015		2016	2017	2018		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	500	2.300	0	1.000	1.000	1.000	500	5.800
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	-500	-2.300	0	-1.000	-1.000	-1.000	-500	-5.800

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzhah- lungen/ -auszah- lungen EUR
	2013	2014	2015		2016	2017	2018		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Maßnahme: Kinderspielplatz (50/1)									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	26.844,65	82.000	80.100	0	80.100	80.100	80.100	92.722	413.122
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	7.993,94	0	100	0	100	100	100	6.587	6.987
Summe der investiven Auszahlungen	34.838,59	82.000	80.200	0	80.200	80.200	80.200	99.309	420.109
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-34.838,59	-82.000	-80.200	0	-80.200	-80.200	-80.200	-99.309	-420.109



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 36 Kinder-; Jugend und Familienhilfe
Produktgruppe: 02 Arbeit für Kinder und Jugendliche

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung

Im Ergebnisplan 36 02 werden alle Leistungen im Bereich der Arbeit für Kinder und Jugendliche dargestellt. Dies sind insbesondere die Aufwendungen für den Jugendtreff „Klasse“ und die Ferienaktionen der Stadt Brühl sowie das Jugend- und Kulturhaus „Passwort Cultra“ des Arbeiter-Samariter-Bundes, die Bezuschussung von Ferienaktionen der Jugendverbände über den Stadtjugendring sowie die Spiel- und Bolzplätze.

Kontengruppe: 41 - Zuwendungen und Umlagen

Im Wesentlichen handelt es sich hier um den Landeszuschuss für die offene Jugendarbeit in der Stadt Brühl.

Kontengruppe: 43 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich hier um die geplanten Einnahmen aus den Veranstaltungen des Jugendtreff „Klasse“.

Kontengruppe: 441 – 447 – Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die Veranschlagung der 3-wöchigen Ferienmaßnahme zur Betreuung von Kindern aus der Kindertagesbetreuung erfolgt ab HJ 2015 aus Sachgründen unter der Produktgruppe 36.03.

Kontengruppe: 50 – Personalaufwendungen

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)														3602	
S-Entgeltgruppen															
Jahr	S16	S15	S14	S13	S12	S11	S10	S9	S8	S7	S6	S5	S4	S5	SU.
2015						2,00									2,00
2013						2,00									2,00
2011						2,00									2,00
Entgeltgruppen															
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2015		0,20		0,35		0,00	0,10			0,11			0,16		0,92
2013		0,20		0,35		0,30				0,05	0,05		0,16		1,11
2011			0,20	0,50		0,40					0,10				1,20
													Gesamtstellenzahl	2015	2,92
													Gesamtstellenzahl	2013	3,11
													Gesamtstellenzahl	2011	3,20



Stadt:	P Stadt Brühl
Produktbereich:	36 Kinder-; Jugend und Familienhilfe
Produktgruppe:	02 Arbeit für Kinder und Jugendliche

Erläuterung

Kontengruppe: 52 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier sind u.a. die Kosten für den Betrieb des Jugendtreff „Klasse“ (Bewirtschaftung), die Spielplatzpatenschaften (10.000 €) sowie die Unterhaltung der Kinderspiel- und Bolzplätze (z.B. Sandwechsel, Reparatur von Spielgeräten) veranschlagt.

Aufgrund der Erhöhung des Dienstleistungsentgeltes Stadtwerke Brühl ergibt sich ab HJ 2014 ein entsprechender höherer Ansatz.

Kontengruppe: 53 – Transferaufwendungen

Die Kosten für die Richtlinienförderung für die Kinder- und Jugendarbeit (72.000 €) sowie die Bezuschussung der Betriebskosten des Jugend- und Kulturhaus „Passwort Cultra“ (317.000 €) sind hier u.a. dargestellt.

Für die Kath. Studierende Jugend (KSJ) ist ein einmaliger Zuschuss von 2.000 € für Grünpflegearbeiten auf deren Grundstück vorgesehen. Des Weiteren erhält der Stadtjugendring (sjr) einen Personalkostenzuschuss von 9.000 € für den Jugendreferenten.

Kontengruppe: 54 – Sonstige ordentliche Aufwendungen

Neben den Kosten für den lfd. Betrieb des Jugendtreff „Klasse“ werden hier u.a. auch die Kosten für die Abenteuerspielplatzaktion (5.000 €) sowie die Durchführung der mobilen Arbeit/City-Treff veranschlagt.

Ab dem Jahre 2015 werden die Kosten für die 3-wöchige Ferienmaßnahme zur Betreuung von Kindern aus der Kindertagesbetreuung aus Sachgründen unter der Produktgruppe 36.03 veranschlagt (siehe auch Kto.gruppe 441-447).

FINANZPLAN

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

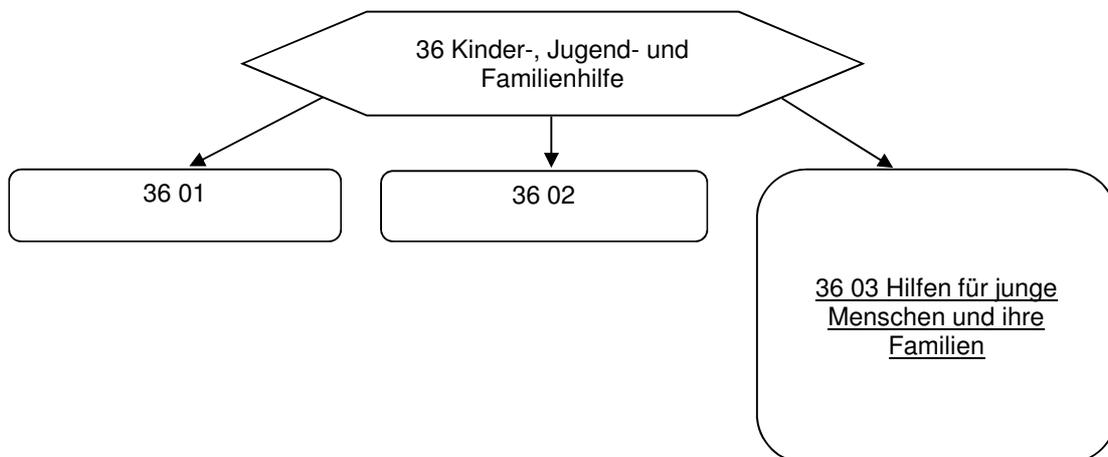
Hierüber werden alle Inventarangelegenheiten für den Jugendtreff „Klasse“ sowie die Verwaltungsabteilung veranschlagt.

Auszahlungen für Baumaßnahmen

Hierüber werden alle Maßnahmen im Bereich der Spiel- und Bolzplätze abgewickelt. Für das Jahr 2015 wird mit Kosten in Höhe von rd. 80.000 € (Sanierung KSP Berliner Ring/Gesamtschule - 45.000 € und KSP Volkswinsweg - 35.000 €) und in den Jahren 2016ff ebenfalls mit Kosten in Höhe von rd. 80.000 € gerechnet. (Sperrvermerk zugunsten Jugendhilfeausschuss für den Kinderspielplatz Volkswinsweg)

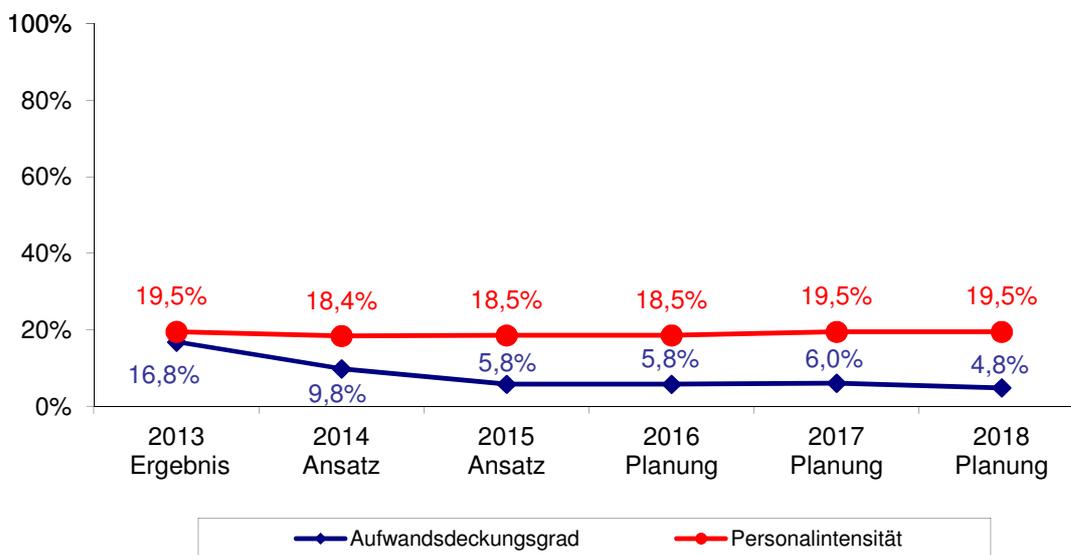
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 36 03

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe: 03 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

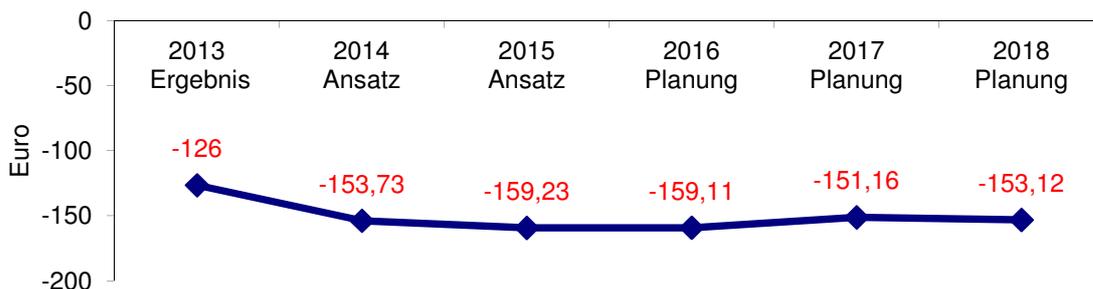


Beschreibung: Abgebildet sind die Aktivitäten: Jugendgerichtshilfe, Inobhutnahme, Familienunterstützende Hilfen zur Erziehung, Hilfen zur Erziehung in Vollzeitpflege und Pflegefamilien, Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte, Amtsvormundschaften, Pflegeschäften, ambulante und stationäre Hilfen zur Erziehung und allgemeine Förderung von Erziehung in der Familie.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
 P3603 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	203.133,00	116.500	107.700	107.700	107.700	21.700
3.	+ Sonstige Transfererträge	691.170,45	390.000	310.930	310.930	310.930	310.930
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.902,50	0	9.000	9.000	9.000	9.000
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	188.634,54	230.000	0	0	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	34.997,15	0	100	100	100	100
10.	= Ordentliche Erträge	1.125.837,64	736.500	427.730	427.730	427.730	341.730
11.	- Personalaufwendungen	1.303.573,80	1.379.422	1.378.197	1.378.197	1.378.197	1.378.197
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	548.010,14	596.500	560.500	554.800	554.800	554.800
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	1.742,00	2.200	1.759	1.850	2.050	2.050
15.	- Transferaufwendungen	4.758.096,99	5.418.750	5.441.010	5.441.010	5.091.010	5.091.010
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	79.935,63	106.817	56.885	56.885	56.885	56.885
17.	= Ordentliche Aufwendungen	6.691.358,56	7.503.689	7.438.351	7.432.742	7.082.942	7.082.942
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-5.565.520,92	-6.767.189	-7.010.621	-7.005.012	-6.655.212	-6.741.212
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-5.565.520,92	-6.767.189	-7.010.621	-7.005.012	-6.655.212	-6.741.212
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-5.565.520,92	-6.767.189	-7.010.621	-7.005.012	-6.655.212	-6.741.212
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	216,00	1.500	300	300	300	300
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-5.565.736,92	-6.768.689	-7.010.921	-7.005.312	-6.655.512	-6.741.512



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 36 Kinder-; Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe: 03 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung

Im Ergebnisplan 36 03 werden alle Leistungen im Bereich der Hilfen zur Erziehung dargestellt. Es sind dies vor allem die Kosten der Jugendhilfe innerhalb und außerhalb von Einrichtungen sowie die Kosten für die Inanspruchnahme anderer Dienstleister (Erziehungsberatungsstelle Brühl/Wesseling, sozialpädagogische Familienhilfe Caritas, Vollzeitpflegeleistung des Sozialdienst Kath. Frauen Rhein-Erft-Kreis e.V. und flexible Jugendhilfen des Arbeiter-Samariter-Bundes). Die Kosten für den Bereich der Unterhaltsvorschussleistungen werden ab dem HJ 2015 unter der neuen Produktgruppe 31.01 veranschlagt.

Erstmals ab dem Jahr 2013 werden auch die Aufwendungen i.R.d. Schulsozialarbeit veranschlagt.

Kontengruppe: 41 – Zuwendungen und Umlagen

Die Zuwendungen i.R.d. Bundeskinderschutzgesetzes (rd. 19.000 €) sowie die Zuschüsse für die Schulsozialarbeit (bis zum Jahre 2017) werden hier u.a. veranschlagt.

Kontengruppe: 42 – Sonstige Transfererträge

Es handelt Teil sich hier um die prognostizierten Erträge aus Erstattungen anderer Jugendhilfeträger und Kostenbeiträgen von Unterhaltspflichtigen bei Hilfen zur Erziehung.

Kontengruppe: 441 – 447 – Privatrechtliche Leistungsentgelte

Ab dem HJ 2015 erfolgt aus Sachgründen hier die Veranschlagung der Teilnehmerentgelte von der 3-wöchigen Ferienmaßnahme zur Betreuung von Kindern aus der Kindertagesbetreuung.

Kontengruppe: 448 – 449 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Erträge aus der Erstattung der Kosten im Bereich der Unterhaltsvorschussleistungen durch das Land werden ab dem HJ 2015 unter der neuen Produktgruppe 31.01 veranschlagt.

Kontengruppe: 45 – sonstige ordentliche Erträge

Es handelt sich hier um die Auflösung von HzE-Rückstellungen – Ergebnis HJ 2013 - (Kosten Vollzeitpflege), die nicht prognostizierbar sind.

Kontengruppe: 50 – Personalaufwendungen

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr.p. 50)															3603
Besoldungsgruppen (Beamte)															
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.
2015							0,08	2,50	0,31			0,00			2,89
2013					0,10		0,15	3,27	1,12			0,90			5,54
2011							0,15	2,80	1,38	1,00		0,75			6,08
S-Entgeltgruppen															
Jahr	S17	S16	S15	S14	S13	S12	S11	S10	S9	S8	S7	S6	S5	S4	SU.
2015	0,90				5,90		6,47								13,27
2013	0,90				5,90		6,97								13,77
2011	0,77			4,90			2,12								7,79
Entgeltgruppen															
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2015		0,50		0,30		3,29	0,90			0,31					5,30
2013		0,50		0,30	0,50	1,78	0,25		0,05	0,20	0,05				3,63
2011			0,40	0,20		1,28				0,50	0,05				2,43
													Gesamtstellenzahl	2015	21,46
													Gesamtstellenzahl	2013	22,94
													Gesamtstellenzahl	2011	16,30



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 36 Kinder-; Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe: 03 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Erläuterung

Aufgrund der Neuveranschlagung der Kosten für den Bereich der Unterhaltsvorschussleistungen (einschl. der Personalstellen) unter der neuen Produktgruppe 31.01 ab dem HJ 2015 ist daher die Gesamtstellenzahl in dieser Produktgruppe rückläufig.

Kontengruppe: 52 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier sind im Wesentlichen die Kostenerstattungen der von anderen HzE-Trägern vorgeleisteten Aufwendungen nach dem KJHG veranschlagt (400.000 €).

Des Weiteren sind hier auch die Kosten für die flexiblen Jugendhilfen des Arbeiter-Samariter-Bundes (90.000 €) sowie die Aufwendungen für verschiedene Projekte (u.a. Multi-Center Marienhospital, Wellcome-Familienpaten, Sure-Start) veranschlagt.

Kontengruppe: 53 – Transferaufwendungen

Im Wesentlichen werden hier die Kosten für die Hilfen zur Erziehung innerhalb und außerhalb von Einrichtungen (rd. 4.900.000 €) veranschlagt. Gegenüber dem Vorjahresansatz wird hier mit einem Zugang der Kosten aufgrund der entsprechenden Entwicklung gerechnet.

Des Weiteren werden hier u.a. auch die Kosten für die Erziehungsberatungsstelle Brühl/Wesseling – Erhöhung des Personalschlüssels um 0,5 VZ sowie räumliche Erweiterung in Brühl (290.000 €), die Sozialpädagogische Familienhilfe des Caritasverbandes (155.000 €) sowie die Leistungen der Vollzeitpflege durch den Sozialdienst Kath. Frauen Rhein-Erft-Kreis e.V. abgewickelt (85.000 €).

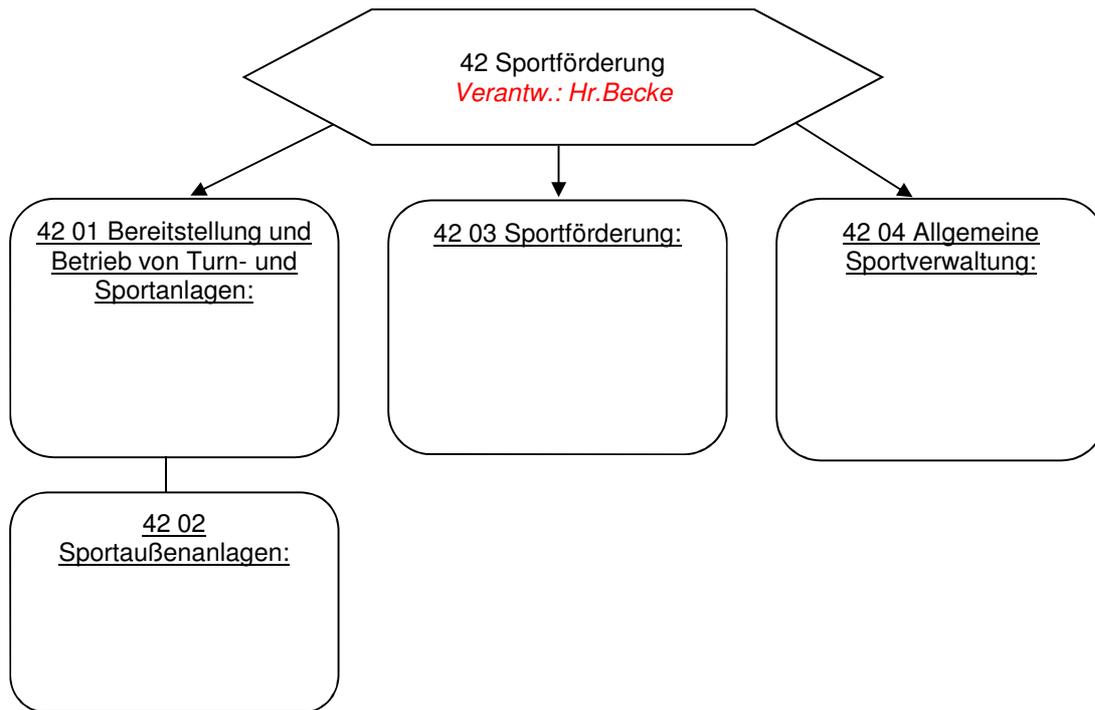
Die Kosten der Unterhaltsvorschussleistungen werden ab dem HJ 2015 unter der neuen Produktgruppe 31.01 veranschlagt.

Kontengruppe: 54 – Sonstige ordentliche Aufwendungen

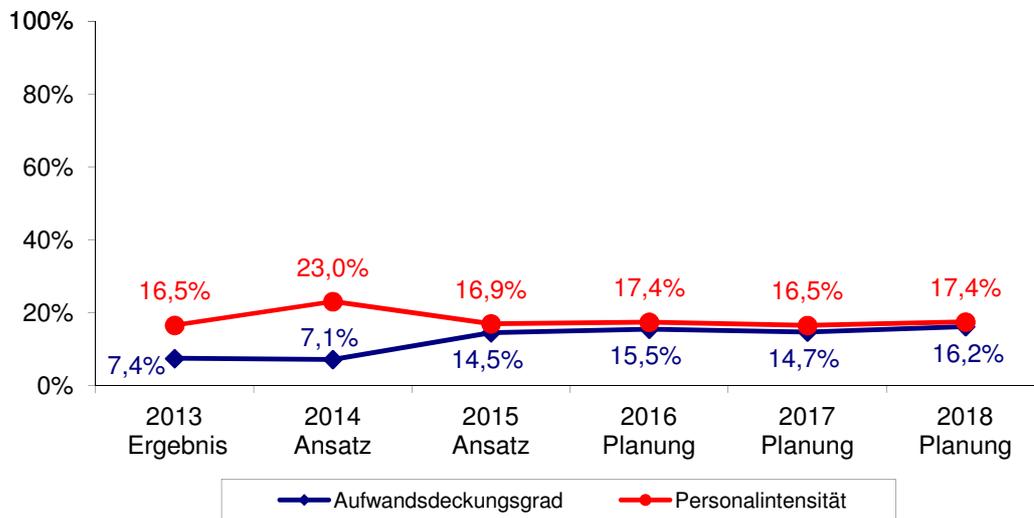
Neben den lfd. Betriebskosten für diesen Produktbereich sind hier auch die Kosten für Sachmittel im Bereich der „Frühen Hilfen“ (Begrüßungspaket) veranschlagt (4.000 €).

Ab dem HJ 2015 werden die „Wertkorrekturen“ im Bereich der Unterhaltsvorschussangelegenheiten unter der neuen Produktgruppe 31.01 veranschlagt.

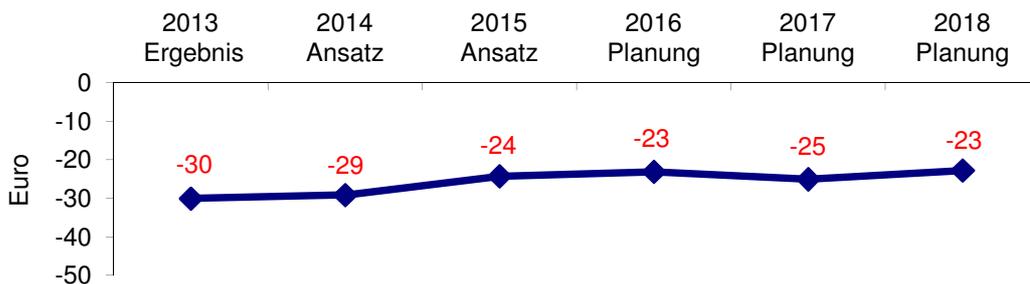
Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 42 Sportförderung



Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	85.015,00	85.200	205.580	215.565	215.565	225.565
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	31.648,00	34.500	30.000	30.000	30.000	30.000
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	463,74	420	420	420	420	420
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	279,00	0	0	0	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.255,52	50	50	50	50	50
8.	+ Aktivierete Eigenleistungen	1.417,27	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	125.078,53	120.170	236.050	246.035	246.035	256.035
11.	- Personalaufwendungen	278.616,36	387.651	276.157	276.157	276.157	276.157
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.051.794,76	930.886	983.866	944.662	1.028.662	937.924
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	254.594,01	257.500	256.300	256.370	256.600	256.800
15.	- Transferaufwendungen	67.032,21	68.100	68.100	68.100	68.100	68.100
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	34.929,10	38.756	45.055	43.975	44.505	45.055
17.	= Ordentliche Aufwendungen	1.686.966,44	1.682.893	1.629.478	1.589.264	1.674.024	1.584.036
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.561.887,91	-1.562.723	-1.393.428	-1.343.229	-1.427.989	-1.328.001
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.561.887,91	-1.562.723	-1.393.428	-1.343.229	-1.427.989	-1.328.001
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-1.561.887,91	-1.562.723	-1.393.428	-1.343.229	-1.427.989	-1.328.001
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	239.459,00	281.459	329.405	329.405	329.405	329.405
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	319,02	1.680	3.724	3.724	3.724	3.724
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.322.747,93	-1.282.944	-1.067.747	-1.017.548	-1.102.308	-1.002.320



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015		2016	2017	2018
		EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1.	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	120.565,00	120.565	0	0	0	0	0
6.	Summe: (invest. Einzahlungen)	120.565,00	120.565	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
8.	für Baumaßnahmen	73.813,12	1.109.494	377.165	550.000	705.259	263.799	572.808
9.	für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	1.985,84	11.000	23.000	0	3.000	3.000	2.000
13.	Summe: (invest. Auszahlungen)	75.798,96	1.120.494	400.165	550.000	708.259	266.799	574.808
14.	Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	44.766,04	-999.929	-400.165	-550.000	-708.259	-266.799	-574.808

Teilfinanzplan
B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- ungen EUR
	2013	2014	2015		2016	2017	2018		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	120.565,00	120.565	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	48.917,47	211.000	41.000	0	1.000	1.000	0	0	43.000
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	71.647,53	-90.435	-41.000	0	-1.000	-1.000	0	0	-43.000



Teilfinanzplan
B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzh- lungen/ -auszh- ungen EUR
	2013	2014	2015		2016	2017	2018		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Maßnahme:Sportausßenanlagen									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	20.847,86	760.000	90.000	0	0	0	0	5.918	95.918
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	1.985,84	10.000	22.000	0	2.000	2.000	2.000	11.986	39.986
Summe der investiven Auszahlungen	22.833,70	770.000	112.000	0	2.000	2.000	2.000	17.904	135.904
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-22.833,70	-770.000	-112.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	-17.904	-135.904
Maßnahme:I: Modernisier. Schloßparkstadion (40/2)									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	987,70	139.494	147.165	0	155.259	163.799	172.808	139.494	778.525
Summe der investiven Auszahlungen	987,70	139.494	147.165	0	155.259	163.799	172.808	139.494	778.525
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-987,70	-139.494	-147.165	0	-155.259	-163.799	-172.808	-139.494	-778.525
Maßnahme:Sanierung der Turnhalle mit Erneuerung der Fensteranlagen, d									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	100.000	400.000	0	500.000
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	100.000	400.000	0	500.000
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	-100.000	-400.000	0	-500.000
Maßnahme:Sanierung der Turnhalle: Erneuerung der Turnhallen-Dacheinde									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	100.000	550.000	550.000	0	0	0	650.000
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	100.000	550.000	550.000	0	0	0	650.000
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	-100.000	-550.000	-550.000	0	0	0	-650.000

Stadt Brühl

Kennzahlen für die Produktbereich "42 Sportförderung"

Betriebskosten je m² BGF (Bruttogrundfläche¹)

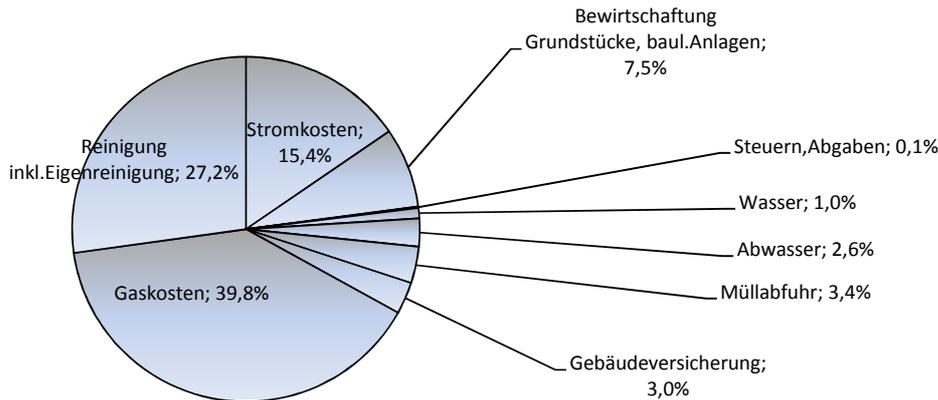
I. Definition:

524100 Bewirtschaftung Grundstücke,baul.Anlagen +
 + 524101 Reinigung + Personalkosten der eigenen Reinigungskräfte +
 + 524104 Stromkosten Gebäude + 524105 Aufwendungen für Gas +
 + 524106 Steuern, Abgaben + 524110 Wasser + 524111 Abwasser +
 + 524113 Müllabfuhr + 544104 Gebäudeversicherung

$$\text{Betriebskosten je m}^2 \text{ BGF} = \frac{\text{Summe der oben genannten Kosten}}{\text{BGF}^1}$$

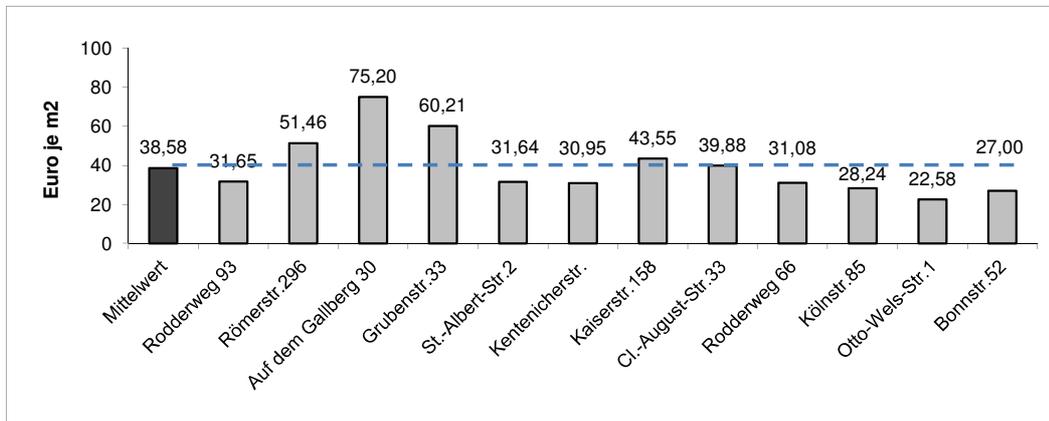
1 - BGF=Brutto-Grundfläche - errechnet sich aus der Summe aller Grundflächen aller Grundrissebenen eines Gebäudes.

II. Verteilung der geplanten Betriebskosten im 2015:



82,4% der gesamten Betriebskosten bei Kindergärten entfallen auf Gaskosten (39,8%), Reinigungskosten inkl. Eigenreinigung (27,2%) und Stromkosten (15,4%). Bei Reinigungskosten muss man darauf achten, dass die Eigenreinigung teilweise durch Sportwarte im Rahmen ihrer Arbeitszeit durchgeführt wird und die anteiligen Personalkosten hier nicht oder nur unvollständig dargestellt werden können. Die genannten drei Kostenarten werden auf den nächsten Seiten einzeln betrachtet.

III. Vergleich der gesamten Betriebskosten je m² BGF Ansatz 2015:



IV. Entwicklungszeitreihen der Betriebskosten je m² BGF:

	Euro							
	2011 Ergebnis	2012 Ergebnis	2013 Ergebnis	2014 Ansatz	2015 Ansatz	2016 Planung	2017 Planung	2018 Planung
Mittelwert alle Turnhallen	27,87	35,97	37,97	30,02	38,58	39,85	41,18	42,55
Rodderweg 93	25,02	29,31	25,33	29,99	31,65	32,83	34,06	35,33
Römerstr. 296	29,35	46,85	51,25	32,92	51,46	53,06	54,72	56,44
Auf dem Gallberg 30	53,17	73,26	70,73	53,71	75,20	78,00	80,90	83,92
Grubenstr. 33	40,78	47,76	56,07	45,52	60,21	62,05	63,94	65,90
St.-Albert-Str. 2	25,14	29,03	32,63	27,89	31,64	32,65	33,70	34,79
Kentenicherstr.	25,80	32,01	35,44	28,59	30,95	32,01	33,11	34,25
Kaiserstr. 158	27,40	33,09	44,85	31,94	43,55	44,94	46,36	47,86
Cl.-August-Str. 33	33,85	38,40	41,36	37,05	39,88	41,17	42,50	43,89
Rodderweg 66	23,80	27,08	28,51	28,76	31,08	32,15	33,26	34,41
Kölnstr. 85	36,24	39,75	48,97	14,93	28,24	29,33	30,46	31,65
Otto-Wels-Str. 1	18,40	23,09	20,64	19,04	22,58	23,31	24,07	24,87
Bonnstr. 52	20,91	21,73	21,15	23,84	27,00	27,99	29,01	30,07

Stadt Brühl

Kennzahlen für die Produktbereich "42 Sportförderung"

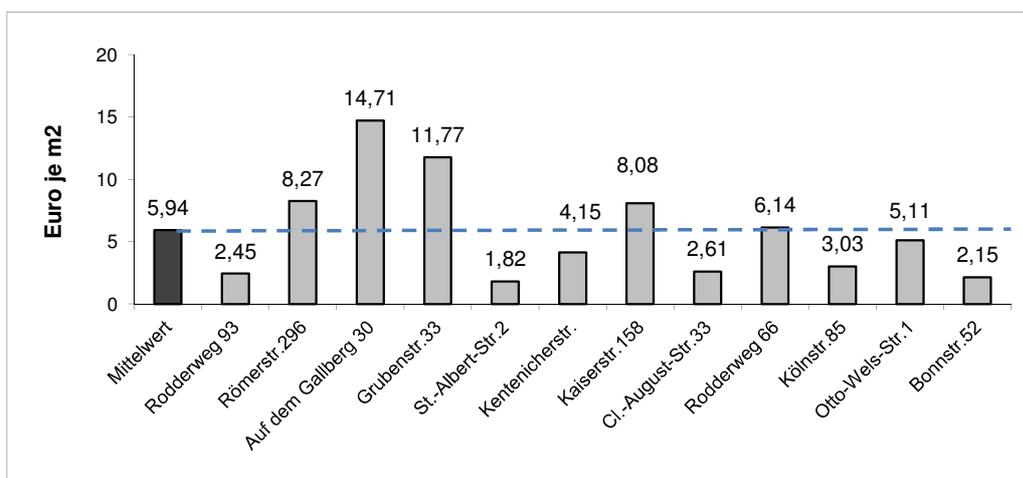
Stromkosten je m² BGF

I. Definition:

$$\text{Stromkosten je m}^2 \text{ BGF} = \frac{524104 \text{ Stromkosten Gebäude (Gebäusie)}}{\text{BGF}}$$

II. Grafische Darstellung:

Stromkosten je m² BGF Ansatz 2015:



III. Entwicklungszeitreihen der Stromkosten je m² BGF:

	Euro							
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Mittelwert alle Turnhallen	5,04	5,71	6,24	6,26	5,94	6,12	6,30	6,49
Rodderweg 93	4,04	5,01	5,18	5,10	2,45	2,52	2,60	2,68
Römerstr.296	7,42	7,73	8,57	8,96	8,27	8,51	8,77	9,03
Auf dem Gallberg 30	10,76	14,38	15,27	12,99	14,71	15,15	15,60	16,07
Grubenstr.33	11,15	11,86	12,23	13,47	11,77	12,12	12,49	12,86
St.-Albert-Str.2	4,39	4,18	4,80	5,30	1,82	1,87	1,93	1,99
Kentenicherstr.	2,82	3,11	4,31	3,41	4,15	4,27	4,41	4,54
Kaiserstr.158	0,32	3,84	4,32	4,70	8,08	8,32	8,57	8,82
Cl.-August-Str.33	2,03	2,23	2,70	2,45	2,61	2,68	2,76	2,84
Rodderweg 66	4,31	4,83	5,64	4,93	6,14	6,33	6,52	6,71
Kölnstr.85	4,07	4,09	3,10	4,93	3,03	3,12	3,21	3,31
Otto-Wels-Str.1	3,86	4,29	4,52	4,61	5,11	5,27	5,43	5,59
Bonnstr.52	2,16	2,08	2,50	2,61	2,15	2,22	2,28	2,35

Die Stromkosten je qm bei TH Auf dem Gallberg 30 beinhalten auch Kosten für Flutlicht drin (geschätzt ein Drittel).

Die Nutzungsdauer ist bei der Stromkosten ein wesentlicher Faktor.

Über die TH Badorf wird auch das Flutlicht abgerechnet. Ein separater Zähler erfasst den Flutlicht-Stromverbrauch. Dies sind ca. 1/3 der Kosten. Die ansonsten höheren Stromkosten in der TH Badorf sind begründet mit den bauphysikalisch notwendigen neuen Lüftungsanlagen in den Umkleidekabinen und der Beheizung der TH über die Lüftungsanlage.

Die TH ist zudem sehr intensiv, von morgens bis abends in Benutzung.

Die TH Heide/Grubenstraße wird 2014/2015 energetisch saniert.

Das Dach wird erneuert und gedämmt, die energieverbrauchsstarke Beleuchtung erneuert und eine neue Zentralheizungsanlage eingebaut.

Die Energiekosten werden sich anschließend deutlich reduzieren.

Die Neubau TH Vochem/St. Albert, ist gedämmt und hat neue haustechnische energiefreundliche Anlagen.

Die kleinen Turnhallen Kölnstraße und Bonnstraße sind im jeweiligen Schulgebäude integriert und können als Vergleich zu den anderen Turnhallen nicht herangezogen werden.

Die Turnhalle Clemens-August wird weniger energieaufwendig genutzt.

Stadt Brühl

Kennzahlen für die Produktbereich "42 Sportförderung"

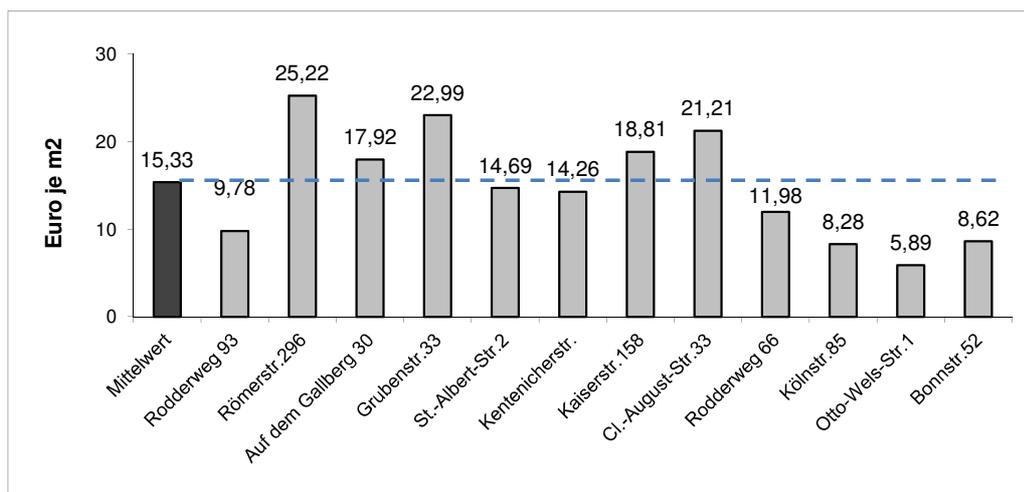
Aufwendungen für Gas je m² BGF

I. Definition:

$$\text{Aufwendungen für Gas je m}^2 \text{ BGF} = \frac{524105 \text{ Aufwendungen für Gas}}{\text{BGF}}$$

II. Grafische Darstellung:

Aufwendungen für Gas je m² BGF Ansatz 2015:



III. Entwicklungszeitreihen der Aufwendungen für Gas je m² BGF:

	Euro							
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Mittelwert alle Turnhallen	10,41	15,18	14,66	11,88	15,33	15,72	16,11	16,51
Rodderweg 93	7,91	11,45	12,13	11,23	9,78	10,03	10,28	10,53
Römerstr.296	14,01	27,63	24,23	16,18	25,22	25,85	26,49	27,16
Auf dem Gallberg 30	23,69	19,09	17,24	21,36	17,92	18,37	18,82	19,30
Grubenstr.33	18,06	23,01	22,11	20,86	22,99	23,58	24,16	24,76
St.-Albert-Str.2	8,25	10,99	13,47	9,53	14,69	15,06	15,43	15,82
Kentenicherstr.	10,42	16,26	13,73	12,03	14,26	14,61	14,97	15,34
Kaiserstr. 158	11,04	14,93	17,40	14,22	18,81	19,28	19,76	20,26
Cl.-August-Str.33	14,41	19,22	20,41	16,65	21,21	21,74	22,29	22,85
Rodderweg 66	7,89	11,02	11,05	12,39	11,98	12,27	12,58	12,90
Kölnstr.85	4,93	7,04	8,52	6,90	8,28	8,49	8,70	8,92
Otto-Wels-Str.1	3,98	5,43	5,23	3,52	5,89	6,03	6,19	6,34
Bonnstr.52	5,81	10,17	7,11	7,62	8,62	8,84	9,06	9,28

Die TH Heide/Grubenstraße wird 2014/2015 energetisch saniert,
Eine neue Zentralheizungsanlage wird eingebaut.
Die Energiekosten werden sich anschließend deutlich reduzieren.

Die Heizung Römerstraße ist eine Contractinganlage bei der die Investitionskosten mit dem Verbrauch über viele Jahre verteilt zurück erstattet werden.

Die Turnhalle Clemens-August soll in den nächsten Jahren energetisch saniert werden.
U. a. soll dabei die Heizungsanlage erneuert werden.

Die kleinen Turnhallen Kölnstraße und Bonnstraße sind im jeweiligen Schulgebäude integriert und können als Vergleich zu den anderen Turnhallen nicht herangezogen werden.

Die zum Vergleich sehr geringen Werte der TH Otto-Wels liegen am Neubaustandart (Betonkernbeheizung)

Stadt Brühl

Kennzahlen für die Produktbereich "42 Sportförderung"

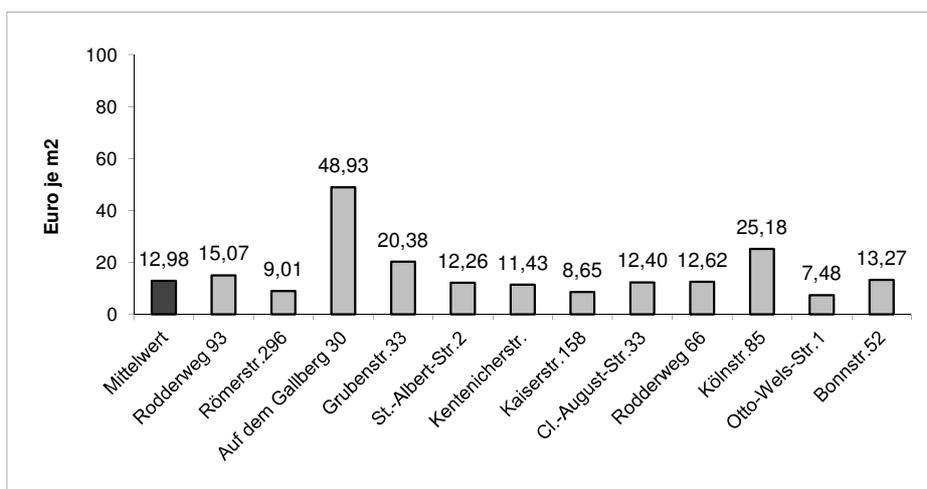
Reinigungskosten je m² RF (Reinigungsfläche)

I. Definition:

$$\text{Reinigungskosten je m}^2 \text{ RF} = \frac{524101 \text{ Reinigung} + \text{Personalkosten der eigenen Reinigungskräfte}}{\text{RF}}$$

II. Grafische Darstellung:

Reinigungskosten je m² RF Ansatz 2015:



III. Entwicklungszeitreihen der Reinigungskosten je m² RF:

	Euro							
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Mittelwert alle Turnhallen	10,90	13,06	14,04	11,29	12,98	13,63	14,31	15,03
Rodderweg 93	11,41	12,35	5,14	11,87	15,07	15,82	16,61	17,44
Römerstr.296	x	x	10,18	x	9,01	9,46	9,93	10,43
Auf dem Gallberg 30	17,16	43,62	43,21	17,85	48,93	51,38	53,94	56,64
Grubenstr.33	x	x	16,96	x	20,38	21,39	22,46	23,59
St.-Albert-Str.2	13,82	14,38	13,87	14,38	12,26	12,87	13,51	14,19
Kantenicherstr.	13,07	10,99	17,96	13,73	11,43	12,01	12,61	13,24
Kaiserstr. 158	8,41	7,31	16,78	8,75	8,65	9,08	9,54	10,02
Cl.-August-Str.33	11,81	12,32	15,30	12,29	12,40	13,02	13,67	14,35
Rodderweg 66	10,77	9,57	11,67	10,48	12,62	13,25	13,92	14,61
Kölnstr.85	x	x	60,32	x	25,18	26,44	27,77	29,15
Otto-Wels-Str.1	8,08	9,24	8,88	8,40	7,48	7,85	8,25	8,66
Bonnstr.52	9,60	8,40	8,63	10,14	13,27	13,93	14,63	15,36

Die Kennzahlen der Turnhallen sind schwierig zu vergleichen, da die Eigenreinigung teilweise durch Sportwarte im Rahmen ihrer Arbeitszeit durchgeführt wird und die anteiligen Personalkosten hier nicht oder nur unvollständig dargestellt werden können. Dies gilt insbesondere für die Turnhallen Heide, der Realschule und der Gesamtschule.

In der Sonderschule haben wir ein Mischverhältnis aus Eigen- und Fremdreinigung. Der OGS Bereich ist in der Eigenreinigung der Schulbereich und **die TH ist seit 2013 komplett in der Fremdreinigung.**

Bei der Turnhalle "Auf dem Gallberg" wurde bis einschließlich 2011 durch die Hallen- und Platzwarte gereinigt. Die Kosten dafür liefen über das Personalbudget und sind hier nicht berücksichtigt. Seit 2012 wird die Turnhalle fremd gereinigt. Neben der Reinigung der Turnhalle sind in den Reinigungskosten auch Kosten für die Reinigung des Sportlerheimes und den Außentoiletten enthalten. Daher sind diese im Vergleich zu anderen Turnhallen deutlich höher.

Zahlengrundlagen der Kennzahlen für die Produktgruppe "42 Sportförderung"

I. Flächen der Turnhallen (Quelle: Gebausie)

m²

Turnhalle	BGF*	RF**
Rodderweg 93	728,82	673,77
Römerstr.296	2.417,00	2.242,11
Auf dem Gallberg 30	739,82	500,72
Grubenstr.33	486,99	353,37
St.-Albert-Str.2	1.310,06	758,66
Kentenicherstr.	575,68	480,98
Kaiserstr.158	530,28	478,53
Cl.-August-Str.33	924,12	819,21
Rodderweg 66	848,18	657,51
Kölnstr.85	318,12	186,63
Otto-Wels-Str.1	2.552,84	2.070,55
Bonnstr.52	310,50	271,26

* BGF=Brutto-Grundfläche - errechnet sich aus der Summe aller Grundflächen aller Grundrissebenen eines Gebäudes.

** RF=Reinigungsfläche

II. Schlüsselung für die Betriebskostenaufteilung

Bei sieben Turnhallen sind einige Betriebskosten unter der Kostenstellen Schulen enthalten. Zwecks Vergleichbarkeit der Kennzahlen sind diese Kosten ab 2011 anteilig nach BGF den Turnhallen zugeordnet.

Turnhalle	Prozentsatz der BGF von Turnhalle (abgezogen Schulgebäude)					
	524104 Strom	524105 Heizung	524106 Steuern, Abgaben	524110 Wasser	524111 Abwasser	524113 Müllabfuhr
Rodderweg 93	16,4%	16,4%	16,4%	16,4%	16,4%	16,4%
St.-Albert-Str.						26,7%
Kentenicherstr.						9,5%
Kaiserstr.158	21,6%	21,6%	21,6%	21,6%	21,6%	21,6%
Rodderweg 66	7,4%	7,4%	7,4%	7,4%	7,4%	7,4%
Kölnstr.85	7,3%	7,3%	7,3%	7,3%	7,3%	7,3%
Otto-Wels-Str.1	20,0%	20,0%	20,0%			20,0%
Bonnstr.52	7,8%	7,8%	7,8%	7,8%	7,8%	7,8%



Stadt: P Stadt Brühl
 Produktbereich: 42 Sportförderung

Erläuterung

Vorbemerkung:

Die Stadt Brühl unterhält neben den Schulturnhallen 2 Dreifachsporthallen, 1 Tennensportplatz, 4 Kunstrasenplätze, 3 Naturrasenplätze, 1 Leichtathletikanlage sowie 2 Freizeitwiesen. Die Brühler Schulen wie auch die dem Stadtsportverband angeschlossenen Sportvereine nutzen diese Anlagen zur Durchführung des Schulsports bzw. des Trainings- und Wettkampfbetriebes. Den Schwimmsport führen Schulen und Vereine im KarlsBad durch.

Sachkonto: 414100 Zuweisungen Land

Auf der Grundlage des Gemeindefinanzierungsgesetzes erhalten die Gemeinden eine pauschale Zuwendung zur Unterstützung kommunaler Aufwendungen im Sportbereich (Sportpauschale). Diese jährlich zugewiesene Sportpauschale wird ab 2015 für den konsumtiven Anteil der PPP-Leistungen des Schlossparkstadions verwendet. Die bisherige Veranschlagung unter dem Sachkonto 681100 entfällt somit. Darüber hinaus wurde hier ein Betrag für die Auflösung von Sonderposten aus Zuweisung Land in Ansatz gebracht.

Sachkonto: 432170 Benutzungsgebühren

Zum 01.01.2008 erfolgte die Einführung von Gebühren für die Nutzung städtischer Sportanlagen sowie des KarlsBades durch Erwachsene. Hierbei wurde eine Gebühr in Höhe von 6,00 € pro Nutzungsstunde (= 60 Min.) festgelegt. Auf Grundlage der aktuellen Sportstättennutzung ist im Haushaltsjahr 2015 mit einem Gesamteinnahmebetrag in Höhe von rd. 28.800 € zu rechnen. Bei Vereinen, denen die Schlüsselgewalt übertragen werden konnte, wurde das zu erwartende städtische Einsparpotential bis zur Höhe von max. 6,00 € / Stunde / Sportstätteineinheit gegengerechnet. Für das auf der Sportanlage Brühl-Heide stattfindende Stützpunkttraining des DFB erhält die Stadt Brühl jährlich vom DFB einen Betrag von 1.200 €, so dass der Gesamtansatz des Sachkontos 432170 bei rd. 30.000 € liegt.

Sachkonto: 481100 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Es handelt sich um die Kostenbeteiligung der Schulen an den Kosten für die Nutzung der städtischen Sportanlagen.

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)															42
Besoldungsgruppen (Beamte)															
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.
2015			0,15									0,06		0,85	1,06
2013			0,15									0,06		0,85	1,06
2011				0,30						0,85					1,15
Entgeltgruppen															
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2015		0,40							1,19	1,00	1,00		0,55		4,14
2013		0,40							0,50	2,69	1,00		1,55		6,14
2011			0,40						0,50	4,00	1,00		3,05		8,95
													Gesamtstellenzahl	2015	5,20
													Gesamtstellenzahl	2013	7,20
													Gesamtstellenzahl	2011	10,10

Aus Anonymisierungsgründen wurde die Stellenaufschlüsselung (Beamte) in den Vorjahren nicht genannt.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 42 Sportförderung

Erläuterung

Kontengruppe: 52 Sach- und Dienstleistungen

Diese Kontengruppe berücksichtigt Ausgaben zur Unterhaltung von Sportaußenanlagen, zur Durchführung der Sporthalleninspektion und Ersatzbeschaffung kleiner Sportgeräte, zur Erstattung von Eintrittsgeldern an die Stadtwerke für die Nutzung des KarlsBades durch schwimmsporttreibende Vereinsjugendliche, Ausgaben zur Übernahme des konsumtiven PPP-Anteils der Unterhaltungs- und Finanzierungskosten im Rahmen der Modernisierung des Schlossparkstadions, zur Kostenerstattung an den FC Schwadorf zur Durchführung bestimmter Pflegearbeiten am Sportplatz Brühl-Schwadorf sowie Ausgaben an den Stadtservice-Betrieb für verschiedene Dienstleistungen.

Sachkonto: 521100 Unterhaltung Außenanlagen

Die Mittel werden unter anderem eingesetzt für die Unterhaltung der Außenanlagen (Reparatur von Zäunen/Ballfanggittern und sonstigen Einrichtungen, Unterhaltung der Beregnungsanlagen, Baumpflege und Grünschnittentsorgung, Pflege von Rasensportplätzen und Unterhaltung der Sickerschächte, Unterhaltung Dirtbike-Anlage) sowie für umfangreiche Baumfällarbeiten im Schlossparkstadion.

Sachkonto: 521103 Instandsetzung Hochbau

Es handelt sich um Sanierungsmaßnahmen in der Turnhalle Heide sowie der Turnhalle der Clemens-August-Schule (siehe gesonderte Liste Gebausie).

Sachkonto: 523500 Erstattungen an verb. Unt. Beteil. Sonderv.

Es handelt sich um die Nutzung des KarlsBades durch Sportvereine. Der Pro-Kopf-Eintrittspreis beträgt 2,80 €. Auf Grundlage der gestiegenen Anzahl der Eintritte in den letzten beiden Jahren wurde der Ansatz von 67.200 € auf 81.200 € angehoben.

Sachkonto: 523502 Dienstleistungen Stadtwerke

Abgegolten sind mit dem Dienstleistungsentgelt die den Stadtwerken entstehenden Kosten für eigene Personal-, Fahrzeug- und Maschineneinsätze bei der regelmäßig durchzuführenden Grünflächenunterhaltung und Reinigung städtischer Flächen (hier: Sportaußenanlagen). Für die von Fremdfirmen durchzuführenden Unterhaltungsarbeiten wie Grünschnittentsorgung, Nachpflanzungen oder die Reparatur von Ausstattungsgegenständen stehen separate Mittel bei den entsprechenden Sachkonten (siehe 521100) zur Verfügung.

Sachkonto: 523503 Dienstleistungsentgelt Stadtwerke für Einzelaufträge

Hierüber werden nicht regelmäßig wiederkehrende Einzelaufträge an die Stadtwerke abgewickelt.

Sachkonto: 523700 Erstattung an private Unternehmen

Der konsumtive Anteil (Unterhaltungs- und Finanzierungskosten) des jährlich zu zahlenden Betrages im Rahmen des PPP-Modells zur Modernisierung des Schlossparkstadions ist hier veranschlagt.

Sachkonto: 523801 Kostenerstattung FC Schwadorf

Mit Vertrag vom 15.07.2004 zwischen der Stadt Brühl und dem FC Schwadorf wurde festgelegt, dass der FC Schwadorf einige Pflege- und Reinigungsarbeiten auf der Platzanlage übernimmt. Hierfür erhielt er einen Betrag in Höhe von 5.500 € jährlich. Nach Fertigstellung des Kunstrasenplatzes Brühl-Schwadorf werden die an den Verein zu übertragenden Aufgaben neu verhandelt.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 42 Sportförderung

Erläuterung

Sachkonto: 524101 Reinigung

Es erfolgte eine Anpassung an das Ergebnis aus 2013. Im Jahr 2014 wurde der Ansatz im Rahmen des Doppelhaushaltes zu gering kalkuliert.

Sachkonto: 525102 Unterhaltung Fahrzeuge

Der Ansatz umfasst Mittel für die durch Fremdfirmen und durch die Stadtwerke durchgeführten Reparaturen der im Sportbereich eingesetzten Fahrzeuge. Unfallkosten finden hier keine Berücksichtigung, da seit 2009 direkt zwischen der Fremdfirma und der Versicherung abgerechnet wird. Ebenso wenig sind Mittel für außergewöhnliche Großreparaturen im Ansatz enthalten.

Sachkonto: 525501 Unterhaltung Maschinen, technische Anlagen

Der Ansatz hält Mittel bereit für die zur Pflege der Sportanlagen erforderlichen Maschinen.

Sachkonto: 525503 Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Mittel werden für die jährlich durchzuführende Sporthalleninspektion sowie für die Ersatzbeschaffung kleiner Sportgeräte (Bälle, Reifen, Seilchen usw.) verwendet.

Sachkonto: 531800 Zuschüsse an übrige Bereiche

Der Ansatz wird für folgende Maßnahmen eingesetzt:

- Anmietung von Sportanlagen
- Teilnahme an Deutschen Meisterschaften (gemäß Antragseingang)
- Vereinsmitglieder bis zum 21. Lebensjahr (Pro-Kopf-Betrag liegt bei 8,25 €)
- Sockelbetrag für Vereine mit mehr als 30 Mitgliedern
- Zuschuss an die DLRG
- Zuschuss an den Stadtsportverband
- 1.000 € aktive Rechnungsabgrenzung zur Gewährung eines städt. Zuschusses an den Reit- und Fahrverein Birkhof-Ville zu den Kosten für den Grundstückserwerb an der vereinseigenen Anlage gem. Ratsbeschluss vom 09.06.2008

Kontengruppe: 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Diese Kontengruppe umfasst neben den Geschäftsaufwendungen für die Verwaltung der Sportangelegenheiten u. a. noch die Aufwendungen zur Beschaffung von Dienstkleidung für die Hallen- und Platzwarte, zur Beschaffung von Unterhaltungsmaterial für die Sportanlagen, zur Durchführung von Sportjugendprojekten sowie den Mitgliedsbeitrag "Deutsche Sportämter".

Sachkonto: 543100 Sonstige Geschäftsaufwendungen

Mittel in Höhe von 15.000 € werden für die Beschaffung der Markierungsmittel für die Tennenplätze, für Dünger der Rasensportplätze oder für Reparaturmaterial eingesetzt. Darüber hinaus werden Mittel in Höhe von 3.500 € eingesetzt für die Durchführung der Bundesjugendspiele, Schulsportfeste, sonstige Veranstaltungen, für die Anschaffung von Pokalen, Urkunden, Ehrenpreisen, Drucksachen u. a. für die Teilnahme an überörtlichen Schulsportveranstaltungen, für das Deutsche Sportabzeichen sowie für die Durchführung von Breitensportprojekten und der Sportjugendehrung.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 42 Sportförderung

Erläuterung

Sachkonto: 549930 Beschaffungen 60 - 410 € (o. MwSt.)

Es handelt sich um aktuell anfallende Beschaffungen von Ausstattungsgegenständen (Tornetze, Bänke Sportplatz Vochem, Bänke Dirtbike-Anlage u. ä.)

Sachkonto: 785230 Sonstige Baumaßnahmen

Dieses Konto umfasst folgende Maßnahmen:

- investiver Anteil des PPP-Abschlagsbetrages (Schlossparkstadion)
- Planung des Kunstrasenplatzes Brühl-Vochem
- Reparatur der Beregnungsanlage des Sportplatzes Brühl-Ost

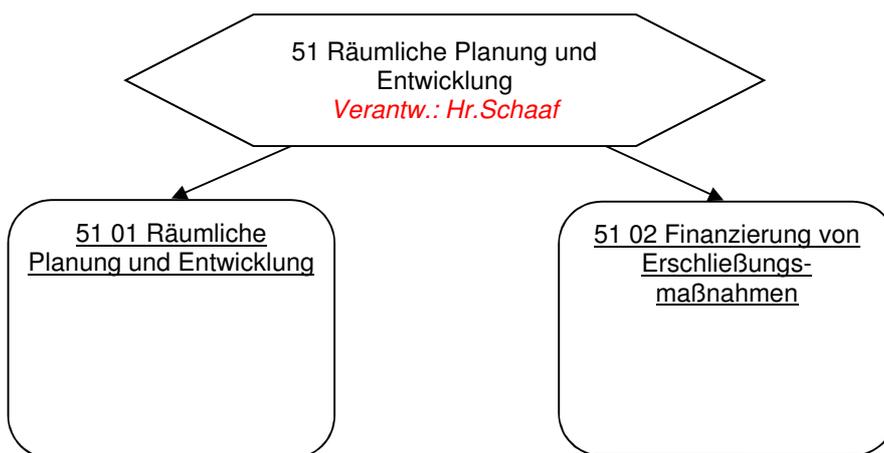
Der Fußballplatz Brühl-Ost wurde im Rahmen einer Nutzungs-, Unterhaltungs- und Pflegevereinbarung an den Brühler Turnverein, Abt. Rugby, sowie an den SC Brühl übertragen. Beide Vereine führen dort ihren Trainings- und Wettkampfbetrieb durch. Eine Beregnungsanlage zählt zur Standard-Ausrüstung eines Naturrasenplatzes, da eine wurzeltiefe Bewässerung Voraussetzung für eine funktionsfähige Sportrasenfläche ist. Bei zu geringer Bewässerung verflacht das Wurzelnetz. Zudem ist eine adäquate Bewässerung wichtiger Bestandteil der jährlich auf den Naturrasenplätzen durchzuführenden Dünge-Maßnahmen.

Der Einsatz einer Beregnungsanlage erspart eine Vielzahl von Platzwartstunden, da der aufwändige und im Sommer nahezu täglich durchzuführende Auf- und Abbau von Wasserkanonen entfallen kann. Auch kann auf einen alternativ infrage kommenden Service der Stadtwerke verzichtet werden.

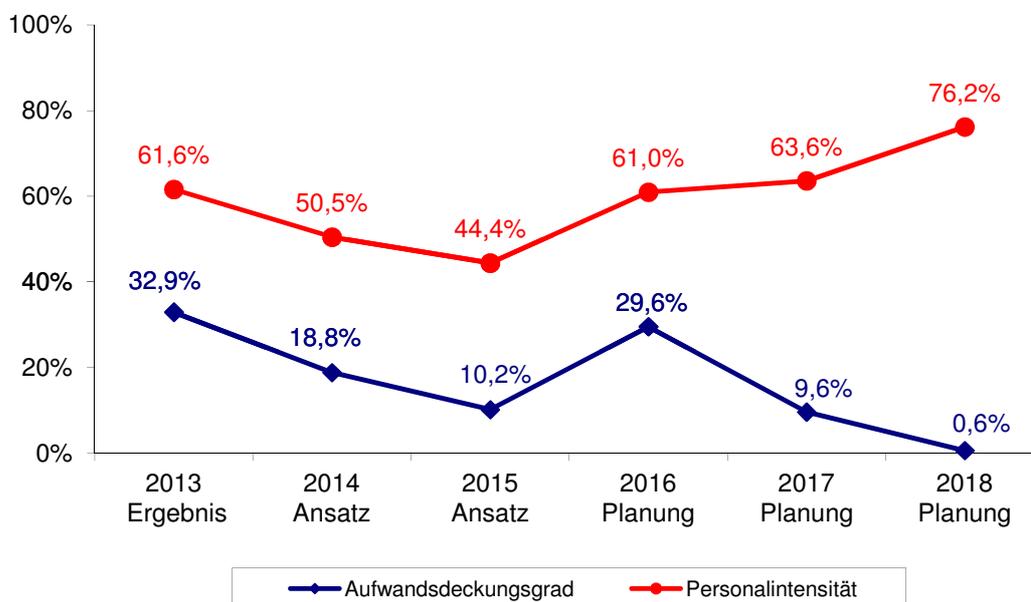
Sachkonto: 783190 Erwerb v. bew. AV über 410 €

Dieses Konto umfasst folgende Maßnahmen:

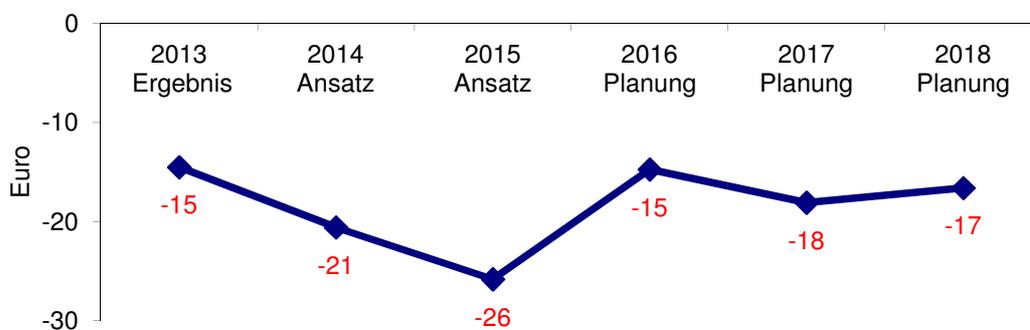
- Anschaffung einer Kunstrasenpflegemaschine
- Anschaffung Sportgeräte, Laubblasgerät, Freischneider, Schweißgerät u. Ä.



Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	293.343,65	206.520	123.670	266.070	80.270	570
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	60,00	100	150	150	150	150
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.537,22	3.800	3.850	3.850	3.800	3.800
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.637,43	0	150	150	100	100
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	303.578,30	210.420	127.820	270.220	84.320	4.620
11.	- Personalaufwendungen	567.714,19	564.031	557.360	557.360	557.360	557.360
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	313.811,96	495.140	634.805	298.070	268.365	123.670
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	2.158,15	3.500	2.190	2.220	2.250	2.280
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.939,36	54.680	60.660	56.670	48.225	48.230
17.	= Ordentliche Aufwendungen	921.623,66	1.117.351	1.255.015	914.320	876.200	731.540
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-618.045,36	-906.931	-1.127.195	-644.100	-791.880	-726.920
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.271,65	0	10.000	5.000	5.000	5.000
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-2.271,65	0	-10.000	-5.000	-5.000	-5.000
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-620.317,01	-906.931	-1.137.195	-649.100	-796.880	-731.920
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-620.317,01	-906.931	-1.137.195	-649.100	-796.880	-731.920
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	155,00	0	0	0	0	0
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.889,88	0	0	0	0	0
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-639.051,89	-906.931	-1.137.195	-649.100	-796.880	-731.920



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

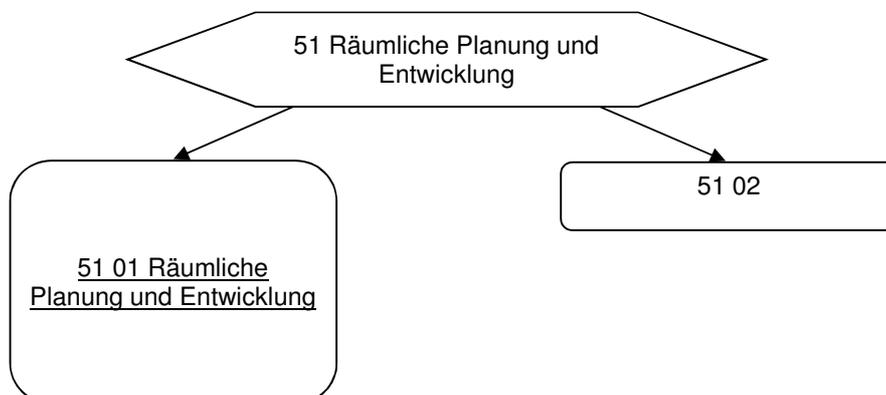
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
1. aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	93.460,97	15.000	0	0	0	0	0
2. aus der Veräußerung von Sachanlagen	10.258,10	0	0	0	0	0	0
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	103.719,07	15.000	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
8. für Baumaßnahmen	0,00	25.000	0	0	0	0	0
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	1.658,20	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	1.658,20	26.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	102.060,87	-11.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000

Teilfinanzplan
B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereitgestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen EUR
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	93.460,97	15.000	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	1.658,20	26.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000	29.464	33.464
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	91.802,77	-11.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000	-29.464	-33.464

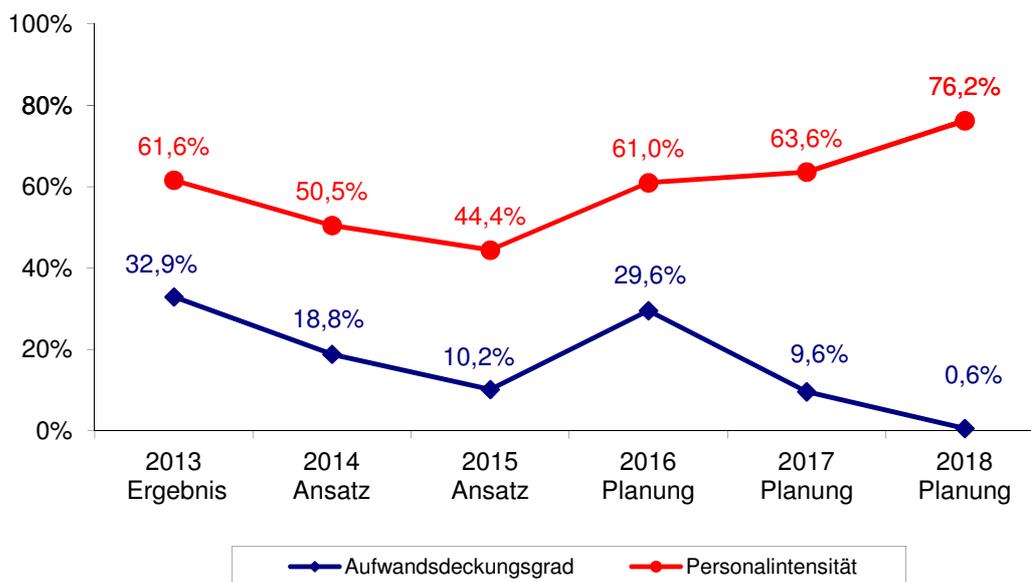
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 51 01

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 51 Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe: 01 Räumliche Planung und Entwicklung

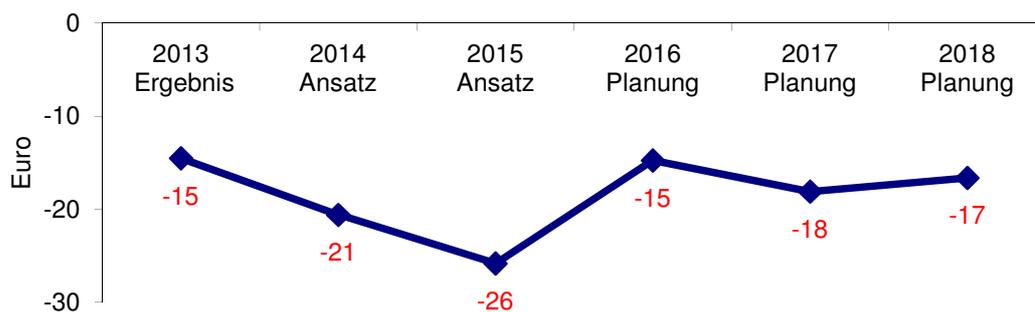


Beschreibung: Diese Produktgruppe umfasst die Aktivitäten der Raumordnung, des Flächennutzungsplans, der Bebauungspläne und der städtebaulichen Rahmenplanung.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P51 Räumliche Planung und Entwicklung
 P5101 Räumliche Planung und Entwicklung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	293.343,65	206.520	123.670	266.070	80.270	570
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	60,00	100	150	150	150	150
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.537,22	3.800	3.850	3.850	3.800	3.800
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.637,43	0	150	150	100	100
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	303.578,30	210.420	127.820	270.220	84.320	4.620
11.	- Personalaufwendungen	567.714,19	564.031	557.360	557.360	557.360	557.360
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	313.811,96	495.140	634.805	298.070	268.365	123.670
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	2.158,15	3.500	2.190	2.220	2.250	2.280
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.939,36	54.680	60.660	56.670	48.225	48.230
17.	= Ordentliche Aufwendungen	921.623,66	1.117.351	1.255.015	914.320	876.200	731.540
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-618.045,36	-906.931	-1.127.195	-644.100	-791.880	-726.920
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.271,65	0	10.000	5.000	5.000	5.000
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-2.271,65	0	-10.000	-5.000	-5.000	-5.000
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-620.317,01	-906.931	-1.137.195	-649.100	-796.880	-731.920
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-620.317,01	-906.931	-1.137.195	-649.100	-796.880	-731.920
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	155,00	0	0	0	0	0
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.889,88	0	0	0	0	0
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-639.051,89	-906.931	-1.137.195	-649.100	-796.880	-731.920



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015		2016	2017	2018
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
1. aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	93.460,97	15.000	0	0	0	0	0
2. aus der Veräußerung von Sachanlagen	10.258,10	0	0	0	0	0	0
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	103.719,07	15.000	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
8. für Baumaßnahmen	0,00	25.000	0	0	0	0	0
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	1.658,20	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	1.658,20	26.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	102.060,87	-11.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000

Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen EUR
	2013	2014	2015		2016	2017	2018		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	93.460,97	15.000	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	1.658,20	26.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000	29.464	33.464
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	91.802,77	-11.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000	-29.464	-33.464



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 51 Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe: 01 Räumliche Planung und Entwicklung

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung:

Der Teilergebnisplan 51 01 beinhaltet die konsumtiven Anmeldungen für die Projekte: Soziale Stadt Brühl Vochem, Innenstadtplanung (Umsetzung Sanierung Brühl-City) und interkommunale Planungen. Diese Projekte werden vom Land zu 60% bzw. 80 % gefördert. Die jeweiligen Förderanträge sind gestellt. Auch die Mittel für die Bauleitplanung werden hier eingestellt. Weiterhin finden sich hier die Personalkosten des Fachbereichs 61-1, sowie die zentralen Konten (Fortbildung, Büromaterial etc.)

Kontengruppe: 41 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Fördergelder der Projekte:

- Soziale Stadt Brühl Vochem / -Innenstadtplanung
- Interkommunale Planungen

gemäß den Förderanträgen.

Kontengruppe: 44 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Erträge aus Verkauf von Bebauungsplan-Ausschnitten und Gebühreneinnahmen 2. Kataster

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Die Veränderung der Gesamtstellenzahl ergibt sich durch die z.Zt. befristete Einstellung von einer Angestellten und den Rentenantritt einer Angestellten sowie Umverteilungen innerhalb der Abteilung 61/1.

<u>Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)</u>															5101
Besoldungsgruppen (Beamte)															
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.
2015								1,79							1,79
2013															0,00
2011															0,00
Entgeltgruppen															
Jahr	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	SU.
2015	0,60		0,70		2,50					1,00	1,00				5,80
2013	0,80		0,90		3,95					0,90	1,00				7,55
2011		0,80	0,90		2,00	0,95				0,90					5,55
													Gesamtstellenzahl	2015	7,59
													Gesamtstellenzahl	2013	7,55
													Gesamtstellenzahl	2011	5,55

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die konsumtiven Ansätze für die Projekte (Planung) Soziale Stadt Brühl Vochem / -Innenstadtplanung und Interkommunale Planungen werden unter dieser Kontengruppe eingestellt.

Bauleitplanung KST 51 01 03 00

2015 = 380.000 €

2016 = 130.000 €

Sachkonto: 529100 - Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen

Zur Abwicklung der Bauleitplanverfahren, zur Umsetzung des Einzelhandelskonzeptes und für interkommunale Zusammenarbeit werden Planungskosten veranschlagt. Dabei fällt ca. zwei Drittel der Kosten auf die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes in Höhe von rund 200.000 € (Sperrvermerk zugunsten PStA) an, der beginnend in 2015 in den nächsten drei Jahren bearbeitet werden soll, um im Vorfeld der anstehenden Änderung des Landesentwicklungs- und Regionalplanes Planungssicherheit



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 51 Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe: 01 Räumliche Planung und Entwicklung

Erläuterung

zu erreichen. Zudem ist auf Grund der gestiegenen Ansätze und geänderter Berechnungsgrundlagen in Folge der aktuellen HÖAI 2013 mit erheblichen Steigerungen der Planungskosten zurechnen.

Soziale Stadt Brühl Vochem

Umsetzung der Projekte Stadtteilzeitung, Vergütung Sanierungsträger, Modellmaßnahmen, Bildungsnotse, Verfügungsfond, Stadtteilmanagement inklusive Sachkosten.

KST 51010310 Soziale Stadt Brühl Vochem

Sachkonto: 414100 Zuweisungen vom Land 2015 = 66.167€
 Sachkonto: 529100 Aufwendg. f. sonst. Dienstl. 2015 = 142.000€

Soziale Stadt Brühl-Vochem Kostenstelle 51010310

Konsumtive Maßnahmen KST 51010310 SK 529100	2015
Stadtteilzeitung	8.700,00 €
Öffentlichkeitsarbeit / Vochem ist Kult	6.000,00 €
Verfügungsfonds	19170,00 €
Bildungslotsin	23.675,00 €
Gemeinwesenarbeit (Streetworker)	62.000,00 €
Sprachförderung für Mütter und Kinder / Förderung Finanzkomplex / Hausaufgabenhilfe	15.700,00 €
Sachkosten Stadtteilbüro	1.580,00 €
TEP 2101 JEKI	5.000,00 €
Summen	141.825,00 €
Zuweisung Land SK 414100	66.167,00 €

Das Förderprojekt Soziale Stadt Brühl-Vochem wird Ende 2015 mit allen Maßnahmen abgeschlossen sein. Die Schlussabrechnung erfolgt Anfang 2016 mit der Verrechnung der letzten Fördermittel. Es ist von Seiten der Stadt geplant, das Quartiersprojekt in anderer Form fortzusetzen.

Sanierungsgebiet City

Die Fortführung des Planungsprozesses Innenstadt, Sanierungsgebiet Brühl - City, ist Bestandteil des Förderantrages, der im Herbst 2010 bei der Bezirksregierung Köln eingereicht wurde.

Für die Jahre ab 2015 sind Kostenansätze für planerische / gutachterliche Leistungen im Rahmen von Ordnungs- und Erschließungsmaßnahmen wie die Entwicklung von Baublockkonzepten und Förderung privater Baumaßnahmen in den Baublöcken Kölnstraße / Burgstraße abgebildet. Der Fördersatz im Rahmen des Programms beträgt 60 %.

Die einzelnen Maßnahmen und Kostenansätze für die Haushaltsjahre 2015 bis 2017 sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 51 Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe: 01 Räumliche Planung und Entwicklung

Erläuterung

KST 51010400 Sanierungsgebiet City

Sachkonto: 414100 - Zuweisungen vom Land

2015 = 54.000 €

Sachkonto: 529100 - So. Aufwendung. für Dienstleistungen

2015 = 90.000 €

Sanierung Innenstadt Kostenstelle 51010400 (konsumtiv)

2016 = 145.000 €

Konsumtive Maßnahmen KST 51010400 SK 529100		2015	2016	2017
	Projekt	Kassen- wirksam	Kassen- wirksam	Kassen- wirksam
Projektsteuerung Rahmenplanung	90.000€	90.000€		
Blockkonzepte Köln-/Burgstraße und Modernisierungsrichtlinie	150.000€		75.000€	75.000€
Fassadenprogramm	90.000€		45.000€	45.000€
Verfügungsfond	50.000€		25.000€	25.000€
Summen	380.000€	90.000€	145.000€	145.000€
Zuweisungen SK 414000 und 414100		54.000€	87.000€	87.000€

Für die Jahre ab 2015 sind Kostenansätze für planerische Leistungen im Rahmen von Ordnungs- und Erschließungsmaßnahmen wie die Entwicklung von Baublockkonzepten und Förderung privater Baumaßnahmen. Die einzelnen Maßnahmen und Kostenansätze für die Haushaltsjahre 2015 bis 2017 sind in der Tabelle abgebildet. In 2015 werden 90.000 € für die Projektsteuerung Rahmenplanung veranschlagt.

Umgestaltung der Ost - West Achse

Unter **TEP 54 01** wird der investive Teil des Projektes abgebildet, dies sind die Maßnahmen: Umgestaltung Balthasar-Neumann-Platz, Brühl - Mitte, Carl-Schurz-Straße und Janshof. Die Planungskosten werden mit im **investiven Teil** erfasst.

KST 54019900 Umgestaltung der Ost - West Achse

Sachkonto: 681100 - Zuweisungen vom Land

2015 = 1.452.000 €

Sachkonto: 785200 - Investitionskosten

2015 = 2.420.000 €

Investive Maßnahmen KST 54019900 SK 785200		2015	2016	2017
	Projekt ³⁾	Kassen- wirksam	Kassen- wirksam	Kassen- wirksam
Ausbau Balthasar-Neumann-Pl.	3.200.000€	2.400.000€	800.000€	
Ausbau Brühl – Mitte und Carl-Schurz-Straße 54012300	1.400.000€	20.000 €	980.000€	400.000€
Ausbau Janshof inkl. Planung	¹⁾ 1.800.000€			1.800.000€
Summen	6.400.000€	2.420.000€	1.780.000€	2.200.000€
Zuweisung SK 681100		1.452.000€	²⁾ 990.000€	1.320.000€

¹⁾ Auf Grund der Kostenentwicklung außerhalb der Deckelung von 6.6 Mio. Wird für 2017 eingestellt, da nach Rücksprache mit der Bezirksregierung geplant ist, die Gesamtmaßnahme nach Abschluss der laufenden Projekte um das Projekt Janshof zu erweitern.

²⁾ Die Carl-Schurz-Straße kann nicht gefördert werden, daher hier der Ansatz 60% von 857.000€ (Brühl-Mitte)

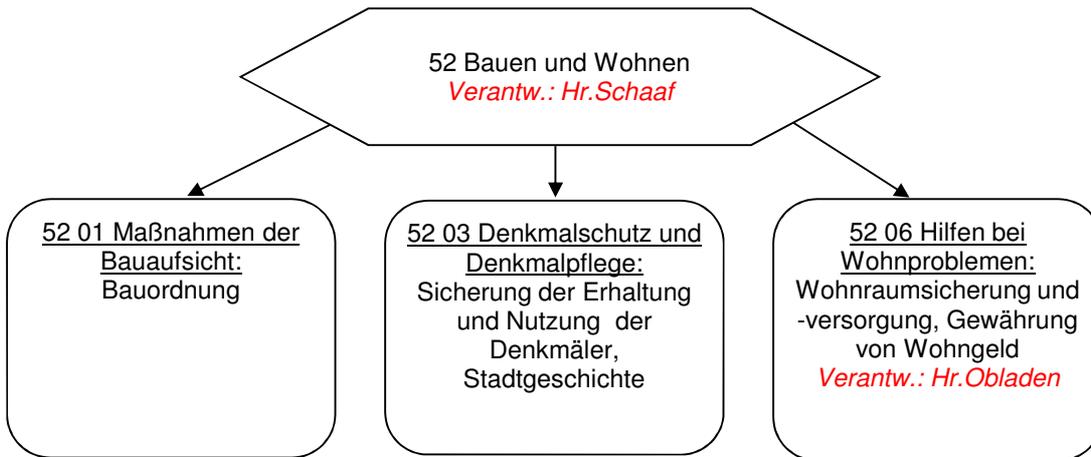
³⁾ Die Projekte müssen in 2015 angemeldet werden, damit Fördergelder in Anspruch genommen werden können.

Weitere Ertrags- und Aufwandsarten:

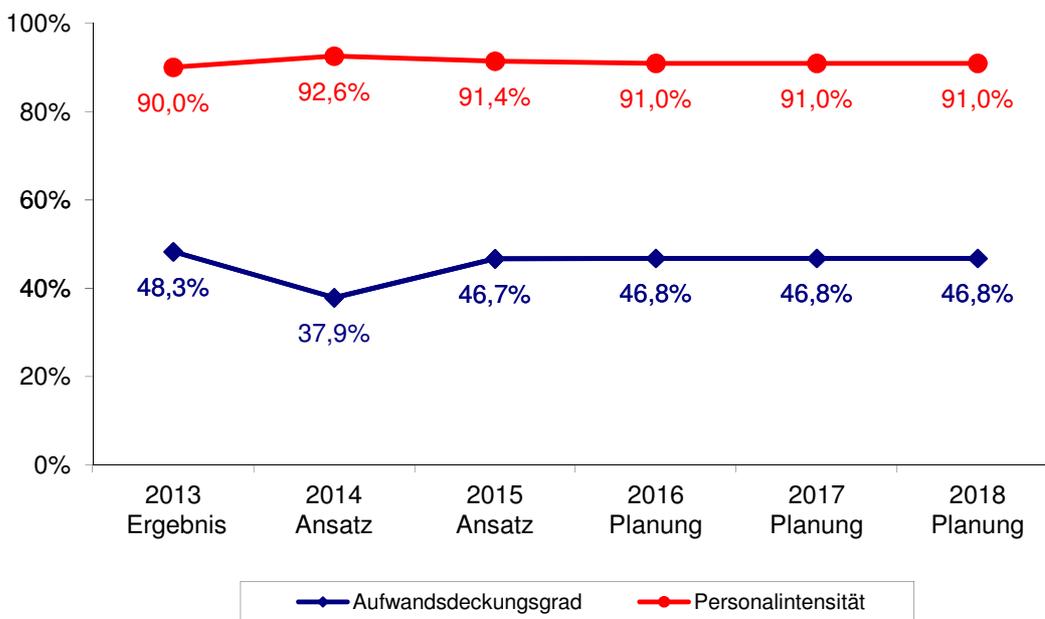
Erstattung des Gebührenanteils an den Rhein-Erft-Kreis des 2.Katasters, Dienstleistungsentgelt Stadtwerke für Einzelaufträge, Unterhaltung Betriebs -und Geschäftsaufwendungen.

Kontengruppe: 54 sonstige ordentliche Aufwendungen Aus dieser Kontengruppe werden die zentralen Konten des Fachbereichs bedient z.B. für Fortbildung, Reisekosten, Fachliteratur, Büromaterial, Porto, Versicherungen, Rechtsschutz, Mitgliedsbeiträge, Geschäftsaufwendungen.

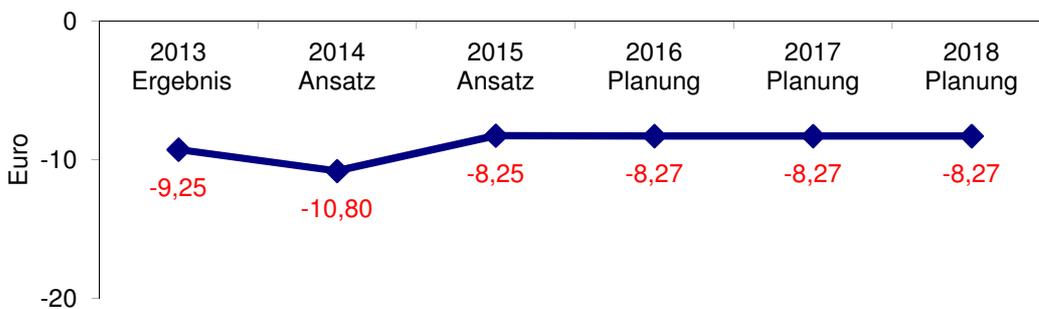
Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 52 Bauen und Wohnen



Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	27.131,61	300	1.768	4.230	4.230	4.230
3.	+ Sonstige Transfererträge	-260,00	0	0	0	0	0
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	309.657,24	280.400	307.500	307.500	307.500	307.500
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	45.614,92	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
10.	= Ordentliche Erträge	382.143,77	291.200	319.768	322.230	322.230	322.230
11.	- Personalaufwendungen	712.595,21	712.007	626.605	626.605	626.605	626.605
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.490,81	14.230	14.840	19.840	19.840	19.840
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	4.019,32	5.000	3.885	4.000	4.000	4.000
15.	- Transferaufwendungen	26.969,61	0	0	0	0	0
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	36.386,23	37.890	39.930	38.430	38.430	38.430
17.	= Ordentliche Aufwendungen	791.461,18	769.127	685.260	688.875	688.875	688.875
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-409.317,41	-477.927	-365.492	-366.645	-366.645	-366.645
19.	+ Finanzerträge	2.132,21	2.466	2.441	2.415	2.389	2.362
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	298,87	0	0	0	0	0
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.833,34	2.466	2.441	2.415	2.389	2.362
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-407.484,07	-475.461	-363.051	-364.230	-364.256	-364.283
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-407.484,07	-475.461	-363.051	-364.230	-364.256	-364.283
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-407.484,07	-475.461	-363.051	-364.230	-364.256	-364.283



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

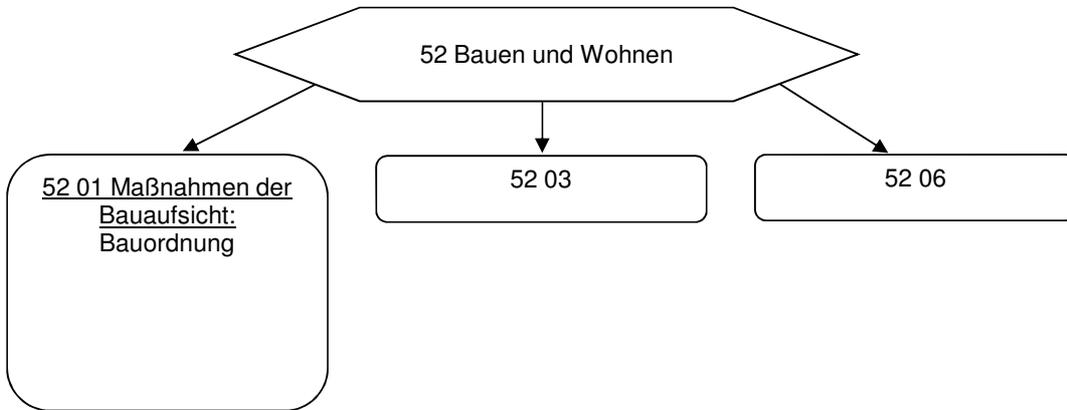
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
3. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	44.354,57	44.360	44.355	0	43.487	30.398	15.318
4. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	31.800,00	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	76.154,57	74.360	74.355	0	73.487	60.398	45.318
Auszahlungen							
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	76.154,57	74.360	74.355	0	73.487	60.398	45.318

Teilfinanzplan
B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

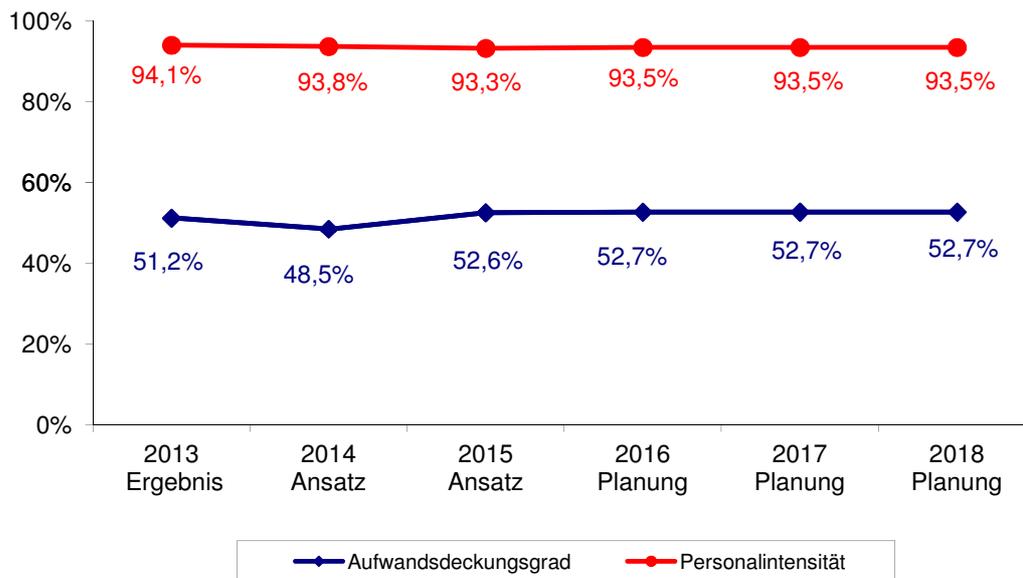
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereitgestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen EUR
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	3.067,75	44.360	44.355	0	43.487	30.398	15.318	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	3.067,75	44.360	44.355	0	43.487	30.398	15.318	0	0

Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 52 01

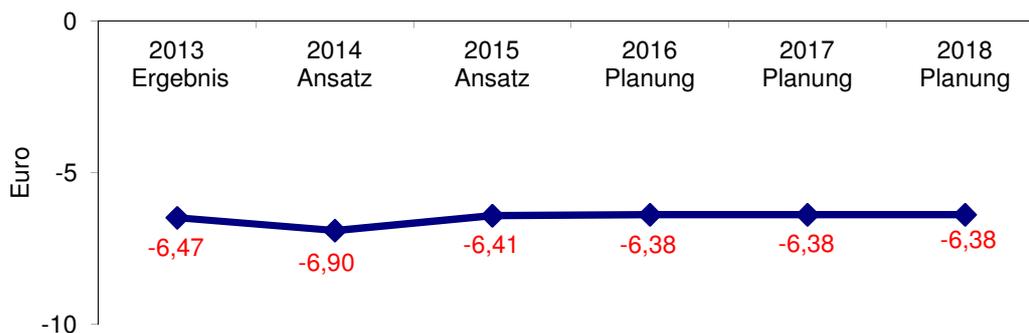
Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 52 Bauen und Wohnen
Produktgruppe: 01 Maßnahmen der Bauaufsicht



Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	37,00	100	36	30	30	30
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	298.277,24	275.400	302.500	302.500	302.500	302.500
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.260,35	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
10.	= Ordentliche Erträge	299.574,59	286.000	313.036	313.030	313.030	313.030
11.	- Personalaufwendungen	550.032,98	553.057	555.443	555.443	555.443	555.443
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	448,25	3.600	4.200	4.200	4.200	4.200
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	1.849,00	2.500	1.885	2.000	2.000	2.000
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.323,32	30.760	33.740	32.240	32.240	32.240
17.	= Ordentliche Aufwendungen	584.653,55	589.917	595.268	593.883	593.883	593.883
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-285.078,96	-303.917	-282.232	-280.853	-280.853	-280.853
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-285.078,96	-303.917	-282.232	-280.853	-280.853	-280.853
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-285.078,96	-303.917	-282.232	-280.853	-280.853	-280.853
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-285.078,96	-303.917	-282.232	-280.853	-280.853	-280.853



Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P52 Bauen und Wohnen
 P5201 Maßnahmen der Bauaufsicht

Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015		2016	2017	2018
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
4. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	31.800,00	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	31.800,00	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000
Auszahlungen							
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	31.800,00	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000

**Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzhah- lungen/ -auszah- lungen EUR
	2013	2014	2015		2016	2017	2018		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Maßnahme:I: Beiträge Einstellplätze (63)									
+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	17.300,00	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000	0	120.000
Summe der investiven Einzahlungen	17.300,00	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000	0	120.000
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	17.300,00	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000	0	120.000



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 52 Bauen und Wohnen
Produktgruppe: 01 Maßnahmen der Bauaufsicht

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung:

Der Teilergebnisplan 52 01 beinhaltet das komplexe Baugenehmigungsverfahren und den ordnungsbehördlichen Vollzug. Weiterhin finden sich hier die Personalkosten des Fachbereichs, sowie die zentralen Konten (Fortbildung, Büromaterial etc.)

Kontengruppe: 43 Ordnungsrechtliche und öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

In dieser Kontengruppe werden die Einnahmen aus dem Baugenehmigungsverfahren und der baubehördlichen Beratung verbucht.

Kontengruppe: 44 Kostenerstattung

In dieser Kontengruppe werden die Einnahmen aus der Erstattung von Auslagen für Sachverständige verbucht.

Kontengruppe: 45 sonstige ordentliche Erträge

In dieser Kontengruppe werden die Einnahmen aus Ordnungswidrigkeiten z. B. Bußgelder verbucht.

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)															5201
Besoldungsgruppen (Beamte)															
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.
2015				1,00						1,00					2,00
2013					1,00				1,00						2,00
2011					1,00				1,00	1,00					3,00
Entgeltgruppen															
Jahr	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	SU.
2015	0,20				0,87	3,77	1,00			1,00					6,84
2013	0,10	0,10			1,62	3,26		0,82		0,89					6,69
2011		0,10			1,77	2,10		1,00		0,89					5,86
													Gesamtstellenzahl	2015	8,74
													Gesamtstellenzahl	2013	8,89
													Gesamtstellenzahl	2011	8,86

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

In dieser Kontengruppe werden die Ausgaben für Sachverständige (z.B. Statiker) verbucht.

Kontengruppe: 54 sonstige ordentliche Aufwendungen

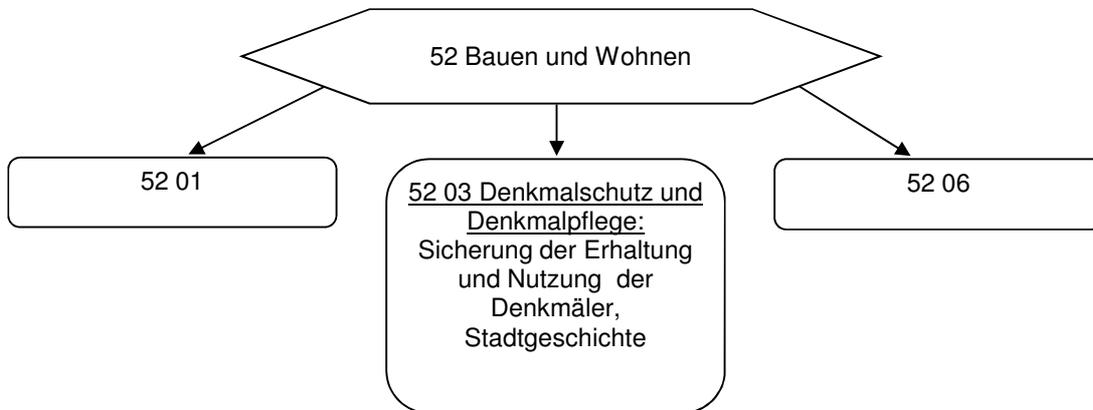
Aus dieser Kontengruppe werden die zentralen Konten des Fachbereichs bedient z.B. für Fortbildung, Reisekosten, Fachliteratur, Büromaterial, Porto, Versicherungen, Geschäftsaufwendungen.

Kontengruppe : 68 Einzahlungen

In dieser Kontengruppe werden die Beiträge zur Stellplatzablöse verbucht.

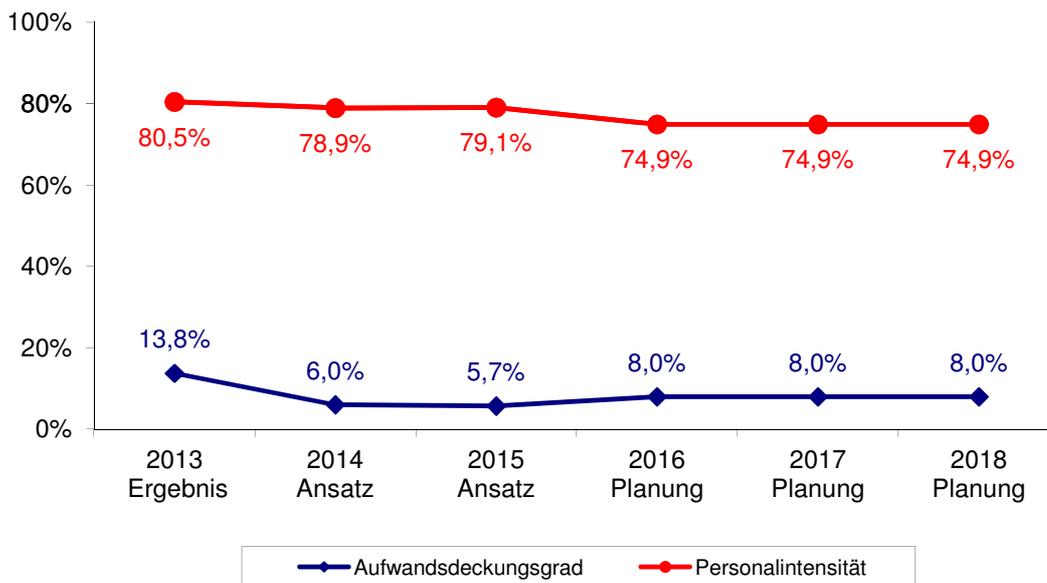
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 52 03

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 52 Bauen und Wohnen
Produktgruppe: 03 Denkmalschutz und Denkmalpflege

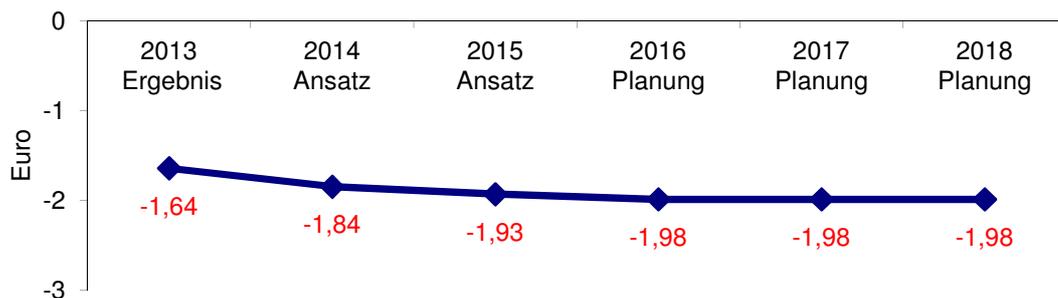


Beschreibung: In dieser Produktgruppe sind die von der Stadt durchgeführten Tätigkeiten und Maßnahmen aufgrund bauordnungs- und denkmalschutzrechtlichen Bestimmungen und die Aktivitäten des Denkmalschutzes zusammengefasst.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	125,00	200	125	2.600	2.600	2.600
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.380,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	11.505,00	5.200	5.125	7.600	7.600	7.600
11.	- Personalaufwendungen	67.321,49	68.204	71.162	71.162	71.162	71.162
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.042,56	10.630	10.640	15.640	15.640	15.640
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	1.943,32	2.200	2.000	2.000	2.000	2.000
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.363,40	5.360	6.190	6.190	6.190	6.190
17.	= Ordentliche Aufwendungen	83.670,77	86.394	89.992	94.992	94.992	94.992
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-72.165,77	-81.194	-84.867	-87.392	-87.392	-87.392
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-72.165,77	-81.194	-84.867	-87.392	-87.392	-87.392
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-72.165,77	-81.194	-84.867	-87.392	-87.392	-87.392
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-72.165,77	-81.194	-84.867	-87.392	-87.392	-87.392



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 52 Bauen und Wohnen
Produktgruppe: 03 Denkmalschutz und Denkmalpflege

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung:

Der Teilergebnisplan 52 03 beinhaltet Maßnahmen rund um den Denkmalschutz. Hierzu gehören Unterhaltungsmaßnahmen, Restaurierungen, die Versetzung von Grabmälern, die Kontrolle der Standsicherheit bei Wegekreuzen, historische Stadtführungen, die Ausrichtung vom „Tag des offenen Denkmals“, die Durchführung von Ausstellungen, die Werbung und Öffentlichkeitsarbeit und die Abwicklung von Fördermaßnahmen ab 2016.

Kontengruppe: 43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

In dieser Kontengruppe werden die Allgemeinen Verwaltungsgebühren verbucht.

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Die Veränderung der Gesamtstellenzahl ergibt sich durch den Rentenantritt einer Angestellten und die hierin bedingte Umverteilung der Prozentanteile innerhalb der Abteilung 61/1.

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Grp. 50)														5203	
Entgeltgruppen															
Jahr	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	SU.
2015			0,10		0,50										0,60
2013															0,00
2011															0,00
													Gesamtstellenzahl	2015	0,60
													Gesamtstellenzahl	2013	0,00
													Gesamtstellenzahl	2011	0,00

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

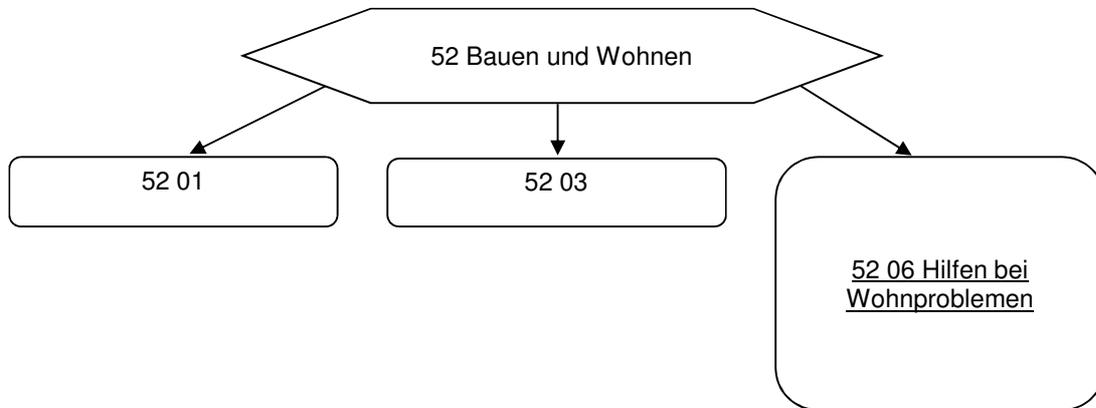
Mahn- und Gedenkstätten: Unterhaltungsmaßnahmen, Restaurierungen, Wegekreuze im Straßenraum, Mahnmale sowie Umzäunungen, Überprüfung der Standsicherheit, Befestigen loser Teile, Ergänzen von Fehlstellen, Säubern, Instandsetzungen, Fotoarbeiten, Publikationen sowie Abwicklung von Fördermaßnahmen ab 2016.

Kontengruppe: 54 sonstige ordentliche Aufwendungen

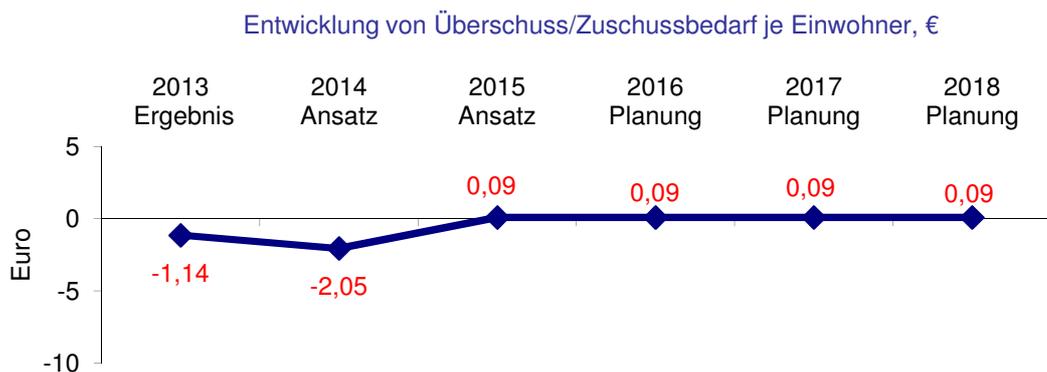
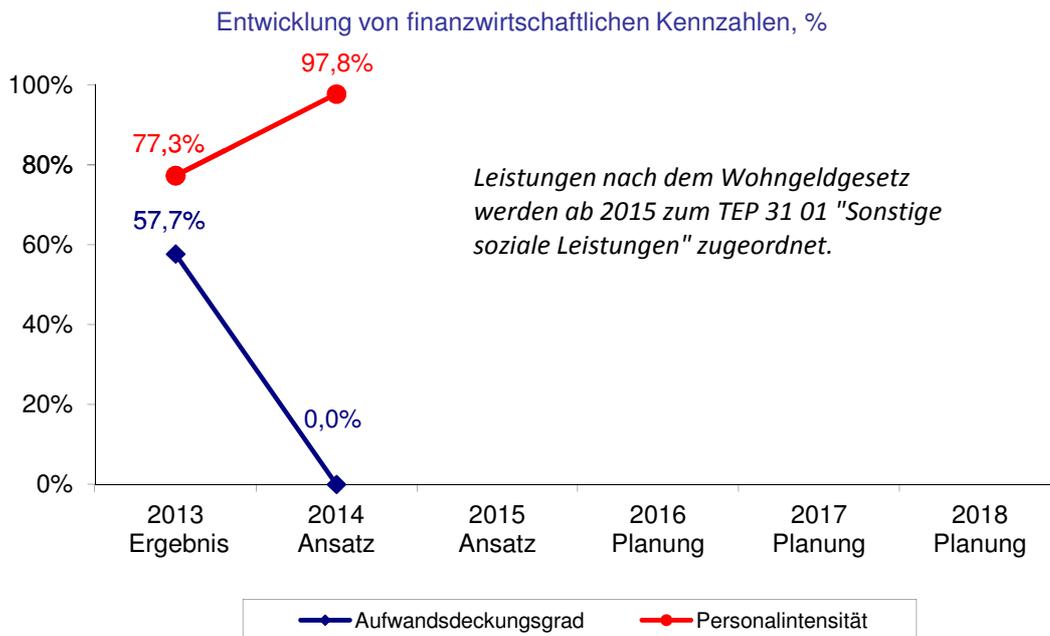
Honorare - Historische Stadtführungen: Finanzierung der Aktion „Gegen das Vergessen“ (KPTA-Beschluss vom 15.09.2005) und Rund um Brühl (Städt. Führungen) Sommerliche Exkursionen zu Baudenkmalern, Gärten, Industrie, Stadtgeschichte etc.; Ausrichtung Tag des offenen Denkmals, Führungen u. weiteren Aktionen, Wanderweg Römische Wasserleitung und Mitgliedsbeiträge.

Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 52 06

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 52 Bauen und Wohnen
Produktgruppe: 06 Hilfen bei Wohnproblemen



Beschreibung: Diese Produktgruppe umfasst die Wohnraumsicherung und -versorgung sowie die Hilfe bei Wohnproblemen.





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P52 Bauen und Wohnen
 P5206 Hilfen bei Wohnproblemen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	26.969,61	0	1.607	1.600	1.600	1.600
3.	+ Sonstige Transfererträge	-260,00	0	0	0	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	44.354,57	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	71.064,18	0	1.607	1.600	1.600	1.600
11.	- Personalaufwendungen	95.240,74	90.746	0	0	0	0
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	227,00	300	0	0	0	0
15.	- Transferaufwendungen	26.969,61	0	0	0	0	0
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	699,51	1.770	0	0	0	0
17.	= Ordentliche Aufwendungen	123.136,86	92.816	0	0	0	0
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-52.072,68	-92.816	1.607	1.600	1.600	1.600
19.	+ Finanzerträge	2.132,21	2.466	2.441	2.415	2.389	2.362
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	298,87	0	0	0	0	0
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.833,34	2.466	2.441	2.415	2.389	2.362
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-50.239,34	-90.350	4.048	4.015	3.989	3.962
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-50.239,34	-90.350	4.048	4.015	3.989	3.962
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-50.239,34	-90.350	4.048	4.015	3.989	3.962



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015		2016	2017	2018
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
3. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	44.354,57	44.360	44.355	0	43.487	30.398	15.318
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	44.354,57	44.360	44.355	0	43.487	30.398	15.318
Auszahlungen							
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	44.354,57	44.360	44.355	0	43.487	30.398	15.318

Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereitgestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen EUR
	2013	2014	2015		2016	2017	2018		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	3.067,75	44.360	44.355	0	43.487	30.398	15.318	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	3.067,75	44.360	44.355	0	43.487	30.398	15.318	0	0



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 52 Bauen und Wohnen
Produktgruppe: 06 Wohnraumsicherung und –versorgung;
Hilfen bei Wohnproblemen

Erläuterung

Allgemeine Erläuterung:

Die Kostenstelle 52060500 Wohngeld, Fehlbelegerabgabe wird ab 2015 im TEP 3101 Soziale Einrichtungen abgebildet. Die Istwerte 2013 und Ansatzwerte 2014 für die Kontengruppen 50, 57, 54 finden ab 2015 daher ihre Fortführung im TEP 3101 unter der Kostenstelle 31012200.

Kontengruppe: 46 Finanzerträge

Es handelt sich um Zinserträge aus Wohnungsfürsorgedarlehen und Darlehen für kinderreiche Familien.

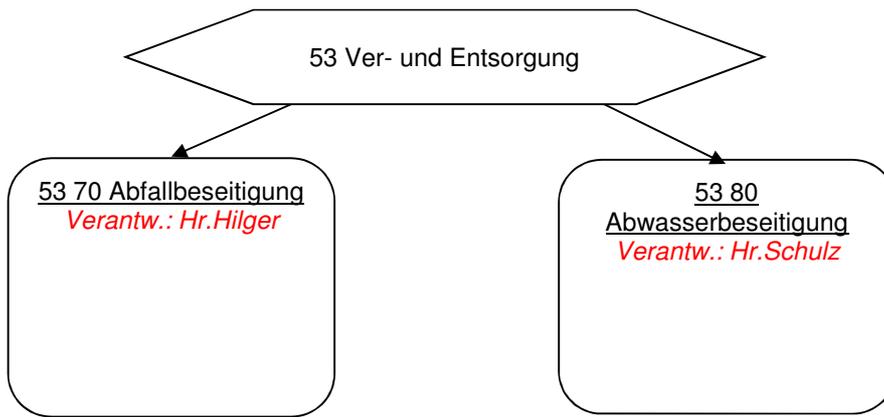
Kontengruppe: 68 Einzahlung aus der Veräußerung von Finanzanlagen

Es handelt sich um Rückflüsse aus Ausleihen.

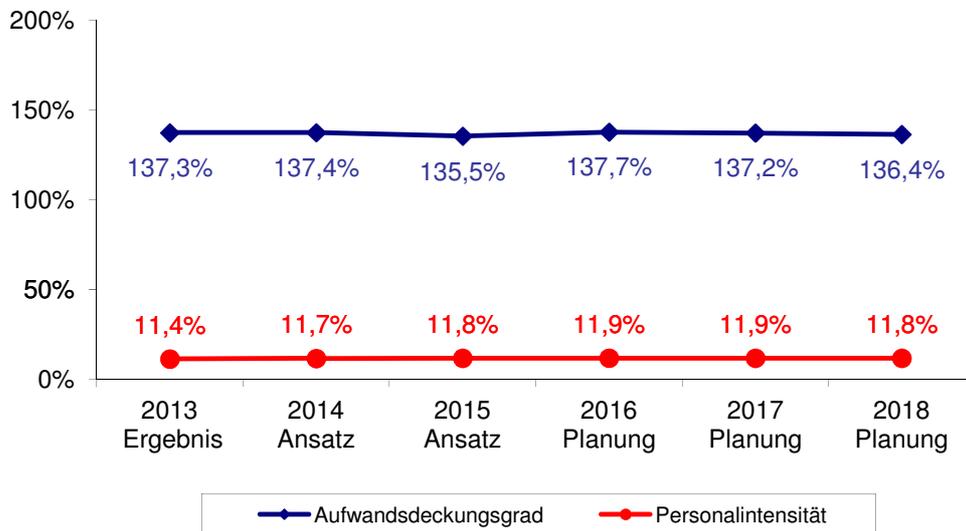
Kontengruppe: 695 Rückflüsse von Darlehen

Es handelt sich um Darlehensrückflüsse (Tilgung) aus Wohnungsfürsorgedarlehen und Darlehen für kinderreiche Familien (sind aber im Teilergebnisplan nicht sichtbar).

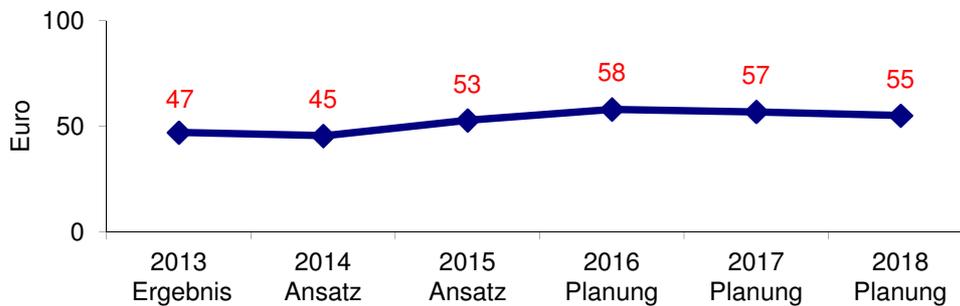
Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung



Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Überschuss je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.674,00	7.500	9.782	9.700	9.700	9.700
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.549.577,29	14.285.200	14.500.379	14.691.700	14.665.400	14.610.000
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.423,67	108.800	0	0	0	0
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	100	100	100	100	100
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	36.299,58	17.400	6.400	6.400	6.400	6.400
8.	+ Aktivierete Eigenleistungen	56.961,00	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
10.	= Ordentliche Erträge	14.663.935,54	14.489.000	14.586.661	14.777.900	14.751.600	14.696.200
11.	- Personalaufwendungen	1.214.976,45	1.231.449	1.274.608	1.274.608	1.274.608	1.274.608
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.706.199,79	6.016.550	6.048.247	6.088.967	6.109.717	6.130.507
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	2.803.957,15	3.037.500	3.095.790	3.098.320	3.098.820	3.098.820
15.	- Transferaufwendungen	439,78	0	0	0	0	0
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	951.052,17	259.570	348.470	266.540	267.740	268.770
17.	= Ordentliche Aufwendungen	10.676.625,34	10.545.069	10.767.115	10.728.435	10.750.885	10.772.705
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	3.987.310,20	3.943.931	3.819.546	4.049.465	4.000.715	3.923.495
19.	+ Finanzerträge	97,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.186,00	0	0	0	0	0
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-2.089,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	3.985.221,20	3.943.931	3.819.546	4.049.465	4.000.715	3.923.495
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	3.985.221,20	3.943.931	3.819.546	4.049.465	4.000.715	3.923.495
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.040.118,02	1.039.799	1.042.099	1.042.099	1.042.099	1.042.099
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.953.549,48	2.981.400	2.536.200	2.537.600	2.539.000	2.540.500
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	2.071.789,74	2.002.330	2.325.445	2.553.964	2.503.814	2.425.094



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

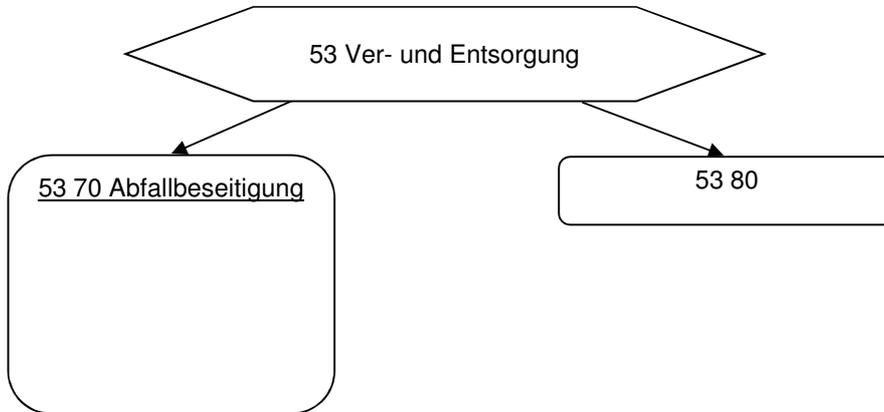
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
4. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	235.456,17	206.000	289.000	0	232.000	227.500	125.000
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	235.456,17	206.000	289.000	0	232.000	227.500	125.000
Auszahlungen							
7. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
8. für Baumaßnahmen	990.136,26	3.550.000	3.695.000	0	2.310.000	3.055.000	1.540.000
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	56.913,45	110.500	201.500	0	176.500	176.500	176.500
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	1.047.049,71	3.685.500	3.921.500	0	2.511.500	3.256.500	1.741.500
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-811.593,54	-3.479.500	-3.632.500	0	-2.279.500	-3.029.000	-1.616.500

Teilfinanzplan
B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereitgestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen EUR
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	3.000	3.000
Summe der investiven Auszahlungen	56.797,59	50.000	88.500	0	38.500	33.500	18.500	37.022	216.022
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-56.797,59	-50.000	-88.500	0	-38.500	-33.500	-18.500	-34.022	-213.022

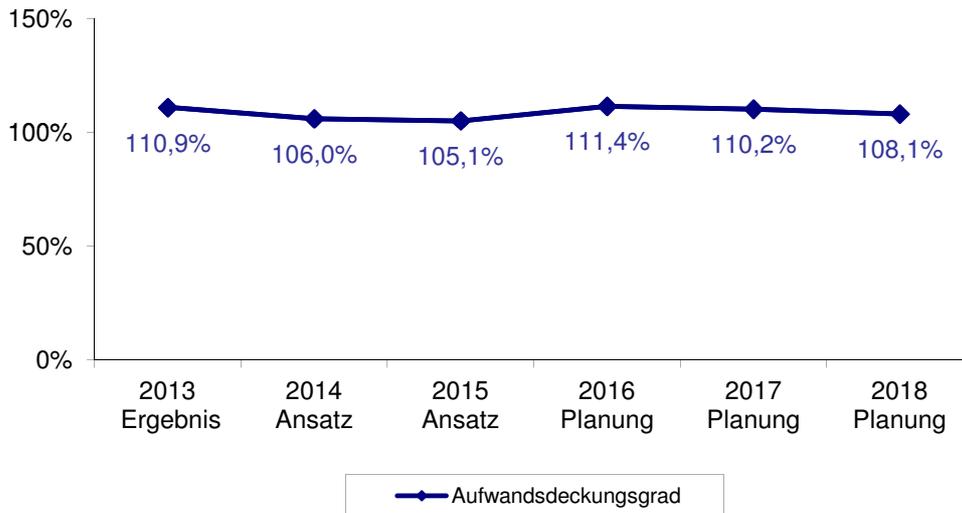
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 53 70

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 70 Abfallbeseitigung

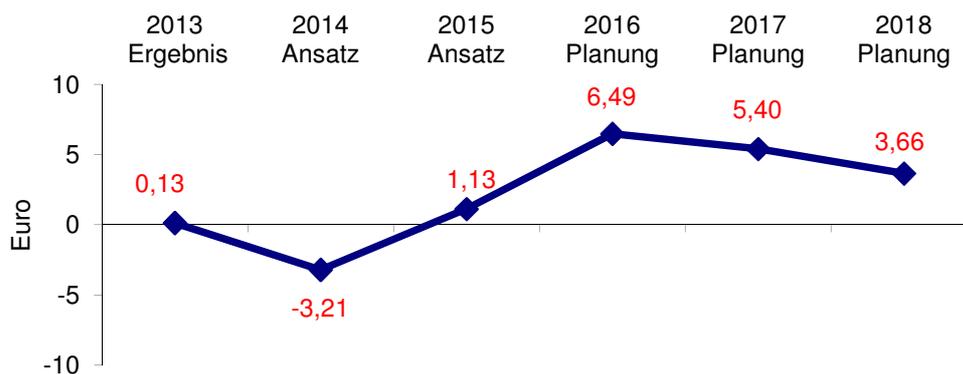


Beschreibung: Sammlung der im Stadtgebiet anfallenden Abfälle und Beförderung zur Entsorgungsanlage einschließlich Aufstellung, Unterhaltung und Entleerung von Straßenpapierkörben sowie Abfallberatung. Die Aufgaben wurden auf die Stadtwerke übertragen.

Entwicklung von Aufwandsdeckungsgrad, %



Entwicklung von Überschuss/Zuschussbedarf je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.041.049,20	3.984.000	3.984.000	4.178.300	4.152.000	4.096.600
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.423,67	108.800	0	0	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	520,12	17.000	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	4.054.992,99	4.109.800	3.984.000	4.178.300	4.152.000	4.096.600
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.594.276,36	3.853.000	3.684.090	3.724.090	3.744.090	3.764.090
15.	- Transferaufwendungen	439,78	0	0	0	0	0
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	62.281,24	25.000	108.000	25.000	25.000	25.000
17.	= Ordentliche Aufwendungen	3.656.997,38	3.878.000	3.792.090	3.749.090	3.769.090	3.789.090
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	397.995,61	231.800	191.910	429.210	382.910	307.510
19.	+ Finanzerträge	97,00	0	0	0	0	0
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.186,00	0	0	0	0	0
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-2.089,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	395.906,61	231.800	191.910	429.210	382.910	307.510
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	395.906,61	231.800	191.910	429.210	382.910	307.510
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	389.982,80	373.000	142.200	143.600	145.000	146.500
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	5.923,81	-141.200	49.710	285.610	237.910	161.010



Stadt: P **Stadt Brühl**
Produktbereich: 53 **Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe: 70 **Abfallbeseitigung**

Erläuterung

Die Aufgaben der bis 2008 als Sondervermögen (Eigenbetrieb) aus dem städtischen Haushalt ausgegliederten Abfallbeseitigung wurden im Jahr 2009 auf die Stadtwerke Brühl GmbH übertragen. Die Abfallbeseitigung wurde nach der Auflösung des Eigenbetriebes wieder im städtischen Haushalt im Teilergebnisplan 5370 abgebildet. Dieser Bereich umfasst insbesondere die Sammlung und den Transport von rund 14.500 Tonnen überlassungspflichtigen Abfällen und die Sammlung und Verwertung von 4.000 Altpapier jährlich.

Kontengruppe 43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte Sachkonto 432154 Öffentlich-rechtliche Abfallbeseitigung

Aufgrund der im Jahr 2015 voraussichtlich nicht steigenden Entsorgungskosten des Rhein-Erft-Kreises, sowie die gleichbleibenden bzw. minimal rückläufigen Tonnagen der einzelnen Abfallarten, können die bisherigen Abfallgebührensätze voraussichtlich auch im Haushaltsjahr 2015 gehalten und Erträge aus Abfallgebühren in veranschlagter Höhe erzielt werden.

Sachkonto 438100 Auflösung SoPo Gebührenaussgleich

Über dieses Sachkonto werden Gebührenüberschüsse aus vergangenen Jahren als Einnahme aufgelöst und werden so zu Gunsten der Gebührenzahler in der Gebührenkalkulation berücksichtigt. Unterdeckungen werden über das Aufwandskonto 549903 aufwandswirksam berücksichtigt.

Kontengruppe 52 Sonstige ordentliche Erträge

Sachkonto 523502/523503 Dienstleistungen Stadtwerke

In dieser Kontengruppe enthalten ist das Dienstleistungsentgelt (Daueraufträge) der Stadtwerke für die kommunale Abfallbeseitigung und die entsprechenden Entsorgungskosten (523502) und die Einzelaufträge im Bereich des Dienstleistungsentgeltes (523503).

Das seit 2009 unveränderte Dienstleistungsentgelt (beide Sachkonten) für den Bereich Abfallentsorgung wurde im Jahr 2013 aufgrund von zwischenzeitlich eingetretenen Tarifierhöhungen im Personalbereich und sonstigen Kostensteigerungen bei den Sachkosten, aber auch durch Tonnage-Änderungen angepasst.

Sachkonto 524113 Entsorgungs- und Deponiekosten Müllabfuhr

Unter Berücksichtigung der aktuellen Gebührenanpassung des Rhein-Erft-Kreises ergeben sich bei den prognostizierten Tonnagen folgende Entsorgungskosten für das Jahr 2015:

Abfallart	Tonnage	Kosten pro Tonne	Ansatz 2015
Hausmüll	Ca. 9.000	Ca. 160,68 €	1.446.120,00 €
Sperrmüll	Ca. 2.200	Ca. 160,68 €	353.500,00 €
Biomüll	Ca. 2.700	Ca. 51,60 €	139.300,00 €
Grünabfälle	Ca. 550	Ca. 27,42 €	15.100,00 €
Gesamt			1.954.020,00 €
Gesamt Rundung	incl.		1.954.000,00 €

Kontengruppe 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Sachkonto 542900 Sonstige Inanspruchnahme Rechte und Dienste

Für die Bearbeitung der jährlichen Abfallgebührenbescheide und Einziehung der Abfallgebühren erhält die Stadtwerke Brühl GmbH ein separates Dienstleistungsentgelt.

Sachkonto 543122 Prozess- und Rechtsberatungskosten

Vorsorglich werden hier Prozess- und Rechtsberatungskosten veranschlagt.

Sachkonto 549903 Einstellungen und Zuschreibungen Sonderposten

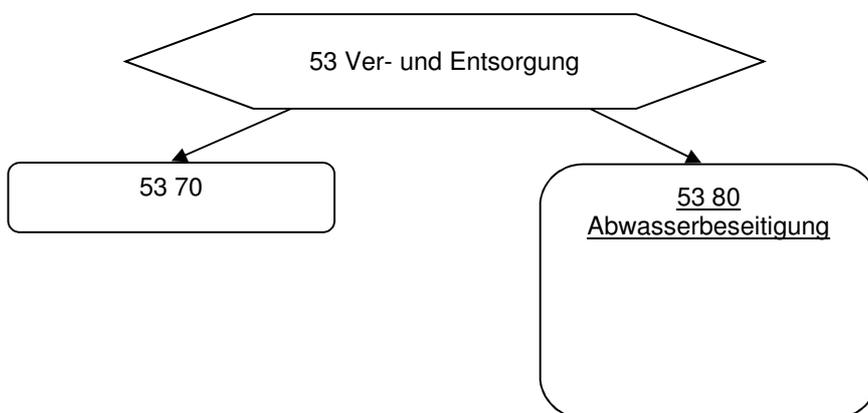
Entstandene Unterdeckungen werden in eine Gebührenaussgleichsrücklage eingestellt und werden in den Folgejahren ggf. über aufwandswirksame Auflösung bei der Gebührenkalkulation mit berücksichtigt (siehe auch Sachkonto 438100).

Kontengruppe 58 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen**Sachkonto 581118 Aufwendungen ILB Verwaltungskosten Abfall**

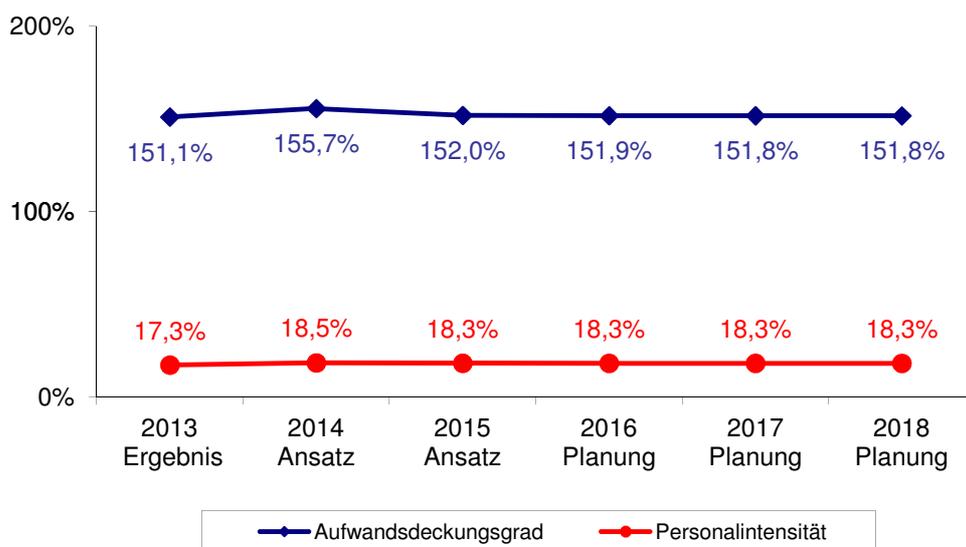
Es handelt sich um den Verwaltungskostenbeitrag für den Gebührenhaushalt Abfallbeseitigung. Für den Haushalt 2015 wurden die Verwaltungskostenbeiträge/internen Leistungsverrechnungen neu berechnet. Dabei wurden die Anteile der Querschnittbereiche der Verwaltung aktualisiert. Die zu verteilenden Querschnittkosten wurden über neu berechnete Schlüssel (z. B. Anteil am Gesamtergebnisplan, Anzahl der Mitarbeiter/innen) verteilt. Im Bereich Abfall macht sich die Neuberechnung durch die Wahrnehmung großer Anteile der Querschnittaufgaben durch die Stadtwerke Brühl deutlich bemerkbar.

Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 53 80

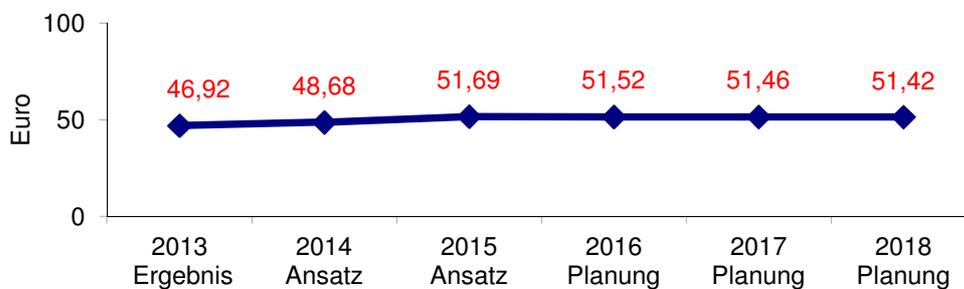
Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 80 Abwasserbeseitigung



Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Überschuss je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P53 Ver- und Entsorgung
 P5380 Abwasserbeseitigung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.674,00	7.500	9.782	9.700	9.700	9.700
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.508.528,09	10.301.200	10.516.379	10.513.400	10.513.400	10.513.400
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	100	100	100	100	100
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	35.779,46	400	6.400	6.400	6.400	6.400
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	56.961,00	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
10.	= Ordentliche Erträge	10.608.942,55	10.379.200	10.602.661	10.599.600	10.599.600	10.599.600
11.	- Personalaufwendungen	1.214.976,45	1.231.449	1.274.608	1.274.608	1.274.608	1.274.608
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.111.923,43	2.163.550	2.364.157	2.364.877	2.365.627	2.366.417
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	2.803.957,15	3.037.500	3.095.790	3.098.320	3.098.820	3.098.820
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	888.770,93	234.570	240.470	241.540	242.740	243.770
17.	= Ordentliche Aufwendungen	7.019.627,96	6.667.069	6.975.025	6.979.345	6.981.795	6.983.615
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	3.589.314,59	3.712.131	3.627.636	3.620.255	3.617.805	3.615.985
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	3.589.314,59	3.712.131	3.627.636	3.620.255	3.617.805	3.615.985
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	3.589.314,59	3.712.131	3.627.636	3.620.255	3.617.805	3.615.985
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.040.118,02	1.039.799	1.042.099	1.042.099	1.042.099	1.042.099
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.563.566,68	2.608.400	2.394.000	2.394.000	2.394.000	2.394.000
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	2.065.865,93	2.143.530	2.275.735	2.268.354	2.265.904	2.264.084



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
4. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	235.456,17	206.000	289.000	0	232.000	227.500	125.000
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	235.456,17	206.000	289.000	0	232.000	227.500	125.000
Auszahlungen							
7. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
8. für Baumaßnahmen	990.136,26	3.550.000	3.695.000	0	2.310.000	3.055.000	1.540.000
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	56.913,45	110.500	201.500	0	176.500	176.500	176.500
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	1.047.049,71	3.685.500	3.921.500	0	2.511.500	3.256.500	1.741.500
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-811.593,54	-3.479.500	-3.632.500	0	-2.279.500	-3.029.000	-1.616.500

Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereitgestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen EUR
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	3.000	3.000
Summe der investiven Auszahlungen	56.797,59	50.000	88.500	0	38.500	33.500	18.500	37.022	216.022
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-56.797,59	-50.000	-88.500	0	-38.500	-33.500	-18.500	-34.022	-213.022

Investitionsplanung Abwasserbereich 2015 bis 2019

(Angaben in T€; E=Einnahmen; A=Ausgaben)

- absolute Zahlen -

Nr.	5380-	Maßnahme	Jahr										Ergebnisplanauswirkung				
			2015		2016		2017		2018		Diff.	2015	2016	2017	2018	Sond.- SoPo- Auflö.	Außer- pl. Afa
			A	E	A	E	A	E	A	E							
1	0100	Grundstücksanschlüsse	100	90	100	90	100	90	100	90	0	0,00	0,00	0,00	0,00		
		Kanäle (Kt. 785220)															
2	0104	Kleinere Kanalmaßnahmen	150	0	150	0	150	0	150	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00		
3	0105	Planungskosten	50	0	50	0	50	0	50	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
4	0109	Robertsstraße RW-Kanal	0	0	150	0	0	15	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00			
5	0110	Liblarer Straße (von Römer Str. bis Am Krausen Baum)	50	0	50	0	0	62,5	0	0	86,83	-86,83	0,00	-86,83			
6	0111	Sammeler Rheinstr. / Wesseling Str.	0	0	240	0	1400	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00			
7	0119	Betrieb- und Geschäftsausstattung Kanalnetz (Kt. 783190)	50	0	50	0	50	0	50	0	0,00	0,00	0,00	0,00			
8	0132	Gewerbegebiet Nord - BPL 11.04 (Verl. Bremer Str.)	0	50	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00			
9	0138	Am Volkpark / Güterbahnhof (RRK)	0	0	0	0	0	0	120	0	0,00	0,00	0,00	0,00			
10	0140	Franzstraße	400	0	0	53	0	0	0	0	115.898,00	-115.898	0,00	-115.898			
11	0141	Schiffergasse (nördl. Teil) / Buschgasse	0	0	0	54	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00			
12	0143	Badorfer Straße (1. BA - Euskirchener Str. / Bendgespäß)	0	104	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00			
13	0144	Am Krausen Baum (RWK)	50	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00			
14	0145	Umgestaltung RÜ Am Hennebach	30	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00			
15	0146	Eckdorfer Mühlenweg / Alte Bonn Straße (Sanierung Bachverrohrung)	120	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00			
16	0148	Abscheider Berggeißstraße	150	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00			
17	0149	Heinrich-Esser-Straße	500	0	0	0	0	25	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00			
18	0150	Abscheider/Regenklärbecken Alte Bonnstr./Steing.	100	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00			
19	0151	Abscheider Schnorrenberg	25	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00			
20	0152	RHB Euskirchener Str. / Am Hüldeberg	50	0	740	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00			
21	0153	Abscheider Eusk. Str. / Am Hüldeberg	0	0	20	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00			
22	0154	Pingsdorfer Straße (zw. Liblarer Str. und Stadtbahnlinie 18)	0	0	0	0	0	50	0	250	0	0,00	0,00	0,00			
23	0155	Pingsdorfer Straße (zw. Stadtbahnlinie 18 und Römerstraße)	0	0	0	0	0	0	0	160	0	0,00	0,00	0,00			
24	0156	Römerstraße (1.BA) (Rodderweg und Clemens-August-Str.)	0	0	0	0	300	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00			
25	0157	Regenwasserbehandlung Euskirchener Str.	0	0	0	0	280	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00			
26	0158	RRK Euskirchener Str./Bruchweg	0	0	0	0	15	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00			
27	0161	Messreihen MS20, TS40/50/60	15	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00			
28	0162	Lenterbachsweg / Phantasieland Kanalumlegung	400	0	0	0	0	0	0	0	127.351,00	-127.351	0,00	-127.351			
29	0163	Entwässerung Bathasar-Neumann-Platz	180	0	0	0	0	0	0	0	4.179,00	-4.179	0,00	-4.179			
30	0166	Bachdurchlass Pingsdorfer Bach	215	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00			
		Rückhaltebecken (Kt.785210)															
31	0114	MRHB Brühl-Ost (Erweiterung)	800	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00			
		Ausbau Kläranlage (Kt. 783190; 785210; 782100)															
32	0120	Betriebs- und Geschäftsausstattung Bau (> 410€)	55	0	55	0	55	0	55	0	0,00	0,00	0,00	0,00			
33	Div.	Betriebs- und Geschäftsausstattung Betrieb (> 410€)	38,5	0	38,5	0	38,5	0	38,5	0	0,00	0,00	0,00	0,00			
34	0121	Ausbau Kläranlage	150	0	350	0	700	0	700	0	0,00	0,00	0,00	0,00			
35	0130	Grunderwerb / Sicherung Grundbuch (Rheinablaufkanal)	25	0	25	0	25	0	25	0	0,00	0,00	0,00	0,00			
		Sonderbauwerke allgemein (785210)															
36	0116	Sonderbauwerke allgemein	10	0	10	0	10	0	10	0	0,00	0,00	0,00	0,00			
37	0117	Rückhaltekanal Kölnstr. / PW Schildesstr.	150	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00			
			3.863,5	244	2.478,5	197	3.223,5	192,5	1.708,5	90							



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 80 Abwasserbeseitigung

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkungen:

Der TEP 5380 bildet die konsumtiven und investiven haushalterischen Vorgänge ab, die im Rahmen der öffentlichen Abwasserentsorgung (Kanalisation und Kläranlage) als Pflichtaufgabe der Stadt Brühl wahrgenommen werden müssen.

Hierunter fallen die Sanierung und der Neubau von

- Abwasserkanälen (Schmutz-, Regen- und Mischwasser),
- Sonderbauwerke der Stadtentwässerung (Rückhaltebecken, Versickerungsmulden, etc.),
- Anlagenteile der Kläranlage der Stadt Brühl.

Kontengruppe: 43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Verbuchung der Einnahmen aus Schmutz- und Regenwassergebühren sowie aus der Auflösung von Sonderposten.

Sachkonto: 431100 Allgemeine Verwaltungsgebühren

Die Zustimmung zur Einleitung von Regenwasser (Entwässerungsanträge) in die öffentliche Kanalisation ist gebührenpflichtig. Die Sätze richten sich nach der Allgemeinen Gebührenordnung NRW.

Sachkonto: 432114 Erlöse aus Schmutzwassergebühren

Einnahmesachkonto für die Zahlung von Schmutzwassergebühren der Brühler Bürger. Aufgrund der langjährigen Entwicklung wird für 2015 von einem Wasserverbrauch von ca. 2.750.000 cbm inkl. der Großkundenverbraucher ausgegangen.

Sachkonto: 432142 Erlöse aus Niederschlagswassergebühren

Einnahmesachkonto für die Zahlung von Niederschlagswassergebühren der Brühler Bürger.

Sachkonto: 437110 Erträge aus Auflösung BKZ Straßenentwässerung

437120 Erträge aus Auflösung BKZ Kanalanschlussbeiträge

437130 Erträge aus Auflösung BKZ Grundstücksanschlussleitungen

Die Beiträge zur Erschließung von Kanal- und Hausanschlüssen werden in der Bilanz passiviert (Sonderposten) und über die Nutzungsdauer der hiermit erstellten Wirtschaftsgüter analog zur Abschreibung ertragswirksam aufgelöst.

Kontengruppe: 448-449 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erstattungen aus übrigen Bereichen.

Sachkonto: 448800 Erstattung von übrigen Bereichen

Die Auskunft über Daten aus dem Digitalen Kanalkataster ist gebührenpflichtig. Die Sätze richten sich nach der Allgemeinen Gebührenordnung NRW.

Sachkonto: 456230 Sonstige Zinserträge

Es handelt sich um Erträge im Rahmen von gewährten Stundungen.

Sachkonto: 456200 Mahngebühren

Verbuchung von Mahngebühren, wenn SW-/RW-Gebühren nicht rechtzeitig gezahlt werden.

Sachkonto: 459110 Versicherungsentschädigungen

Sollten bei Baumassnahmen oder im Betrieb (z.B. der Kläranlage) Versicherungsfälle auftreten, werden Zahlungen hier verbucht.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 80 Abwasserbeseitigung

Erläuterung

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)																5380
Besoldungsgruppen (Beamte)																
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.	
2015							0,37	0,76				1,00			2,13	
2013						0,25		0,37	0,50			1,00			2,12	
2011															0,00	
Entgeltgruppen																
Jahr	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2015	0,10	0,70		2,00		1,00	1,00	1,00	8,00	2,00	3,00					18,80
2013			1,00	2,00		1,00	1,00		8,00	2,00	3,00					18,00
2011		1,00		2,00	1,00	1,00	1,00		6,00	3,32	3,00					18,32
Auszubildende																
Beamte								Beschäftigte								
Jahr	gD	mD		VFA	KFB	VKFr	IT-Sys	FaMi	F-Abw							SU.
2015									1,00							1,00
2013									1,00							1,00
2011									2,00							2,00
													Gesamtstellenzahl	2015	22,03	
													Gesamtstellenzahl	2013	21,12	
													Gesamtstellenzahl	2011	20,32	

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Zum Betrieb der Kläranlage der Stadt Brühl wird eine Vielzahl von chemischen Produkten eingesetzt, die für die Reinigung von Abwasser nach dem Stand der Technik erforderlich sind (u.a. Fällungs- und Flockungsmittel).

Es entstehen weiterhin Entsorgungskosten (Rechengut, Klärschlamm, etc.) und Energiekosten (Strom für die Belüftung von Belebungsbecken, Öl zur Wärmeabgewinnung für die Faultürme), die hier verbucht werden.

Zusätzlich sind hier Mittel für die Reinigung und Sanierung von Kanälen angemeldet.

Sachkonto: 521105 Unterhaltung Infrastrukturvermögen 539.000 €

Abwasseruntersuchungen auf der Kläranlage (2.000 €) KSt. 53801100

Externe Abwasseruntersuchungen auf der Kläranlage im Rahmen des LWG § 58 Abs. 2 sowie SÜwV-Kan.

Unterhaltung Sonderbauwerke (15.000 €) KSt. 53802000

Unterhaltung der vorh. Abschlagsmessungen und regelmäßige Überprüfung der Drosseleinrichtungen, sowie Unterhaltung der 6 Pumpwerke sowie 4 Regenrückhaltebecken mit angeschlossenen Pumpwerken (Wartungsverträge etc.)



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 80 Abwasserbeseitigung

Erläuterung

Kanal-TV-Untersuchungen (60.000 €) KSt. 53803000
gesetzliche Grundlage liefert die SÜwV-Kan, hier müssen jährlich 5 % des gesamten Kanalnetzes überprüft werden.

Rattenbekämpfung (6.000 €) KSt. 53803000
Unerlässliche Bekämpfung von Ratten im gesamten städtischen Kanalnetz.

Vermessung (10.000 €) KSt. 53803100
Katastergetreue Vermessung von Neuanlagen und Umbauten im Kanalnetz zur Einarbeitung in das vorhandene Kanalkataster.

Hausanschluss-Untersuchungen (40.000 €) KSt. 53803200
Ermittlungen und Überprüfungen von Fehlan schlüssen.

Abwasseruntersuchungen (6.000 €) KSt. 53803300
Abwasseruntersuchungen sind im Rahmen der Satzung bzw. der gesetzlichen Grundlagen im Wasserrecht erforderlich.

Kanalsanierung (400.000 €) KSt. 53803400
Im Rahmen der Kanal-TV-Durchfahrten ermittelten Schäden an Rohrleitungen und Schachtbauwerken, sowie Schäden aus Sichtkontrollen usw. sind im Zusammenhang mit einem zu führenden Schadenskataster zu beseitigen.
Im Wesentlichen werden hierüber Reparaturen am Kanalnetz wie, Kanalinnensanierungen, Schachtsanierungen, Erneuerungen von Schachtabdeckungen, Reparaturen an Hausanschlussleitungen sowie Materialbeschaffungen für Schachtabdeckungen und Schutzfängern, abgewickelt.

Sachkonto: 521108 Material-Direktverbrauch
Zur Gewährleistung eines reibungslosen Betriebs der KA ist der Einsatz von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erforderlich. Hier werden Jahresverträge z.B. über die Lieferung von Fällungsmitteln abgerechnet.

Sachkonto: 523503 Dienstleistungsentgelt Stadtwerke für Einzelaufträge
Hierüber werden nicht regelmäßig wiederkehrende Einzelaufträge an die Stadtwerke abgewickelt, die bis 2008 der städtische Betriebshof erledigte.

Sachkonto: 524103 Aufwendungen für Energie
Über dieses SK wird der Stromkauf für die Klaranlage und die Sonderbauwerke abgewickelt. Der Ansatz muss für 2015 erhöht werden, hier ist der gestiegene EEG-Zuschlag und weitere gesetzliche Umlagen (Offshore-Haftungsumlage u.a.) zu nennen.

Sachkonto: 524110 Wasser/Wasserentnahmeentgelt
Die KA entnimmt aus einem eigenem Brunnen Brauchwasser. Hierfür ist ein Wasserentnahmeentgelt an die zuständige Wasserbehörde zu entrichten.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 80 Abwasserbeseitigung

Erläuterung

Sachkonto: 524111 Abwasserabgaben

Die Abwasserabgabe ist jährlich für die Einleitung von geklärtem Schmutzwasser sowie verschmutztem Regenwasser in Gewässer an das Land zu entrichten. Deren Höhe hängt von der Einhaltung der Überwachungswerte der Kläranlage sowie der Vorschriften der Selbstüberwachungsverordnung Kanal, SÜwVO Abw und diverser Runderlasse ab.

Sachkonto: 524112 Entsorgungs- und Verwertungskosten

Hierunter entfallen die Kosten für die Entsorgung von Sandfanggut, Sieb- und Rechengut, Klärschlamm und Ölschlämme (alles Jahresverträge).

Sachkonto: 525101 Laufende Kfz-Betriebskosten

Kosten der Kraftstoffe, Öle etc. für die Dienstfahrzeuge von FB 61/3.

Sachkonto: 525102 Material Unterhaltung Fahrzeuge

Für den Betrieb der Sonderbauwerke und der Kläranlage sind zwei Fahrzeuge (Transporter, Kastenwagen) im Einsatz. Zudem sind im Kanalbetrieb ein Kanalreinigungsfahrzeug (LKW) und ein weiterer Kastenwagen im Einsatz. Durch die tägliche Nutzung unterliegen diese Fahrzeuge einem erhöhten Verschleiß, der entsprechende Reparaturen erfordert. Anmeldung von Kosten der KFZ- und LKW-Werkstätten, die die Dienstfahrzeuge von FB 61/3 reparieren, sowie von LKW- und Auto-Waschstraßen.

Sachkonto: 529102 Aufwendungen für Dienstleistungen

Ansatz für Leistungen, die an Dritte beauftragt werden (Aufwendungen für Dienstleistungen, Reinigung, bauliche Unterhaltung etc. für Kläranlage und Sonderbauwerke).

Kontengruppe: 57 Bilanzielle Abschreibungen

Verbuchung der Abschreibungen von Bauteilen auf der Kläranlage, den Sonderbauwerken und der Kanalisation.

Die Sonderabschreibungen lt. Investitionsplanung sind berücksichtigt.

Abschreibung Entwässerung

Hier werden die planmäßigen Abschreibungen der genannten Anlagevermögensteile veranschlagt

- Kanalleitungen
- Regenrückhaltebecken
- Pumpstationen
- Kläranlage
- BHKW
- Regenmessstationen
- Generalentwässerungsplan

Kontengruppe: 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierunter fallen die Mittel, die für die allgemeinen Ausgaben im Bereich der Verwaltung der Abwasserentsorgung entstehen (z.B. Büromaterialien, Fortbildungskosten, Telefonkosten, Unterhaltung der Dienstfahrzeuge, Versicherungen etc.).

Sachkonto: 541202 Ausbildung

Mittel für die Ausbildung bei externen Einrichtungen (Fachkraft für Abwassertechnik).



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 80 Abwasserbeseitigung

Erläuterung

Sachkonto: 541206 Dienst- und Schutzkleidung

Für das Personal des Rathauses und vor allem der Kläranlage ist häufig neue Arbeitskleidung zu beschaffen. Die Tätigkeiten im Abwasserbereich unterliegen einem hohen Verschmutzungsgrad, so dass trotz des Einsatzes industrieller Waschmaschinenteknik oft Ersatz benötigt wird.

Sachkonto: 542900 Sonstige Inanspruchnahme von Rechten und Diensten

Für die Einbeziehung der Kanalnutzungsgebühren und des Oberflächenwassers ist den Stadtwerken eine entsprechende Aufwandsentschädigung zu zahlen.

Sachkonto: 543112 Fachliteratur Schule

Kosten der Unterlagen für die Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik.

Sachkonto: 544103 Versicherungsbeiträge u.ä.

Der Ansatz beinhaltet die Versicherungsbeiträge für die Gebäude und Einrichtungen

Sachkonto: 549900 Andere sonstige Aufwendungen

Der Ansatz dient zu Deckung nicht kalkulierbarer unterjährig anfallender Aufwendungen, die eine überplanmäßige Mittelbereitstellung vermeiden sollen.

Allgemeine Vorbemerkungen zu den Internen Leistungsbeziehungen (ILB)

Alle gebührenrechtlich relevanten Beziehungen zwischen dem ehemaligen Entsorgungsbereich Abwasser und der Stadt wurden nach der Eingliederung des Bereiches Abwasser in den städtischen Haushalt als ILB weiter dargestellt und verbucht. Mit der Verbuchung ist jedoch kein Geldfluss verbunden.

Sachkonto: 481110 ILB Niederschlagswasser Straßen - Stadt

Für die Abwassergebührenkalkulation ist es erforderlich, den kostenrechnenden städtischen Anteil der Entwässerung der öffentlichen Verkehrsflächen darzustellen. Der Anteil stellt im TEP 5380 Erträge dar. Im TEP 5401 ist er als Aufwand zu veranschlagen (s. SK 581111).

Kontengruppe: 58 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Neben den Kosten, die die allgemeine Verwaltung der Stadt Brühl in Bezug auf die Mitarbeiter im Bereich Abwasserentsorgung hat (Mieten, Verwaltungskosten Personalführung, etc.) bezahlt die Stadt Brühl hierüber auch ihren Anteil am Haushalt des Palmersdorfer Bachverbandes.

Sachkonto: 581100 Aufwendungen interner Leistungsbeziehungen

S. Erl. zu SK 523503

Sachkonto: 581112 Gebührenanteil Bäche

Aufgrund der Nutzung von verrohrten Bachläufen als RW-Kanäle werden entsprechende Gebühren an den Palmersdorfer Bachverband und den Dickopsbachverband fällig. Die Beteiligung des Bereiches Abwasser wird über eine ILB dargestellt (TEP 5504, SK 481120 Ertrag und TEP 5380, SK 581112 Aufwand). Ein Zahlungsfluss und damit die Finanzrechnung sind nicht berührt.

Sachkonto: 581113 Aufwendungen Mieten Räume Abwasser

Der Gebührenhaushalt Abwasser erstattet der Stadt eine fiktive Miete für die in Anspruch genommenen Räumlichkeiten im Rathaus (s. auch TEP 110607, SK 481130).



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 80 Abwasserbeseitigung

Erläuterung

Sachkonto: 581114 ILB Prüfungskosten WP für Abwasserwerk

Der Gebührenhaushalt Abwasser erstattet der Stadt einen Anteil an den Gesamtprüfungskosten der Wirtschaftsprüfer und der GPA (s. TEP 1101, SK 543118 und SK 481140).

Sachkonto: 581115 ILB Verwaltungskosten Abwasserentsorgung

Der Gebührenhaushalt Abwasser erstattet der Stadt anteilig die Verwaltungsleistungen, die andere Bereiche der Stadtverwaltung für den Abwasserbereich erbringen (s. TEP 1101, SK 448500 und SK 481150).

Sachkonto: 581116 ILB Zinsen Abwasserwerk

Der Gebührenhaushalt Abwasser erstattet der Stadt den Anteil an den Gesamtzinsaufwendungen, soweit er Darlehen des ehemaligen Eigenbetriebszweiges Abwasser betrifft (s. TEP 6101, SK 551701).

Kontengruppe: 688 aus Beiträgen und Entgelten

Es handelt sich hier in der Hauptsache um Kanalerschließungsbeiträge, deren Aufschlüsselung im Bezug auf Einzelmaßnahmen der Maßnahmentabelle entnommen werden können.

Sachkonto: 749930 Auszahlung für Erwerb von bewegl. Anlagevermögen bis 410 €

Der umfangreiche Verschleiß an Elektrokleingeräten und Werkzeugen, vor allem für die Unterhaltung von Anlagen aus Edelstahl (entsprechendes Werkzeug nötig!), ist betriebsbedingt. Aufgrund der geringeren Materialhärte haben z.B. Werkzeuge aus Edelstahl eine geringere Lebenserwartung als solche aus Stahl.

Sachkonto: 783190 Auszahlung für Erwerb von bewegl. Anlagevermögen

Betriebs- und Geschäftsausstattung Kanalnetz (über 410 €)

Jährliche Kosten für Verwaltung und Unterhaltung des Kanalnetzes (kleinere Tiefbauarbeiten, Betriebs- und Geschäftsausstattung etc.).

Betriebs- und Geschäftsausstattung Kläranlage (über 410 €)

Im Rahmen der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden erforderliche Anschaffung von Schlauchleitungen, Pumpen, Schieber, Online-Messtechnik, Büromöbel, Gebäudeausrüstung usw. angeschafft.

Sachkonto: 785200, 785210, 785220 Baumaßnahmen im Abwasserbereich

Die 2009 noch zusammen gefasste Darstellung der investiven Auszahlungen für das Kanalnetz einerseits und Kläranlage / Sonderbauwerke andererseits wird ab 2010 aus Transparenzgründen aufgeteilt auf:

**Sachkonto: 785210 Kläranlage, Sonderbauwerke
785220 Kanalbau**

Eine tabellarische Aufstellung ist beigelegt.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 80 Abwasserbeseitigung

Erläuterung

Investitionsmaßnahmen im Abwasserbereich

53800100 Grundstücksanschlussleitungen

Jährlich müssen eine Vielzahl von Hausanschlüssen neu hergestellt bzw. defekte Anschlüsse erneuert werden.

100.000 Euro jährlich geschätzte Ausgaben 2015

Hiervon unterliegen erfahrungsgemäß 90 % der Kostenersatzpflicht.

90.000 Euro jährlich geschätzte Einnahmen 2015

1.) Kanalbaumaßnahmen

53800104 Kleinere Kanalbaumaßnahmen (Ifd. Nr.1 lt. Investitionsplanung)

Nicht alle Maßnahmen im Bereich der unterirdischen Infrastruktur sind planbar. Deswegen sind Mittel erforderlich, um unvorhersehbare, aber erforderliche Maßnahmen finanzieren zu können.

53800105 Planungskosten (Nr. 3)

Um unvorhergesehene Maßnahmen über Dritte (Ing.-Büro) planen zu können, sind für die Vergabe dieser Leistungen Mittel erforderlich.

53800110 Liblarer Straße (von Römerstraße bis Am Krausen Baum) (Nr. 5)

2015 ist geplant mit den Vorbereitungen für die Verlegung eines neuen SWK und RWK sowie der Sanierung der Grundstücksanschlussleitungen zu beginnen. In 2015 sind die Kosten für die Planung im Haushalt vorgesehen. Die Baukosten in 2016.

550.000,- Baukosten hiervon entfallen nach einer groben Kostenkalkulation

200.000,- € auf den SWK

250.000,- € auf den RWK und

100.000,- € auf die Grundstücksanschlussleitungen.

125.000,- € = 50% der Kosten für den Regenwasserkanal entfallen auf die Straßenentwässerung
Die Liblarer Straße ist in dem Abschnitt von Liblarer Straße bis Am krausen Baum eine Haupteerschließungsstraße, somit sind 30 % beitragsfähig für die Straßenentwässerung

37.500,- € = Straßenbaubeiträge nach KAG für Teileinrichtung Straßenentwässerung in 2017

50.000,- € = Kostenersatz für die Sanierung der Grundstücksanschlussleitungen an den RWK und SWK in 2017.

53800119 Betriebs- und Geschäftsausstattung – Kanalnetz (Nr. 7)

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA) ist eine Bezeichnung für Sachanlagevermögen, das im überwiegend administrativen Bereich eingesetzt wird.

Bilanztechnisch handelt es sich um eine Auffangposition, die alle beweglichen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens umfasst, die weder als „technische Anlagen und Maschinen“ noch als „geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ zu aktivieren sind.

Diese ist in der Bilanzposition „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ zu verbuchen, weil eine Zuordnung zu den anderen Positionen des Anlagevermögens nicht möglich ist.

Zur Betriebs- und Geschäftsausstattung gehören Vermögensgegenstände, die nicht unmittelbar der Kernaufgabe zugeordnet werden können, sondern der Verwaltung zuzuordnen sind. Insbesondere gilt dies bei:



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 80 Abwasserbeseitigung

Erläuterung

Betriebsausstattung: Fuhrpark, Werkzeuge, Arbeitsgeräte, Werkstattausrüstung oder Laboreinrichtungen

Geschäftsausstattung: Büroeinrichtungen, Büromöbel, EDV-Anlagen, EDV-Hardware oder Telekommunikationsanlagen

Dabei wird vorausgesetzt, dass sie als eigenständige bewegliche Sache gelten. Sind sie jedoch von ihrem Nutzungs- und Funktionszusammenhang oder von ihrer Zweckbestimmung als wesentlicher Bestandteil oder Zubehör eines Grundstückes, Gebäudes oder einer technischen Anlage anzusehen, müssen sie jeweils einer dieser Bilanzpositionen zugeordnet werden. Entscheidend ist die selbständige Bewertbarkeit, die sich nach der Festigkeit einer eventuellen Verbindung, dem Zeitraum einer Verbindung und ihrem äußeren Erscheinungsbild bestimmt.

53800132 Gewerbegebiet Nord BPL 11.04 (Nr. 8)

Nördlich der Bremer Straße ist die Ausdehnung des Gewerbegebietes geplant. Sollte es zu einer Erweiterung kommen soll mit dem Ansatz kurzfristig reagiert werden um vorhandene Entwurfspläne zu aktivieren.

53800140 Franzstraße (Nr. 10)

2015 wird in dem südlichen Straßenabschnitt von Rheinstraße bis Lida-Gustava-Heymann-Straße ein neuer Mischwasserkanal verlegt: 450.000,- € geschätzte Kanalbaukosten .

Hiervon entfallen 50.000,- € auf die Sanierung der Grundstücksanschlussleitungen und 50.000,- € auf die Planung. Auf die Straßenentwässerung entfällt ein Kostenanteil von ca. 96.000,- € = beitragsfähige Kosten x 30 % Haupterschließungsstraße = 29.000,- €

In 2015 werden ca. 28.000,- Vorausleistungen auf Straßenbaubeiträge nach KAG für die Teilmaßnahme der Straßenentwässerung erhoben.

2015 wird für die zusätzlich vorzunehmenden Erneuerungen der Grundstücksanschlussleitungen an den Mischwasserkanal ein Kostenersatz erhoben. Die Höhe steht noch nicht fest, im Anschluss an die Kanalbauarbeiten ist eine Erneuerung der Straße geplant (Kostenstelle 54014900).

53800143 Badorfer Straße (1. BA) (Nr. 12)

2014 wird der defekte und hydraulisch überlastete Schmutzwasserkanal erneuert. Die Straßenoberflächenentwässerung war bisher an den verrohrten Bachlauf angeschlossen. Zukünftig soll das Regenwasser der Straße in den neuen Schmutzwasserkanal eingeleitet werden. Die Grundstücksanschlussleitungen werden an den neuen Schmutzwasserkanal angeschlossen und sofern notwendig saniert. Im Anschluss an die Kanalbaumaßnahmen werden auch die Fahrbahn, die Parkstreifen und Gehwege erneuert (siehe Kostenstelle 54011204).

Von den Kanalbaukosten entfällt ein Anteil in Höhe von ca. 195.000,- € auf die Erneuerung der Straßenentwässerung x 30 % Haupterschließungsstraße = 58.500,-€ Straßenbaubeiträge nach KAG in 2015 für die Straßenentwässerung.

2015 werden zusätzlich 45.000,- € Kostenersatz für die Erneuerungen der Grundstücksanschlussleitungen an die öffentliche Kanalisation erhoben.

53800144 Am Krausen Baum (Nr. 13)

Der teilweise in privaten Vorgärten liegende, erneuerungsbedürftige Regenwasserkanal soll außer Betrieb genommen werden. Die Grundstücksanschlussleitungen sind auf den parallel liegenden Regenwasserkanal in der Straße umzuschließen. In 2015 wird ein Kostenersatz für die Erneuerung der Grundstücksanschlussleitungen erhoben.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 80 Abwasserbeseitigung

Erläuterung

53800145 Umgestaltung RÜ „Am Hennebach“ (Nr. 14)

Wegen Ablauf der wasserrechtlichen Erlaubnis Ende 2013 muss der Regenüberlauf ggf. umgestaltet bzw. erneuert werden, eine neue wasserrechtliche Erlaubnis ist bei der Bezirksregierung Köln beantragt, liegt aber noch nicht vor.

53800146 Eckdorfer Mühlenweg / Alte Bonnstraße (Nr. 15)

Eine Bachverrohrung (Geildorfer Bach) in diesem Bereich ist in einem schlechten baulichen Zustand, sodass hier eine Teilerneuerung der Bachverrohrung notwendig ist. Die Maßnahme ist im TEP vollfinanziert, eine Kostenbeteiligung durch Straßen NRW und Dickopsbachverband muss noch vertraglich geregelt werden.

53800147 Am Inselweiher (Nr. 16)

Eine Kanalhaltung in der Straße „Am Inselweiher“ muss wegen eines sehr starken Unterbogens erneuert werden.

53800148 Abscheider Berggeiststraße (Nr. 17)

Wasserrechtliche Vorschriften (Trennerlass) erfordern eine Vorbehandlung des Regenwassers der Berggeiststraße vor der Einleitung in den Lenterbach.

53800149 Heinrich-Esser-Straße (Nr. 18)

In dem Abschnitt von Kölnstraße bis Friedrichstraße wird der Mischwasserkanal erneuert. Darüber hinaus werden die Grundstücksanschlussleitungen saniert. Der Kostenanteil für die Erneuerung der Straßenentwässerung entfällt auf den Straßenbaulastträger, das Land NRW. 2015 wird für die zusätzlich vorzunehmenden Erneuerungen der Grundstücksanschlussleitungen an den Mischwasserkanal ein Kostenersatz erhoben. Die Höhe steht noch nicht fest.

53800150 Abscheider / Regenklärbecken Alte Bonnstraße / Steingasse (Nr. 19)

Wasserrechtliche Vorschriften (Trennerlass) erfordern eine Vorbehandlung des Regenwassers der Steingasse und Alte Bonnstraße in den Geildorfer Bach.

53800151 Abscheider Schnorrenberg (Nr. 20)

Wasserrechtliche Vorschriften (Trennerlass) erfordern eine Vorbehandlung des Regenwassers der Straße „Schnorrenberg“ in den Pingsdorfer Bach.

53800152 RHB Euskirchener Straße / Am Hülderberg (Nr. 21)

Hier handelt es sich um eine Maßnahme aus den BWK M3 – Nachweisen (Hydraulisch-Ökologischer-Nachweis). Als Maßnahme ist der Bau eines Regenrückhaltebeckens erforderlich, die Planungskosten sind für 2015 eingeplant, die eigentliche Baumaßnahme erfolgt ab 2016.

53800161 Messreihen MS20, TS 40/50/60 (Nr. 28)

Bei den Maßnahmen handelt es sich um folgende Netze:

MS20 ist ein kleines Trennsystem in einem Mischwassernetz, es handelt sich um die Schillerstraße. Das Trennsystem TS40 ist der Regenwasserkanal Mühlenbach, TS50 ist der Regenwasserkanal Wittelsbacher Straße und das System TS60 ist der Regenwasserkanal Neue Bohle. Hier werden Langzeitmessungen durchgeführt um die Behandlungsbedürftigkeit zu ermitteln. Diese Messungen wurden im Rahmen unseres gültigen ABK 2012-2017 durch die Bezirksregierung Köln gefordert.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 80 Abwasserbeseitigung

Erläuterung

53800162 Lenterbachsweg / Phantasialand Kanalumlegung (Nr. 29)

Im Bereich des Phantasialandes befindet sich ein Schmutzwasserkanal der von der Straße „Lenterbachsweg“ bis zur „Spielmannsgasse in Teilen durch das Phantasialand verläuft. Durch den Neubau einer Attraktion innerhalb des Phantasialandes muss der öffentliche Kanal zurückgebaut werden. Um zukünftig keine Privatfläche für die Entwässerung nutzen zu müssen, soll der Schmutzwasserkanal in der Straße Lenterbachsweg verlängert werden und unterhalb von Hs.-Nr. 76 angeschlossen werden. Die verbleibenden Kanäle innerhalb des Phantasialandes werden Hausanschlüsse und der verbleibende Kanal in Richtung Spielmannsgasse wird mit einem Anfangsschacht versehen und bleibt in Betrieb.

53800163 Entwässerung Balthasar-Neumann-Platz (Nr. 30)

Im Zuge der Sanierung des Balthasar-Neumann-Platzes soll der Entwässerungskanal auf der Platzfläche erneuert werden. Im Bereich des Amtsgerichtes hat eine Befahrung des vorhandenen Kanals starken Wurzeleinwuchs in den Kanal ergeben. Neben dieser Problematik soll die vorhandene Oberflächenwasserableitung in Form einer Ablaufrinne deutlich verbessert werden. Die Verbesserung soll in Form von mehreren Einläufen rund um die Tiefgarage realisiert werden, um das anfallende Oberflächenwasser schneller ableiten zu können. Die Platzflächensanierung wird mit der Kostenstelle 54019900 abgebildet.

2.) Rückhaltebecken, Kläranlage und Sonderbauwerke

53800114 Brühl-Ost Erweiterung (Nr. 31)

Die Erweiterung des MRHB Brühl-Ost wurde 2013 begonnen und über 3 Jahre entsprechend finanziert. Für 2015 ist der 3. Bauabschnitt im Haushalt dargestellt. Die Fertigstellung erfolgt 2016 und das MRHB Brühl-Ost wird dann ein Fassungsvermögen von ca. 100.000 m³ vorhalten.

53800116 Sonderbauwerke „Allgemein“ (Nr. 36)

Diese Kostenstelle wird vorgehalten um evtl. notwendige Erneuerung von Online-Messtechnik oder Fernwirktechnik vornehmen zu können. Bei diesen Einrichtungen handelt es sich nicht mehr um eigenständig nutzbare Anlagenteile bzw. Maschinen und können nicht über die BGA abgerechnet werden.

53800117 Rückhaltekanal Kölnstraße / Pumpwerk Schildgesstraße (Nr. 37)

Die Entwässerung der Unterführung DB/Kölnstraße ist über einem defekten Kanal entlang der Bahntrasse mit dem Pumpwerk Schildgesstraße verbunden. Im Zuge der Sanierung des Pumpwerkes Schildgesstraße ist zur Entlastung dieser Anlage in der Gertrudenstraße eine Pumpstation einschließlich Rückhaltekanal geplant. Der vorhandene Kanal an der Bahntrasse kann dadurch außer Betrieb genommen und verdämmt werden. Die Planungen sind abgeschlossen, die Maßnahme soll 2015 umgesetzt werden. Anliegerbeiträge fallen keine an.

53800120 Betriebs- und Geschäftsausstattung Kläranlage (Nr. 32)

Siehe hierzu auch Kostenstelle 53800119 – BGA Kanalnetz



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 80 Abwasserbeseitigung

Erläuterung

53800121 Ausbau Kläranlage (Nr. 34)

Aktuell ist der Rohschlammschacht der Kläranlage sanierungsbedürftig. Es handelt sich um einen gemauerten Schacht der seit 1970 in Betrieb ist. Die Statik ist ordnungsgemäß, lediglich die Dichtigkeit lässt nach. Hier soll eine PE-Auskleidung für Abhilfe sorgen.

In 2015 soll eine Studie in Auftrag gegeben werden um die Machbarkeit einer Photovoltaikanlage auf den Flachdächern der Kläranlagengebäude und einigen Nebenflächen prüfen zu lassen. Mit einer entsprechenden Anlage könnte die Eigenstromversorgung (BHKW) der Kläranlage von z. Zt. ca. 47% nochmals erhöht werden um den externen Strombezug zu reduzieren und somit die Energiekosten zu senken.

Der Umbau der speicherprogrammierbaren Steuerungen (SPS) wurde auf die Folgejahre verschoben, die Ersatzteilverfügbarkeit stellt sich in der Praxis als nicht so schwierig dar.

Für die notwendige Betonsanierung soll in 2016 ein Schadenskataster erstellt werden um dann in den Folgejahren 2017 – 2019 ein Sanierungskonzept gezielt ausschreiben zu können.

Folgende Bauteile müssen einer Betonsanierung unterzogen werden:

Faultürme (Baujahr 1970)

Sandfang (Baujahr 1970)

Frachtausgleichsbecken (Baujahr 1955)

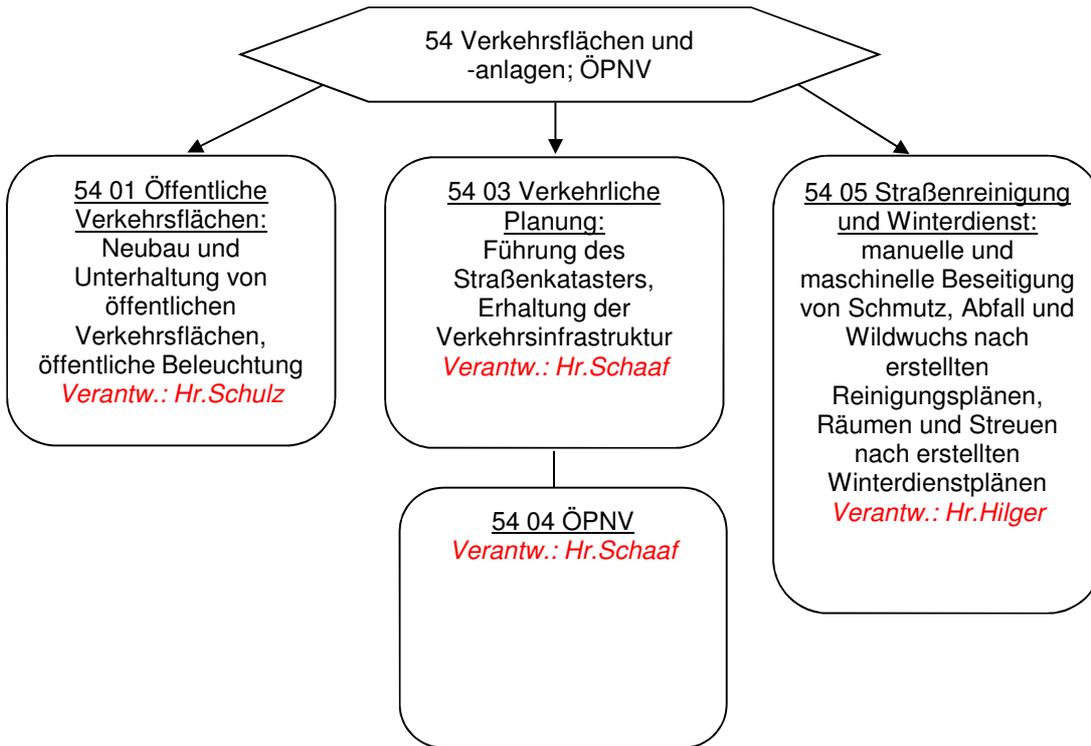
Alte Belebung (Baujahr 1970)

Nachklärbecken 3 + 4 (Baujahr 1970)

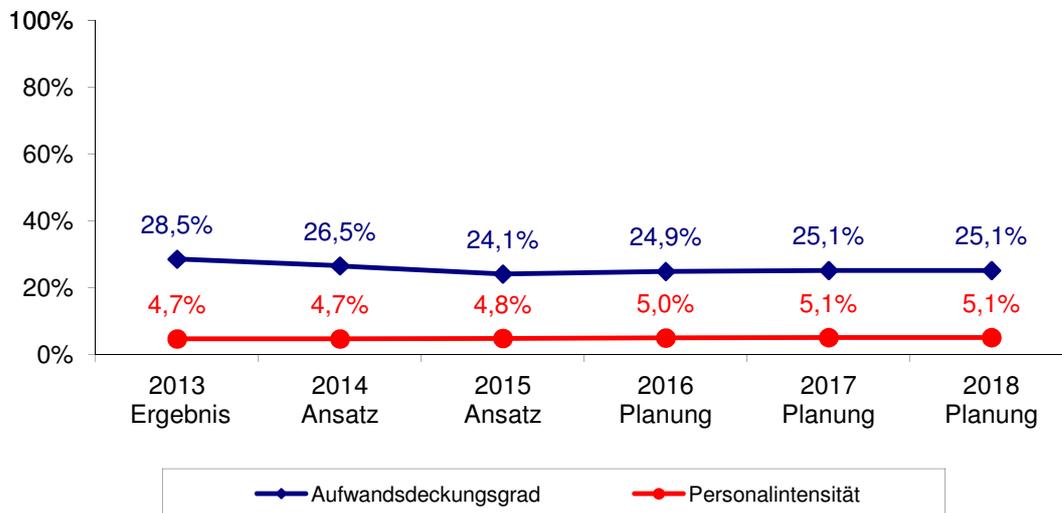
53800130 Grunderwerb / Sicherung Grundbuch (Nr. 35)

Der Stauraumkanal zwischen Sürther Straße und Kläranlage verläuft an einigen Stellen nicht über öffentliche Verkehrsfläche bzw. nicht über Grundstücke der Stadt Brühl. Dies gilt auch für den Rheinablaufkanal zwischen Kläranlage und der Einleitstelle in den Rhein. In den vergangenen Jahren ist es mehrfach zu Schwierigkeiten mit den Kanälen und privater Baumaßnahmen gekommen. Grund hierfür ist i.d.R. die Nichteintragung im Grundbuch. Um zukünftig Schadensersatzansprüche von der Stadt Brühl abzuwenden, soll der Kanal über die entsprechenden Grundbücher gesichert werden. Der Ansatz in 2015 und Folgejahre wird benötigt um Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern zu führen und um die Entschädigungen sowie Notar- und Gerichtskosten begleichen zu können.

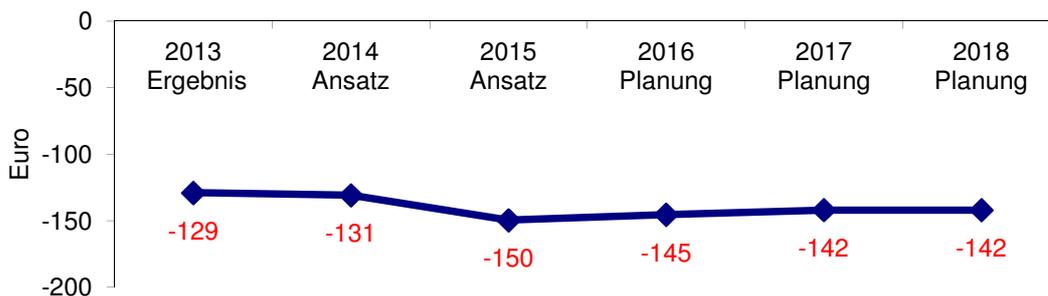
Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und -anlagen; ÖPNV



Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Stadt/Konz:
ProdBer/Std:

1 Stadt Brühl
P54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	397.091,77	369.070	343.307	358.600	334.600	334.600
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.235.530,06	1.282.500	1.355.898	1.355.000	1.355.000	1.355.000
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.797,25	1.000	750	750	750	750
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	31.057,60	0	0	0	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	109.378,41	0	0	0	0	0
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	54.680,00	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
10.	= Ordentliche Erträge	1.833.535,09	1.682.570	1.729.955	1.744.350	1.720.350	1.720.350
11.	- Personalaufwendungen	301.373,66	297.321	348.300	348.300	348.300	348.300
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.308.635,36	2.648.740	2.985.110	2.820.110	2.645.110	2.645.110
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	2.213.524,62	2.189.900	2.199.451	2.199.620	2.199.670	2.199.670
15.	- Transferaufwendungen	1.564.418,66	1.110.100	1.565.100	1.565.100	1.565.100	1.565.100
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	35.884,57	96.160	88.685	82.705	82.715	82.755
17.	= Ordentliche Aufwendungen	6.423.836,87	6.342.221	7.186.646	7.015.835	6.840.895	6.840.935
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-4.590.301,78	-4.659.651	-5.456.691	-5.271.485	-5.120.545	-5.120.585
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-4.590.301,78	-4.659.651	-5.456.691	-5.271.485	-5.120.545	-5.120.585
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-4.590.301,78	-4.659.651	-5.456.691	-5.271.485	-5.120.545	-5.120.585
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	565,92	0	0	0	0	0
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.093.306,00	1.102.740	1.130.587	1.130.587	1.130.587	1.130.587
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-5.683.041,86	-5.762.391	-6.587.278	-6.402.072	-6.251.132	-6.251.172



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

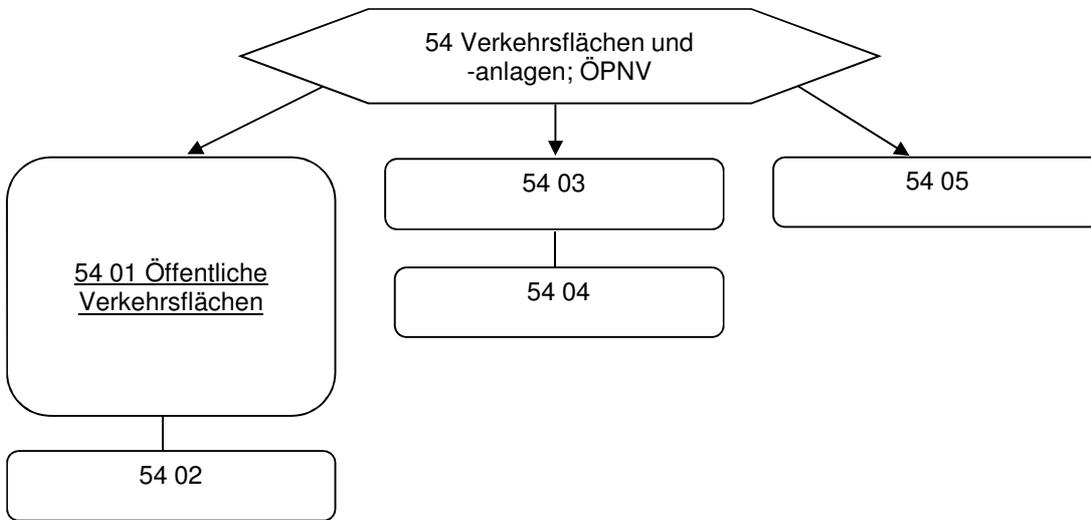
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermäch-tigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015		2016	2017	2018
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
1. aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	7.500,00	1.910.500	1.845.000	0	2.430.000	2.640.000	1.770.000
2. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	252.318,92	419.000	105.500	0	527.000	230.000	95.500
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	259.818,92	2.329.500	1.950.500	0	2.957.000	2.870.000	1.865.500
Auszahlungen							
8. für Baumaßnahmen	1.669.231,92	5.886.000	5.122.500	2.380.000	6.473.500	5.643.500	3.413.500
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	1.055,04	51.000	51.000	0	51.000	51.000	51.000
11. von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	2.070.000	0	1.070.000	0	0
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	1.670.286,96	5.937.000	7.243.500	2.380.000	7.594.500	5.694.500	3.464.500
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.410.468,04	-3.607.500	-5.293.000	-2.380.000	-4.637.500	-2.824.500	-1.599.000

Teilfinanzplan
B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermäch-tigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit-gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt-einzah-lungen/-auszah-lungen EUR
	2013	2014	2015		2016	2017	2018		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	7.864,69	0	10.000	0	0	0	0	74.114	84.114
Summe der investiven Auszahlungen	22.634,67	3.500	50.500	0	3.500	3.500	3.500	35.119	96.119
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-14.769,98	-3.500	-40.500	0	-3.500	-3.500	-3.500	38.995	-12.005

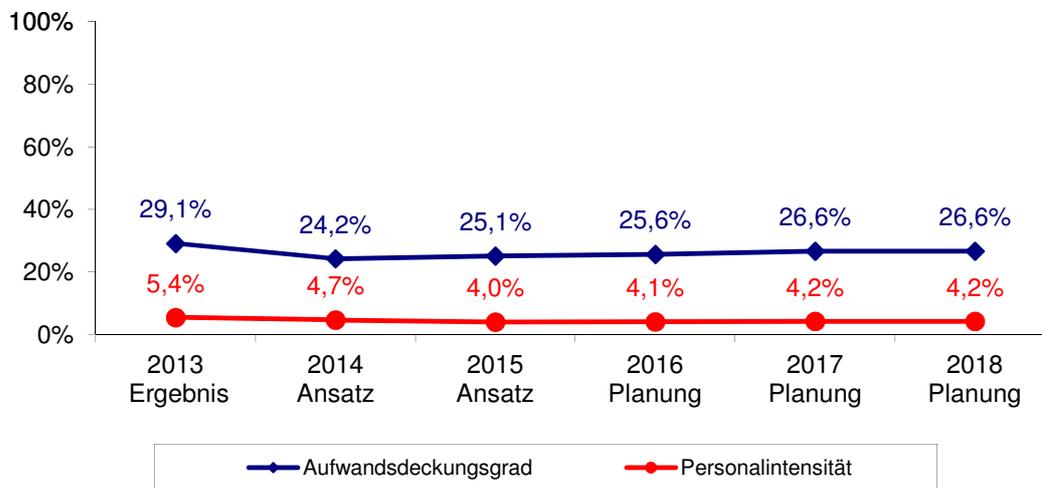
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 54 01

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und -anlagen; ÖPNV
Produktgruppe: 01 Öffentliche Verkehrsflächen

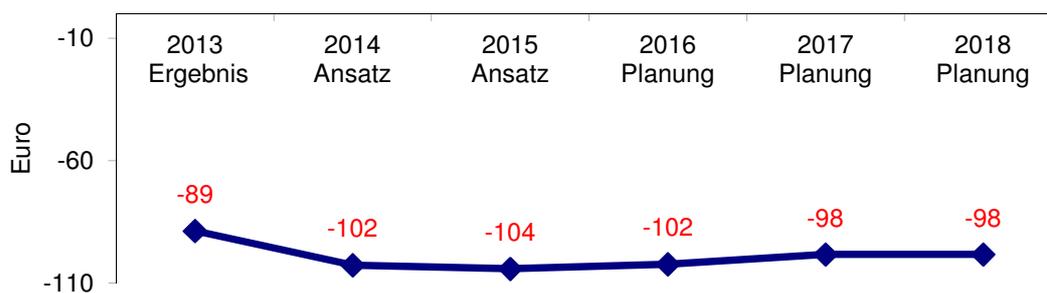


Beschreibung: In dieser Produktgruppe sind die Aktivitäten des Neubaus und der Unterhaltung von öffentlichen Verkehrsflächen.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	159.001,00	132.170	135.722	140.100	140.100	140.100
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	921.465,57	947.500	1.020.898	1.020.000	1.020.000	1.020.000
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.797,25	1.000	750	750	750	750
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	31.057,60	0	0	0	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.046,07	0	0	0	0	0
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	54.680,00	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
10.	= Ordentliche Erträge	1.174.047,49	1.110.670	1.187.370	1.190.850	1.190.850	1.190.850
11.	- Personalaufwendungen	219.102,89	213.406	188.996	188.996	188.996	188.996
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.639.852,34	2.157.950	2.328.940	2.248.940	2.073.940	2.073.940
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	2.157.249,62	2.133.400	2.143.151	2.143.170	2.143.170	2.143.170
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.583,65	78.810	65.545	65.565	65.575	65.615
17.	= Ordentliche Aufwendungen	4.032.788,50	4.583.566	4.726.632	4.646.671	4.471.681	4.471.721
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-2.858.741,01	-3.472.896	-3.539.262	-3.455.821	-3.280.831	-3.280.871
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-2.858.741,01	-3.472.896	-3.539.262	-3.455.821	-3.280.831	-3.280.871
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-2.858.741,01	-3.472.896	-3.539.262	-3.455.821	-3.280.831	-3.280.871
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.039.799,00	1.039.799	1.039.799	1.039.799	1.039.799	1.039.799
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-3.898.540,01	-4.512.695	-4.579.061	-4.495.620	-4.320.630	-4.320.670



Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
 P5401 Öffentl Verkehrsflächen

Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermäch- tigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015		2016	2017	2018
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
1. aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	7.500,00	1.910.500	1.845.000	0	2.430.000	2.640.000	1.770.000
2. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	252.318,92	419.000	105.500	0	527.000	230.000	95.500
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	259.818,92	2.329.500	1.950.500	0	2.957.000	2.870.000	1.865.500
Auszahlungen							
8. für Baumaßnahmen	1.669.231,92	5.886.000	5.122.500	2.380.000	6.473.500	5.643.500	3.413.500
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	1.055,04	51.000	51.000	0	51.000	51.000	51.000
11. von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	1.670.286,96	5.937.000	5.173.500	2.380.000	6.524.500	5.694.500	3.464.500
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.410.468,04	-3.607.500	-3.223.000	-2.380.000	-3.567.500	-2.824.500	-1.599.000

**Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermäch- tigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- ungen EUR
	2013	2014	2015		2016	2017	2018		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	7.864,69	0	10.000	0	0	0	0	74.114	84.114
Summe der investiven Auszahlungen	22.634,67	3.500	50.500	0	3.500	3.500	3.500	35.119	96.119
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-14.769,98	-3.500	-40.500	0	-3.500	-3.500	-3.500	38.995	-12.005

Investitionsplanung Straßenbau 2015 bis 2019

- absolute Zahlen -

(Angaben in T€; E=Einnahmen, A=Ausgaben)

Nr.	5401-	Maßnahme	Jahr										Ergebnisplanauswirkung					
			2015		2016		2017		2018		So- Afa	Sond.-SoPo	Diff.	2015	2016	2017	2018	
			A	E	A	E	A	E	A	E								
1	0600	Umbau Bushaltestellen	450	405	300	270	300	270	300	270	300	270	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2	0139	Bergerstraße	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00		
3	1202	Franzstr. (zw. Rheinstr. u. Lida-Gustava-Heymann-Str.)	410	0	0	110	0	0	0	0	0	51,28	51,28	0,00	0,00	0,00		
4	1203	Badorfer Str. (zw. Euskirchener Str. u. Bendgespad) 1-41/2-54	0	90	0	0	0	0	0	0	0	34,19	34,19	0,00	0,00	0,00		
5	1204	Badorfer Str. (zw. Bendgespad u. Pehler Hülle) 1-41/2-54	0	0	700	161	0	0	0	0	0	35,75	35,75	0,00	0,00	0,00		
6	1204	Badorfer Str. (zw. Bendgespad u. Pehler Hülle) 1-41/2-54	0	0	0	0	0	0	0	0	0	15,32	15,32	26,89	26,89	0,00		
7	1205	Badorfer Str. (zw. Pehler Hülle u. Auf der Kehre) 43-E/56-E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,77	0,77	1,15	1,15	0,00		
8	1206	Pingsdorfer Str. (zw. Liblerer Str. u. Linie 18)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	43,67	43,67	60,49	60,49	0,00		
9	1207	Pingsdorfer Str. (zw. Linie 18 u. Römerstr.)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	190,68	190,68	0,00	0,00	0,00		
10	1208	Am Kreuz / Hauptstraße	65	0	0	0	0	0	0	0	0	695,71	695,71	0,00	0,00	0,00		
11	1211	Badorfer Straße 130 Stützwand	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
12	1213	Kleinere Baumaßnahmen	80	0	80	0	80	0	80	0	80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
13	1215	Knotenpunkt L194 / L 150	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
14	1216	An der alten Brauerei (Verschwenkung)	500	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
15	1600	Robertsstraße	0	0	280	31	0	0	0	0	0	53,24	53,24	53,24	53,24	0,00		
16	3700	Liblarer Straße (Zur Gabjei-Am Krausen Baum)	0	0	600	200	0	0	0	0	0	196,54	196,54	119,73	119,73	0,00		
17	3700	Liblarer Straße (Zur Gabjei-Am Krausen Baum)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	227,06	227,06	48,80	48,80	0,00		
18	4200	An Maria Glück	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
19	5800	Josefstraße	0	0	0	0	180	62	0	0	0	83,52	83,52	83,52	83,52	0,00		
20	6100	Abwasser Kostenersatz	30	0	30	0	30	0	30	0	30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
21	6900	Planungskosten + Schlussverm.	50	0	50	0	50	0	50	0	50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
22	1050	Römerstraße (Feuerwache)	0	0	250	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
23	1060	Bahnhofsumfeld (DB)	100	0	1750	1050	1750	1050	1500	1500	1500	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
24	1070	Kreuzungsvereinbarung Linie 18	0	0	450	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
25	1080	barrierefreier Umbau der Kreuzungen/ FGÜ's Römerstraße (5 Stck.)	250	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
26	1090	Möblierung Stadtgebiet	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
27	1110	Querungshilfe Rheinstraße/ Otto-Paes-Straße, inklusive Beleuchtung	75	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
28	1120	Ertüchtigung Nord-Süd-Weg Teil 2 (von Haltestelle Brühl Nord bis Konrad Adenauer Str.)	50	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
29	1130	An Hornsgarten / Kita Schwadorf	110	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
30	1140	Parkplatz Talstraße	35	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
31	1150	Minikreisel Kaiserstraße / Kurfürstenstraße	90	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
32	1190	Verlängerung Kumbitzweg	80	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
Innenstadtsanierung																		
33	2300	Carl-Schurz-Straße Fahrrad	20	0	980 (VE)	510	400 (VE)	240	0	0	0	34,71	13,88	20,83	20,83	20,83		
34	2300	Carl-Schurz-Straße / Brühl-Mitte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	173,54	69,42	104,13	104,13	0,00		
35	9300	Janshof	0	0	0	0	1800 (VE)	1080	0	0	0	155,64	0,00	155,64	155,64	0,00		
36	9300	Janshof	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9,60	0,00	9,60	9,60	0,00		
37	9900	B.N.PI.	2400	1440	1000 (VE)	600	0	0	0	0	0	141,24	127,12	14,12	14,12	14,12		
Soziale Stadt																		
38	2400	Umbau Haupt-/Stiftsstraße	200	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
			5.107	1.945	6.470	2.932	5.640	2.870	3.410	1.860	1.482	812	235	86	235	320		
			Ansatz 2015 – 2019															



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und –anlagen; ÖPNV
Produktgruppe: 01 Öffentl. Verkehrsflächen

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkungen:

Der TEP 5401 bildet die konsumtiven und investiven haushalterischen Vorgänge ab, die im Rahmen der Infrastrukturerhaltung für öffentliche Verkehrsflächen als Pflichtaufgabe der Stadt Brühl wahrgenommen werden müssen.

Hierunter fallen die Sanierung und der Neubau von

- Straßen, Bürgersteigen, Geh- und Fahrradwegen einschl. der Straßenbeleuchtung
- Straßenentwässerungseinrichtungen
- Brücken, Stützwänden.

Kontengruppe: 43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Straßenbaubeiträge (SK 437100, die entsprechend der Abschreibungsdauer der zugeordneten Straßenbaumaßnahmen aufgelöst werden.

Sachkonto: 446100 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte

Bei Beschädigungen von Straßenbäumen werden Schadenersatzansprüche geltend gemacht. Zahlungen werden hier verbucht.

Kontengruppe: 448449 Kostenerstattungen und Umlagen

Sachkonto: 448700 Erstattungen von privaten Unternehmen

Einnahmen die sich aus vertraglichen Regelungen an der Beteiligung von Erschließungsträgern an der Schaffung von städtischem Infrastrukturvermögen ergeben.

Kontengruppe 50 Personalaufwendungen

<u>Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Grp. 50)</u>																5401
Entgeltgruppen																
Jahr	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2015	0,10	0,30		1,00				2,00								3,40
2013					1,50					1,00						2,50
2011					1,50					1,00						2,50
														Gesamtstellenzahl	2015	3,40
														Gesamtstellenzahl	2013	2,50
														Gesamtstellenzahl	2011	2,50
Hinzu kommt ein Anteil für eine Beamtenstelle des gehobenen Dienstes, deren Größenordnung aus Anonymisierungsgründen nicht genannt wird.																



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und –anlagen; ÖPNV
Produktgruppe: 01 Öffentl. Verkehrsflächen

Erläuterung

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier werden u.a. verbucht:

- Unterhaltung des Infrastrukturkomplexes „Straße“ (inkl. Sinkkastenreinigung/-sanierung, Markierungsarbeiten, bodenmechanische Untersuchungen, Unterhaltung Kreiselbepflanzung und Baumbestand, Unterhaltung Straßenbeleuchtung,)
- Aufwendungen für die Straßenbeleuchtung (Energiekosten),
- Dienstleistungen der Stadtwerke Brühl GmbH
- Deckenbaumaßnahmen, wobei die Deckenbaumaßnahmen für die nächsten Jahre nur als Auszahlung gegen Rückstellung vorgesehen sind.

Sachkonto: 521102 Verwendung Ersatzzahlungen gem. Baumsatzung

Ausgleichszahlungen, die im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren festgesetzt werden, sollen für Ersatzpflanzungen im Stadtgebiet (521102) zweckentsprechend verwendet werden. Es ist mit Einnahmen über Baugenehmigungen / Ersatzgelder in Höhe von 30.000 € zu rechnen.

Sachkonto: 521105 Unterhaltung Infrastrukturvermögen 966.200 €

1. Unterhaltung Straßenkörper (476.500 €)

Über dieses Sachkonto werden alle anfallenden Unterhaltungsarbeiten im öffentlichen Verkehrsraum durchgeführt, die notwendig sind, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Des Weiteren werden die Unterhaltungsarbeiten so durchgeführt, dass eine sinnvolle Bestandswahrung rechtzeitig erfolgt und dadurch mittelfristig größere Investitionen vermieden werden. Zu den Unterhaltungsarbeiten zählen im Einzelnen das Beseitigen von Rissen in der Fahrbahn, Reparieren von Fugen im Fahrbahnbereich, Aufbringen von Oberflächenbehandlungen bei starker Rissbildung, Sanierung von alten Aufbrüchen, Beseitigung von Fahrbahnabsackungen, Reparatur von Gehwegenanlagen allgemein (Absackungen, Stolperkanten u.a.), Unterhaltung und Erneuerung der Radverkehrs-Infrastruktur (Neue Markierungen und Ausbesserungen im Straßenbereich), Reparatur von Parkspuren, Pflasterfugenreparatur bzw. Sanierung, Reparatur im Bereich von Baumscheiben (Verwerfungen durch Baumwurzeln) an städtischen Bäumen und Sträuchern, Durchführung von Verdichtungsprüfungen nach Aufgrabungen, Materialprüfung nach Baumaßnahmen, Durchführung von Brückenkontrollen, Reparatur von Brücken und Durchlässen, Reparatur von Schutzgeländern, Handläufen, Zäunen und Schutzplanken, zusätzliche Arbeiten im Zuge von Leitungsverlegungen der Versorgungsträger, Reparatur von Bauwerken wie Treppenanlagen, Stützwänden u.a., Ersatzbeschaffung von Baumaterialien bei Arbeiten im Jahresvertrag, Reparatur und Sanierung von Markierungen (Piktogramme, Linien, Sperrflächen u.a.), Reinigung und Reparatur von Sinkkästen und Sinkkastenleitungen, Wurzelschutzmaßnahmen im Bereich von Sinkkästen, Beschaffung Absperrpfosten sowie Sicherungsmaßnahmen (Absperrmaßnahmen) im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht, unvorhergesehene Ersatzbeschaffungen und kleinere Reparaturen Wegweisungstafeln sowie kleinere Maßnahmen (z.B. Aufpflasterung von Busbuchten oder Verkehrsinseln, Absenkungen von Gehwegen etc.).

Aufgliederung der Kosten Unterhaltung Straßenkörper:

Straßenunterhaltung über Jahresvertrag,	Kostenstelle 54010020:	310.000,-€
Risssanierung über öffentl. Ausschreibung	Kostenstelle 54010020:	30.000,-€
Sinkkastenreinigung und -sanierung über Jahresverträge,	Kostenstelle 54010030:	120.000,-€
Markierungsarbeiten über Jahresvertrag,	Kostenstelle 54010040:	4.000,-€
Bodenmechanische Untersuchungen über Jahresvertrag,	Kostenstelle 54010050:	12.500,-€
Brücken und Stützwände		<u>35.000,-€</u>
		511.500,-€

2. Unterhaltung Kreiselbepflanzung (20.000,-€)

Kostenstelle 54010060

Für die Unterhaltung der Kreisel werden unter Berücksichtigung der Sponsoring-Verträge Mittel für die Bereitstellung der Sommer- und Winterbepflanzung des Kreisels Kölnstraße / Comesstraße sowie die



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und –anlagen; ÖPNV
Produktgruppe: 01 Öffentl. Verkehrsflächen

Erläuterung

anteiligen Pflegekosten für alle Kreisel in Höhe von rd. 10.500 € benötigt. Der Kreisel Kölnstraße/ Renault-Nissan-Straße soll in Dauerbepflanzung umgewandelt werden. Hierfür sind weitere rd. 5.500 € vorgesehen. Es handelt sich um Leistungen Dritter, nicht die des Stadtservicebetriebes (siehe Sachkonto: 523502).

3. *Unterhaltung Baumbestand (37.700,-€)*

Kostenstelle 54010060

Um die rd. 3.500 Straßenbäume erhalten bzw. bei Abgang ersetzen zu können, werden Mittel in Höhe von insgesamt rd. 32.500 € benötigt. Vorgesehen ist 2013 die Nachpflanzung von mindestens 30 Stück Straßenbäumen (26.000 €). Für Bodenverbesserungsmittel, Poller, Baumscheibenvergrößerungen, Fällungen und Fräsen von Wurzelstubben sind weitere 6.500 € erforderlich. Es handelt sich um Leistungen Dritter, nicht die des Stadtservicebetriebes (siehe Sachkonto: 523502).

4. *Unterhaltung Straßenbeleuchtung (172.000,-€)*

Kostenstelle 54010100

Das städt. Beleuchtungsnetz wird im großen Rahmen aufgrund seines Alters immer reparaturanfälliger. Um diesem Unterhaltungsaufwand entgegen zu wirken, müssen rechtzeitig die dringenden Arbeiten ausgeführt werden. Im Rahmen dieses Sachkontos werden u.a. folgende Arbeiten ausgeführt: Streichen bzw. Sanieren von Masten, Auswechseln von Leuchtkörpern, Unterhaltung des Leitungsnetzes sowie der dazu gehörende Verteilerstationen.

5. *Austausch Straßenbeleuchtung (100.000,-€)*

Kostenstelle 54010110

Mit dem Erlass der Durchführungsrichtlinie wird die Ökodesign-Richtlinie der EU und das deutsche Energieproduktengesetz (EPBG) vom 07.03.2009 in Bezug auf die Straßenbeleuchtung rechtswirksam. Bis 2015 sollen sämtliche Quecksilberdampflampen gegen Natriumdampflampen ausgewechselt werden. Beginnend mit dem Jahr 2011 sind auf 5 Jahre ca. 2.500 Straßenbeleuchtungen mit einem Mittelbedarf von 100.000,-€ pro Jahr umzurüsten.

6. *Stand sicherheitsprüfungen (50.000,-€)*

Kostenstelle 54010130

Bei der Gesamtnetzprüfung der Beleuchtungsmaste in 2009 wurden 4.959 Maste einer Standsicherheitsprüfung und Datenaufnahme unterzogen. 76 Maste (1,51 %) waren nicht mehr standsicher und mussten ausgetauscht werden.

Die turnusmäßige Nachprüfung des Hauptbestandes von 4.883 Masten würde normalerweise nach Ablauf von 6 Jahren in 2015 erfolgen und erhebliche Kosten verursachen. Ziel soll es sein, eine kostengünstige und sichere Variante zur erneuten Gesamtprüfung in 2015 darzustellen.

Da in 2009 zu jedem Mast neben dem Diagramm sowohl die Standorte, als auch die Standortdaten aufgenommen wurden, können durch technische, statistische und optische Selektion (Google Earth), Standunsicherheitschwerpunkte im Beleuchtungsnetz auffindig gemacht werden. Dies gilt sowohl für Standorte als auch für Masttypen.

D. h. die Wahrscheinlichkeit eines Mastumbruches ist in diesen Bereichen höher als in anderen. Grundsätzlich unterliegt jeder Mast einer Alterung. Sie ist abhängig von Mast- und Standortmerkmalen. Aus Alterungsgeschwindigkeit, Mast-, Standortmerkmalen und Kurvenverläufen lässt sich der Prüfbedarf für die nächsten Jahre entwickeln. D. h. dass bei Kenntnis der Alterungsgeschwindigkeit notwendigerweise ein Großteil der Maste nicht alle 6, sondern nur alle 10-12 Jahre geprüft werden muss.

Mast-, Standortdaten und Kurvenverläufe sind aus der Erstprüfung bekannt. Zur Bestimmung der Alterungsgeschwindigkeit bedarf es aber mindestens zweier Prüfungen im zeitlichen Abstand. Da die Alterungsgeschwindigkeit nicht linear verlaufen muss, darf der Abstand der zweiten Prüfung zur ersten nicht zu groß sein.

2014 wurden 2000 Maste geprüft und die Daten der Prüfungen (2009 + 2014) ausgewertet und eine Prüffrist festgelegt.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und –anlagen; ÖPNV
Produktgruppe: 01 Öffentl. Verkehrsflächen

Erläuterung

Zukünftig werden jährlich 500 Maste geprüft und in einer Datenbank eingepflegt und ausgewertet. Mit diesen Daten lässt sich dann bezogen auf die Alterungsgeschwindigkeit, Mast-, Standortmerkmalen und Kurvenverläufen der Prüfbedarf immer weiter verfeinern.

7. Umbau Fußgängerüberwege (75.000,-€)

Kostenstelle 54010120

Nach den Vorgaben des Landesbetriebes Straßenbau NRW sind Fußgängerüberwege DIN-gerecht ausleuchten. Bindend ist hier die R-FGU 2001. Im Klagefall werden diese von den Gerichten herangezogen. Nach einer Untersuchung wurden an ca. 55 Überwegen Mängel festgestellt. Mit Änderung der Schaltzeiten ist ein Mittelbedarf von 2011 bis 2016 von 75.000,00 € pro Jahr erforderlich.

Sachkonto: 521106 Deckenbaumaßnahmen (siehe auch Sachkonto 721106)

Im Rahmen der ausgeschriebenen Deckenbaumaßnahmen werden in den Straßenzügen „Auf dem Gallberg“, „Rodderweg“ und „Schöffenstraße“ die vorhandenen Deckschicht (in Einzelfällen nur zum Teil) abgefräst und durch neue Deckschichten ersetzt. Bei tiefer gehenden Unebenheiten und Rissen wird die bituminöse Tragschicht ebenfalls erneuert. Gleichzeitig werden defekte Bord- und Rinnenanlagen erneuert.

Sachkonto: 523502 Dienstleistungen Stadtwerke Unterhaltung Straßenbäume /-begleitgrün

Für die Unterhaltung der Straßenbäume und des Straßenbegleitgrüns erhält die Stadtwerke GmbH lt. Dienstleistungsvertrag ein jährliches Entgelt in Höhe von 165.000 €. Da die Hubsteigermieten (siehe Konto 542200) von den Stadtwerken separat abgerechnet werden, wurde das pauschale Entgelt entsprechend gekürzt.

Sachkonto: 523503 Dienstleistungsentgelt Stadtwerke für Einzelaufträge

Im Rahmen der Straßenunterhaltung arbeitet die Regiekolonnen des SSB auf Anweisung für FB 61/3 und erhält lt. Dienstleistungsvertrag ein jährliches Entgelt in Höhe von 225.000 €. Die bisherige Veranschlagung bei Sachkonto 58110 (innere Verrechnung mit 11 06 05) wird aufgegeben und über das neue Sachkonto 523503 direkt über den betreffenden Teilergebnisplan abgewickelt. Zu diesen Leistungen gehören insbesondere Reparaturen im Straßen-, Fuß- und Radwegbereich.

Sachkonto: 524103 Stromkosten

Aufgrund der langjährigen Erfahrung muss für die Straßenbeleuchtung mit einem Stromverbrauch von 2,4 Mill. kWh gerechnet werden. Der Ansatz von 2013 – 2014 kann für 2015 übernommen werden.

Sachkonto: 525101 Betriebsstoffe

Hierüber werden die laufenden Kosten für Betriebsstoffe des Dienstfahrzeugs der Stadt Brühl, FB 61/3 (Erdgasfahrzeug), abgewickelt.

Sachkonto: 525102 Unterhaltung Fahrzeuge

Laufende Kosten für ein Fahrzeug der Straßenunterhaltung.

Sachkonto: 525503 Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA) ist eine Bezeichnung für Sachanlagevermögen, das im überwiegend administrativen Bereich eingesetzt wird.

Bilanztechnisch handelt es sich um eine Auffangposition, die alle beweglichen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens umfasst, die weder als „technische Anlagen und Maschinen“ noch als „geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ zu aktivieren sind.

Diese ist in der Bilanzposition „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ zu verbuchen, weil eine Zuordnung zu den anderen Positionen des Anlagevermögens nicht möglich ist.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und –anlagen; ÖPNV
Produktgruppe: 01 Öffentl. Verkehrsflächen

Erläuterung

Zur Betriebs- und Geschäftsausstattung gehören Vermögensgegenstände, die nicht unmittelbar der Kernaufgabe zugeordnet werden können, sondern der Verwaltung zuzuordnen sind. Insbesondere gilt dies bei:

Betriebsausstattung: Fuhrpark, Werkzeuge oder Arbeitsgeräte

Geschäftsausstattung: Büroeinrichtungen, Büromöbel oder EDV-Anlagen

Dabei wird vorausgesetzt, dass sie als eigenständige bewegliche Sache gelten. Sind sie jedoch von ihrem Nutzungs- und Funktionszusammenhang oder von ihrer Zweckbestimmung als wesentlicher Bestandteil oder Zubehör eines Grundstückes, Gebäudes oder einer technischen Anlage anzusehen, müssen sie jeweils einer dieser Bilanzpositionen zugeordnet werden. Entscheidend ist die selbständige Bewertbarkeit, die sich nach der Festigkeit einer eventuellen Verbindung, dem Zeitraum einer Verbindung und ihrem äußeren Erscheinungsbild bestimmt.

Kontengruppe: 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierunter fallen die Mittel, die für die allgemeinen Geschäftsaufwendungen, im Bereich der Verwaltung der öffentlichen Verkehrsflächen entstehen (z.B. Büromaterialien, Fortbildungs-, Reise-, Telefonkosten, Unterhaltung der Dienstfahrzeuge etc.).

Sachkonto: 542200 Mieten, Pachten, Erbbauzins

Für die Pflege der Straßenbäume wird die Anmietung von Hubsteigern erforderlich mit Kosten von rund 15.000 €. Das pauschale Dienstleistungsentgelt (siehe Konto 523502) wurde entsprechend gekürzt.

Sachkonto: 543122 Prüfung, Beratung, Rechtsschutz

Vorsorglich veranschlagter Ansatz für auftretende Rechtsstreitigkeiten in diesem Bereich.

Sachkonto: 549918 Verkabelung/Verbesserung Straßenbeleuchtung

In verschiedenen städtischen Straßen und Wegen entspricht die Straßenbeleuchtung nicht dem Stand der Technik. Zum Teil werden die Leuchtkörper über Freileitungen versorgt bzw. befinden sich an Holzmasten. Sofern Erdkabel verlegt sind, werden diese Anlagen umgerüstet und mit neuen Masten u. Leuchtkörpern versehen. Darüber hinaus ist die Straßenbeleuchtung auf mehrere Wege im Stadtgebiet noch auszudehnen.

Im Rahmen von Gemeinschaftsmaßnahmen mit den Versorgungsträgern wird überwiegend (soweit noch nicht erfolgt) die Verkabelung der Straßenbeleuchtung vorgenommen. Zum Teil richten sich diese Maßnahmen nach den Bauprogrammen der Stadtwerke bzw. der Versorgungsträger. Darüber hinaus besteht für verschiedene Verkehrswege noch die Notwendigkeit der generellen Verkabelung.

Kontengruppe: 57 Bilanzielle Abschreibungen

Verbuchung der Abschreibungen von öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen.

Kontengruppe: 58 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Hier sind die Mittel der Niederschlagswasserabgabe für die öffentlichen Verkehrsflächen aufgeführt.

Sachkonto: 581111 ILB Niederschlagswasser Straßen - Stadt

Für die Abwassergebührenkalkulation ist es erforderlich, den kostenrechnenden städtischen Anteil der Entwässerung der öffentlichen Verkehrsflächen darzustellen. Der Anteil stellt im TEP 5380 Erträge (s. dort SK 481110 dar. Im TEP 5401 ist er als Aufwand zu veranschlagen



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und –anlagen; ÖPNV
Produktgruppe: 01 Öffentl. Verkehrsflächen

Erläuterung

Erläuterung Teilfinanzplan

Sachkonto: 681100 Zuweisung vom Land

Sachkonto: 688100 Beiträge nach KAG

Sachkonto: 721106 Deckenbaumaßnahmen

Über dieses Sachkonto werden „Deckenbaumaßnahmen“ finanziert, die aus Gründen der Bestandswahrung und Verkehrssicherungspflicht notwendig sind. Hierbei handelt es sich um Reparaturmaßnahmen, die keiner Beitragspflicht unterliegen, aber auch keine aktivierbare und damit investive Maßnahme darstellen. In der Eröffnungsbilanz wurden Maßnahmen für ca. 1 Mio. € in Rückstellung gesetzt. Für das Jahr 2015 verbleibt eine Rückstellung von ca. 100.000,- € die im Rahmen der Deckenbaumaßnahmen entsprechend abgearbeitet wird.

Sachkonto: 783190 Beschaffung Fahrzeuge, Geräte, Wegweisungstafeln

1. Ersatz und Neubeschaffung von Wegweisungstafeln
2. Um für die Straßenunterhaltung und -reinigung Ersatz an Fahrzeugen und an Gerätschaften zu beschaffen, wird dieses SK benötigt.

Sachkonto: 785200 Tiefbaumaßnahmen

Unter diesen Sachkonten sind die vorgesehenen Straßenbaumaßnahmen mit ihren zu erwartenden Landeszuweisungen im Rahmen der Projektabwicklung „Soziale Stadt“ und „Sanierungsgebiet Brühl-City“ und die Beitragseinnahmen nach KAG veranschlagt.

Die nachfolgende tabellarische Darstellung wird im Folgenden pro Maßnahme nochmals erläutert.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und –anlagen; ÖPNV
Produktgruppe: 01 Öffentl. Verkehrsflächen

Erläuterung

Erläuterungen Investitionsmaßnahmen Tiefbau mit und ohne Beitragseinnahmen (alphabetisch), (Einnahmen SK 681100, 688100, Ausgaben SK 785200)

1. Bisher bereits vorgesehene Straßenbaumaßnahmen

54010600 Umbau Bushaltestellen (Ifd. Nr. 1 lt. Investitionsplan)

Entgegen der bisherigen Darstellung der Kosten in den vergangenen Jahren in Höhe von 1.069.700 € (137 Bushaltestellen), ergibt sich auf Grund der neusten Kostenschätzung ein Gesamtvolumen von 1.630.000 €, jeweils mit einem Fördersatz von 90 %. Diese Kostensteigerung basiert auf neuen realistischen Erfahrungswerten der letzten 6 Jahre (Beispiel Danziger Straße: 100 % Mehrkosten).

Bis 2016 liegt seitens des NVR (Zweckverband Nahverkehr Rheinland) ein Förderbescheid (66 Bushaltestellen) vor, der mit 90 % gefördert wird und in 2015 mit dem 2. Bauabschnitt abgearbeitet wird.

Die Ansatzserhöhung in 2015 ergibt sich aus der kompletten Neuplanung für 4 Bushaltestellen Kaiserstraße. Hier ist ein komplett neues Verfahren mit EBA und HGK durchzuführen und entsprechenden Planungskosten. Da mit der Umplanung auch größere Flächen umgebaut werden müssen ist im 2. Anlauf auch mit deutlich höheren Kosten für die Bushaltestellen zu rechnen.

In Anhängigkeit von einem genehmigungsfähigen Förderantrag ergibt sich folgende tabellarische Übersicht:

Für die Jahre 2015 bis 2017, ist folgende Abwicklung geplant, 2. und 3. Bauabschnitt:

Jahr	Baukosten gesamt	Förderung	Eigenanteil	HH-Ansatz
2015	450.000	405.000	45.000	450.000
2016	300.000	270.000	30.000	300.000
2017	300.000	270.000	30.000	300.000
Gesamt	1.050.000	945.000	105.000	1.050.000

54011202 Franzstraße (Nr. 3)

Die Straße befindet sich in einem sehr schlechten Zustand, im Bereich der Gehwege besteht durch die massiven Baumwurzelverwerfungen Unfallgefahr, diese wird z. Zt. durch Asphaltierungsmaßnahme beseitigt. Im Zuge der geplanten Kanalerneuerung soll die Straße im Abschnitt zwischen Rheinstraße und Lida-Gustava-Heymann-Straße komplett neu ausgebaut werden. Die Aufwendungen für die Fahrbahn, die Straßenentwässerung und des westlichen Gehweges in dem Straßenabschnitt unterliegen der Straßenbaubeitragspflicht. Die Franzstraße ist eine Haupteinfahrtsstraße, daher sind von den geschätzten Baukosten für die Fahrbahn, die Beleuchtung und die Straßenentwässerung 30 % und von den Baukosten des östlichen Gehweges 50 % beitragspflichtig nach § 8 KAG: Geschätzte Beitragseinnahmen insgesamt: 110.000 €.

54011203 Badorfer Straße (Euskirchener Straße bis Bendgespfad) (Nr. 4)

Im nördlichen Teilbereich der Badorfer Straße, zwischen Euskirchener Straße und Bendgespfad, ist der Straßenneubau sowie im Vorfeld die Erneuerung der Kanalisation geplant. Die Straße weist massive Schädigungen, insbesondere auch augenscheinlich im Untergrund auf. Es ist ein gesamter Straßenneubau (Fahrbahn, Parkstreifen und Gehwege), auch außerhalb der Kanaltasse, geplant.

Die Badorfer Straße ist eine Haupteinfahrtsstraße. Demnach unterliegen

30 % der beitragsfähigen Kosten für die Erneuerung der Fahrbahn und der Straßenentwässerung und 50 % für die Erneuerung der Gehwege und der Parkstreifen der Beitragspflicht. Geschätzte Beitragseinnahmen 90.000,-€.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und –anlagen; ÖPNV
Produktgruppe: 01 Öffentl. Verkehrsflächen

Erläuterung

54011208 Am Kreuz / Hauptstraße (Nr. 8)

2015 ist die Anpassung des Kreuzungsbereiches an die neue Bebauung im Zuge einer Erschließung geplant. Da es sich nur um ein Teilstück handelt, unterliegt die Baumaßnahme keiner Beitragspflicht.

54011211 Badorfer Straße 130 (Nr. 9)

Die vorhandene Stützmauer in Höhe des Hauses Badorfer Straße 130 ist durch den anstehenden Erddruck nicht mehr standsicher. Risse, Ausbrüche und Feuchtigkeit im Beton geben den aktuellen Zustand der Stützwand wieder. Nach Rücksprache mit einem beauftragten Statikers besteht hier erhebliches Kipp Potenzial der Stützwand. Eine Sanierung ist dringend erforderlich.

54011213 Kleinere Baumaßnahmen (Nr. 10)

Hier sollen zukünftig wie im TEP 5380 „Kleinere Baumaßnahmen“ realisiert werden. Im Zuge von Kanalbaumaßnahmen muss der Straßenbau im Rahmen der Oberflächenwiederherstellung anteilige Teilflächen mitfinanzieren, da nicht alle Bereiche über den „Gebührenhaushalt Kanal“ abgerechnet werden können.

54011216 An der Brauerei (Verschwenkung) (Nr. 12)

Für den zweigleisigen Ausbau der Linie 18 ist die Verbreiterung des Bahnüberganges Liblarer Straße notwendig. Diese Verbreiterung macht eine Verschwenkung der Straße „An der Brauerei“ erforderlich. In diesem Zusammenhang muss auch die Abbiegebeziehung in westlicher Richtung entsprechend berücksichtigt werden.

54016100 Abwasser Kostenersatz (Nr. 17)

Im Rahmen von Kanalbaumaßnahmen werden regelmäßig Straßenentwässerungsleitungen repariert oder erneuert. Diese Kosten sind dem Straßenbaulastträger zuzuordnen und werden über diese Kostenstelle abgerechnet.

54016900 Planungskosten Straßenbau (Nr. 18)

Hier werden Mittel bereitgestellt, um kurzfristige Planungs- und Vermessungsaufträge an Ing.-Büros für verschiedene Straßenbaumaßnahmen vergeben zu können.

54011060 Bahnhofsumfeld DB (Nr. 20)

Im Anschluss zur Sanierung des Bahnhofsgebäudes soll auch das Umfeld des Bahnhofes gemäß seiner Bedeutung als wichtiges Entree in die Stadt Brühl und in Bezug zu seiner unmittelbaren Nachbarschaft zum Weltkulturerbe Brühler Schlösser eine gestalterische Aufwertung erfahren. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Verbesserung ist die Herstellung der barrierefreien Zugänge zu den Bahnsteigen, die Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch eine neue Gestaltung des Vorplatzes und die Verlegung der Busanbindung, so dass der Platz zwischen Bahnhof und Schloss nicht mehr von Busverkehr beansprucht werden muss.

Diese Maßnahme ist ohne die Inanspruchnahme von Fördergeldern nicht durchführbar. Deshalb wurde ein Förderantrag im Rahmen des Bundesprogramms "Nationale Projekte des Städtebaus" gestellt. Die hiernach geförderten Maßnahmen werden bei Aufnahme in das Programm mit bis zu 60% der förderfähigen Kosten refinanziert. Für das Projekt werden für das Haushaltsjahr 2015 Planungskosten in Höhe von 100.000 € angesetzt. Für die Haushaltsjahre 2016 - 2017 ist die Durchführung der Maßnahme geplant mit Kosten von 3.500.000 € und für 2018 die Errichtung der Aufzüge zu den Bahnsteigen für die 1.500.000 € Kosten veranschlagt werden.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und –anlagen; ÖPNV
Produktgruppe: 01 Öffentl. Verkehrsflächen

Erläuterung

54011080 Barriererefreier Umbau der Kreuzungen / Fußgängerüberwege Römerstraße (5 Stck.) (Nr. 22)

Im Zuge der Sanierungen der Lichtsignalanlagen durch Straßen NRW (Umbau auf Signaltechnik 40 V LED, Anpassung für Menschen mit Sehbehinderung, Anpassung der Steuerungstechnik für die Feuerwache) ist der barrierefreie Umbau der Kreuzungen / Fußgängerüberwege erforderlich.

54011090 Möblierung Stadtgebiet (Nr. 23)

Im Zuge der Stadtteilbegehungen werden immer wieder fehlende Mülleimer, Sitzbänke für ältere Mitbürger und andere Möblierungen bemängelt, viele dieser Einwände sind berechtigt und machen ein Handeln erforderlich. Um hier zukünftig schnell reagieren zu können ist dieser Ansatz vorgesehen.

54011110 Querungshilfe Rheinstraße / Otto-Paes-Straße inkl. Beleuchtung (Nr. 24)

Im Bereich der neuen Erschließungsanlage „Otto-Paes-Straße“ ist die Anordnung einer Querungshilfe vorgesehen. Die Querungshilfe soll mit entsprechender Beleuchtung ausgerüstet werden, da in diesem Bereich sehr große Alleebäume stehen und die vorhandene Beleuchtung nicht ausreicht um querende Fußgänger dort für den fließenden Verkehr erkennbar zu machen. Eine entsprechende Genehmigung seitens Straßen NRW liegt vor.

54011120 Ertüchtigung Nord-Süd-Weg (Teil 2) (Nr. 25) von Haltepunkt Brühl Nord bis Konrad-Adenauer-Straße (Nr. 25)

Im Rahmen der AGFFS sind Maßnahmen zur Radwegverbesserung erforderlich, ein Baustein dieser Radwegverbesserung ist die Erneuerung der Deckschicht auf dem Nord-Süd-Weg.

54011130 An Hornsgarten / KiTa Schwadorf (Nr. 26)

Im Zuge der Erschließung der KiTa Schwadorf ist der Bau eines Gehweges, die Erneuerung der Fahrbahnoberfläche sowie der Bau einer Straßenbeleuchtung bis zum Brückenbauwerk der HGK (Linie 18) erforderlich. Des Weiteren sind die Einwendungen im Verfahren zu berücksichtigen und der Umbau der Kreuzung Bonnstr. K1 / An Hornsgarten.

54011140 Parkplatz Talstraße (Nr. 27)

Der Ansatz ist vorgesehen um im Bereich der Talstraße / An der Brücke den vorhandene Parkplatz zu erweitern.

54012400 Umbau Hauptstraße / Stiftsstraße (Nr. 32)

Im Zuge der Fördermaßnahme Fronhof soll nach Fertigstellung dieser Maßnahme der Bereich der Stiftsstraße umgebaut werden. Hier ist die Entfernung des baulich vorhandene Radweges geplant und die Herstellung von Längsparkanlagen zur Kompensation des entfallenen Parkplatzes in diesem Bereich. Der Radweg soll nach der Baumaßnahme auf der Fahrbahn mitgeführt werden.

5401 NN Minikreisel Kaiserstraße / Kurfürstenstraße (Nr. 28)

Um Zuge der Verkehrsverbesserung soll im Bereich der Kaiserstraße / Kurfürstenstraße ein Minikreisel als Alternative zur vorhandenen Lichtsignalanlage errichtet werden. Die Maßnahme ist als Verbesserung mit einem entsprechenden Gutachten hinterlegt und soll die LSA ersetzen.

Umsetzung des Projektes Rahmenplanung Innenstadt / Sanierung Brühl City

I. Umgestaltung der Ost – West Achse

Unter **TEP 54 01** wird der investive Teil des Projektes abgebildet, dies sind die Maßnahmen: Umgestaltung Balthasar-Neumann-Platz, Brühl - Mitte, Carl-Schurz-Straße und Janshof. Die Planungskosten werden mit im investiven Teil erfasst.



Stadt: P Stadt Brühl
 Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und –anlagen; ÖPNV
 Produktgruppe: 01 Öffentl. Verkehrsflächen

Erläuterung

KST 54019900 Umgestaltung der Ost - West Achse (Nr. 31)

Sachkonto: 681100 - Zuweisungen vom Land

2015 = 1.452.000 €

Sachkonto: 783200 - Investitionskosten

2015 = 2.420.000 €

Investive Maßnahmen SK 785200		2015	2016	2017
	Projekt	Kassen- wirksam	Kassen- wirksam	Kassen- wirksam
Ausbau Balthasar-Neumann-Pl. (Nr. 31)	3.200.000€	2.400.000 €	800.000€	
Ausbau Brühl – Mitte und Carl-Schurz-Straße (Nr. 29)	1.400.000€	³⁾ 20.000 €	980.000€	400.000€
Ausbau Janshof inkl. Planung (Nr.30)	¹⁾ 1.800.000€			1.800.000€
Summen	6.400.000€	2.420.000€	1.780.000€	2.200.000€
Zuweisung SK 681100		1.452.000€	²⁾ 990.000€	1.320.000€

¹⁾ Auf Grund der Kostenentwicklung außerhalb der Deckelung von 6.6 Mio. Wird für 2017 eingestellt, da nach Rücksprache mit der Bezirksregierung geplant ist, die Gesamtmaßnahme nach Abschluss der laufenden Projekte um das Projekt Jahnshof zu erweitern.

²⁾ Die Carl-Schurz-Straße kann nicht gefördert werden, daher hier der Ansatz 60% von 857.000€ (Brühl-Mitte)

³⁾ Sperrvermerk zugunsten Hauptausschuss

II. Weitere Erschließungs- und Gestaltungsmaßnahmen im öffentlichen Raum

hier nachrichtlich aufgeführt – aus TEP 5101

Sanierungsgebiet City

Die Fortführung des Planungsprozesses Innenstadt, Sanierungsgebiet Brühl - City, ist Bestandteil des Förderantrages, der im Herbst 2010 bei der Bezirksregierung Köln eingereicht wurde.

Für die Jahre ab 2015 sind Kostenansätze für planerische / gutachterliche Leistungen im Rahmen von Ordnungs- und Erschließungsmaßnahmen wie die Entwicklung von Baublockkonzepten und Förderung privater Baumaßnahmen in den Baublöcken Kölnstraße / Burgstraße abgebildet. Der Fördersatz im Rahmen des Programms beträgt 60 %.

Die einzelnen Maßnahmen und Kostenansätze für die Haushaltsjahre 2015 bis 2017 sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

KST 51010400 Sanierungsgebiet City

Sachkonto: 414100 - Zuweisungen vom Land

2015 = 54.000€

Sachkonto: 529100 - So. Aufwendung. für Dienstleistungen

2015 = 90.000€

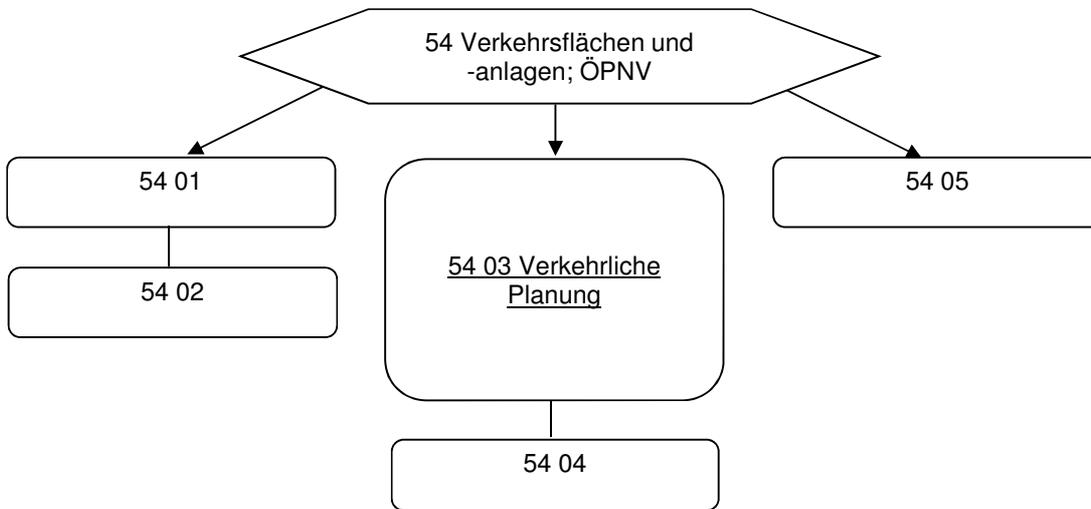
Sanierung Innenstadt Kostenstelle 51010400 (konsumtiv)

Konsumtive Maßnahmen		2015	2016	2017
	Projekt	Kassen- wirksam	Kassen- wirksam [VE]	Kassen- wirksam [VE]
Projektsteuerung Rahmenplanung	90.000€	90.000€		
Blockkonzepte Köln-/Burgstraße und Modernisierungsrichtlinie	150.000€		75.000€	75.000€
Fassadenprogramm	90.000€		45.000€	45.000€
Verfügungsfond	50.000€		25.000€	25.000€
Summen	380.000€	90.000€	145.000 €	145.000€
Zuweisung SK 414100		54.000€	87.000€	87.000€

Auf Grund von zeitlichen Verschiebungen der Projekte müssen Mittel die in der Gesamtfördermaßnahme weiterhin abgebildet sind, erneut beantragt werden. Die Deckung durch den Haushalt ist bei Antragstellung sicherzustellen, daher die Veranschlagung in 2015 und Kassenwirksamkeit in den Folgejahren.

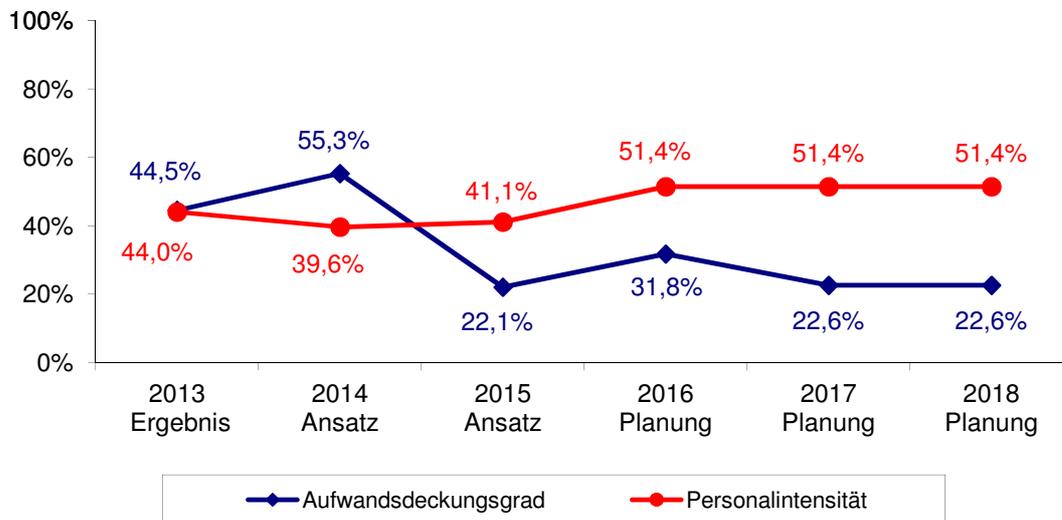
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 54 03

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und -anlagen; ÖPNV
Produktgruppe: 03 Verkehrliche Planung

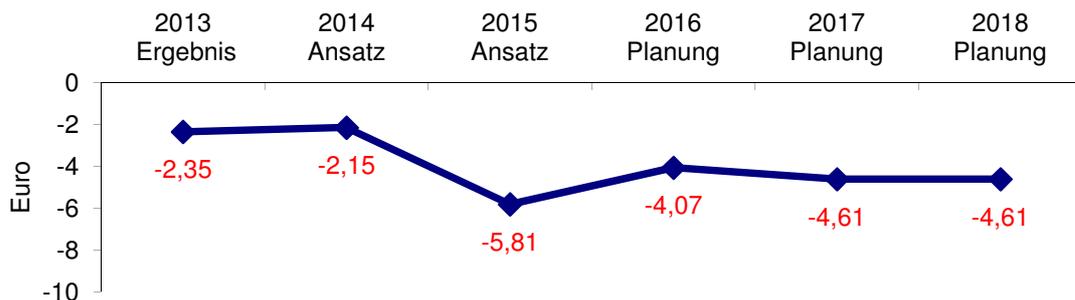


Beschreibung: Diese Produktgruppe erfasst die Führung des Straßenkatasters, die Erhaltung der Verkehrsinfrastruktur.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
 P5403 Verkehrliche Planung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	83.172,00	117.000	72.485	83.400	59.400	59.400
10.	= Ordentliche Erträge	83.172,00	117.000	72.485	83.400	59.400	59.400
11.	- Personalaufwendungen	82.270,77	83.915	134.990	134.990	134.990	134.990
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.847,68	56.890	116.920	56.920	56.920	56.920
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	56.219,00	56.400	56.240	56.350	56.400	56.400
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.444,12	14.450	20.240	14.240	14.240	14.240
17.	= Ordentliche Aufwendungen	186.781,57	211.655	328.390	262.500	262.550	262.550
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-103.609,57	-94.655	-255.905	-179.100	-203.150	-203.150
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-103.609,57	-94.655	-255.905	-179.100	-203.150	-203.150
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-103.609,57	-94.655	-255.905	-179.100	-203.150	-203.150
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-103.609,57	-94.655	-255.905	-179.100	-203.150	-203.150



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und –anlegen; ÖPNV
Produktgruppe: 03 Verkehrliche Planung

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung:

Der Teilergebnisplan 54 03 beinhaltet die Erneuerung der Radwegweisung, die Unterhaltung Infrastrukturvermögen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen sowie auch die Mittel für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit (Fußgänger- und fahrradfreundliche Stadt), Fachliteratur, Geschäftsaufwendungen, Mitgliedsbeiträge etc.

Kontengruppe: 41 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Für die Umsetzung der Erneuerung der Radwegweisung, für die jährlichen Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit Radverkehr und zur Erstellung eines Klimaschutzteilkonzeptes wurden Fördermittel beantragt.

SK 414000	2016: 24.000 €
Klimaschutzteilkonzept Mobilität: 24.000 € (Einnahme erst in 2016)	

SK 414100	2015: 25.200 €
Erneuerung Radwegweisung (Umsetzung): 14.000 € Öffentlichkeitsarbeit Radverkehr: 11.200 €	

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Die Veränderung der Gesamtstellenzahl ergibt sich durch Umverteilung der Prozentanteile innerhalb der Abteilung 61/1 und der Fachbereichsleitung sowie der Einrichtung einer neuen Stelle.

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)														5403	
Entgeltgruppen															
Jahr	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	SU.
2015			0,80				1,00								1,80
2013	0,10		0,10	0,19			1,00			0,10					1,49
2011		0,10	0,10				1,00			0,10					1,30
													Gesamtstellenzahl	2015	1,80
													Gesamtstellenzahl	2013	1,49
													Gesamtstellenzahl	2011	1,30

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Ansatz wird für Wartungsverträge, Reparaturen, Einzelaufträge an die Stadtwerke und Stromkosten städt. Lichtsignalanlagen benötigt. Weiterhin sollen die Mittel für bedarfsorientierte Verkehrszählungen, Verkehrsaudit, Gutachten, Umplanung Wesseling Straße und Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie im Bundesimmissionsschutzgesetz (§§ 47 a-f BImSchG, Datenerfassung, Anpassung Lärmaktionsplan, Maßnahmen, Konzepte) zur Verfügung stehen.

SK 529100	2015: 100.000 €
Verkehrszählungen: 10.000 € Verkehrsaudit: 15.000 € Planungskosten Wesseling Straße: 50.000 € LAP-Anpassung Schienenverkehr: 5.000 € Umsetzung / Maßnahmen LAP: 20.000 €	



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und –anlegen; ÖPNV
Produktgruppe: 03 Verkehrliche Planung

Erläuterung

Kontengruppe: 54 sonstige ordentliche Aufwendungen

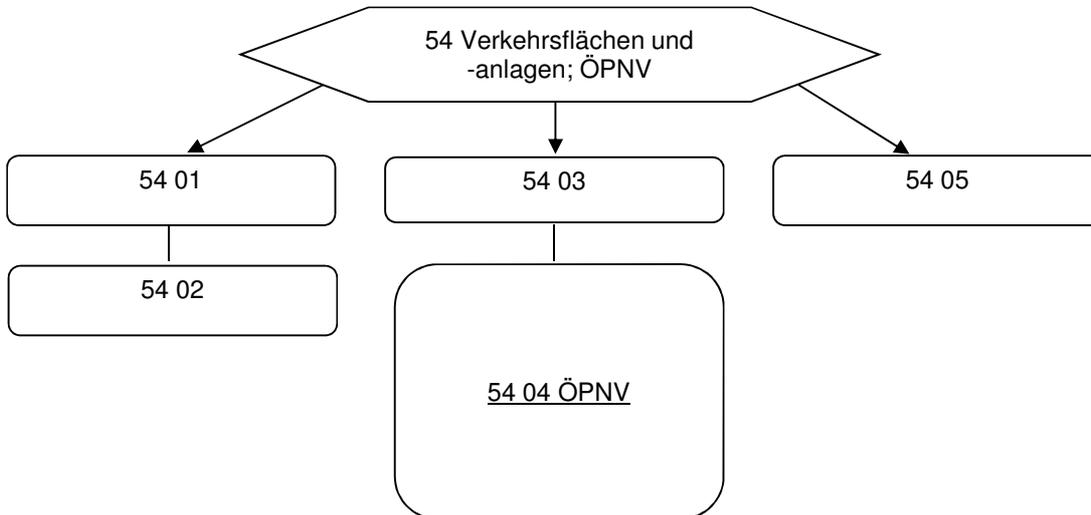
Im Rahmen der Mitgliedschaft in der AGFS wurden Fördermittel für Öffentlichkeitsarbeit bei der Bezirksregierung Köln beantragt. In 2015 ist eine Kampagne zur Verkehrssicherheit „Schulterblick“ geplant. Weiter wird die Öffentlichkeitsarbeit für die Kampagne „FahrradStadtBrühl - Kurze Wege - Starke Stadt“ weitergeführt mit Info-Materialien zur Bewerbung des Fahrradtourismus.

Aus dieser Kontengruppe werden weiterhin die zentralen Konten bedient z.B. für Fachliteratur, Geschäftsaufwendungen und Mitgliedsbeiträge.

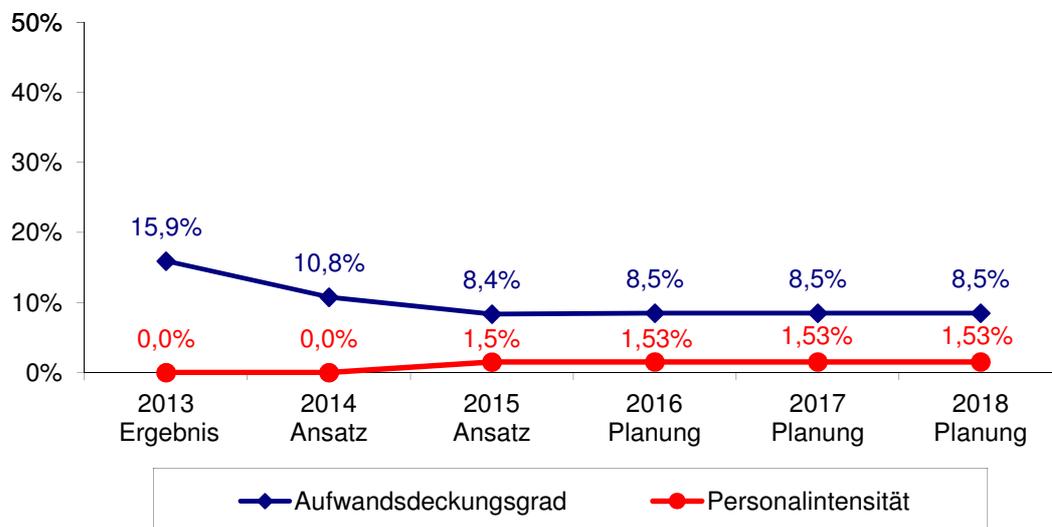
SK 543120	2015: 16.000 €
Öffentlichkeitsarbeit Radverkehr: 16.000 €	

Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 54 04

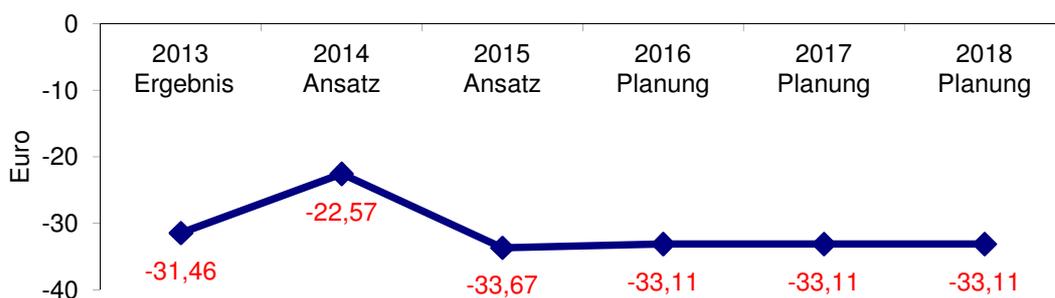
Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und -anlagen; ÖPNV
Produktgruppe: 04 ÖPNV



Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	154.918,77	119.900	135.100	135.100	135.100	135.100
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	107.332,34	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	262.251,11	119.900	135.100	135.100	135.100	135.100
11.	- Personalaufwendungen	0,00	0	24.314	24.314	24.314	24.314
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	82.964,76	500	25.500	500	500	500
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	56,00	100	60	100	100	100
15.	- Transferaufwendungen	1.564.418,66	1.110.100	1.565.100	1.565.100	1.565.100	1.565.100
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	158,40	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800
17.	= Ordentliche Aufwendungen	1.647.597,82	1.113.500	1.617.774	1.592.814	1.592.814	1.592.814
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.385.346,71	-993.600	-1.482.674	-1.457.714	-1.457.714	-1.457.714
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.385.346,71	-993.600	-1.482.674	-1.457.714	-1.457.714	-1.457.714
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-1.385.346,71	-993.600	-1.482.674	-1.457.714	-1.457.714	-1.457.714
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.385.346,71	-993.600	-1.482.674	-1.457.714	-1.457.714	-1.457.714

Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Verpflichtungs- ermäch- tigungen EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1.	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
6.	Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
8.	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
11.	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	2.070.000	0	1.070.000	0	0
13.	Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	2.070.000	0	1.070.000	0	0
14.	Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	-2.070.000	0	-1.070.000	0	0



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und –anlegen; ÖPNV
Produktgruppe: 04 ÖPNV

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung

Der Teilergebnisplan 54 04 beinhaltet die Überprüfung des Stadtbusliniennetzes, die Aufwandsdeckungsfehlbeträge für den Betrieb der Regionalbuslinien und der Linie 18, Stadtbusmarketing, der zweigleisiger Ausbau und der Umbau der Haltestellen der Linie 18, Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen sowie auch die Mittel für ÖPNV-Förderung und die Abwicklung der Ausbildungsverkehrspauschale.

KS 54 04 00 00

Sachkonto: 529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen 25.000 €

Für die Überprüfung und Weiterentwicklung des Stadtbusliniennetzes unter Berücksichtigung der Fortschreibung des NVP ist ein Ansatz in dieser Höhe vorgesehen.

KS 54 04 00 00

Sachkonto: 531800 Erstattungen an Gemeinden 1.430.000 €
Sonderumlage REVG, KVB etc.

1.181.000 € (KVB)

237.120 € (REVG)

7.500 € (SRS Stadtbahngesellschaft)

Gesamtkosten: 1.425.620 €

Für den Betrieb der Regionalbuslinien der REVG und der Linie 18 auf dem Stadtgebiet sind jährlich Aufwandsdeckungsfehlbeträge an den Rhein-Erft-Kreis und die Stadt Köln zu leisten.

Für die sich in Liquidation befindende SRS sind jährlich Bilanzverluste durch Nachschussbeträge in Höhe des Geschäftsanteils (ca. 3,3%) auszugleichen.

Auf der Basis des Jahres 2014 ergeben sich Ausgaben in Höhe von 1.425.620,00 € einschließlich der Berücksichtigung einer Preissteigerung von 3 % (KVB/REVG), sodass sich ein Ansatz von ca. 1.430.200,00 € ergibt.

Sachkonto: 543100 sonstige Geschäftsaufwendungen

Für städtische Marketingmaßnahmen für den Stadtbus sollte ein fester Betrag von 2.500 € vorgesehen werden.

KS 54 04 01 00

Sachkonto: 781800 Zuweisung lfd. sonstige öff. Bereiche
2015 = 2.070.000 €
2016 = 1.070.000 €

Der zweigleisige Ausbau der Linie 18 befindet sich derzeit im Planfeststellungsverfahren und soll in den Jahren 2015 / 2016 realisiert werden. Die Gesamtmaßnahme ist mit 30 Mio € veranschlagt, der städtische Anteil beträgt 10 % = 3 Mio €. Für das Haushaltsjahr 2015 sind 2.0 Mio. und für 2016 - 1.0 Mio. € vorgesehen.

Für die Jahre 2015 und 2016 sind jeweils 70.000 € vorgesehen, um die Haltestellen der Linie 18 im gesamten Stadtgebiet zu modernisieren. Hierbei handelt es sich um einen Zuschuss an die HGK, die eine Förderung beim NVR zur Qualitätssteigerung des ÖPNV beantragt hat.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und –anlegen; ÖPNV
Produktgruppe: 04 ÖPNV

Erläuterung

KS 54 04 02 00

Sachkonto:	414100 Zuweisungen vom Land:	2015 = 135.100 €
	531500 Zuschüsse an verb. Unt. Beteil. Sonderv.	2015 = 135.100 €

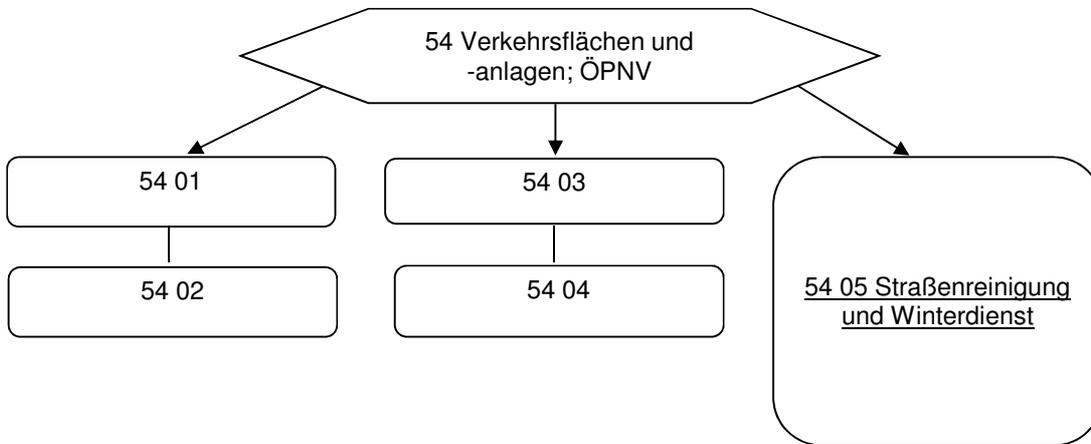
Die Stadt Brühl erhält seit 2008 eine jährliche Pauschale, die sich nach dem prozentualen Anteil der an der für 2007 gewährten ÖPNV-Förderung orientiert. Gemäß Neuverteilung der Pauschale erhielt die Stadt Brühl 121.855,90 € in 2014. Die Pauschale wird in 12 gleichen monatlichen Teilbeträgen ausgezahlt.

Dieser Betrag wird entsprechend der beschlossenen Richtlinien als Zuschüsse für Maßnahmen auf dem Gebiet des ÖPNV an auf dem Gebiet der Stadt Brühl tätige Verkehrsunternehmen weitergeleitet.

Darüber hinaus erhält die Stadt Brühl seit dem Jahr 2011 eine Ausbildungsverkehrspauschale gem. § 11 a ÖPNG NRW in Höhe von 13.162,43 €, die an die Verkehrsunternehmen, die den Schüler- und Ausbildungsverkehr im Linienbetrieb bedienen, entsprechend der beschlossenen Richtlinie ausbezahlt ist.

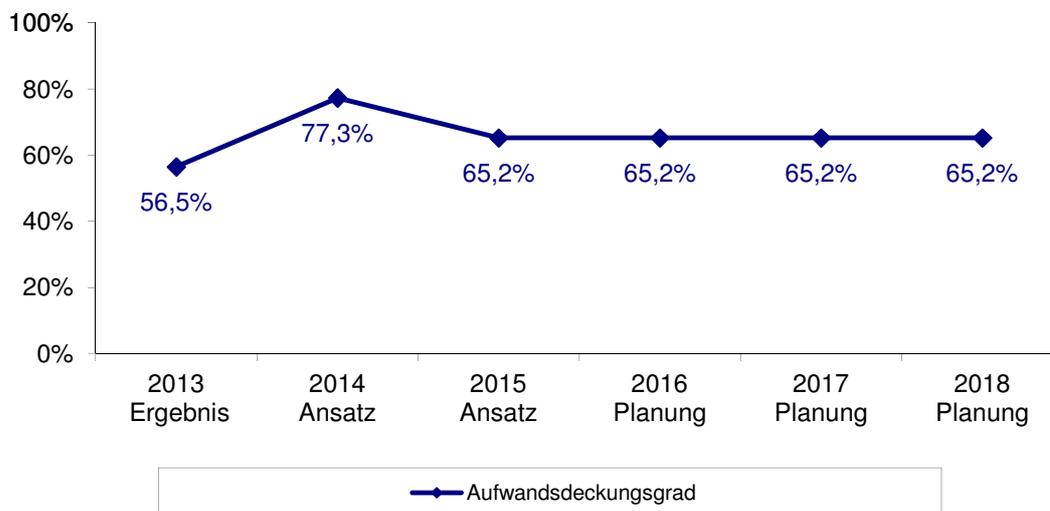
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 54 05

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und -anlagen; ÖPNV
Produktgruppe: 05 Straßenreinigung und Winterdienst

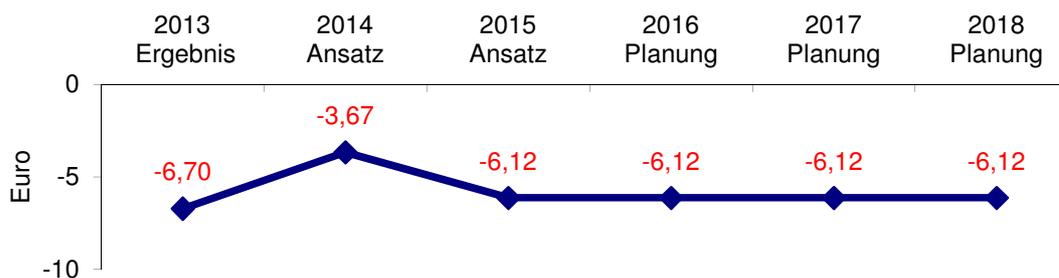


Beschreibung: Die Stadt unterhält einen Straßenreinigungs- und Winterdienst und nimmt die Aufgaben der manuellen und maschinellen Beseitigung von Schmutz, Unrat und Wildwuchs sowie den Winterdienst wahr. Die Durchführung wurde auf die Stadtwerke übertragen.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
 P5405 Straßenreinigung und Winterdienst

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	314.064,49	335.000	335.000	335.000	335.000	335.000
10.	= Ordentliche Erträge	314.064,49	335.000	335.000	335.000	335.000	335.000
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	555.970,58	433.400	513.750	513.750	513.750	513.750
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	260,40	100	100	100	100	100
17.	= Ordentliche Aufwendungen	556.230,98	433.500	513.850	513.850	513.850	513.850
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-242.166,49	-98.500	-178.850	-178.850	-178.850	-178.850
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-242.166,49	-98.500	-178.850	-178.850	-178.850	-178.850
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-242.166,49	-98.500	-178.850	-178.850	-178.850	-178.850
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	565,92	0	0	0	0	0
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	53.507,00	62.941	90.788	90.788	90.788	90.788
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-295.107,57	-161.441	-269.638	-269.638	-269.638	-269.638



Stadt:	P	Stadt Brühl
Produktbereich:	54	Verkehrsflächen und –anlagen; ÖPNV
Produktgruppe:	05	Straßenreinigung und Winterdienst

Erläuterung

Die Stadt Brühl betreibt die Reinigung der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen, Wege und Plätze als öffentliche Einrichtung, soweit die Reinigung nicht gemäß Straßenreinigungssatzung den Grundstückseigentümern und Grundstückseigentümerinnen obliegt.

Die Stadt hat diese Aufgabe ab 2009 durch Dienstleistungsvertrag auf die Stadtwerke Brühl GmbH übertragen.

Die Stadtwerke Brühl GmbH führt die Straßenreinigung -zu der auch der Winterdienst gehört- im Auftrag der Stadt Brühl nach der jeweils aktuellen Straßenreinigungssatzung durch und bedient sich ihrerseits insbesondere für die maschinelle Straßenreinigung einer privaten Reinigungsfirma. Für die öffentliche Straßenreinigung durch die Stadt werden von den Grundstückseigentümern und Grundstückseigentümerinnen der durch die gereinigten Straßen erschlossenen Grundstücke Benutzungsgebühren erhoben.

Kontengruppe 43 Öffentliche Leistungsentgelte

Sachkonto 432130 Straßenreinigungsgebühren

Bei unveränderten Gebührensätzen kann 2015 mit Straßenreinigungsgebühren in Höhe von 335.000,00 € gerechnet werden.

Kontengruppe 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Sachkonto 523502 Dienstleistungen Stadtwerke

Die Durchführung der Straßenreinigung, den Winterdienst eingeschlossen, ist im Dienstleistungsumfang der Stadtwerke enthalten.

Mit dem pauschalen Dienstleistungsentgelt werden neben den entsprechende Personalaufwendungen und Abschreibungen des Anlagevermögens u.a auch die Sachaufwendungen für die maschinelle Fahrbahnreinigung, die Entsorgung von Straßenkehricht, die Unkrautbeseitigung auf Verkehrsinseln, die Beschaffung von Streumitteln und der Wetterdienst abgedeckt.

Das seit 2009 unveränderte Dienstleistungsentgelt für den Bereich Straßenreinigung und Winterdienst wurde im Jahr 2013 aufgrund von zwischenzeitlich eingetretenen Tarifierhöhungen im Personalbereich und sonstigen Kostensteigerungen bei den Sachkosten angepasst.

Kontengruppe 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Sachkonto 543122 Prozess- und Rechtsberatungskosten

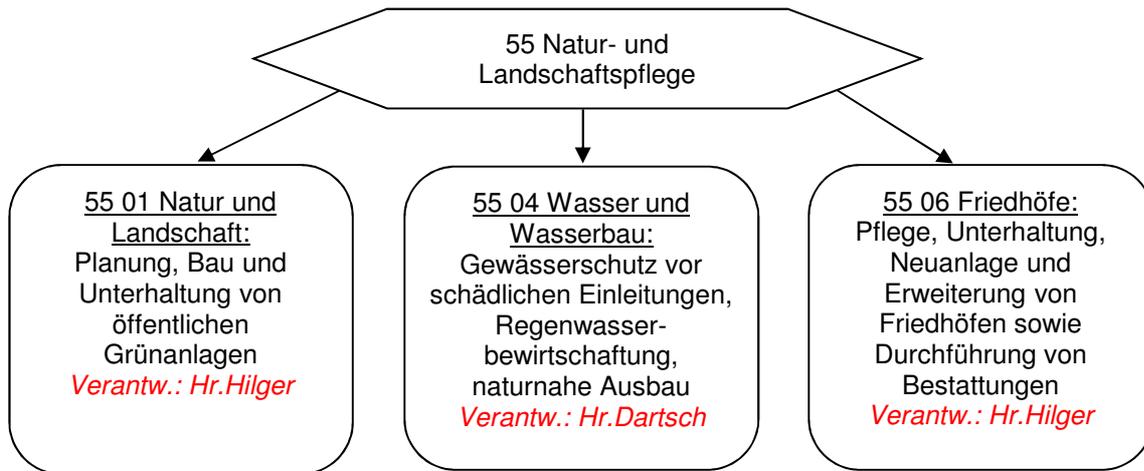
Vorsorglich werden hier Prozess- und Rechtsberatungskosten veranschlagt.

Kontengruppe 58 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

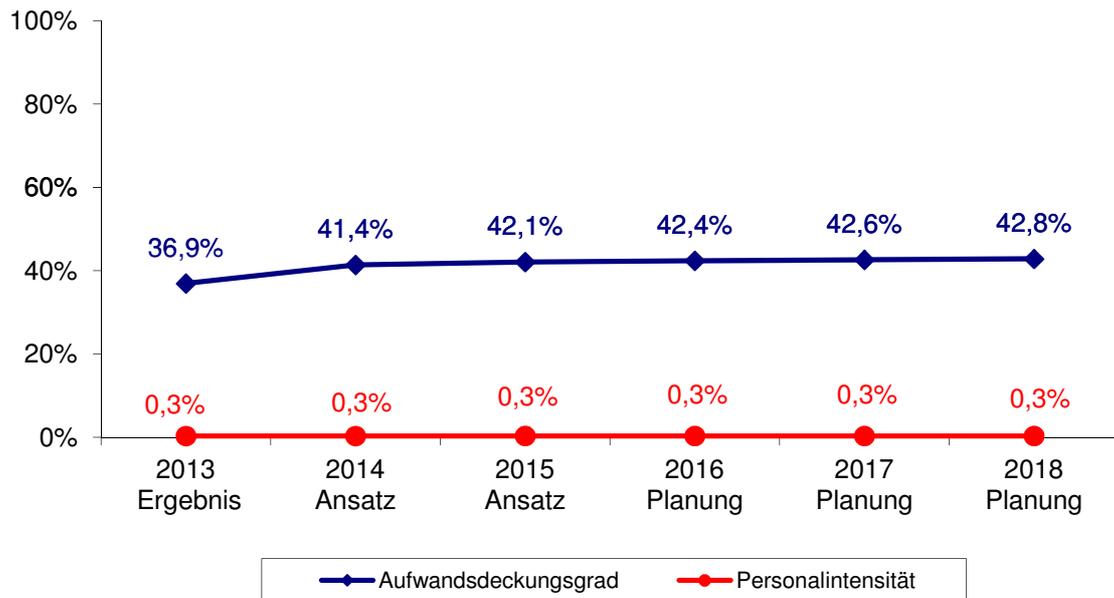
Sachkonto 581100/581117 Aufwendungen interne Leistungsbeziehungen

Es handelt sich um den Verwaltungskostenbeitrag des Gebührenhaushalts Straßenreinigung und Winterdienst. Für den Haushalt 2015 wurden die Verwaltungskostenbeiträge/internen Leistungsverrechnungen neu berechnet. Dabei wurden die Anteile der Querschnittbereiche der Verwaltung aktualisiert. Die zu verteilenden Querschnittkosten wurden über neu berechnete Schlüssel (z. B. Anteil am Gesamtergebnisplan, Anzahl der Mitarbeiter/innen) verteilt. Im Bereich Straßenreinigung hat sich der relative Anteil der städtischen Querschnittleistungen erhöht.

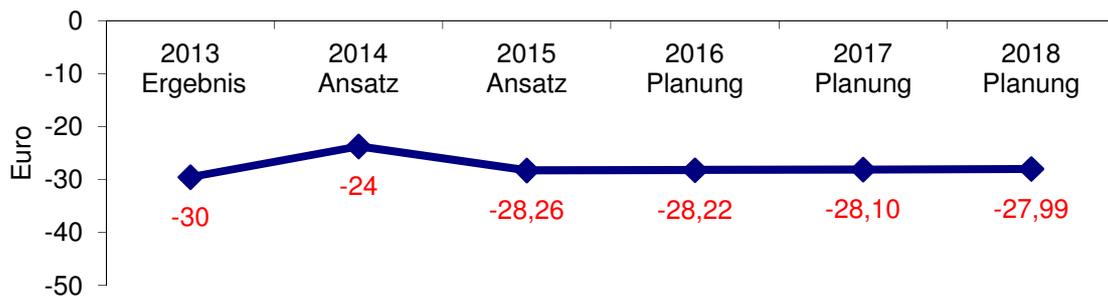
Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 55 Natur- und Landschaftspflege



Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.884,37	10.900	12.000	12.000	12.000	12.000
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	888.844,81	934.000	941.000	951.000	956.000	961.000
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.967,55	0	0	0	0	0
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.128,33	10.670	11.250	11.350	11.350	11.350
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	198,00	500	500	500	500	500
10.	= Ordentliche Erträge	908.023,06	956.070	964.750	974.850	979.850	984.850
11.	- Personalaufwendungen	7.437,09	7.083	7.476	7.476	7.476	7.476
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.030.355,86	2.063.100	2.085.150	2.077.950	2.077.950	2.077.950
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	27.923,98	26.900	28.000	28.200	28.200	28.200
15.	- Transferaufwendungen	386.707,65	212.750	171.660	186.660	186.660	186.660
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.709,98	420	300	300	300	300
17.	= Ordentliche Aufwendungen	2.460.134,56	2.310.253	2.292.586	2.300.586	2.300.586	2.300.586
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.552.111,50	-1.354.183	-1.327.836	-1.325.736	-1.320.736	-1.315.736
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.552.111,50	-1.354.183	-1.327.836	-1.325.736	-1.320.736	-1.315.736
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-1.552.111,50	-1.354.183	-1.327.836	-1.325.736	-1.320.736	-1.315.736
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	527.667,68	585.400	422.000	422.000	422.000	422.000
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	276.285,00	276.285	338.640	338.640	338.640	338.640
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.300.728,82	-1.045.068	-1.244.476	-1.242.376	-1.237.376	-1.232.376



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

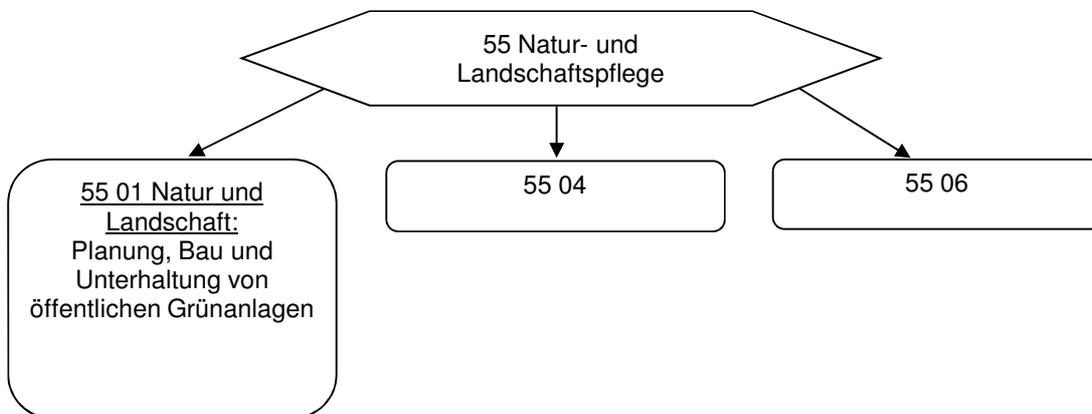
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermäch-tigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
8. für Baumaßnahmen	7.640,72	13.000	90.800	0	45.000	45.000	45.000
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	7.640,72	18.000	95.800	0	50.000	50.000	50.000
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-7.640,72	-18.000	-95.800	0	-50.000	-50.000	-50.000

Teilfinanzplan
B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermäch-tigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit-gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt-ein-zah-lungen/-auszah-ungen EUR
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	5.000	20.000	0	5.000	5.000	5.000	14.650	34.650
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	-5.000	-20.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	-14.650	-34.650

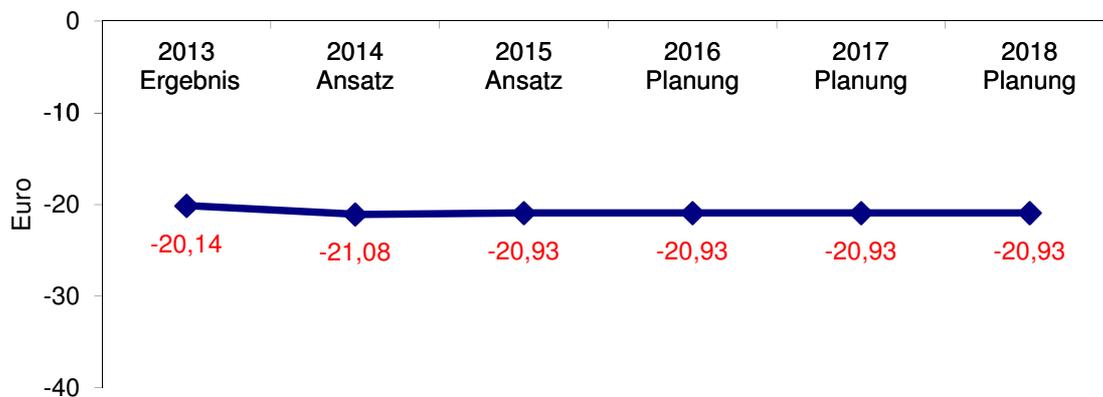
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 55 01

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 55 Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe: 01 Natur und Landschaft



Beschreibung: Diese Produktgruppe umfasst Planung, Bau und Unterhaltung von öffentlichen Grünanlagen. Die Unterhaltung wurde auf die Stadtwerke übertragen.

Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.967,55	0	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	1.967,55	0	0	0	0	0
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	628.028,22	667.600	646.900	646.900	646.900	646.900
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	599,00	600	600	600	600	600
17.	= Ordentliche Aufwendungen	628.627,22	668.200	647.500	647.500	647.500	647.500
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-626.659,67	-668.200	-647.500	-647.500	-647.500	-647.500
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-626.659,67	-668.200	-647.500	-647.500	-647.500	-647.500
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-626.659,67	-668.200	-647.500	-647.500	-647.500	-647.500
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	260.000,00	260.000	274.000	274.000	274.000	274.000
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-886.659,67	-928.200	-921.500	-921.500	-921.500	-921.500



Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P55 Natur- und Landschaftspflege
 P5501 Natur und Landschaft

Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermäch-tigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0,00	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000

**Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermäch-tigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit-gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt-ein-zah-lungen/-aus-zah-ungen EUR
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000	5.000	25.000
Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0,00	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-25.000



Stadt:	P	Stadt Brühl
Produktbereich:	55	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe:	01	Natur- und Landschaft

Erläuterung

Die Produktgruppe beinhaltet Planung, Bau und Unterhaltung von öffentlichen Grün- und Parkanlagen. Die Durchführung der Grünflächenunterhaltung wurde in Jahr 2009 auf die Stadtwerke Brühl GmbH übertragen.

Kontengruppe 52 Aufwendungen für sach- und Dienstleistungen

Sachkonto 523502 Dienstleistungen Stadtwerke

Im Dienstleistungsumfang der Stadtwerke enthalten und durch das entsprechende Entgelt abgedeckt sind neben den eigentlichen Personalaufwendungen und Abschreibungen des vorhandenen Anlagevermögens weitere Sachaufwendungen. Hierzu gehören die Entsorgung von Grünschnitt, die Baumpflege incl. Anmietung von Hubsteigern und Nachpflanzungen, die Wegeüberholung und Unterhaltung der Brunnen, die Beschaffung von Ausstattungsgegenständen, die Reinigungsvergabe der Freizeitwiesen Brühl-Süd und Maiglerwiese sowie Mieten für die Bereitstellung der dortigen Toilettenhäuschen.

Ebenfalls im Dienstleistungsumfang enthalten sind die Unterhaltung der Außenanlagen von Schulen, Kindergärten und sonstigen städtischen Gebäuden, der Spiel- und Bolzplätze sowie des Straßenbegleitgrüns und der Straßenbäume, die jedoch anderen Produktbereichen zugeordnet sind.

Das seit 2009 unveränderte Dienstleistungsentgelt für den Bereich Grün wurde im Jahr 2013 aufgrund von zwischenzeitlich eingetretenen Tarifierhöhungen im Personalbereich und sonstigen Kostensteigerungen bei den Sachkosten angepasst.

Kontengruppe 58

Sachkonto 581100 Aufwendungen interne Leistungsbeziehungen

Es handelt sich um den Grünanteil der Friedhöfe (siehe Konto 481100 bei 5506)

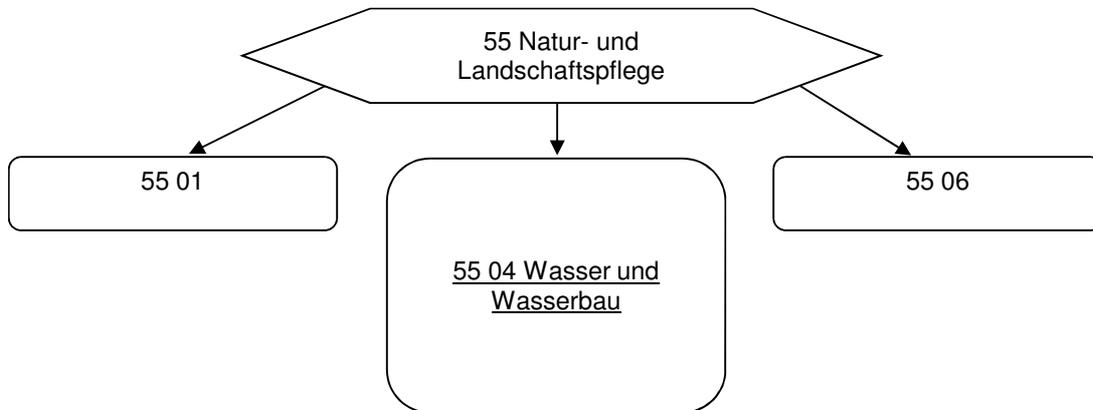
Kontengruppe 783 Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Sachkonto 783190 (81000) Betriebs- und Geschäftsausstattung

Für die Anschaffung von fest eingebauten Gegenständen oberhalb der Wertgrenze von 410 € ist ein jährlicher Betrag vorzusehen. Dieser Betrag soll dazu dienen um z.B. Anregungen aus der Bevölkerung zur Verbesserung der städtischen Grünanlagen umsetzen zu können. Hierzu zählen unter anderem Parkbänke.

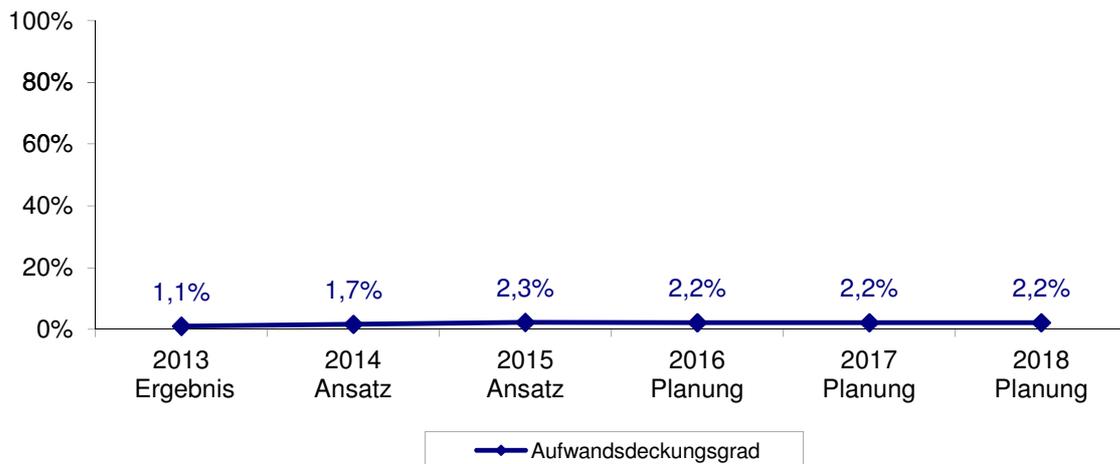
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 55 04

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 55 Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe: 04 Wasser und Wasserbau

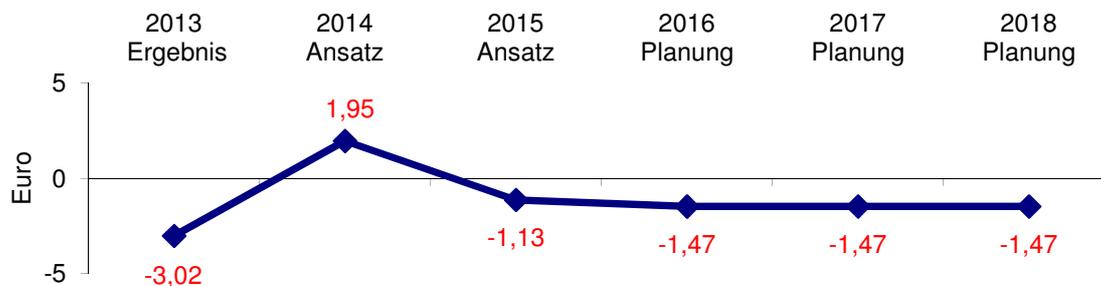


Beschreibung: Die Produktgruppe umfasst den Schutz der Gewässer vor schädlichen Einleitungen, die Regenwasserbewirtschaftung, den naturnahen Ausbau sowie Hilfestellung bei städtischen Wasserrechtsanträgen.

Entwicklung von Aufwandsdeckungsgrad, %



Entwicklung von Überschuss/Zuschussbedarf je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P55 Natur- und Landschaftspflege
 P5504 Wasser und Wasserbau

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.128,33	3.620	4.000	4.100	4.100	4.100
10.	= Ordentliche Erträge	4.128,33	3.620	4.000	4.100	4.100	4.100
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	147,00	200	150	200	200	200
15.	- Transferaufwendungen	386.707,65	212.750	171.660	186.660	186.660	186.660
17.	= Ordentliche Aufwendungen	386.854,65	212.950	171.810	186.860	186.860	186.860
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-382.726,32	-209.330	-167.810	-182.760	-182.760	-182.760
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-382.726,32	-209.330	-167.810	-182.760	-182.760	-182.760
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-382.726,32	-209.330	-167.810	-182.760	-182.760	-182.760
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	249.938,08	295.400	118.000	118.000	118.000	118.000
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-132.788,24	86.070	-49.810	-64.760	-64.760	-64.760



Stadt:	P Stadt Brühl	
Produktbereich:	55	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe:	04	Wasser und Wasserbau

Erläuterung:

Über diesen Teilergebnisplan werden die finanziellen Beteiligungen der Stadt Brühl für die für ihr Stadtgebiet zuständigen Bach- und Gewässerverbände abgewickelt.

Sachkonto: 481120

In dem Umfang, in dem die Brühler Bäche für die Stadtentwässerung genutzt werden, beteiligt sich der Entsorgungsbetrieb an den Kosten, welche die Stadt für die Bachunterhaltung an die Bachverbände zu zahlen hat. (siehe Sachkonto 531300).

Sachkonto 448300

Die Verwaltungsleistungen, welche die Stadt für den Palmersdorfer Bachverband (PBV) erbringt, werden von diesem erstattet.

Sachkonto 531300

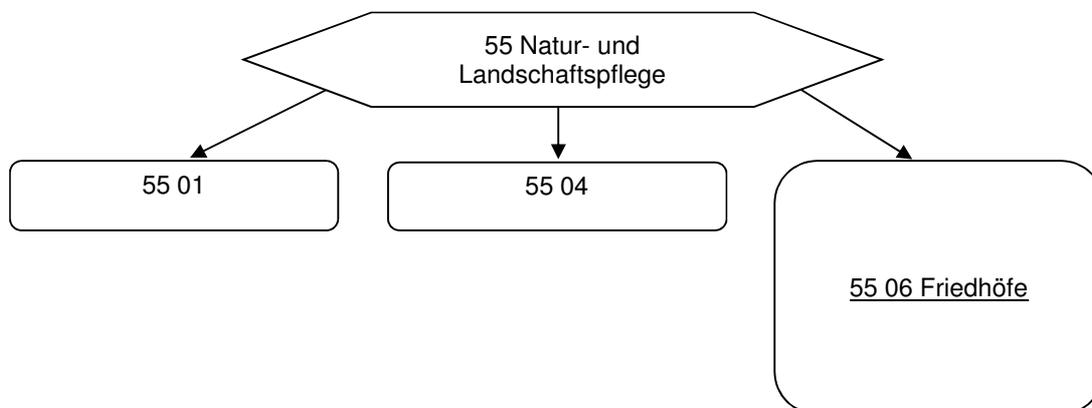
Als Mitglied in den Bachverbänden hat die Stadt Brühl auf der Grundlage des Wasserverbandsgesetzes und der Satzung des jeweiligen Bachverbandes anteilmäßige Beiträge für die Unterhaltung der Gewässer zu zahlen. Für 2015 werden die Beiträge wie folgt geschätzt:

PBV	ca. 91.000 €
Dickopsbachverband	ca. 75.000 €
Erftverband	ca. 4.000 €
Zinsleistungen PBV	ca. 1.660 €

Die Entschlammung der Schlossparkteiche soll 2015 in der kostengünstigeren Variante fortgesetzt werden. Deshalb werden die Beiträge an den Palmersdorfer Bachverband niedriger als für das Jahr 2015 veranschlagt ausfallen. Ab den Haushaltsjahren 2015 ff. stehen bei beiden Bachverbänden Maßnahmen nach der EU-Wasserrahmenrichtlinie auf dem Programm. Von daher werden die Beiträge höher als das Ergebnis 2014 ausfallen.

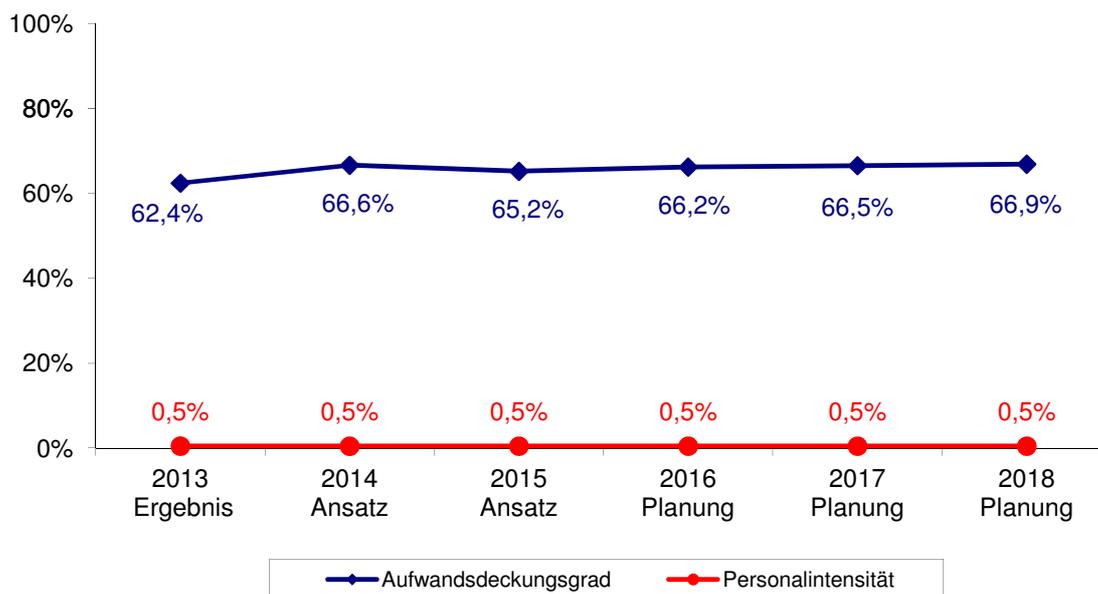
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 55 06

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 55 Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe: 06 Friedhöfe

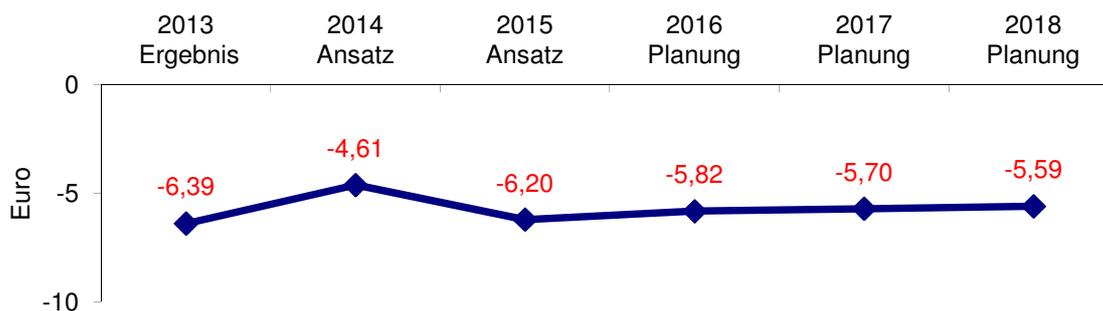


Beschreibung: In dieser Produktgruppe werden die Pflege und Unterhaltung der Friedhöfe, deren Neuanlage und Erweiterung sowie die Bestattungsleistungen abgebildet, wobei die Unterhaltung sowie die Durchführung der Bestattungen auf die Stadtwerke übertragen wurden.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.884,37	10.900	12.000	12.000	12.000	12.000
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	888.844,81	934.000	941.000	951.000	956.000	961.000
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	7.050	7.250	7.250	7.250	7.250
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	198,00	500	500	500	500	500
10.	= Ordentliche Erträge	901.927,18	952.450	960.750	970.750	975.750	980.750
11.	- Personalaufwendungen	7.437,09	7.083	7.476	7.476	7.476	7.476
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.402.327,64	1.395.500	1.438.250	1.431.050	1.431.050	1.431.050
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	27.177,98	26.100	27.250	27.400	27.400	27.400
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.709,98	420	300	300	300	300
17.	= Ordentliche Aufwendungen	1.444.652,69	1.429.103	1.473.276	1.466.226	1.466.226	1.466.226
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-542.725,51	-476.653	-512.526	-495.476	-490.476	-485.476
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-542.725,51	-476.653	-512.526	-495.476	-490.476	-485.476
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-542.725,51	-476.653	-512.526	-495.476	-490.476	-485.476
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	277.729,60	290.000	304.000	304.000	304.000	304.000
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.285,00	16.285	64.640	64.640	64.640	64.640
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-281.280,91	-202.938	-273.166	-256.116	-251.116	-246.116



Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P55 Natur- und Landschaftspflege
 P5506 Friedhöfe

Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
8. für Baumaßnahmen	7.640,72	13.000	90.800	0	45.000	45.000	45.000
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	7.640,72	13.000	90.800	0	45.000	45.000	45.000
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-7.640,72	-13.000	-90.800	0	-45.000	-45.000	-45.000

**Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereitgestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamteinzahlungen/ -auszahlungen EUR
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	15.000	0	0	0	0	9.650	9.650
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	-15.000	0	0	0	0	-9.650	-9.650

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereitgestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamteinzahlungen/ -auszahlungen EUR
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR		
Maßnahme:I: Erweiterung Friedhöfe (70/2)									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.640,72	13.000	75.800	0	45.000	45.000	45.000	16.773	227.573
Summe der investiven Auszahlungen	7.640,72	13.000	75.800	0	45.000	45.000	45.000	16.773	227.573
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-7.640,72	-13.000	-75.800	0	-45.000	-45.000	-45.000	-16.773	-227.573



Stadt:	P	Stadt Brühl
Produktbereich:	55	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe:	06	Friedhöfe

Erläuterung

Die Pflege und Unterhaltung der 7 Friedhöfe, notwendige Erweiterungen (geplante Einrichtung eines Muslimischen Gräberfeldes auf dem Friedhof Brühl-Nord) sowie die Bestattungsleistungen sind in dieser Produktgruppe zusammengefasst. Die Friedhofsunterhaltung und die Durchführung der Bestattungen wurden 2009 auf die Stadtwerke Brühl GmbH übertragen.

Kontengruppe 41 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Sachkonto: 414100 Landeszuweisung lfd. Land

Es handelt sich um Landeszuweisungen für die Pflege und Unterhaltung der Kriegsgräber (8.000,00 €) und für den historischen jüdischen Friedhof (4.000,00 €) durch die Stadt.

Kontengruppe 43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

In der Kontengruppe 43 sind die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte für das Friedhofswesen zusammengefasst:

Sachkonto: 432150 Umbettungsgebühren

Bei den Umbettungsgebühren ist von einer Steigerung auf 6.000,00 € auszugehen.

Sachkonto: 432151 Beerdigungsgebühren

Bei moderat zurückgehenden Beerdigungszahlen ist von Erträgen in Höhe von jährlich rund 365.000,00 € auszugehen.

Sachkonto: 432153 Nutzungsrechte an Gräbern

Hier werden die Grabnutzungsgebühren über die aus den Vorjahren resultierende ertragswirksame Auflösung der Passiven Rechnungsabgrenzung in Höhe von rund 570.000,00 € zu veranschlagt.

Kontengruppe 48 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Sachkonto: 481100 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Hierbei handelt es sich um den sog. Grünflächenanteil, der 23,50 % beträgt und nicht über Gebühren sondern aus allgemeinen Finanzmitteln zu decken ist (siehe Konto 581100 bei 5501). Hinzu kommen Friedhofsgebühren, die vorläufig von der Ordnungsbehörde zu tragen sind.

Kontengruppe 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Sachkonto: 523502 Dienstleistungen Stadtwerke

Die Durchführung der Friedhofsunterhaltung einschließlich der Grünpflege sowie die Beerdigungsleistungen sind im pauschalen Dienstleistungsentgelt der Stadtwerke enthalten. Das seit 2009 unveränderte Dienstleistungsentgelt wurde im Jahr 2013 aufgrund von zwischenzeitlich eingetretenen Tarifierhöhungen im Personalbereich und sonstigen Kostensteigerungen bei den Sachkosten angepasst.

Neben den entsprechenden Personalaufwendungen und Abschreibungen der Gebäude und Fahrzeuge sind weitere Sachaufwendungen wie die Grünschnittentsorgung, die Entsorgung der Friedhofsabfälle, die Unterhaltungs- und Pflegaufwendungen der Ehrengräber, die Reparatur und Wartung von Wege, Zäunen, Brunnen und Wasserleitungen, Nachpflanzungen, die Beschaffung von Verbrauchsmitteln und die Anmietung von Hubsteigern für die Baumpflege durch das Dienstleistungsentgelt abgedeckt.

Investive Maßnahmen sind von der Stadt zu finanzieren (siehe Kontengruppe 785)

Sachkonto: 528100 Aufwendungen für sonstige Sachleistungen

Für die Bepflanzung und Pflege neuer Grabstätten (Anschaffung von Bodenplatten) im Bereich der Urnen- und Sarggräber ist ein Betrag in Höhe von 12.200,00 € vorgesehen.

Kontengruppe 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Sachkonto: 543122 Prozess- und Rechtsberatungskosten

Vorsorglich werden hier Prozess- und Rechtsberatungskosten veranschlagt

Kontengruppe 57 Bilanzielle Abschreibungen

Es handelt sich um die Abschreibungen der grundstücksbezogenen Aufbauten.

Kontengruppe 58 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Sachkonto: 581100/581117 Aufwendungen interne Leistungsbeziehungen

Es handelt sich um den Verwaltungskostenbeitrag für den Gebührenhaushalt Friedhöfe. Der Verwaltungskostenbeitrag wurde für den Haushalt 2015 komplett neu berechnet. Im Bereich Friedhöfe schlägt sich die Berücksichtigung aller Querschnittbereiche der Verwaltung nieder.

Kontengruppe 785 Auszahlungen für Baumaßnahmen

Sachkonto: 785230 (95000) Anlagen im Bau

Da die Stadt Brühl als Friedhofsträger, auch nach der Übertragung der Aufgaben auf die Stadtwerke, Grundstückseigentümer der Friedhöfe bleibt, sind folgende Investitionen weiterhin im städtischen Haushalt zu veranschlagen:

Für den gesamten Friedhofsbereich fallen Planungskosten in Höhe von 6.000,00 € an.

Südfriedhof

Für die Neueinrichtung eines Urnenwahlgräberfeldes sind Kosten in Höhe von 10.000,00 € für die Bepflanzung und die Erfassung mit Betonplatten vorgesehen.

Im Bereich der Baumgräber werden 4 neue Stelen zuzüglich Ablagefläche (8.000,00 €) benötigt. Außerdem sind verschiedene Baumpflanzungen (27.000,00 €) und vorbereitende Maßnahmen (8.000,00 €) zur Anlage von Baumgräbern in den kommenden Jahren geplant

Nordfriedhof

Die Neuanlage eines Urnenwahlgräberfeldes wird Kosten in Höhe von 11.000,00 € für Bodenplatten und Neuanpflanzungen verursachen.

Für die Einrichtung eines ersten Gräberfeldes für muslimische Bestattungen werden Mittel in Höhe von ca. 5.000,- € benötigt.

Bei muslimischen Bestattungen sind Waschungen vorgesehen. Hierfür wird ein Raum hergerichtet. Die Kosten für die Herrichtung werden sich voraussichtlich auf ca. 10.000,- € belaufen. Für die Durchführung der Waschungen werden gesonderte Gebühren erhoben werden.

Friedhof Brühl-Vochem

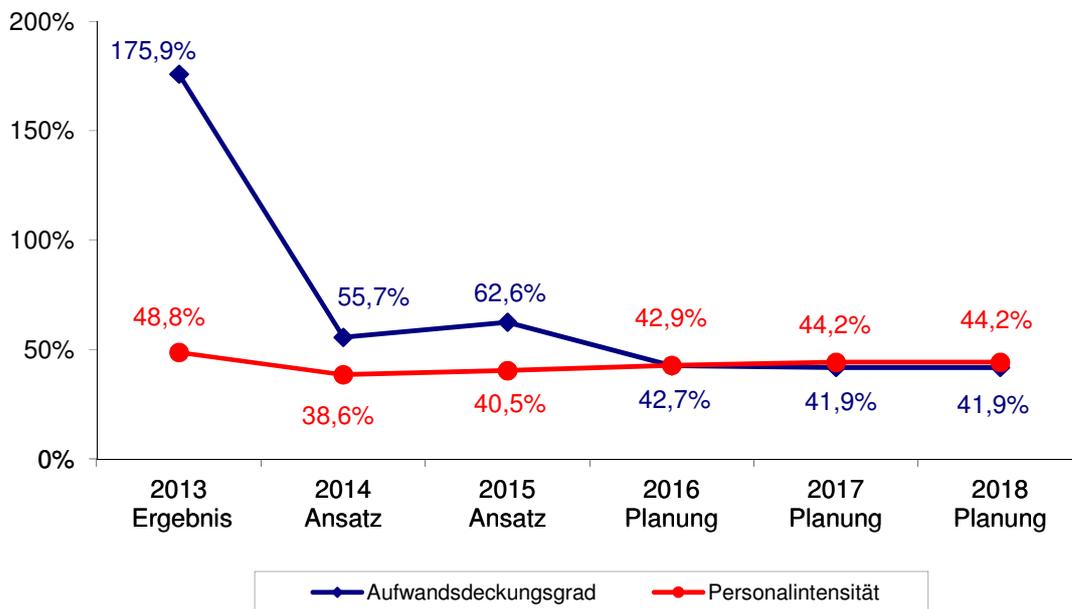
Auf dem Friedhof Brühl-Vochem ist für das Jahr 2015 die Anlage eines neuen Urnenwahlgräberfeldes geplant (Bodenplatten 6.000,00 €).

Stadt: P Stadt Brühl
 Produktbereich: 56 Umweltschutz

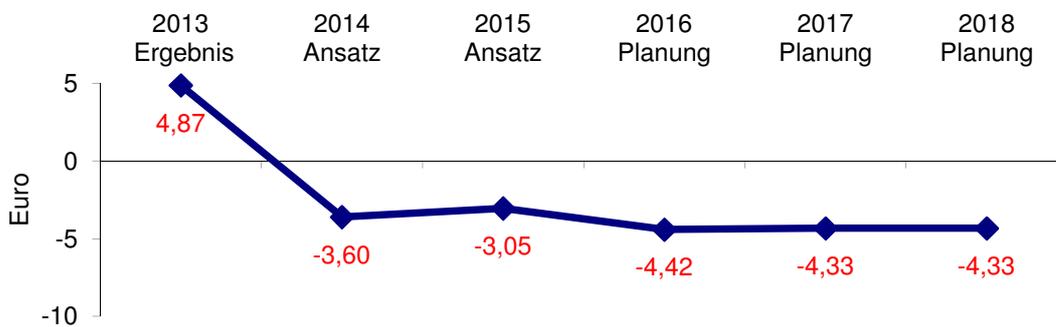
56 Umweltschutz
 Verantw.: Hr.Schaaf

Beschreibung: In diesem Produktbereich sind die Aktivitäten der Umweltberatung, der Lokalen Agenda sowie des Erhalts und der nachhaltigen Entwicklung von Natur und Landschaft zusammengefasst.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Überschuss/Zuschussbedarf je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	39.724,53	77.400	70.760	42.640	35.600	35.600
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	403.533,79	70.000	102.000	50.000	50.000	50.000
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	309,18	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	52.933,95	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	500	500	500	500	500
10.	= Ordentliche Erträge	496.501,45	199.400	224.760	144.640	137.600	137.600
11.	- Personalaufwendungen	137.685,49	138.271	145.295	145.295	145.295	145.295
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.506,34	94.500	76.700	56.700	46.700	46.700
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	387,00	500	390	500	500	500
15.	- Transferaufwendungen	116.382,98	113.000	125.000	125.000	125.000	125.000
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.289,45	11.800	11.670	11.570	10.870	10.870
17.	= Ordentliche Aufwendungen	282.251,26	358.071	359.055	339.065	328.365	328.365
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	214.250,19	-158.671	-134.295	-194.425	-190.765	-190.765
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	214.250,19	-158.671	-134.295	-194.425	-190.765	-190.765
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	214.250,19	-158.671	-134.295	-194.425	-190.765	-190.765
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	214.250,19	-158.671	-134.295	-194.425	-190.765	-190.765



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
5.	Sonstige Investitionseinzahlungen	31.499,00	460.000	300.000	0	100.000	100.000	100.000
6.	Summe: (invest. Einzahlungen)	31.499,00	460.000	300.000	0	100.000	100.000	100.000
Auszahlungen								
7.	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	342.470,39	0	120.000	0	120.000	120.000	120.000
8.	für Baumaßnahmen	0,00	240.000	0	0	0	0	0
9.	für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
13.	Summe: (invest. Auszahlungen)	342.470,39	240.000	120.000	0	120.000	120.000	120.000
14.	Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-310.971,39	220.000	180.000	0	-20.000	-20.000	-20.000

Teilfinanzplan
B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen EUR
Maßnahme:I: Ökokonto (70/1)									
+ Sonstige Investitionseinzahlungen	31.499,00	460.000	300.000	0	100.000	100.000	100.000	0	600.000
Summe der investiven Einzahlungen	31.499,00	460.000	300.000	0	100.000	100.000	100.000	0	600.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	342.470,39	0	120.000	0	120.000	120.000	120.000	0	480.000
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	240.000	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	342.470,39	240.000	120.000	0	120.000	120.000	120.000	0	480.000
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-310.971,39	220.000	180.000	0	-20.000	-20.000	-20.000	0	120.000



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 56 Umweltschutz

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung:

Der Teilergebnisplan 56 01 beinhaltet das Sachgebiet Umweltschutz und Lokale Agenda 21. Dazu gehören allgemeine Umweltfragen, umweltrelevante Planungen und Projekte, Umweltdatenerhebungen, Umweltschutz in der Bauleitplanung und in Baugenehmigungsverfahren, Vollzug Eingriffs-/Ausgleichsregelung (Ökokonto), Baumsatzung, Projekte der Lokalen Agenda 21 (Schulen, Agenda-Markt, Agenda-Preis, Umwelt-Tag, Fairer Handel, European Energy Award, Klimaschutzteilkonzept) und die Öffentlichkeitsarbeit. Ebenso der städtische Anteil an der Verbraucherzentrale NRW, Beratungsstelle Brühl.

Kontengruppe: 41 Zuweisungen Gemeinden u.a.

- Zuschuss Agenda - Projekte (EEA)
- Zuschuss Klimaschutzteilkonzept
- Zuschuss für die Arbeit der Verbraucherzentrale

Die Bezirksregierung Arnsberg gewährt eine Zuwendung in Höhe von 68,81 % zu den Kosten der Teilnahme am European Energy Award® (EEA). Aufgrund des Förderbescheides in 2012 wird mit einer Zuwendung in 2015 in Höhe von 7.000 € gerechnet.

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gewährt eine Zuwendung in Höhe von 50 % zu den Kosten der Erstellung eines Klimaschutzteilkonzeptes. Aufgrund des Förderbescheides in 2014 wird mit einer Zuwendung in 2015 in Höhe von rund 28.160 € und in 2016 von rund 7.000 € gerechnet.

Der Rhein-Erft-Kreis gewährt eine Zuwendung in Höhe von 50 % zu den Kosten der Verbraucherberatung. Aufgrund des Verwendungsnachweises für 2013 wird mit einer Kreiszuweisung in Höhe von 35.000 € gerechnet.

Kontengruppe 44 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Verkaufserlöse Brühl Cafe, Förderung Fairer Handel - Projekte.

Verbraucherzentrale Beratungsstelle Brühl - Der Anteil an den laufenden Kosten für Umwelt- und Abfallberatung beträgt rd. 50.000 € p.a. und wird von den Stadtwerken Brühl GmbH erstattet.

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Die Veränderung der Gesamtstellenzahl ergibt sich durch Umverteilung der Prozentanteile innerhalb der Abteilung 61/1.

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)														56		
Entgeltgruppen																
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.	
2015		0,10		1,00	0,85										1,95	
2013				1,05	0,82										1,87	
2011				1,00	0,87										1,87	
														Gesamtstellenzahl	2015	1,95
														Gesamtstellenzahl	2013	1,87
														Gesamtstellenzahl	2011	1,87



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 56 Umweltschutz

Erläuterung

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Projekte der Lokalen Agenda 21: z.B. Tag der Umwelt, Agenda-Markt, Fairer Handel, Umweltdatenerhebungen, European Energy Award®, Klimaschutz (Teilkonzept).

Die Mittel werden für Aktionen und Projekte der Lokalen Agenda 21, für Umweltdatenerhebungen, der Beteiligung am European Energy Award ® einschließlich Umsetzungsmaßnahmen und für die Erstellung eines Klimaschutzteilkonzeptes eingesetzt. Für das Klimaschutzteilkonzept ist ein Eigenanteil in Höhe von 50 % erforderlich. Der Förderbescheid liegt vor.

Weiterhin werden in dieser Kontengruppe bedient: Unterhaltung unbebauter Grundbesitz (Biotopflächen) und Dienstleistungsentgelt Stadtwerke Brühl GmbH für Einzelaufträge.

Kontengruppe: 53 Transferaufwendungen / Zuschüsse an übrige Bereiche

Laut Vertrag beteiligt sich die Stadt Brühl an den laufenden Kosten der Verbraucherberatung und der Umwelt- und Abfallberatung der Beratungsstelle Brühl.

Die Stadt beteiligt sich gemäß Vertrag an den laufenden Kosten der Verbraucherberatung mit 50 % und an den Kosten der Umwelt- und Abfallberatung mit 2/3. Aufgrund der Abrechnung 2013 und Berücksichtigung einer jährlichen Steigerung von 3 % wird mit einem auf die Stadt entfallenden Anteil von insgesamt 125.000 € gerechnet. Nach Abzug des Kreiszuschusses und der Erstattung durch die Stadtwerke verbleibt eine Nettobelastung in Höhe von 40.000 €.

Kontengruppe: 54 sonstige ordentliche Aufwendungen

Aus dieser Kontengruppe werden u.a. folgende Konten des Produktbereichs bedient: Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Honorare, Mitgliedsbeiträge, Geschäftsaufwendungen.

Kontengruppe: 68 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen - Ökokonto

Kontengruppe: 78 Auszahlungen für Baumaßnahmen - Ökokonto

Durch das BauGB ist die Stadt verpflichtet, die Eingriffs- und Ausgleichsvorschriften wirksam zu vollziehen. Mit der Schaffung des "Ökokontos" erhält die Gemeinde die Möglichkeit, im Vorgriff auf später entstehende Verpflichtungen Maßnahmen zum Ausgleich durchzuführen und diese später zuzuordnen. Diesen Vorrat an Ausgleichsmaßnahmen auf Ausgleichsflächen wird als "Ökokonto" bezeichnet. Damit soll eine flexiblere und pragmatischere Umsetzung der naturschutzrechtlichen Ausgleichsregelung gewährleistet werden. Aufgrund der zeitverzögerten Refinanzierung / Umsetzung der Maßnahmen / Refinanzierung stellen sich Einnahmen und Ausgaben innerhalb eines Haushaltsjahres nicht als ausgeglichen dar.

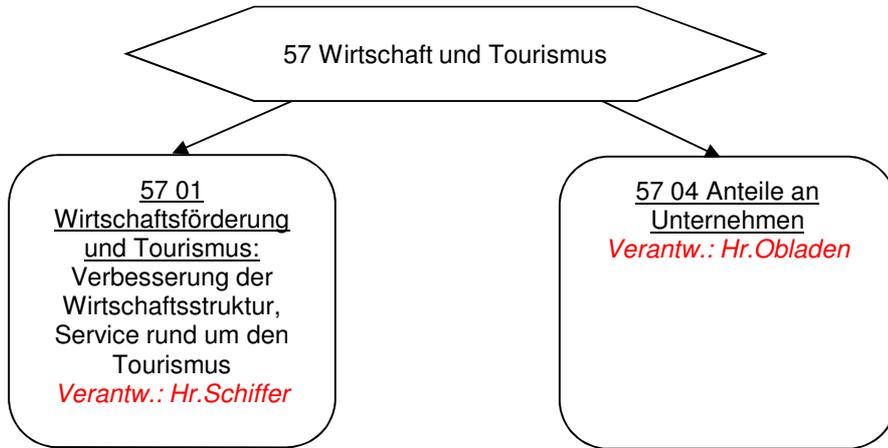
Kontengruppe: 68 Ökokonto 300.000 €

In 2015 wird die Ausgleichszahlung aus dem Bebauungsplan 06.15 „Südlich Alte Bonnstraße / Otto-Wels-Straße.“ in Höhe von erwartet, die einer zweckgebundenen Verwendung im Rahmen des Ökokontos zugeführt wird.

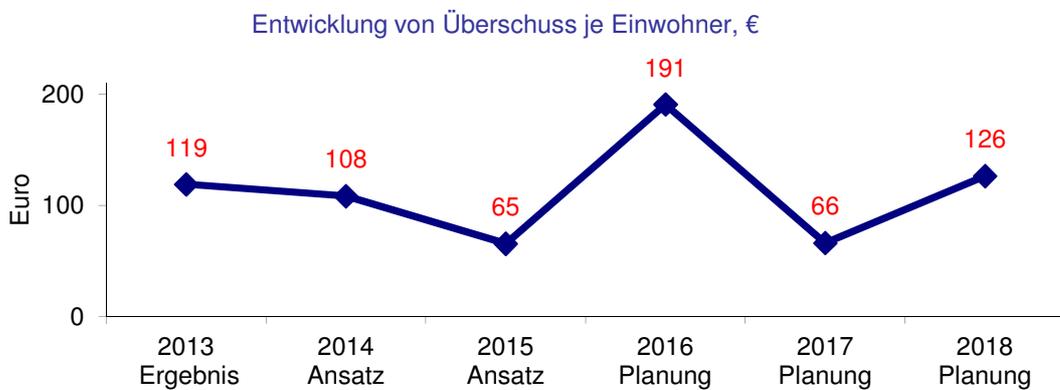
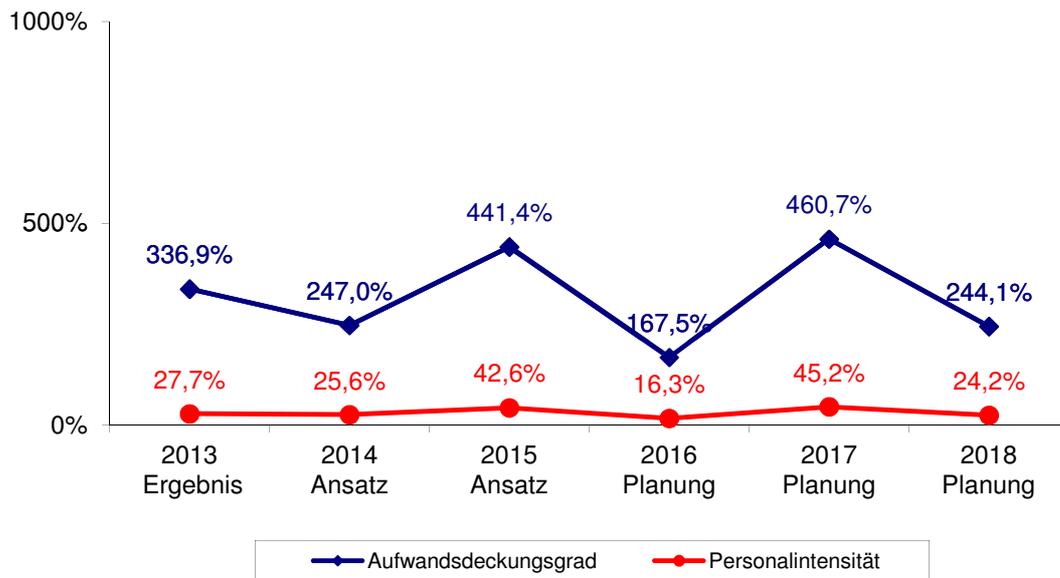
Kontengruppe: 78 Ökokonto 120.000 €

Im Jahr 2015 sollen zu den bereits von RWE erworbenen Ökopunkten weitere Ökopunkte auf der gleichen Fläche zu gleichen Konditionen hinzugekauft werden. Darüber hinaus sind der Erwerb eines Flurstückes sowie diverse Nachpflanzungen geplant.

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 57 Wirtschaft und Tourismus



Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %





Teilergebnisplan

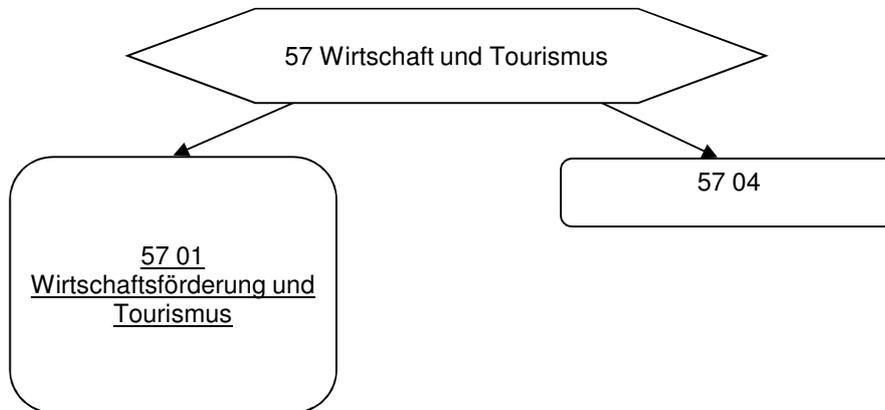
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.522,00	11.600	11.522	11.500	11.500	11.500
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	263,00	37.000	37.450	37.450	37.450	37.450
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	27.953,47	25.700	42.100	42.100	42.100	42.100
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.713,60	5.500	9.500	9.500	9.500	9.500
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.899.019,12	2.283.000	2.619.530	2.596.530	2.574.530	2.554.530
10.	= Ordentliche Erträge	2.946.471,19	2.362.800	2.720.102	2.697.080	2.675.080	2.655.080
11.	- Personalaufwendungen	242.217,73	244.648	262.719	262.719	262.719	262.719
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.811,21	35.015	95.870	51.430	52.010	52.610
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	12.800,54	12.900	12.875	13.200	13.700	13.700
15.	- Transferaufwendungen	42.555,99	50.783	25.553	79.646	25.202	52.444
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	535.306,93	613.290	219.240	1.202.950	227.060	706.020
17.	= Ordentliche Aufwendungen	874.692,40	956.636	616.257	1.609.945	580.691	1.087.493
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.071.778,79	1.406.164	2.103.845	1.087.135	2.094.389	1.567.587
19.	+ Finanzerträge	3.164.434,69	3.362.100	775.957	7.320.050	814.050	3.997.050
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	3.164.434,69	3.362.100	775.957	7.320.050	814.050	3.997.050
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	5.236.213,48	4.768.264	2.879.802	8.407.185	2.908.439	5.564.637
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	5.236.213,48	4.768.264	2.879.802	8.407.185	2.908.439	5.564.637
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	1.210	1.210	1.210	1.210	1.210
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	5.236.213,48	4.767.054	2.878.592	8.405.975	2.907.229	5.563.427

Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Verpflichtungs- ermäch- tigungen EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
6.	Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
8.	für Baumaßnahmen	5.652,50	0	0	0	0	0	0
9.	für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	3.946,04	0	0	0	0	0	0
13.	Summe: (invest. Auszahlungen)	9.598,54	0	0	0	0	0	0
14.	Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-9.598,54	0	0	0	0	0	0

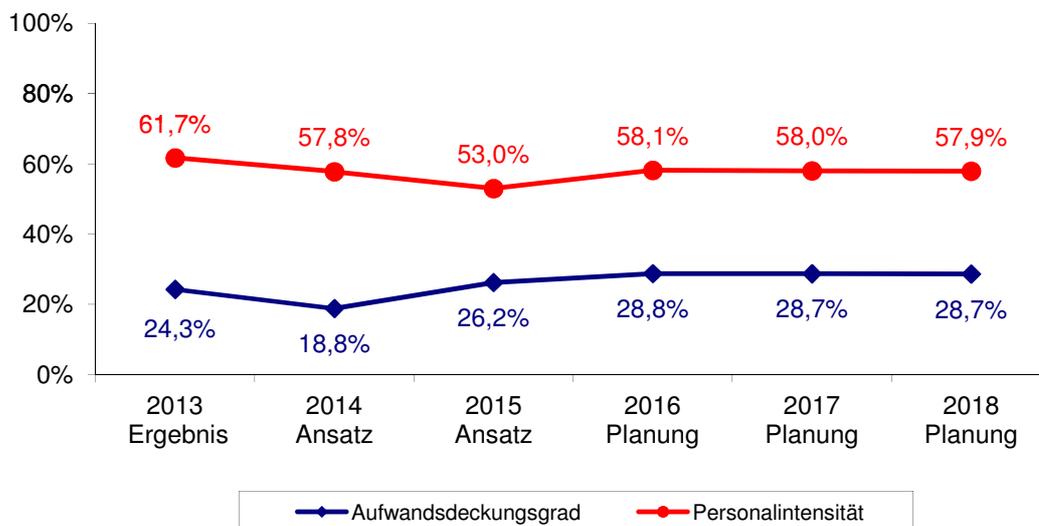
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 57 01

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 57 Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe: 01 Wirtschaftsförderung und Tourismus

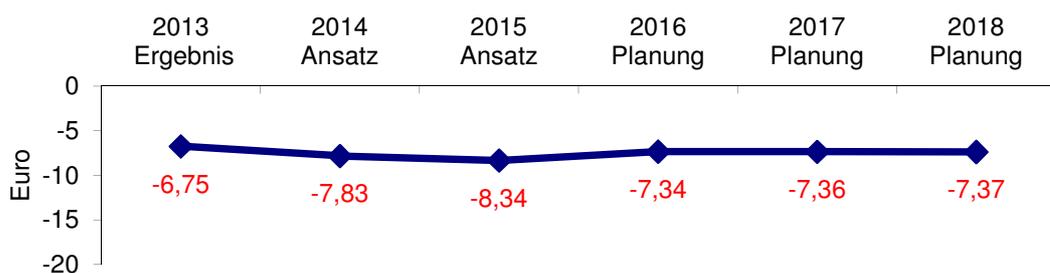


Beschreibung: Die Stadt nimmt die Aufgaben der Standortinformation, der Verbesserung der Standortfaktoren sowie der Verbesserung des Messe- und Ausstellungswesen wahr. Der Service rund um den Tourismus umfasst in dieser Produktgruppe die Produkte Öffentlichkeitsarbeit, Kartenverkauf und Zimmerreservierung.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P57 Wirtschaft und Tourismus
 P5701 Wirtschaftsförderung und Tourismus

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.522,00	11.600	11.522	11.500	11.500	11.500
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	263,00	37.000	37.450	37.450	37.450	37.450
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	27.953,47	25.700	42.100	42.100	42.100	42.100
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.713,60	5.500	9.500	9.500	9.500	9.500
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	47.917,50	0	29.530	29.530	29.530	29.530
10.	= Ordentliche Erträge	95.369,57	79.800	130.102	130.080	130.080	130.080
11.	- Personalaufwendungen	242.217,73	244.648	262.719	262.719	262.719	262.719
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.811,21	35.015	95.870	51.430	52.010	52.610
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	12.800,54	12.900	12.875	13.200	13.700	13.700
15.	- Transferaufwendungen	17.782,94	23.283	19.283	19.283	19.283	19.283
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	78.066,21	107.690	105.240	105.250	105.260	105.270
17.	= Ordentliche Aufwendungen	392.678,63	423.536	495.987	451.882	452.972	453.582
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-297.309,06	-343.736	-365.885	-321.802	-322.892	-323.502
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-297.309,06	-343.736	-365.885	-321.802	-322.892	-323.502
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-297.309,06	-343.736	-365.885	-321.802	-322.892	-323.502
28.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	1.210	1.210	1.210	1.210	1.210
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-297.309,06	-344.946	-367.095	-323.012	-324.102	-324.712

Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Verpflichtungs- ermäch- tigungen EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
6.	Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
8.	für Baumaßnahmen	5.652,50	0	0	0	0	0	0
9.	für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	3.946,04	0	0	0	0	0	0
13.	Summe: (invest. Auszahlungen)	9.598,54	0	0	0	0	0	0
14.	Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-9.598,54	0	0	0	0	0	0



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 57 Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe: 01 Wirtschaftsförderung und Tourismus

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung:

Der Teilergebnisplan 57 01 beinhaltet Ausgaben zur Wahrung und Steigerung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Stadt und zur Aufrechterhaltung und Förderung des Fremdenverkehrs.

Kontengruppe: 43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Vorverkaufsgebühren und Einnahmen aus Verkäufen für Dritte im Ticket- & TourismusCenter brühl-info.

Kontengruppe: 441-448 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Zahlungen der WEPAG für die Nutzung von Flächen für ihre Veranstaltungen, Einnahmen aus dem Verkauf von Druckerzeugnissen, Souvenirs und sonstigen Artikeln im brühl-info sowie Beteiligungsbeiträge an touristischen Messeveranstaltungen (z.B: ITB Berlin) durch Projektpartner/Mitaussteller.

Unterhaltung, Instandhaltungs- und Überarbeitungsmaßnahmen des touristischen Wegeleitsystems mit Beteiligung von Hotel-, Gastronomie- und Tourismusbetrieben..

Sachkonten 442100 bis 442102 : Erträge aus Verkauf 0%, 7% und 19% MwSt.

Hierbei handelt es sich um einen kalkulatorischen Ansatz. Bei der Darstellung des Ist-Ergebnisses 2013 ist ein Eingabefehler (263,00 Euro) erfolgt.

In 2014 wurde der zu erwartende Einnahmeansatz generell für die Einnahmekonten 442100, 442101 und 442102 beim Einnahmekonto 442100 auf 14.000€ angesetzt. Ab 2015 werden die zu erwartenden Einnahmen wie folgt aufgeteilt :

442100: 14.000,00 €, Einnahmen aus Prospektverkäufen (5.000,00 €) und dem Gastronomieführer (9.000,00 €)

442101 1.000,00 €, Erträge aus Verkauf mit 7% MwSt.

442102 7.500,00 €, Erträge aus Verkauf mit 19% MwSt.

Sachkonto 448800 Kostenerstattung übrige Bereiche

Erhöhung des Ansatzes für 2015 aufgrund zur erwartender höherer Einnahmen durch Kostenrückerstattungen Dritter (Tourismussessen) und Mehreinnahmen bei Sonderaktionen zur Bewerbung des Tourismusstandortes Brühl (Stadtführungen, Nostalgiebustouren etc.).



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 57 Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe: 01 Wirtschaftsförderung und Tourismus

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Grp. 50)															5701	
Besoldungsgruppen (Beamte)																
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.	
2015					0,15		1,28								1,43	
2013						0,15		1,28							1,43	
2011							0,20	0,51	0,80						1,51	
Entgeltgruppen																
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.	
2015			0,05		0,50	0,10			2,08			0,34			3,07	
2013				0,05		0,60			2,13						2,78	
2011				1,00		0,10			1,95						3,05	
														Gesamtstellenzahl	2015	4,50
														Gesamtstellenzahl	2013	4,21
														Gesamtstellenzahl	2011	4,56

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Veranschlagt sind hier Aufwendungen für Dienstleistungen (z. B: Stadtwerke, Wartung touristisches Wegeleitsystem etc.), sowie allgemeine Betriebskosten und Ausgaben für die Unterhaltung und Reparatur der Geschäftsausstattung.

Sachkonto: 529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen

Der Ansatz ist erhöht, da hier Mittel für die aktuelle Erstellung eines Einzelhandelsgutachtens veranschlagt sind, die aber zugunsten des Hauptausschuss gesperrt sind.

Kontengruppe: 53 Transferaufwendungen

Zuschüsse an die WEPAG und Ausgaben für allgemeine Wirtschaftsförderungsmaßnahmen (z. B. auch Messebeteiligungen)

Kontengruppe: 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Kontengruppe enthält Ausgaben für medienwirksame Werbeveranstaltungen für den Tourismus- und Wirtschaftsstandort Brühl sowie die Vermarktung von Gewerbeflächen, Druck- und Anzeigenkosten, Mitgliedsbeiträge und Ausgaben für eigene Werbeveranstaltungen, Beteiligungen an Werbeaktivitäten und –maßnahmen Dritter, Fortbildungsmaßnahmen, Kosten für gutachterliche Prüfungen bzw. anwaltliche Beratungen im Rahmen der Vermarktung von Gewerbeflächen, Bewirtungen sowie kleinere Anschaffungen zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes.

Sachkonto: 541203 Reisekosten

Reisekosten für Messeauftritte, touristische Workshops und Fachveranstaltungen.

Sachkonto: 541210 Honorare (z.B: Dozenten)

Erhöhter Ansatz in 2015 aufgrund stärkerer Nachfragen nach Stadtführungen und Brühler Erlebnistouren, die teilweise refinanziert sind.

Sachkonto: 542900 Gebührenanteil Köln-Ticket

EDV-Anbindungskosten, Beträge für Online-Buchungssysteme im Ticket- und Tourismuscenter brühl-info.



Stadt:	P Stadt Brühl
Produktbereich:	57 Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe:	01 Wirtschaftsförderung und Tourismus

Sachkonto: 543111 Druck und Vervielfältigungen

Die Mittel sind veranschlagt für Entwürfe und Drucke von Informationsmedien (Pläne, Karten, Broschüren, Flyer, Mappen, etc.) im Rahmen des Tourismus- und Wirtschaftsförderungsmarketings.

Sachkonto: 543120 Werbung, Öffentlichkeitsarbeit

Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:

Für die Wirtschaftsförderung:

- Werbeaktivitäten auf Messen
- Beteiligung an verschiedenen Aktivitäten und Gemeinschaftswerbung mit örtlichen Kooperationspartnern
- Werbemaßnahmen
- Allgemeine Anzeigenwerbung

Für den Tourismusbereich:

Der Ansatz beinhaltet die Ausgaben für eigene und gemeinschaftliche Messeauftritte (z. B. ITB, GTM, RDA etc.) und die Beteiligung mit Kooperationspartnern (z. B. NRW-Tourismus, Köln- und Bonn-Tourismus etc.) an weiteren Gemeinschaftsaktivitäten. Eingeschlossen sind Ausgaben für nationale und internationale touristische Werbemaßnahmen im Rahmen einer zielgerichteten Öffentlichkeitsarbeit (z.B: Anzeigenschaltungen im Druck- und Internetbereich) und die Zusammenarbeit mit externen Unternehmen.

Sachkonto: 549901 Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertretungen u. Vereine

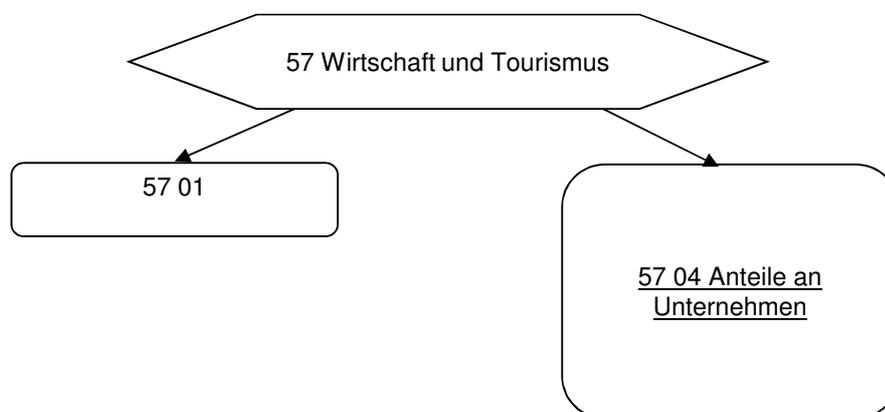
Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen: UNESCO Welterbestätten e. V., Rhein-Erft-Tourismus e. V., RDA (Ring Deutscher Autobusunternehmen) und für den Verein Biotec Erft.

Sachkonto: 549930 Beschaffungen 60 - 410 €(o MWSt)

Hierbei handelt es sich z.B. um die Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen für das Ticket- & Tourismusceter brühl-info (z.B.: Kleindisplays etc.).

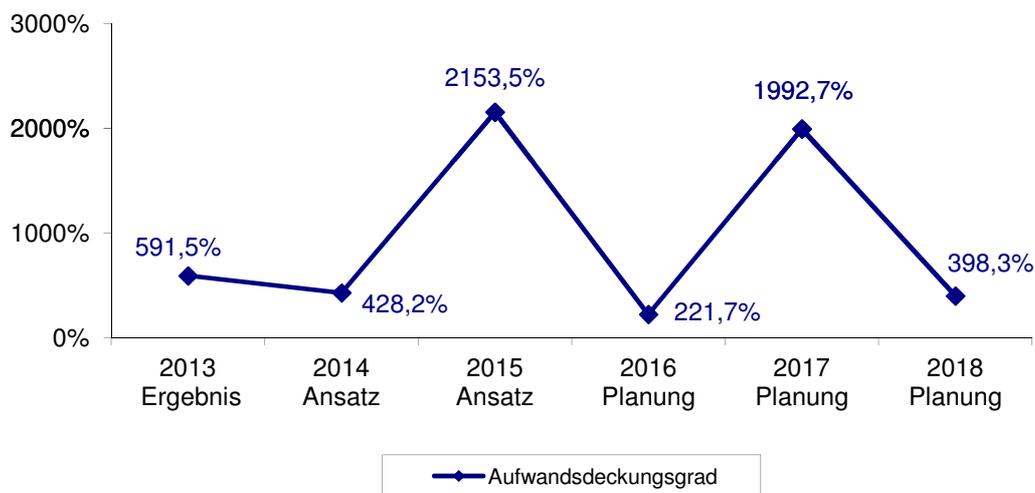
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 57 04

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 57 Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe: 04 Anteile an Unternehmen

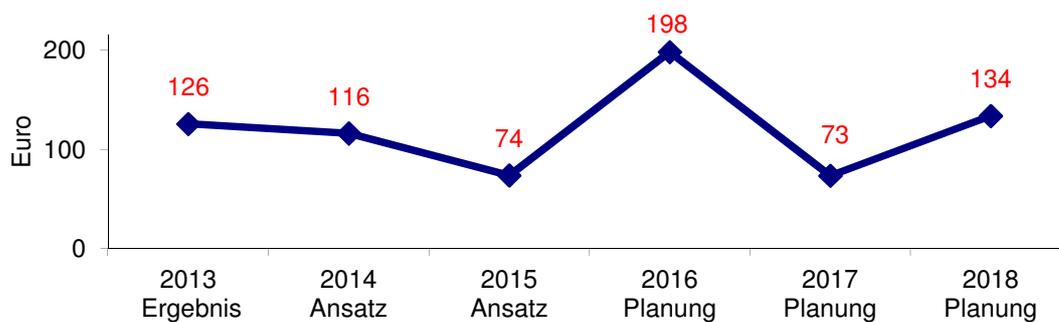


Beschreibung: In dieser Produktgruppe werden die Aktivitäten im Rahmen der Eigengesellschafts- und Beteiligungsverwaltung zusammengefasst.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Überschuss je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.851.101,62	2.283.000	2.590.000	2.567.000	2.545.000	2.525.000
10.	= Ordentliche Erträge	2.851.101,62	2.283.000	2.590.000	2.567.000	2.545.000	2.525.000
15.	- Transferaufwendungen	24.773,05	27.500	6.270	60.363	5.919	33.161
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	457.240,72	505.600	114.000	1.097.700	121.800	600.750
17.	= Ordentliche Aufwendungen	482.013,77	533.100	120.270	1.158.063	127.719	633.911
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.369.087,85	1.749.900	2.469.730	1.408.937	2.417.281	1.891.089
19.	+ Finanzerträge	3.164.434,69	3.362.100	775.957	7.320.050	814.050	3.997.050
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	3.164.434,69	3.362.100	775.957	7.320.050	814.050	3.997.050
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	5.533.522,54	5.112.000	3.245.687	8.728.987	3.231.331	5.888.139
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	5.533.522,54	5.112.000	3.245.687	8.728.987	3.231.331	5.888.139
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	5.533.522,54	5.112.000	3.245.687	8.728.987	3.231.331	5.888.139



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 57 Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe: 04 Anteile an Unternehmen

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung

In diesen TEP werden die finanziellen Verknüpfungen zu den Unternehmen dargestellt, an denen die Stadt beteiligt ist, insbesondere Gewinnausschüttungen und ihre steuerliche Belastung und Erträge aus Konzessionsabgaben und Bürgschaftsübernahmen

Kontengruppe: 45 sonstige ordentliche Erträge

Für die eingegangenen Bürgschaftsverpflichtungen für Darlehensaufnahmen zahlen die Stadtwerke ein Bürgschaftsentgelt von 0,5 v.H. der Restschuld (SK 456300, 165.000 €, jährlich abnehmend).

Weiterhin wird über diese Kontengruppe die Konzessionsabgabe verbucht (SK 451100). Die Höhe der Konzessionsabgabe ist abhängig von der abgegebenen Strommenge. Der Ansatz 2015 beruht auf einer Schätzung in Anlehnung an die Ist-Entwicklung in 2014.

Kontengruppe: 46 Finanzerträge

Kontengruppe: 53 Transferaufwendungen

Kontengruppe: 54 sonstige ordentliche Aufwendungen

Auf den Gewinn von den Stadtwerken (Kt.grp. 46) ist 15 % Kapitalertragssteuer (s. Kt.grp. 54) zu entrichten. Von diesen 15% Kapitalertragssteuer sind noch mal 5,5% Solidaritätszuschlag (Kt.grp. 53) abzuführen. Zur Stützung des Haushalts wurde für 2016 (4,3 Mio. €) erhöhte Ausschüttungen aus den Gewinnrücklagen an den städtischen Haushalt vorgesehen, was in diesem Jahr die in den Kontengruppen 53 und 54 veranschlagten steuerlichen Aufwendungen auf Gewinne entsprechend erhöht. Für die Jahre 2015 und 2017 wurde lediglich eine Gewinnausschüttung auf Basis einer 4-prozentigen Verzinsung des Eigenkapitals vorgesehen, darüber hinausgehende Gewinne sollen der Gewinnrücklage zugeführt werden. Für 2018 ist eine normale Gewinnausschüttung ohne Sondereffekte veranschlagt.



Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	52.310.181,28	51.265.402	50.744.225	54.322.000	55.980.892	57.580.909
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.161.935,48	7.930.000	8.565.000	11.300.000	11.830.000	12.300.000
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.156.583,42	5.650.000	313.133	319.000	319.000	319.000
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	40.000	0	0	0	0
10.	= Ordentliche Erträge	64.628.700,18	64.885.402	59.622.358	65.941.000	68.129.892	70.199.909
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	10.000	0	0	0
15.	- Transferaufwendungen	25.566.572,00	26.207.224	26.805.852	27.436.677	27.488.972	26.471.730
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.153.132,91	5.100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
17.	= Ordentliche Aufwendungen	26.719.704,91	31.307.224	26.915.852	27.536.677	27.588.972	26.571.730
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	37.908.995,27	33.578.178	32.706.506	38.404.323	40.540.920	43.628.179
19.	+ Finanzerträge	47.830,97	175.134	20.902	20.481	20.036	19.566
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.186.715,77	3.778.900	3.388.200	3.410.000	3.326.000	3.179.200
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-3.138.884,80	-3.603.766	-3.367.298	-3.389.519	-3.305.964	-3.159.634
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	34.770.110,47	29.974.412	29.339.208	35.014.804	37.234.956	40.468.545
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	34.770.110,47	29.974.412	29.339.208	35.014.804	37.234.956	40.468.545
27.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.048.869,50	1.977.965	1.979.385	1.979.385	1.979.385	1.979.385
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	36.818.979,97	31.952.377	31.318.593	36.994.189	39.214.341	42.447.930



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
1. aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.028.591,81	1.000.000	1.295.000	0	1.360.000	1.430.000	1.490.000
3. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	6.663,50	0	7.439	0	7.860	8.305	8.775
4. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	91,06	0	0	0	0	0	0
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	1.035.346,37	1.000.000	1.302.439	0	1.367.860	1.438.305	1.498.775
Auszahlungen							
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	1.035.346,37	1.000.000	1.302.439	0	1.367.860	1.438.305	1.498.775

Teilfinanzplan
B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereitgestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen EUR
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	7.439	0	7.860	8.305	8.775	0	32.379
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	7.439	0	7.860	8.305	8.775	0	32.379

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereitgestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen EUR
	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR		
Maßnahme:I: Landeszuw. Investitionsp. (20/1)									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.028.591,81	1.000.000	1.295.000	0	1.360.000	1.430.000	1.490.000	3.730.046	6.730.046
Summe der investiven Einzahlungen	1.028.591,81	1.000.000	1.295.000	0	1.360.000	1.430.000	1.490.000	3.730.046	6.730.046
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	1.028.591,81	1.000.000	1.295.000	0	1.360.000	1.430.000	1.490.000	3.730.046	6.730.046



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 61 Allgemeine Finanzwirtschaft

Erläuterung

Vorbemerkung:

Neben dem TEP 5704 werden in diesem TEP in überwiegendem Maße die Finanzmasse dargestellt, also die finanziellen Mittel, die zur Finanzierung der übrigen TEP herangezogen werden. Die Hauptfinanzierungsquellen sind dabei die Steuereinnahmen insbesondere die Gewerbesteuer, die Einkommensteuerbeteiligung und die Finanzausgleichszahlungen, insbesondere die Schlüsselzuweisung. Verringert werden diese Erträge durch Aufwendungen, neben Gewerbesteuerumlagen und Zinsen für Darlehen ist hier insbesondere die Kreisumlage zu nennen. Der Runderlass des IM über die Orientierungsdaten 2015 bis 2018 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden, auf den zum Teil in den nachfolgenden Erläuterungen Bezug genommen wird, ist in Komplettfassung diesem Haushalt beigelegt.

Sachkonto: 401100 Grundsteuer

Summe Steuermessbeträge (Juli 2014) = 10.723,28 x 200% (Hebesatz); gerundet = 21.000 €
Für die Finanzplanung erfolgt keine Fortschreibung, da sich die Grundsteuer A für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke kaum verändert.

Sachkonto: 401200 Grundsteuer B

Für 2015 ist ohne Hebesatzerhöhung mit einem Aufkommen von 6,5 Mio. € zu rechnen. Durch die geplante Hebesatzerhöhung ab 2016 von 450% auf 600% wird mit Erträgen in Höhe von 8,5 Mio. € gerechnet.

Für die Finanzplanungsjahre 2017 und 2018 wurden die vorgesehenen Steigerungsraten im Orientierungsdatenerlass des IM nicht angewendet, da keine größeren Entwicklungen zu erwarten sind.

Sachkonto: 401300 Gewerbesteuer (Vorauszahlung)

Die Veranschlagung der Gewerbesteuer wurde entsprechend der Verbuchung aufgeteilt auf Vorauszahlungen für das jeweilige Haushaltsjahr (Kto. 401300) und Veranlagungen Vorjahre (Kto. 401301).

Ausgehend vom voraussichtlichen Aufkommen an Gewerbesteuervorauszahlung für 2014 von rd. 10,86 Mio. wurde für das Jahr 2015 sowie für die Jahre 2016 und 2018 die Ansätze in Anlehnung an die vorgesehenen Steigerungsraten in den Orientierungsdaten des IM (2015 + 4,0%, 2016 +3,0%, 2017 und 2018 + 2,8%) eingeplant.

Sachkonto: 401301 Gewerbesteuer Vorjahre

Das Gewerbesteueraufkommen aus Veranlagungen der Vorjahre lässt sich nur schwer schätzen. 2013 und 2014 liegt dieses Aufkommen deutlich über den veranschlagten 4 Mio. €, die auf einer Durchschnittsbetrachtung beruhte. Die Veranschlagung für 2015ff wurde aufgrund der letzten beiden Jahre um 2 Mio. € höher als bisher auf 6 Mio. € festgesetzt.

Die Größenordnung steht in zeitversetzter Wechselwirkung zu den Schlüsselzuweisungen (s. Erl. zu Konto 411100).

Sachkonto: 402100 Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer

Aufgrund der Regionalisierung der Novembersteuerschätzung 2014 ist für 2015 mit einem Aufkommen in NRW von 7,357 Mrd. € zu rechnen, das multipliziert mit der ab 2015 (drei Jahre gültigen) brühlspezifischen Schlüsselzahl von 0,0028873 den Ansatz von 21,24 Mio. € für 2015 ergibt. Die Ansätze der mittelfristigen Finanzplanungsjahre werden durchgängig in Anlehnung an die Orientierungsdaten (2016= + 5,2%; 2017: + 5,4 %; 2018: + 5,2 %) gerechnet.

Sachkonto: 402200 Umsatzsteuerbeteiligung

Gemäß der Regionalisierung der Novembersteuerschätzung 2014 (s. Erl. bei 402100) wird für 2015 mit einem Aufkommen von 1,04 Mrd. € gerechnet, das multipliziert mit der brühlspezifischen Schlüsselzahl von 0,002048077 den Ansatz ergibt. Hinzu kommt eine Erhöhung über die anteilige Soforthilfe des Bundes in Höhe von jährlich 242 T€.

Ansatz 2016 und Folgejahre wird in Anlehnung an die Orientierungsdaten fortgeschrieben.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 61 Allgemeine Finanzwirtschaft

Erläuterung

Sachkonto: 403100 und 403101 Vergnügungssteuer

Bei der Verbuchung auf dem Konto 403101 handelt es sich überwiegend um die Verbuchung des letzten Quartals im Jahr, die erst im Folgejahr auf das Konto Vorjahre erfolgt. Die Veranschlagung wird ab 2015 dieser technisch bedingten Verbuchung angepasst. In Anpassung an das Ergebnis und die aktuelle Datenbasis für 2014 wurde der Ansatz insgesamt ohne Steigerungsraten für die Folgejahre auf 540.000 € festgesetzt.

Sachkonto: 403200 Hundesteuer

Es sind 2.035 Hunde angemeldet; der Steuersatz beträgt 78,00 €. Unter Berücksichtigung von Steuerermäßigungen ergibt sich daraus ein Steueraufkommen von rd. 150.000 €. Durch die geplante Hundebestandsaufnahme (s. Sachkonto 529100) wird mit jährlich 10.000 € Mehreinnahmen gerechnet (s. auch Konto 529100).

Sachkonto: 405100 Kompensation Familienleistungsausgleich

Gemäß endgültiger Berechnung zum Finanzausgleich 2015 kann für 2015 mit dem veranschlagten Aufkommen (2,19 Mio. €) gerechnet werden. Die nachfolgenden Finanzplanungsjahre wurden entsprechend den Orientierungsdaten fortgeschrieben.

Sachkonto: 411100 Schlüsselzuweisungen

Der Ansatz 2015 (8,04 Mio. €) ergibt sich aus der endgültigen Berechnung zum Finanzausgleich 2015 und ist deutlich geringer als 2013, weil im maßgeblichen Referenzzeitraum (2. Halbjahr Vorjahr plus 1. Halbjahr Vorjahr) die Steuerkraftmesszahl wg. hoher Gewerbesteuernachzahlungen deutlich höher lag als im vergleichbaren Zeitraum für 2013. Ab 2016 wird wieder eine normale Steuerkraftzahl Gewerbesteuer für die Schlüsselzuweisung zugrunde gelegt und unter Berücksichtigung der Orientierungsdaten für 2017 und 2018 entsprechend hochgerechnet.

Sachkonto: 418100 Allgemeine Umlagen vom Land

Der Ansatz 2015 (525 T€) ergibt sich aus dem Schnellbrief Nr. 169 zur Modelrechnung ELAG – Abrechnung 2013. Für die Jahre 2016 bis 2018 wird ein Ausgleich aus dem Einheitslastenabrechnungsgesetz in Höhe von jährlich 500 T€ geschätzt.

Sachkonto: 456205 Säumniszuschläge

(vorher veranschlagt bei Kt. 469160, hierunter verbucht wird insbes. die Vollverzinsung Gewerbesteuer gem § 233a AO)
Das hohe Ergebnis 2013 bei den Gewerbesteuernachzahlungen (s. Kt. 401301) führt zu entsprechend hohen Erträgen aus nachzuzahlenden Zinsen. Für 2015 ff wird ein Ansatz von 300.000 € geschätzt.

Sachkonto: 458310 Auflösung/Herabsetzung Pauschalwertberichtigung (PWB)

Die Werthaltigkeit je Forderungsart ist anhand von Erfahrungswerten in Abstimmung mit den Wirtschaftsprüfern überprüft und jeweils ein Prozentsatz festgelegt worden. Im Rahmen der Bilanzstellung sind diese pauschalen Wertberichtigungen auf den städtischen Forderungsbestand jährlich zu überprüfen. In der Vergangenheit wurden die bisherigen PWB als ertragswirksame Auflösung gebucht werden (**Konto 458310**) Die neu ermittelten PWB wurden dann als Aufwand wieder eingebucht (s. **Konto 547310**). Für die Planungsjahre (bis einschließlich 2014) wurde hier von einem gleichbleibenden Ertrag- und Aufwand von 5 Mio. € ausgegangen. Ab dem Jahresabschluss 2012 wird tatsächlich die Anpassung der pauschalen Wertberichtigung **saldiert** dargestellt, mit der Folge, dass sich bei den beiden Kontengruppen 45 und 54 jeweils gegenüber dem Plan eine Veränderung von rund 5 Mio. € ergab. Ab 2015 wird die Planung der tatsächlichen Verbuchung angepasst, so dass sich hier künftig keine größeren Abweichungen ergeben werden. Die Ergebniszahlen 2013, die auf der neuen Buchungssystematik beruhen, ergeben sich aus der im Jahresabschluss durchgeführten Überprüfung des Forderungsbestandes von über 100 Forderungsarten und sind im Vorfeld nicht kalkulierbar.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 61 Allgemeine Finanzwirtschaft

Erläuterung

Sachkonto: 471100 Aktivierte Eigenleistungen

Die Veranschlagung von aktivierten Eigenleistungen wurde nach Überprüfung ab 2013 auf eine neue Basis gestellt und verursachungsgerecht für den Hochbau zentral beim TEP 1114 und für Tiefbau bei den TEP 5380 (Abwasserbeseitigung) und 5401 öff. Verkehrsflächen veranschlagt. Daher erfolgt ab 2015 bei 6101 kein Planansatz mehr.

Sachkonto: 529100 Aufwendungen für sonst. Dienstleistungen

In 2015 ist eine Hundebestandsaufnahme vorgesehen. Der einmalige Aufwand wird durch die zu erwartenden Mehreinnahmen (s. Sachkonto 403200) kompensiert.

Sachkonto: 534100 Gewerbesteuerumlage

534200 Anteil Erhöhung Gew.st.umlage

Die Gewerbesteuerumlage bemisst sich nach dem Gewerbesteueraufkommen und den im Gemeindefinanzreformgesetz festgelegten von-Hundert-Sätzen der Normalumlage (35%) und den Erhöhungszahlen (34%) geteilt durch den städtischen Hebesatz von 430%.

Sachkonto: 537200 Kreisumlage

Bei Umlagegrundlagen gemäß endgültiger Berechnung zum GfG 2015 (54.914.492 €) und einem Kreisumlagesatz 2015 lt. Eckdatenpapier Kreishaushalt 2015 (42,69 %) ergibt sich aufgerundet ein Ansatz für 2015 von 23,445 Mio. €.

Für die Jahre ab 2016 ist lt. Eckdatenpapier mit einer weiteren Erhöhung auf 43,74% zu rechnen. In absoluten Zahlen ist dieses eine Erhöhung auf 24,022 Mio. Euro.

Für das Jahr 2018 wird davon ausgegangen, dass die zugesagte weitere Entlastung des Bundes eine Reduzierung der Kreisumlage um 1 Mio. € bewirkt.

Sachkonto: 539100 Sonstige Transferaufwendungen

Es handelt sich um die Krankenhausinvestitionspauschale. Der Ansatz wurde in Anlehnung an das voraussichtliche Ergebnis 2014 (486.893 €) für 2015 ff. eingeplant.

Sachkonto: 547310 Wertkorrekturen Forderungen

Siehe Erläuterungen zu 458310.

Zusätzlich wurden im Aufwand jährlich 100.000 € veranschlagt, weil insbesondere infolge von Insolvenzverfahren Einzelwertberichtigungen vorzunehmen sind, deren Höhe nur geschätzt werden kann und sind.

Sachkonto: 461500 Zinserträge verbundene Unternehmen

Im Rahmen der Ausgliederung des Betriebshofes an die Stadtwerke wurde ein Betrag von ca. 406.000 € kreditiert, so dass dafür jährliche Zins- und Tilgungsleistungen anfallen (s. auch Kto. 686500).

Sachkonto: 461600 Zinserträge sonstige öff. Sonderrechnungen

Die Liquiditätsslage ist nicht so, dass in nennenswertem Umfang Kassenbestände angelegt werden können, aus denen sich dann Zinserträge ergeben würden.

Sachkonto: 469160 Verzinsung Gewerbesteuer

(s. neue Veranschlagung unter 456205)

Sachkonto: 551700 Zinsen Kreditmarkt

Bei diesem Konto werden die Zinsaufwendungen für Darlehen bei Banken und Sparkassen ausgewiesen. Bei der Zinskalkulation wurden weitere Darlehensaufnahmen im Planungszeitraum berücksichtigt. Durch die aktuell günstige Zinsentwicklung wird insgesamt mit fallenden Zinsaufwendungen gerechnet (Tilgung s. 792700).



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 61 Allgemeine Finanzwirtschaft

Erläuterung

Sachkonto: 551702 Zinsaufwendungen Tagegeld

Anstelle von Kassenkrediten werden Liquiditätsengpässe mit so genanntem negativem Tagegeld überbrückt. Die dafür anfallen Zinsaufwendungen werden hier ausgewiesen; sie können nur geschätzt werden. Aufgrund der günstigen Zinsentwicklung und in Anpassung an Ergebnis kann der Ansatz reduziert werden.

Sachkonto: 559903 Sonstige Aufwendungen für besondere Finanzauszahlungen

Es handelt sich um einen vorsorglich veranschlagten Betrag, der zur Deckung überplanmäßiger Ausgaben im Jahr herangezogen werden kann.

Sachkonto: 559907 Verzinsung Gewerbesteuer

Die Höhe der Aufwendungen kann nur geschätzt werden, da sie sich aus den vom Finanzamt durchgeführten Veranlagungen für Vorjahre, die zu einer Steuererstattung führen, ergeben (s. korrespondierendes Ertrags-Konto 456205).

Sachkonto: 481160 Erträge aus innerbetrieblichen. Leistungsverrechnung Zinsen

Ab 2009 ist durch die Eingliederung des Abwasserbereichs in den städtischen Haushalt die Zinsbelastung für Darlehen aus diesem Bereich hier wieder enthalten. Aus Transparenzgründen werden die Zinsen dieser Darlehen im Rahmen einer innerbetrieblichen Leistungsverrechnung (ILV) über eine entsprechende Kontierung (TEP 61/Kt. 481160 und 53 80/581116) dem TEP 53 80 belastet.

Sachkonto: 681100 Zuweisung Land

Im TEP 61 wird unter diesem Konto die Allgemeine Investitionspauschale (1,295 Mio. €) veranschlagt. Die Größenordnung für 2015 ergibt sich aus der endgültigen Berechnung zum Finanzausgleich 2015. Die Ansätze 2016 ff wurden mit Hilfe der Orientierungsdaten hochgerechnet.

Sachkonto: 692700 Kreditaufnahme Kreditmarkt

Die Restfinanzierung der Investitionen nach Abzug aller Zuschüsse, Veräußerungserlöse und Beiträge erfolgt über langfristige Investitionskredite.

Sachkonto: 695500 Rückflüsse aus Darlehen an verbundene Unternehmen

(s. Erl. zu SK 461500)

Sachkonto: 792400 und 792700 Tilgung Kredite Kreditmarkt

(Erl. zu SK 551700 gilt entsprechend)



Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
10.	= Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
15.	- Transferaufwendungen	1.500,00	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
17.	= Ordentliche Aufwendungen	1.500,00	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.500,00	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
19.	+ Finanzerträge	48,66	300	700	700	700	700
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	207,17	0	200	200	200	200
21.	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-158,51	300	500	500	500	500
22.	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.658,51	-1.200	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
25.	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	-1.658,51	-1.200	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
29.	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.658,51	-1.200	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000

Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
3.	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
6.	Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
10.	für den Erwerb von Finanzanlagen	24.963,05	0	0	0	0	0	0
13.	Summe: (invest. Auszahlungen)	24.963,05	0	0	0	0	0	0
14.	Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-24.963,05	0	0	0	0	0	0



Stadt:

P Stadt Brühl

Produktbereich:

71 Stiftungen

Erläuterung

Sachkonto: 461810 Zinserträge übrige Bereiche

Zinsertrag aus der Joseph und Anna Fassbender Stiftung, die für die Auslobung eines zweckentsprechenden Kunstpreises Verwendung findet.

Liste der von der Gebausie durchzuführenden Hochbaumaßnahmen 2015

I:\20\20-1\Haushalt\1. Planung\2013-2014\5. endg. Plan\Druck\7.2a Deckblatt Hochbaumaßnahmen.doc

1. Liste der im Hpl. 2015 neu veranschlagten Haushaltsmittel für Hochbaumaßnahmen sortiert nach:

- Aufwendungen für allg. Unterhaltungsmittel (Konto 521104, Ansatz 2015: 900.000 €)
- Aufwendungen für größere nicht aktivierbare und nicht rückgestellte Instandsetzungen (Konto 521103, Ansatz 2015: 1.195.500 €)
- Auszahlungen für in der Bilanz rückgestellte größere nicht aktivierbare Instandsetzungen (Konto 721110, Ansatz 2015: 847.600 € **in den TEP selbst nicht zu sehen**)
- Auszahlungen für aktivierbare Maßnahmen (Konto 785100, Ansatz 2015:3.125.000 €)

Anmeldung Hochbaumaßnahmen 2015 (ohne Mittelübertragung aus 14) -in T€-

M.Nr.:	Zust.	Jahr der Er- st- an- mel- dung	Rück- stell- Nr.	Objekt	Maßnahmenbeschreibung	Kosten- stelle	Ergbl.kto. 521103 Fl.plan-Konto 72110-8U 765100-A	Nachtrags- haushalt EU / UPL		Planung 2015 und Folgejahre			
								2014	2014	2015	2016	2017	2018
1. Ifd. Unterhaltung und größere Instandsetzungen													
allgemeine Baunterhaltungsmittel													
Zwischensumme Kto. 521104 Unterhaltung Hochbauten (Gebäude)													
alle													
Größere Instandsetzungen													
GM28405	4/2	15	284	Rathaus A	Erneuerung des Behinderten Schrägaufzuges vor dem Ratsaal	11 06 0700	521103			10,0			
GM25603	4/2	13	256	GS Barbara	Einbau von Schallschutzdeckenbekleidungen in Klassenräumen	21 01 0400	521103	10,0					
GM25607	4/2	15	256	GS Barbara	Sanierung der innenliegenden Einzeltoiletten im Verwaltungstrakt	21 01 0400	521103				15,0		
GM25608	4/2	15	256	GS Barbara	Sanierung von Fensteranlagen im Verwaltungstrakt	21 01 0400	521103			10,0			
GM25904	4/2	13	259	GS Melanchthon	Einbau von Ausenjalousien an 4 Klassenräumen (20 Fensteranlagen)	21 01 0700	521103				18,0		18,0
GM26001	4/2	15	260	GS Astrid-Lindgren	Sanierung der WC-Anlage am Schulhof	21 01 0800	521103				100,0		
GM26201	4/2	13	262	Realschule EKR	Neueinrichtung des Biologieraums	21 02 0200	521103	95,0					
GM32009	4/2	13	320	MEG, Gymnasium	Erneuerung der vorh. Brandmeldeanlage im LoplopGarten	21 02 0300	521103			35,0			
GM32004	4/2	13	320	MEG, Gymnasium	Sanierung der Toilettenanlagen Aula, Jungen WC u. Verwaltung	21 02 0300	521103	75,0					
GM32013	4/2	15	320	MEG, Gymnasium	Erneuerung der Lüftungsanlage in der Aula durch eine neue energiesparende raumlufttechnische Anlage (RLT) mit Steuerung und Regelung.	21 02 0300	521103			55,0			120,0
GM26402	4/2	13	264	Gesamtschule	Sanierung einiger vorhandenen Holzfensteranlagen	21 02 0400	521103	6,0		10,0			10,0
GM26403	4/2	13	264	Gesamtschule	Sanierung der Trinkwasserleitungen incl. Trennung/Ausbau der vorh. Hydrantenleitungen	21 02 0400	521103	30,0		80,0			
GM26406	4/2	15	264	Gesamtschule	Erneuerung der öffentl. Wasserversorgung zu den Schulgebäuden und Tanzsportzentrum	21 02 0400	521103			120,0			
GM26303	4/2	15	263	Pestalozzi-Schule	Ergänzung des Stabgitterraumes zum südlich angrenzenden Garagenhof und Einbau von zwei neuen Toren	21 02 0500	521103			15,0			
GM26304	4/2	15	263	Pestalozzi-Schule	Sanierung der WC-Anlage am Schulhof	21 02 0500	521103				100,0		
GM25002	6/1	15	250	Keramikmuseum	Sanierung der Technischen Anlagen und Einbau einer BMA u. EMA	25 02 0200	521103			15,0			
GM24701	4/3	247		Max-Ernst-Museum	Sanierung Beleuchtung	25 02 0200	521103			174,5			
GM25201	4/3	13	252	VHS	Erneuerung elektrischen Anlagen und Unterverteilungen	25 03 0400	521103	60,0					
GM24603	4/2	15	246	Kunst-/Musikschule	Erneuerung des Teppichbodenbelages im Gebäude	25 05 0110	521103			25,0			25,0
GM34201	3/3	15	342	Unterkunft	Instandsetzung der Objekte zur Aufnahme von Asylanten	31 50 0400	521103			250,0			
GM30101	4/2	15	301	Turnhalle St. Franziskus	Sanierung der Dachfläche über den Umkleekabinen	42 01 0000	521103						25,0
GM27402	4/2	13	274	Turnhalle Mitte	Energetische Ertüchtigung der Dämmung im Dachstuhl der Turnhalle	42 01 0000	521103				50,0		
GM27403	4/2	13	274	Turnhalle Mitte	Austausch von Fenster-/Türanlagen im Bereich Kraftraum und Flure	42 01 0000	521103					100,0	
GM32005	4/2	15	308	Turnhalle MEG	Erneuerung des Wandputzes im Treppenhaus	42 01 0000	521103	20,0					
GM30701	4/2	13	307	TH Gesamtschule	Sanierung der Leimbinder, Brettschichtholzträger	42 01 0000	521103	60,0					
GM30601	4/2	15	306	Turnhalle Pestalozzi	Erneuerung des vorh. Sportbodens in der Halle	42 01 0000	521103	60,0					25,0
GM24401	4/01	15	244	Kita Altes Forsthaus	Sanierung der WC-Anlage gelbe Gruppe EG	36 01 0290	521103			18,0			
GM24402	4/01	15	244	Kita Altes Forsthaus	Austausch des Bodenbelages im Gruppenraum EG links	36 01 0290	521103				5,0		
GM24403	4/01	15	244	Kita Altes Forsthaus	Aufarbeitung der Treppenanlage und des Parkettbodens	36 01 0290	521103				8,0		
GM31202	4/4	15	312	Kita Merseburger Str. 1	Allgemeine Reparaturen am Gebäude wegen Instandhaltungsrückstau	36 01 0390	521103			35,0			
GM24102	4/01	15	241	Kita Auf der Pehle	Anstrich der Unterseiten der Holzdachüberstände	36 01 0490	521103			12,0			
GM24501	4/01	13	245	Kita Wühlenbach	Verlegung eines Kautschukbodenbelags im Eingangsbereich	36 01 0890	521103	6,0					

Anmeldung Hochbaumaßnahmen 2015 (ohne Mittelübertragung aus 14) -in T€-

M.Nr.:	Zust.	Jahr der Erre- amml- Dung	AZ Rück- stell- Nr.	Objekt	Maßnahmenbeschreibung	Koster- stelle	Erg.pl.kto. 521103 Fl.plan-Konto 721110-6R 765100-A	Nachtrags- haushalt EU / UPL						
								2014	2015	2016	2017	2018		
GM24502	40/1	15	245	Kita Mühlenbach	Verlegung neuer Bodenbeläge	36 01 0890	521103							
	32/3	15	230	Am Volkspark 1a-c	Brandschutzarbeiten im Gebäude	31 50 0430	521103	50,0		6,0		6,0		
GM28001	40/2	13	280	Bonnstr. 143 Schießstand	Sanierung der Herren-Toilettenanlagen incl. der Grundleitung, siehe Rückstellungsprojekt	42 01 0000	521103	6,0						
GM28201	1/4	15	282	Tiefgarage Bleiche	Rampensanierung und Stahlbetonsanierung der Tiefgarage	11 13 0100	521103			280,0				
GM21001	40/2	14	210	WE der Turnhalle Heide	Sanierung der ähm. Hausmeisterwohnung	11 13 0100	521103	30,0						
GM27101	1/4	14	271	Liblarer Str. 10, Eierburg	Einbau neuer Fenster	11 13 0100	521103	30,0						
GM27102	1/4	15	271	Liblarer Str. 10, Eierburg	Erneuerung der Heizungsanlage	11 13 0100	521103			25,0				
GM82801	1/4	15	829	Heinrich-Esser-Str. 14	Erneuerung der Heizungsanlage	11 13 0100	521103					15,0		
GM27701	1/4	15	277	Haus Bonnstr. 21	Erneuerung der Dacheindeckung incl. Wärmedämmung	11 13 0100	521103							95,0
GM00002	61/1	13		diverse städt. Imm.	Bestandsaufnahme und Planung von Gebäudeanschlüssen zum Einbau von elektronischen Mengenzählern	11 13 0100	521103	30,0						
GM00001	40	13		diverse städt. Imm.	Mittel zur Vorplanung von Projekten	11 13 0100	521103	25,0		25,0		25,0		25,0
					Zwischensumme Kto 521103			483,0		1.195,5		101,0		572,0
														173,0

2. Rückgestellte Instandsetzungsmaßnahmen

GM28404	1/2	14	284	105 Rathaus A	Einbau einer Einbruchmeldeanlage im Bereich Zoomkino	11 06 0700	721110	20,0		19,0				
GM28413	1/2	15	284	1 Rathaus A	Einbau von Energiesparlampen	11 06 0700	721110			11,6				
GM21501	04	14	215	107 Feuerwache	bauliche Maßnahmen zur Umsetzung der Arbeitsschutzrichtlinien	12 15 0000	721110	60,0						
GM25701	40/2	13	257	95 GS Badhof	Sanierung der WC-Anlage	21 01 0400	721110	130,0						
GM26203	40/2	15	262	96 Realschule EKR	Brandschutzsanierung des Algebäudes	21 02 0200	721110			50,0		200,0		
GM32007	40/2	14	320	97 MEG., Gymnasium	Erneuerung der Handwinden im Bühnenbereich	21 02 0300	721110	30,0						
GM32008	40/2	14	320	97 MEG., Gymnasium	Sanierung des Daches der Aula	21 02 0300	721110	85,0						
GM26404	40/2	15	264	99 Gesamtschule	Erneuerung der Bodenbeläge im Gebäude	21 02 0400	721110			70,0		70,0		60,0
GM26301	40/2	13	263	90 Pestalozzi-Schule	Einbau einer neuen Heizungsanlage mit Steuerung u. Regelung sowie Sanierung der Trinkwasseranlage	21 02 0500	721110	130,0						
GM26305	40/2	15	263	56/57 Pestalozzi-Schule	Sanierung des Westgiebels des Hauptgebäudes	21 02 0500	721110					130,0		
GM28901	40/3	13	289	92 Archiv	Umsetzung der Sanierungsaufgaben der Versicherung	25 03 0800	721110	20,0						
GM25202	40/3	13	282	91 VHS	Einbau von Energiesparleuchten im Gebäude	25 03 0400	721110	145,0		135,0				
GM25206	40/3	13	282	100 VHS	Brandschutzsanierungsmaßnahmen	25 03 0400	721110			150,0				
GM24602	40/4	15	246	101 Kunst- u. Musikschule	Erneuerung der Heizungsanlage mit Steuerung u. Regelung	25 05 0110	721110			120,0				
GM22301	32/3	15	223	59 Lupinenweg	Wohnungssanierungen	31 50 0230	721110			15,0		15,0		15,0
GM28002	40/2	13	280	71 Bonnstr. 143 Schießstand	Innensanierung der Herren-Toilettenanlagen	42 01 0000	721110	5,5						
GM28601	1/2	14	286	106 Brühlinfo	Einbau einer Einbruchmeldeanlage	57 01 0000	721110			10,0				
GM28201	1/4	13	282	89 Tiefgarage Bleiche	Fahrbanneuerung in der Tiefgarage	11 13 0100	721110	90,0		182,0				
GM22501	1/4	14	225	93 Hochstraße 1	Stahlbetonsanierung der tragenden Stützen	11 13 0100	721110							
GM33001	40/2	14	330	104 Schlossparkstadion	Instandsetzungsarbeiten im Objekt	11 13 0100	721110	30,0						
GM00003	03	13		14 diverse Gebäude	Instandsetzungsarbeiten nach Wasserschaden	11 13 0100	721110	100,0						
					Überwachungs- und Prüfungskosten für weitgespannte Tragwerke an div. Objekten	11 13 0100	721110	5,0				5,0		5,0
					Zwischensumme Kto 721110			230,5		847,6		420,0		75,0
														20,0

Anmeldung Hochbaumaßnahmen 2015 (ohne Mittelübertragung aus 14) -in T€-

M.Nr.:	Zust.	Jahr der Erre- ichung	AZ	Rück- stell- Nr.	Objekt	Maßnahmenbeschreibung	Kosten- stelle	Erg.pl.kto. 521103 Fl.plan-Konto 721110-6R 785100-A	Nachtrags- haushalt EU / UPL	Planung 2015 und Folgejahre			
										2014	2015	2016	2017

3. Aktivierbare Maßnahmen

GM28502	4/2	15	285		Rathaus B	Sanierung Rathaus B	11 06 0700	785100		200,0				
GM25501	4/2	14	255		GS Vochem	Einbau einer Hausalarmanlage ohne Aufsichtung	21 01 0500	785100	90,0					
GM26002	4/2	15	260		GS Astrid-Lindgren	Herstellung von drei neuen Gruppenräumen in den Flurbereichen	21 01 0800	785100		50,0				
GM25703	4/2	15	257		GS Badorf	Dachausbau des Gebäudeteils B	21 01 0400	785100		100,0	400,0			
GM25902	4/2	14	259		GS Melanchthon	Einbau einer Hausalarmanlage ohne Aufsichtung	21 01 0700	785100	90,0					
GM26101	4/2	13	261		Hauptschule CAS	Instandsetzungs- und Sanierungsmaßnahmen des Altbaugebäudes, diverse Maßnahmen während des Schulbetriebs, bzw. in den Schulferien	21 02 0100	785100	1.000,0	-900,0	900,0			
GM26202	4/2	14	262		Realschule EKR	Einbau einer Lüftungsanlage im Bereich Kiosk u. Spülküche	21 02 0200	785100	20,0					
GM26205	4/2	15	262		Realschule EKR	energetische Sanierung des Gebäudes: Erneuerung der Heizungsanlage, Vorhangfassade, Fensteranlagen und Innenbeleuchtung	21 02 0200	785100			VE			750,0
GM32003	4/2	13	320		MEG., Gymnasium	Sanierung des Trinkwasserleitungsnetz	21 02 0300	785100	140,0	-55,0				
GM32011	4/2	15	320		MEG., Gymnasium	Erneuerung der Dachfläche des Hauptgebäudes	21 02 0300	785100		440,0				
GM24601	4/2	13	246		Kunst-/Musikschule	Brandschutztechnische Ertüchtigung des Gebäudes mit Einbau einer Fluchtwegausstertrepppe, einer Sicherheitsbeleuchtung, einer Alarmanlage, einer Sicherheitsstromversorgung und der Blitzschutzanlage	25 05 0110	785100	350,0					
GM25203	4/3	13	252		VHS	Einbau einer Brandmeldeanlage und Brandschutztüren	25 03 0400	785100		110,0				
GM24103	4/0/1	15	241		Kita Auf der Pehle	Herstellung einer Kinderwagenüberdachung	36 01 0490	785100		8,0				
GM27601	4/2	14	276		Turnhalle Heide	Herstellung einer neuen Dachendeckung mit Wärmedämmung, Ertüchtigung der Tragwerkskonstruktion sowie einer neuen Abhangdecke mit Innenanstrich und Heizungsarbeiten	42 01 0000	785100	210,0	40,0				
GM30205	4/2	13	302		Turnhalle Melanchthon	Sanierung der Turnhalle mit Erneuerung der Fensteranlagen, des Sportbodens, Einbau einer neuen Deckenstrahlheizung, Sanierung der Trinkwasseranlage, Erneuerung der Beleuchtung u. Dämmung der Dachfläche	42 01 0000	785100			100,0			400,0
GM30301	4/2	15	303		Turnhalle Clemens-August	Sanierung der Turnhalle: Erneuerung der Turnhallen-Dacheindeckung mit Dämmung, Erneuerung der Heizungsanlage, der Beleuchtung, der Sanitäranlagen und Dämmung der Fassade	42 01 0000	785100		100,0	550,0			
GM27201	4/4	15	272		Radstation	Einbau einer Video-Überwachungsanlage	54 01 0009	785100		VE				
GM33501	04	13	335		Feuerwache	Neubau einer Feuerwache	12 15 0000	785100	1.000,0	500,0	4.000,0	7.000,0		7.000,0
GM00004	03	15			diverse städt. Imm.	aktuelle Bearbeitung durch das Planungsamt der Stadt Brühl, FB 61	11 13 0100	785100		15,0				
GM00005	03	13			diverse städt. Imm.	Auszahlungen von Ingenieurleistungen der Leistungsphase 9 von diversen Großprojekten	11 13 0100	785100	10,0	10,0	10,0	10,0		10,0
						Zwischensumme Kto 785100			2.910,0	-1.655,0	3.125,0	5.860,0	7.360,0	8.160,0

Gesamtsumme

4.524 -919 6.068 7.281 8.907 9.253

Interne Leistungsverrechnung

**-Verrechnungskreise im Rahmen Innerer Verrechnungen/kalkulatorischer Kosten
(innerh. des städt. Haushalts)**

481100					581100				
Einnahme					Ausgabe				
Kst.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Kst.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
1. Gebührenhaushalte									
1.1 Erstattung Verwaltungskosten									
11010100	Gemeindeorgane	59.383	59.383	12.920					
11010110	Fraktionen	1.478	1.478	2.320					
11010120	Verwaltungsführung	0	0	23.450					
11010200	Personalrat	2.733	2.733	2.510					
11010300	RPA	13.362	13.362	11.690					
11030100	Gleichstellungsstelle	581	581	520	12010700	Märkte	27.103	27.103	28.900
11060700	Zentrale Dienste	30.808	30.808	52.110	12170000	Feuerwehr	110.990	110.990	147.490
11060780	Rechtsabteilung (vorher 11070500)	3.758	3.758	10.820	54050000	Str.reinigung	53.507	53.507	80.230
11070100	Pressedienst	1.868	1.868	5.950	55060000	Friedhöfe	16.285	16.285	64.640
11080000	Personalverwaltung	33.419	33.419	79.030					
11090000	Finanzverwaltung	43.507	43.507	94.010					
11100000	Hauptverwaltung	16.988	16.988	15.230					
12010100	Allg. Sicherheit und Ordnung	0	0	8.400					
53800000	Abwasserbeseitigung	0	0	2.300					
									321.260
1.2 Sonstige Kostenanteil an Gebührenhaushalten (FB 32 zahlt an 25)									
55060000	Kostenanteil Friedhöfe	290.000	290.000	304.000	12010100	Kostenanteil Friedhöfe	30.000	30.000	30.000
					55010100	Öffentliches Grün	260.000	260.000	274.000
									304.000
2. Beteiligung der Schulen an den Kosten der städtischen Sportanlagen (FB 51/2 zahlt an FB 51/2)									
					21010100	Grd.schulen	131.038	131.038	120.178
					21020100	Hpt.schule	26.191	26.191	29.718
					21020200	Realschule	26.798	26.798	92.475
42010000	Kostenbeteiligung der Schulen an Turnhallen	281.459	281.459	308.611	21020300	Gymnasium	52.736	52.736	3.494
					21020400	Gesamtschule	36.404	36.404	62.746
					21020500	Sonderschule	8.292	8.292	0
									308.611
					21010100	Grd.schulen	0	0	10.397
					21020100	Hpt.schule	0	0	1.640
					21020200	Realschule	0	0	5.102
42010000	Kostenbeteiligung der Schulen an	0	0	20.794	21020300	Gymnasium	0	0	193
					21020400	Gesamtschule	0	0	3.462
									20.794
21020500	Sonderschule	0	0	2.039	42010000	Turnhalle Pestalozzischule	0	0	2.039
3. Einsätze kulturelle Veranstaltungen (FB 41/1 Kultur zahlt an FB 37)									
12150000	Erstattg. von Kultur an Feuerwehr	4.000	4.000	4.000	25020200	Erstattung an Feuerwehr	4.000	4.000	4.000
4. Gebührenerstattungen vom Bürgerberatung- und Jugendbereich an Kultur und Schule									
4.1 Sozialermäßigung Musikschule (51/1 u. 50 zahlen an 41/2)									
25050110	Gebührenerstattg. Sozialerm.	15.500	15.500	18.500	36020000	Erstattg. Jugendleitercard	3.500	3.500	4.500
					31011600	Erst. Sozial- ermäßigt. Brühl-Pass	12.000	12.000	14.000
									18.500
4.2 Sozialermäßigung Bücherei (51/1 zahlt an 41/2)									
25030610	Gebührenerstattg. Sozialerm.	1.500	1.500	300	36030000	Erst. Frühe Hilfe	1.500	1.500	300
4.3 Projekt Jeki (51/2 zahlt an 41/2)									
25050110	Gebührenerstattg. Jeki	21.000	21.000	132.000	21010100	Erstattung Jeki	21.000	21.000	132.000
Projekt endet in 2015.									
5. Abgaben städtische Grundstücke (FB 13/2 und Div. Dienststellen an FB 20)									
61010000	Einnahmen Abgaben städtische Grundstücke	15.000	15.000	15.000	11130000	Ausgaben Abgaben städtische Grundstücke	15.000	15.000	15.000
					11060700	Sonstige zentrale Dienste (10/1)	8.630	8.630	8.625
					11130100	Infrastrukt. Immob.-Management (65/2)	7.550	7.550	8.995
					12150000	Gefahrenabwehr und -vorbeugung (32/4)	50	50	50
					21010210	KGS St Franziskus (40/2)	520	520	515
					21010300	KGS Brühl-Pingsdorf (40/2)	25	25	25
					21010400	KGS Barbaraschule (40/2)	210	210	210
					21010600	GGs Martin Luther Schule (40/2)	150	150	150
61010000	Einnahmen Abgaben städtische Grundstücke (GM)	22.965	22.965	24.385	21010700	GGs Melanchthon Schule (40/2)	200	200	195
					21010800	GGs Astrid Lindgren Schule (40/2)	420	420	415
					21010900	GGs Brühl-Badorf (40/2)	205	205	205
					21020100	Clemens-August-Hauptschule (40/2)	180	180	175
					21020500	Pestalozzi-Schule (40/2)	390	390	385
					31500230	Wohnungsloseunterkünfte Lupinenweg 1 - 49	1.440	1.440	1.440
					36010290	(gruppenübergr.) Im Alten Forsth. (50/1)	105	105	105
					42010000	Turn- und Sporthallen (40/2)	1.680	1.680	1.685
					57010000	Wirtschaftsförderung (01)	1.210	1.210	1.210
									24.385
Summe		859.309	859.309	1.150.889			859.309	859.309	1.150.889

**-Verrechnungskreise im Rahmen Innerer Verrechnungen/kalkulatorischer Kosten
(innerh. des städt. Haushalts)**

481100					Einnahme			581100					Ausgabe				
Kst.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015		Kst.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015		Kst.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	
6. Abwasser																	
6.1. Niederschlagswasser Straßen (FB 61/3 (SK 581111) an Abwasser (SK 481110))																	
53800000	Ertr. aus Niederschlagswasser Strassen Stadt	1.039.799	1.039.799	1.039.799	→	54010000	Aufw. Niederschlagswasser	1.039.799	1.039.799	1.039.799							
6.2. Gebührenanteil Bäche (Abwasser (SK 581112) an FB 30 (SK 481120))																	
55040000	Ertr. Gebührenanteil Bäche	292.700	295.400	118.000	→	53800000	Aufw. Gebührenanteil Bäche	292.700	295.400	118.000							
6.3. Mieten Räume Abwasser (Abwasser (SK 581113) an FB 25 (SK 481130))																	
11060700	Ertr. Miete Räume Abwasser	45.000	45.000	52.000	→	53800000	Aufw. Miete Räume Abwasser	45.000	45.000	52.000							
6.4. Prüfungskosten WP Abwasser (Abwasser (SK 581114) an FB 14 (SK 481140))																	
11010300	Ertr. Prüfungskosten WP Abwasser	7.000	7.000	0	→	53800000	Aufw. Prüfungskosten Abwasser	7.000	7.000	0							
Ab 2015 in 6.5 Verwaltungskosten Abwasser enthalten.																	
6.5. Verwaltungskosten Abwasser (Abwasser (SK 581115) an FB 10/1 (SK 481150))																	
11060700	Ertr. Verwaltungsk. Abwasser	321.000	321.000	284.000	→	53800000	Aufw. Verwaltungskosten Abwasser	321.000	321.000	284.000							
6.6. Zinsen Abwasserwerk (Abwasser (Sk 581116) an FB 20 (SK 481160))																	
61010000	Ertr. Zinsen Abwasser	1.940.000	1.940.000	1.940.000	→	53800000	Aufw. Zinsen Abwasser	1.940.000	1.940.000	1.940.000							
7. Abfallbeseitigung																	
7.1. Personalkosten Betriebshof (FB 05 (Sk 581117) an FB 10/1 (SK 481170))																	
11060700	Ertr. Personalkosten Betriebshof	9.434	9.434	10.558	→	54050000	Aufw. Personalkosten Straßenreinigung, Winterdienst	9.434	9.434	10.558							
7.2. Verwaltungskosten Abfall (Abfallbeseitigung (Sk 581118) an FB 10/1 (SK 481180))																	
11060700	Ertr. Verwaltungsk. Abfall	373.000	373.000	142.200	→	53700000	Aufw. Verwaltungsk. Abfall	373.000	373.000	142.200							
Summe								4.887.242	4.889.942	4.737.446		4.887.242	4.889.942	4.737.446			

8. Anlagen zum Haushaltsplan gemäß § 1, Abs. 2 GemHVO

(Vorbericht gemäß § 1, Abs.2, Nr.1 GemHVO s. S. 9 ff)

8.1 Stellenplan 2015 (§ 1, Abs. 2 Nr. 2 GemHVO)

(Stellenplan.doc)

Stellenplan 2015
Aufteilung nach Besoldungsgruppen
Teil A: Beamte

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungsgruppen	Zahl der Stellen			Zahl der tats. besetzten Stellen am 30.06.2014	Erläuterungen
		2015	2014	2013		
Wahlbeamte	B6	0,98	0,98	0,98	0,98	
	B2/B3	1	1	1	1	
	B2	1	1,98	1,98	1,98	
	A16/B2	1	0	0	0	
Höherer Dienst	A 16	0	0	0	0	
	A 15	2	2	2	2	
	A 14	9,98	3,98	3,98	3,98	
	A 13 h.D.	3,78	6	6	6	
Gehobener Dienst	A 13 g.D.	7,48	5,75	5,75	5,75	
	A 12	12,38	12,56	12,56	12,56	
	A 11	16,34	19,15	19,15	19,15	
	A 10	16,36	14,54	14,54	14,54	
	A 9 g.D.	0	0	0	0	
Mittlerer Dienst	A 9 m.D.	22,21	20,76	20,76	20,76	
	A 8	12,73	11,28	11,28	11,28	
	A 7/A 8	40	40	40	40	
	A 7	3	4,78	4,78	4,78	
	A 6	0	0	0	0	
	SUMME	150,24	144,76	144,76	144,76	Differenz 2014-2015 plus 5,48

Stellenplan 2015
Aufteilung nach Haushaltsgliederung
Teil A: Beamte

Produktbereich	Bezeichnung	Besoldungsgruppen																	Summe
		B6	B2/B3	B 2	A16/B2	A 15	A 14	A13hD	A13gD	A 12	A 11	A 10	A 9 gD	A 9 mD	A 8	A7/ A8	A 7	A 6	
11	Innere Verwaltung	0,98	1,00	1,00	1,00	1,00	6,98	1,98	5,23	3,90	4,59	4,00	6,84	2,36	3,00				43,86
12	Sicherheit und Ordnung							0,95	2,25	2,10	3,00	2,00	13,71	6,86	40,00				70,87
21	Schulträgeraufgaben					0,25					1,83								2,08
25	Kultur					0,25		0,70					1,00						1,95
31	Soziale Hilfen						1,90		2,55	1,18	4,32		0,66						10,61
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe					0,35	0,10		1,55	3,00	2,54		0,90						8,44
42	Sportförderung					0,15					1,50		1,61						3,26
51	Räumliche Planung und Entwicklung										1,93								1,93
52	Bauen und Wohnen						1,00				1,00								2,00
53	Abwasserbeseitigung								0,50	0,76	1,00		1,00						3,26
54	Verkehrflächen und Anlagen, ÖPNV								0,50										0,50
55	Natur- und Landschaftspflege																		0,00
56	Umweltschutz									0,05									0,05
57	Wirtschaft und Tourismus							0,15	1,28										1,43
	SUMME	0,98	1,00	1,00	1,00	2,00	9,98	3,78	7,48	12,38	16,34	16,36	0,00	22,21	12,73	40,00	3,00	0,00	150,24

Stellenplan 2015
Aufteilung nach Entgeltgruppen
Teil B: Tariflich Beschäftigte

Entgelt- gruppen	Zahl der Stellen			Zahl der tats. besetzten Stellen am 30.06.2014	Erläuterungen
	2015	2014	2013		
E 15	1	1	1	1	
E 14	3	1	1	1	
E 13	6	6	6	6	
E 12	5	6	6	6	
E 11	16,11	12,8	12,8	12,8	
E 10	13,31	11,11	11,11	11,11	
E 9	25,61	23,05	23,05	23,05	
E 8	32,47	27,78	27,78	27,78	
E 7	8	8	8	8	
E 6	27,97	29,49	29,49	29,49	
E 5	35,78	30,8	30,8	30,8	
E 4	8	6	6	6	
E 3	9,42	8,65	8,65	8,65	
E 2	8,32	8,84	8,84	8,84	
	199,99	180,52	180,52	180,52	Differenz 2014-2015 plus 19,47

Stellenplan 2015
Aufteilung nach Haushaltsgliederung
Teil B: Tariflich Beschäftigte

Produktbereich	Bezeichnung	Besoldungsgruppen														Summe	
		15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2		1
11	Innere Verwaltung			1,00	1,00	4,21	5,00	5,81	11,90		6,67	5,30		1,00	3,10		44,99
12	Sicherheit und Ordnung			1,00			1,00	0,09	9,77			10,77		5,42	0,65		28,70
21	Schulträgeraufgaben			0,60							8,77	8,68		3,00	2,24		23,29
25	Kultur		1,00	1,00	0,95	2,00	0,50	12,30	2,50		5,58	3,60			0,38		29,81
31	Soziale Hilfen					1,00		4,00			0,70	1,20	5,00				11,90
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		1,00			2,90	1,32	0,41	3,20			1,89	1,00		1,40		13,12
42	Sportförderung			0,40							1,18		2,00		0,55		4,13
51	Räumliche Planung und Entwicklung	0,80		1,00		3,00					0,90	1,00					6,70
52	Bauen und Wohnen	0,10				2,00	3,14	1,00	2,00		1,00	1,00					9,24
53	Abwasserbeseitigung		1,00		2,00		1,00	1,00	1,00	8,00	1,00	3,00					18,00
54	Verkehrsrflächen und Anlagen, ÖPNV	0,10		1,00	1,00			1,00	2,00								5,20
55	Natur- und Landschaftspflege																0,00
56	Umweltschutz					1,00	0,85										1,85
57	Wirtschaft und Tourismus				0,05		0,50		0,10		2,07	0,34					3,06
	SUMME	1,00	3,00	6,00	5,00	16,11	13,31	25,61	32,47	8,00	27,97	35,78	8,00	9,42	8,32	0,00	199,99

Teil C - Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst 2015

Sondertarif	Zahl der Stellen			Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.2014	Erläuterungen
	2015	2014	2013		
S 17	0,9	0,9	0,9	0,9	
S 16	2	2	2	2	
S 15	3	3	3	3	
S 14	4,9	7,05	7,05	7,05	
S 13	2	2	2	2	
S 12	0	0	0	0	
S 11	11,33	9,32	8,32	9,32	
S 10	0	0	0	0	
S 9	0	0	0	0	
S 8	5	3,13	3,13	3,13	
S 7	0	0	0	0	
S 6	60,12	58,44	46,22	58,44	
S 5	0	0	0	0	
S 4	23,54	22,99	15,79	22,99	
S 1	0	0	0	0	
E 8	4	4	4	4	Physiotherapeuten bzw. Logopäden
E 1	4	4	4	4	Hauswirtschaftliche Kräfte
Summe	120,79	116,83	92,41	116,83	Differenz 2014-2015 plus 3,96

Stellenplan 2015
Aufteilung nach Haushaltsgliederung
Teil C: Sozial- und Erziehungsdienst

Produktbereich	Bezeichnung	Besoldungsgruppen																Summe		
		S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11	S 10	S 9	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2		EG 8	EG 1
11	Innere Verwaltung																			0,00
12	Sicherheit und Ordnung																			0,00
31	Soziale Hilfen																			0,00
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0,90	2,00	3,00	4,90	2,00		11,33							23,54					120,79
	SUMME	0,90	2,00	3,00	4,90	2,00	0,00	11,33	0,00	0,00	5,00	0,00	60,12	0,00	23,54	0,00	0,00	4,00	4,00	120,79

Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildung 2015

Bezeichnung	Art der Besoldung / Vergütung	Zahl der Stellen			Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.2014	Erläuterungen
		2015	2014	2013		
Aufsichtsbeamter/ -beamtin	Besoldung	0	1	1	1	
Inspektoranwärter/innen	Anwärterbezüge	7	8	8	8	
Sekretäranwärter/innen	Anwärterbezüge	6	7	7	7	
Brandmeisteranwärter/innen	Anwärterbezüge	4	0	6	0	
Kaufleute für Bürokommunikation	Ausbildungsvergütung	1	2	3	2	
Kaufleute für Büromanagement	Ausbildungsvergütung	1	0	0	0	
Verwaltungsfachangestellte	Ausbildungsvergütung	4	6	6	6	
Kaufleute für Tourismus	Ausbildungsvergütung	0	1	2	1	
Veranstaltungskaufleute	Ausbildungsvergütung	1	1	2	1	
IT-Systemelektroniker	Ausbildungsvergütung	1	1	2	1	
Fachkraft für Abwassertechnik	Ausbildungsvergütung	1	1	2	1	
Praktik. (Anerkennungsjahr)	Praktikantenvergütung	4	5	6	5	
	Summe	30	33	45	33	

8.2 Schlussbilanz zum 31.12.2013

(Deckblatt Schlussbilanz.doc)

BILANZ
Stadt Brühl
Der Bürgermeister
Brühl

zum
31. Dezember 2013

AKTIVA	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	PASSIVA
1. Anlagevermögen							
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		216.690,00	110.624,79		113.802.893,57	113.256.482,54	
1.2 Sachanlagen					5.137.918,81	5.137.918,81	
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte					8.863.085,74	15.759.158,14	
1.2.1.1 Grünflächen	25.240.187,73				1.010.962,58-	6.896.072,40-	
1.2.1.2 Ackerland	3.610.780,09						
1.2.1.3 Wald, Forsten	136.986,69						
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	8.539.249,95						
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte							
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	25.463.312,84						
1.2.2.2 Schulen	3.207.246,30						
1.2.2.3 Wohnbauten	136.991,22						
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	8.340.553,83						
1.2.3 Infrastrukturvermögen							
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	9.904.833,84						
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	72.847.291,61						
1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	2.825.031,07						
2. Sonderposten							
2.1 für Zuwendungen	48.903.731,85						
2.2 für Beiträge	69.959.299,00						
2.3 für den Gebührenaussgleich	949.300,00						
2.4 Sonstige Sonderposten	1.584.395,27				121.396.726,12	1.553.717,75	
3. Rückstellungen							
3.1 Pensionsrückstellungen	51.333.035,00						
3.2 Instandhaltungsrückstellungen	3.886.158,54						
3.3 Sonstige Rückstellungen	4.826.821,77				60.046.015,31	4.834.837,48	
4. Verbindlichkeiten							
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen							
4.1.1 vom privaten Kreditmarkt	78.717.505,91						
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	8.920.267,35						
4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	3.139.199,12						
Übertrag	277.520.872,07	216.690,00	278.567.180,39	90.776.972,38	308.235.676,97	390.954.920,35	Handelsrecht

BILANZ
Stadt Brühl
Der Bürgermeister
Brühl

zum

31. Dezember 2013

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Übertrag	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	277.520.872,07	216.690,00	278.567.180,39	Übertrag	90.776.972,38	308.235.676,97	390.954.920,35
1.2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsmittelanlagen	82.873.826,00		79.817.027,00	4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.688.125,22		3.219.446,86
1.2.3.5 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.086.705,00		1.110.912,00	4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	362.368,74		759.107,09
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	117.327,00		119.538,00	4.6 sonstige Verbindlichkeiten	2.591.148,57		3.934.665,72
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	1.721.751,28		1.719.814,28	5. Passive Rechnungsabgrenzung		7.318.834,20	6.614.620,54
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.877.013,00		1.889.813,09				
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.237.888,00		3.091.019,78				
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	9.743.492,61	378.178.874,96	3.570.200,42				
1.3 Finanzanlagen							
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	15.854.563,87		15.854.563,87				
1.3.2 Beteiligungen	5.112.918,81		5.112.918,81				
1.3.3 Sondervermögen	25.000,00		25.000,00				
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	388.382,19		333.651,15				
1.3.5 Ausleihungen	554.852,89	21.935.707,76	605.870,89				
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen							
Übertrag		400.331.272,72	391.817.499,68	Übertrag		413.973.126,08	405.482.760,56
							Handelsrecht

BILANZ
Stadt Brühl
Der Bürgermeister
Brühl

zum

31. Dezember 2013

PASSIVA

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Übertrag	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		400.331.272,72	391.817.499,68	Übertrag		413.973.126,08	405.482.760,56
2. Umlaufvermögen							
2.1 Vorräte							
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		60.265,00	60.265,00				
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen							
2.2.1.1 Gebühren	2.195.835,36		2.555.981,72				
2.2.1.2 Beiträge	108.393,28		250.184,30				
2.2.1.3 Steuern	118.455,36		1.251.822,23				
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	753.840,51		721.234,03				
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	1.697.969,04	4.874.493,55	833.547,89				
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen							
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich		527.430,04	199.348,53				
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände		476.551,65	451.179,49				
Übertrag		406.270.012,96	398.141.062,87	Übertrag		413.973.126,08	405.482.760,56

Handelsrecht

BILANZ
Stadt Brühl
Der Bürgermeister
Brühl

zum

31. Dezember 2013

PASSIVA

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		406.270.012,96	398.141.062,87	Übertrag	413.973.126,08	405.482.760,56
2.3 Liquide Mittel		1.660.014,92	1.133.932,55			
3. Aktive Rechnungsabgrenzung		6.043.098,20	6.207.765,14			
		413.973.126,08	405.482.760,56		413.973.126,08	405.482.760,56

Handelsrecht

8.3 Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen 2015

(Verpflichtungsermächtigungen.doc)

8.3 Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen (VE) 2015 voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen in Folgejahren

Kosten- stelle	Sach- konto	Bezeichnung	VE 2015	voraussichtlich fällige Ausgaben		
				2016	2017	2018
12150000	95020 (785100)	Neubau Feuerwache	4.000.000	4.000.000		
12170000	71500 (783191)	Austausch Fahrgestell Rettungswagen mit Aufbereitung des Kofferaufbaus	120.000	120.000		
21010400	95020 (785100)	Dachausbau des Gebäudeteils B	400.000	400.000		
21020100	95020 (785100)	Instandsetzungs- und Sanierungsmaßnahmen des Altbaugebäudes, diverse Maßnahmen während des Schulbetriebs, bzw. in den Schuferien	900.000	900.000		
42010000	95020 (785100)	Sanierung der Turnhalle: Erneuerung der Turnhallen-Dacheindeckung mit Dämmung, Erneuerung der Heizungsanlage, der Beleuchtung, der Sanitäranlagen und Dämmung der Fassade	550.000	550.000		
54012300	95050 (785200)	Carl-Schurz-Str./Ausbau Brühl-Mitte	1.380.000	980.000	400.000	
54019900	95050 (785200)	Brühl-City Balthasar-Neumann-Platz	1.000.000	1.000.000		
Summe			8.350.000	7.950.000	400.000	0

8.4 Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen

(Deckblatt Fraktionen.doc)

Zuwendungen an Fraktionen/Ratsmitglieder
Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion / Ratsmitglied	Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung		Erläuterungen
		2015	2014	2013		
		€	€	€		
1	CDU	15.240,00	15.388,56	15.388,56		RAT 8.9.2014: monatlich 550 € pro Fraktion plus 40 € je Fraktionsmitglied,
2	SPD	13.800,00	7.694,28	7.694,28		210 € für ein einzelnes Ratsmitglied (fw/bVb)
3	GRÜNE	9.480,00	7.198,44	7.198,44		
4	fw/bVb	2.520,00	7.198,44	7.198,44		
5	FDP	7.560,00	7.198,44	7.198,44		Sitzverteilung nach der Kommunalwahl im Mai 2014:
6	Linke		7.198,44	7.198,44		CDU 18 Mitglieder
7	Linke&Piraten					SPD 15 Mitglieder
		7.560,00				GRÜNE 6 Mitglieder
	Insgesamt	56.160,00	51.876,60	51.876,60		FDP 2 Mitglieder
						Linke&Piraten 2 Mitglieder
						fw/bVb (keine Fraktion) 1 Mitglied

Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: CDU				
Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2015 €	Geldwert Vorjahr 2013/2014 €	mehr (+) weniger (-) €	Erläuterungen
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit	-	-	-	
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	-	-	-	
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	6.569,00	6.569,00	-	kalk. Miete u. Instandhaltung
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	105,00	105,00	-	"
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel	-	46,00	-	Abschreibungskosten
4.2 EDV-Ausstattung	-	-	-	entspr. dem Turnus d. Verwaltung
4.3 sonstiges Büromaterial	-	-	-	Selbstbeschaffung
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Fraktionsgeschäftsstelle)	1.456,00	1.456,00	-	Strom, Gas, Wasser, Vers., Reinigung
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	-	-	-	Selbstbeschaffung
5.3 Telefon, Telefax	40,00	40,00	-	
5.4 Rechnerzeiten	50,00	50,00	-	
Summe	8.220,00	8.266,00	-	

Fraktion: SPD				
Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2015 €	Geldwert Vorjahr 2013/2014 €	mehr (+) weniger (-) €	Erläuterungen
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit	-	-	-	
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	-	-	-	
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	5.865,00	5.865,00	-	kalk. Miete u. Instandhaltung
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	105,00	105,00	-	"
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel	-	46,00	-	Abschreibungskosten
4.2 EDV-Ausstattung	-	-	-	entspr. dem Turnus d. Verwaltung
4.3 sonstiges Büromaterial	-	-	-	Selbstbeschaffung
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Fraktionsgeschäftsstelle)	1.300,00	1.300,00	-	Strom, Gas, Wasser, Vers., Reinigung
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	-	-	-	Selbstbeschaffung
5.3 Telefon, Telefax	10,00	10,00	-	
5.4 Rechnerzeiten	50,00	50,00	-	
Summe	7.330,00	7.376,00	-	

Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN				
Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2015 €	Geldwert Vorjahr 2013/2014 €	mehr (+) weniger (-) €	Erläuterungen
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit	-	-	-	
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	-	-	-	
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	4.580,00	4.580,00	-	kalk. Miete u. Instandhaltung
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	105,00	105,00	-	"
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel	-	46,00	-	Abschreibungskosten
4.2 EDV-Ausstattung	-	-	-	entspr. dem Turnus d. Verwaltung
4.3 sonstiges Büromaterial	-	-	-	Selbstbeschaffung
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Fraktionsgeschäftsstelle)	1.015,00	1.015,00	-	Strom, Gas, Wasser, Vers., Reinigung
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	-	-	-	Selbstbeschaffung
5.3 Telefon, Telefax	10,00	10,00	-	
5.4 Rechnerzeiten	50,00	50,00	-	
Summe	5.760,00	5.806,00	-	

fw / bvb-Fraktion (bis Kommunalwahl 2014)				
Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2015 €	Geldwert Vorjahr 2013/2014 €	mehr (+) weniger (-) €	Erläuterungen
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit	-	-	-	
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	-	-	-	
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	-	6.037,00	-	kalk. Miete u. Instandhaltung
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	-	105,00	-	"
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel	-	46,00	-	Abschreibungskosten
4.2 EDV-Ausstattung	-	-	-	entspr. dem Turnus d. Verwaltung
4.3 sonstiges Büromaterial	-	-	-	Selbstbeschaffung
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Fraktionsgeschäftsstelle)	-	1.338,00	-	Strom, Gas, Wasser, Vers., Reinigung
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	-	-	-	Selbstbeschaffung
5.3 Telefon, Telefax	-	10,00	-	
5.4 Rechnerzeiten	-	50,00	-	
Summe		7.586,00	-	

Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen

FDP-Fraktion				
Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2015 €	Geldwert Vorjahr 2013/2014 €	mehr (+) weniger (-) €	Erläuterungen
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit	-	-	-	
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	-	-	-	
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	4.749,00	4.749,00	-	kalk. Miete u. Instandhaltung
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	105,00	105,00	-	"
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel	-	46,00	-	Abschreibungskosten
4.2 EDV-Ausstattung	-	-	-	entspr. dem Turnus d. Verwaltung
4.3 sonstiges Büromaterial	-	-	-	Selbstbeschaffung
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Fraktionsgeschäftsstelle)	1.053,00	1.053,00	-	Strom, Gas, Wasser, Vers., Reinigung
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	-	-	-	Selbstbeschaffung
5.3 Telefon, Telefax	15,00	15,00	-	
5.4 Rechnerzeiten	50,00	50,00	-	
Summe	5.972,00	6.018,00	-	

Die LINKE (bis Kommunalwahl 2014), ab 9/2014 Fraktion Linke&Piraten (2014 Umzug in das bisherige Fraktionsbüro der fw/bVb)				
Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2015 €	Geldwert Vorjahr 2013/2014 €	mehr (+) weniger (-) €	Erläuterungen
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit	-	-	-	
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	-	-	-	
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	6.037,00	4.310,00	-	kalk. Miete u. Instandhaltung, in 2015 höhere Kosten wegen Umzug in größeres Büro
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	105,00	105,00	-	"
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel	34,00	34,00	-	Abschreibungskosten
4.2 EDV-Ausstattung	-	-	-	entspr. dem Turnus d. Verwaltung
4.3 sonstiges Büromaterial	-	-	-	Selbstbeschaffung
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Fraktionsgeschäftsstelle)	1.338,00	1.049,00	-	Strom, Gas, Wasser, Vers., Reinigung in 2015 höhere Kosten wegen Umzug in größeres Büro
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	-	-	-	Selbstbeschaffung
5.3 Telefon, Telefax	25,00	25,00	-	
5.4 Rechnerzeiten	50,00	50,00	-	
Summe	7.589,00	5.573,00	-	

8.5 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten 2015

Art der Verbindlichkeiten	Stand am Ende des Vorjahres	Voraussichtl. Stand zu Beginn des Hh.jahres	Voraussichtl. Stand zum Ende des Hh.jahres
	2013 TEUR	2015 TEUR	2015 TEUR
	1	2	4
1. Anleihen	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	78.717	83.712	91.324
2.1 von verbundenen Unternehmen			
2.2 von Beteiligungen			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich			
2.4.1 vom Bund			
2.4.2 vom Land			
2.4.3 von Gemeinden (GV)			
2.4.4 von Zweckverbänden			
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich			
2.4.6 von so. öff. Sonderrechnungen			
2.5 vom privaten Kreditmarkt			
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	75.748	80.942	88.762
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	2.969	2.770	2.562
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	8.920	7.576	25.356
3.1 von öffentlichen Bereich			
3.2 vom privaten Kreditmarkt	8.920	7.576	25.356
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	3.139	3.000	2.853
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.688	4.500	4.500
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	362	400	400
7. Sonstige Verbindlichkeiten	2.591	2.600	2.600
8. Summe aller Verbindlichkeiten	98.417	101.788	127.033

Nachrichtlich anzugeben:

Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: z.B. Bürgschaften u.a. (Aufteilung s. Folgeseite)

Erläuterung:

- Zu 2.5.1 In den Stand Ende 2015 wurde die lt. Gesamtfinanzplan (GFP) vorgesehene Kreditaufnahme (s. GFP, Zeile 33) und die vorgesehene Tilgung (s. GFP, Zeile 34) eingerechnet.
- Zu 3.2: Wert 2013 entspricht dem Bilanzwert der Liquiditätskredite. Die Werte 2015 entsprechen dem Ausweis in Zeile 38 des Gesamtfinanzplans.
- Zu 4: ab 2009 ist unter dieser Position die Finanzierung der Modernisierung des Schlossparkstadions über ein PPP-Modell dargestellt
- Zu 5-7: Werte Anfang 2015, Ende 2015 sind geschätzt.

Anlage zum Hpl. 2015 gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 7 GemHVO (in T€)

- Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals bei Inanspruchnahme der Allg. Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans gemäß § 78 Abs.2, Nr.2 GO

Bezeichnung	Ergebnis endgültig		Erg. 2013	Nachtrag 2014		Hochrechnung für Haushalt 2015			
	2011	2012		2013	2014	2015	2016	2017	2018
Entwicklung Allg. Rücklage (Stand 01.01.des Jahres)	113.587	113.568	113.256		113.803 ²⁾	109.198	92.208	87.742	79.196
Jahresergebnis (2013 mit EÜ)	-661	-6.896	-3.678 ¹⁾		-9.790	-16.990	-4.466	-8.546	-2.734
Deckung Fehlbetrag durch Ausgleichsrücklage	661	6.896	3.678		5.185	0	0	0	0
Stand der Ausgleichsrücklage am 31.12. des Jahres	15.447	8.863	5.185		0	0	0	0	0
Zuführung Allg. Rücklage		-312							
Deckung durch Allg. Rücklage (in Höhe der EÜ über die Deckg.rückl.)									
5% der Allg. Rü. der Schlussbilanz Vorjahr	5.679	5.678	5.663		4.605	16.990	4.466	8.546	2.734
Überschreitung der 5%-Grenze gem. § 76 Abs. 1 Nr. 2 GO	nein	nein	nein		nein	ja	nein	ja	nein
HSK-Pflicht	Nein	Nein	Nein		Nein	Nein	Nein	Nein	Nein

Erläuterung:

¹⁾ Defizit 2013 (1,01 Mio. €) zusätzlich Ermächtigungsübertragungen im Bereich der Gesamtergebnisrechnung von 2013 nach 2014.

²⁾ Erhöhung durch Verrechnung von Veräußerungserlösen direkt gegen die Allgemein Rücklage gem. § 43 Abs. 3 GemHVO 547 T€.

**8.7. Jahresabschlüsse, Lageberichte und Wirtschaftspläne
für Unternehmen mit eigener
Rechtspersönlichkeit, an denen die Gemeinde
mit mehr als 50 % beteiligt ist.**

(§1 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO)

I:\20\20-1\Haushalt\1. Planung\2010\Rest\Jahresabschlüsse und Lageberichte.doc

1. Stadtwerke Brühl GmbH	Seite
1.1 Bilanz zum 31.12.13	478
1.2 GUv zum 31.12.13	479
1.3 Lagebericht 2013	480 - 492
1.4 Wirtschaftsplan 2015	493

Aktiva	31.12.2013 €	Vorjahr T€	31.12.2013 €	Passiva Vorjahr T€
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände: Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	960.479,73	806	5.090.400,00	5.090
II. Sachanlagen: 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken 2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen 3. Verteilungsanlagen 4. Sonstige technische Anlagen 5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.634.249,34 3.161.672,09 12.341.013,51 2.739.359,42 817.907,53 401.464,56 31.095.666,45	12.138 3.269 10.687 3.015 886 1.454 31.449	7.292.313,04 6.572.164,24 3.503.015,44 22.457.892,72	7.293 5.616 3.956 21.955
III. Finanzanlagen: 1. Anteile an verbundenen Unternehmen 2. Beteiligungen 3. Wertpapiere des Anlagevermögens 4. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	33.223.722,87 33.000,00 50.319,59 43.186,41 33.350.228,87	33.249 33 51 45 33.378	152.281,00 1.191.079,29 2.733.563,82 4.076.924,11	159 412 3.063 3.634
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte: 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 2. Waren	603.887,07 26.784,58 630.671,65	484 41 525	42.532.063,67 3.746.653,80 1.852.970,93 4.348.612,39	45.626 2.534 1.884 3.998
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände: 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 34.121,86; Vorjahr: T€ 44 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen 3. Sonstige Vermögensgegenstände	9.551.180,89 3.480.865,14 922.583,42 13.954.629,45 571.813,85	9.992 3.049 1.527 14.568 845	52.480.300,79	54.042
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	157.489,56	167	42.386,27	22
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	80.720.979,56	81.738	80.720.979,56	81.738
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
			1.638.159,31	2.056
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN			25.316,36	29
C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE			1.638.159,31	2.056
D. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen			152.281,00	159
2. Steurrückstellungen			1.191.079,29	412
3. Sonstige Rückstellungen			2.733.563,82	3.063
			4.076.924,11	3.634
E. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			42.532.063,67	45.626
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			3.746.653,80	2.534
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin			1.852.970,93	1.884
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: € 1.667.711,54; Vorjahr: T€ 1.474 davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00; Vorjahr: T€ 29			4.348.612,39	3.998
			52.480.300,79	54.042
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			42.386,27	22
			80.720.979,56	81.738

**Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Brühl GmbH für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013**

	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	65.407.354,12	58.247
abzüglich Strom- und Gassteuer	4.598.117,56	4.281
Umsatzerlöse ohne Strom- und Gassteuer	<u>60.809.236,56</u>	<u>53.966</u>
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	301.998,91	539
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.048.157,67	2.297
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	33.974.319,59	29.606
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.465.723,87	4.737
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.738.911,23	7.421
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 601.292,00; Vorjahr: T€ 578)	2.157.128,43	2.076
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.040.528,51	2.957
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.885.923,77	6.973
8. Erträge aus Beteiligungen (von verbundenen Unternehmen)	0,00	837
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (von verbundenen Unternehmen)	3.200.822,76	2.696
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14.918,05	15
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.958,80	9
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.911.126,18</u>	<u>1.920</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.215.431,17	4.669
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.455.011,67	444
15. Sonstige Steuern	<u>257.404,06</u>	<u>269</u>
16. Jahresüberschuss	<u><u>3.503.015,44</u></u>	<u><u>3.956</u></u>

Lagebericht

1 Allgemeine Rahmenbedingungen

1.1 Wirtschaftliche Lage

Das Bruttoinlandsprodukt der Bundesrepublik Deutschland stieg im Vergleich zum Vorjahr (0,7%) nur noch um 0,4%. Damit wurde der bereits im Vorjahr erkennbare Trend zwar gebremst jedoch nicht gestoppt. Immerhin kann die BRD im Vergleich zu vielen anderen Staaten in der Eurozone (-0,4%) immer noch von einem Wirtschaftswachstum profitieren. Auch die unterjährige Tendenz im Jahr 2013 lässt auf einen weiteren Anstieg des BIP im Jahr 2014 hoffen. Grund hierzu ist im Wesentlichen die Stabilisierung der Finanzkrise und dem damit verbundenen niedrigen Zinsniveau für Investitionskredite.

1.2 Energiewirtschaft und Wettbewerb

Trotz des verhältnismäßig schlechteren wirtschaftlichen Umfelds stieg der Primärenergieverbrauch nach Angaben der AG Energiebilanzen in Deutschland auch von 2012 auf 2013 um 2,5% auf 13.908 Petajoule. Der Trend der Vorjahre hinsichtlich der Veränderungen bezogen auf die einzelnen Energieträger zeichnet sich auch in 2013 ab. Diese entfiel insbesondere auf die erneuerbaren Energieträger (+4,7%). Hierbei zeichneten sich die größten Steigerungen bei der Photovoltaik und der Geothermie ab. Bei den konventionellen Energieträgern konnte insbesondere der Energieträger Erdgas weiter an Bedeutung gewinnen. Dies ist aber genauso wie die Steigerungen im Bereich der Geothermie auf die witterungsbedingten Effekte zurückzuführen. Auch der Abwärtstrend der Vorjahre bzgl. des Anteils der Kernenergie am Primärenergieverbrauch bestätigte sich in 2013 (-2,2%).

Die Brutto-Stromerzeugung stieg ebenfalls im Jahr 2013 von 629,8 TWh auf 633,6 TWh, obwohl der Stromverbrauch im gleichen Zeitraum von 606,7 auf 599,8 TWh sank. Der Stromaustauschsaldo (mehr Ausfuhr als Einfuhr) erhöhte sich zudem nochmals stark auf mittlerweile -33,8 TWh (Vorjahr -23,1 TWh). Dies hing im Wesentlichen mit dem Zubau der Erneuerbaren Energien zusammen, die eine temporäre Ausfuhr bei Spitzenlast notwendig machte. Die Kernenergie setzte dabei auch bei der Erzeugung ihren Trend vom Vorjahr fort. So entfiel lediglich 97,3 TWh und damit 2,2% weniger als im Vorjahr auf den Energieträger. Die Erneuerbaren Energien (+5,8%) stiegen zwar immer noch, allerdings im Verhältnis nicht mehr so stark wie im Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen als Effekt aus der EEG-Novelle begründbar.

Dass der Stromverbrauch in 2013 gegenüber dem Vorjahr um rund ein Prozent abnahm, könnte neben der partiellen Produktionsschwäche stromintensiver Industrien auch eine Reaktion auf die vor allem bei den Haushalten und im Gewerbe abgabenbedingte kräftig gestiegenen Strompreise sein. Denn auch die Stadtwerke Brühl mussten aufgrund der Entwicklung der Abgaben und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Endkundenpreise eine erneute Preisanpassung vornehmen.

Der Vertrieb hat allerdings auch die vorhandenen Einsparungen beim Energieeinkauf transparent an die Kunden weitergegeben, um hiermit auch das Vertrauen bei den Kunden weiter zu steigern. Den-

noch führt jede Preisanpassung erfahrungsgemäß zu Kundenwechsellern, die die Stadtwerke allerdings bei der letzten Preisanpassung deutlich einschränken konnte.

Da diese deutlichen Abgabeanpassungen nur im Stromvertrieb vorhanden waren, konnten die Stadtwerke im Bereich des Gasvertriebs die Preise erneut stabil halten. Durch das Produkt BrühlGas Fix versuchen die Stadtwerke den Kunden die Möglichkeit der besseren Planbarkeit der Erdgaskosten durch eine Preisgarantie bis Ende 2016 zu bieten. Dieses preislich interessante Angebot wird von den Kunden auch sehr gut angenommen. Vorteil für die Stadtwerke ist insbesondere eine langfristige Kundenbindung, wofür die Stadtwerke auch entsprechend geringere Margen in Kauf nehmen.

Auch wenn der aggressive Preiskampf im Energievertrieb nicht nachlässt, ist auch erkennbar, dass durch Marktvereinigungen die Anzahl der Energieanbieter nicht mehr wie in den Vorjahren wächst. So bieten laut Verivox mittlerweile 69 (+3) Erdgas- und 114 (+0) Stromanbieter entsprechende Energielieferungen in Brühl an. Diese „Entwicklung“ könnte das Resultat eines deutlich gesättigten Marktes sein.

2 Die Sparten der Stadtwerke Brühl

Durch den Umzug der Gebausic in das Gebäude der Stadtwerke konnten erste Synergien gehoben werden. So wurden interne Dienstleistungen, wie z.B. die Lohnabrechnung, die Telefonzentrale die Botendienste und ähnliche Aufgaben seitens der Stadtwerke nicht nur für die Stadtwerke selbst sondern auch für die Organgesellschaft erbracht. Im Bereich der Erzeugung von erneuerbaren Energien wurde im Bereich der Deponie Ville/Luxemburger Straße eine Fläche zur Errichtung von Windenergieanlagen untersucht und dort diverse Planungen voran getrieben. Im Bereich der Photovoltaikerzeugung führten entsprechende Prüfungen aus wirtschaftlichen Gründen nicht zu Investitionen. Die Stadtwerke Brühl wollen sich auch weiterhin um entsprechend interessante Energieerzeugungsprojekte bemühen. Hier soll der Fokus aber auf die geförderten erneuerbaren Energien liegen. An konventionellen Erzeugungsanlagen sind die SW Brühl nicht beteiligt und wollen sich hier unter den aktuellen Rahmenbedingungen auch nicht engagieren.

Die Umsätze im wichtigsten Bereich Energie- und Wasserversorgung stellten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt dar:

		Abnahme (Vertrieb SW Brühl)*				Umsatz (Vertrieb SW Brühl)*		
		2013	2012	Delta		2013	2012	Delta
Strom	MWh	135.886	123.635	9,91%	T€	27.048	21.782	24,18%
Gas	MWh	326.175	314.035	3,87%	T€	17.400	16.734	3,98%
Wasser	Tm ³	2.686	2.696	-0,37%	T€	4.668	4.676	-0,17%
Wärme	MWh	11.033	10.080	9,42%	T€	1.230	1.188	3,54%

* ohne Eigenverbrauch

Im Folgenden werden alle Sparten erläutert und die Entwicklung der Sparten dargestellt.

2.1 Stromversorgung

Der Preis am Strom-Terminmarkt für das Jahr 2014 verhielt sich im Jahresverlauf durchaus volatil in der Trendlinie jedoch stetig fallend. Der durchschnittliche Spotmarktpreis für Strom im Jahr 2013 lag im Mittel auf ähnlichem Niveau wie die Terminpreise für Base-Produkte für das Jahr 2014.

Die günstigere Beschaffungssituation an den Großhandelsmärkten konnten die Mehrbelastungen der staatlich induzierten Abgabenlasten nur teilweise kompensieren, für die künftige Preisentwicklung auf der Angebotsseite sind vor allem die Brennstoff- und CO₂-Zertifikatpreise, die künftige Verfügbarkeit von Kraftwerkskapazitäten und der Ausbau der Erneuerbaren Energien von wesentlicher Bedeutung.

Durch eine transparente Kommunikation konnte den Kunden dargelegt werden, dass die Preisanpassung für die Stadtwerke unumgänglich ist.

In Summe stieg der Strompreis im Tarifsegment um 0,77 ct./kWh brutto, obwohl die Abgaben um 1,14 ct./kWh stiegen.

Das in 2012 aufgelegte Produkt BrühlStrom Natur entwickelte sich auch in 2013 weiter positiv. Dieses soll auch das Produkt BrühlStrom Bio ersetzen, da dieses aufgrund der EEG Fördermechanismen sehr aufwendig und teuer in der „Beschaffung“ ist. Zudem ist das Produkt BrühlStrom Natur preislich günstiger für den Kunden, ohne den regionalen Förderansatz der Erneuerbaren Energien zu vernachlässigen.

In der Region konnten die Stadtwerke ebenfalls weitere Kunden gewinnen. Erkennbar ist, dass die Stadtwerke Brühl auch außerhalb Brühls durchaus als kompetenter Energieversorger punkten können.

Die interkommunale Kooperation mit dem „Konzern Stadt Hürth“ konnte aufgrund der beidseitig guten Erfahrungen ausgebaut und verlängert werden. In dieser Kooperation beschaffen die Stadtwerke Brühl für den gesamten Konzern der Stadt Hürth im Rahmen einer interkommunalen Kooperation den Strom. Der Stromabsatz der Stadtwerke Brühl GmbH konnte dank dem Ausbau der Kundenbeziehungen und Akquise neuer Kunden um fast 10% im Vergleich zum Vorjahr auf nunmehr 136 GWh ausgebaut werden.

Die Anzahl der eingebauten Stromzähler erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 1.685 Stück auf nunmehr 30.558 Zähler.

2.2 Gasversorgung

Die Großhandels-Terminmarktpreise bewegten sich im Jahr 2013 besonders in der zweiten Jahreshälfte durchweg in vergleichsweise engen Handelsräumen.

Durch eine Entspannung der Beschaffungspreise und durch eine optimierte vorausschauende Erdgasbeschaffung konnten die Endverbraucherpreise ein weiteres Jahr stabil gehalten und zusätzlich attraktive Festpreisofferten angeboten werden.

Im Ergebnis konnte die Stadtwerke Brühl GmbH in 2013 im Erdgasvertrieb 326,2 GWh Erdgas verkaufen, was einer Zunahme von 12,1 GWh (+3,87%) entspricht.

Der allgemeine Erdgasstarif wurde in 2013 konstant gehalten.

Neben der Erneuerung der Bezirksreglerstationen, welche in 2013 fertig gestellt wurden, sind auch wieder die Niederdruck – und Mitteldruckgasleitungen erneuert worden. So zum Beispiel im Bereich des in Bau befindlichen Kreisels Uhlstraße.

Die Anzahl der eingebauten Gaszähler erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 99 Stck. auf nunmehr 12.110 Zähler.

2.3 Wasserversorgung

Wie bereits in den Vorjahren haben die Stadtwerke Brühl GmbH auch im Geschäftsjahr 2013 in die Wasserversorgungsinfrastruktur investiert. Das Rohrnetz hatte Ende 2013 eine Länge von 181,4 km (-0,3 km), von 10.437 Hausanschlüssen (+70) und 10.836 Wasserzählern (+76). Nachdem in 2012 die Sanierung der Wasserbehälter „Alte Bohle“ abgeschlossen wurden, lag der Fokus im Geschäftsjahr 2013 in der Sanierung des Reinwasserbehälters im Wasserwerk Berzdorf. Diese Maßnahme wurde im Herbst 2013 begonnen und soll bis zum Juli 2014 abgeschlossen werden.

Daneben wurde im Geschäftsjahr 2013 auch wieder in die Ertüchtigung des Netzes investiert. So wurden zum Beispiel sowohl die Gas- als auch die Wasserleitungen im Bereich der Liblarer Straße und der Bergerstraße (inkl. der Bahnquerung) erneuert. Auch die Erschließung des zweiten Bauabschnitts des Neubaugebiets „Steingasse“ wurde abgeschlossen.

Der Wasserabsatz ist im vergangenen Jahr leicht um 10 Tm³ auf 2,686 Mio. m³ gesunken. Dies ist sowohl auf klimatische Ursachen, als auch durch den Trend zum Wassersparen zurückzuführen. Ziel ist es, die dringend notwendige Anpassung des Wassergrundpreises zum 01.09.2014 durchzuführen.

2.4 Wärmeversorgung

Die Sparte Wärmeversorgung teilt sich in den Bereich Nahwärme und Fernwärme auf. Unter der Nahwärmeversorgung definiert die Gesellschaft so genannte Heizungsanlagen, welche die Gesellschaft als Contractor beim Kunden betreiben und dem Kunden, die in der Anlage produzierte Wärme verkaufen. Die in 2013 abgegebene Menge belief sich auf 8,1 GWh, in 2012 lag die Abgabe bei 7,4 GWh.

Im Bereich der Fernwärmeversorgung betreibt die Gesellschaft im Wohngebiet „An der Alten Zuckerfabrik“ ein Blockheizkraftwerk mit 1,7 MW thermischer und 1,3 MW elektrischer Leistung. Hiermit versorgen die Stadtwerke im angrenzenden Wohngebiet, über ein eigens hierfür errichtetes 3 km langes Fernwärmenetz, die Wohneinheiten mit Wärme. Die abgegebene Fernwärme lag mit 2,9 GWh über der Abgabemenge von 2012.

Die Entwicklung des Wärmeabsatzes ist ohne Veränderung der Anschlussrate im Bereich Fernwärme witterungsgeführt. Durch die im Vergleich zum Vorjahr höheren Temperaturen des abgelaufenen Geschäftsjahres 2013 stieg die Nachfrage in der gesamten Wärmeversorgung (Fernwärme und Nahwärme) um 953 MWh (+9,42%) auf 11,03 GWh. Zum Ende des Geschäftsjahres waren 34 Anlagen im Bereich Nahwärmeversorgung installiert.

2.5 Verkehrsbetrieb

Ein weiteres Angebot der Stadtwerke für die Brühler Bürger ist der 1998 eingeführte Stadtbus, welcher 2003 mit dem Anruf-Sammeltaxi (AST) ergänzt wurde.

Die Anzahl der Beförderungsfälle für den Bereich ÖPNV blieben, trotz Preiserhöhungen im VRS Gebiet, mit 843.515 Beförderungsfällen relativ stabil auf Vorjahresniveau.

	2013	2012
Beförderungsfälle (Stadtbus)	829.559	832.194
Beförderungsfälle (AST)	13.956	15.764
Gesamt Beförderungsfälle	<u>843.515</u>	<u>847.958</u>

Die Anzahl der Gesamtabonnementzahlen blieben auf dem Niveau des Vorjahres. In Summe lag die Anzahl der verkauften Abonnements im Berichtsjahr bei 2.978 Stück.

	2013	2012
sonstige Abonnements	1.439	1.413
Schülertickets	1.539	1.553
gesamt	<u>2.978</u>	<u>2.966</u>

Die gefahrenen Kilometer sanken um rund 11.000 Kilometer.

	2013	2012
Nutzwagenkilometer	321.405	331.929
Leerkilometer	47.977	48.477
Gefahrene Kilometer	<u>369.382</u>	<u>380.406</u>

Ergänzend zum ÖPNV ist die Bewirtschaftung der Parkplätze ein weiteres Aufgabenfeld im Bereich Verkehr. Die Stadtwerke unterhalten neben den Parkplätzen das dazugehörige Parkleitsystem.

	2013	2012
Parkhaus am Krankenhaus	288	288
Am Schloss/Bundesbahnhof	204	204
sonstige Parkplätze	480	480
	<u>972</u>	<u>972</u>

Der Jahresfehlbetrag der Sparte Verkehr lag 2013 bei -344 T€ und sank im Vergleich zum Vorjahr (-451 T€).

2.6 Bäderbetrieb

Mit dem Freizeitbad KarlsBad betreiben die Stadtwerke eine wichtige Infrastruktur- und Freizeiteinrichtung für Brühl. Das KarlsBad ist durch ein Blockheizkraftwerk mit den Energiesparten technisch-wirtschaftlich verflochten und ergänzt somit das Angebot der Stadtwerke.

Im Jahre 2013 fanden in der einwöchigen Schließphase Sanierungsarbeiten wie z.B. Erneuerung Beleuchtung im Spaßbecken, Sanierung der Filterbehälter und allgemeine Wartungsarbeiten im gesamten Hallenbereich statt.

Die Besucherzahlen sind leider im Jahr 2013 weiterhin gesunken. Dies ist darauf zurückzuführen, dass unsere Mitbewerber in den umliegenden Kommunen in den letzten zwei Jahren sehr aktiv in der Erweiterung ihrer Saunaanlagen gewesen sind. Ein großes Fitness-Studio mit Saunaanlage hat ebenfalls dazu beigetragen.

Im Fitnessbereich des KarlsBades sind die Kurse und Kursteilnehmer weiterhin gestiegen. Hierbei ist zu erwähnen, dass wir bei einer größeren Wasserfläche noch mehr Kurse anbieten könnten.

Besucherzahlen:	2013	2012
a) Hallenbad	172.322	177.451
b) Freibad	36.432	36.500
c) Schulen/Vereine	56.838	55.081

2.7 Stadtservicebetrieb

Seit dem 01.01.2009 ist der ehemalige Fachbereich 70 der Stadt Brühl, mit einem Anlagevermögen von 4.050 T€, Teil der Stadtwerke Brühl GmbH. Gleichzeitig ist der Personalbestand der Stadtwerke zu diesem Zeitpunkt um 76 Mitarbeiter und einer Vielzahl an zusätzlichen Dienstleistungen gestiegen. So erfüllen die Stadtwerke Brühl im neu gegründeten Stadtservicebetrieb die Aufgaben der Friedhofsunterhaltung, Grünflächenpflege, Straßenreinigung, Abfallentsorgung und des Bauhofs.

Für die Erfüllung der Aufgaben erhalten die Stadtwerke Brühl von ihren Auftraggebern (im Wesentlichen Stadt Brühl) eine fest definierte Pauschale, mit der definierte Leistungen von Seiten der Stadtwerke erbracht werden müssen. Außerdem werden interne Leistungen für die Bereiche KarlsBad, Parkraumbewirtschaftung und Netzbetrieb erbracht.

Der Stadtservicebetrieb ist für die Unterhaltung und Pflege von ca. 75 ha Grünanlagen, ca. 3.500 Straßenbäumen, sowie 36 Kinderspielplätzen mit ca. 200 Spielgeräten verantwortlich. Ca. 100 km Straßenfläche wurden durch den Winterdienst unterhalten. Zudem war die Gesellschaft für die Entsorgung von 18.029 to. Müll verschiedenster Fraktionen verantwortlich. Auf den 7 städtischen Friedhöfen (24 ha Gesamtfläche) wurden im Geschäftsjahr 2013 537 Bestattungen durch den Stadtservicebetrieb durchgeführt. Neben der erfolgreichen Vermarktung von Altpapier und Elektroschrott planen die Stadtwerke auch in die Sammlung und Vermarktung von Altkleidern einzusteigen. Neben Vermarktungserlösen, die dann in kommunaler Hand blieben, versprechen sich die Stadtwerke auch eine Reduzierung der illegalen Altkleidercontainern, wodurch die Sauberkeit des Stadtgebiets erhöht werden soll.

Weiterhin wurde in 2013 in einem sehr umfangreichen Projekt ein so genanntes Barcode-Identsystem zur Erfassung und Identifizierung der Bio- und Restmülltonnen eingeführt. Dies soll im Sinne der Gebührengerechtigkeit dazu führen, dass nur noch registrierte Tonnen entleert und entsorgt werden.

Ab 2013 wurde das Dienstleistungsentgelt der Stadt Brühl angepasst. Hierdurch konnte das Spatenergebnis wie geplant ausgeglichen werden. Lediglich der Einmaleffekt aus der Einführung des Barcode-Identsystems verursachte eine leichte Unterdeckung.

3 Angaben nach § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG

Die Stadtwerke Brühl GmbH unterliegt als Energieversorgungsunternehmen den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). § 6b EnWG enthält besondere Vorschriften zur Buchführung und Rechnungslegung von Energieversorgungsunternehmen. Nach § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG werden folgende Tätigkeiten gemäß § 6b Abs. 3 EnWG ausgeführt:

Der Bereich Stromnetz umfasst die Tätigkeit Stromnetzbetrieb. Das Stromnetz ist Eigentum der Stadtwerke Brühl GmbH. Die Stromnetzaktivität wurde von den übrigen Aktivitäten Strom getrennt. In den sonstigen Tätigkeiten Strom werden die Strombeschaffung von Dritten, Vertriebsaktivitäten der Stromversorgung sowie weitere Tätigkeiten wie z.B. Straßenbeleuchtung oder Messwesen abgebildet. In der Tätigkeit „Gasnetz“ ist (analog zum Stromnetz) die Tätigkeit des Gasnetzbetriebes dargestellt. Auch das Gasnetz ist Eigentum der Stadtwerke Brühl GmbH. Die übrigen Aktivitäten Gas umfassen insbesondere die Beschaffungs- und Vertriebsaktivitäten der Gasversorgung.

Die sonstigen Tätigkeiten außerhalb der Strom- und Gasversorgung umfassen Tätigkeiten der Wasser-/Wärmeverteilung und -vertrieb, Parkraumbewirtschaftung, Stadtbus, Bäderbetrieb und den Stadtservicebetrieb (SSB)

4 Beteiligungen

Die Beteiligung an der Energiebeschaffungsgesellschaft Quantum war der erste Schritt in eine stärkere Kooperation mit anderen kommunalen Energieversorgern. Weitere Kooperationen in den verschiedenen Bereichen sollen folgen, um die Wettbewerbsfähigkeit auch langfristig zu sichern. Darüber hinaus wollen sich die Stadtwerke Brühl auch regional stärker als kommunaler Energieversorger engagieren und sich an strategischen Projekten beteiligen. Hierzu können gemeinsame Projekte im Bereich Netze, Erzeugung und Vertrieb zählen. Alternativprojekte im Bereich erneuerbarer Energien werden derzeit erörtert. Aufgrund der sehr schnell wandelnden energiepolitischen Lage sind die Stadtwerke allerdings sehr vorsichtig mit Projekten.

Eine wichtige Beteiligung der Stadtwerke ist die Gebausie. Im Jahr 2004 hat die Gesellschaft von der Stadt Brühl 79% der Anteile an der Gebausie übernommen. 15% hält die Gebausie selbst, 6% hält nach wie vor die Stadt Brühl.

Die 100%ige Tochtergesellschaft Gastronomiebetriebe im KarlsBad Brühl GmbH wurde zu Beginn des Geschäftsjahres 2013 auf die Stadtwerke Brühl GmbH verschmolzen.

Die Stadtwerke sind außerdem, wie in der Vergangenheit, im Besitz von Wertpapieren an der RWE AG und an der WV Energie AG.

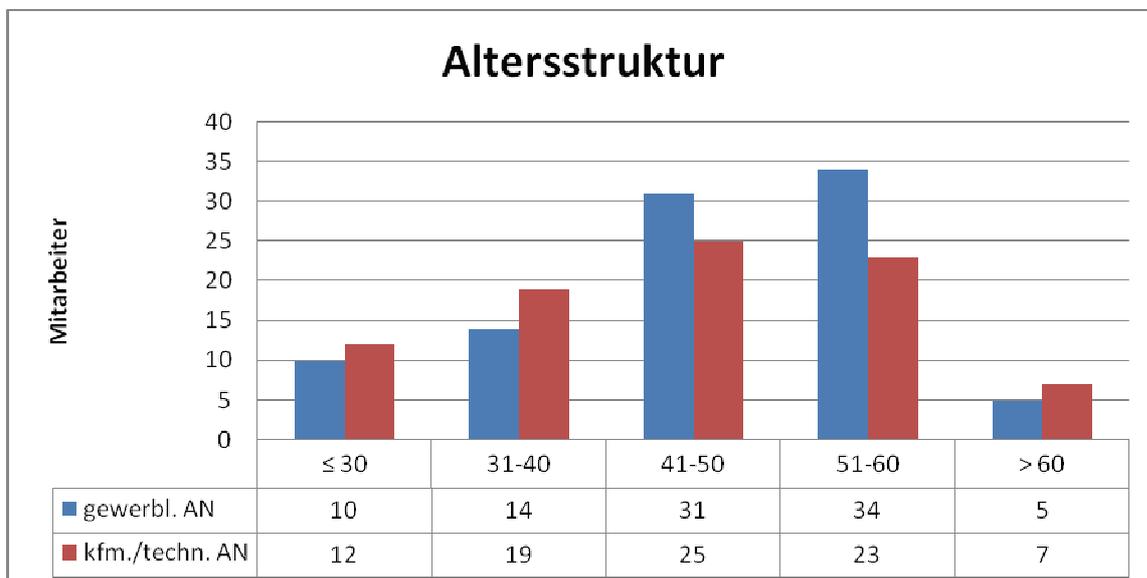
Zwischen den Stadtwerken aus Jülich, Neuwied und Brühl sowie der gemeinsamen Energiebeschaffungsgesellschaft Quantum wurden in 2013 Untersuchungen durchgeführt, ob man eine gemeinsame IT-Kooperationsgesellschaft gründen soll. Ziel dieser Kooperation soll eine Kostenstabilität und Qualitätsverbesserung im Bereich der IT sein. Eine Entscheidung zur Gründung/Beteiligung der SW Brühl soll in 2014 getroffen werden, so dass die Gesellschaft ab 2015 in Betrieb gehen könnte.

Weiterhin könnte durch den bereits erwähnten Bau der Windenergieanlagen in Brühl eine weitere Gesellschaft als Beteiligung der SW Brühl entstehen.

5 Personal und Sozialwesen

Zum Stichtag beschäftigten die Stadtwerke Brühl GmbH 192 Angestellte inklusive der Auszubildenden. Damit hat sich die Anzahl der Beschäftigten zum Vorjahresstichtag um 3 Mitarbeiter erhöht. Durch den zunehmenden Wettbewerb werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern immer wieder vor neuen Herausforderungen stehen, deshalb gilt es, diese Veränderungen vorzubereiten. Qualifizierungen und Weiterbildungsmaßnahmen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind daher unerlässlich. Die Stadtwerke Brühl haben im abgeschlossenen Geschäftsjahr 127 Seminar-, Lehrgangs- und Schulungsmaßnahmen im Rahmen der Fort- und Weiterbildung durchgeführt, damit sich die Belegschaft weiterentwickeln kann. Diese Möglichkeit soll unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch in Zukunft gegeben werden. Zudem haben die Stadtwerke Brühl im Jahr 2013 durchschnittlich 13 junge Menschen in den verschiedensten Bereichen ausgebildet. Hiermit möchte die Gesellschaft zum einen ihrer sozialen Verantwortung gerecht werden und zum anderen aber auch einen wichtigen Beitrag zur eigenen mittel- und langfristigen Nachwuchsförderung der Stadtwerke Brühl GmbH leisten. Im Geschäftsjahr 2013 wurde das Konzept für eine Geschäfts- und Betriebsordnung (GuB) ausgearbeitet. In dieser GuB und ihren Anlagen sind Informationen, Dienstanweisungen, Betriebsvereinbarungen und Richtlinien für die Beschäftigten der Stadtwerke Brühl GmbH zusammengefasst. Die GuB soll nach der Abstimmung mit der Geschäftsleitung und dem Betriebsrat voraussichtlich im Frühjahr 2014 in Kraft treten und im Intranet veröffentlicht werden.

Die Altersstruktur der 180 Beschäftigten (ohne Auszubildende) stellt sich wie folgt dar:



6 Umwelt- und Nachhaltigkeitsaktivitäten

Das bereits in den Vorjahren vielfältig praktizierte Engagement im Bereich nachhaltigem Umweltschutz wurde auch in 2013 auf verschiedenen Ebenen fortgeführt. Der Vertrieb hat mit dem Produkt BrühlStromNatur ein Instrument geschaffen, womit die Kunden aktiv den Ausbau der erneuerbaren Energien in der Region fördern können.

Weiterhin wurde auch der Ausbau der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien durch die Stadtwerke forciert. So wurde die bereits seit dem Vorjahr laufende Prüfung bzgl. des Baus von Windenergieanlagen weitergeführt. Die planungsrechtlichen und umweltschutzrechtlichen Belange erzeugen allerdings einen sehr hohen Aufwand, so dass noch keine Investitions-Entscheidung getroffen wurde.

Die bereits in der Vergangenheit aufgelegten Förderprogramme für die Kunden der Stadtwerke, wurden auch im Berichtsjahr weiter eingesetzt, um den Einsatz energieeffizienter Produkte jeglicher Art zu fördern.

Der Absatz an der eigenen Erdgastankstelle blieb mit einem Gesamtabsatz von 180 to. leicht unter dem Niveau des Vorjahres, was darin begründet ist, dass die Nutzung der Erdgastankstelle aufgrund umfangreicher Arbeiten am Kompressor insgesamt über mehrere Wochen eingeschränkt war, denn grundsätzlich findet der Kraftstoff Erdgas in Brühl weiter große Akzeptanz.

Netzseitig erhöhte sich im Geschäftsjahr 2013 die Anzahl der angeschlossenen EEG Anlagen am Netz der Stadtwerke von 199 auf 226 Anlagen.

7 Vermögenslage

Aktiva	31.12.2013	%	Vorjahr (in T€)	%
Anlagevermögen	65.406.375,05	81,02%	65.633	80,30%
Umlaufvermögen	15.157.114,95	18,78%	15.938	19,50%
Rechnungsabgrenzungsposten	157.489,56	0,20%	167	0,20%
	80.720.979,56	100,00%	81.738	100,00%

Das Investitionsvolumen belief sich im Berichtsjahr auf 3.310 T€ (Vj.: 6.781 T€). Hierauf erhielten die Stadtwerke Brühl Zuschüsse in Höhe von 446 T€.

Hiervon entfielen unter anderem auf den Bereich des Sachanlagevermögens auf Stromversorgung 1.068 T€, Gasversorgung 798 T€, Wasserversorgung 682 T€, Wärmeversorgung 224 T€, Bäder 25 T€, Stadtservicebetriebe 143 T€ und Gemeinsame Anlage 155 T€.

Zusätzlich wurden 214 T€ in die immateriellen Vermögensgegenstände investiert.

Wesentliche Investitionen im Berichtsjahr wurden in das Leitungsnetz, Hausanschlüsse und Zähler getätigt.

Passiva	31.12.2013	%	Vorjahr (in T€)	%
Eigenkapital	22.457.892,72	27,83%	21.955	26,86%
Sonderposten und Ertragszuschüsse	1.663.475,67	2,06%	2.085	2,55%
Rückstellungen	4.076.924,11	5,05%	3.634	4,45%
Verbindlichkeiten	52.480.300,79	65,01%	54.042	66,11%
Rechnungsabgrenzungsposten	42.386,27	0,05%	22	0,03%
	80.720.979,56	100,00%	81.738	100,00%

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr weiter um 1.017 T€ vermindert. Dies resultiert auf der Passivseite im Wesentlichen aus dem tilgungsbedingten Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Senkung der Aktivseite ergibt sich im Wesentlichen aus der abschreibungsbedingten Abnahme des Anlagevermögens (insbesondere Sachanlagen) und eines geringeren Forderungsbestandes (- 613 T€).

Die Eigenkapitalquote der Stadtwerke lag mit 27,8% höher als im Vorjahr.

8 Finanzlage

Die Liquidität zum 31.12.2013 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 845 T€ um 273 T€ auf 572 T€ verschlechtert. Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 7.747 T€ sowie der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit von -5.223 T€ wurden überwiegend zur Finanzierung der Investitionstätigkeit genutzt. Die Stadtwerke Brühl hat keinen neuen Investitionskredit im Geschäftsjahr aufgenommen, sowie Darlehen von 2.223 T€ getilgt. Zum Abschlussstichtag bestehen gemäß Wirtschaftsplan Investitionsverpflichtungen von 7.224 T€ welche überwiegend aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden sollen.

Die Kapitalstruktur der Stadtwerke Brühl ist gekennzeichnet durch eine langfristige solide Finanzierung. Das Anlagevermögen ist nahezu vollständig durch mittel- und langfristig gebundenes Kapital (Eigen- und Fremdmittel) gedeckt.

Die Stadtwerke Brühl verfolgen eine konservative Risikopolitik mit einer geringen Risikobereitschaft, sowie eines aktiven Managements von Marktpreisrisiken mit der Zielsetzung einer hohen Planungssicherheit. Das Management der Marktpreisrisiken dient der Begrenzung der Auswirkungen von Kurschwankungen von Währungen und Zinsen.

Marktpreisrisiken aus dem Bereich der Zinsen werden durch das Verbindlichkeitenmanagement der Stadtwerke Brühl GmbH gesteuert. Dabei werden Zinsänderungsrisiken durch festverzinsliche Darlehen bzw. synthetisch konstruierte Festzinsdarlehen abgesichert. Für die bestehenden variabel verzinsten Darlehen wurden teilweise Zinsswaps kontrahiert. Die Absicherungsgeschäfte werden immer in Bezug zum Grundgeschäft geschlossen und weisen einen hohen Sicherungszusammenhang auf. Für die Grund- und Absicherungsgeschäfte wurden Bewertungseinheiten gebildet. Hieraus sind keine Verluste zu erwarten. Die Bewertungseinheiten wurden in Form von Mikro-Hedges geschlossen mit

einer eindeutigen Zuordnung der Sicherungsgeschäfte zu Grundgeschäften. Die Bedingungen und Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäften sind eng aufeinander abgestimmt. Auf Grund dessen, sowie der Identität der Risikoarten der Bewertungseinheiten, ist die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten retro- und prospektiv gegeben.

9 Ertragslage

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2013 liegt mit 3.503.015,44 € unter dem Ergebnis des Vorjahres. Das Rohergebnis liegt dabei über dem Vorjahr, was insbesondere aus einer Umsatzsteigerung im Energiebereich resultiert. Das Finanzergebnis liegt unter dem Ergebnis des Vorjahres. Zusätzlich zu dem erzielten Jahresüberschuss haben die Stadtwerke Brühl GmbH rund 2,42 Mio. € an erwirtschafteten Konzessionsabgaben an die Stadt Brühl abgeführt.

Die Gesellschaft schlägt vor, vom Jahresüberschuss 3.500 T€ an den Gesellschafter Stadt Brühl auszuschütten und 3.015,44 € in die Gewinnrücklage der Gesellschaft einzustellen.

Im Folgenden stellt die Gesellschaft die Gewinn- und Verlustrechnung auf die wesentlichen Positionen verkürzt dar:

GuV	2013	%	Vorjahr (in T€)	%
Gesamtleistung (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	62.159.393,14	100,00%	56.802	100,00%
Materialaufwand	-38.440.043,46	-61,84%	-34.343	-60,46%
Rohergebnis	23.719.349,68	38,16%	22.460	39,54%
Personalaufwendungen	-9.896.039,66	-15,92%	-9.497	-16,72%
Andere Aufwendungen	-10.183.856,34	-16,38%	-10.199	-17,95%
Finanzergebnis	1.318.573,43	2,12%	1.637	2,88%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.455.011,67	-2,34%	-444	-0,78%
Jahresüberschuss	3.503.015,44	5,64%	3.956	6,97%

Das Rohergebnis ist durch eine deutliche Zunahme der Gesamtleistung gestiegen. Der Anteil der Personalaufwendungen konnte im Verhältnis zur Gesamtleistung (15,92%) leicht verringert werden. Auch die anderen Aufwendungen konnten in Relation reduziert werden. Das Finanzergebnis verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig.

10 Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

11 Chancen- und Risikobericht

Folgende Chancen und Risiken sieht die Geschäftsführung aus heutiger Sicht, welche die Entwicklung des Unternehmens beeinflussen können.

11.1 Chancen

Bei dem Einkauf von Erdgas ist die Gesellschaft, wie bereits im Vorjahresbericht angekündigt, von den langfristigen Lieferverträgen auf eine strukturierte Beschaffung umgestiegen. Dieser Schritt hat sich als richtig herausgestellt und soll daher forciert werden. Hierdurch ergeben sich große Chancen, die Marktposition der Stadtwerke zu verbessern.

Beim Vertrieb möchte die Gesellschaft weiter über das Brühler Stammgebiet hinaus wachsen und gezielt Kunden gewinnen, die neben einem günstigen Preis, Wert auf Kundenservice legen. Hier sieht die Gesellschaft ein Kundenpotential für die Stadtwerke Brühl als regional verankerten Versorger.

Durch Kooperationen mit Nachbarkommunen wollen die Stadtwerke Brühl ihre Dienstleistungen als konzernunabhängiger Versorger forcieren, um weitere Synergien zu heben.

Aber auch die Weiterentwicklung des Unternehmens vom kommunalen Energie- und Wasserversorger hin zum Multi-Utility Dienstleister der Stadt Brühl, bietet große Chancen für die Stadtwerke und den Konzern Stadt Brühl. Dies wurde mit der Übernahme des Stadtservicebetriebes begonnen und wird mit der engeren Verknüpfung zur Gebausie konsequent weiterentwickelt.

Für die kommenden Jahre sieht die Stadtwerke Brühl trotz des fortschreitenden Wettbewerbs nach wie vor gute Chancen und interessante Potenziale. Hierzu muss neben einem kosten- und kundenorientiertem Kurs gezielt in neue Geschäftsfelder investiert werden und der Konzern damit breiter aufgestellt werden. Das ist notwendig, um in einem liberalisierten Markt auch nach wie vor eine akzeptable Rendite zu erwirtschaften.

Die Stadtwerke Brühl sehen auch bei der Erzeugung von Erneuerbaren Energien Potentiale im Zuge der Energiewende, um auch in diesem Feld weiter zu wachsen.

Das alles sind wichtige Bausteine, um die unternehmerische Eigenständigkeit langfristig zu sichern und die Stadtwerke Brühl positiv weiterzuentwickeln.

Die Energiewende, das konjunkturelle Wachstum und Witterungseinflüsse haben zur Folge, dass die Entwicklungen auf dem Energiemarkt immer schwerer zu prognostizieren sind. Gemeinsam mit dem Partner Quantum wollen die Stadtwerke Brühl diese Situation für sich nutzen, um durch geschickte Bezugsstrategien die Marktposition der Stadtwerke Brühl auszubauen.

11.2 Risikomanagement

Im Mai 1998 wurde das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) verabschiedet. Gemäß § 91, Abs. 2, Aktiengesetz, besteht die gesetzliche Verpflichtung zur Vorhaltung eines Risikomanagementsystems. Diese Norm ist nach der Gesetzlage auf amtlich notierte Aktiengesellschaften beschränkt. Sie hat nach der Gesetzgebung jedoch auch ausstrahlenden Charakter auf andere Gesellschaftsformen. Nach diesem Gesetz hat die Gesellschaft seit dem Jahr 2000 permanent alle Risiken identifiziert und analysiert.

Im Rahmen des Risikomanagementprozesses identifiziert die Gesellschaft regelmäßig alle relevanten Risikopotenziale und bewertet sie nach ihrer möglichen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlich-

keit. So kann die Gesellschaft ihre Risikolage, die sie in einer computergestützten Risikodokumentation erfasst und fortschreibt, systematisch und unternehmenseinheitlich analysieren.

Als besonders zu beachtende Risiken gelten die zunehmend verschärfenden Wettbewerbssituationen auf dem Strom- und Gasabsatzmarkt, sowie die Unsicherheiten auf den Beschaffungsmärkten, bedingt durch die starke Volatilität der Märkte. Dieses Risiko wird durch die Umstellung auf eine strukturierte Beschaffung zunehmen. Die hieraus gewonnenen Chancen sind aber als deutlich höher zu bewerten.

Die immer weiter wachsenden und ständig ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen in der Energieversorgungsbranche erzeugen hohe rechtliche Anforderungen, die durchaus insbesondere im Bereich des Energiehandels zu Risiken führen können. Die Stadtwerke Brühl versuchen durch Weiterbildungen der Mitarbeiter, Kooperationen innerhalb der Branche und auch gezielte Investitionen in Fachpersonal diese Risiken zu mindern.

Um Auswirkungen des Wettbewerbs teilweise zu kompensieren, arbeiten die Stadtwerke Brühl GmbH auf dem Strom- und Gasbeschaffungsmarkt konsequent an der Optimierung des Beschaffungsportfolios für die folgenden Jahre.

Im Netzgeschäft liegt das wesentliche Risiko vor allem im Bereich der Regulierung der Netzentgelte durch die Anreizregulierungsverordnung. Hierdurch findet eine tendenzielle Reduzierung der Netzentgelte und damit der Erlöse im Netzgeschäft statt.

Die Überprüfung der gegenwärtigen Risikolage hat ergeben, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestehen.

12 Prognosebericht

Das Ziel der Stadtwerke Brühl bleibt auch weiterhin, trotz der strukturellen Verluste im Bereich Verkehr und Bäder, ein positives Gesamtergebnis zu erreichen. So plant die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2014 mit einem Umsatz von 62.748 T€ und einem Jahresüberschuss von 1.274 T€. Der Wirtschaftsplan zeigt demzufolge eine leichte Ergebnissteigerung gegenüber dem Plan 2013 auf, dies ist nur durch eine effektive Steuerung und Kostenbewusstsein, gepaart mit einem erfolgreichen Vertrieb, möglich.

Die Vermögens- und Finanzlage wird sich wie in den vergangenen Jahren auch in den kommenden zwei Jahren als stabil erweisen.

Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen.

Brühl, 23. Juni 2014

Stadtwerke Brühl GmbH

Erwin Gardemann

Erfolgsübersichten
2012 - 2014

Gesamtbetrieb

	2012 Ist T€	2013 Plan T€	2014 Plan T€
1. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren			
a) Energie- u. Wasserbezug	27.987	32.068	34.094
b) Materialverbrauch	3.999	3.636	3.627
c) Fremdleistungen	4.737	3.991	4.404
2. Löhne und Gehälter	7.421	7.979	8.170
3. Soziale Abgaben u. Unterstützungen	1.498	1.585	1.629
4. Aufwendungen für Altersversorgung	578	687	702
5. Ordentliche Abschreibungen und Wertberichtigungen	2.957	3.321	3.498
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	947	964	922
7. Steuern (ohne Steuern aus Erfolg)	269	261	279
8. Konzessions- und Wegeentgelte	2.758	2.726	2.728
9. Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.215	4.084	4.110
10. Aufwendungen insgesamt	57.366	61.302	64.163
11. Betriebserträge			
a) Energie-, Wasserabsatz und Benutzungs-/Dienstleistungsentgelte	54.137	57.924	60.678
b) Nebengeschäfte	1.717	1.656	1.690
c) Auflösung Ertragszuschüsse	493	418	380
d) Aktivierte Eigenleistungen	539	485	601
e) Sonst. betriebl. Erträge	2.297	1.139	1.171
12. Betriebserträge insgesamt	59.183	61.622	64.520
13. Betriebsergebnis (+ = Betriebsüberschuss)	1.817	320	357
14a. Finanzerträge	3.557	2.435	2.418
14b. Finanzaufwendungen	973	1.026	843
15. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
16. Aus dem Erfolg zu deckende Steuern	445	680	658
17. Jahresgewinn	3.956	1.049	1.274
18. Mindesthandelsbilanzgewinn	306	272	306
19. Höchstmögliche Konzessionsabgabe	2.758	2.726	2.728

**Orientierungsdaten 2015 - 2018
für die mittelfristige
Ergebnis- und Finanzplanung
der Gemeinden und Gemeindeverbände
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Runderlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales
des Landes Nordrhein-Westfalen vom 01. Juli 2014
Az. 34-46.05.01-264/14

Nachfolgend gebe ich gemäß § 6 Abs. 2 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW) vom 16. November 2004 in Verbindung mit § 84 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW), im Einvernehmen mit dem Finanzministerium die Orientierungsdaten 2015 bis 2018 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen bekannt.

I. Allgemeine Erläuterungen

1. Grundlagen der Orientierungsdaten 2015 - 2018

Die Orientierungsdaten stützen sich im Wesentlichen auf die Ergebnisse des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom Mai 2014 und legen in aller Regel die geltende Rechtslage zugrunde. Zudem berücksichtigen sie die Entwicklungen des Landeshaushaltes und des kommunalen Finanzausgleichs.

Da der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ nur die tatsächlichen Zuflüsse für das jeweilige Haushaltsjahr betrachtet, sind seine Ergebnisse vom Mai 2014 nach wie vor an den Einnahmen ausgerichtet. Die Orientierungsdaten zu den Steuern und Abgaben sind deshalb Einzahlungsgrößen. Eine periodengerechte Zuordnung, zum Beispiel von Gewerbesteuvoraus- oder -nachzahlungen, erfolgt nicht und kann nur von den Kommunen individuell mit Rücksicht auf die jeweilige örtliche Situation vorgenommen werden.

2. Gewerbesteuerumlage

Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Vervielfältigers der Gewerbesteuerumlage wird in der nachfolgenden Tabelle angegeben:

Jahr	„Normal“-Vervielfältiger § 6 Abs. 3 GemFinRefG		Erhöhung § 6 Abs. 3 GemFinRefG (ab 1995)	Erhöhung für die Abwicklung des Fonds "Dt. Einheit" § 6 Abs. 5 GemFinRefG	Gesamt- Vervielfältiger
	Bund	Länder	Länder	Länder	
2014	14,5	20,5	29	5*	69
2015	14,5	20,5	29	5*	69
2016	14,5	20,5	29	5*	69
2017	14,5	20,5	29	5*	69
2018	14,5	20,5	29	4*	68

* Die Erhöhungszahl für den Vervielfältiger wird durch Rechtsverordnung des Bundes festgesetzt. Die Angaben beruhen für die Jahre ab 2015 auf der Steuerschätzung vom Mai 2014. Der Vervielfältiger für das Jahr 2014 wurde nach der Steuerschätzung im November 2013 durch Verordnung vom 27. Februar 2014 festgesetzt.

3. Wirkung der Orientierungsdaten – Berücksichtigung örtlicher Besonderheiten

An den unter II. 1. aufgeführten Daten zu Einzahlungen, Erträgen und Aufwendungen sollen sich die Gemeinden und Gemeindeverbände bei der Aufstellung des Haushaltes 2015 und bei der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2016 bis 2018 entsprechend § 16 Abs. 1 Stabilitäts- und Wachstumsgesetz (StWG) und der §§ 75 Abs. 1 und 84 GO NRW ausrichten. Die Orientierungsdaten liefern allerdings nur Durchschnittswerte für die Gemeinden und Gemeindeverbände und sind deshalb lediglich Anhaltspunkte für die individuelle Finanzplanung. Jede Kommune ist verpflichtet, unter Berücksichtigung der örtlichen Besonderheiten die für ihre Planung zutreffenden Einzelwerte zu ermitteln. Es ist von den Orientierungsdaten abzuweichen, wenn die individuellen Gegebenheiten vor Ort dies erfordern.

Auch bei den weiter in die Zukunft gerichteten Planungen der HSK- und HSP-Kommunen dürfen die Berechnungsempfehlungen des sogenannten Ausführungserlasses des Ministeriums für Inneres und Kommunales vom 7. März 2013 zur Haushaltskonsolidierung nur zugrunde gelegt werden, wenn eine eingehende Einzelfallprüfung ihre Vereinbarkeit mit den individuellen Verhältnissen vor Ort und deren voraussichtlichen Entwicklungen bestätigt hat. Die der Haushaltsplanung tatsächlich zugrunde gelegten Einzelwerte sind den Aufsichtsbehörden zu erläutern.

Generell sollten die Kommunen ihrer Haushaltsplanung eine eher vorsichtige Prognose zugrunde legen. Für Kommunen, die ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen haben, bleibt es bei der Pflicht, den Haushalt zum nächstmöglichen Zeitpunkt wieder auszugleichen (§ 76 Abs. 1 GO NRW). Für die Kommunen, die am Stärkungspakt Stadtfinanzen teilnehmen, gelten grundsätzlich die Regelungen des Stärkungspaktgesetzes. Der Ausführungserlass regelt die Einzelheiten der Anwendung sowohl des § 76 GO als auch der Vorgaben zur Haushaltssanierung nach dem Stärkungspaktgesetz.

4. Empfehlungen für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Im Interesse der kommunalen Selbstverwaltung muss es oberstes Ziel sein, den Haushaltsausgleich zu erreichen oder zumindest ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept bzw. einen genehmigungsfähigen Haushaltssanierungsplan nach dem Stärkungspaktgesetz aufzustellen. Vor dem Hintergrund der Änderung des § 76 Abs. 2 GO NRW und der Verabschiedung des Stärkungspakt-gesetzes ist davon auszugehen, dass alle Kommunen hierzu grundsätzlich in der Lage sind.

Das Ministerium für Inneres und Kommunales verbindet mit der Bereitstellung der Orientierungsdaten 2015 bis 2018 auch die Erwartung, dass die Gemeinden und Gemeindeverbände die Aufstellung, Beratung und Beschlussfassung über ihren Haushalt an der Vorgabe des § 80 Abs. 5 Sätze 1 und 2 GO NRW ausrichten. Danach soll die Anzeige der vom Rat (bzw. vom Kreistag oder von der Landschaftsversammlung) beschlossenen Haushaltssatzung mit ihren Anlagen bei der Aufsichtsbehörde spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres (also bis zum 30. November des Vorjahres) erfolgen.

II. Orientierungsdaten und Erläuterungen

1. Orientierungsdaten 2015 – 2018 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen

Absolut	Orientierungsdaten			
	2014	2015	2016	2017
in Mio. Euro	in %			

Einzahlungen / Erträge

Summe der Einzahlungen aus Steuern (brutto)	21.590	+ 4,2	+ 3,6	+ 3,3	+ 3,3
davon¹:					
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	7.139	+ 5,7	+ 4,8	+ 5,1	+ 5,1
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer ²	974	+ 3,9	+ 3,3	+ 3,1	+ 3,2
Gewerbesteuer (brutto)	9.951	+ 4,0	+ 3,0	+ 2,8	+ 2,8
Grundsteuer A und B	3.196	+ 1,8	+ 1,8	+ 1,7	+ 1,7

Kompensation Familienleistungsausgleich (Erträge)	725	+ 2,8	+ 2,7	+ 2,6	+ 3,2
Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes (Erträge)	9.464	+ 1,6	+ 4,9	+ 4,9	+ 4,2
davon:					
Schlüsselzuweisungen an Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände	8.031	+ 1,6	+ 4,9	+ 4,9	+ 4,2

Aufwendungen

Personalaufwendungen	+ 2,0	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0
Sozialtransferaufwendungen	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,0

¹ Auf die bisherige Darstellung der sonstigen Steuern und ähnlichen Einzahlungen wurde verzichtet.

² Die Entlastungseffekte vor Inkrafttreten des geplanten Bundesteilhabegesetzes ab dem 01.01.2015 in Höhe von 1,0 Mrd. Euro sind hier nicht enthalten.

2. Erläuterungen

Steuern und ähnliche Abgaben

Zu den Einzahlungen (siehe auch oben I. 1.) aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben in der Abgrenzung der finanzstatistischen Kontengruppe 60 (für Erträge 40) gehören die Realsteuern, die Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern, die sonstigen Gemeindesteuern (Kontenart 603 bzw. 403), die steuerähnlichen Einzahlungen (Kontenart 604 bzw. 404) und die Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich (Kontenart 4051).

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird für das Jahr 2015 auf rd. 7, 5 Mrd. Euro geschätzt. Die Veränderungsrate für das Jahr 2015 (5,7 v. H.) wurde auf Grundlage der erwarteten Einzahlungen in Höhe von rd. 7,1 Mrd. Euro für 2014 berechnet. Die Schätzung basiert im Wesentlichen auf den Ergebnissen des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ und der Mittelfristigen Finanzplanung des Landes.

Durch die Abschlagszahlung für das vierte Quartal eines Jahres in Höhe von 110 % der Zahlungen für das dritte Quartal ist nicht mehr mit hohen Abrechnungsbeträgen zu rechnen, so dass Einzahlungen und Erträge voraussichtlich kaum voneinander abweichen werden.

Die jeweils geltenden Schlüsselzahlen sind aus der Verordnung über die Aufteilung und Auszahlung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und die Abführung der Gewerbesteuerumlage ersichtlich. Für die Jahre 2015 - 2017 werden die Schlüsselzahlen derzeit aktualisiert, da hierfür turnusgemäß auf die neueste verfügbare Einkommensteuerstatistik abgestellt wird. Ebenso wird für das Jahr 2018 eine weitere Aktualisierung erfolgen.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Die Einzahlungen aufgrund des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer werden im Jahr 2015 rd. 1,0 Mrd. Euro betragen. Die Veränderungsrate für das Jahr 2015 (3,9 v. H.) wurde auf Grundlage der erwarteten Einzahlungen in Höhe von rd. 975 Mio. Euro für 2014 berechnet. Die Schlüsselzahlen zur Verteilung auf die Gemeinden wurden durch Rechtsverordnung des Bundes gem. § 5 c Gemeindefinanzreformgesetz und durch die Verordnung über die Aufteilung und Auszahlung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer festgesetzt. Für die Jahre 2015 - 2017 muss eine Aktualisierung des Verteilungsschlüssels erfolgen. Das Verfahren hierzu läuft derzeit.

Der Verteilungsschlüssel wird seit 2009 schrittweise von einem nicht fortschreibungsfähigen zu einem fortschreibungsfähigen Schlüssel umgestellt. In die von 2015 bis 2017 geltenden Schlüsselzahlen werden der alte Schlüssel zu 25 % und der neue Schlüssel zu 75 % einfließen. Ab dem Jahr 2018 wird nur noch der neue fortschreibungsfähige Schlüssel verwendet.

Sofortentlastung in Höhe von 1 Mrd. Euro für Kosten der Eingliederungshilfe

Im Koalitionsvertrag auf Bundesebene wurde im Herbst 2013 als prioritäre Maßnahme vereinbart, die Kommunen bei der Eingliederungshilfe im Rahmen eines Bundesteilhabegesetzes im Umfang von jährlich 5 Mrd. Euro zu entlasten. Bereits vor Verabschiedung des Bundesteilhabegesetzes soll mit einer jährlichen Entlastung in Höhe von 1 Mrd. Euro pro Jahr begonnen werden.

Letztere soll gemäß Vorschlag des BMF **ab dem Haushaltsjahr 2015** umgesetzt werden, indem die Entlastung zu je 500 Mio. Euro über

- eine gleichmäßige Erhöhung der Erstattungsquoten nach § 46 Absatz 5 SGB II (Bundesbeteiligung an den Leistungen für Unterkunft und Heizung sog. Kosten der Unterkunft – KdU) und
- den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (NRW-Anteil 24,01 %) erfolgen soll.

Hiervon würden den Gemeinden rd. 120 Mio. Euro über den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer zufließen. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass der Schlüssel für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer für die Jahre ab 2015 in diesem Jahr aktualisiert wird. Eine exakte Berechnung der Entlastung für NRW ist deshalb derzeit noch nicht möglich. Die Entlastung kann aber bis auf weiteres anhand des Schlüssels für die Jahre 2012 – 2014 ermittelt werden.

Gewerbsteuer

Die Erholung der Gewerbsteuer nach dem starken Aufkommenseinbruch im Jahr 2009 wird sich demzufolge in den kommenden Jahren mit abgeschwächter Entwicklungsdynamik fortsetzen. Mit voraussichtlich 9,95 Mrd. Euro wird das Aufkommen in 2014 erstmals wieder das Niveau der Jahre 2007 und 2008 erreichen.

Angesichts der starken Unterschiede in der örtlichen Aufkommensentwicklung kann diese Schätzung nur eine generalisierende Orientierungshilfe für die Haushaltsplanungen der einzelnen Gemeinden sein. Die konkreten Ansätze einer einzelnen Gemeinde sind von den unterschiedlichen örtlichen Gegebenheiten abhängig und entsprechend von den Gemeinden in ihre Ergebnis- und Finanzplanung einzubeziehen.

Grundsteuer A und B

Die erwarteten Grundsteuereinzahlungen beruhen auf den Ergebnissen der Regionalisierung der bundesweiten Steuereinnahmen der Länder.

Kompensation Familienleistungsausgleich

Die Kompensationszahlung für die Verluste durch die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs ist nicht im Einkommensteueranteil erfasst. Sie wird als Zuweisung an die Gemeinden weitergegeben. Im Haushalt 2014 sind dafür 725 Mio. Euro (ohne Abrechnung 2013) und in 2015 rd. 745 Mio. Euro (ohne Abrechnung 2014) vorgesehen.

Die Abrechnung der in einem Jahr geleisteten Kompensationszahlungen für die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs erfolgt nach Ist-Ergebnissen jeweils im April des Folgejahres.

Auf Basis der Steuerschätzung Mai 2014 ist derzeit für das Jahr 2014 von einem geschätzten Erstattungsbetrag der Kommunen an das Land in Höhe von 5 Mio. Euro auszugehen, welcher mit der Abschlagszahlung im April 2015 verrechnet wird.

Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes

Mit dem Gesetz zur Änderung des GFG 2010 (GV. NRW. 2010 S. 671) ist die frühere Befrachtung in Höhe von 166,2 Mio. Euro zur Konsolidierung des Landeshaushalts entfallen. Außerdem werden die Kommunen seitdem wieder in Höhe der Verbundquote an 4/7 des Aufkommens des Landes Nordrhein-Westfalen an der Grunderwerbsteuer beteiligt (2014: rd. 227,4 Mio. Euro). Diese Strukturelemente sind auch für das GFG 2015 sowie für die folgenden GFG vorgesehen.

Der Finanzausgleich enthält seit dem Jahr 2013 einen Vorwegabzug in Höhe von 115 Mio. Euro für die Beteiligung der Kommunen an der Finanzierung der Konsolidierungshilfen nach § 2 Abs. 3 Stärkungspaktgesetz.

Aufwendungen allgemein

Die Orientierungswerte zu den Aufwendungen sind keine Prognosen, sondern Zielwerte, die gerade von Stärkungspaktgemeinden noch unterschritten werden sollten. Der jeweilige Wert darf der Planung nur zugrunde gelegt und fortgeschrieben werden, sofern tatsächlich die notwendigen Anstrengungen unternommen werden, um ihn zu erreichen. Die hierzu erforderlichen Konsolidierungsmaßnahmen müssen im Haushaltssanierungsplan oder im Haushaltssicherungskonzept nachvollziehbar dargestellt sein.

Personalaufwendungen

Trotz des deutlichen Einzahlungs- und Ertragswachstums seit 2010 stehen zahlreiche Kommunen nach wie vor unter einem starken Konsolidierungsdruck. Um den Haushalt in Zukunft dauerhaft aus eigener Kraft ausgleichen zu können, ist es erforderlich, bei den Personalaufwendungen nur geringe Zuwachsraten zuzulassen. Diese Zielsetzung wird einzuhalten sein, auch wenn durch den gültigen Tarifvertrag aus dem Jahr 2014, den weiteren Ausbau der U-3-Betreuung sowie weitere Besoldungs- und Tariferhöhungen ab dem Jahr 2015 zusätzliche Belastungen bei den Personalaufwendungen eingetreten und weitere absehbar sind.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für die Steigerungsraten im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gelten die Ausführungen zu den Personalaufwendungen entsprechend.

Sozialtransferaufwendungen

Zu den kommunalen Sozialtransferaufwendungen gehören die Leistungen nach dem SGB II (u. a. Leistungen für Unterkunft und Heizung der Bezieher von Grundsicherung für Arbeitssuchende), Leistungen an Kriegsopfer und ähnliche Anspruchsberechtigte, die Jugendhilfe, sonstige soziale Leistungen sowie Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Für die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen sind nicht die Werte dieses Erlasses, sondern diejenigen Veränderungsdaten einschlägig, die die Landschaftsverbände auf der Grundlage der voraussichtlichen Entwicklungen bei den Fallzahlen und den Kosten ermitteln.

gez. Emschermann



Beglaubigt:

Seu